

Roland®

FR-7/FR-5



OS Version 2



Bedienungsanleitung
Mode d'emploi

WARNING – To reduce the risk of fire or electric shock, do not expose this device to rain or moisture.

 CAUTION RISK OF ELECTRIC SHOCK DO NOT OPEN	
ATTENTION: RISQUE DE CHOC ELECTRIQUE NE PAS OUVRIR	
CAUTION: TO REDUCE THE RISK OF ELECTRIC SHOCK, DO NOT REMOVE COVER (OR BACK). NO USER-SERVICEABLE PARTS INSIDE. REFER SERVICING TO QUALIFIED SERVICE PERSONNEL.	



The lightning flash with arrowhead symbol, within an equilateral triangle, is intended to alert the user to the presence of uninsulated "dangerous voltage" within the product's enclosure that may be of sufficient magnitude to constitute a risk of electric shock to persons.



The exclamation point within an equilateral triangle is intended to alert the user to the presence of important operating and maintenance (servicing) instructions in the literature accompanying the product.

INSTRUCTIONS PERTAINING TO A RISK OF FIRE, ELECTRIC SHOCK, OR INJURY TO PERSONS.

IMPORTANT SAFETY INSTRUCTIONS SAVE THESE INSTRUCTIONS

WARNING – When using electric products, basic precautions should always be followed, including the following:


1. Read these instructions.
2. Keep these instructions.
3. Heed all warnings.
4. Follow all instructions.
5. Do not use this apparatus near water.
6. Clean only with a dry cloth.
7. Do not block any of the ventilation openings. Install in accordance with the manufacturers instructions.
8. Do not install near any heat sources such as radiators, heat registers, stoves, or other apparatus (including amplifiers) that produce heat.
9. Do not defeat safety purpose of the polarized or grounding-type plug. A polarized plug has two blades with one wider than the other.
10. Protect the power cord from being walked on or pinched particularly at plugs, convenience receptacles, and the point where they exit from the apparatus.
11. Only use attachments/accessories specified by the manufacturer.
12. Unplug this apparatus during lightning storms or when unused for long periods of time.
13. Refer all servicing to qualified service personnel. Servicing is required when the apparatus has been damaged in any way, such as power-supply cord or plug is damaged, liquid has been spilled or objects have fallen into the apparatus, the apparatus has been exposed to rain or moisture, does not operate normally, or has been dropped.

A grounding type plug has two blades and third grounding prong. The wide blade or the third prong are provided for your safety. If the provided plug does not fit into your outlet, consult an electrician for replacement of the obsolete outlet.

For the U.K.

WARNING: THIS APPARATUS MUST BE EARTHED
IMPORTANT: THE WIRES IN THIS MAINS LEAD ARE COLOURED IN ACCORDANCE WITH THE FOLLOWING CODE.
GREEN-AND-YELLOW: EARTH, BLUE: NEUTRAL, BROWN: LIVE

As the colours of the wires in the mains lead of this apparatus may not correspond with the coloured markings identifying the terminals in your plug, proceed as follows:

The wire which is coloured GREEN-AND-YELLOW must be connected to the terminal in the plug which is marked by the letter E or by the safety earth symbol  or coloured GREEN or GREEN-AND-YELLOW.

The wire which is coloured BLUE must be connected to the terminal which is marked with the letter N or coloured BLACK.
The wire which is coloured BROWN must be connected to the terminal which is marked with the letter L or coloured RED.



Bitte führen Sie dieses Produkt separat Ihrer örtlichen Entsorgungsstelle zu. Bitte nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgen.



Ne jetez pas le produit avec vos ordures ménagères. Portez-le dans un centre de recyclage des déchets.

The technology used in the FR-7 and FR-5 is covered by U.S. Patent No. 6.946.594.

Roland

FR-7/FR-5



Systemversion 2

Bedienungsanleitung

Vielen Dank für Ihre Entscheidung zu einer FR-7/FR-5 V-Accordion von Roland. Das FR-7/FR-5 ist ein erstaunlich vielseitiges elektronisches Instrument, das eine Vielzahl unterschiedlicher Akkordeons emulieren kann. Wie Sie wahrscheinlich wissen, verweist der Begriff "Akkordeon" auf ein Musikinstrument mit frei schwingenden Zungen, die mit dem Luftstrom eines Balgs gesteuert werden. Es gibt beinahe so viele verschiedene Akkordeontypen wie Länder. Darunter finden sich (um nur einige zu nennen) Instrumente mit Namen wie "Aeloine", "Aerophone", "Bayan", "Buzika", "Concertina", "Drängkamarorgel", "Fisarmonica", "Hanuri", "Melodeon", "Pedalowka", "Schwyzerorgeli", "Squeeze Box", "Sun Fin Chin".

Roland präsentiert das weltweit erste Instrument, mit dem Sie Klang und Verhalten von vielen verschiedenen Akkordeontypen emulieren, d.h. authentisch reproduzieren können. Obwohl das FR-7/FR-5 auch die bis dato "musikalischste" MIDI-Steuerquelle ist (mit Möglichkeiten, die weit über die Steuerfunktionen eines MIDI-Keyboards hinausreichen), liegt sein Hauptvorteil darin, dass Sie –ohne das Instrument zu wechseln– völlig unterschiedliche Klangfarben verwenden können. So können Sie mit Ihrer vertrauten Spieltechnik eine Vielzahl von Musikgenres bedienen. (Außerdem ist ein FR-7/FR-5 in der Anschaffung bedeutend günstiger als die Summe der emulierten Originale.)

Um die Möglichkeiten des FR-7/FR-5 so schnell wie möglich kennen zu lernen und bei der Bedienung alles richtig zu machen, sollten Sie sich diese Bedienungsanleitung vollständig durchlesen.

Lesen Sie sich zuerst das Kapitel "Wichtige Hinweise" (S. 9) durch. Dort finden Sie nämlich wichtige Bedienhinweise für die Arbeit mit dem FR-7/FR-5. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem sicheren Ort auf, weil Sie sie bestimmt noch einmal brauchen werden.

Inhalt

1. Funktionsübersicht	6
2. Wichtige Hinweise	9
3. Beschreibung der Bedienelemente	11
Bedienelemente der Diskantsektion	11
Bass-Bedienfeld	12
Display und Masterbar (Tutti)	12
Anschlüsse	13
Anschlussfeld der FBC-7	13
4. Vorbereitungen	14
Verbindungen	14
Ein-/Ausschalten	15
Anhören der Demosongs	16
Schnellstart	17
Vorstellung der FR-7/FR-5-Sektionen	20
Verwendung der Orchesterklänge	24
Andere praktische Funktionen	30
5. Ein Wort zur FBC-7	33
Arbeiten mit der FBC-7	33
Aufladen der Batterie	34
6. Editieren der Klänge	37
Aufrufen der Parameter	37
Einstellen der Parameterwerte	39
1. TUNING-Parameter	40
2. TREBLE EDIT-Parameter	42
3. BASS EDIT-Parameter	48
4. FREE BASS EDIT-Parameter	51
5. ORC BASS EDIT-Parameter	54
6. ORCH. EDIT-Parameter	56
7. ORC CHD EDIT-Parameter	58
8. ORC FBS EDIT-Parameter	60
9. SET COMMON-Parameter	62
10. SYSTEM-Parameter	66
11. UTILITY-Parameter	72
7. MIDI-Funktionen	78
Apropos MIDI	78
Globale MIDI-Parameter	80
MIDI-Parameter der Sektionen/Parts	85
Archivieren Ihrer Einstellungen via MIDI (Bulk Dump)	88
8. Andere Funktionen	91
Speichern der Einstellungen mit der WRITE-Funktion	91
Laden der Werksvorgaben	93
Fehlersuche	94
Technische Daten	97
Parameterübersicht	98
9. Index	103
10. Factory Sets	210
11. Demo Songs	210
12. MIDI implementation	211
MIDI Implementation Chart	214
13. Information	215

1. Funktionsübersicht

Völlig autonomes elektronisches Instrument

Obwohl das FR-7/FR-5 ein komplett elektronisches Instrument ist, braucht man ein FR-7 nicht an einen Verstärker anzuschließen, um etwas zu hören, weil die eingebaute Verstärkung für kleine Säle, Restaurants usw. in der Regel ausreicht. (Das FR-5 bietet keine interne Verstärkung.)

Außerdem gehört eine aufladbare Ni-Mh-Batterie zum Lieferumfang des FR-7, so dass man es nicht an eine Steckdose anzuschließen braucht. Die Lebensdauer der Batterie beträgt ± 8 Stunden. (Für das FR-5 ist diese Batterie als Sonderzubehör erhältlich.)

Vielseitige MIDI-Steuerung

Das FR-7/FR-5 ist die bis dato "musikalischste" MIDI-Steuerquelle, mit Möglichkeiten, die weit über die Funktionen eines MIDI-Keyboards und dessen (optionalen) Spielhilfen bzw. eines MIDI-fähigen Blasinstruments hinausreichen.

Die Piano-Diskanttastatur sendet sogar Aftertouch-Befehle.

PBM ("Physical Behavior Modeling")

Das FR-7/FR-5 V-Accordion beruht auf einer neuen Klangerzeugungstechnologie von Roland, die auf den Namen "PBM" ("Physical Behavior Modeling") hört. Damit werden Ergebnisse erzielt, die sich kaum von einem akustischen Akkordeon unterscheiden lassen.

Die weltweit besten Akkordeons in einem Instrument

Das FR-7/FR-5 bietet 40 Speicher (so genannte "Sets") mit jeweils 14 Diskant-, 7 Bass- & Akkord- sowie 7 Free Bass-Registern (M III). Die erzeugten Klänge beruhen auf Samples der beliebtesten akustischen Akkordeontypen. Es stehen sogar unterschiedliche Stimmungssysteme zur Verfügung.

Mit diesem V-Accordion können Sie mit der vertrauten Technik italienischen Jazz, deutsche Volksmusik, französische Musette-Chansons, Bandoneon-Musik und noch viele andere Genres spielen.

Orchesterklänge

22 Orchesterklänge lassen sich mit den traditionellen Akkordeon-Sounds kombinieren und überraschend expressiv spielen. Außerdem stehen mehrere Spielmodi zur Verfügung (Solo, Dual, High und Low sowie "M"-Varianten dieser Modi).

Ferner bietet das FR-7/FR-5 7 Bass-Orchesterklänge für die Bass-Sektion, 7 Orchesterklangfarben für die Akkordknöpfe und 7 Orchesterklänge für die Free Bass-Sektion, die gemeinsam mit dem Bass-Akkordeon gespielt werden können.

Vorteile der Digital-Technologie

Das V-Accordion bietet alle Funktionen eines herkömmlichen Akkordeons und klingt daher nicht nur authentisch, sondern fühlt sich auch so an. Andererseits stehen Funktionen zur Verfügung, die nur auf einem elektronischen Instrument möglich sind:

- Es wiegt weniger als ein akustisches Akkordeon.
- Es bietet eine viel breitere Klangpalette.
- Die Akkordeonklangfarben können nach Belieben abgewandelt (umprogrammiert) werden.
- Die Knöpfe der Bass-Sektion können in mehreren Modi (Minor 3rd Free Bass, 5th, Bayan, North Europe, Finnish usw.) gespielt werden.
- Die Stimmung bleibt stabil und die mechanischen Bauteile halten länger.
- Man kann in einer Tonart spielen und die Noten in einer anderen ausgeben lassen (Transposition).
- Es kann ein Kopfhörer verwendet werden, so dass man ungestört üben kann.

Herausragende Flexibilität

Das V-Accordion erlaubt auch das Ansteuern externer MIDI-Instrumente. Die Diskanttastatur und Akkord-/Bassknöpfe sind anschlagdynamisch, und die Balgsteuerung bietet weitaus expressivere Möglichkeiten als andere MIDI-Steuerquellen (Keyboards, Blasinstrumente usw.).

Im High- oder Low-Modus (siehe S. 25) können bis zu 4 Parts gleichzeitig gespielt werden (zwei Klänge mit der rechten/zwei weitere mit der linken Hand).

-
- Alle in dieser Bedienungsanleitung erwähnten Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der betreffenden Rechtspersonen.

HINWEISE FÜR EINE SICHERE HANDHABUNG

MASSNAHMEN FÜR DIE VERMEIDUNG VON BRÄNDEN, STROMSCHLÄGEN UND VERLETZUNGEN

Über die ⚠️ WARNUNG und ⚠️ VORSICHT Hinweise

⚠️ WARNUNG	Dieses Symbol signalisiert Dinge, welche den Anwender bei unsachgemäßer Behandlung auf die Gefahr schwerer Verletzungen (eventuell mit Todesfolge) hinweisen.
⚠️ VORSICHT	Weist auf Verletzungsgefahr oder mögliche Sachschäden hin, die sich aus einer unsachgemäßen Bedienung ergeben können. * Mit "Sachschäden" sind hier Schäden an den Möbeln oder Verletzungen von Haustieren gemeint.

Über die Symbole

⚠️	Das ⚠️ Symbol weist auf wichtige Instruktionen oder Warnungen hin. Die genaue Bedeutung des Symbols richtet sich nach dem Zeichen in dem Dreieck. Das hier gezeigte Symbol bedeutet beispielsweise, daß es sich um einen allgemeinen Hinweis auf mögliche Gefahren handelt.
⊘	Das ⊘ Symbol verweist auf Handlungen hin, die Sie niemals ausführen dürfen (welche verboten sind). Was genau verboten ist, können Sie an dem Symbol in dem Kreis ablesen. Das hier gezeigte Symbol bedeutet beispielsweise, daß das Gehäuse nicht geöffnet werden darf.
⦿	Das ⦿ Symbol bezeichnet Dinge, die Sie unbedingt ausführen müssen. Auch hier richtet sich die genaue Bedeutung nach dem Symbol in dem schwarzen Kreis. Das hier gezeigte Symbol bedeutet beispielsweise, daß der Netzanschluß gelöst werden muß.

BITTE FOLGENDE PUNKTE BEACHTEN

⚠️ WARNUNG

- Lesen Sie sich vor dem Einsatz dieses Instruments alle Hinweise in dieser Bedienungsanleitung durch.

- Verbinden Sie das Netzkabel dieses Instruments ausschließlich mit einer geerdeten Steckdose.

- Öffnen Sie das Instrument niemals und nehmen Sie keine Modifikationen vor.

- Versuchen Sie niemals, das FR-7/FR-5 bzw. die FBC-7 zu öffnen oder selbst defekte Teile auszuwechseln (es sei denn, die Bedienungsanleitung enthält diesbezügliche Anweisungen). Überlassen Sie alle Wartungs- und Reparaturarbeiten Ihrem Roland-Händler, einer qualifizierten Kundendienststelle oder dem offiziellen Roland-Vertrieb (siehe die Adressen auf der "Information"-Seite).

- Verwenden oder lagern Sie das FR-7/FR-5 und die FBC-7 niemals an folgenden Orten:
 - Orte, die extremen Temperaturen ausgesetzt sind (z.B. in der prallen Sonne, in einem geschlossenen Fahrzeug, in der Nähe eines Heizkörpers, Herdes usw.);
 - Feuchte Orte (Bad, Waschküche, nasser Fußboden usw.);
 - Nasse Orte;
 - Draußen im Regen;
 - Staubige Orte;
 - Orte, die starken Vibrationen ausgesetzt sind.

- Solange Sie das FR-5 bzw. FR-7 nicht verwenden, darf es nicht vertikal aufgestellt werden. Wenn Sie es trotzdem aufrecht auf den Boden/die Bühne stellen möchten, sollten Sie es an eine Wand oder ein schweres Musikinstrument lehnen.

- Verwenden Sie nur das zum Lieferumfang der FBC-7 gehörige Netzkabel und schließen Sie es an eine Steckdose an, die den Angaben auf dem Typenschild der FBC-7 entspricht.

⚠️ WARNUNG

- Beschädigen Sie niemals das Netzkabel und stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf. Verlegen Sie es so, dass es weder gequetscht, noch anderweitig abgeklammt wird. Bei Verwendung eines beschädigten Kabels besteht Stromschlag- bzw. Brandgefahr.

- Dieses Instrument kann entweder von sich aus oder im Zusammenspiel mit einem Verstärker oder Kopfhörer einen Schallpegel erzeugen, der zu einem Hörschaden führen kann. Verwenden Sie es niemals über einen längeren Zeitraum bei hohem Schallpegel. Schalten Sie das FR-7/FR-5 und die FBC-7 bei Verdacht auf Hörverlust sofort aus und wenden Sie sich an einen Ohrenarzt.

- Achten Sie darauf, dass niemals Fremdkörper (brennbare Stoffe, Münzen, Büroklammern usw.) oder Flüssigkeiten (Wasser, Getränke usw.) in das Innere des FR-7/FR-5 bzw. der FBC-7 gelangen.

- In Familien mit kleinen Kindern müssen die Eltern darauf achten, dass die Kinder das FR-7/FR-5 und die FBC-7 erst dann alleine bedienen, wenn sie mit allen wichtigen Handlungen vertraut sind.

- Setzen Sie das FR-7/FR-5 bzw. die FBC-7 niemals starken Erschütterungen aus. (Lassen Sie es niemals fallen!)

- Schalten Sie das Produkt sofort aus, lösen Sie den Netzanschluss und wenden Sie sich an Ihren Roland-Händler oder den Vertrieb (siehe die "Information"-Seite), wenn:
 - Das Netzkabel oder der Stecker sichtbare Schäden aufweist;
 - Fremdkörper oder Flüssigkeiten ins Innere des FR-7/FR-5 oder der FBC-7 gelangt sind;
 - Das Gerät im Regen gestanden hat (oder nass geworden ist);
 - Sich das Gerät nicht erwartungsgemäß verhält oder in seiner Leistung merklich nachgelassen hat.

- Schließen Sie das Netzkabel des FBC-7 niemals an einen Stromkreis an, der bereits mehrere andere Geräte speist. Seien Sie besonders vorsichtig mit Verlängerungskabeln: die Gesamtleistungsaufnahme aller daran angeschlossenen Geräte darf niemals größer sein als die Angaben auf dem Kabel, weil sonst die Adern schmelzen, was zu Kurzschlüssen führt.



 **WARNUNG**

- Vor dem Einsatz des FBC-7 im Ausland wenden Sie sich mit Fragen bezüglich der Stromversorgung bitte an Ihren Roland-Händler oder den Vertrieb (siehe die "Information"-Seite).



 **VORSICHT**

- Das FR-7/FR-5 und die FBC-7 müssen immer so aufgestellt werden, dass eine ausreichende Lüftung gewährleistet ist.



- Ziehen Sie beim Lösen des Netzanschlusses nur am Stecker des Kabels und niemals am Kabel, um das Reißen der Adern zu vermeiden.



- Netz- und Signalkabel sollten niemals miteinander verdreht werden. Verlegen Sie alle Kabel außerdem immer außerhalb der Reichweite von Kindern.



- Setzen/stellen Sie sich niemals auf das FR-7/FR-5 bzw. die FBC-7 und stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf.



- Fassen Sie das Netz- und die übrigen Kabel niemals mit feuchten oder nassen Händen an.



- Beachten Sie beim Transport der FBC-7 folgende Hinweise. Halten Sie das Instrument beim Transport gut fest, um Verletzungen und Schäden zu vermeiden.
 - Lösen Sie den Netzanschluss.
 - Lösen Sie die Kabel aller externen Geräte.



- Schalten Sie das FR-7/FR-5 vor dem Reinigen aus und lösen Sie den Netzanschluss.



- Im Falle eines Gewitters lösen Sie am besten den Netzanschluss der FBC-7.



- Wenn Sie einmal Schrauben lösen, müssen Sie sie an einem sicheren Ort –auf jeden Fall aber außerhalb der Reichweite von Kindern– verwahren, damit niemand sie verlegt bzw. verschluckt.



2. Wichtige Hinweise

Bitte lesen Sie sich außer "Hinweise für eine sichere Handhabung" auf S. 7 auch folgende Punkte durch:

Stromversorgung

- Schließen Sie dieses Instrument niemals an einen Stromkreis an, der Geräte mit Elektromotoren bzw. Beleuchtungsregler oder andere potentielle Störquellen speist.
- Schalten Sie das FR-7/FR-5 sowie die übrigen Geräte Ihrer Anlage aus, bevor Sie sie miteinander verbinden. Nur so ist nämlich sichergestellt, dass es weder zu Fehlfunktionen noch zu Schäden an den Lautsprechern kommt.
- Obwohl das Display und die Dioden bei Drücken des POWER-Schalters erlöschen, ist die Stromversorgung des Gerätes dann nicht vollständig unterbrochen. Um auch die Stromzufuhr zu unterbinden, müssen Sie nach Drücken des POWER-Schalters den Netzanschluss lösen. Daher sollten Sie das Produkt nach Möglichkeit an eine Steckdose anschließen, die man bequem erreicht.

Aufstellung

- Wenn das FR-7/FR-5 zu nahe an Verstärkern oder größeren Transformatoren platziert wird, können Brummgeräusche auftreten. Stellen Sie das Produkt bzw. die Störquelle dann etwas weiter entfernt auf.
- Dieses Produkt könnte den Empfang von Radios oder Fernsehgeräten beeinträchtigen. Betreiben Sie es niemals in der Nähe solcher Empfänger.
- Stellen Sie das FR-7/FR-5 niemals in die Nähe eines Gerätes, das starke magnetische Felder erzeugt (z.B. Lautsprecher).
- Stellen Sie das FR-7/FR-5 immer auf eine stabile und ebene Oberfläche.
- Wenn Sie in der Nähe dieses Gerätes ein drahtloses Telefon bzw. Handy verwenden, können Brummgeräusche entstehen. Das ist vor allem bei Erhalt oder Beginn eines Anrufs der Fall. Daher raten wir, niemals in unmittelbarer Nähe des Gerätes zu telefonieren und das Handy sogar ganz auszuschalten.
- Setzen Sie das Gerät keinen extremen Temperaturen (z.B. direkter Sonneneinstrahlung) aus und lassen Sie es nicht in einem geschlossenen Auto liegen, das in der Sonne steht. Vermeiden Sie außerdem, dass Leuchten mit einem starken Lichtstrahl lange Zeit auf dieselbe Stelle des Gehäuses strahlen. Nur so ist sichergestellt, dass sich das Gehäuse weder verfärbt, noch verformt.
- Verwenden Sie dieses Gerät niemals an bzw. in der Nähe von feuchten Orten und lassen Sie es niemals im Regen stehen.
- Gegenstände aus Gummi, Vinyl o.ä. sollten niemals längere Zeit auf dem Instrument stehen, weil das zu einer Verfärbung bzw. schwer entfernbaren Rändern führt.
- Stellen Sie niemals Flüssigkeitsbehälter (Vasen usw.) auf das Instrument. Vermeiden Sie außerdem die Verwendung von Insektensprays, Parfüm, Alkohol, Nagellack, Spraydosen usw. in unmittelbarer Nähe des Gerätes. Falls das Gehäuse trotzdem Spritzer abbekommt, müssen Sie diese sofort wegwischen.
- Legen Sie niemals (schwere) Gegenstände auf die Tastatur oder Knöpfe. Das könnte nämlich dazu führen, dass die Tasten oder Knöpfe nicht mehr erwartungsgemäß reagieren.
- Bringen Sie niemals Aufkleber oder andere Ziergegenstände auf dem Instrument an. Wenn man diese nämlich später wieder entfernt, hinterlassen sie eventuell Ränder, die man nur schwer entfernen kann bzw. wird der Lack beschädigt. (Die zum Lieferumfang dieses Produkts gehörigen Aufkleber sind mit einer schwächeren Leimschicht versehen).

Wartung und Pflege

- Verwenden Sie für die Reinigung des FR-7/FR-5 ein weiches, trockenes Tuch, das bei Bedarf auch leicht angefeuchtet werden darf. Bei stärkerer Verschmutzung kann auch ein mildes, neutrales Reinigungsmittel verwendet werden. Wischen Sie die Geräteoberfläche danach wieder trocken.
- Verwenden Sie niemals Benzin, Verdüner, Alkohol o.ä., um Schäden oder Verfärbung des Gehäuses zu vermeiden.

Reparaturen und Datenspeicher

- Bitte beachten Sie, dass der Speicherinhalt verloren gehen kann, wenn das Instrument zur Reparatur eingereicht wird. Während der Reparaturarbeiten wird zwar versucht, Datenverluste so gut es geht zu vermeiden, jedoch können wir das (z.B. wenn der Speicher selbst beschädigt ist) nicht garantieren. Roland haftet nicht für Schäden, die sich aus solchen Datenverlusten ergeben könnten.

Weitere Vorsichtsmaßnahmen

- Beachten Sie, dass der Speicherinhalt im Falle einer Störung bzw. bei unsachgemäßer Behandlung gelöscht werden kann. Daher müssen alle wichtigen Einstellungen des FR-7/FR-5 in regelmäßigen Zeitabständen extern (per "Bulk Dump") archiviert werden (siehe S. 88).
- Behandeln Sie die Bedienelemente und Anschlüsse mit der gebührenden Umsicht. Eine etwas zu forsche Handhabung kann nämlich zu Schäden führen.
- Schlagen Sie niemals auf das Display und stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf.
- Ziehen Sie beim Herstellen bzw. Lösen der Anschlüsse nur an den Steckern – niemals an den Kabeln. Nur so vermeiden Sie das Reißen der Adern bzw. Schäden an den internen Komponenten.
- Während des Betriebs wird das Instrument warm. Das ist völlig normal.
- Bitte halten Sie die Lautstärke –den Nachbarn zuliebe– in erträglichen Grenzen. Am besten verwenden Sie spät Abends oder früh Morgens einen Kopfhörer.
- Packen Sie das Instrument vor dem Transport wieder in den Lieferkarton (und verwenden Sie die dazugehörigen Polster). Es darf aber auch anderes stabiles Verpackungsmaterial bzw. ein Koffer verwendet werden.
- Verwenden Sie nur das empfohlene Schwellpedal (EV-5, EV-8, Sonderzubehör). Bei Verwendung anderer Schwellpedale könnten Sie das FR-7/FR-5 nämlich beschädigen.
- Verwenden Sie zum Herstellen von Audioverbindungen ausschließlich Roland-Kabel. Wenn Sie sich trotzdem für eine andere Marke entscheiden, beachten Sie bitte folgende Punkte: Bestimmte Verbindungskabel enthalten Widerstände. Diese sind für die Verwendung mit diesem Gerät nicht geeignet, weil die Lautstärke sonst u.U. viel zu gering ist. Im Extremfall hören Sie überhaupt nichts mehr. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Hersteller oder Vertrieb der verwendeten Audiokabel.

Vorsichtsmaßnahmen für die beiliegende (FR-7) bzw. optionale Batterie (FR-5)

- Die Batterie darf nur an Orten verwendet werden, an denen sich die Temperatur im unten erwähnten Rahmen bewegt. Außerhalb dieses Rahmens könnte die Lebensdauer des Akkus beeinträchtigt werden. *Verwendung (Entladung):* 0~50°C, *Lagerung:* -20~30°C, *Aufladen:* 0~40°C.

- Verwenden bzw. lagern Sie den Akku niemals an extrem heißen Orten, z.B. in der direkten Sonne, in einem geschlossenen Fahrzeug oder in der Nähe eines Heizkörpers. Das könnte zum Auslaufen der Batterieflüssigkeit, zu einer Leistungsminderung und/oder einer Verkürzung der Lebensdauer führen.
- Laden Sie den Akku niemals an einem kalten Ort (wo die Temperatur weniger als 0°C beträgt) auf. Das könnte zum Auslaufen der Batterieflüssigkeit, zu einer Leistungsminderung und/oder einer Verkürzung der Lebensdauer führen.
- Vermeiden Sie Spritzer von Süß- oder Salzwasser auf der Batterie und sorgen Sie dafür, dass die Anschlüsse niemals Feuchtigkeit ausgesetzt sind. Das könnte nämlich zu einer Überhitzung bzw. Rostbildung auf der Batterie und an den Anschlüssen führen.
- Laden Sie den Akku des FR-7/FR-5 nur mit der beiliegenden FBC-7-Einheit auf. Beachten Sie außerdem die Hinweise für das Aufladen, um eine übermäßige Stromzufuhr, das Auslaufen der Batterieflüssigkeit, Wärmeentwicklung und Explosionsgefahr zu vermeiden.
- Wie man die Batterie des FR-7/FR-5 auflädt, erfahren Sie auf S. 34.
- **Verbinden Sie den Akku niemals direkt mit einer Steckdose oder einem Zigarettenanzünder (in einem Auto).** Die viel zu hohe Spannung kann nämlich zum Auslaufen der Batterieflüssigkeit, zu übermäßiger Wärmeentwicklung, einer Explosion oder zu einem Brand führen.
- Wenn eine neue Batterie Rostflecke enthält, übertrieben warm wird oder andere Störungen aufweist, darf sie nicht verwendet werden. Tauschen Sie sie dann bei Ihrem Roland-Händler um.
- Warten Sie, bis die Batterie völlig erschöpft ist, bevor Sie sie das erste Mal aufladen.
- Sorgen Sie dafür, dass Kleinkinder nicht mit der Batterie spielen können. Außerdem muss sichergestellt werden, dass die Batterie nicht aus der FBC-7 entnommen werden kann, solange sie aufgeladen wird.
- Klären Sie alle Personen, die mit diesem Akku umgehen, über die sachgerechte Handhabung auf.
- Werfen Sie eine Batterie niemals in ein offenes Feuer. Erwärmen Sie ihn auf keinen Fall. Sonst könnte nämlich die Isolierung schmelzen, wobei dann giftige Gase freigesetzt werden. Außerdem kann der Austritt von Wasserstoff eine chemische Reaktion hervorrufen, die zum Auslaufen der Batterieflüssigkeit, einer Explosion oder zu Brand führen kann.
- Überprüfen Sie vor Aufladen der Batterie, ob die Polarität ("+" und "-"-Pol) stimmt, weil das zu einer Entladung bzw. einer chemischen Kettenreaktion führen kann. Normalerweise ist solch ein Irrtum ausgeschlossen, weil das Verbindungskabel nur auf eine Art angeschlossen werden kann.
- Entfernen Sie niemals den äußeren Mantel einer Batterie und sorgen Sie dafür, dass er nicht beschädigt wird.
- Schlagen Sie nie auf den Akku und lassen Sie ihn niemals fallen. Starke Stöße können zum Auslaufen der Batterieflüssigkeit, zu übermäßiger Wärmeentwicklung, einer Explosion oder zu Brand führen.
- Versuchen Sie niemals, zwei Akkus parallel anzuschließen, weil das zum Auslaufen der Batterieflüssigkeit, zu übermäßiger Wärmeentwicklung, einer Explosion oder zu Brand führen kann.
- Modifizieren Sie die Verkleidung und der anderen Schutzvorkehrungen auf keinen Fall. Versuchen Sie niemals, den Akku zu öffnen.
- Der Pluspol (+) der Batterie ist mit einem Gasventil versehen. Dieses darf weder beschädigt, noch versperrt werden. Behindern Sie niemals den Gasaustritt, weil das zum Auslaufen der Batterieflüssigkeit, zu übermäßiger Wärmeentwicklung, einer Explosion oder zu Brand führen kann.
- Sorgen Sie dafür, dass der Akku niemals zu lange in der Ladevorrichtung der FBC-7 zurückbleibt. Orientieren Sie sich an der Diode jener Einheit. Legen Sie niemals eine bereits aufgeladene Batterie in die Ladevorrichtung. Das kann zum Auslaufen der Batterieflüssigkeit, zu übermäßiger Wärmeentwicklung, einer Explosion und/oder zu Brand führen.

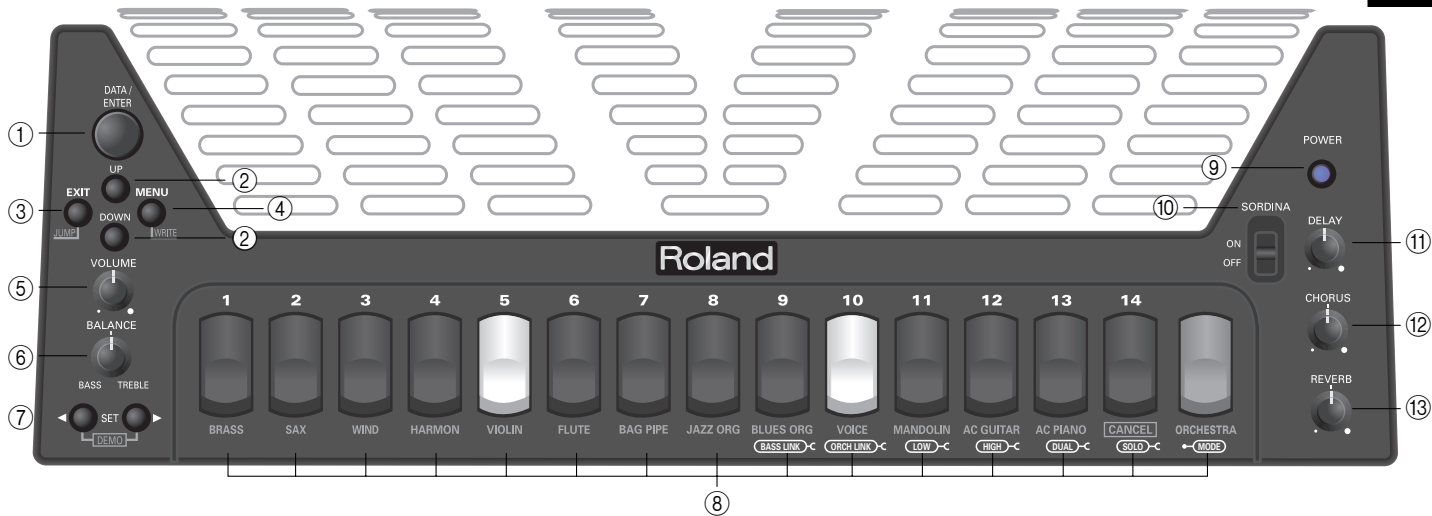
- Wenn der Akku nach der regulären Ladezeit noch nicht vollständig aufgeladen ist, müssen Sie den Vorgang abbrechen. Eine übertriebene Ladezeit kann zum Auslaufen der Batterieflüssigkeit, zu starker Wärmeentwicklung, einer Explosion oder zu Brand führen.
- Wenn Batterieflüssigkeit in Ihre Augen spritzt, müssen Sie sie sofort mit sauberem Wasser spülen und Ihren Arzt verständigen. Die Alkaliflüssigkeit kann nämlich einen permanenten Seh Schaden verursachen.
- Wenn Batterieflüssigkeit auf Haut oder Kleidungsstücke tropft, müssen Sie sie sofort mit fließendem Wasser wegspülen. Batterieflüssigkeit kann nämlich Hautreizungen verursachen.
- Wenn eine Batterie nicht mehr verwendet werden kann, müssen Sie sie den Umweltbestimmungen in Ihrer Gegend entsprechend entsorgen.
- Wenn Flüssigkeit aus dem Akku tropft bzw. wenn er sich verfärbt oder verformt, dürfen Sie ihn nicht mehr verwenden, weil das zu starker Wärmeentwicklung, einer Explosion und/oder zu Brand führen kann.

Vorsicht mit den Gurtringen

- Schrauben Sie die Halterungsringe für die Trägergurte niemals ab, weil Sie dabei das Plastikgehäuse des FR-7/FR-5 beschädigen könnten, was nach und nach zu einem Stabilitäts- und Sicherheitsrisiko wird.

3. Beschreibung der Bedienelemente

Bedienelemente der Diskantsektion



① **DATA/ENTER-Regler**
Drehen Sie an diesem Regler, um Werte einzugeben und Menüeinträge oder Kurzbefehle zu wählen. Außerdem können Sie ihn drücken (ENTER), um eine Einstellung zu bestätigen oder zu einem anderen Parameter zu springen. Ferner kann er zum Starten/Anhalten eines externen MIDI-Geräts verwendet werden (siehe S. 71).

② **UP/DOWN-Taster**
Auf der Hauptseite können Sie mit **[UP]** und **[DOWN]** 8 wichtige Funktionen wählen: TRANSPOSE (ein Mal **[UP]** drücken), MUSETTE DETUNE (2x **[UP]**), SCALE TUNING (3x **[UP]**), VALVE/BUTTON NOISE (4x **[UP]**); ORCHESTRA VOLUME (ein Mal **[DOWN]** drücken), ORCHESTRA BASS VOLUME (2x **[DOWN]**), ORCH CHORD VOLUME (3x **[DOWN]**) und ORCH FREEBS VOLUME (4x **[DOWN]**).
Nach Aufrufen des MENÜS dienen **[UP]** und **[DOWN]** zum Eingeben von Werten (gleiche Funktion wie der **[DATA/ENTER]**-Regler).

③ **EXIT/JUMP-Taster**
Mit dem **[EXIT/JUMP]**-Taster können Sie zur Hauptseite zurückkehren (d.h. jener Seite, die beim Spielen auf dem FR-7/FR-5 angezeigt wird). Drücken Sie **[EXIT/JUMP]** nach Anwahl einer Menüfunktion kurz, um zur nächst höheren Ebene zu gehen. Drücken Sie ihn noch einmal, um zur Hauptseite zu springen.

Wenn Sie **[EXIT/JUMP]** gedrückt halten, während die Hauptseite angezeigt wird, aktivieren Sie die JUMP-Funktion (siehe S. 37).

④ **MENU/WRITE-Taster**
Mit diesem Taster wählen Sie den MENU-Modus des FR-7/FR-5, in dem sich alle verfügbaren Funktionen befinden. Halten Sie **[MENU/WRITE]** gedrückt, um die WRITE-Funktion zu aktivieren und Ihre Einstellungen zu speichern.

⑤ **VOLUME-Regler**
Mit diesem Regler kann die allgemeine Lautstärke des V-Accordions eingestellt werden.

⑥ **BALANCE-Regler**
Hiermit können Sie die Balance zwischen der Bass- und Diskantsektion einstellen. Drehen Sie ihn zu "BASS", um die Lautstärke der Diskantsektion zu verringern. Drehen Sie ihn zu "TREBLE", um die Lautstärke der Bass-Sektion zu verringern.

⑦ **SET-Taster**
Mit diesen beiden Tastern können Sie die 40 Akkordeon-Sets aufrufen. Jedes Set enthält folgende Einstellungen: 14 Treble-, 7 Bass-, 7 Free Bass-Register, 22 Orchesterklänge und 7 Bass-/7 Free Bass-/7 Akkord-Orchesterklänge.

⑧ **Diskantregister**
Die Diskantsektion bietet 14 Schalter ("Register"):

1	Bassoon	8	Master
2	Bandon	9	Musette
3	Cello	10	Celeste
4	Harmon	11	Tremolo
5	Organ	12	Clarinet
6	Accord	13	Oboe
7	Violin	14	Piccolo

Achtung: Bei Bedarf können Sie die Treble-Sektion stummschalten, indem Sie eines dieser Register gedrückt halten. Drücken Sie ein anderes Register, um sie danach wieder einzuschalten.

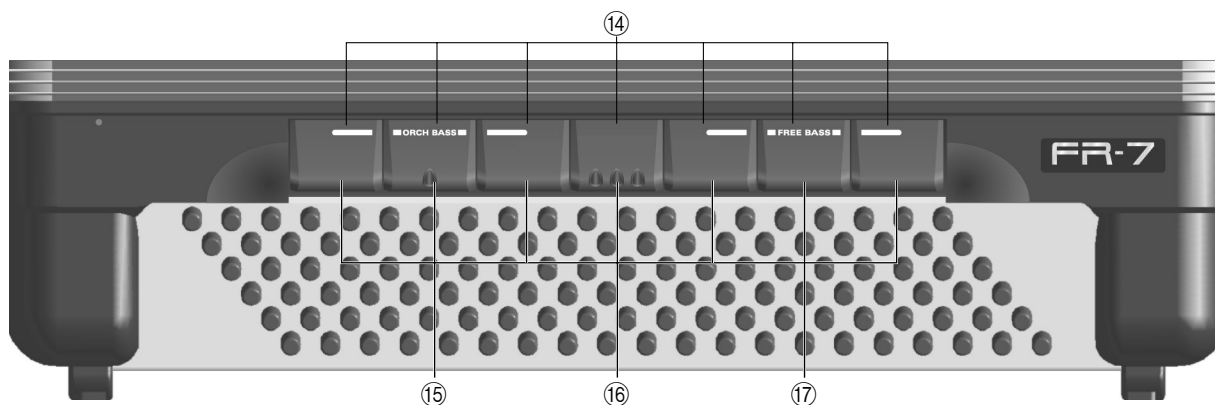
Achtung: Im Orchestra-Modus haben Sie mit den ersten 9 Registern Zugriff auf jeweils 2 Klänge (A/B) der betreffenden Familie. Um einen "B"-Klang zu wählen, müssen Sie das betreffende Register zwei Mal drücken.

Wenn Sie **[ORCHESTRA]** gedrückt halten, während Sie ein Register 9~14 betätigen, aktivieren Sie eine Link-Funktion (siehe S. 45) bzw. wählen Sie einen Orchestermodus (siehe S. 25). Halten Sie **[ORCHESTRA]** gedrückt, während Sie Register **[8]** betätigen, um die "Send PC"-Funktion aufzurufen (S. 82).

- ⑨ **POWER-Taster**
Drücken Sie diesen Taster, um das V-Accordion ein- (Taster leuchtet) oder auszuschalten (Taster erlischt).
Achtung: Um den Akku zu schonen, wird das FR-7/FR-5 nach 10 Minuten automatisch ausgeschaltet, solange Sie es nicht verwenden. Diese Einstellung können Sie jedoch ändern (siehe S. 71).
- ⑩ **SORDINA-Schalter**
Mit diesem ON/OFF-Schalter können Sie die Simulation der hölzernen Resonanzkammer ein- und ausschalten.

- ⑪ **DELAY-Regler**
Das FR-7/FR-5 enthält drei Digital-Effekte, die simultan verwendet werden können. Mit diesem Regler kann der Pegel des Delay-Effekts (Echo) eingestellt werden (siehe S. 65).
- ⑫ **CHORUS-Regler**
Mit diesem Regler kann der Pegel des Chorus-Effekts eingestellt werden (siehe S. 63).
- ⑬ **REVERB-Regler**
Mit diesem Regler kann der Pegel des Halleffekts (Reverb) eingestellt werden (siehe S. 62).

Bass-Bedienfeld



- ⑭ **Bassregister**
Achtung: Bei Bedarf können Sie die Bass-Sektion (bzw. Free Bass) stummschalten, indem Sie eines dieser Register gedrückt halten. Drücken Sie ein anderes Register, um sie danach wieder einzuschalten.
Hiermit können Sie die gewünschte Bassmischung einstellen. Es stehen folgende Fußlagen zur Verfügung:

1	2'	5	8'1/4'2'
2	4'	6	16'8'8-4'
3	8-4'	7	16'2'
4	16'8'8-4'1/4'2'		

- ⑮ **ORCH BASS-Register**
Drücken Sie die letzten drei Register (von oben, "ORCH BASS") gleichzeitig, um den Orchestra Bass-Modus zu aktivieren (siehe S. 26). Dann wird die Bass-Akkordeonsektion zu Gunsten eines Bass-Orchesterklangs deaktiviert. Drücken Sie die letzten drei Register noch einmal, um wieder in den normalen Bassmodus zu wechseln.

- ⑯ **ORCH FREE BS/ORCH CHORD-Register**
Mit diesen drei Registern aktivieren Sie eine von zwei möglichen Orchestersektionen (bzw. schalten Sie sie wieder aus): ORCH CHORD (solange die Free Bass-Sektion aus ist) oder ORCH FREE BS (wenn die Free Bass-Sektion aktiv ist). Mit "ORCH CHORD" können Sie den Akkordknöpfen einen Orchesterklang zuordnen. "ORCH FREE BS" bedeutet hingegen, dass die Free Bass-Sektion einen Orchesterklang ansteuert. Siehe S. 28.

- ⑰ **FREE BASS-Register**
Drücken Sie die ersten drei Register (von oben, "FREE BASS") gleichzeitig, um die gleichnamige Sektion zu aktivieren. Für diesen Modus bietet das FR-7/FR-5 mehrere Systeme (siehe S. 69). Drücken Sie die ersten drei Register noch einmal, um wieder in den normalen Bassmodus zu wechseln.

Display und Masterbar (Tutti)



- ⑱ **Masterbar**
In der Regel wird bei Drücken dieses Handkantenschalters das gewählte Diskantregister gewählt. Im Dual-, High- und Low-Modus dient er jedoch zum Ein-/Ausschalten der Orchestersektion.
- ⑲ **Display**
Das Display des FR-7/FR-5 informiert Sie über den aktuellen Status.

Anschlüsse



20 TO FBC-7-Buchse

Verbinden Sie diese Buchse über das beiliegende Kabel mit der FBC-7-Einheit (Stromversorgung/Pedaleinheit/Batterieladegerät). Das kann in folgenden Fällen notwendig sein:

- Für die Speisung des FR-7/FR-5, wenn die beiliegende Batterie erschöpft ist. In den meisten Fällen ist das nicht notwendig, weil die beiliegende Batterie des FR-7 bis zu 8 Stunden hält.

Achtung: Unter "Anschließen der FBC-7" auf S. 33 finden Sie Tipps für die optimale Nutzung des Akkus.

Solange das 19-Stift-Kabel angeschlossen ist, dürfen Sie das FR-7/FR-5 niemals seitlich abstellen.

- Stellen Sie das V-Accordion immer so ab, dass es auf seinen Gummifüßen ruht, um das 19-Stift-Kabel nicht zu beschädigen.
- Gehen Sie behutsam mit Ihrem FR-7/FR-5 um. Achten Sie immer darauf, dass das 19-Stift-Kabel genügend Spielraum hat, insbesondere wenn Sie sich mit dem Instrument bewegen.
- Wenn Sie sich das FR-7/FR-5 zum Spielen auf den Schoß legen, müssen Sie das 19-Stift-Kabel zwischen Ihren Beinen verlegen, um es nicht abzuklemmen.

- Um bestimmte Funktionen per Fuß zu bedienen (siehe S. 33).
- Um die MIDI-Funktionen des FR-7/FR-5 zu nutzen (nur die FBC-7 besitzt MIDI-Buchsen).

21 OUTPUT L/MONO (Treble)- & R/MONO (Bass)-Buchse

Diese Buchsen können mit einem externen Verstärker, Mischpult oder einem Funksystem verbunden werden.

Wenn Sie beide Buchsen verwenden, ist die Ausgabe des FR-7/FR-5 stereo. Wenn Sie nur die "L"- oder "R"-Buchse anschließen, ist die Ausgabe des FR-7/FR-5 jedoch mono.

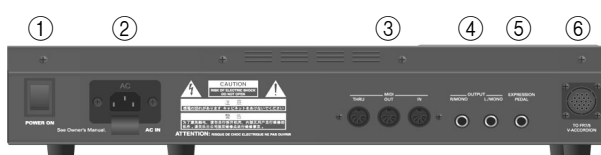
Achtung: Wenn Sie kein Funksystem verwenden möchten, sollten Sie das FR-7/FR-5 über den Umweg der FBC-7 mit einem externen Verstärker verbinden.

Achtung: Bei Verwendung dieser Buchsen werden die Lautsprecher des FR-7 nicht ausgeschaltet.

22 PHONES-Buchse

Hier können Sie einen Stereo-Kopfhörer (RH-25, RH-50 oder RH-200 von Roland) anschließen. Wenn Sie einen Kopfhörer an das FR-7 anschließen, werden die internen Lautsprecher ausgeschaltet.

Anschlussfeld der FBC-7



1 POWER ON-Schalter

Drücken Sie ihn, um die FBC-7 (aber nicht das FR-7/FR-5) ein-/auszuschalten.

2 AC-Anschluss

Hier muss das beiliegende Netzkabel angeschlossen werden. Siehe auch S. 15.

3 MIDI THRU/OUT/IN-Buchsen

Über diese Buchsen können Sie das FR-7/FR-5 mit externen MIDI-Geräten verbinden (siehe S. 78).

4 OUTPUT R/MONO- & L/MONO-Buchse

Verbinden Sie diese Buchsen mit einem externen Verstärker oder Mischpult. Für den Stereo-Betrieb müssen beide Buchsen verwendet werden.

5 EXPRESSION PEDAL-Buchse

Hier kann ein optionales Schwellpedal der EV-Serie angeschlossen werden (siehe S. 33).

6 TO FR7/5 V-ACCORDION-Buchse

Verbinden Sie das FR-7/FR-5 über das beiliegende 19-Stiftkabel mit dieser Buchse (siehe S. 33).

Achtung: Unter "Arbeiten mit der FBC-7" auf S. 33 werden die übrigen Funktionen der FBC-7 vorgestellt.

4. Vorbereitungen

Verbindungen



Das FR-7 braucht man weder an einen Verstärker, noch an die FBC-7-Einheit (zwecks Stromversorgung) anzuschließen. Ein FR-5 ohne optionalen Akku muss man jedoch unbedingt an die FBC-7 anschließen.

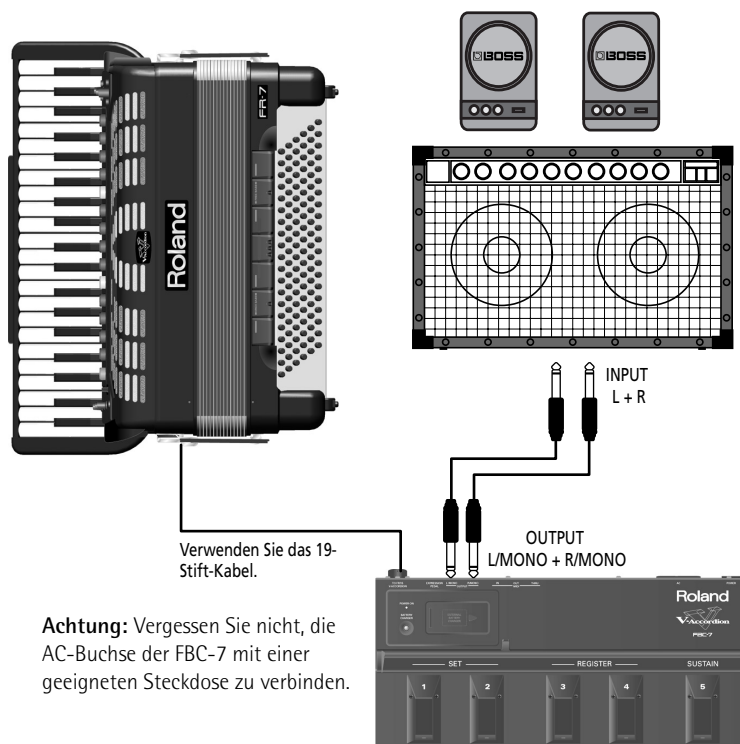
Anschließen des FR-7/FR-5 an die beiliegende FBC-7

Wenn Sie keine Batterie besitzen (FR-5) oder diese nicht verwenden möchten (FR-7), müssen Sie Ihr V-Accordion über das beiliegende Kabel mit der FBC-7 verbinden. Jenes Kabel speist dann das FR-7/FR-5, überträgt Fußtasterbefehle und sendet die Audiosignale des FR-7/FR-5 zu den OUTPUT L/MONO- & R-Buchsen der FBC-7.

Dann brauchen die OUTPUT-Buchsen des FR-7/FR-5 nicht mit an einen externen Verstärker angeschlossen zu werden. Schließen Sie das FR-7/FR-5 wie gezeigt an.

Achtung: Diese Verbindung benötigen Sie für den MIDI-Einsatz des FR-7/FR-5 (siehe S. 78).

Die Klangfarben des FR-7/FR-5 sind so verteilt, dass die **Stereo-Wiedergabe sehr authentisch** wirkt. Wenn Sie das V-Accordion an ein Mischpult anschließen, müssen Sie den PAN-Regler des Kanals, mit dem die OUTPUT L-Buchse (Diskant) verbunden ist, auf "11 Uhr" und den PAN-Regler des OUTPUT R-Kanals (Bass & Akkorde) auf "3 Uhr" stellen. Also so:  . Die Stereobreite können Sie jedoch ändern (siehe S. 70).



Achtung: Vergessen Sie nicht, die AC-Buchse der FBC-7 mit einer geeigneten Steckdose zu verbinden.

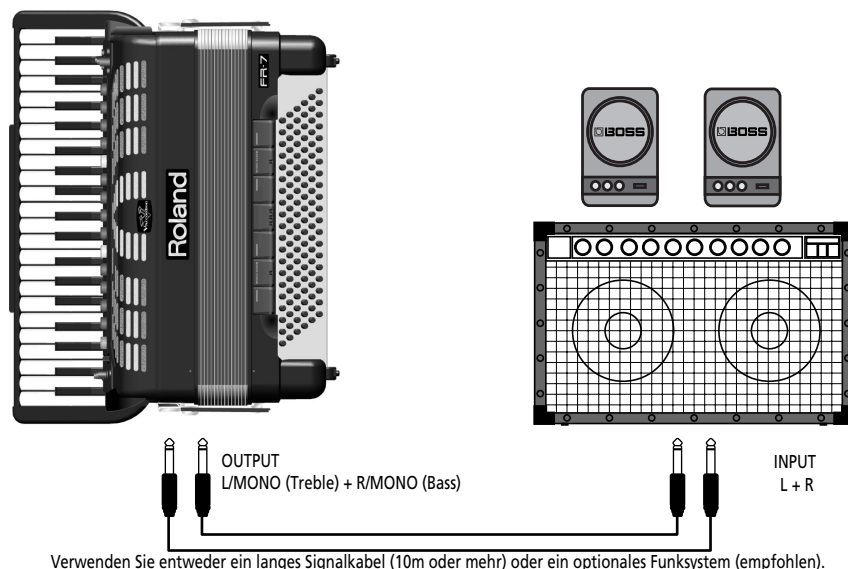
Verwendung der OUTPUT-Buchsen

Wenn Sie die beiliegende Batterie (FR-7) verwenden, aber das FR-7/FR-5 mit der Beschallungsanlage oder einem Mischpult verbinden müssen, sollten Sie ein Funksystem verwenden, weil eine lange Kabelverbindung dann überflüssig ist.

Das FR-7 enthält ein Lautsprecher-system und braucht also längst nicht immer mit einem Verstärker verbunden zu werden. Das FR-5 hingegen setzt immer eine Audioverbindung voraus. Wenn Sie keinen optionalen Akku besitzen, raten wir, es mit der FBC-7 zu verbinden (siehe oben).

Sie können auch einen Stereo-Kopfhörer (RH-25, RH-50 oder RH-200 von Roland) anschließen. Wenn Sie einen Kopfhörer an das FR-7 anschließen, werden seine internen Lautsprecher ausgeschaltet.

Achtung: Die OUTPUT-Buchsen des FR-7/FR-5 können auch verwendet werden, wenn Sie das FR-7/FR-5 mit der FBC-7 verbinden. Verbinden Sie sie aber mit keiner anderen Buchse der FBC-7, weil das nicht funktioniert.



Ein-/Ausschalten

Die Bedienschritte für das Einschalten richten sich danach, ob Sie die FBC-7-Einheit (Stromversorgung/Pedaleinheit/Batterieladler) oder einen Akku verwenden.

Achtung: Verwenden Sie nur die mit dem FR-7 gelieferte oder eine bei einem Roland-Händler gekaufte Batterie. Andere Batterien könnten das FR-7/FR-5 oder die FBC-7 beschädigen. Roland haftet nicht für Schäden, die sich aus der Verwendung nicht ausdrücklich freigegebener Batterien ergeben. Derartige Schäden fallen auch nicht unter die Garantiebestimmungen.

Wenn Sie eine Batterie und keinen externen Verstärker verwenden (nur FR-7)

- (1) Drücken Sie den **POWER**-Taster (leuchtet) des FR-7, um es einzuschalten.




Achtung: Es kann auch ein Kopfhörer angeschlossen werden.

- (2) Beginnen Sie zu spielen (siehe "Schnellstart" auf S. 17).
- (3) Drücken Sie den **POWER**-Taster noch einmal (er muss erlöschen), um das Instrument auszuschalten.

Bei Verwendung einer Batterie und einer Audioverbindung mit einem externen Gerät

Wenn Sie nicht gerade einen Kopfhörer verwenden möchten, muss das FR-5 mit einem Verstärkungssystem verbunden werden. Außerdem brauchen Sie die FBC-7.

Achtung: Sie könnten sich bei Ihrem Roland-Händler ein Funksystem besorgen und die OUTPUT-Buchsen des FR-7/FR-5 mit dem Sender verbinden.

- (1) Stellen Sie die Lautstärke des Audio-Empfängers auf den Mindestwert. Sie könnten ihn auch einfach ausschalten.
- (2) Verbinden Sie die OUTPUT-Buchsen des FR-7/FR-5 über zwei 1/4"-Gitarrenkabel mit dem externen Audiogerät.
Achtung: Sie können auch einen Kopfhörer an die PHONES-Buchse anschließen. Dann benötigen Sie keine Audioverbindung.
- (3) Drücken Sie den **POWER**-Taster (leuchtet) des FR-7/FR-5, um es einzuschalten.
Das -Symbol bedeutet, dass das FR-7/FR-5 von einer Batterie gespeist wird (es informiert Sie außerdem über den Batteriestatus).
- (4) Schalten Sie das externe Audiogerät ein.
- (5) Beginnen Sie zu spielen (siehe "Schnellstart" auf S. 17).

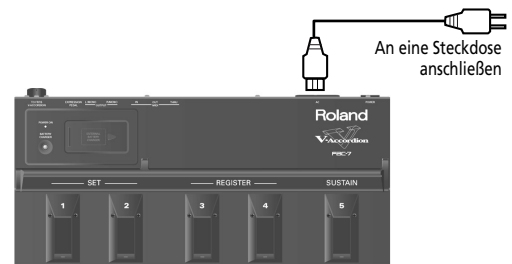
–Ausschalten der Anlage–

- (6) Stellen Sie die Lautstärke des Audio-Empfängers auf den Mindestwert oder schalten Sie ihn aus.
- (7) Drücken Sie den **POWER**-Taster des FR-7/FR-5 noch einmal (er erlischt).

Wenn Sie die FBC-7 verwenden

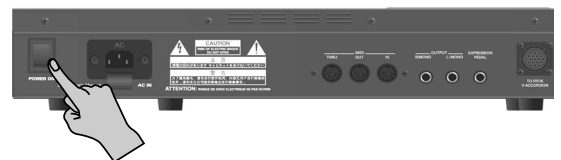
Wenn Sie die beiliegende FBC-7-Einheit für die Speisung des FR-7/FR-5 verwenden, müssen Sie folgendermaßen vorgehen:

- (1) Verbinden Sie das FR-7/FR-5 über das 19-Stift-Kabel mit der FBC-7.
- (2) Verbinden Sie die AC INLET-Buchse des FBC-7 mit einer geeigneten Steckdose (siehe S. 97).



Schließen Sie die FBC-7 nur an eine Steckdose an, die den Angaben auf dem Typenschild (siehe die Geräteunterseite) entspricht. Hinweise zur Leistungsaufnahme finden Sie auf S. 97.

- (3) Stellen Sie die Lautstärke des Audio-Empfängers auf den Mindestwert. Sie könnten ihn auch einfach ausschalten.
- (4) Verbinden Sie die OUTPUT-Buchsen der FBC-7 mit dem externen Audiogerät (Verstärker, Mischpult usw.).
Sie könnten zwar auch die OUTPUT-Buchsen des FR-7/FR-5 verwenden, jedoch empfiehlt sich das nur beim Einsatz eines Funksystems. Bei Verwendung der OUTPUT-Buchsen der FBC-7 benötigen Sie nämlich nur eine Kabelverbindung zwischen dem FR-7/FR-5 und der FBC-7.
- (5) Drücken Sie den **POWER ON**-Taster der FBC-7, um sie einzuschalten.




Die POWER ON-Diode im Bedienfeld der FBC-7 leuchtet nun rot.



- (6) Drücken Sie den **POWER**-Taster (leuchtet) des FR-7/FR-5, um es einzuschalten.



Das -Symbol bedeutet, dass die Stromversorgung des FR-7/FR-5 über die FBC-7 erfolgt.

- (7) Schalten Sie das externe Audiogerät ein.
(8) Beginnen Sie zu spielen (siehe "Schnellstart" auf S. 17).

–Ausschalten der Anlage–

- (9) Stellen Sie die Lautstärke des Audio-Empfängers auf den Mindestwert oder schalten Sie ihn aus.
(10) Drücken Sie den **POWER**-Taster des FR-7/FR-5 noch einmal (er erlischt).
(11) Schalten Sie das FBC-7 aus.

Anhören der Demosongs

Einer der überraschendsten Züge Ihres V-Accordion mag vielleicht sein, dass es auch ganz alleine spielen kann. Es enthält nämlich mehrere Demosongs, die seine zahlreichen Möglichkeiten veranschaulichen. Zum Abspielen dieser Demosongs verfahren Sie bitte folgendermaßen:

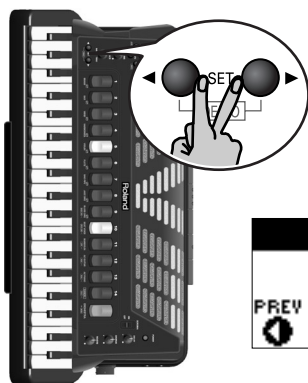
- (1) Schalten Sie das FR-7/FR-5 ein.
Siehe "Ein-/Ausschalten" auf S. 15. Das Display sieht nun ungefähr so aus:







Diese Seite wollen wir im weiteren Verlauf die "Hauptseite" nennen.

Achtung: Wenn Sie möchten, können Sie eine Meldung programmieren, die jeweils beim Einschalten des FR-7/FR-5 angezeigt wird.

- (2) Halten Sie **SET**  und  gemeinsam gedrückt, um folgende Seite aufzurufen:



Die Wiedergabe beginnt mit dem ersten Demosong (das Instrument enthält 30 Stücke).

- (3) Mit den Tastern **SET**   können Sie bei Bedarf einen anderen Demosong wählen.
(4) Wenn das Instrument zu laut oder zu leise ist, können Sie die Lautstärke mit dem **VOLUME**-Regler ändern.
Achtung: Alle Demosongs sind Copyright ©2005 by Roland Europe. Die öffentliche Vorführung oder Aufnahme dieser Stücke ist nicht gestattet.
(5) Drücken Sie **EXIT/JUMP** (oder **SET**  und  gemeinsam), um den Demomodus zu verlassen.

Schnellstart

Die Sektionen des FR-7/FR-5

Bevor wir Ihnen zeigen, wie man das FR-7/FR-5 bedient, wollen wir kurz umreißen, wie Ihr V-Accordion aufgebaut ist.

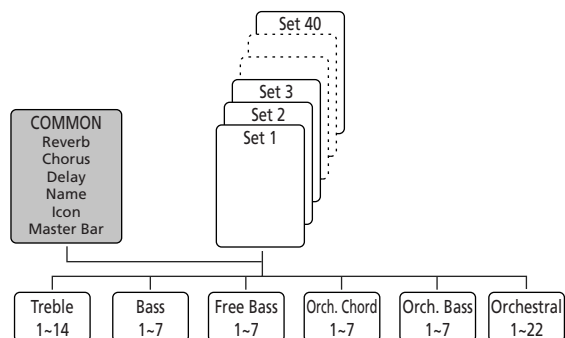
Das FR-7/FR-5 ist ein "virtuelles" Akkordeon. Diesen Begriff haben wir uns von Synthesizern geborgt, welche die Klänge anderer Synthesizer reproduzieren, die eine andere Technologie verwenden (daher z.B. die Bezeichnung "virtuell analoger Synthesizer").

Das FR-7/FR-5 simuliert die Klangfarben unterschiedlicher Akkordeoninstrumente ("virtueller" Teil), enthält aber außerdem Klänge wie Trompete, Querflöte usw. (**Synthesizer-Teil**).

Die rechts gezeigten Sektionen enthalten mehrere einstellbare Funktionen, die wir "Parameter" nennen wollen.

Anhand dieser Parameter können Sie mehrere Aspekte des FR-7/FR-5-Sounds beeinflussen. So können Sie ein französisches Musette-, ein italienisches Akkordeon usw. wählen, einstellen, wie stark die virtuellen Stimmzungen verstimmt werden sollen, digitale Effekte verwenden usw. Jede Sektion bietet separat einstellbare Parameter, so dass Sie so lange am Akkordeon-Sound feilen können, bis Sie rundum zufrieden sind. Ihre Einstellungen können Sie speichern und später wieder aufrufen. Sie brauchen die Parameter also nicht jedes Mal neu einzustellen.

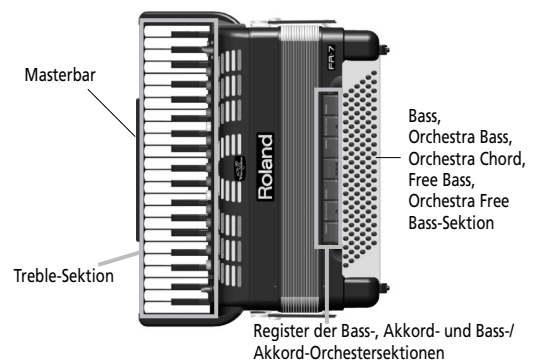
Die einzelnen Sektionen werden zu "Sets" zusammengefasst. Warum denn das? Weil man dann nur jeweils einen Speicher (das "Set") zum Speichern und Laden aller Einstellungen benötigt.



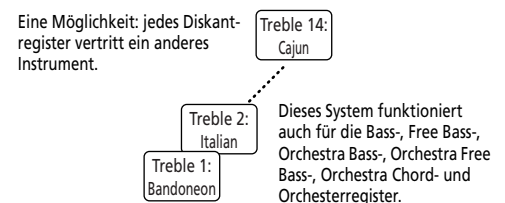
Bei der Auslieferung enthalten die 40 Set-Speicher bereits brauchbare Einstellungen, die Sie jedoch durch Ihre eigenen ersetzen können. (Und wenn 40 Sets nicht ausreichen, können Sie die Sets via MIDI archivieren und wieder laden, siehe S. 88).

"Sets" entsprechen im Grunde einem geräumigen Kofferraum, in dem man mehrere Instrumente (Bandoneon, Musette usw.) verstaut. Jene Instrumente kann man über die Register aufrufen.

Jedes Set bietet 14 Diskant-, 7 Bass-, Free Bass-, Orchestra Chord-, Orchestra Free Bass- und Orchestra Bass-Register sowie 22 Orchesterklänge. Mit Ausnahme der Orchesterklänge können sich alle Register wie auf einem akustischen Akkordeon verhalten und dienen dann zum Aufrufen unterschiedlicher Chöre/Fußlagen.



Wenn Sie jedoch unterschiedliche Klänge benötigen, lassen sich die Register auch in völlig unterschiedliche Instrumente verwandeln. Dann verhalten sich die Sets wie der oben erwähnte Kofferraum voller Akkordeoninstrumente.



Ein weiterer Vorteil der Set-Struktur ist, dass man auch die Einstellungen der Digital-Effekte (Reverb, Chorus, Delay) speichern kann, mit denen die Sektionen bearbeitet werden.

Ach und... die Sets kann man mit den Tastern SET [◀] [▶] des FR-7/FR-5 bzw. den SET-Fußtastern (1, 2) der FBC-7 aufrufen (wenn sie mit dem FR-7/FR-5 verbunden ist).

Anwahl des Easy- oder Full-Modus'

Laut Vorgabe wählt das FR-7/FR-5 beim Einschalten den "Easy"-Modus. In jenem Modus können nur die wichtigsten Parameter gewählt werden. Das hat den Vorteil, dass Sie nicht gleich von einer Parameterflut erschlagen werden. Andererseits können bestimmte (wenn auch sehr "spezielle") Parameter dann nicht einmal angewählt werden.

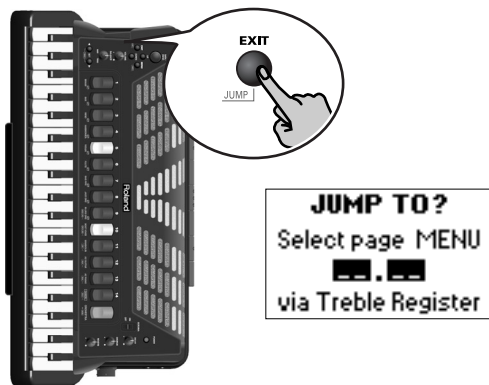
Um alle Funktionen des FR-7/FR-5 zu nutzen, müssen Sie daher den "Full"-Modus wählen:

- (1) Schalten Sie das FR-7/FR-5 ein.
Siehe "Ein-/Ausschalten" auf S. 15. Das Display sieht nun ungefähr so aus:



Diese Seite wollen wir im weiteren Verlauf die "Hauptseite" nennen.

- (2) Halten Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster gedrückt, bis das Display folgendermaßen aussieht:

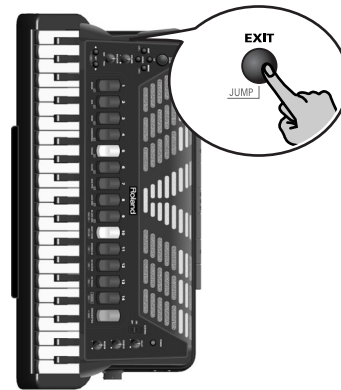


- (3) Drücken das **[10]**- und **[2]**-Register, um folgende Seite aufzurufen:



- (4) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler.
- (5) Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler oder wählen Sie mit den **[UP]/[DOWN]**-Tastern entweder "Full" (alle Parameter zeigen) oder "Easy" (nur die wichtigsten Parameter zeigen).

- (6) Drücken Sie **[EXIT/JUMP]**, um zur Hauptseite zu springen.



Diese Einstellung wird so lange beibehalten, bis Sie das FR-7/FR-5 ausschalten. Um sie zu speichern, müssen Sie folgendermaßen vorgehen:

- (7) Halten Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster gedrückt, bis folgende Display-Seite angezeigt wird:



- (8) Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler (oder verwenden Sie die Taster **[UP]/[DOWN]**), um "Global" zu wählen.



- (9) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.



Achtung: Die GLOBAL-Seite enthält alle Parameter, die im Global-Speicher gesichert werden (es gibt nur einen solchen Speicher):

- (10) Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster, um die Einstellungen zu speichern. Im Display erscheint kurz eine Bestätigung.



Achtung: Wenn Sie die Global-Einstellungen nicht speichern, werden sie nur so lange verwendet, bis Sie das FR-7/FR-5 ausschalten (bzw. bis Sie sie erneut ändern).

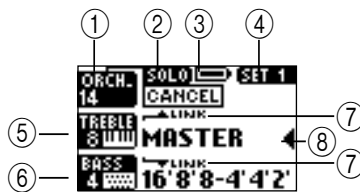
- (11) Drücken Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Über die Hauptseite

Sie haben bestimmt schon gemerkt, dass Ihr FR-7/FR-5 im Grunde wie ein herkömmliches Akkordeon mit zusätzlichem Display sowie Reglern und Tastern aussieht. Das Display enthält wichtige Angaben über die momentan aktiven Einstellungen.

Was genau im Display angezeigt wird, richtet sich nach der momentan gewählten Funktion. Bei Einschalten des FR-7/FR-5 bzw. wenn Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster mehrmals drücken, erscheint die Hauptseite. Manchmal wird die Hauptseite nach Ändern eines Parameterwertes automatisch wieder aufgerufen. Die Hauptseite muss angezeigt werden, wenn Sie auf dem FR-7/FR-5 spielen möchten, ohne die "internen" Einstellungen zu ändern.

Eine typische Hauptseite sieht z.B. so aus:



Der genaue Inhalt richtet sich nach dem momentan gewählten Set und den Einstellungen bestimmter Funktionen. Die Felder ①~⑧ werden jedoch immer angezeigt:

- ① Gewähltes Orchesterregister (hier "14").
- ② Orchestermodus.

- ③ Stromquelle (hier die Batterie).
Wenn Sie eine Batterie verwenden, wird auch ihre Ladung angezeigt.
- ④ Nummer des momentan gewählten Sets.
- ⑤ Gewähltes Diskantregister (hier "8").
- ⑥ Bass-, Free Bass-, Orchestra Bass-, Orchestra Chord- oder Orchestra Bass-Register (hier "4").
Es kann nur jeweils eine Akkordeon-Bass-Sektion ("Free Bass" oder "Bass") aktiv sein.
- ⑦ Koppelungssymbole ("Link"). Diese Symbole bedeuten, dass sich das Orchester- (oberer Eintrag) und Bassregister bei Anwahl eines anderen Diskantregisters ebenfalls ändern (S. 45). Die "Bass Link"-Funktion gilt auch für die Akkord-Orchestersektion (oder das Free Bass-Orchester).
- ⑧ Part-Wahlanzeige. Hier erfahren Sie, ob die Tastatur der Diskant- (Akkordeon) oder Orchestersektion zugeordnet ist.

Achtung: Wenn Sie an einem Regler drehen oder einen Taster drücken, werden andere Informationen angezeigt. In der Regel erscheint nach ein paar Sekunden jedoch wieder die Hauptseite.

Vorstellung der FR-7/FR-5-Sektionen

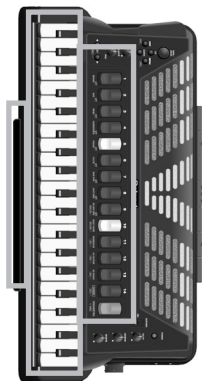
Nun wird es aber Zeit, dass wir uns mit dem FR-7/FR-5 an die Arbeit machen. Schauen wir uns zunächst die einzelnen Sektionen an.

Treble-Sektion (Diskant)

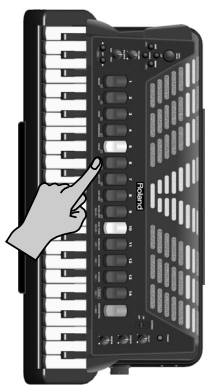
Die Diskantsektion ("Treble") kann über die 41er-Pianotastatur gespielt werden.



Der Klang richtet sich nach dem zuletzt aktivierten Register (1~14). Diese Sektion kann als "reines" Akkordeon, zum Spielen eines Orchesterklangs oder für beides verwendet werden.

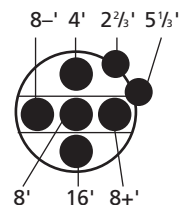
Achtung: Bei Bedarf können Sie die Treble-Sektion stummschalten, indem Sie eines dieser Register gedrückt halten. (Auch in diesem Fall sendet die Treble-Sektion jedoch noch MIDI-Befehle.) Drücken Sie ein anderes Register, um sie danach wieder einzuschalten.



- (1) Schließen Sie das FR-7/FR-5 (wenn nötig) an und schalten Sie es ein.
Siehe S. 14 und 15.
- (2) Hängen Sie sich das FR-7/FR-5 um, drücken Sie ein Diskantregister und spielen Sie auf der Pianotastatur.
Obwohl das FR-7/FR-5 ein elektronisches Instrument ist, spielt es nur, wenn man den Balg hin und her bewegt. Solange Sie den Balg nicht bewegen, hören Sie nichts (wie bei einem akustischen Akkordeon).
Achtung: Wenn das FR-7/FR-5 via MIDI angesteuert wird, braucht der Balg nicht bewegt zu werden.
- (3) Drücken Sie ein anderes Register, um die Klangfarbe zu ändern.
Das Display bestätigt diese Einstellung und zeigt, welche Fußblage gewählt wurde:



Diese Angaben verweisen auf die Oktave (vertikale Richtung, ) und die Anzahl der leicht verstimmten Stimmzungen, die gleichzeitig angesprochen werden (horizontal, ). Nur die mittlere Fußblage (8') weist leicht verstimmte Zungen auf.



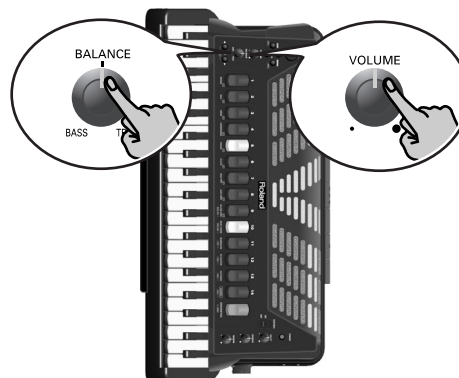
Schwarze Punkte bedeuten, dass die "Cassotto"-Funktion (siehe S. 44) aus ist. "Hohle" Punkte bedeuten, dass sie aktiv ist. Die Register und Display-Anzeigen haben folgende Bedeutung (bedenken Sie, dass die Punkte entweder schwarz oder weiß dargestellt werden):

Diskantregister					
1		Bassoon	8		Master
2		Bandon	9		Musette
3		Cello	10		Celeste
4		Harmon	11		Tremolo
5		Organ	12		Clarinet
6		Accord	13		Oboe
7		Violin	14		Piccolo

Im TREBLE-Feld der Hauptseite erscheint die Nummer des gewählten Registers:



- (4) Wenn der Klang zu laut bzw. zu leise ist, müssen Sie die Einstellung des [VOLUME]-Reglers ändern.

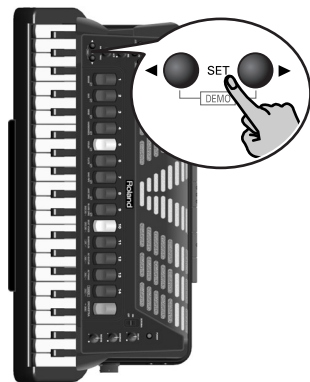


- (5) Wenn Sie die Diskantnoten dann immer noch nicht hören, müssen Sie den **BALANCE**-Regler in die Mitte stellen.

Mit diesem Regler können Sie die Balance zwischen der Diskant- und Bass-Sektion einstellen. Wenn Sie ihn ganz zu "BASS" drehen, hören Sie die Diskantsektion nicht mehr. Das Display bestätigt diese Balance-Änderung kurz:



- (6) Wählen Sie mit den SET -Tastern ein anderes Set und spielen Sie wieder ein paar Noten.



Die Nummer des gewählten Sets erscheint oben rechts im Display. Sets kann man auch mit den SET-Fußtastern der FBC-7 aufrufen.

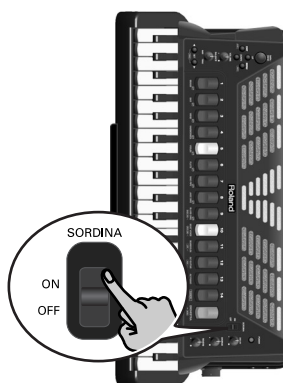


■ Verwendung der 'Sordina'-Funktion

Mit dem **SORDINA**-Schalter können Sie den Klang dämpfen (leiser machen). Auf einem akustischen Akkordeon schließen Sie hiermit die Resonanzkammer.

Das FR-7/FR-5 simuliert diesen Effekt auf elektronischem Wege (es enthält keine einzige Stimmzunge!).

Auch die Umschaltung der Sordina-Funktion wird kurz bestätigt:



Achtung: Diese Funktion gilt nur für die Diskantsektion (Treble).

Achtung: Wenn Sie das Diskantregister mit einem Orgelklang (8A~9B der Orchestersektion) ergänzen, ist die Sordina-Funktion nicht verfügbar. Orgelklänge sprechen nämlich einen "Rotary"-Effekt an, der die Sordina-Funktion aushebelt (um die Modulation eines sich drehenden Orgellautsprechers zu erzeugen). Über den Aftertouch können Sie abwechselnd die schnelle und langsame Rotary-Geschwindigkeit wählen. "Aftertouch" bedeutet, dass man eine Taste nach dem Spielen einer Note noch weiter hinunter drückt.

■ Verwendung der Digital-Effekte des FR-7/FR-5

Beim Spielen auf der Diskanttastatur ist Ihnen eventuell aufgefallen, dass der Akkordeonklang mit Effekt (wahrscheinlich Hall/Reverb) versehen wird. Vielleicht haben Sie außerdem bemerkt, dass sich die Effekte bei Anwahl eines anderen Sets ändern. Das rührt daher, dass die Effektparameter für jedes Set separat eingestellt und gespeichert werden können.

Das FR-7/FR-5 enthält 3 Digital-Effekte:

Reverb: Reverb (oder Hall) ist ein Effekt, der den Eindruck erweckt, dass man in einem Konzertsaal, einer Kirche oder einem Zimmer spielt. Er versieht den Klang mit einer gewissen "Tiefe".

Chorus: Dieser Effekt erweckt den Eindruck, dass ein Part von mehreren Instrumenten gleichzeitig gespielt wird (ähnlich wie beim Verstimmen mehrerer Stimmzungen).

Delay: Dieser Effekt erzeugt Echos, d.h. Signalwiederholungen. Kurze Intervalle (die man "Slapback" nennt) bewirken eine Art Halleffekt. Längere Intervalle erzeugen hingegen Echos.

Mit den Reglern **DELAY**, **CHORUS** und **REVERB** können Sie die Lautstärke dieser drei Effekte einstellen. Drehen Sie sie ganz nach links (zum kleinen Punkt), wenn Sie den betreffenden Effekt nicht brauchen.

Drehen Sie sie zum großen Punkt (nach rechts), um den Effektpegel zu erhöhen.



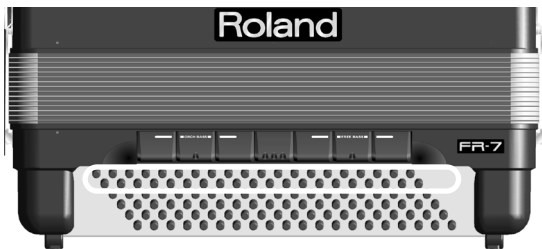
Achtung: Die Einstellungen dieser Regler gelten für alle Sektionen und alle Sets.

Sobald Sie die Parameter des FR-7/FR-5 etwas besser kennen, werden Sie einsehen, dass man diese Regler nur im Notfall (z.B. auf der Bühne) verwenden sollte. Der Effektanteil kann nämlich für jede Sektion separat eingestellt werden. Daher sollten sich **DELAY**, **CHORUS** und **REVERB** in der Regel in der Mitte befinden, weil sich der Effektanteil bei Aufrufen eines Sets sowieso automatisch ändert.

Achtung: In bestimmten Fällen hören Sie beim Ändern einer Reglereinstellung keinen Unterschied. Das liegt dann an den Send-Einstellungen der einzelnen Sektionen (siehe z.B. S. 45). Das bedeutet, dass jene Sektion den betreffenden Effektprozessor nicht anspricht. Daher ändert sich selbst dann nichts am Effektanteil, wenn Sie den betreffenden Regler auf den Höchstwert stellen.

Bass-Sektion

Die Bass-Sektion kann über die "Stradella"-Knöpfe gespielt werden.



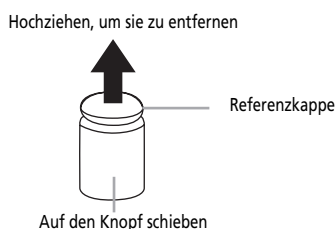
Mit den Knöpfen spielen Sie sowohl Bassnoten als auch Akkorde. Die Akkorde verwenden jedoch das gleiche (Klang)Register wie der Bass – daher der Name dieser Sektion. Die Bassnoten sind den beiden hervorgehobenen Reihen zugeordnet. Mit den übrigen Knöpfen spielen Sie Akkorde. (Außerdem können Sie mit den Akkordknöpfen einen Orchesterklang ansteuern, während Sie mit den Bassknöpfen weiterhin Akkordeon spielen – und umgekehrt.)

Zum Lieferumfang des FR-7/FR-5 gehören mehrere Referenzkappen (konkav und mit Linien), die das "Treffen" der richtigen Bass- und Akkordknöpfe erleichtern, wenn man sich nicht auf die Finger schaut. Im Werk wurden bereits drei solcher Kappen angebracht (siehe die schwarzen Knöpfe in der Abbildung). Bei Bedarf können Sie sie entfernen und auf andere Knöpfe schieben.



(*) Diese Einteilung kann zu "3 + 3" geändert werden. Siehe "10.5 Bass & Chord Mode" auf S. 68.

Die Kappen sehen folgendermaßen aus:



Der Klang der Bass-Sektion richtet sich nach dem zuletzt aktivierten Register. Diese Sektion kann als "reines" Akkordeon, zum Spielen eines Orchesterklangs oder für beide gleichzeitig verwendet werden.

- (1) Schließen Sie das FR-7/FR-5 (wenn nötig) an und schalten Sie es ein.
Siehe S. 14 und 15.
- (2) Hängen Sie sich das FR-7/FR-5 um, drücken Sie ein Register und spielen Sie auf den Bassknöpfen.

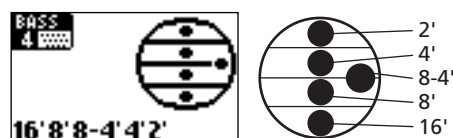
Obwohl das FR-7/FR-5 ein elektronisches Instrument ist, spielt es nur, wenn man den Balg hin und her bewegt.

Achtung: Bei Bedarf können Sie die Bass-Sektion stumm-schalten, indem Sie eines ihrer Register gedrückt halten. (Auch in diesem Fall sendet die Bass-Sektion jedoch noch MIDI-Befehle.) Drücken Sie ein anderes Register, um sie danach wieder einzuschalten.

- (3) Drücken Sie ein anderes Register, um einen anderen Klang zu wählen.



Das Display bestätigt diese Einstellung und zeigt die gewählte Fußlage an:

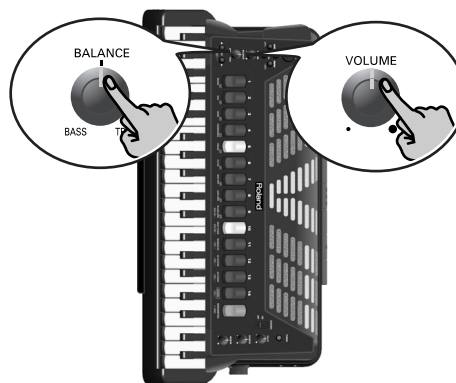


Diese Angaben verweisen auf die Oktave (vertikale Richtung) und die Anzahl der leicht verstimmten Stimmungen, die gleichzeitig angesprochen werden (horizontal).

Im BASS-Feld der Hauptseite erscheint die Nummer des gewählten Registers:



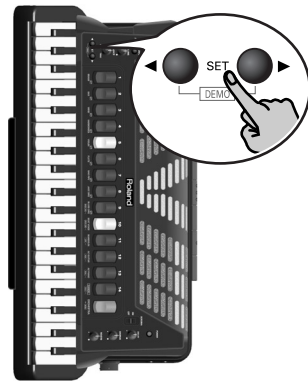
- (4) Wenn der Klang zu laut bzw. zu leise ist, müssen Sie die Einstellung des **VOLUME**-Reglers ändern.



- (5) Wenn Sie die Bass- und Akkordnoten dann immer noch nicht hören, müssen Sie die **BALANCE**-Einstellung ändern.

Mit diesem Regler können Sie die Balance zwischen der Diskant- und Bass-Sektion einstellen. Wenn Sie ihn ganz zu TREBLE drehen, hören Sie die Bass-Sektion nicht mehr.

- (6) Wählen Sie mit den SET ◀▶-Tastern ein anderes Set und spielen Sie wieder ein paar Noten.



Die Nummer des gewählten Sets erscheint oben rechts im Display. Sets kann man auch mit den SET-Fußtastern der FBC-7 aufrufen.



■ Verwendung des Free Bass-Modus'

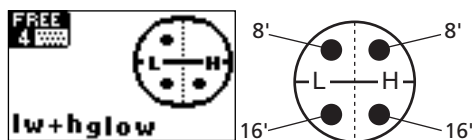
Das FR-7/FR-5 bietet auch einen "Free Bass"-Modus, der vor allem von Profis geschätzt wird, welche die Noten der linken Hand (Bass-Sektion) gerne anders spielen. Vielleicht brauchen Sie ihn nie, aber wenn Sie ihn einmal ausprobieren möchten...

Achtung: Auf S. 69 erfahren Sie, wie man ein anderes Notensystem für den Free Bass-Modus wählt. Jene Einstellung gilt für alle Sets.

- (1) Drücken Sie die drei "FREE BASS"-Register gleichzeitig.



Im Display erscheint kurz folgende Meldung:



"L" verweist auf das tiefe Register und "H" auf das hohe. Die Verteilung dieser beiden Register richtet sich nach dem gewählten FREE BASS-Modus. Siehe die Abbildung auf S. 70. Dort ist das hohe Register mit schwarzen Knöpfen gekennzeichnet, während für das tiefe Register weiße Knöpfe verwendet werden.

Achtung: Auf S. 69 finden Sie eine Übersicht der den Bassknöpfen zugeordneten Free Bass-Noten.

- (2) Wählen Sie bei Bedarf eine andere Bassregistrierung.
(3) Drücken Sie die drei FREE BASS-Register noch einmal, um wieder in den normalen Bassmodus zu wechseln.

Achtung: Auch die Bass-, Akkord- bzw. Free Bass-Sektion kann man mit einem Orchesterklang anreichern. Siehe S. 26.

■ Verwendung der Digital-Effekte des FR-7/FR-5

Beim Spielen auf den Bassknöpfen ist Ihnen eventuell aufgefallen, dass der gewählte Klang auch mit Effekt (wahrscheinlich Hall/Reverb) versehen wird. Vielleicht haben Sie außerdem bemerkt, dass sich die Effekte bei Anwahl eines anderen Sets ändern.

Das FR-7/FR-5 enthält 3 Digital-Effekte, die alle Sektionen beeinflussen. Auf S. 21 erfahren Sie, wie man sie einstellt.

Achtung: In bestimmten Fällen hören Sie beim Ändern einer Reglereinstellung keinen Unterschied. Das liegt dann an den Send-Einstellungen der einzelnen Sektionen. Es weist darauf hin, dass jene Sektion (oder alle Sektionen) den betreffenden Effektprozessor nicht anspricht (ansprechen). Daher ändert sich selbst dann nichts am Effektanteil, wenn Sie den betreffenden Regler auf den Höchstwert stellen.

Verwendung der Orchesterklänge

Ihr FR-7/FR-5 enthält auch PCM-Klänge (Samples) mehrerer Instrumente, die nichts mit Akkordeon zu tun haben. Dank jener Klangfarben sind Sie bereits ohne eine MIDI-Anbindung weitaus flexibler. Selbstverständlich können Sie außerdem externe MIDI-Klangerzeuger mit dem FR-7/FR-5 ansteuern (siehe S. 78). Hier wollen wir uns aber auf die internen Orchesterklänge konzentrieren.

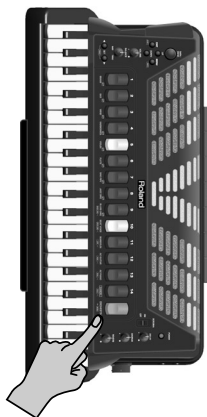
Die Orchestra-Funktion des FR-7/FR-5 umfasst vier Sektionen: Eine für die Diskantknöpfe ("Orchestra") und drei für die Bassknöpfe ("Orchestra Bass/Orchestra Chord/Orchestra Free Bass").

Für beide Tastaturen können Sie bestimmen, ob die Orchesterklänge gemeinsam mit dem Akkordeon (d.h. jede Note wird vom Akkordeon und einem Orchesterklang wiedergegeben) oder separat (ohne Akkordeon) verfügbar sein sollen.

Orchesterklänge der Treble-Sektion

Achtung: Es kann nur jeweils ein Orchesterklang gewählt werden.

- (1) Drücken Sie das **ORCHESTRA**-Register.



Das Display antwortet nun mit:



Der Pfeil springt von der TREBLE- zur ORCH-Zeile. Wenn Sie nun ein Register drücken, wird ein Orchesterklang aktiviert. Sehen wir uns die hier angezeigten Informationen kurz an:

- "SOLO" verweist auf den momentan gewählten Modus (es stehen vier Spielmodi zur Verfügung, siehe unten).
- "CANCEL" bedeutet, dass der Orchesterpart nicht aktiv ist. Wenn Sie dann auf der Diskanttastatur spielen, hören Sie nur das Treble-Akkordeon (Diskant). Um den Orchesterpart zu aktivieren, müssen Sie einen Klang wählen (siehe unten).
- Das TREBLE-Feld enthält ein Tastatursymbol. Es bedeutet, dass die Diskanttastatur momentan den Treble-Akkordeonpart ansteuert. Das ORCH-Feld enthält kein Tastatursymbol – und bestätigt so die "CANCEL"-Meldung.
- Der Klangname ("Celeste") verweist auf das momentan für die TREBLE-Sektion (Akkordeon) gewählte Register.

- (2) Drücken Sie ein Register, um einen Orchesterklang zu wählen (siehe die Bezeichnungen unter den Diskantregistern).

Nun wird der Orchesterpart aktiviert und die Display-Anzeige ändert sich (wahrscheinlich wird bei Ihnen ein anderer Klangname angezeigt):



Vergleichen Sie die oben erwähnten Informationen mit den jetzt angezeigten:

- Neben dem ORCH-Feld befindet sich ein Klangname ("Ac Guitar"). Wenn Sie auf der Diskanttastatur spielen, hören Sie jenen Klang.
- Das Tastatursymbol ist vom TREBLE- zum ORCH-Feld gesprungen.

Die 22 verfügbaren Orchesterklänge erreichen Sie über folgende Register:

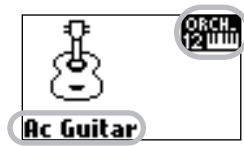
Diskant-Orchesterklänge			
1A	Trombone	7A	HighLand*
1B	Trumpet	7B	Zampogna*
2A	Tenor Sax	8A	PercOrgan
2B	Alto Sax	8B	JazzOrgan
3A	Clarinet	9A	RotOrgan
3B	Oboe	9B	TremOrg
4A	Harmonica	10	ScatVoice
4B	Mute Harm	11	Mandolin
5A	Violin	12	AcGuitar
5B	Pizzicato	13	AcPiano
6A	Flute		
6B	Pan Flute		

[*] Siehe "Über den 'HighLand'- und 'Zampogna'-Klang" auf S. 25.

Mit den ersten neun Registern können jeweils zwei Klänge aufgerufen werden ("A" und "B"). Um einen "B"-Klang zu wählen, müssen Sie das betreffende Register noch einmal drücken.

Wenn Sie einen "B"-Klang wählen (z.B. 5B "Pizzicato"), dann ein anderes Register (12 "AcGuitar") und schließlich wieder das zuvor gewählte (5) drücken, ruft das FR-7/FR-5 automatisch den "B"-Klang ("Pizzicato") auf. Diese "Konfiguration" wird so lange verwendet, bis Sie das FR-7/FR-5 wieder ausschalten. Wenn Sie jetzt den 5A "Violin"-Klang benötigen, müssen Sie das **5**-Register noch einmal drücken.

Das Display bestätigt Ihre Wahl und zeigt sowohl den Namen des Klangs als auch die Nummer des gedrückten Registers an:



- (3) Spielen Sie ein paar Noten auf der Diskanttastatur. Die Diskanttastatur ist **anschlagdynamisch**. Daher richten sich die Lautstärke und Klangfarbe der Orchestra-Noten (für die Klänge 11, 12 und 13) danach, wie hart/schnell Sie die Tasten drücken.

Achtung: Das Diskantakkordeon wertet die Anschlagwerte der Tastatur nicht aus. Dafür können Sie die Lautstärke der gespielten Noten über das Balgmoment (Drück- und Ziehgeschwindigkeit) steuern – wie auf einem "echten" Akkordeon.

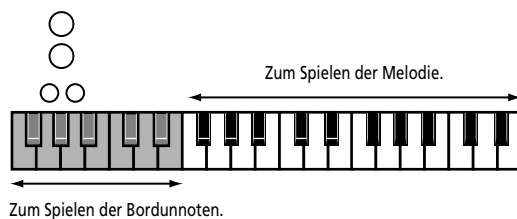
Die Diskanttastatur erzeugt zudem **Aftertouch**-Befehle. "Aftertouch" bedeutet, dass man eine Taste nach dem Spielen einer Note noch weiter hinunter drückt. Bei bestimmten Orchesterklängen (Gitarre, Flöte usw.) sowie dem Diskantakkordeon können Sie damit die Tonhöhe der gespielten Noten verringern. Wenn Sie einen Orgelklang wählen, können Sie über den Aftertouch abwechselnd die schnelle und langsame Rotary-Geschwindigkeit wählen.

Achtung: Dieser Aftertouch-Effekt gilt jeweils für alle momentan ausgegebenen Noten. Wenn Sie einen Akkord spielen und dann nur eine Taste jener Noten weiter hinunter drücken, werden trotzdem alle Akkordnoten gebeugt. (In MIDI-Kreisen nennt man so etwas "Kanal-Aftertouch".)

■ Über den 'HighLand'- und 'Zampogna'-Klang

Ihr FR-7/FR-5 enthält zwei Klänge der Dudelsackfamilie: "HighLand" und "Zampogna". Die Instrumente, auf denen diese Klänge beruhen, verwenden eine oder mehrere Bordunnoten, zu denen dann die Melodie gespielt wird.

Das FR-7/FR-5 simuliert diesen Effekt, indem es der untersten Diskanttaktave bei Anwahl eines dieser Klänge die (lang angehaltenen) Bordunnoten zuordnet:



Die Bordunfunktion verhält sich folgendermaßen:

- Wenn Sie nur eine graue Taste (siehe die Abbildung) drücken, wird jene Note gehalten. Die Taste können Sie sofort wieder freigeben – die Note wird unendlich lang gehalten.
- Wenn Sie mehrere Tasten gleichzeitig drücken, werden jene Noten gehalten (die Bordunfunktion ist polyphon).
- Um die aktuell ausgegebene(n) Bordunnote(n) wieder auszuschalten, müssen Sie entweder eine andere graue Taste (Wahl einer anderen Bordunnote) oder die Taste(n) der aktiven Note(n) erneut drücken.

■ Wahl des Orchestermodus'

Je nach den Einstellungen des gewählten Sets kann der Orchesterklang gemeinsam mit dem Diskantakkordeon gespielt werden. Die Orchestersektion lässt sich nämlich auf vier Arten mit der Treble-Sektion kombinieren.

Wenn der Orchesterpart aus ist (CANCEL), dient die Masterbar zum Aufrufen des mit "Master Bar Recall" (S. 66) gewählten Klangs.

Nach Anwahl eines Modus' (DUAL, HIGH, LOW oder SOLO) und Aktivieren des Orchesterparts (CANCEL aus) dient die Masterbar hingegen zum Ein-/Ausschalten des Orchesterparts. Im SOLO-Modus aktivieren Sie dann abwechselnd den Orchesterklang und das Diskantakkordeon.

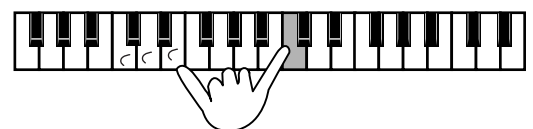
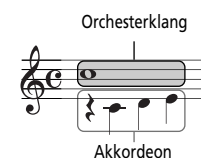
SOLO [14]: Wenn Sie die Orchestersektion aktivieren (siehe Schritt (2) oben), hören Sie nur den Orchesterklang. Drücken Sie **[CANCEL]**, um wieder das Diskantakkordeon zu wählen.

DUAL [13]: Der Orchesterklang wird dem Diskantakkordeon hinzugefügt. Alle gespielten Noten werden demnach von zwei Klängen wiedergegeben.

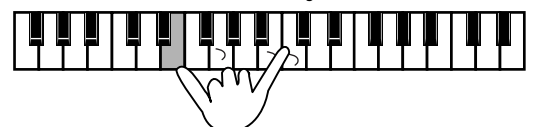
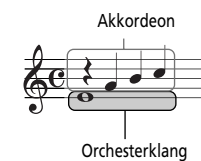


Zur Erinnerung: Hier enthalten sowohl das ORCH- als auch das TREBLE-Feld ein Tastersymbol, weil beide Sektionen angesteuert werden.

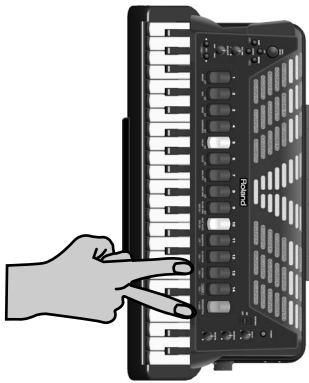
HIGH [12]: Jetzt wird es etwas komplizierter – aber überaus interessant. Wenn Sie diesen Modus wählen und nur eine Note spielen, wird sie vom Orchesterklang wiedergegeben. Wenn Sie jene Taste gedrückt halten und eine weitere (tiefer) Note spielen, wird die höhere Note vom Orchesterklang gespielt. Tiefere Noten werden hingegen vom Diskantakkordeon wiedergegeben. So können Sie mit unterschiedlichen Klängen Akkorde und ein Solo spielen. Also so:



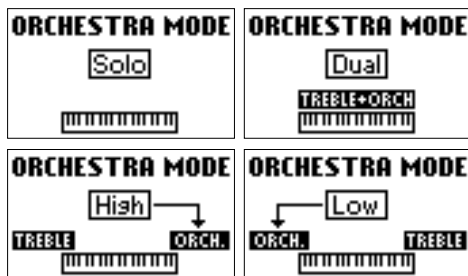
LOW [11]: Dies ist das Gegenstück zu HIGH und eignet sich für Fälle, in denen die Melodie (oder Zweitstimme) über den Noten liegt, die gehalten werden.



- (4) Halten Sie das **ORCHESTRA**-Register gedrückt, während Sie mit **[11]**, **[12]**, **[13]** oder **[14]** den gewünschten Modus wählen.



Das Display bestätigt diese Einstellung kurz (es wird aber nur jeweils eine Meldung angezeigt):



- (5) Spielen Sie wieder ein paar Noten und hören Sie sich das Ergebnis an.

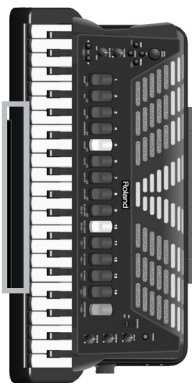
Achtung: Die Wahl des Orchestermodus' gehört zu den speicherbaren Set-Parametern (siehe S. 46). Bei Aktivieren des Orchesterparts wird der gespeicherte Modus verwendet.

■ Schnelles Ein-/Aus schalten des Orchesterklangs

Nach Aktivieren des Orchesterparts und Anwahl eines Modus' könnten Sie bestimmte Phrasen zuerst mit dem Akkordeonklang spielen und danach gemeinsam mit dem Orchesterklang wiederholen.

Den Orchesterklang kann man in den Modi DUAL, HIGH und LOW folgendermaßen ausschalten. Danach hören Sie nur noch den Akkordeonklang.

- (6) Drücken Sie die Masterbar, die unter der Diskantastatur hervorsticht, um den Orchesterpart abwechselnd ein- und auszuschalten.



Das Display sieht nun ungefähr so aus (für HIGH und LOW wird ein vergleichbares System verwendet):

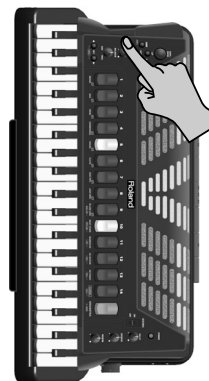


Schauen Sie nach, welches Feld ein Tastatursymbol enthält, drücken Sie die Masterbar und schauen Sie noch einmal nach. Spielen Sie ein paar Noten, um zu begreifen, was passiert.

■ Lautstärke des Diskant-Orchesterklangs

In den Modi DUAL, HIGH und LOW ist der ORCHESTRA-Klang im Vergleich zum Akkordeon ab und zu eventuell zu laut oder zu leise. Dann sollten Sie seine Lautstärke ändern:

- (7) Drücken Sie den **DOWN**-Taster ein Mal.



- (8) Stellen Sie mit dem **DATA/ENTER**-Regler den gewünschten Wert ein.

Hierbei handelt es sich eigentlich um eine Balance-Einstellung mit dem Einstellbereich "Off", -40~"Std"~+40. "Std" bedeutet, dass der Orchesterpart seine "normale" Lautstärke verwendet. Mit negativen Werten (-) stellen Sie den Orchesterpart leiser, mit positiven Werten (+) machen Sie ihn lauter.

Diese Einstellung können Sie (gemeinsam mit den übrigen Änderungen) speichern. Siehe S. 91.

- (9) Drücken Sie **[EXIT/JUMP]**, um zur Hauptseite zu springen.

■ Ausschalten des Orchesterparts

Wenn Sie nur noch das Diskantakkordeon verwenden möchten, müssen Sie folgendermaßen vorgehen:

- (10) Drücken Sie das **CANCEL**-Register. Das FR-7/FR-5 verhält sich jetzt wieder wie ein "normales" Akkordeon.

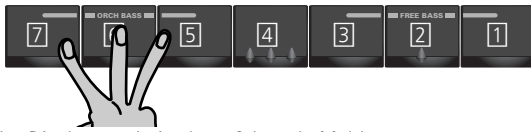
Um den Orchesterpart wieder zu aktivieren, müssen Sie die Schritte (1) und (2) auf S. 24 wiederholen.

Orchesterklänge der Bass-Sektion

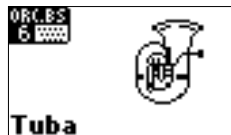
Der Bass-Orchesterpart kann anstelle der Bass-Sektion verwendet werden (deshalb spielen die Basszeilen dann nur noch den Orchesterklang). Hier gibt es keine ausgeklügelten Modi (DUAL, SOLO usw.)

Der ORCH BASS-Part hält übrigens nur, was sein Name verspricht: Er gilt **ausschließlich für die Bassknöpfe** (d.h. die Knopfzeilen neben dem Balg) – also nicht für die Akkordknöpfe.

- (1) Drücken Sie die drei "ORCH BASS"-Register gleichzeitig.



Im Display erscheint kurz folgende Meldung:



- (2) Wählen Sie mit den Bassregistern einen Klang.

Bass-Orchesterklänge			
1	Acoustic	5	Picked
2*	Bowed*	6*	Tuba*
3	Fingered	7	Tuba Mix
4	Fretless		

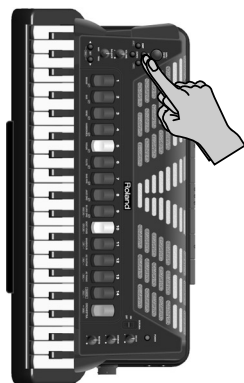
Achtung: Die Dynamik der mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Klänge kann über die Balgbewegungen beeinflusst werden. Jene Klänge sind nicht anschlagdynamisch. Für die übrigen Klänge, siehe auch "10.12 Orch. Bs&Ch Touch" auf S. 71.

Achtung: Die Nummern in der obigen Abbildung werden Sie auf den Bassregistern vergeblich suchen. Sie werden hier nur zur schnelleren Orientierung verwendet.

■ Lautstärke des Orchesterbasses

Vielleicht ist der Orchesterbass im Vergleich zum Akkordeon zu laut oder zu leise. Dann sollten Sie seine Lautstärke ändern:

- (3) Drücken Sie zwei Mal den [DOWN]-Taster.



Das Display antwortet nun mit:



- (4) Stellen Sie mit dem [DATA/ENTER]-Regler den gewünschten Wert ein.

Hierbei handelt es sich eigentlich um eine Balance-Einstellung mit dem Einstellbereich "Off", -40~"Std"~+40. "Std" bedeutet, dass der Orchesterbass seine "normale" Lautstärke verwendet. Mit negativen Werten (-) stellen Sie den Orchesterbass leiser, mit positiven Werten (+) machen Sie ihn lauter.

Diese Einstellung können Sie (gemeinsam mit den übrigen Änderungen) speichern. Siehe S. 91.

- (5) Drücken Sie [EXIT/JUMP], um zur Hauptseite zu springen.

■ Ausschalten des Orchesterbasses

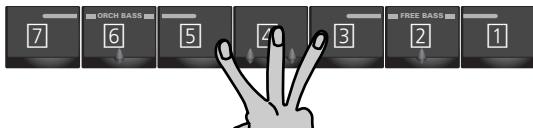
- (6) Drücken Sie die drei ORCH BASS-Register noch einmal, um wieder in den normalen Bassmodus zu wechseln.

Orchesterklänge der Akkordsektion

Der Akkord-Orchesterpart kann anstelle des Akkordeonklangs verwendet werden (dann spielen die *Akkordzeilen* nur noch den Orchesterklang). Hier gibt es keine ausgeklügelten Modi (DUAL, SOLO usw.)

Der ORCH CHORD-Part hält übrigens, was sein Name verspricht: er gilt **nur für die Akkordzeilen** und ist also nicht den Basszeilen zugeordnet. Im Free Bass-Modus ist der ORCH CHORD-Part nicht verfügbar (weil es dort keine Akkordknöpfe gibt).

- (1) Drücken Sie die drei Register in der Mitte gleichzeitig.



Im Display erscheint kurz folgende Meldung:



- (2) Wählen Sie mit den Bassregistern einen Klang.

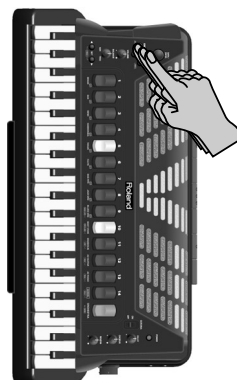
ORCH CHORD-Klänge			
1*	Trombone	5*	Voice
2*	Tenor Sax	6	Ac Guitar
3*	Clarinete	7	Ac Piano
4*	Trem Organ		

Achtung: Die Dynamik der mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Klänge kann über die Balgbewegungen beeinflusst werden. Jene Klänge sind nicht anschlagdynamisch.

■ Lautstärke des ORCH CHORD-Klanks

Ab und zu ist der Orchesterklang im Verhältnis zu den übrigen Sektionen vielleicht etwas zu laut oder zu leise. Dann sollten Sie seine Lautstärke ändern:

- (3) Drücken Sie den **[DOWN]**-Taster drei Mal.



Das Display antwortet nun mit:



- (4) Stellen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler den gewünschten Wert ein.
 Hierbei handelt es sich eigentlich um eine Balance-Einstellung mit dem Einstellbereich "Off", -40~"Std"~+40. "Std" bedeutet, dass der Akkord-Orchesterpart seine "normale" Lautstärke verwendet. Mit negativen Werten (-) stellen Sie den Akkord-Orchesterpart leiser, mit positiven Werten (+) machen Sie ihn lauter.
 Diese Einstellung können Sie (gemeinsam mit den übrigen Änderungen) speichern. Siehe S. 91.
- (5) Drücken Sie **[EXIT/JUMP]**, um zur Hauptseite zu springen.

■ Ausschalten des ORCH CHORD-Parts

- (6) Drücken Sie die drei mittleren Register noch einmal, um wieder in den normalen (Akkordeon-)Akkordmodus zu wechseln.

Orchesterklänge der Free Bass-Sektion

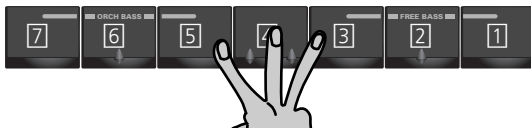
Der Free Bass-Orchesterpart kann anstelle des Akkordeonklangs verwendet werden, den man normalerweise im Free Bass-Modus spielt. Dann spielen alle Bassknöpfe Bassnoten – also keine Akkorde. Hier gibt es keine ausgeklügelten Modi (DUAL, SOLO usw.)

- (1) Drücken Sie die drei "FREE BASS"-Register gleichzeitig, um den gleichnamigen Akkordeonmodus zu aktivieren.



Wenn Sie sich bereits im Free Bass-Modus befinden, ist dieser Schritt unnötig.

- (2) Drücken Sie die drei Register in der Mitte gleichzeitig.



Im Display erscheint kurz folgende Meldung:



- (3) Wählen Sie mit den Bassregistern einen Klang.

ORCH FREE BS-Klänge			
1*	Trombone	5*	Perc Organ
2*	Clarinet	6	Ac Guitar
3*	Oboe	7	Ac Piano
4*	Flute		

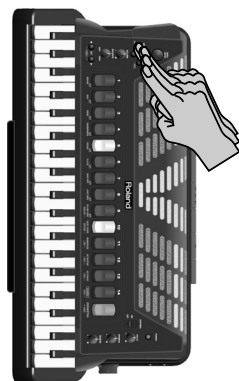
Achtung: Die Dynamik der mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Klänge kann über die Balgbewegungen beeinflusst werden. Jene Klänge sind nicht anschlagdynamisch.

Achtung: Die Nummern in der obigen Abbildung werden Sie auf den Bassregistern vergeblich suchen. Sie werden hier nur zur schnelleren Orientierung verwendet.

■ Lautstärke des ORCH FREE BS-Klangs

Vielleicht ist der Free Bass-Orchesterklang im Vergleich zum Diskantakkordeon und/oder jenem Orchesterklang zu laut oder zu leise. Dann sollten Sie seine Lautstärke ändern:

- (4) Drücken Sie den **[DOWN]**-Taster vier Mal.



Das Display antwortet nun mit:



- (5) Stellen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler den gewünschten Wert ein.

Hierbei handelt es sich eigentlich um eine Balance-Einstellung mit dem Einstellbereich "Off", -40~"Std"~+40. "Std" bedeutet, dass der Free Bass-Orchesterpart seine "normale" Lautstärke verwendet. Mit negativen Werten (-) stellen Sie den Free Bass-Orchesterpart leiser, mit positiven Werten (+) machen Sie ihn lauter.

Diese Einstellung können Sie (gemeinsam mit den übrigen Änderungen) speichern. Siehe S. 91.

- (6) Drücken Sie **[EXIT/JUMP]**, um zur Hauptseite zu springen.

■ Ausschalten des ORCH FREE BS-Parts

- (7) Drücken Sie die drei Register in der Mitte noch einmal, um wieder in den normalen Free Bass-Modus zu wechseln.

(Drücken Sie die Register erneut, um wieder in den normalen Bass-Modus zu wechseln.)

Andere praktische Funktionen

Sehen wir uns nun die ersten "rein elektronischen" Funktionen Ihres FR-7/FR-5 an.

Das FR-7/FR-5 ist bekanntlich ein "virtuelles" Instrument. Es sieht seinen akustischen Vorgängern zwar sehr ähnlich, aber es beruht auf einem anderen technologischen Konzept und leistet entsprechend mehr. Hier werden Einstellungen vorgestellt, die Ihnen eventuell neu sind, die sich aber als überaus praktisch erweisen können, wenn man erstmal weiß, wie sie funktionieren.

Allgemeine Anmerkung

Die hier vorgestellten Funktionen können über das Bedienfeld aufgerufen werden, weil Sie sie wahrscheinlich öfter brauchen als die übrigen Parameter.

Änderungen, die Sie hier vornehmen, werden nicht automatisch gespeichert. Das rührt daher, dass diese Kurzbefehle vornehmlich für zeitweilige Änderungen gedacht sind. Wenn Sie sie definitiv behalten möchten, müssen Sie sie speichern (siehe S. 91).

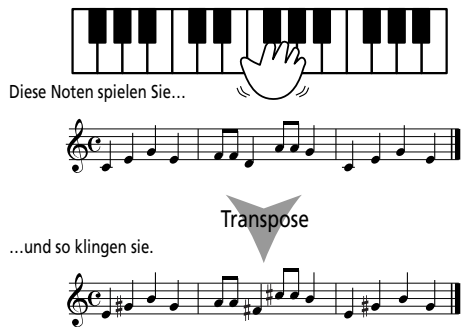
Die hier erwähnten Funktionen befinden sich auch im MENU-Bereich des FR-7/FR-5.

Tonhöhenfunktionen

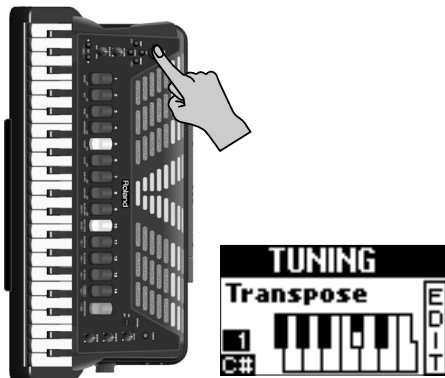
■ Transposition

Das FR-7/FR-5 bietet eine Transpositionsfunktion, mit der man die Tonhöhe der gespielten Noten ändern kann. Der Vorteil dieses Systems ist, dass man ein Stück z.B. in E-Dur spielen kann, während man den C-Dur-Fingersatz verwendet. Das ist praktisch, wenn Sie ein Stück normalerweise in einer anderen als der gerade verlangten Tonart spielen.

Sehen wir uns ein Beispiel an:



- (1) Drücken Sie, solange die Hauptseite angezeigt wird, ein Mal den **[UP]**-Taster.



- (2) Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler die gewünschte "Wiedergabetonart".

Die Notenangabe ("C#" im Beispiel oben) bezieht sich immer auf die "C"-Tonart, was eine Transposition zu "F#" (z.B.) nicht gerade leicht macht, wenn Sie momentan in "B" (Bb) spielen. Daher empfehlen wir, vor allem mit dem angezeigten Wert zu arbeiten, weil er das Intervall darstellt. Dieses kann folgendermaßen berechnet werden:

- In welcher Tonart möchten Sie spielen? (Das ist Ihr "0"-Wert.)
Beispiel → C-Dur
 - Welche Tonart verwendet das Stück?
Beispiel → E-Dur
 - Um wie viele Halbtöne muss man die Noten "verschieben"?
Beispiel → [C#, D, Eb, E] = 4 höher, also "4".
- (3) Drücken Sie **[EXIT/JUMP]**, um zur Hauptseite zu springen.

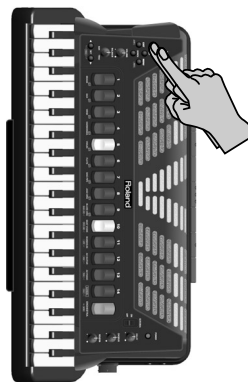
■ Musette Detune

Dieser Parameter deutet die Leistungsfähigkeit der virtuellen Technologie Ihres FR-7/FR-5 bereits an... Wahrscheinlich wissen Sie, dass das 8'-Diskantregister eines Akkordeons 2 oder sogar 3 Stimmzungen enthält, die leicht unterschiedlich gestimmt werden, um einen volleren Klang zu erzielen ("Musette-Effekt"). Eine Zunge wird etwas höher und die andere etwas zu tief gestimmt. Wenn noch eine dritte Stimmzunge vorhanden ist, wird sie "richtig" gestimmt.

Das Stimmen der Zungen erfordert eine gute Sachkenntnis und wird daher meist einem Spezialisten überlassen.

Beim FR-7/FR-5 hingegen kann man die "Stimmzungen" (die es gar nicht gibt) bequem mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler verstimmen.

- (1) Drücken Sie, solange die Hauptseite angezeigt wird, zwei Mal den **[UP]**-Taster.



- (2) Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler eine andere Stimmung für die Diskantzungen.
Die Möglichkeiten lauten: Off (keine Verstimmung), Dry, Classic, F-Folk, American L, American_H, North Eur, German L, D-Folk L, Italian L, German H, Alpine, Italian H, D-Folk H, French, Scottish.
- (3) Drücken Sie **[EXIT/JUMP]**, um zur Hauptseite zu springen.

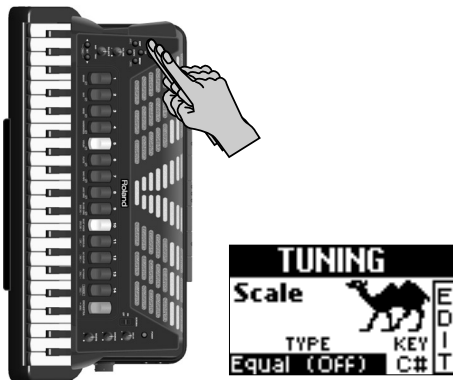
Scale (Stimmung)

Fast jede Musikkultur verwendet ihren eigenen Akkordeontypus. In der arabischen, indonesischen usw. Musik werden zudem andere Stimmungen verwendet als in Europa, Nord- und Südamerika usw.

Daher bietet das FR-7/FR-5 einen "Scale"-Parameter, mit dem man das geeignete Stimmungssystem wählen kann. Wenn das benötigte Stimmungssystem nicht bereits angeboten wird, können Sie es selbst programmieren (siehe S. 40) und ebenfalls über diese Funktion aufrufen.

Achtung: Unter "1.1 Master Tune" auf S. 40 erfahren Sie, wie man das FR-7/FR-5 "wirklich" (im Verhältnis zu anderen Instrumenten) stimmt.

- (1) Drücken Sie, solange die Hauptseite angezeigt wird, drei Mal den **[UP]**-Taster.



- (2) Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler ein anderes Stimmungssystem.

Die Möglichkeiten lauten:

Equal (Off): Dieses System unterteilt eine Oktave in 12 gleich große Schritte (Intervalle).

User 1~3: Diese Optionen vertreten selbst programmierte Stimmungssysteme. Siehe "1.4 Scale Edit" auf S. 40.

Arabic 1 & 2: Wie der Name bereits verheißt, handelt es sich hier um zwei arabische Stimmungen. Wählen Sie "1", um das E und H einen Viertelton tiefer zu stimmen (-50 Cent). "2" vertritt ein System, bei dem das E und A einen Viertelton tiefer gestimmt werden.

Just Major: Dies ist ein klassisches (westliches) Stimmungssystem, das die Ambiguitäten von Quinten und Terzen löst. Akkorde klingen zwar voller, jedoch ist die Skala unausgewogen und also nicht für Melodien geeignet.

Just Minor: Dies ist die reine Stimmung für Molltonarten.

Pythagorean: Dieses Stimmungssystem wurden von den alten Griechen entwickelt. Sie löst die Ambiguität zwischen Quartan und Quinten. Obwohl Terzen etwas unsauber wirken, klingen Melodien reiner.

Mean-Tone: Diese Stimmung versieht die reine Stimmung hier und da mit Kompromissen und eignet sich daher besser für Transpositionen.

Werckmeister: Mit dieser Kombination der Mittelton- und Pythagoras-Stimmung kann man in jeder beliebigen Tonart spielen.

Kirnberger: Eine Verbesserung der Mittelton- und reinen Stimmung, bei der auch Transponierungen leidlich klingen. Sie eignet sich für fast alle Tonarten.

Für alle Stimmungen außer "Equal" müssen Sie auch den Grundton (Tonika für Dur und Sexte für Moll) der benötigten Tonart einstellen.

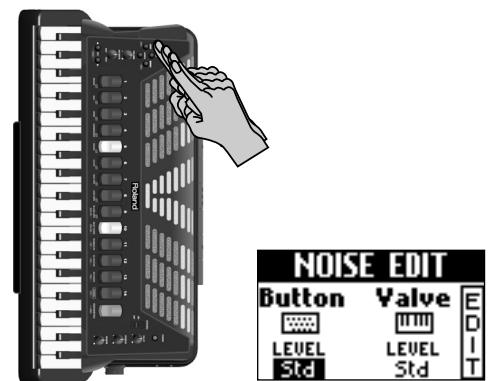
- (3) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um das "KEY"-Feld zu aktivieren (wird invertiert dargestellt).
- (4) Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler den Grundton (C~B).
- (5) Drücken Sie **[EXIT/JUMP]**, um zur Hauptseite zu springen.

Noise Edit (Valve & Button)

Wahrscheinlich wissen Sie, dass elektronische Klänge nicht nur die Klangfarbe, sondern auch das Verhalten und typischen "Nebengeräusche" des Originals enthalten müssen, um authentisch zu wirken. Im Falle einer Gitarre handelt es sich um das Rutschen der Finger über die Saiten. Ein Akkordeon hingegen erzeugt auch mechanische Ventil- und Knopfgeräusche, die man auf dem akustischen Instrument nicht unterdrücken kann.

Wenn Sie jene Geräusche des FR-7/FR-5 zu laut oder zu leise finden, können Sie ihre Lautstärke ändern. Bedenken Sie, dass die Parameter dieser Seite unterschiedlichen MENU-Sektionen angehören und sich daher auf separaten Seiten befinden: "Valve Level" ist ein Treble-Parameter (Diskant) "Button Level" ist hingegen ein Bass/Free Bass-Parameter.

- (1) Drücken Sie, während die Hauptseite angezeigt wird, vier Mal den **[UP]**-Taster.



- (2) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um entweder "Valve Level" oder "Button Level" zu wählen (je nachdem, welchen Parameter Sie einstellen möchten).
- (3) Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler (oder verwenden Sie die **[UP]/[DOWN]**-Taster), um die Lautstärke des betreffenden Nebengeräuschs zu ändern (Off, -40~"Std"~+40).
Mit einem negativen Wert (-) verringern Sie die Lautstärke, mit einem positiven (+) erhöhen Sie sie. Wählen Sie "Std", um die Vorgabe beizubehalten. Wenn Sie keine Nebengeräusche brauchen, müssen Sie "Off" wählen.
- (4) Drücken Sie **[EXIT/JUMP]**, um zur Hauptseite zu springen.

Lautstärkeparameter

Die verbleibenden "Kurzbefehle" dienen für die Balance-Einstellung der Orchestersektionen. Drücken Sie den **[DOWN]**-Taster, um sie zu wählen.

■ **Orchestra Volume, Orc. Bass Volume, Orc. Chord Volume, Orc. FBass Volume**

Mit diesen Parametern können Sie die Lautstärke des Diskant- sowie des Bass-, Akkord- und Free Bass-Orchesterklangs im Verhältnis zum betreffenden Akkordeonpart einstellen. Siehe S. 26, 27, 28 und 29.

5. Ein Wort zur FBC-7

Zum Lieferumfang des FR-7/FR-5 gehört eine FBC-7 Fußastereinheit, die u.a. zum Speisen des V-Accordion und Aufladen der Batterie verwendet werden kann. Ein FR-5 muss man an die FBC-7 anschließen (es sei denn, Sie haben sich eine optionale Batterie besorgt). FR-7-Anwender hingegen brauchen ihr Instrument nur sporadisch bzw. nie mit der FBC-7 zu verbinden.

Arbeiten mit der FBC-7

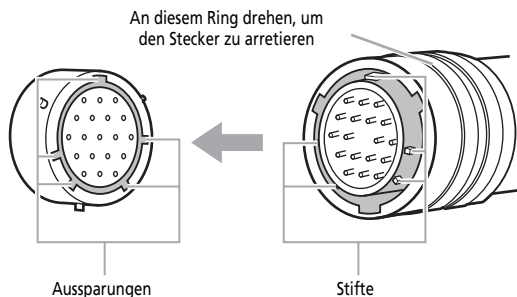
Wann braucht man die FBC-7?

- Wenn Sie ein FR-5 ohne optionale Batterie besitzen, brauchen Sie die FBC-7 immer.
- Wenn Sie die Register und Sets per Fuß aufrufen möchten (SET- und REGISTER-Fußtaster).
- Wenn Sie den SUSTAIN-Fußtaster und eventuell ein optionales Schwellpedal verwenden möchten.
- Wenn Sie die MIDI-Funktionen des FR-7/FR-5 verwenden möchten. Dann können Sie Arranger-Module per Fuß starten und anhalten, andere Style-Divisionen wählen usw.
- Wenn Sie kein Funksystem besitzen und für die Verbindung des FR-7/FR-5 mit dem Verstärker bzw. dem Mischpult keine langen Audiokabel verwenden möchten.
- Um die (optionale) Batterie aufzuladen.

Anschließen der FBC-7

Auf S. 15 erfahren Sie, wie man das FR-7/FR-5 mit der FBC-7 und die FBC-7 mit einer Steckdose verbindet.

Das 19-Stift-Kabel kann nur auf eine Art angeschlossen werden, so dass Fehler unmöglich sind. Sie müssen nur dafür sorgen, dass sich die Stifte des Steckers vor den Aussparungen im Anschluss der FBC-7 und des FR-7/FR-5 befinden:



Verwendung der Fußtaster

Die FBC-7 bietet fünf Fußtaster, die eine noch flexiblere Arbeitsweise erlauben:



Mit den **SET**-Fußtastern (1 und 2) können Sets aufgerufen werden. Mit 1 wählt man das jeweils vorangehende Set (z.B. Set 18, wenn Sie momentan Set 19 verwenden). Mit 2 kann das jeweils nächste Set (z.B. 20, wenn Sie momentan Set 19 verwenden) gewählt werden.

Wenn Sie nach Anwahl von Set 40 noch einmal 2 betätigen, springt das FR-7/FR-5 wieder zu Set 1. Und wenn Sie nach Anwahl von Set 1 erneut 1 betätigen, springt das FR-7/FR-5 zu Set 40.

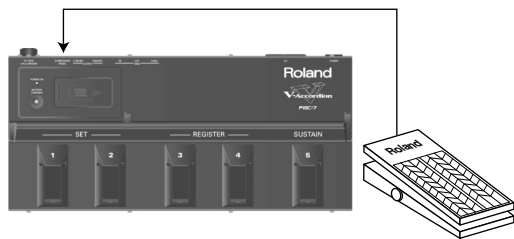
Mit den **REGISTER**-Fußtastern (3 und 4) können Sie die Diskantregister 1~14 wählen. Sie verhalten sich genau wie die SET-Fußtaster: Mit 3 wählen Sie das jeweils vorangehende und mit 4 das nächste Register. Diese Fußtaster werden noch praktischer, wenn man sie mit der Link-Funktion (siehe S. 45) kombiniert, weil sich dann bei Aufrufen eines anderen Diskantregisters auch die Bass/Free Bass- und Orchestersektionen ändern.

Mit dem **SUSTAIN**-Fußtaster können die Noten der Orchesterklänge gehalten werden, wenn die betreffende Sektion aktiv ist. Außerdem sendet er CC64-Befehle via MIDI. Wenn Sie ihn einer anderen Sektion zuordnen (S. 67), sendet er nur noch MIDI-Befehle auf dem Kanal der gewählten Sektion (Treble, Bass, Orchestra Bass, Chord, Orchestra Chord und/oder Orchestra Free Bass). Er dient vor allem zum Erzeugen von Legatonoten für Klavierklänge usw. und verhält sich wie auf einem Digital-Piano. Es werden immer die Noten gehalten, deren Tasten Sie bei Betätigen des SUSTAIN-Fußtasters gedrückt halten.

Anschließen eines optionalen Schwellpedals

An die EXPRESSION PEDAL-Buchse kann ein optionales EV-5 oder EV-8 Schwellpedal angeschlossen werden. Es beeinflusst nur den Orchesterpart (auch wieder nur die Klavier-, Mandolin- und Gitarrenklänge; nebenbei sei erwähnt, dass dies auch die einzigen Klänge sind, die man nicht über das Balgmoment beeinflussen kann). Hiermit lassen sich Schwellereffekte erzielen, die z.B. von Organisten und Gitarristen verwendet werden.

Die Diskant- und Bass-Sektion des Akkordeonteils werten diese Befehle nicht aus, weil man ihre Lautstärke über die Geschwindigkeit/Kraft der Balgbewegungen steuern kann (wie bei einem herkömmlichen Akkordeon).



Das Schwellpedal kann zum Ein- und Ausblenden des Orchesterparts verwendet werden und empfiehlt sich daher für den DUAL-Modus (siehe S. 25). Ist das Pedal hochgeklappt, so ist der Orchesterpart unhörbar. Drücken Sie das Schwellpedal hinunter, um die Lautstärke des Orchesterparts allmählich zu erhöhen.

Achtung: Das Schwellpedal kann auch CC11-Befehle via MIDI übertragen. Siehe S. 87.

Aufladen der Batterie

Das FR-7 wird mit einer Ni-Mh-Batterie geliefert, die man wieder aufladen kann, wenn sie erschöpft ist. Für das FR-5 ist sie als Sonderzubehör erhältlich. Wenn Sie sich irgendwann eine solche Batterie besorgen möchten (um auf der Bühne ein Funksystem ganz ohne Kabel verwenden zu können), müssen Sie sich folgende Punkte ebenfalls durchlesen.

Allgemeine Hinweise über die Batterie

- Verbrauchte Batterien müssen immer den örtlichen Umweltbestimmungen entsprechend entsorgt werden.
- Lesen Sie sich zuerst die Hinweise auf S. 9 ff. durch.
- Die Batterie des FR-7 ist bei Lieferung aufgeladen (und befindet sich im Batteriefach des FR-7). Sie können sie also sofort verwenden.
- Warten Sie, bis der Akku völlig erschöpft ist (d.h. bis das FR-7/FR-5 von alleine ausgeht), bevor Sie ihn das erste Mal aufladen. Es wäre sogar noch besser, die ersten drei Male so vorzugehen, um den gefürchteten "Memory-Effekt" zu vermeiden.
- Die Lebensdauer einer aufgeladenen Batterie beträgt ± 8 Stunden (bei kontinuierlicher Verwendung).
- Wenn die Batterie völlig erschöpft ist, erscheint folgende Meldung, und das FR-7/FR-5 wird ausgeschaltet:



Achtung: Das FR-7/FR-5 enthält eine Energiesparfunktion, die das Instrument ausschaltet, wenn es länger als 10 Minuten nicht verwendet wird. Daher müssen Sie es u.U. öfters wieder einschalten. Allerdings können Sie selbst bestimmen, wie lange das FR-7/FR-5 mit dem automatischen Ausschalten warten soll. Siehe "10.8 Auto Power OFF" auf S. 71.

- Verwenden Sie nur die mit dem FR-7/FR-5 gelieferte oder eine bei einem Roland-Händler gekaufte Ersatzbatterie. Es dürfen nur "BP-24-45" Batterien (Bestellnr. K2568101) verwendet werden.



Vorsicht: Beim und unmittelbar nach dem Aufladen wird/ist der Batteriemantel heiß. Seien Sie vorsichtig, um Verbrennungen zu vermeiden.

Über die BATTERY CHARGER- und EXTERNAL BATTERY CHARGER-Dioden

Die FBC-7 hat zwei Taster (**BATTERY CHARGER** und **EXTERNAL BATTERY CHARGER**), deren Dioden leuchten oder blinken, um den aktuellen Status anzuzeigen. Was diese Anzeigen im Einzelnen bedeuten, wird nachfolgend erklärt.

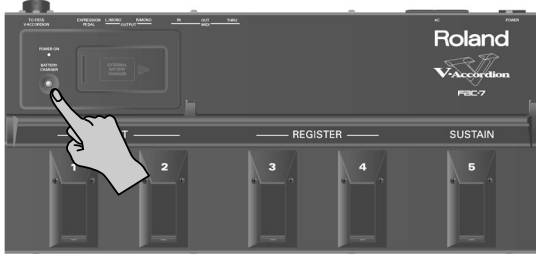
- **Leuchtet rot:** Die Batterie wird aufgeladen. Die BATTERY-Diode verweist auf eine im FR-7/FR-5 befindliche, die EXTERNAL BATTERY-Diode hingegen auf eine mit der FBC-7 verbundene Batterie.
- **Leuchtet grün:** Die Batterie ist vollständig aufgeladen und wieder einsatzbereit.
- **Blinkt sofort gelb:** Der Ladevorgang kann nicht gestartet werden, da die Umgebungstemperatur außerhalb des zulässigen Bereichs von $0^{\circ}\sim 40^{\circ}\text{C}$ liegt. Das ist nicht weiter schlimm: Bringen Sie die FBC-7 an einen Ort mit akzeptabler Temperatur, warten Sie eine Weile und starten Sie den Ladevorgang erneut.
- **Blinkt erst nach einer Weile gelb:** Wenn die Diode anfangs rot leuchtet, dann aber gelb blinkt, ist die Batterie überhitzt. Lösen Sie die Verbindung zwischen FR-7/FR-5 (bzw. Batterie) und der FBC-7 und verwenden Sie die Batterie, bis sie vollständig erschöpft ist. Laden Sie sie dann wieder auf.
- **Blinkt rot:** Die Batterie konnte nicht vollständig aufgeladen werden, d.h. der Vorgang nimmt erheblich mehr Zeit in Anspruch als vorgesehen. Warten Sie mindestens ein halbe Stunde und starten Sie den Ladevorgang erneut. Wenn die Tastendiode dann wieder rot blinkt, ist die Batterie wahrscheinlich verbraucht. Ersetzen Sie sie dann durch eine neue.

Aufladen der Batterie, ohne sie aus dem FR-7/FR-5 zu entnehmen

Man kann die Batterie auch aufladen, ohne sie aus dem FR-7/FR-5 zu holen. Der Ladevorgang dauert $\pm 3\sim 5$ Stunden und sollte also nicht erst wenige Minuten vor einem Konzert des FR-7/FR-5 gestartet werden.

- (1) Verbinden Sie das FR-7/FR-5 über das 19-Stift-Kabel mit der FBC-7.

- (2) Verbinden Sie die FBC-7 mit einer geeigneten Steckdose.
- (3) Drücken Sie den **[POWER ON]**-Taster der FBC-7, um sie einzuschalten (ihre rote POWER ON-Diode leuchtet).
- (4) Drücken Sie den **[BATTERY CHARGER]**-Taster der FBC-7.



Der **[BATTERY CHARGER]**-Taster leuchtet nun rot.

- (5) Warten Sie, bis der **[BATTERY CHARGER]**-Taster grün leuchtet und schalten Sie die FBC-7 aus. Lösen Sie anschließend die 19-Stift-Verbindung zwischen der FBC-7 und dem FR-7/FR-5. Die Verbindung mit dem FR-7/FR-5 braucht nur gelöst zu werden, wenn Sie die FBC-7 nicht zum Spielen benötigen.
Achtung: Das FR-7/FR-5 kann auch verwendet werden, während die Batterie aufgeladen wird. Allerdings muss das V-Accordion dann die ganze Zeit mit der FBC-7 verbunden sein.

Aufladen der Batterie mit der FBC-7

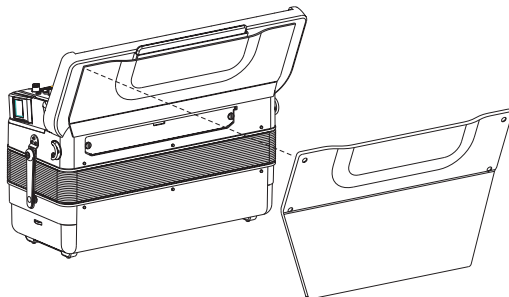
Die Batterie im Fach des FR-7/FR-5 kann man auch entnehmen und auf der FBC-7 selbst aufladen. Das ist aber etwas umständlicher und stellt zudem keinen Zeitgewinn dar.

Daher empfehlen wir folgende Arbeitsweise vor allem zum Aufladen einer Reservebatterie (Sonderzubehör), während sich die "andere" Batterie im FR-7/FR-5 befindet. Wenn Sie den Stecker der FBC-7 verwenden möchten, können Sie sofort zu Schritt (7) springen.

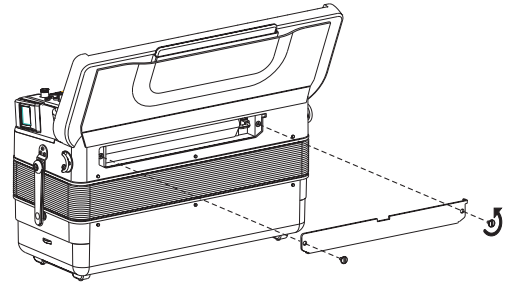


Vorsicht: Schalten Sie das FR-7/FR-5 aus, bevor Sie die Batterie entnehmen (die blaue Diode darf nicht leuchten).

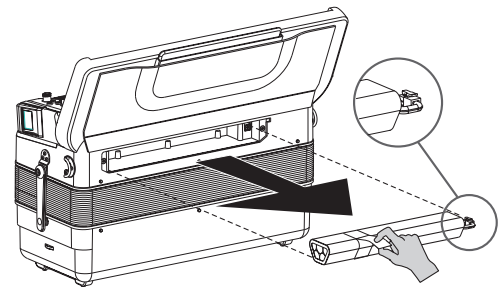
- (1) Schalten Sie das FR-7/FR-5 aus.
- (2) Bereiten Sie eine Geldmünze vor.
- (3) Entfernen Sie das Kissen zwischen der Diskanttastatur und dem Balg.



- (4) Lösen Sie die Schrauben der Batteriefachblende mit der Geldmünze.

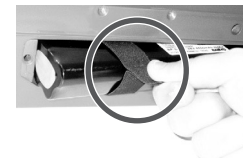


- (5) Entnehmen Sie die Blende des Batteriefachs.
Achtung: Solange das Batteriefach geöffnet ist, kann das FR-7/FR-5 nicht eingeschaltet werden.
- (6) Ziehen Sie an der Lasche, damit die Batterie leicht aus dem Fach hervorsticht. Lösen Sie den Anschluss und ziehen Sie die Batterie danach komplett aus dem Fach.

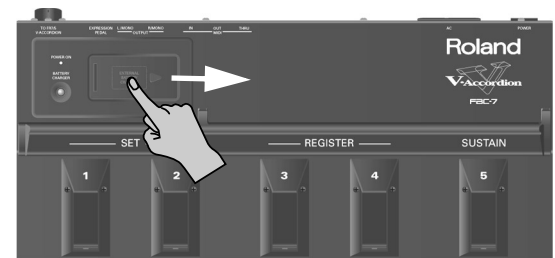


Die Batterie ist über ein Kabel mit dem FR-7/FR-5 verbunden. Vor Entnehmen der Batterie müssen Sie diese Verbindung lösen, indem Sie den Clip des Steckers drücken.

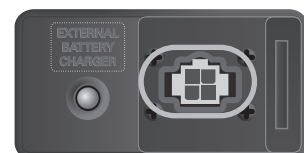
Achtung: Ziehen Sie an der Lasche der Batterie, um letztere entnehmen zu können.



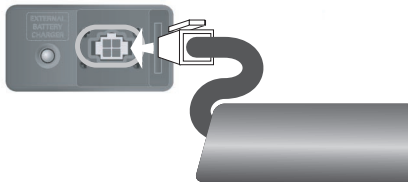
- (7) Schieben Sie die EXTERNAL BATTERY CHARGER-Blende der FBC-7 nach rechts und entnehmen Sie sie:



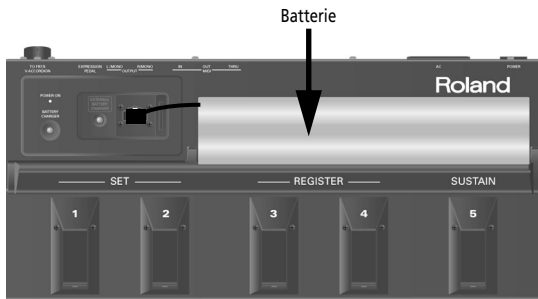
Jenes Gebiet der FBC-7 sieht nun so aus (achten Sie auf den Stecker):



- (8) Verbinden Sie das Kabel der Batterie mit der Buchse der Ladevorrichtung.



- (9) Schieben Sie die Batterie in die Halterung der FBC-7.



- (10) Verbinden Sie die FBC-7 mit einer geeigneten Steckdose.
(11) Drücken Sie den **POWER ON**-Taster der FBC-7, um sie einzuschalten (ihre rote POWER ON-Diode leuchtet).
(12) Drücken Sie den **EXTERNAL BATTERY CHARGER**-Taster der FBC-7.



Der Taster leuchtet nun rot.

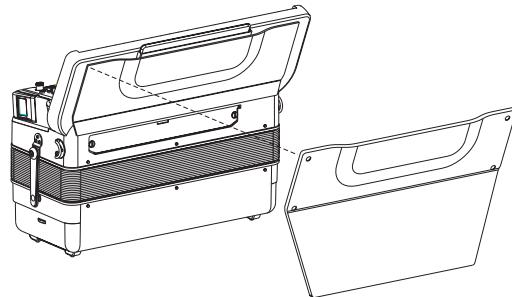
- (13) Warten Sie, bis der **EXTERNAL BATTERY CHARGER**-Taster grün leuchtet und schalten Sie die FBC-7 aus. Lösen Sie anschließend das Verbindungskabel zwischen der FBC-7 und der Batterie.
Wenn Sie die Batterie nicht sofort benötigen, brauchen Sie sie nicht gleich wieder einzubauen.

Achtung: Das FR-7/FR-5 kann auch verwendet werden, während die Batterie extern aufgeladen wird.

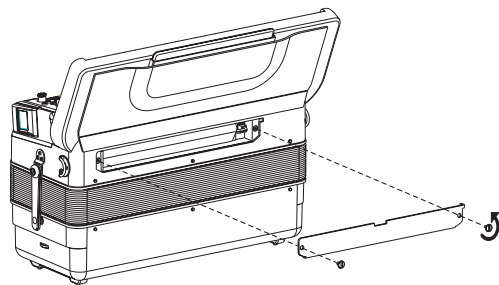
- (14) Bringen Sie die Blende auf dem **EXTERNAL BATTERY RECHARGER**-Fach an und schieben Sie sie so weit nach links, bis sie einrastet.

■ Verwendung der aufgeladenen Batterie

- (15) Schalten Sie das FR-7 (oder FR-5) aus.
(16) Bereiten Sie eine Geldmünze vor.
(17) Entfernen Sie das Kissen zwischen der Diskanttasatur und dem Balg.



- (18) Lösen Sie die Schrauben der Batteriefachblende mit der Geldmünze.



Achtung: Solange das Batteriefach geöffnet ist, kann das FR-7/FR-5 nicht eingeschaltet werden.

- (19) Entnehmen Sie die erschöpfte Batterie und lösen Sie ihre Kabelverbindung.
(20) Verbinden Sie das Kabel mit der aufgeladenen Batterie und schieben Sie letztere in das Batteriefach des FR-7/FR-5.
(21) Schließen Sie das Batteriefach des FR-7/FR-5 und bringen Sie das Kissen wieder an.

Achtung: Sie müssen die beiden Schrauben wirklich vollständig festdrehen, bis die Batteriefachblende das Instrument berührt. Andernfalls funktioniert Ihr FR-7/FR-5 nämlich nicht.

Wenn die Batterie keine 8 Stunden (oder etwas weniger) mehr hält

Die Batterie des FR-7 (bzw. eine optionale Batterie für das FR-5) kann ca. 300 Mal aufgeladen werden. Danach muss sie ersetzt werden. Beachten Sie, dass sich die Batterie nach und nach immer schneller entlädt. Am Ende ihrer Lebensdauer hält sie vielleicht nur noch eine Stunde. Das ist jedoch ein allmählicher Prozess.

Achtung: Wenn die rote Diode beim Aufladen der Batterie erlischt, weist das auf einen Stromausfall hin. Die Batterie wurde dann wahrscheinlich nur teilweise aufgeladen. Dann müssen Sie sie noch einmal aufladen.

6. Editieren der Klänge

So gut wie alle Klangaspekte des FR-7/FR-5 können geändert ("editiert") werden. Auf S. 30 wurde bereits gezeigt, wie man die wichtigsten Klangaspekte abwandelt. Alle vorgenommenen Änderungen gelten nur vorübergehend. Sie können sie aber mit der WRITE-Funktion speichern.

Aufrufen der Parameter

■ Easy- und Full-Modus

Bedenken Sie, dass sich die angebotenen Parameter nach dem momentan gewählten Anzeigemodus richten (S. 18). Wenn der benötigte Parameter unauffindbar ist, müssen Sie den "Full"-Modus aktivieren.

■ Wichtiger Hinweis

Vor Ändern der Parameter müssen Sie das Set wählen, auf die sie sich beziehen sollen. Verwenden Sie dafür die SET-Taster (bzw. die SET-Fußtaster der FBC-7). So vermeiden Sie ärgerliche Missverständnisse.

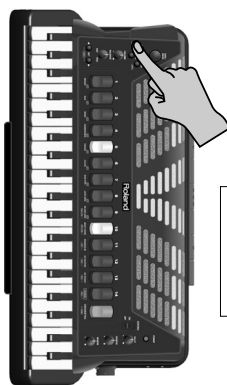
Parameterwahl mit der Jump-Funktion

Die Parameter des FR-7/FR-5 können wie auf einem Handy (durch Eingabe ihrer Nummern) oder über eine Menüstruktur gewählt werden. Sehen wir uns zunächst die "Handymethode" an:

- (1) Schalten Sie das FR-7/FR-5 ein.
Siehe "Ein-/Ausschalten" auf S. 15. Das Display sieht nun ungefähr so aus:



- (2) Suchen Sie die Nummer des benötigten Parameters.
- (3) Halten Sie den [EXIT/JUMP]-Taster gedrückt, bis das Display folgendermaßen aussieht:



JUMP TO?
Select page MENU
[EXIT/JUMP]

- (4) Drücken Sie ein Register [1]~[12], um die Parametergruppe zu wählen.

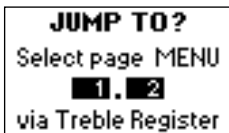
JUMP TO?
Select page MENU
[1]

Das Menü enthält folgende Funktionsgruppen:

Gruppe	Beschreibung
1 TUNING*	Parameter, die sich auf die Tonhöhe des gesamten FR-7/FR-5 beziehen. Die Gruppen Treble, Bass/Free Bass und Orchestra enthalten zusätzliche Parameter, die nur für jene Sektionen gelten.
2 TREBLE EDIT	Parameter der Treble-Sektion (Diskant), darunter auch MIDI-Parameter.
3 BASS EDIT	Parameter der Bass-Sektion, darunter auch MIDI-Parameter.
4 FREE BASS EDIT	Parameter der Free Bass-Sektion, darunter auch MIDI-Parameter.
5 ORC BASS EDIT	Parameter der Orchestra Bass-Sektion, darunter auch MIDI-Parameter.
6 ORCHESTRA EDIT	Parameter der Orchestra-Sektion (Diskant), darunter auch MIDI-Parameter.
7 ORC CHORD EDIT	Parameter der Orchestra Chord-Sektion, darunter auch MIDI-Parameter.
8 ORC FREEBS EDIT	Parameter der Orchestra Free Bass-Sektion, darunter auch MIDI-Parameter.
9 SET COMMON	Allgemeine Set-Parameter (Effekteinstellungen, Name, Masterbar-Funktion).
10 SYSTEM*	Parameter, die sich auf alle Sektionen beziehen (und folglich für das gesamte FR-7/FR-5 gelten).
11 UTILITY	Parameter für die Kontrolle der Batteriespannung, zum Kopieren und Archivieren von Einstellungen. Diese Gruppe enthält außerdem eine Funktion zum Laden der Werkseinstellungen.
12 MIDI*	MIDI-Kanäle, MIDI-Fernbedienung.

Parameter mit einem Sternchen (*) werden nicht mit den übrigen Set-Einstellungen gespeichert. Es sind vielmehr globale Parameter, die in einem separaten Speicher gesichert werden.

- (5) Drücken Sie ein Register [1]~[14], um einen Parameter der gewählten Gruppe aufzurufen.



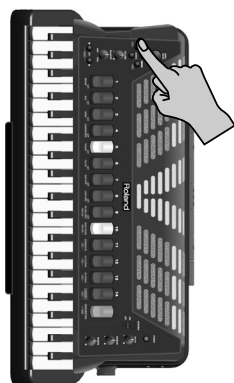
Siehe die Tabelle auf S. 39. Drücken Sie das [ORCHESTRA]-Register, um Parameter "15" zu wählen (nur für Gruppe "2" verfügbar).

Es können nur Sektionen gewählt werden, die momentan aktiv sind (und die Sie beim Spielen auf der Tastatur und den Knöpfen also hören). Wenn Sie einen Parameter einer nicht verfügbaren Sektion wählen, werden Sie darauf hingewiesen, dass deren Parameter nicht geändert werden können. Schalten Sie die Sektion also ein und versuchen Sie es noch einmal – oder wählen Sie eine andere Gruppe.



(Diese Meldung bedeutet, dass die Orchestra-Sektion nicht aktiv ist und folglich nicht editiert werden kann.)

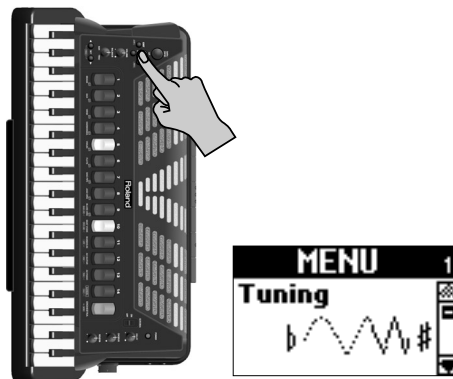
- (6) Fahren Sie fort mit "Einstellen der Parameterwerte" auf S. 39.
 (7) Drücken Sie [EXIT/JUMP] wiederholt, um zur Hauptseite zu springen.



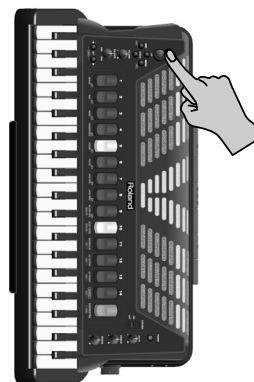
Parameterwahl über das Menü

Bei Bedarf können die Parameter auch folgendermaßen ausgewählt werden:

- (1) Drücken Sie den [MENU]-Taster.



- (2) Wählen Sie mit dem [DATA/ENTER]-Regler oder den [UP]/[DOWN]-Tastern eine Funktionsgruppe. Siehe die Übersicht auf der vorigen Seite.
 (3) Drücken Sie den [DATA/ENTER]-Regler, um die Gruppe zu aktivieren.



Im Display erscheint nun folgende Meldung (diese richtet sich nach der gewählten Gruppe):



Es können nur Sektionen gewählt werden, die momentan aktiv sind (und die Sie beim Spielen auf der Tastatur und den Knöpfen also hören). Wenn Sie einen Parameter einer nicht verfügbaren Sektion wählen, werden Sie darauf hingewiesen, dass deren Parameter nicht geändert werden können. Schalten Sie die Sektion also ein und versuchen Sie es noch einmal – oder wählen Sie eine andere Gruppe.



(Diese Meldung bedeutet, dass die Orchestra-Sektion nicht aktiv ist und folglich nicht editiert werden kann.)

- (4) Wählen Sie mit dem [DATA/ENTER]-Regler oder den [UP]/[DOWN]-Tastern den benötigten Parameter.

- (5) Fahren Sie fort mit "Einstellen der Parameterwerte".
- (6) Drücken Sie den [EXIT/JUMP]-Taster ein Mal, um zur Funktionsgruppe ("TUNING" in unserem Beispiel) zurückzukehren, und noch einmal, um zur Hauptseite zu springen.

Die einzelnen Gruppen enthalten folgende Parameter (kursiv gedruckte Einträge sind im "Easy"-Modus nicht verfügbar).

1. TUNING		7. ORC CHD EDIT	
1.1 Master Tune	S. 40	7.1 Orc Chord Volume	S. 58
1.2 Transpose	S. 40	7.2 Reverb Send	S. 59
1.3 Scale	S. 40	7.3 Chorus Send	S. 59
1.4 Scale Edit	S. 40	7.4 Delay Send	S. 59
1.5 Scale Assign	S. 41	7.5 Orc Chord MIDI TX	S. 59
2. TREBLE EDIT		8. ORC FBS EDIT	
2.1 Reed Type	S. 43	8.1 Orc FreeBs Volume	S. 60
2.2 Register	S. 44	8.2 Reverb Send	S. 61
2.3 Reed Volume	S. 44	8.3 Chorus Send	S. 61
2.4 Treble Octave	S. 44	8.4 Delay Send	S. 61
2.5 Valve Noise	S. 44	8.5 Orc FreeBs MIDI TX	S. 61
2.6 Musette Detune	S. 44	9. SET COMMON	
2.7 Bellows Detune	S. 44	9.1 Reverb Macro Type	S. 62
2.8 Reverb Send	S. 45	9.2 Reverb Parameters	S. 63
2.9 Chorus Send	S. 45	9.3 Chorus Macro Type	S. 63
2.10 Delay Send	S. 45	9.4 Chorus Parameters	S. 64
2.11 Aftertouch Pitch	S. 45	9.5 Delay Macro Type	S. 65
2.12 Bass Link	S. 45	9.6 Delay Parameters	S. 65
2.13 Orchestra Link	S. 46	9.7 Name	S. 66
2.14 Orchestra Chord Link	S. 46	9.8 Master Bar Recall	S. 66
2.15 Treble MIDI TX	S. 47	9.9 Icon	S. 66
3. BASS EDIT		10. SYSTEM	
3.1 Reed Type	S. 49	10.1 LCD Contrast	S. 67
3.2 Register	S. 49	10.2 Parameter Access	S. 67
3.3 Reed Volume	S. 49	10.3 Bellows Curve	S. 67
3.4 Button Noise	S. 49	10.4 Pedal Controller	S. 67
3.5 Reed Growl	S. 50	10.5 Bass & Chord Mode	S. 68
3.6 Bellows Detune	S. 50	10.6 Free Bass Mode	S. 69
3.7 Reverb Send	S. 50	10.7 Stereo Width	S. 70
3.8 Chorus Send	S. 50	10.8 Auto Power OFF	S. 71
3.9 Delay Send	S. 50	10.9 Startup	S. 71
3.10 Bass MIDI TX	S. 50	10.10 Startup Name	S. 71
3.11 Chord MIDI TX	S. 50	10.11 Orchestra Touch	S. 71
4. FREE BASS EDIT		10.12 Orch. Bs&Ch Touch	S. 71
4.1 Reed Type	S. 52	10.13 Start/Stop MIDI TX	S. 71
4.2 Register	S. 52	10.14 Treble Release T.	S. 71
4.3 Reed Volume	S. 52	11. UTILITY	
4.4 Button Noise	S. 52	11.1 Battery Status	S. 72
4.5 Reed Growl	S. 52	11.2 Copy ALL Effects	S. 73
4.6 Bellows Detune	S. 53	11.3 Copy Reverb	S. 73
4.7 Reverb Send	S. 53	11.4 Copy Chorus	S. 73
4.8 Chorus Send	S. 53	11.5 Copy Delay	S. 73
4.9 Delay Send	S. 53	11.6 Copy SET	S. 73
4.10 Free Bass MIDI TX	S. 53	11.7 Bulk Dump ALL	S. 74
5. ORC BASS EDIT		11.8 Bulk Dump SET	S. 74
5.1 Lowest Note	S. 54	11.9 Restore SET	S. 74
5.2 Orc Bass Release Time	S. 55	11.10 Treble Reg. on current Set	S. 74
5.3 Orc Bass Volume	S. 55	11.11 Bass Reg. on current Set	S. 75
5.4 Reverb Send	S. 55	11.12 FreeBass Reg. on current Set	S. 76
5.5 Chorus Send	S. 55	12. MIDI	
5.6 Delay Send	S. 55	12.1 RealTime RX-TX	S. 80
5.7 Orc Bass MIDI TX	S. 55	12.2 Ext. Seq. Playback	S. 81
6. ORCH. EDIT		12.3 Bellows TX Resolution	S. 84
6.1 Orchestra Octave	S. 56	12.4 Bank for 'Send PC'	S. 82
6.2 Orchestra Volume	S. 56		
6.3 Bellows Detune	S. 57		
6.4 Reverb Send	S. 57		
6.5 Chorus Send	S. 57		
6.6 Delay Send	S. 57		
6.7 Aftertouch Pitch	S. 57		
6.8 Orchestra MIDI TX	S. 57		

Einstellen der Parameterwerte

- (1) Wählen Sie den änderungsbedürftigen Parameter (siehe oben).
- (2) Drücken Sie den [DATA/ENTER]-Regler, um den Parameter zu aktivieren.

Das Display ändert sich folgendermaßen: Statt der Pfeile wird "EDIT" angezeigt und der Parameterwert erscheint auf dunklem Hintergrund.




Wenn eine Display-Seite zwei (oder drei) einstellbare Parameter enthält, müssen Sie [DATA/ENTER] noch einmal drücken, um den nächsten Parameter zu aktivieren. Beispiel:



- (3) Ändern Sie den Wert mit dem [DATA/ENTER]-Regler oder den [UP]/[DOWN]-Tastern.
- (4) Drücken Sie den [EXIT/JUMP]-Taster ein Mal, um zur Funktionsgruppe zurückzukehren.

1. TUNING-Parameter

MENU 1
Tuning
 Die Parameter der TUNING-Gruppe gelten für das gesamte FR-7/FR-5 und werden nicht in einem Set gespeichert. Die meisten können jedoch im Global-Bereich des FR-7/FR-5 gesichert werden. Wie man Parameter auswählt und einstellt, erfahren Sie auf S. 37 und 39.
 Drücken Sie **[UP]** und **[DOWN]** gemeinsam, um wieder den "Vorgabe"-Wert zu wählen.

Speichern der Änderungen

Die durchgeführten Änderungen können mit der WRITE-Funktion gespeichert werden. Obwohl man die Einstellungen nicht sofort zu speichern braucht, sollten Sie bedenken, dass sie beim Ausschalten des FR-7/FR-5 wieder verloren gehen.

Änderungen, die Sie behalten möchten, müssen Sie so schnell wie möglich im FR-7/FR-5 sichern. Das geht so:

- (1) Halten Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster gedrückt, bis folgende Display-Seite angezeigt wird:



- (2) Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler (oder verwenden Sie die Taster **[UP]/[DOWN]**), um "Global" zu wählen.



- (3) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.



Achtung: Die GLOBAL-Seite enthält alle Parameter, die im Global-Speicher gesichert werden (es gibt nur einen solchen Speicher):

- (4) Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster, um die Einstellungen zu speichern. Im Display erscheint kurz eine Bestätigung.



Achtung: Wenn Sie die Global-Einstellungen nicht speichern, werden sie nur so lange verwendet, bis Sie das FR-7/FR-5 ausschalten (bzw. bis Sie sie erneut ändern).

1.1 Master Tune

(415.3~466.2, Vorgabe: 440.0) Mit diesem Parameter können Sie die Gesamtstimmung des FR-7/FR-5 ändern, was z.B. notwendig sein kann, wenn Sie ein akustisches Instrument begleiten bzw. zu einer CD oder Kassette spielen möchten. Die Vorgabe, "440.0Hz", vertritt die für elektronische Instrumente übliche Kamertonfrequenz.



1.2 Transpose

(F# -6, G -5, Ab -4, A -3, Bb -2, B -1, C 0, C# 1, D2, Eb 3, E 4, F 5) Mit diesem Parameter können Sie alle Sektionen des FR-7/FR-5 höher oder tiefer transponieren. Siehe S. 30.



1.3 Scale

Diese Seite enthält zwei Parameter. Mit dem ersten können Sie ein Stimmungssystem wählen und mit dem zweiten die Tonika des Stückes einstellen. Siehe S. 31.



Type: Equal (Off), User 1, User 2, User 3, Arabic1, Arabic2, Just Major, Just Minor, Pythagorean, Mean-Tone, Werckmeister, Kimberger
 Key: C, C#, D, Eb, E, F, F#, G, Ab, A, Bb, B

1.4 Scale Edit

Diese Display-Seite enthält drei einstellbare Parameter. Außerdem gibt es drei "User"-Skalen. Diese verweisen auf Stimmungssysteme, die Sie selbst programmieren können. Das ist natürlich nur notwendig, wenn das benötigte System (z.B. eine Gamelan-Stimmung) nicht bereits angeboten wird. Da dies ein etwas komplexeres Unterfangen ist, weicht die Arbeitsweise hier etwas vom Editieren der übrigen Parameter ab:



- Nach Anwahl dieser Seite geschieht beim Drücken des **[DATA/ENTER]**-Reglers nichts.
- Hier müssen Sie nämlich den **[MENU/WRITE]**-Taster betätigen, um zu folgender Seite zu springen:



- Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den **[UP]/[DOWN]**-Tastern den "User"-Speicher, der Ihr Stimmungssystem enthalten soll.

- Drücken Sie **[MENU/WRITE]** noch einmal, um folgende Seite aufzurufen.



(-64~63, Vorgabe:0 für alle Noten) Mit diesen Parametern können Sie Abweichungen von den (in der westlichen Musik üblichen) Halbtonintervallen programmieren, um eine für andere Musiktraditionen gebräuchliche Stimmung zu verwenden.

Sie werden feststellen, dass man jede Note nur ein Mal wählen kann. Der Wert, den Sie eingeben, gilt nämlich für alle Noten desselben Namens. Wenn Sie also die Stimmung des "C" ändern, werden alle Cs (C1, C2, C3 usw.) anders gestimmt. Wahrscheinlich werden Sie sich für den Wert "50" oder "-50" entscheiden, weil er einer Anhebung/ Absenkung um einen Viertelton entspricht. Andere Werte könnten jedoch ebenfalls interessant sein.

- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um entweder die Note (linkes Feld) oder die Stimmung (rechts) zu wählen und ändern Sie die Einstellung mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den **[UP]/[DOWN]**-Tastern.
- Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster, um die neue Stimmung zu speichern (oder **[EXIT/JUMP]**, um zur vorigen Einstellung zurückzukehren; Ihre eigenen Einstellungen gehen dann verloren). Wenn Sie **[MENU/WRITE]** drücken, wird eine Bestätigung angezeigt:



1.5 Scale Assign

(Treble, Orchestra, Treble&Orchestra, Bass&Chord, ALL, Vorgabe: Treble&Orchestra) Mit diesem Parameter bestimmen Sie, welche Sektionen von den Einstellungen der "1.3 Scale"-Seite beeinflusst werden. Bei Bedarf kann auch nur eine Sektion (z.B. der Diskant) gewählt werden.



2. TREBLE EDIT-Parameter



Die Parameter der TREBLE EDIT-Gruppe beziehen sich auf die Diskantsektion und werden im gewählten Set gespeichert. Hiermit können Sie sich Ihr eigenes (virtuelles) Akkordeon bauen. Nach Ändern dieser Parameter müssen Sie wahrscheinlich auch die BASS EDIT- oder FREE BS EDIT-Einstellungen korrigieren (die ebenfalls im Set gespeichert werden). Wie man Parameter anwählt und einstellt, erfahren Sie auf S. 37 und 39. Drücken Sie **[UP]** und **[DOWN]** gemeinsam, um wieder den "Vorgabe"-Wert zu wählen.

Vorweg

Beim Studieren und Arbeiten mit den folgenden Parametern sollten Sie versuchen, wie ein Akkordeonbauer zu denken. Die ersten Parameter dieser Gruppe beruhen nämlich auf Rolands "virtueller" Technologie namens "PBM" (alias "Physical Behavior Modeling") und stellen im Grunde ein Lager mit allen möglichen Akkordeonteilen dar, die Sie frei miteinander kombinieren können, um sich ein völlig neues oder leicht abgewandeltes "Modell" zu "bauen".

Obwohl man beim Experimentieren eine Menge über Kombinationen erfährt, die "funktionieren" können, sollten Sie sich anfangs vor allem an folgenden Fragen orientieren: "Klingt es gut?", "Wirkt ein Cajun-Akkordeon mit Bandoneon-Ventilgeräuschen natürlich?" usw.

Und gleich noch ein Tipp: Wenn Sie schon eine Weile an einem Register arbeiten, sollten Sie es speichern, eine Pause machen und es sich später (oder auch am nächsten Tag) noch einmal anhören. Kontrollieren Sie, wie die Einstellungen im Zusammenspiel mit den übrigen Registern/Sektionen bzw. den übrigen Bandmitgliedern klingen.

Wichtiger Hinweis

Alle hier durchgeführten Änderungen gelten nur für das zuletzt gewählte Register. Wählen Sie also vor Aufrufen und Ändern eines TREBLE EDIT-Parameters zuerst das Register (**[1]~[14]**), dessen Einstellungen Sie ändern möchten. Sie können die Einstellungen jedoch auch für ein anderes Register speichern (siehe unten), wenn Sie merken, dass Sie das falsche gewählt haben.

Speichern der Änderungen

Die durchgeführten Änderungen können mit der WRITE-Funktion gespeichert werden. Obwohl man die Einstellungen nicht sofort zu speichern braucht, sollten Sie bedenken, dass sie in folgenden Fällen wieder verloren gehen:

- Bei Anwahl eines anderen Sets
- Wenn Sie das FR-7/FR-5 ausschalten

Änderungen, die Sie behalten möchten, müssen Sie so schnell wie möglich im FR-7/FR-5 sichern. Das geht so:

- (1) Halten Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster gedrückt, bis folgende Display-Seite angezeigt wird:



Da wir diese Seite benötigen, brauchen Sie sich die übrigen Möglichkeiten gar nicht erst anzuschauen.

- (2) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.



- (3) Geben Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den **[UP]/[DOWN]**-Tastern an, was Sie speichern möchten:

- Current: Das Register, das Sie gerade editieren.
- Current + SCom: Das editierte Register und die "Set Common"-Einstellungen (S. 62).
- ALL: Alle Register. Dies ist wahrscheinlich die klügste Wahl, weil Sie dann garantiert alle RegisterEinstellungen speichern. (Man kann durchaus mehrere Register editieren, ohne die Änderungen sofort zu speichern.)

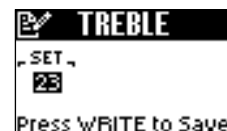
- (4) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.

Je nachdem, was Sie in Schritt (3) oben gewählt haben, sieht das Display jetzt folgendermaßen aus:

Wenn Sie "Current" oder "Current+SCom" wählen



Wenn Sie "ALL" wählen:



→ Springen Sie zu Schritt (7)

- (5) Geben Sie dem Register bei Bedarf einen anderen Namen.

Das ist nur notwendig, wenn Sie den angezeigten Namen nicht beibehalten möchten.

- Wählen Sie die Zeichenposition (siehe das dunkle Rechteck), indem Sie **[UP]** (voriges Zeichen), **[DOWN]** oder den **[DATA/ENTER]**-Regler (nächstes Zeichen) drücken.
- Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler, um das gewünschte Zeichen einzugeben.

- Um das aktuell gewählte Zeichen durch eine Leerstelle zu ersetzen, müssen Sie **[UP]** und **[DOWN]** gleichzeitig drücken.

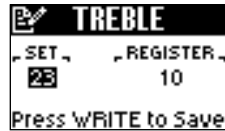
Beispiel: Um das "s" in "Celeste" durch eine Leerstelle zu ersetzen ("Cele te"), bewegen Sie den Cursor zum "s" und betätigen dann gleichzeitig die Taster **[UP]/[DOWN]**.

- Wenn Sie möchten, dass beim Einfügen einer Leerstelle alle nachfolgenden Zeichen eine Stelle nach rechts rücken, müssen Sie stattdessen **[UP]** gedrückt halten. Beispiel: Führen Sie den Cursor zum "s" von "Celeste". Halten Sie **[UP]** eine Weile gedrückt. Das Ergebnis lautet dann "Cele ste".

Achtung: Wenn der Name bereits 8 Zeichen enthält ("Bandoneo"), wird das letzte Zeichen gelöscht (Ergebnis: "Band one").

- Sie können auch erreichen, dass beim Löschen eines Zeichens die nachfolgenden eine Stelle nach links rücken (Beispiel: "Celegste"). Dafür müssen Sie **[DOWN]** gedrückt halten ("Celete").
- (6) Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster, um zu folgender Seite springen.

Wenn Sie "Current" wählen:



- (7) Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den **[UP]/[DOWN]**-Tastern das Set, in dem Sie die geänderte(n) Fassung(en) speichern möchten. Ändern Sie diese Einstellung nur, wenn Sie die Änderungen *nicht* im aktuellen Set sichern möchten.
- (8) (Nur für "Current":) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um "REGISTER" zu wählen. Drehen Sie danach am Regler, um das Register (1~14) zu wählen, das die gespeicherte Fassung enthalten soll.
- (9) Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster, um die Einstellungen zu speichern. Im Display erscheint kurz eine Bestätigung.



- (10) Drücken Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Achtung: Wie man Parameter anwählt und einstellt, erfahren Sie auf S. 37 und 39.

2.1 Reed Type

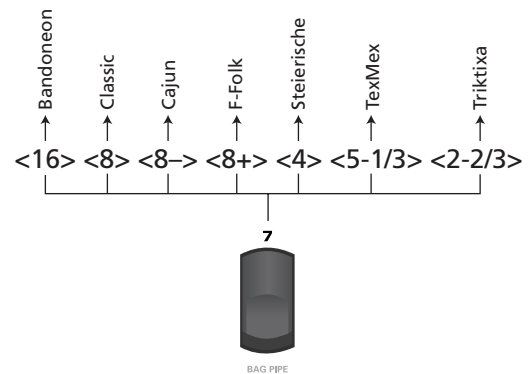
Mit diesem Parameter können Sie zwei Dinge tun, die auf einem akustischen Akkordeon unmöglich sind: Sie können (a) das gewählte Register in ein anderes Instrument verwandeln und (b) jeder Fußlage jenes Instruments einen anderen Klang zuordnen.

Achtung: Jeder Fußlage (FOOT) kann nur jeweils ein "TYPE" zugeordnet werden (Kombinationen wie "16= Bandoneon, 16= TexMex, 16= Organetto" sind also unmöglich).

Ein Register kann bekanntlich mehrere Stimmungen ansprechen, die unterschiedliche Tonhöhen verwenden. So hören Sie bei Anwahl eines Registers z.B. die Fußlagen 16', 8' und 4'. Mit dem "Register"-Parameter unten wählen Sie die benötigte(n) Fußlage(n). Hier bestimmen Sie hingegen, wie die Stimmun-



gen (die man einem Register zuordnen kann) klingen sollen. Somit sind auch komplexe Kombinationen (siehe Abbildung) möglich.



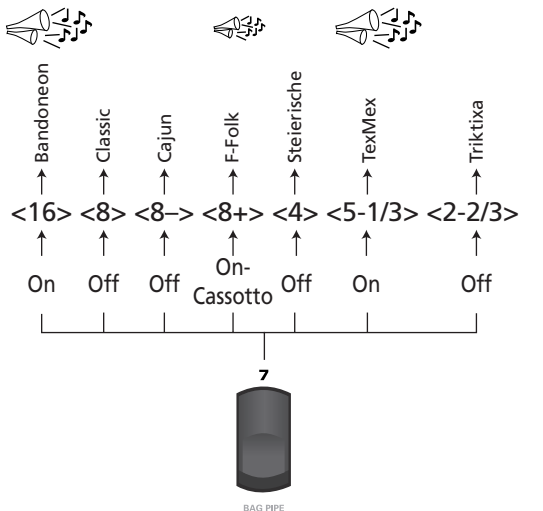
Ob so etwas Sinn macht, überlassen wir Ihrem Geschmack, aber möglich ist es allemal... Und zwar für jedes der 14 Diskantregister.

- Drücken Sie bei Bedarf den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "FOOT"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am **[DATA/ENTER]**-Regler, um die Zunge zu wählen, der Sie einen Klang zuordnen möchten. Die Möglichkeiten lauten: ALL, 16, 8, 8-, 8+, 4, 5-1/3, 2-2/3
- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "TYPE"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie an **[DATA/ENTER]**, um einen Typ (ein "Instrument") zu wählen. Die TYPE-Optionen lauten: Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, OldItaly, TexMex, Trikitixa. Um bei der TYPE-Zuordnung für mehrere Stimmungen Zeit zu sparen, können Sie auch folgendermaßen vorgehen: Sagen wir, alle Fußlagen verwenden momentan den falschen TYPE, während Sie 16', 8' und 4' als "Bandoneon" verwenden möchten. Stellen Sie FOOT dann auf "ALL" und TYPE auf "Bandoneon". Verwenden Sie schließlich STATUS auf der "Register"-Seite, um alle nicht benötigten Stimmungen auszuschalten.

Achtung: Wenn Sie "ALL" wählen und dann einen anderen Zungentyp einstellen, wird automatisch die entsprechende "Valve Noise"-Einstellung gewählt. Wenn Sie andere Nebengeräusche bevorzugen, müssen Sie jene Einstellung also wieder ändern.

2.2 Register

Die Parameter dieser Seite sind mit den oben erwähnten verknüpft. Hier können Sie bestimmen, welche Fußlagen verfügbar sein und wie sie gespielt werden sollen. Hier bestimmen Sie folglich, ob die oben gewählten Klänge überhaupt verwendet werden. Sehen wir uns eine Abbildung an:



In unserem Beispiel werden nur 16', 8'+ und 5-1/3' angesprochen. 8'+ ist etwas leiser als die anderen beiden Stimmzungen, weil die Cassotto-Funktion aktiv ist. "Cassotto" ähnelt zwar der "Sordina"-Funktion (siehe S. 21), allerdings wird nur die betreffende Stimmzunge gedämpft (die also leiser/runder ist). Der SORDINA-Schalter bezieht sich hingegen auf alle Akkordeonklänge der Diskantsektion.

- Drücken Sie bei Bedarf den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "FOOT"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am **[DATA/ENTER]**-Regler, um die Zunge zu wählen, der Sie einen Klang zuordnen möchten.
 Die Möglichkeiten lauten: 16, 8-, 8+, 4, 5-1/3, 2-2/3
- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "STATUS"-Parameter zu wählen und drehen Sie an **[DATA/ENTER]**, um anzugeben, ob die Stimmzunge angesprochen und eventuell gedämpft werden soll.
 Die STATUS-Optionen lauten: Off (aus), On (wird angesprochen), On-Cassotto (wird gedämpft).

2.3 Reed Volume

(Off, -40~"Std"~40, Vorgabe: Std)

Und damit wären wir beim letzten Parameter angelangt, den man für jede Stimmzunge separat einstellen kann. Hiermit können Sie den "Mix" (die Balance) der aktiven Stimmzungen (siehe "2.2 Register") einstellen.

Hierbei handelt es sich um einen relativen Parameter, dessen Wert zum normalen Pegel ("Std") addiert bzw. davon subtrahiert wird. In der Regel sollten Sie die wichtigste Fußlage auf "Std" belassen und die Lautstärke der "Zusatzungen" dann verringern (bzw. erhöhen), um die richtige Balance zu erzielen.

- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "FOOT"-Parameter zu wählen und drehen Sie an **[DATA/ENTER]**, um die Zunge zu wählen, deren Lautstärke Sie einstellen möchten.



Die Möglichkeiten lauten: ALL (alle Zungen gleichzeitig), 16', 8', 8'-, 8'+, 4', 5-1/3', 2-2/3'

- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "LEVEL"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am **[DATA/ENTER]**-Regler, um die Lautstärke einzustellen.

Achtung: Die allgemeine Lautstärke der Diskantsektion (d.h. aller Register) kann mit dem **[BALANCE]**-Regler geändert werden.

2.4 Treble Octave

(-1, 0, 1, Vorgabe: 0) Mit diesem Parameter können Sie das gewählte Register eine Oktave höher ("1") oder tiefer ("-1") transponieren. Das kann man für zwei Dinge verwenden: Um die Lage der aktiven Stimmzungen (siehe oben) schnell zu korrigieren oder zum Vermeiden von Überlagerungen des gewählten Registers und Orchesterklangs. (Die Orchestersektion bietet ebenfalls einen Octave-Parameter.)



2.5 Valve Noise

Hierbei handelt es sich um einen etwas detaillierteren "Noise"-Parameter als jenen, der auf S. 31 vorgestellt wurde. Sie können nämlich nicht nur den Pegel der "typischen" Ventilgeräusche einstellen, sondern auch bestimmen, von welchem Instrument die Geräusche stammen sollen. Obwohl Sie durchaus mit anderen Geräuschtypen experimentieren können, erzielen Sie in der Regel ein realistischeres Ergebnis, wenn Sie das Geräusch des gewählten "Reed Type" verwenden.



Es kann nur jeweils ein TYPE pro Register (d.h. alle 7 Stimmzungen) gewählt werden. Die Möglichkeiten lauten: Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, OldItaly, TexMex, Trikitixa.

Mit dem LEVEL-Parameter regeln Sie die Lautstärke der Geräusche (Off, -40~"Std"~40, Vorgabe: Std).

Achtung: Wenn Sie für "2.1 Reed Type" "ALL" wählen und dann einen anderen Zungentyp einstellen, wird automatisch die entsprechende Noise-Einstellung gewählt. Daher sollten Sie immer erst den Typ und dann die Nebengeräusche wählen.

2.6 Musette Detune

Mit diesem Parameter können Sie das Verstimmungssystem für die 8'-Zungen wählen. Siehe S. 30. Die Möglichkeiten lauten: Off, Dry, Classic, F-Folk, American_L, American_H, North_Eur, German_L, D-Folk_L, Italian_L, German_H, Alpine, Italian_H, D-Folk_H, French, Scottish.



2.7 Bellows Detune

(Off, Low, Standard, High, Vorgabe: Standard) Dieser Parameter trägt noch weiter zum Realismus der vom FR-7/FR-5 emulierten Klänge bei. Hier können Sie nämlich einstellen, wie stark sich die Tonhöhe der Diskantzungen ändern soll, wenn man den Balg schneller als sonst öffnet und schließt. Wenn die "Standard"-Einstellung etwas zu unauffällig wirkt, sollten Sie "High" wählen. Erscheint sie Ihnen übertrieben, so müssen Sie "Low" wählen. Wählen Sie "Off", wenn Sie keine



Verstimmung wünschen. Die authentischste Einstellung richtet sich jeweils nach den simulierten Instrumenten (siehe "2.1 Reed Type").

2.8 Reverb Send, 2.9 Chorus Send, 2.10 Delay Send

(0~127 für alle drei) Hiermit stellen Sie den Hall- (Reverb), Chorus- und Delay-Anteil ein (d.h. wie stark die Diskantsektion mit Effekt versehen wird). Je höher der gewählte Wert, desto stärker wird die Diskantsektion vom betreffenden Effekt bearbeitet.

Dieses Prinzip entspricht dem Hallverhalten in einer Kirche: Man braucht nur lauter zu singen, damit auch der Hall (Chorus oder Delay) lauter wird. Die Hall-Lautstärke der Kirche bleibt jedoch gleich, nur wird die Stimme viel stärker mit Effekt versehen.

Die übrigen Sektionen (Bass, Free Bass usw.) bieten diese Parameter ebenfalls, so dass das Schallbild auch mehrere "Ebenen" (Hinter- und Vordergrund) enthalten könnte.

Die Effekte selbst müssen auf separaten Seiten editiert werden (siehe S. 63).



2.11 Aftertouch Pitch

(Off, 1/4 Down, 1/2 Down, 1/4 Up, 1/2 Up, Vorgabe: Off) Die Diskantstatur des FR-7/FR-5 erzeugt auch Aftertouch-Befehle. "Aftertouch" bedeutet, dass man eine Taste nach dem Spielen einer Note noch weiter hinunter drückt. So kann man die Noten zeitweilig einen Viertel- ("1/4 Down") oder Halbton ("1/2 Down") tiefer stimmen ("beugen"). Wählen Sie "1/4 Up" oder "1/2 Up", um die Noten einen Viertel- bzw. Halbton höher zu "beugen". Wählen Sie "Off", wenn die Diskantsektion die Aftertouch-Befehle nicht auswerten soll.

Achtung: Dieser Aftertouch-Effekt gilt jeweils für alle momentan ausgegebenen Noten. Wenn Sie einen Akkord spielen und dann nur eine Taste jener Noten weiter hinunter drücken, werden trotzdem alle Akkordnoten gebeugt. (In MIDI-Kreisen nennt man so etwas "Kanal-Aftertouch".)



2.12 Bass Link

Mit diesen beiden Parametern können Sie einstellen, welches Bassregister und/oder welcher Orchesterbassklang bei Anwahl des momentan verwendeten Diskantregisters ebenfalls aufgerufen werden. So brauchen Sie nämlich nur ein Register statt mindestens zwei (Diskant + Bass) zu drücken. Die nächsten Parameter erlauben zudem das Verknüpfen eines Diskant- und/oder Chord-/Free Bass-Orchesterklangs mit dem aktuell gewählten Akkordeonregister.

Auf dieser Seite stehen folgende Parameter zur Verfügung:

- BASS: No Link, Bass 1~7, Free 1~7 (Diese Wahl beeinflusst auch die Möglichkeiten für den Parameter "2.14 Orchestra Chord Link".)

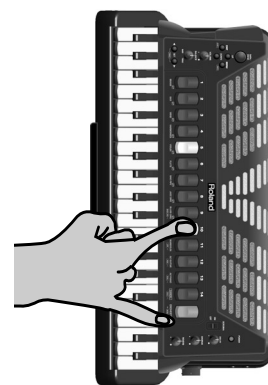
- ORC.BASS: No Link, Acoustic, Bowed, Fingered, Fretless, Picked, Tuba, Tuba Mix

Wenn Sie ein "Free"-Register wählen, aktiviert die Bass-Sektion bei Anwahl eines Diskantregisters, dessen Bass Link-Funktion aktiv ist, automatisch den Free Bass-Modus. (Wenn Sie ein "Bass"-Register wählen, wechselt die Bass-Sektion bei Bedarf automatisch vom Free Bass- in den Bass-Modus.)

Wenn Sie auch einen "ORC.BASS"-Klang (also nicht "No Link") wählen, aktiviert die Bass-Sektion bei Anwahl eines Diskantregisters, dessen Bass Link-Funktion aktiv ist, automatisch den Orchesterbass.

Wählen Sie "No Link", wenn das aktuelle Diskantregister nicht mit einem Bass-Register und/oder Orchester-Bassklang verknüpft werden soll.

Beachten Sie, dass die Link-Funktion hierdurch noch nicht aktiviert wird – sie wird lediglich ermöglicht und "vorbereitet". Um die Bass Link-Funktion zu aktivieren, müssen Sie das [ORCHESTRA]-Register gedrückt halten, während Sie [LINK] betätigen:



Achtung: Bei Aktivieren der Link-Funktion geschieht noch nichts (die Bass/Free Bass/Orchestra Bass-/Orchestra Chord-/Orchestra Free Bass-Registrierung ändert sich also nicht sofort). Das System greift erst, wenn Sie ein Diskantregister wählen, für welches Sie eine oder beide Verknüpfungen hergestellt haben.

Wiederholen Sie diese Arbeitsweise, um die Bass Link-Funktion wieder auszuschalten, wenn Sie sie nicht mehr brauchen.

Auf der Hauptseite werden Verknüpfungen folgendermaßen angezeigt:



Achtung: Sie können dafür sorgen, dass diese Funktion beim Einschalten des FR-7/FR-5 automatisch aktiviert wird. Siehe "10.9 Startup" auf S. 71.

2.13 Orchestra Link

Diese Funktion erlaubt das Verknüpfen eines Orchesterklangs mit dem aktuellen Diskantregister. Sogar der Spielmodus kann hier vorgegeben werden. Weitere Hinweise zu den Modi finden Sie unter "Wahl des Orchestermodus" auf S. 25.



Die Möglichkeiten für diese Parameter lauten:

- REGISTER: No Link, 1A Trombone, 1B Trumpet, 2A TenorSax, 2B AltoSax, 3A Clarinet, 3B Oboe, 4A Harmonica, 4B MuteHarm, 5A Violin, 5B Pizzicato, 6A Flute, 6B PanFlute, 7A HighLand, 7B Zampogna, 8A PercOrgan, 8B JazzOrgan, 9A RotOrgan, 9B TremOrg, 10 Voice, 11 Mandolin, 12 AcGuitar, 13 AcPiano

- MODE: ---, Solo, Dual, Low, High, Solo M, Dual M, Low M, High M

Wählen Sie "No Link", wenn das aktuelle Diskantregister nicht mit der Orchestersektion verknüpft werden soll.

"--" bedeutet, dass sich die Moduseinstellung nicht ändert. Wenn bei Drücken des Registers also der LOW-Modus aktiv ist, wird der hier definierte Orchesterklang im LOW-Modus gespielt.

Die "M"-Optionen verhalten sich mehr oder weniger nach dem gleichen System. Einen gewichtigen Unterschied gibt es jedoch: Wenn der Orchesterpart ausgeschaltet ist, wird er nicht aktiviert (was bei den Optionen ohne "M" wohl der Fall ist). Wenn Sie MODE also auf "Dual M" stellen und dann dieses Register wählen, ändern sich zwar der Orchesterklang (den Sie mit "REGISTER" gewählt haben) und die MODE-Einstellung, aber der Orchestra-Part wird nicht aktiviert (sofern er momentan aus ist).

Beachten Sie, dass die Link-Funktion hierdurch noch nicht aktiviert wird – sie wird lediglich ermöglicht und "vorbereitet". Um die Orchestra Link-Funktion zu aktivieren, müssen Sie das [ORCHESTRA]-Register gedrückt halten, während Sie [10] betätigen:



Achtung: Bei Aktivieren der Link-Funktion geschieht noch nichts (der Orchesterklang ändert sich also nicht sofort). Das System greift erst, wenn Sie ein Diskantregister wählen, für welches Sie eine Verknüpfung hergestellt haben.

Wiederholen Sie diese Arbeitsweise, um die Orchestra Link-Funktion wieder zu deaktivieren (oder wählen Sie für ein Diskantregister "CANCEL" und drücken Sie es).

Auf der Hauptseite werden Verknüpfungen folgendermaßen angezeigt:



Achtung: Sie können dafür sorgen, dass diese Funktion beim Einschalten des FR-7/FR-5 automatisch aktiviert wird. Siehe "10.9 Startup" auf S. 71.

2.14 Orchestra Chord Link

Mit diesem Parameter können Sie einstellen, welcher Orchestra Chord- oder Orchestra Free Bass-Klang bei Anwahl des momentan verwendeten Diskantregisters ebenfalls aufgerufen wird. So brauchen Sie nämlich nur ein Register statt mindestens zwei (Diskant + Bass) zu drücken. Die Orchestra Chord- und Orchestra Free Bass-Sektion können nicht gleichzeitig verwendet werden (im Free Bass-Modus gibt es nämlich keine Akkordknöpfe).

- CHORD-FREEBS:
 No Link, CHD-Trombone, CHD-TenorSax, CHD-Clarinet, CHD-TremOrg, CHD-Voice, CHD-AcGuitar, CHD-AcPiano
 FBS-Trombone, FBS-Clarinet, FBS-Oboe, FBS-Flute, FBS-PercOrgan, FBS-AcGuitar, FBS-AcPiano



Die Möglichkeiten richten sich nach der "2.12 Bass Link"-Einstellung, da die Orchestra Chord- und Orchestra Free Bass-Sektion nicht immer zur Verfügung stehen:

"2.12 Bass Link"-Einstellung	Möglichkeiten für "2.14 Orchestra Chord Link"
No Link	No Link, CHD-Trombone, CHD-TenorSax, CHD-Clarinet, CHD-TremOrg, CHD-Voice, CHD-AcGuitar, CHD-AcPiano, FBS-Trombone, FBS-Clarinet, FBS-Oboe, FBS-Flute, FBS-PercOrgan, FBS-AcGuitar, FBS-AcPiano
Bass 1~7	No Link, CHD-Trombone, CHD-TenorSax, CHD-Clarinet, CHD-TremOrg, CHD-Voice, CHD-AcGuitar, CHD-AcPiano
Free 1~7	No Link, FBS-Trombone, FBS-Clarinet, FBS-Oboe, FBS-Flute, FBS-PercOrgan, FBS-AcGuitar, FBS-AcPiano

"Bass" und "Free Bass" sind zwei unterschiedliche Modi. Im "Free Bass"-Modus spielt man mit allen Bassknöpfen Bassnoten. Deshalb würden die "CHD"-Optionen hier keinen Sinn machen und können folglich nicht gewählt werden. Umgekehrt stehen im "Bass"-Modus (den man durch Anwahl eines der sieben Bassregister für "2.12 Bass Link" aktiviert) keine Orchestra Free Bass-Klänge zur Verfügung. Folglich können sie nicht gewählt werden.

Und nun drehen wir die Sache um: Da "2.12 Bass Link" bestimmt, was geht und was nicht, korrigiert die Anwahl einer anderen Einstellung dort eventuell die "2.14 Orchestra Chord Link"-Einstellung. Beispiel: Sagen wir, Sie stellen "2.14 Orchestra Chord Link" zuerst auf "FBS-Flute" (während die "2.12 Bass Link"-Einstellung "No Link" lautet). Dann überlegen Sie es sich anders und stellen "2.12 Bass Link" auf "Bass 6". Das bedeutet, dass "FBS-Flute" nicht mehr unterstützt wird (weil es sich um einen Free Bass-Orchesterklang handelt, der im Bass-Modus nicht verwendet werden kann). Folglich ändert das FR-7/FR-5 die "2.14 Orchestra Chord Link"-Einstellung zu "No Link".

Daher raten wir, immer zuerst 2.12 Bass Link "BASS" einzustellen (wenn Sie jene Funktion brauchen) und erst danach "2.14 Orchestra Chord Link".

Achtung: Die 2.12 Bass Link "ORC.BASS"-Einstellung hat keinen Einfluss auf die Möglichkeiten von 2.14 Orchestra Chord Link.

Beachten Sie, dass die Link-Funktion hierdurch noch nicht aktiviert wird – sie wird lediglich ermöglicht und "vorbereitet". Um die "Bass Link"-Funktion (die auch für die Orches-

tra Chord- und Orchestra Free Bass-Sektion gilt) zu aktivieren, müssen Sie das [ORCHESTRA]-Register gedrückt halten, während Sie [9] betätigen.



Achtung: Bei Aktivieren der Link-Funktion geschieht noch nichts (der Orchestra Chord- bzw. Orchestra Free Bass-Klang ändert sich also nicht sofort). Das System greift erst, wenn Sie ein Diskantregister wählen, für welches Sie eine oder beide Verknüpfungen hergestellt haben.

Achtung: Die "Orchestra Chord"- und "Orchestra Free Bass"-Link-Funktionen müssen mit dem "Bass Link"-Verfahren aktiviert/deaktiviert werden. Es gibt keine separate Schaltfunktion für die Orchestra Chord- bzw. Orchestra Free Bass-Funktion.

Wiederholen Sie diese Arbeitsweise, um die "Bass Link"-Funktion wieder zu deaktivieren (oder wählen Sie für ein Diskantregister "CANCEL" und drücken Sie es).

Auf der Hauptseite werden Verknüpfungen folgendermaßen angezeigt:



2.15 Treble MIDI TX

Diese Seite enthält mehrere MIDI-Parameter, die man für jedes Register separat einstellen kann. Weitere Hinweise zu den MIDI-Parametern finden Sie auf S. 85. Diese Parameter werden ebenfalls im Set gespeichert – und jedes Register eines Sets kann unterschiedliche MIDI-Einstellungen verwenden.



3. BASS EDIT-Parameter



Die Parameter der BASS EDIT-Gruppe beziehen sich auf die Bass-Sektion (Bass- und Akkordnoten) und werden im gewählten Set gespeichert. Hiermit können Sie sich Ihr eigenes (virtuelles) Akkordeon bauen. Nach Ändern dieser Parameter müssen Sie wahrscheinlich auch die TREBLE EDIT- oder FREE BS EDIT-Einstellungen korrigieren (die ebenfalls im Set gespeichert werden). Wie man Parameter auswählt und einstellt, erfahren Sie auf S. 37 und 39.

Drücken Sie **[UP]** und **[DOWN]** gemeinsam, um wieder den "Vorgabe"-Wert zu wählen. Unter "Vorweg" auf S. 42 finden Sie außerdem ein paar allgemeine Tipps.

Wichtiger Hinweis

Alle hier durchgeführten Änderungen gelten nur für das zuletzt gewählte Bass-Register. Wählen Sie also vor Aufrufen und Ändern eines BASS EDIT-Parameters zuerst das änderungsbedürftige Register. Sie können die Einstellungen jedoch auch für ein anderes Register speichern (siehe unten), wenn Sie merken, dass Sie das falsche gewählt haben.

Speichern der Änderungen

Die durchgeführten Änderungen können mit der WRITE-Funktion gespeichert werden. Obwohl man die Einstellungen nicht sofort zu speichern braucht, sollten Sie bedenken, dass sie in folgenden Fällen wieder verloren gehen:

- Bei Anwahl eines anderen Sets
 - Wenn Sie das FR-7/FR-5 ausschalten
- Änderungen, die Sie behalten möchten, müssen Sie so schnell wie möglich im FR-7/FR-5 sichern. Das geht so:

- (1) Halten Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster gedrückt, bis folgende Display-Seite angezeigt wird:



- (2) Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler (oder verwenden Sie die Taster **[UP]/[DOWN]**), um "Bass" zu wählen.



- (3) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.



- (4) Geben Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den **[UP]/[DOWN]**-Tastern an, was Sie speichern möchten:

- Current: Das Register, das Sie gerade editieren.
- Current + SCom: Das editierte Register und die "Set Common"-Einstellungen (S. 62).
- ALL: Alle Register. Dies ist wahrscheinlich die klügste Wahl, weil Sie dann garantiert alle Bass-Registereinstellungen speichern. (Man kann durchaus mehrere Register editieren, ohne die Änderungen sofort zu speichern.)

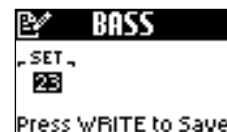
- (5) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.

Je nachdem, was Sie in Schritt (3) oben gewählt haben, sieht das Display jetzt folgendermaßen aus:

Wenn Sie "Current" oder "Current+SCom" wählen



Wenn Sie "ALL" wählen:



→ Springen Sie zu Schritt (8)

- (6) Geben Sie dem Register bei Bedarf einen anderen Namen.
 Siehe S. 42. Der Name braucht nur geändert zu werden, wenn Sie den angezeigten Namen nicht beibehalten möchten.
- (7) Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster, um zu folgender Seite springen.

Wenn Sie "Current" oder "Current+SCom" wählen



- (8) Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den **[UP]/[DOWN]**-Tastern das Set, in dem Sie die geänderte(n) Fassung(en) speichern möchten. Ändern Sie diese Einstellung nur, wenn Sie die Änderungen nicht im aktuellen Set sichern möchten.
- (9) (Nur für "Current":)
 Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um "REGISTER" zu wählen. Drehen Sie danach am Regler, um das Register (1~7) zu wählen, das die gespeicherte Fassung enthalten soll.

- (10) Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster, um die Einstellungen zu speichern. Im Display erscheint kurz eine Bestätigung.



- (11) Drücken Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Achtung: Wie man Parameter anwählt und einstellt, erfahren Sie auf S. 37 und 39.

3.1 Reed Type

Mit diesem Parameter können Sie das gewählte Register in ein anderes Instrument verwandeln und jeder Fußlage jenes Instruments einen anderen Klang zuordnen.



Unter "2.1 Reed Type" auf S. 43 werden die Möglichkeiten und wichtigen Aspekte erläutert. Bedenken Sie jedoch, dass sich der Parameter dieser Seite auf das gewählte Bass-Register bezieht.

- Drücken Sie bei Bedarf den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "FOOT"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am **[DATA/ENTER]**-Regler, um die Zunge zu wählen, der Sie einen Klang zuordnen möchten.
Die Möglichkeiten lauten: ALL, 16', 8', 8'-4', 4', 2'

- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "TYPE"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie an **[DATA/ENTER]**, um einen Typ (ein "Instrument") zu wählen.
Die TYPE-Optionen lauten: Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steirische, Trikitixa

Um bei der TYPE-Zuordnung für mehrere Stimmungen Zeit zu sparen, können Sie folgendermaßen vorgehen: Sagen wir, alle Fußlagen verwenden momentan den falschen TYPE, während Sie 16', 8' und 4' als "Bandoneon" verwenden möchten. Stellen Sie FOOT dann auf "ALL" und TYPE auf "Bandoneon". Verwenden Sie schließlich STATUS auf der "Register"-Seite, um alle nicht benötigten Stimmungen auszuschalten.

3.2 Register

Die Parameter dieser Seite sind mit den oben erwähnten verknüpft. Hier können Sie bestimmen, welche Zungen verfügbar sein und wie sie gespielt werden sollen. Hier müssen Sie folglich entscheiden, ob die oben gewählten Klänge überhaupt zum Einsatz kommen.



- Drücken Sie bei Bedarf den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "FOOT"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am **[DATA/ENTER]**-Regler, um die gewünschte Zunge zu wählen.
Die Möglichkeiten lauten: 16', 8', 8'-4', 4', 2'

- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "STATUS"-Parameter zu wählen und drehen Sie an **[DATA/ENTER]**, um anzugeben, ob die gewählte Zunge für Akkorde zur Verfügung steht.

Die STATUS-Optionen lauten: Off, Bass, Chord, Bass&Chord. Die verfügbaren Optionen richten sich jedoch nach der gewählten Fußlage.

	16	8	8-4	4	2
Off	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Chord	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja
Bass	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein
Bass&Chord	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja

Achtung: Man kann "Bass&Chord" nicht auf "8-4" und "Chord" auf "2" stellen. Alle Stimmungen (16 & 8 für den Bass, 8-4, 4 & 2 für die Akkorde) müssen dieselbe Zuordnung verwenden. Wenn Sie "4" für "Bass&Chord" wählen und "2" auf "Chord" stellen, ändert sich "4" automatisch zu "Chord" (die jeweils letzte Anwahl wird von allen Zungen derselben "Ja"-Gruppe übernommen). "Off" kann man hingegen auch für jede Stimmung separat wählen.

Achtung: Wenn Sie "ALL" wählen und dann einen anderen Zungentyp einstellen, werden automatisch die entsprechenden "3.4 Button Noise"- und "3.5 Reed Growl"-Einstellungen gewählt. Wenn Sie andere Geräusche bevorzugen, müssen Sie jene Einstellungen also wieder ändern.

3.3 Reed Volume

(Off, -40~"Std"~40, Vorgabe: Std)

Damit wären wir beim letzten Parameter angelangt, den man für jede Stimmung separat einstellen kann. Hiermit können Sie den "Mix"



(die Balance) der aktiven Stimmungen (siehe "Register") einstellen.

Hierbei handelt es sich um einen relativen Parameter, dessen Wert zum normalen Pegel ("Std") addiert bzw. davon subtrahiert wird. In der Regel sollten Sie die wichtigste Fußlage auf "Std" belassen und die Lautstärke der "Zusatzungen" dann verringern (bzw. erhöhen), um die richtige Balance zu erzielen.

- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "FOOT"-Parameter zu wählen und drehen Sie an **[DATA/ENTER]**, um die Zunge zu wählen, deren Lautstärke Sie einstellen möchten.
Die Möglichkeiten lauten: ALL (alle Zungen gleichzeitig), 16', 8', 8'-4', 4', 2'

- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "LEVEL"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am **[DATA/ENTER]**-Regler, um die Lautstärke einzustellen.

Achtung: Die allgemeine Lautstärke der Bass-Sektion (d.h. aller Register) kann mit dem **[BALANCE]**-Regler geändert werden.

3.4 Button Noise

Die Bass-Sektion fast aller Akkordeons ist mit Knöpfen versehen. Diese erzeugen beim Drücken typische Geräusche. Auf dieser Seite können Sie bestimmen, von welchem



Instrument die Geräusche für dieses Register stammen sollen. (Den übrigen Bassregistern kann man übrigens andere Geräusche zuordnen.)

Es kann nur jeweils ein TYPE pro Register (d.h. alle 5 Stimmzungen) gewählt werden. Die Möglichkeiten lauten: Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa. Mit dem LEVEL-Parameter regeln Sie die Lautstärke der Geräusche ("Off", -40~"Std"~40, Vorgabe: Std).

Achtung: Wenn Sie für "Reed Type" "ALL" wählen und dann einen anderen Zungentyp einstellen, wird automatisch die entsprechende Noise-Einstellung gewählt. Daher sollten Sie immer erst den Typ und dann die Nebengeräusche wählen.

3.5 Reed Growl

Dieser Parameter simuliert das typische Geräusch, das ein Basszunge erzeugt, bevor sie aufhört zu schwingen (eine Art "musikalische Flatulenz"). Jeder Akkordeontyp erzeugt sein eigenes unverwechselbares "Knurren". Wahrscheinlich erzielen Sie mit dem Geräusch des mit "Reed Type" gewählten Klangs das natürlichste Ergebnis. Sie können aber durchaus mit anderen Optionen experimentieren.

- Drücken Sie bei Bedarf den [DATA/ENTER]-Regler, um den "TYPE"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am [DATA/ENTER]-Regler, um den gewünschten Instrumententyp zu wählen.

Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa

- Drücken Sie den [DATA/ENTER]-Regler, um den "LEVEL"-Parameter zu wählen und drehen Sie an [DATA/ENTER], um die Lautstärke des Knurrens einzustellen (Off, -40~"Std"~40).

Achtung: Wenn Sie für "Reed Type" "ALL" wählen und dann einen anderen Zungentyp einstellen, wird automatisch die entsprechende "Growl"-Einstellung gewählt. Daher sollten Sie immer erst den Typ und dann das Knurrgeräusch wählen.



3.6 Bellows Detune

(Off, Low, Standard, High, Vorgabe: Standard) Dieser Parameter trägt noch weiter zum Realismus der vom FR-7/FR-5 emulierten Klänge bei. Hier können Sie nämlich einstellen, wie stark sich die Tonhöhe der Basszungen ändern soll, wenn man den Balg schneller als sonst öffnet und schließt.

Wenn die "Standard"-Einstellung etwas zu unauffällig wirkt, sollten Sie "High" wählen. Erscheint sie Ihnen übertrieben, so müssen Sie "Low" wählen. Wählen Sie "Off", wenn Sie keine Verstimmung benötigen. Die authentischste Einstellung richtet sich jeweils nach den simulierten Instrumenten (siehe "Reed Type").



3.7 Reverb Send, 3.8 Chorus Send, 3.9 Delay Send

(0~127 für alle drei) Hiermit stellen Sie den Hall- (Reverb), Chorus- und Delay-Anteil ein (d.h. wie stark die Bass-Sektion mit Effekt versehen wird). Je höher der gewählte Wert, desto stärker wird die Bass-Sektion vom betreffenden Effekt bearbeitet.



Die übrigen Sektionen (Treble, Free Bass usw.) bieten diese Parameter ebenfalls, so dass das Schallbild auch mehrere "Ebenen" (Hinter- und Vordergrund) enthalten könnte.

Die Effekte selbst müssen auf separaten Seiten editiert werden (siehe S. 63).

3.10 Bass MIDI TX, 3.11 Chord MIDI TX

Diese Seiten enthalten mehrere MIDI-Parameter, die man für jedes Register separat einstellen kann.

Auf der ersten Seite können Sie angeben, welche MIDI-Befehle die Bass-Sektion (d.h. die 2 oder 3 Zeilen neben dem Balg) senden soll.

Die zweite Seite bietet die gleichen Parameter für die Akkord-Knöpfe der Bass-Sektion.



Weitere Hinweise zu den MIDI-Parametern finden Sie auf S. 85. Diese Parameter werden ebenfalls im Set gespeichert – und jedes Register eines Sets kann unterschiedliche MIDI-Einstellungen verwenden.

4. FREE BASS EDIT-Parameter



Die Parameter der FREE BS EDIT-Gruppe beziehen sich auf die Bass-Sektion im "Free Bass"-Modus (siehe S. 23) und werden im gewählten Set gespeichert. Hiermit können Sie sich Ihr eigenes (virtuelles) Akkordeon bauen. Nach Ändern dieser Parameter müssen Sie wahrscheinlich auch die TREBLE EDIT-Einstellungen korrigieren (die ebenfalls im Set gespeichert werden). Wie man Parameter auswählt und einstellt, erfahren Sie auf S. 37 und 39.

Drücken Sie **[UP]** und **[DOWN]** gemeinsam, um wieder den "Vorgabe"-Wert zu wählen. Unter "Vorweg" auf S. 42 finden Sie außerdem ein paar allgemeine Tipps.

Wichtige Hinweise

- Alle hier durchgeführten Änderungen gelten nur für das zuletzt gewählte Free Bass-Register. Wählen Sie also vor Aufrufen und Ändern eines FREE BS EDIT-Parameters zuerst das änderungsbedürftige Register. Sie können die Einstellungen jedoch auch für ein anderes Register speichern (siehe unten), wenn Sie merken, dass Sie das falsche gewählt haben.
- Auf S. 69 erfahren Sie, wie man ein anderes Notensystem für den Free Bass-Modus wählt. Jene Einstellung gilt für alle Sets.

Speichern der Änderungen

Die durchgeführten Änderungen können mit der WRITE-Funktion gespeichert werden. Obwohl man die Einstellungen nicht sofort zu speichern braucht, sollten Sie bedenken, dass sie in folgenden Fällen wieder verloren gehen:

- Bei Anwahl eines anderen Sets
 - Wenn Sie das FR-7/FR-5 ausschalten
- Änderungen, die Sie behalten möchten, müssen Sie so schnell wie möglich im FR-7/FR-5 sichern. Das geht so:

- (1) Halten Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster gedrückt, bis folgende Display-Seite angezeigt wird:



- (2) Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler (oder verwenden Sie die Taster **[UP]/[DOWN]**), um "Free Bass" zu wählen.



- (3) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.



- (4) Geben Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den **[UP]/[DOWN]**-Tastern an, was Sie speichern möchten:

Current: Das Register, das Sie gerade editieren.

Current + SCom: Das editierte Register und die "Set Common"-Einstellungen (S. 62).

ALL: Alle Register. Dies ist wahrscheinlich die klügste Wahl, weil Sie dann garantiert alle Free Bass-Registereinstellungen speichern. (Man kann durchaus mehrere Register editieren, ohne die Änderungen sofort zu speichern.)

- (5) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.

Je nachdem, was Sie in Schritt (3) oben gewählt haben, sieht das Display jetzt folgendermaßen aus:

Wenn Sie "Current" oder "Current+SCom" wählen



Wenn Sie "ALL" wählen:



→ Springen Sie zu Schritt (8)

- (6) Geben Sie dem Register bei Bedarf einen anderen Namen.

Siehe S. 42. Der Name braucht nur geändert zu werden, wenn Sie den angezeigten Namen nicht beibehalten möchten.

- (7) Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster, um zu folgender Seite springen.

Wenn Sie "Current" oder "Current+SCom" wählen



- (8) Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den **[UP]/[DOWN]**-Tastern das Set, in dem Sie die geänderte(n) Fassung(en) speichern möchten.

Ändern Sie diese Einstellung nur, wenn Sie die Änderungen nicht im aktuellen Set sichern möchten.

- (9) (Nur für "Current":)

Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um "REGISTER" zu wählen. Drehen Sie danach am Regler, um das Register (1~7) zu wählen, das die gespeicherte Fassung enthalten soll.

- (10) Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster, um die Einstellungen zu speichern. Im Display erscheint kurz eine Bestätigung.



- (11) Drücken Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Achtung: Wie man Parameter anwählt und einstellt, erfahren Sie auf S. 37 und 39.

4.1 Reed Type

Mit diesem Parameter können Sie das gewählte Register in ein anderes Instrument verwandeln und jeder Fußlage einen anderen Klang zuordnen.



Achtung: Sie werden sofort merken, dass es hier weniger Optionen gibt als für die Bass-Sektion. Das rührt daher, dass die Akkorde im Free Bass-Modus nicht verfügbar sind.

- Drücken Sie bei Bedarf den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "FOOT"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am **[DATA/ENTER]**-Regler, um die Zunge zu wählen, der Sie einen Klang zuordnen möchten. Die Möglichkeiten lauten: ALL, 16', 8'
- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "TYPE"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie an **[DATA/ENTER]**, um einen Typ (ein "Instrument") zu wählen. Die TYPE-Optionen lauten: Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa

Achtung: Wenn Sie "ALL" wählen und dann einen anderen Zungentyp einstellen, werden automatisch die entsprechenden "4.4 Button Noise"- und "4.5 Reed Growl"-Einstellungen gewählt. Wenn Sie andere Geräusche bevorzugen, müssen Sie jene Einstellungen also wieder ändern.

4.2 Register

Die Parameter dieser Seite sind mit den oben erwähnten verknüpft. Hier können Sie bestimmen, welche Zungen verfügbar sein und wie sie gespielt werden sollen. Hier müssen Sie folglich entscheiden, ob die oben gewählten Klänge überhaupt zum Einsatz kommen.



- Drücken Sie bei Bedarf den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "FOOT"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am **[DATA/ENTER]**-Regler, um die Zunge zu wählen, der Sie einen Klang zuordnen möchten. Die Möglichkeiten lauten: ALL, 16', 8'
- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "STATUS"-Parameter zu wählen und drehen Sie an **[DATA/ENTER]**, um anzugeben, ob und mit welchen Knöpfen die Stimmung angesprochen werden soll. Die STATUS-Optionen lauten: Off (aus), Low (untere Hälfte), High (obere Hälfte), Whole (alle Knöpfe).

Mit diesen Optionen können Sie "Splits" programmieren, wie Keyboarder sagen würden. So können Sie ausgeklügelte Kombinationen wie "High" für 8' und "Low" für 16' (oder umgekehrt) bzw. "Whole" für 16' (alle Knöpfe) und "High" für 8' (nur die drei obersten Reihen) wählen.

Achtung: Die Wahl desselben partiellen STATUS' ("High" oder "Low") für beide Stimmungen ist nicht besonders sinnvoll, weil dann nur noch die Hälfte der Bassknöpfe zur Verfügung steht. Möglich ist es allerdings...

4.3 Reed Volume

(Off, -40~"Std"~40, Vorgabe: Std)

Damit wären wir beim letzten Parameter angelangt, den man für jede Stimmung separat einstellen kann. Hiermit können Sie den "Mix" (die Balance) der Stimmungen einstellen.



Hierbei handelt es sich um einen relativen Parameter, dessen Wert zum normalen Pegel ("Std") addiert bzw. davon subtrahiert wird. In der Regel sollten Sie die wichtigste Fußlage auf "Std" belassen und die Lautstärke der "Zusatzung" dann verringern (bzw. erhöhen), um die richtige Balance zu erzielen.

- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "FOOT"-Parameter zu wählen und drehen Sie an **[DATA/ENTER]**, um die Zunge zu wählen, deren Lautstärke Sie einstellen möchten. Die Möglichkeiten lauten: ALL (beide Zungen gleichzeitig), 16', 8'
- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "LEVEL"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am **[DATA/ENTER]**-Regler, um die Lautstärke einzustellen.

Achtung: Die allgemeine Lautstärke der Free Bass-Sektion (d.h. aller Register) kann mit dem **[BALANCE]**-Regler geändert werden.

4.4 Button Noise

Die Bass-Sektion fast aller Akkordeons ist mit Knöpfen versehen. Diese erzeugen beim Drücken typische Geräusche. Auf dieser Seite können Sie bestimmen, von welchem Instrument die Geräusche für dieses Register stammen sollen. (Den übrigen Free Bass-Registern kann man andere Geräusche zuordnen.)



Es kann nur jeweils ein TYPE pro Register gewählt werden. Die Möglichkeiten lauten: Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa

Mit dem LEVEL-Parameter regeln Sie die Lautstärke der Geräusche (Off, -40~"Std"~40, Vorgabe: Std).

Achtung: Wenn Sie für "Reed Type" "ALL" wählen und dann einen anderen Zungentyp einstellen, wird automatisch die entsprechende Noise-Einstellung gewählt. Daher sollten Sie immer erst den Typ und dann die Nebengeräusche wählen.

4.5 Reed Growl

Dieser Parameter simuliert das typische Geräusch, das eine Basszunge erzeugt, bevor sie aufhört zu schwingen. Jeder Akkordeontyp erzeugt sein eigenes unverwechsel-



bares "Knurren". Wahrscheinlich erzielen Sie mit dem Geräusch des mit "Reed Type" gewählten Klangs das natürlichste Ergebnis. Sie können aber durchaus mit anderen Optionen experimentieren.

- Drücken Sie bei Bedarf den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "TYPE"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am **[DATA/ENTER]**-Regler, um den gewünschten Instrumententyp zu wählen.
Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steirische, Trikitixa
- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "LEVEL"-Parameter zu wählen und drehen Sie an **[DATA/ENTER]**, um die Lautstärke des Knurrens einzustellen (Off, -40~"Std"~40).

Achtung: Wenn Sie für "Reed Type" "ALL" wählen und dann einen anderen Zungentyp einstellen, wird automatisch die entsprechende "Growl"-Einstellung gewählt. Daher sollten Sie immer erst den Typ und dann das Knurrgeräusch wählen.

4.6 Bellows Detune

(Off, Low, Standard, High, Vorgabe: Standard) Dieser Parameter trägt noch weiter zum Realismus der vom FR-7/FR-5 emulierten Klänge bei.

Hier können Sie nämlich einstellen, wie stark sich die Tonhöhe der Free Bass-Zungen ändern soll, wenn man den Balg schneller als sonst öffnet und schließt.

Wenn die "Standard"-Einstellung etwas zu unauffällig wirkt, sollten Sie "High" wählen. Erscheint sie Ihnen übertrieben, so müssen Sie "Low" wählen. Wählen Sie "Off", wenn Sie keine Verstimmung benötigen. Die authentischste Einstellung richtet sich jeweils nach den simulierten Instrumenten (siehe "Reed Type").



4.7 Reverb Send, 4.8 Chorus Send,

4.9 Delay Send

(0~127 für alle drei) Hiermit stellen Sie den Hall- (Reverb), Chorus- und Delay-Anteil ein (d.h. wie stark die Free Bass-Sektion mit Effekt versehen wird). Je höher der gewählte Wert, desto stärker wird die Free Bass-Sektion vom betreffenden Effekt bearbeitet.

Die übrigen Sektionen (Treble, Free Bass usw.) bieten diese Parameter ebenfalls, so dass das Schallbild auch mehrere "Ebenen" (Hinter- und Vordergrund) enthalten könnte.

Die Effekte selbst müssen auf separaten Seiten editiert werden (siehe S. 63).



4.10 Free Bass MIDI TX

Diese Seite enthält mehrere MIDI-Parameter, die man für jedes Register separat einstellen kann.

Weitere Hinweise zu den MIDI-Parametern finden Sie auf S. 85.

Diese Parameter werden ebenfalls im Set gespeichert – und jedes Register eines Sets kann unterschiedliche MIDI-Einstellungen verwenden.



5. ORC BASS EDIT-Parameter



Die Parameter der ORC.BASS EDIT-Gruppe erlauben das Editieren der Orchestra Bass-Sektion. Auf S. 26 wird der Orchesterbass ausführlich vorgestellt. Wie man Parameter auswählt und einstellt, erfahren Sie auf S. 37 und 39.

Drücken Sie **[UP]** und **[DOWN]** gemeinsam, um wieder den "Vorgabe"-Wert zu wählen.

Wichtiger Hinweis

Die Anwahl der Orchesterbassklänge kann auf der "2.12 Bass Link"-Seite (S. 45) automatisiert werden – und zwar für jedes Diskantregister einzeln.

Speichern der Änderungen

Die durchgeführten Änderungen können mit der WRITE-Funktion gespeichert werden. Obwohl man die Einstellungen nicht sofort zu speichern braucht, sollten Sie bedenken, dass sie in folgenden Fällen wieder verloren gehen:

- Bei Anwahl eines anderen Sets
 - Wenn Sie das FR-7/FR-5 ausschalten
- Änderungen, die Sie behalten möchten, müssen Sie so schnell wie möglich im FR-7/FR-5 sichern. Das geht so:

- (1) Halten Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster gedrückt, bis folgende Display-Seite angezeigt wird:



- (2) Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler (oder verwenden Sie die Taster **[UP]/[DOWN]**), um "Orch. Bass" zu wählen.



- (3) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.



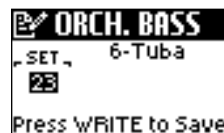
- (4) Geben Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den **[UP]/[DOWN]**-Tastern an, was Sie speichern möchten:

- Current: Das Register, das Sie gerade editieren.
- Currrt + SCom: Das editierte Register und die "Set Common"-Einstellungen (S. 62).
- ALL: Alle Register. Dies ist wahrscheinlich die klügste Wahl, weil Sie dann garantiert alle Orchesterbass-Registereinstellungen speichern. (Man kann durchaus mehrere Register editieren, ohne die Änderungen sofort zu speichern.)

- (5) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.

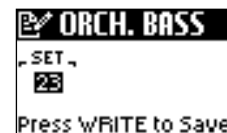
Je nachdem, was Sie in Schritt (3) oben gewählt haben, sieht das Display jetzt folgendermaßen aus:

Wenn Sie "Current" oder "Currrt+SCom" wählen



(Es kann kein anderes Register gewählt werden. Außerdem lässt sich der Name des aktuellen Registers nicht ändern.)

Wenn Sie "ALL" wählen:



- (6) Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den **[UP]/[DOWN]**-Tastern das Set, in dem Sie die geänderte(n) Fassung(en) speichern möchten. Ändern Sie diese Einstellung nur, wenn Sie die Änderungen *nicht* im aktuellen Set sichern möchten.
- (7) Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster, um die Einstellungen zu speichern. Im Display erscheint kurz eine Bestätigung.



- (8) Drücken Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Achtung: Wie man Parameter auswählt und einstellt, erfahren Sie auf S. 37 und 39.

5.1 Lowest Note

Mit diesem Parameter wählen Sie die tiefste Note, die der gewählte Klang spielen darf. Wenn Sie schon einmal mit einem Arranger-Modul von Roland gearbeitet haben, ist Ihnen der Begriff "Wrap" wahrscheinlich geläufig. Dieser Parameter hat genau die gleiche Funktion.



Die Orchesterbassklänge (wie auch die Orchesterklänge der Diskantsektion) beruhen auf PCM-Wellenformen (Samples) von akustischen Instrumenten. Jedes Instrument hat einen festgelegten Tonumfang: Tiefere bzw. höhere Noten können nicht gespielt werden. Mit einem normal gestimmten 4-Saiten-Bass kann man z.B. ein tiefes "E", aber nicht das "D" darunter spielen:



Samples (PCM-Wellenformen) hingegen können die Tonhöhe eines aufgenommenen Klangs fast unbegrenzt verringern, was aber längst nicht immer natürlich klingt. Mit dem

"Lowest Note"-Parameter wählen Sie die tiefste Note, die das Sample verwenden darf. Wenn Sie dann doch eine tiefere Note spielen, wird sie eine Oktave höher ausgegeben – und klingt entsprechend natürlich. Beispiel:

Wenn Sie dies mit den Knöpfen spielen,...

...und folgenden Wert wählen... Lowest Note = E (28)

...werden diese Noten 1 Oktave höher transponiert.

Mithin wechselt der Orchesterbass ab und zu die Oktave. Bei bestimmten Stücken führt die Vorgabe (E 28) eventuell zu irritierenden Ergebnissen, wenn man einen "Walking Bass"-Part o.ä. spielt. Ändern Sie dann die "Lowest Note"-Einstellung, um ein befriedigerendes Ergebnis zu erzielen.

Die Möglichkeiten lauten: E 28, F 29, F# 30, G 31, A♭ 32, A 33, B♭ 34, B 35, C 36; Vorgabe: E 28. (Die Zahlen verweisen auf MIDI-Notennummern – jede MIDI-Note besitzt nämlich eine eigene "Adresse".)

5.2 Orc Bass Release Time

(0~63, Vorgabe: 0) Hiermit können Sie bestimmen, wie eine Note ausklingt, wenn Sie den betreffenden Knopf freigeben. Obwohl alle Orchesterbassklänge ab Werk



natürlich ausklingen, gibt es vielleicht Situationen, in denen die Noten zu schnell "gedämpft" werden.

Dann sollten Sie hier einen anderen Wert wählen. "0" bedeutet, dass Sie mit dem vorprogrammierten "Release"-Wert einverstanden sind. Alle anderen Werte sorgen dafür, dass die gespielten Noten langsamer ausklingen.

5.3 Orc Bass Volume

(Off, -40~"Std"~40, Vorgabe: Std) Mit diesem Parameter kann die Lautstärke des Orchesterbasses eingestellt werden. Siehe auch S. 27.



5.4 Reverb Send, 5.5 Chorus Send,

5.6 Delay Send

(0~127 für alle drei) Hiermit stellen Sie den Hall- (Reverb), Chorus- und Delay-Anteil ein (d.h. wie stark der Orchesterbass mit Effekt versehen wird). Je höher der gewählte Wert, desto stärker wird der Orchesterbass vom betreffenden Effekt bearbeitet.



Die übrigen Sektionen (Treble, Free Bass usw.) bieten diese Parameter ebenfalls, so dass das Schallbild auch mehrere "Ebenen" (Hinter- und Vordergrund) enthalten könnte. Bedenken Sie jedoch, dass Bassklänge nur in den seltensten Fällen mit Hall oder Delay versehen werden.

Die Effekte selbst müssen auf separaten Seiten editiert werden (siehe S. 63).

5.7 Orc Bass MIDI TX

Diese Seite enthält mehrere MIDI-Parameter für den Orchesterbass, die man separat einstellen kann.



Weitere Hinweise zu den MIDI-Parametern finden Sie auf S. 85.

Diese Parameter werden ebenfalls im Set gespeichert. So können Sie für jedes Set andere MIDI-Einstellungen verwenden.

6. ORCH. EDIT-Parameter



Die Parameter der ORCH. EDIT-Gruppe beziehen sich auf den Orchesterpart der Diskantsektion. Auf S. 24 wird die Orchestra-Sektion ausführlich vorgestellt. Wahrscheinlich wissen Sie bereits, dass hier 22 Klangfarben zur Verfügung stehen (weil man über bestimmte Register einen "A"- und einen "B"-Klang aufrufen kann). Wie man Parameter auswählt und einstellt, erfahren Sie auf S. 37 und 39.

Drücken Sie **[UP]** und **[DOWN]** gemeinsam, um wieder den "Vorgabe"-Wert zu wählen.

Wichtiger Hinweis

Die Anwahl der Orchesterklänge und des Modus' kann mit dem "2.13 Orchestra Link"-Parameter (S. 46) automatisiert werden – und zwar für jedes Diskantregister.

Speichern der Änderungen

Die durchgeführten Änderungen können mit der WRITE-Funktion gespeichert werden. Obwohl man die Einstellungen nicht sofort zu speichern braucht, sollten Sie bedenken, dass sie in folgenden Fällen wieder verloren gehen:

- Bei Anwahl eines anderen Sets
 - Wenn Sie das FR-7/FR-5 ausschalten
- Änderungen, die Sie behalten möchten, müssen Sie so schnell wie möglich im FR-7/FR-5 sichern. Das geht so:

- (1) Halten Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster gedrückt, bis folgende Display-Seite angezeigt wird:



- (2) Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler (oder verwenden Sie die Taster **[UP]/[DOWN]**), um "Orchestra" zu wählen.



- (3) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.



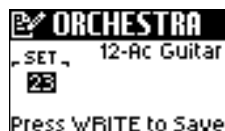
- (4) Geben Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den **[UP]/[DOWN]**-Tastern an, was Sie speichern möchten:

- Current: Das Register, das Sie gerade editieren.
- Currt + SCom: Das editierte Register und die "Set Common"-Einstellungen (S. 62).
- ALL: Alle Register. Dies ist wahrscheinlich die klügste Wahl, weil Sie dann garantiert alle Orchester-Registereinstellungen speichern. (Man kann durchaus mehrere Register editieren, ohne die Änderungen sofort zu speichern.)

- (5) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.

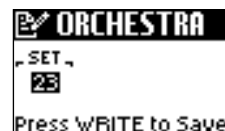
Je nachdem, was Sie in Schritt (3) oben gewählt haben, sieht das Display jetzt folgendermaßen aus:

Wenn Sie "Current" oder "Currt+SCom" wählen



(Es kann kein anderes Register gewählt werden. Außerdem lässt sich der Name des aktuellen Registers

Wenn Sie "ALL" wählen:



- (6) Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den **[UP]/[DOWN]**-Tastern das Set, in dem Sie die geänderte(n) Fassung(en) speichern möchten. Ändern Sie diese Einstellung nur, wenn Sie die Änderungen *nicht* im aktuellen Set sichern möchten.
- (7) Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster, um die Einstellungen zu speichern. Im Display erscheint kurz eine Bestätigung.



- (8) Drücken Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Achtung: Wie man Parameter auswählt und einstellt, erfahren Sie auf S. 37 und 39.

6.1 Orchestra Octave

(-1~0~1, Vorgabe: 0) Mit diesem Parameter können Sie die Orchestra-Sektion (den aktuell gewählten Orchesterklang) höher oder tiefer transponieren.



Das kann praktisch sein, wenn Sie den Orchesterpart im Dual-Modus (S. 25) spielen und möchten, dass er eine Oktave über oder unter dem Diskantregister liegt.

6.2 Orchestra Volume

(Off, -40~"Std"~40, Vorgabe: Std) Mit diesem Parameter können Sie die Balance zwischen dem Diskantakkordeon und der Orchestra-Sektion einstellen.



Hierbei handelt es sich um einen relativen Parameter, dessen Wert zum normalen Pegel ("Std") addiert bzw. davon subtrahiert wird.

6.3 Bellows Detune

(Off, Low, Standard, High, Vorgabe: Standard) Hier können Sie einstellen, wie stark sich die Tonhöhe der Orchestersektion ändert, wenn man den Balg schneller als sonst öffnet und schließt. Das könnte noch weiter zum Realismus von Klängen wie 1A~4B, 6A, 6B und 10~12 beitragen.



Wenn die "Standard"-Einstellung etwas zu unauffällig wirkt, sollten Sie "High" wählen. Erscheint sie Ihnen übertrieben, so müssen Sie "Low" wählen. Wählen Sie "Off", wenn Sie keine Verstimmung benötigen. Die authentischste Einstellung richtet sich jeweils nach dem gewählten Klang.

6.4 Reverb Send, 6.5 Chorus Send,

6.6 Delay Send

(0~127 für alle drei) Hiermit stellen Sie den Hall- (Reverb), Chorus- und Delay-Anteil ein (d.h. wie stark die Orchestersektion mit Effekt versehen wird). Je höher der gewählte Wert, desto stärker wird die Orchestersektion vom betreffenden Effekt bearbeitet.



Dieses Prinzip entspricht dem Hallverhalten in einer Kirche: Man braucht nur lauter zu singen, damit auch der Hall (Chorus oder Delay) lauter wird. Die Hall-Lautstärke der Kirche bleibt jedoch gleich, nur wird die Stimme viel stärker mit Effekt versehen.

Die übrigen Sektionen (Bass, Free Bass usw.) bieten diese Parameter ebenfalls, so dass das Schallbild auch mehrere "Ebenen" (Hinter- und Vordergrund) enthalten könnte.

Die Effekte selbst müssen auf separaten Seiten editiert werden (siehe S. 63).

6.7 Aftertouch Pitch

(Off, 1/4 Down, 1/2 Down, 1/4 Up, 1/2 Up, Vorgabe: Off) Die Diskantastatur des FR-7/FR-5 erzeugt außerdem Aftertouch-Befehle.



"Aftertouch" bedeutet, dass man eine Taste nach dem Spielen einer Note noch weiter hinunter drückt. So kann man die Noten zeitweilig einen Viertel- ("1/4 Down") oder Halbton ("1/2 Down") tiefer stimmen ("beugen"). Wählen Sie "1/4 Up" oder "1/2 Up", um die Noten einen Viertel- bzw. Halbton höher zu "beugen". Wählen Sie "Off", wenn die Orchestersektion die Aftertouch-Befehle nicht auswerten soll.

Die Diskant-Sektion enthält diesen Parameter ebenfalls. So können Sie frei bestimmen, ob sowohl das Akkordeon als auch der Orchesterklang oder nur einer von beiden über den Aftertouch gesteuert werden soll.

Achtung: Dieser Aftertouch-Effekt gilt jeweils für alle gleichzeitig ausgegebenen Noten. Wenn Sie einen Akkord spielen und dann nur eine Taste jener Noten weiter hinunter drücken, werden trotzdem alle Akkordnoten gebeugt. (In MIDI-Kreisen nennt man so etwas "Kanal-Aftertouch".)

Achtung: Bei Orgelklängen (8A PercOrgan, 8B JazzOrgan, 9A RotOrgan and 9B Trem Org) kann man über den Aftertouch abwechselnd die schnelle und langsame Geschwindigkeit des Rotary-Effekts wählen. (Jener Effekt wird automatisch aktiviert, wenn Sie einen Orgelklang wählen.) Die Geschwindigkeitsänderung kann nicht deaktiviert werden. Man kann jedoch zusätzlich die Tonhöhensteuerung aktivieren und dann zwei Funktionen über den Aftertouch steuern.

6.8 Orchestra MIDI TX

Diese Seite enthält mehrere MIDI-Parameter für die Orchestra-Sektion, die man separat einstellen kann. Weitere Hinweise zu den MIDI-Parametern finden Sie auf S. 85. Diese Parameter werden ebenfalls im Set gespeichert. So können Sie für jedes Set andere MIDI-Einstellungen verwenden.



7. ORC CHD EDIT-Parameter



Die Parameter der ORC CHORD EDIT-Gruppe gelten für die Akkordknöpfe der Bass-Sektion. Wie bereits erwähnt, erlaubt das FR-7/FR-5 das Spielen eines Akkordeonklangs mit den Basszeilen, während Sie mit den Akkordknöpfen einen Orchesterklang ansteuern (oder umgekehrt). Auf S. 28 wird die Orchestra Chord-Sektion ausführlich vorgestellt. (Die Orchestra Chord-Sektion kann bei Bedarf mit der Orchestra Bass-Funktion kombiniert werden.) Wie man Parameter anwählt und einstellt, erfahren Sie auf S. 37 und 39. Drücken Sie **UP** und **DOWN** gemeinsam, um wieder den "Vorgabe"-Wert zu wählen.

Wichtiger Hinweis

Die Anwahl der Akkord-Orchesterklänge kann mit dem "2.14 Orchestra Chord Link"-Parameter (S. 46) automatisiert werden – und zwar für jedes Diskantregister.

Speichern der Änderungen

Die durchgeführten Änderungen können mit der WRITE-Funktion gespeichert werden. Obwohl man die Einstellungen nicht sofort zu speichern braucht, sollten Sie bedenken, dass sie in folgenden Fällen wieder verloren gehen:

- Bei Anwahl eines anderen Sets
 - Wenn Sie das FR-7/FR-5 ausschalten
- Änderungen, die Sie behalten möchten, müssen Sie so schnell wie möglich im FR-7/FR-5 sichern. Das geht so:

- (1) Halten Sie den **MENU/WRITE**-Taster gedrückt, bis folgende Display-Seite angezeigt wird:



- (2) Drehen Sie am **DATA/ENTER**-Regler (oder verwenden Sie die Taster **UP/DOWN**), um "Orc. Chord" zu wählen.



- (3) Drücken Sie den **DATA/ENTER**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.



- (4) Geben Sie mit dem **DATA/ENTER**-Regler oder den **UP/DOWN**-Tastern an, was Sie speichern möchten:

Current: Das Register, das Sie gerade editieren.

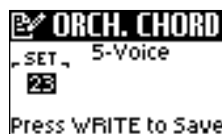
Current + SCom: Das editierte Register und die "Set Common"-Einstellungen (S. 62).

ALL: Alle Register. Dies ist wahrscheinlich die klügste Wahl, weil Sie dann garantiert alle Orchestra Chord-Registereinstellungen speichern. (Man kann durchaus mehrere Register editieren, ohne die Änderungen sofort zu speichern.)

- (5) Drücken Sie den **DATA/ENTER**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.

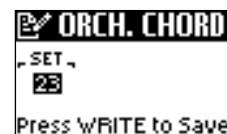
Je nachdem, was Sie in Schritt (3) oben gewählt haben, sieht das Display jetzt folgendermaßen aus:

Wenn Sie "Current" oder "Current+SCom" wählen



(Es kann kein anderes Register gewählt werden. Außerdem lässt sich der Name des aktuellen Registers

Wenn Sie "ALL" wählen:



- (6) Wählen Sie mit dem **DATA/ENTER**-Regler oder den **UP/DOWN**-Tastern das Set, in dem Sie die geänderte(n) Fassung(en) speichern möchten.

Ändern Sie diese Einstellung nur, wenn Sie die Änderungen *nicht* im aktuellen Set sichern möchten.

- (7) Drücken Sie den **MENU/WRITE**-Taster, um die Einstellungen zu speichern. Im Display erscheint kurz eine Bestätigung.



- (8) Drücken Sie den **EXIT/JUMP**-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Achtung: Wie man Parameter anwählt und einstellt, erfahren Sie auf S. 37 und 39.

7.1 Orc Chord Volume

(Off, -40~"Std"~40, Vorgabe: Std)
 Mit diesem Parameter können Sie die Balance zwischen der Orchestra Chord-Sektion und den übrigen aktiven Sektionen einstellen.



Hierbei handelt es sich um einen relativen Parameter, dessen Wert zum normalen Pegel ("Std") addiert bzw. davon subtrahiert wird.

7.2 Reverb Send, 7.3 Chorus Send, 7.4 Delay Send

(0~127 für alle drei) Hiermit stellen Sie den Hall- (Reverb), Chorus- und Delay-Anteil ein (d.h. wie stark die Akkord-Orchestersektion mit Effekt versehen wird). Je höher der gewählte Wert, desto stärker wird die Orchestersektion vom betreffenden Effekt bearbeitet.

Dieses Prinzip entspricht dem Hallverhalten in einer Kirche: Man braucht nur lauter zu singen, damit auch der Hall (Chorus oder Delay) lauter wird. Die Hall-Lautstärke der Kirche bleibt jedoch gleich, nur wird die Stimme viel stärker mit Effekt versehen.

Die übrigen Sektionen (Bass, Free Bass usw.) bieten diese Parameter ebenfalls, so dass das Schallbild auch mehrere "Ebenen" (Hinter- und Vordergrund) enthalten könnte.

Die Effekte selbst müssen auf separaten Seiten editiert werden (siehe S. 63).



7.5 Orc Chord MIDI TX

Diese Seite enthält mehrere MIDI-Parameter für die Orchestra-Sektion, die man separat einstellen kann. Weitere Hinweise zu den MIDI-Parametern finden Sie auf S. 85. Diese Parameter werden ebenfalls im Set gespeichert. So können Sie für jedes Set andere MIDI-Einstellungen verwenden.



8. ORC FBS EDIT-Parameter



Die Parameter der ORC FBS EDIT-Gruppe beziehen sich auf die Bassknöpfe im "Free Bass"-Modus. Auf S. 28 wird die Orchestra Free Bass-Sektion ausführlich vorgestellt. Solange der Bass-Modus aktiv ist, kann diese Sektion nicht verwendet werden. Wie man Parameter auswählt und einstellt, erfahren Sie auf S. 37 und 39.

Drücken Sie **[UP]** und **[DOWN]** gemeinsam, um wieder den "Vorgabe"-Wert zu wählen.

Wichtiger Hinweis

Die Anwahl der Orchestra Free Bass-Klänge und des Modus kann mit dem "2.14 Orchestra Chord Link"-Parameter (S. 46) automatisiert werden – und zwar für jedes Diskantregister.

Speichern der Änderungen

Die durchgeführten Änderungen können mit der WRITE-Funktion gespeichert werden. Obwohl man die Einstellungen nicht sofort zu speichern braucht, sollten Sie bedenken, dass sie in folgenden Fällen wieder verloren gehen:

- Bei Anwahl eines anderen Sets
 - Wenn Sie das FR-7/FR-5 ausschalten
- Änderungen, die Sie behalten möchten, müssen Sie so schnell wie möglich im FR-7/FR-5 sichern. Das geht so:

- (1) Halten Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster gedrückt, bis folgende Display-Seite angezeigt wird:



- (2) Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler (oder verwenden Sie die Taster **[UP]/[DOWN]**), um "Orc. FreeBs" zu wählen.



- (3) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.



- (4) Geben Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den **[UP]/[DOWN]**-Tastern an, was Sie speichern möchten:

- Current: Das Register, das Sie gerade editieren.
- Currrt + SCom: Das editierte Register und die "Set Common"-Einstellungen (S. 62).
- ALL: Alle Register. Dies ist wahrscheinlich die klügste Wahl, weil Sie dann garantiert alle Orchestra Free Bass-Registereinstellungen speichern. (Man kann durchaus mehrere Register editieren, ohne die Änderungen sofort zu speichern.)

- (5) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.

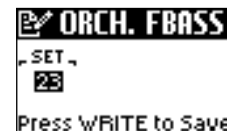
Je nachdem, was Sie in Schritt (3) oben gewählt haben, sieht das Display jetzt folgendermaßen aus:

Wenn Sie "Current" oder "Currrt+SCom" wählen



Press WRITE to Save
 (Es kann kein anderes Register gewählt werden. Außerdem lässt sich der Name des aktuellen Registers

Wenn Sie "ALL" wählen:



- (6) Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den **[UP]/[DOWN]**-Tastern das Set, in dem Sie die geänderte(n) Fassung(en) speichern möchten. Ändern Sie diese Einstellung nur, wenn Sie die Änderungen nicht im aktuellen Set sichern möchten.
- (7) Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster, um die Einstellungen zu speichern. Im Display erscheint kurz eine Bestätigung.



- (8) Drücken Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Achtung: Wie man Parameter auswählt und einstellt, erfahren Sie auf S. 37 und 39.

8.1 Orc FreeBs Volume

(Off, -40~"Std"~40, Vorgabe: Std)
 Mit diesem Parameter können Sie die Balance zwischen der Orchestra Free Bass-Sektion und den übrigen aktiven Sektionen einstellen.



Hierbei handelt es sich um einen relativen Parameter, dessen Wert zum normalen Pegel ("Std") addiert bzw. davon subtrahiert wird.

8.2 Reverb Send, 8.3 Chorus Send, 8.4 Delay Send

(0~127 für alle drei) Hiermit stellen Sie den Hall- (Reverb), Chorus- und Delay-Anteil ein (d.h. wie stark die Bass-Orchestersektion mit Effekt versehen wird). Je höher der gewählte Wert, desto stärker wird die Orchestersektion vom betreffenden Effekt bearbeitet.

Die übrigen Sektionen (Bass, Free Bass usw.) bieten diese Parameter ebenfalls, so dass das Schallbild auch mehrere "Ebenen" (Hinter- und Vordergrund) enthalten könnte.

Die Effekte selbst müssen auf separaten Seiten editiert werden (siehe S. 63).



8.5 Orc FreeBs MIDI TX

Diese Seite enthält mehrere MIDI-Parameter für die Orchestra-Sektion, die man separat einstellen kann. Weitere Hinweise zu den MIDI-Parametern finden Sie auf S. 85. Diese Parameter werden ebenfalls im Set gespeichert. So können Sie für jedes Set andere MIDI-Einstellungen verwenden.



9. SET COMMON-Parameter



Die SET COMMON-Gruppe enthält Parameter, die sich auf alle Sektionen beziehen, aber nur innerhalb des momentan gewählten Sets gelten, darunter die Parameter, die den Sound/Charakter des Reverb-, Chorus- und Delay-Effekts bestimmen.

Wichtiger Hinweis

Schalten Sie das FR-7/FR-5 niemals aus und wählen Sie erst ein anderes Set, wenn Sie die aktuellen Einstellungen gespeichert haben. Sonst verlieren Sie die Änderungen nämlich. Bedenken Sie, dass sich die unten beschriebene Speicherfunktion nur auf die SET COMMON-Parameter bezieht. Die Einstellungen der einzelnen Sektionen und/oder Register werden hier also nicht automatisch gesichert.

Speichern der Änderungen

Die durchgeführten Änderungen können mit der WRITE-Funktion gespeichert werden. Obwohl man die Einstellungen nicht sofort zu speichern braucht, sollten Sie bedenken, dass sie in folgenden Fällen wieder verloren gehen:

- Bei Anwahl eines anderen Sets
 - Wenn Sie das FR-7/FR-5 ausschalten
- Änderungen, die Sie behalten möchten, müssen Sie so schnell wie möglich im FR-7/FR-5 sichern. Das geht so:

- (1) Halten Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster gedrückt, bis folgende Display-Seite angezeigt wird:



- (2) Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler (oder verwenden Sie die Taster **[UP]/[DOWN]**), um "Set Common" zu wählen.



- (3) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.



- (4) Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler, um bei Bedarf ein anderes Set zu wählen. Sicherheitshalber (um zu vermeiden, dass Sie die falschen SET COMMON-Einstellungen überschreiben) wird auch der Name des im Zielspeicher befindlichen Sets angezeigt (unter dem Pfeil).

- (5) Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster, um die Einstellungen zu speichern. Im Display erscheint kurz eine Bestätigung.



- (6) Drücken Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

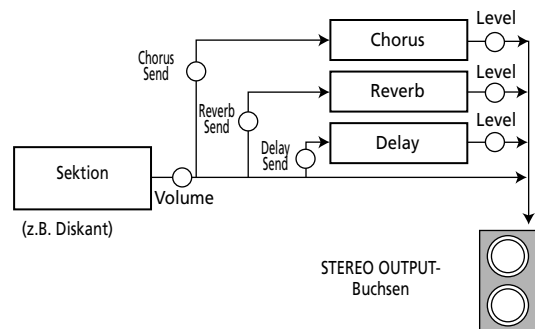
Achtung: Wie man Parameter anwählt und einstellt, erfahren Sie auf S. 37 und 39.

Über die Effektparameter

Die hier durchgeführten Einstellungen gelten für alle Sektionen, die den betreffenden Effekt ansprechen. Besonders für den Reverb- und Chorus-Effekt sollten Sie deshalb allgemein brauchbare Einstellungen wählen. Behandeln sie diese beiden wie "übergreifende" Effekte, die für mehrere Parts gleichzeitig sinnvoll verwendet werden können.

Der Delay-Effekt eignet sich in der Regel nur für einen Part (weil zu viele Wiederholungen das Schallbild undurchsichtig machen).

Die Sektionen sind folgendermaßen mit den Effektprozessoren verbunden:



9.1 Reverb Macro Type

Hiermit bestimmen Sie, welchen Effekt der Reverb-Prozessor erzeugen und wie laut er sein soll.

Achtung: Bei Bedarf können Sie die Reverb-Einstellungen (oder gleich alle Effekte) eines anderen Sets kopieren. Siehe S. 73.



- (1) Drücken Sie bei Bedarf den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "TYPE"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am **[DATA/ENTER]**-Regler, um einen Effekttyp zu wählen.

Der TYPE-Parameter dieser Seite ist eine "Macro"-Funktion, die auch geeignete Einstellungen für alle Reverb-Parameter (Pre-LPF~RevPre DlyTm) der "Reverb Parameters"-Seite

aufruft. Das Macro wählt also auch einen "Character". In der Regel brauchen Sie daher nur die Parameter dieser Seite zu ändern.

Die Optionen lauten:

Room1, Room2, Room3	Diese Typen simulieren die Akustik eines Zimmers mit verschiedenen Raumgrößen.
Hall1, Hall2	Diese Typen simulieren eine Konzertsaalakustik mit verschiedenen Raumgrößen und dichterem Hall als "Room".
Plate	Dieser Effekt simuliert den Halleffekt, der von den Schwingungen einer Metallplatte erzeugt wird.
Delay	Dieser Typ entspricht einem normalen Echo-Effekt.
Panning Dly	Dieser Echo-Effekt sorgt dafür, dass die Wiederholungen abwechselnd links und rechts im Stereoeffeld erklingen. Das kommt aber nur beim Stereo-Einsatz des Instruments zum Tragen.

Achtung: Da sich ein Delay-Effekt in der Regel nur für einen Part eignet, sollten Sie für Echoeffekte, den Delay-Prozessor verwenden. Dann können Sie den Reverb-Prozessor nämlich zum "Staffeln" des Schallbildes verwenden.

- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "LEVEL"-Parameter zu wählen und drehen Sie an **[DATA/ENTER]**, um den Ausgangspegel des Reverb-Prozessors (0~127) einzustellen.

Beachten Sie, dass die allgemeine Lautstärke des Halls von drei Faktoren abhängt: dem Hinwegpegel der einzelnen Sektionen, dem Ausgangspegel des Reverb-Prozessors und der Einstellung des **[REVERB]**-Reglers.

Solange einer dieser drei auf "0" gestellt ist, wird der Halleffekt nicht angesprochen. Stellen Sie den Send-Parameter einer Sektion (z.B. Orchestra) auf "0", so wird nur jener Klang nicht verhallt. Andere Sektionen (deren Send-Wert größer ist als "0") können jedoch noch mit Hall versehen werden. Wenn Sie den LEVEL-Parameter dieser Seite hängen auf "0" stellen, ist der Reverb-Prozessor im Grunde aus.

9.2 Reverb Parameters

Diese Seite enthält mehrere Parameter, die über den TYPE-Eintrag gewählt werden müssen. Wählen Sie immer *zuerst* den benötigten Parameter und ändern Sie *erst danach* den Wert.



- Drücken Sie bei Bedarf den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "TYPE"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am **[DATA/ENTER]**-Regler, um einen Parameter zu wählen.

■ **Character (0~7)**—Mit *Character* wählen Sie nur den Halltyp (siehe die Tabelle oben). Es werden aber keine Vorgabewerte für Pre-LPF~RevPreDlyTm geladen. Die Wahl eines anderen "Character" stellt jene Parameter also nicht zurück. Mit einem Macro hingegen wählen Sie einen Halltyp *und* geeignete Einstellungen für jenen Effekt.

■ **Pre-LPF (0~7)**—Bei Bedarf können Sie die Höhen der von den Sektionen kommenden Signale unmittelbar vor dem Reverb-Eingang abschwächen. Je größer der Wert, desto dumpfer werden die Send-Signale und desto "runder" wirkt der Hall. Diese Funktion beeinflusst nur die Signale, die an den Reverb-Prozessor angelegt werden, aber nicht die Klangfarbe der Sektionen.

■ **Time (0~127)**—Mit diesem Parameter wählen Sie die Dauer des Halleffekts. Je größer der Wert, desto länger dauert der Hall.

■ **Level (0~127)**—Mit diesem Parameter regeln Sie den Ausgangspegel des Reverb-Prozessors. Er ist mit dem gleichnamigen Parameter der "Reverb Macro Type"-Seite verknüpft. Je größer der Wert, desto lauter ist der Hall.

■ **Dly Fback (0~127)**—Dieser Parameter ist nur belegt, wenn Sie den "Character"-Parameter auf "6" oder "7" stellen. Hiermit wählen Sie die Anzahl der Echos: Größere Werte sorgen für immer zahlreichere Wiederholungen.

■ **Pre-Dly T. (0~127)**—Mit diesem Parameter simulieren Sie die Verzögerung zwischen dem ("trockenen") Originalsignal und dem Beginn des Halls. Je größer der Wert, desto geräumiger erscheint der simulierte Raum.

- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "VALUE"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie an **[DATA/ENTER]**, um den Parameterwert (siehe die Angaben in Klammern) einzustellen.

Wenn Sie einen der obigen Parameter editieren, erscheint neben der "TYPE"-Angabe ein "(E)", um Sie darauf hinzuweisen, dass das Macro nicht mehr die vorprogrammierten Werte verwendet.



Wenn Sie jetzt einen anderen TYPE wählen, gehen Ihre Änderungen wieder verloren, weil sie von den Einstellungen des neuen Macros überschrieben werden.

Achtung: Drücken Sie **[UP]** und **[DOWN]** gleichzeitig, um wieder den Vorgabewert des aktuell gewählten Parameters aufzurufen.

9.3 Chorus Macro Type

Mit einem Chorus-Effekt können ein breiteres Schallbild und ein "wärmerer" Klang erzeugt werden. Es stehen 8 Chorus-Typen zur Verfügung. Auch hier hält die "Macro"-



Ebene, was ihr Name verspricht: Beachten Sie jedoch, dass es auf Seite "9.4" keinen "Character"-Parameter gibt.

Achtung: Sie können auch die Chorus-Einstellungen (oder gleich alle Effekte) eines anderen Sets kopieren. Siehe S. 73.

- Drücken Sie bei Bedarf den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "TYPE"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am **[DATA/ENTER]**-Regler, um einen Effekttyp zu wählen.

Der TYPE-Parameter dieser Seite ist eine "Macro"-Funktion, die auch geeignete Einstellungen für alle Chorus-Parameter der "Chorus Parameters"-Seite aufruft. In der Regel brauchen Sie daher nur die Parameter dieser Seite zu ändern.

Die Optionen lauten:

Chorus 1~4	Konventionelle Chorus-Effekte mit unterschiedlicher "Breitenwirkung".
FBack Chr	Chorus-Effekt mit Flanger-ähnlicher Rückkopplung und einem "weicheren" Klang.
Flanger	Dieser Effekt erinnert ein wenig an aufsteigende und landende Düsenjäger.
Short Delay	Delay-Effekt mit kurzem Echo.
ShortDly FB	Effekt mit kurzem Echo und mehreren Signalwiederholungen.

Achtung: Da sich ein Delay-Effekt in der Regel nur für einen Part eignet, sollten Sie für Echoeffekte, den Delay-Processor verwenden. Dann kann der Chorus nämlich zum Erweitern des Stereo-Schallfeldes verwendet werden.

- (2) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "LEVEL"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie an **[DATA/ENTER]**, um den Ausgangspegel des Chorus-Processors einzustellen (0~127).

Beachten Sie, dass die allgemeine Chorus-Lautstärke von drei Faktoren abhängt: dem Hinwegpegel der einzelnen Sektionen, dem Ausgangspegel des Chorus-Processors und der Einstellung des **[CHORUS]**-Reglers.

Solange einer dieser drei auf "0" gestellt ist, wird der Chorus-Effekt nicht angesprochen. Wenn der Send-Wert einer Sektion (BASS z.B.) auf "0" gestellt wird, wird nur sie nicht mit dem Effekt bearbeitet. Andere Sektionen (deren Send-Wert größer ist als "0") können jedoch noch mit Chorus versehen werden. Wenn Sie den LEVEL-Parameter dieser Seite hingegen auf "0" stellen, ist der Chorus-Processor im Grunde aus.

9.4 Chorus Parameters

Diese Seite enthält mehrere Parameter, die über den TYPE-Eintrag gewählt werden müssen. Wählen Sie immer *zuerst* den benötigten Parameter und ändern Sie *erst* danach den Wert.



- (1) Drücken Sie bei Bedarf den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "TYPE"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am **[DATA/ENTER]**-Regler, um einen Parameter zu wählen.

■ **Pre-LPF (0~7)**—Bei Bedarf können Sie die Höhen der von den Sektionen kommenden Signale unmittelbar vor dem Chorus-Eingang abschwächen. Je größer der Wert, desto dumpfer werden die Send-Signale und desto "runder" wirkt der Chorus. Diese Funktion beeinflusst nur die Signale, die an den Chorus-Processor angelegt werden, aber nicht die Klangfarbe der Sektionen.

■ **Level (0~127)**—Mit diesem Parameter regeln Sie den Ausgangspegel des Chorus-Processors. Er ist mit dem gleichnamigen Parameter der "Chorus Macro Type"-Seite verknüpft. Je größer dieser Wert, desto lauter ist der Chorus-Effekt.

■ **Feedback (0~127)**—Mit diesem Parameter bestimmen Sie den Pegel des Chorus-Signals, das noch einmal an den Chorus-Effekt angelegt wird ("Rückkopplung"). Mit dem

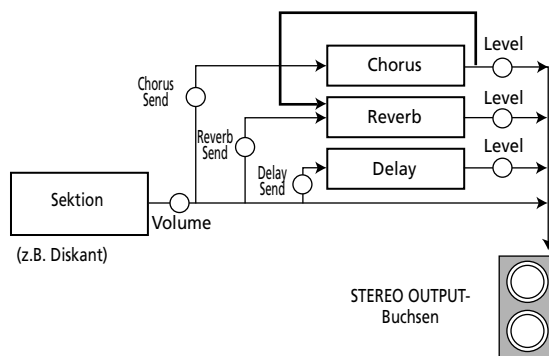
Feedback-Parameter erzielen Sie einen dichteren Chorus-Sound. Je größer der Wert, desto intensiver ist die Rückkopplung.

■ **Delay (0~127)**—Mit diesem Parameter bestimmen Sie die Verzögerung des Chorus-Effekts. Je größer der Wert, desto auffälliger werden die Tonhöenschwankungen.

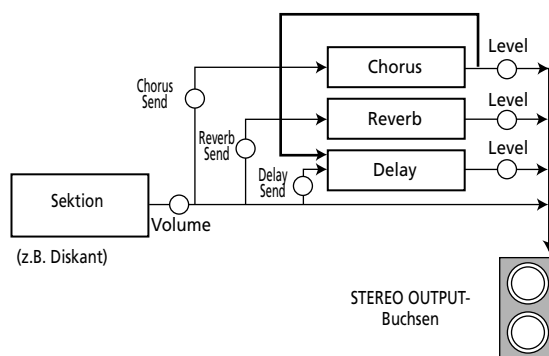
■ **Rate (0~127)**—Hier wählen Sie die Geschwindigkeit (Frequenz), mit welcher der Klang moduliert wird. Je größer der Wert, desto schneller ist die Modulation.

■ **Depth (0~127)**—Hier wählen Sie die Intensität, mit der das Chorus-Signal moduliert wird. Mit einem großen Wert erzielen Sie eine sehr betonte Modulation.

■ **Chr ▶ Rev (0~127)**—Mit diesem Parameter stellen Sie den Pegel des Chorus-Signals ein, das zum Reverb-Processor übertragen wird. Mit dem Wert "127" stellen Sie eine serielle Verbindung zwischen dem Chorus und dem Hall her (Chorus vor Reverb). Wenn das Chorus-Signal nicht verhallt werden soll, müssen Sie hier "0" wählen.



■ **Chr ▶ Dly (0~127)**—Mit diesem Parameter stellen Sie den Pegel des Chorus-Signals ein, das zum Delay-Processor übertragen wird. Je größer der Wert, desto größer ist der Signalanteil. Mit dem Wert "127" stellen Sie eine serielle Verbindung zwischen dem Chorus und Delay her (Chorus vor Delay). Wenn das Chorus-Signal nicht wiederholt werden soll, müssen Sie hier "0" wählen.



- (2) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "VALUE"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie an **[DATA/ENTER]**, um den Parameterwert (siehe die Angaben in Klammern) einzustellen.

Wenn Sie einen der obigen Parameter editieren, erscheint neben der "TYPE"-Angabe ein "(E)", um Sie darauf hinzuweisen, dass das Macro nicht mehr die vorprogrammierten Werte verwendet.

Wenn Sie jetzt einen anderen TYPE wählen, gehen Ihre Änderungen wieder verloren, weil sie von den Einstellungen des neuen Macros überschrieben werden.

Achtung: Drücken Sie **[UP]** und **[DOWN]** gleichzeitig, um wieder den Vorgabewert des aktuell gewählten Parameters aufzurufen.

9.5 Delay Macro Type

Ein Delay-Effekt erzeugt Echos.

Man kann ihn aber auch zum Verdichten des Schallbildes verwenden, indem man eine geringfügige Verzögerung wählt (wie z.B. bei Rock-'n'-Roll-Songs und in Karaoke-Bars). Auch hier hält die "Macro"-Ebene, was ihr Name verspricht: Beachten Sie jedoch, dass es auf Seite "9.6" keinen "Character"-Parameter gibt.



Achtung: Sie können auch die Delay-Einstellungen (oder gleich alle Effekte) eines anderen Sets kopieren. Siehe S. 73.

- (1) Drücken Sie bei Bedarf den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "TYPE"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am **[DATA/ENTER]**-Regler, um einen Effektyp zu wählen.

Der TYPE-Parameter dieser Seite ist eine "Macro"-Funktion, die auch geeignete Einstellungen für alle Delay-Parameter der "Delay Parameters"-Seite aufruft. In der Regel brauchen Sie daher nur die Parameter dieser Seite zu ändern.

Die Optionen lauten:

Delay 1~3	Hierbei handelt es sich um konventionelle Delays. 1, 2 und 3 verwenden allmählich längere Verzögerungszeiten.
Delay 4	Dieser Effekt verwendet eine relativ kurze Wiederholungszeit (eine Art "Slapback"-Effekt).
Pan Delay 1~3	Die Wiederholungen wandern von links nach rechts. Das kommt aber nur beim Stereo-Einsatz zum Tragen. 1, 2 und 3 verwenden allmählich längere Verzögerungszeiten.
Pan Delay 4	Hierbei handelt es sich um ein kurzes Delay, dessen Wiederholungen zwischen dem linken und rechten Kanal hin und her wandern. Der Effekt kommt vor allem beim Stereo-Einsatz zum Tragen ("Stereo-Slapback").
Delay▶ Rev	Die hin und her wandernden Wiederholungen werden mit Hall versehen. Das kommt aber nur beim Stereo-Einsatz zum Tragen.
Pan Repeat	Dieses Delay-Signal bewegt sich ebenfalls zwischen dem linken und rechten Kanal hin und her, allerdings werden andere Stereo-Positionen verwendet. Das kommt aber nur beim Stereo-Einsatz zum Tragen.

- (2) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "LEVEL"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie an **[DATA/ENTER]**, um den Ausgangspegel des Delay-Prozessors einzustellen (0~127).

Der Pegel des Delay-Signals hängt von drei Faktoren ab: dem Hinwegpegel der einzelnen Sektionen, dem Ausgangspegel des Delay-Prozessors und der Einstellung des **[DELAY]**-Reglers.

Solange einer dieser drei auf "0" gestellt ist, wird der Delay-Effekt nicht angesprochen. Wenn der Send-Wert einer Sektion (Treble z.B.) auf "0" gestellt wird, werden nur ihre Signale nicht wiederholt. Andere Sektionen (deren Send-Wert größer ist als "0") können jedoch noch mit dem Delay-

Effekt bearbeitet werden. Wenn Sie den LEVEL-Parameter dieser Seite hingegen auf "0" stellen, ist der Delay-Prozessor im Grunde aus. Dieser Parameter ist mit dem **[DELAY]**-Regler verknüpft.

9.6 Delay Parameters

Diese Seite enthält mehrere Parameter, die über den TYPE-Eintrag gewählt werden müssen. Wählen Sie immer *zuerst* den benötigten Parameter und ändern Sie *erst danach* den Wert.



- (1) Drücken Sie bei Bedarf den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "TYPE"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am **[DATA/ENTER]**-Regler, um einen Parameter zu wählen.

■ **Pre-LPF (0~7)**—Bei Bedarf können Sie die Höhen der von den Sektionen kommenden Signale unmittelbar vor dem Delay-Eingang abschwächen. Je größer der Wert, desto dumpfer werden die Send-Signale und desto "runder" wirken die Delay-Wiederholungen. Diese Funktion beeinflusst nur die Signale, die an den Delay-Prozessor angelegt werden, aber nicht die Klangfarbe der Sektionen.

■ **Level (0~127)**—Mit diesem Parameter stellen Sie die allgemeine Lautstärke der drei Delay-Linien (Mitte, links, rechts) ein. Je größer der Wert, desto lauter ist der Delay-Effekt.

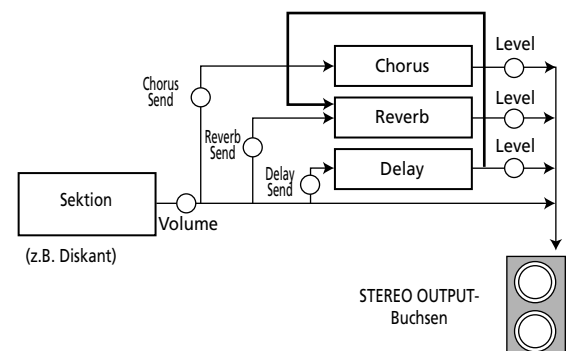
■ **Time C (0.1~1000)**—Der Delay-Effekt des FR-7/FR-5 bietet drei separate Wiederholungen: Mitte (C), links (L) und rechts (R). Mit "Time C" bestimmen Sie die Wiederholungszeit der mittleren Wiederholungslinie.

■ **Time L/R (4%~500%)**—Mit diesen Parametern stellen Sie die Verzögerungszeit des linken bzw. rechten Kanals im Verhältnis zur mittleren Wiederholung ein. Der Wert "100%" bedeutet, dass die linke bzw. rechte Wiederholung die gleiche Geschwindigkeit verwendet wie die mittlere (siehe oben).

■ **Level C/L/R (0~127)**—Mit diesen Parametern können Sie die Lautstärke der drei Wiederholungslinien separat einstellen und so die gewünschte "Mischung" erzielen.

■ **Feedback (-64~0~+63)**—Mit diesem Parameter regeln Sie die Anzahl der Wiederholungen. Wenn Sie "0" wählen, wird das Signal nicht wiederholt. Größere Werte sorgen für immer zahlreichere Wiederholungen. Mit negativen Werten (-) kehren Sie die Phase der Wiederholungen um. Das eignet sich besonders für kleine "Time C"-Werte.

■ **Dly▶ Rev (0~127)**—Mit diesem Parameter stellen Sie den Pegel des Delay-Signals ein, das zum Reverb übertragen wird. Je größer der Wert, desto mehr Delay ist auch im Reverb-Signal enthalten. Genießen Sie diesen Parameter mit Vorsicht, weil er das Klangbild undurchsichtig macht.



Wenn Sie einen der obigen Parameter editieren, erscheint neben der "TYPE"-Angabe ein "(E)", um Sie darauf hinzuweisen, dass das Macro nicht mehr die vorprogrammierten Werte verwendet.

Wenn Sie jetzt einen anderen TYPE wählen, gehen Ihre Änderungen wieder verloren, weil sie von den Einstellungen des neuen Macros überschrieben werden.

9.7 Name

Mit dieser Funktion können Sie den Namen des gewählten Sets ändern (8 Zeichen). Am besten wählen Sie den Namen des Instruments, das Sie sich mit den Parametern der Gruppen TREBLE, BASS, FREE BASS usw. "gebaut" haben – oder den Namen des Stückes, für das Sie dieses Set verwenden möchten.



- (1) Wählen Sie die Zeichenposition (siehe das dunkle Rechteck), indem Sie **[UP]** (voriges Zeichen), **[DOWN]** oder den **[DATA/ENTER]**-Regler (nächstes Zeichen) drücken.
- (2) Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler, um das gewünschte Zeichen einzugeben.
 - Um das aktuell gewählte Zeichen durch eine Leerstelle zu ersetzen, müssen Sie **[UP]** und **[DOWN]** gleichzeitig drücken.
 Beispiel: Um den Punkt (.) in "Fr.Folk" durch eine Leerstelle zu ersetzen ("Fr Folk"), führen Sie den Cursor zu diesem "." und betätigen dann gleichzeitig die Taster **[UP]/[DOWN]**.
 - Wenn Sie möchten, dass beim Einfügen einer Leerstelle alle nachfolgenden Zeichen eine Stelle nach rechts rücken, müssen Sie stattdessen **[UP]** gedrückt halten. Beispiel: Um hinter dem "." von "Fr.Folk" eine Leerstelle einzufügen ("Fr. Folk"), müssen Sie den Cursor zum zweiten "F" führen und **[UP]** gedrückt halten.

Achtung: Wenn der Name bereits 8 Zeichen enthält ("Bando- neo"), wird das letzte Zeichen gelöscht (Ergebnis: "Band one").

- Sie können auch erreichen, dass beim Löschen eines Zeichens die nachfolgenden eine Stelle nach links rücken (Beispiel: "Fr.Folk"). Dafür müssen Sie **[DOWN]** gedrückt halten ("FrFolk").

9.8 Master Bar Recall

Mit diesem Parameter können Sie das Diskantregister (1~14) wählen, das mit der Masterbar aufgerufen werden soll. Das funktioniert aber nur, solange der Solo-Modus (S. 25) gewählt oder der Orchestra-Part auf "CANCEL" gestellt ist. In allen anderen Fällen (Dual-, High- und Low-Modus) dient die Masterbar zum Stummschalten des Orchestra-Parts. Im Solo-Modus schließlich wird der Orchestra-Part (wenn er aktiv ist) beim ersten Drücken der Masterbar ausgeschaltet, während die Diskant-Sektion aktiviert wird.



Achtung: Wenn Sie auch die "Link"-Funktionen der Diskantregister nutzen (siehe S. 45), erlaubt dieser "Recall"-Parameter eine komplette "Neukonfigurierung" des FR-7/FR-5, indem man einfach die Masterbar drückt.

9.9 Icon

Mit diesem Parameter können Sie dem Set ein Symbol zuordnen, das auf der Hauptseite über dem Namen angezeigt wird. In der Regel werden Sie wohl ein Bild wählen, das auf den Charakter der Einstellungen verweist – aber das überlassen wir ganz Ihnen. Das FR-7/FR-5 enthält 40 vorprogrammierte Symbole (die intern gespeichert sind).



10. SYSTEM-Parameter

MENU 10 Die SYSTEM-Gruppe enthält Parameter, die sich auf alle Sets und Sektionen, also auf das gesamte FR-7/FR-5 beziehen. Wie man Parameter anwählt und einstellt, erfahren Sie auf S. 37 und 39. Drücken Sie **[UP]** und **[DOWN]** gemeinsam, um wieder den "Vorgabe"-Wert zu wählen.

Speichern der Änderungen

Die durchgeführten Änderungen können mit der WRITE-Funktion gespeichert werden.

- (1) Halten Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster gedrückt, bis folgende Display-Seite angezeigt wird:



- (2) Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler (oder verwenden Sie die Taster **[UP]/[DOWN]**), um "Global" zu wählen.



- (3) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.



Achtung: Die GLOBAL-Seite enthält alle Parameter, die im Global-Speicher gesichert werden (es gibt nur einen solchen Speicher):

- (4) Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster, um die Einstellungen zu speichern. Im Display erscheint kurz eine Bestätigung.



Achtung: Wenn Sie die Global-Einstellungen nicht speichern, werden sie nur so lange verwendet, bis Sie das FR-7/FR-5 ausschalten (bzw. bis Sie sie erneut ändern).

10.1 LCD Contrast

(1~7, Vorgabe: 5) Unmittelbar nach dem Einschalten bzw. nach einer intensiven Verwendung des FR-7/FR-5 ist das Display eventuell unleserlich. Die Lesbarkeit des Displays hängt außerdem vom Blickwinkel und den Lichtverhältnissen ab.



Dann sollten Sie den Display-Kontrast ändern. Je kleiner der Wert, desto dunkler wird der "Hintergrund".

10.2 Parameter Access

Diese Funktion wurde bereits auf S. 18 vorgestellt: Hiermit bestimmen Sie, wie viele MENU-Parameter angewählt werden können. Der "Full"-Modus ist für Anwender gedacht, die alle Aspekte des FR-7/FR-5 (um)programmieren möchten. Der "Easy"-Modus ist hingegen für Änderungen auf die Schnelle (z.B. während eines Konzerts) geeignet.



Das FR-7/FR-5 bietet außerdem Parameter, die auch außerhalb der MENU-Struktur editiert werden können (siehe S. 30). Die haben den Vorteil, dass Sie nicht jedes Mal anzugeben brauchen, ob Sie sie speichern möchten oder nicht (um Ihr Publikum nicht unnötig lange warten zu lassen). Möchten Sie jene Einstellungen jedoch behalten, so müssen Sie den **[WRITE]**-Taster drücken.

10.3 Bellows Curve

(Fixed Low, Fixed Med, Fixed High, X-Light, Light, Standard, Heavy, X-Heavy) Mit diesem Parameter können Sie einstellen, wie das FR-7/FR-5 auf die Balgbewegungen reagieren soll. Vielleicht erinnern Sie sich noch, dass sich mehrere Aspekte nach der Geschwindigkeit/Kraft richten können, mit der Sie den Balg hin und her bewegen (2.7 Bellows Detune, 3.6 Bellows Detune, 3.5 Reed Growl, 4.6 Bellows Detune, 6.3 Bellows Detune).



Wenn jene Parameter nicht erwartungsgemäß auf das Balgmoment ansprechen, können Sie hier eine andere Kurve wählen.

Es gibt drei "Fixed"-Kurven, bei denen –unabhängig vom Balgmoment– immer derselbe Wert erzeugt wird (keine dynamische Steuerung). "Low" verweist auf einen geringen, "Med" auf einen mittleren und "High" auf einen hohen Wert. Diese drei Optionen bedeuten außerdem, dass man den Balg nicht zu bewegen braucht, um etwas zu hören.

Achtung: Bei Anwahl von "Fixed" wird der Balgsensor im Grunde ausgeschaltet. Das bedeutet dann auch, dass alle "10.11 Orchestra Touch"- und "10.12 Orch. Bs&Ch Touch"-Einstellungen mit "Bellows" nicht mehr funktionieren, weil das FR-7/FR-5 die Balgbewegungen nicht mehr auswertet. Außerdem wird "Fixed L+Bellows", "Fixed M+Bellows" oder "Fixed H+Bellows" vollständig ignoriert (selbst der "Fixed"-Teil).

Die übrigen Möglichkeiten erlauben eine dynamische Steuerung, verhalten sich aber unterschiedlich: "Light" bedeutet, dass man nicht besonders hart zu drücken/ziehen braucht, um einen hörbaren Effekt zu erzielen. "X-Light" erfordert einen noch geringeren Kraftaufwand ("X" steht hier für "extra"). "Standard" verweist auf eine (jedenfalls unserer Meinung nach) normale Ansprache. "Heavy" bietet eine breitere Steuerungspalette, und "X-Heavy" ist noch detaillierter. Am besten probieren Sie alle Kurven ohne "Fixed"-Zusatz der Reihe nach aus und entscheiden sich dann für diejenige, mit der Sie eine optimale Ansprache erzielen.

10.4 Pedal Controller

Auf dieser Seite können Sie den Fußrastern der FBC-7 andere Funktionen zuordnen. Wie Sie gleich sehen werden, gibt es auch Funktionen für die Fernbedienung externer Instrumente (Arranger-Modul oder Sequenzer), welche die von der FBC-7 gesendeten Signale auswerten können.



Achtung: Die hier programmierten Zuordnungen machen aber nur Sinn, wenn Sie das FR-7/FR-5 mit der beiliegenden FBC-7 verbinden.

- Drücken Sie bei Bedarf den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "SWITCH"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am **[DATA/ENTER]**-Regler, um den FBC-7-Fußtaster zu wählen, dem Sie eine andere Funktion zuordnen möchten.



- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "ASSIGN"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am **[DATA/ENTER]**-Regler, um die gewünschte Funktion zu wählen.

■ **Set Up/Set Down**—Mit dem Fußtaster kann der jeweils nächste (Down) oder vorangehende (Up) Set-Speicher gewählt werden. Wenn Sie einen Fußtaster mit dieser Belegung nach Anwahl von Set 01 (bzw. 40) noch einmal betätigen, wird Set 40 (bzw. 01) gewählt. Hierbei handelt es sich um die Standardfunktionen von Fußtaster [1] und [2].

Achtung: Man kann einem Fußtaster auch eine feste Set-Nummer zuordnen (siehe "Set 1~40" unten).

■ **Regist Up/Regist Dwn**—Mit dem Fußtaster kann das jeweils nächste (Down) oder vorangehende (Up) Diskantregister gewählt werden. Wenn Sie diese Funktion mit "2.12 Bass Link" und "2.13 Orchestra Link" kombinieren, können Sie fast alle Sektionen mit nur einem Fußtaster umschalten.

Achtung: Man kann einem Fußtaster auch eine feste Registernummer zuordnen (siehe "Register 1~14" unten).

■ **Treble Sust**—Mit dem Fußtaster können die momentan gespielten Diskantnoten (Akkordeon) gehalten werden. Allerdings werden diese Informationen nur via MIDI übertragen. Wenn er gedrückt ist, können Sie alle Tasten freigeben – die Noten werden noch so lange gehalten, wie Sie den Fußtaster betätigen. Dies ist eine reine MIDI-Funktion.

- **Bass Sust**—Mit dem Fußtaster können die via MIDI gesendeten Bassnoten der Bass-Sektion (aber nicht die Akkorde) gehalten werden. Dies ist eine reine MIDI-Funktion.
 - **Chord Sust**—Mit dem Fußtaster können die Akkordnoten der Bass-Sektion (aber nicht die Bassnoten) gehalten werden. Dies ist eine reine MIDI-Funktion.
 - **Orch Sust**—Mit dem Fußtaster können die Orchesternoten der Diskantsektion gehalten werden. Das gilt für Notenbefehle, die via MIDI gesendet werden sowie die intern erzeugten Orchesternoten (sofern jene Sektion aktiv ist).
 - **Orch Bs Sust**—Mit dem Fußtaster können die via MIDI gesendeten Orchesternoten der Bass-Sektion gehalten werden. Dies ist eine reine MIDI-Funktion.
 - **OrchFB Sust**—Mit dem Fußtaster können die via MIDI gesendeten Orchesternoten der Free Bass-Sektion gehalten werden. Dies ist eine reine MIDI-Funktion.
 - **OrchCh Sust**—Mit dem Fußtaster können die via MIDI gesendeten Orchesternoten der Akkordsektion gehalten werden. Dies ist eine reine MIDI-Funktion.
 - **Orch On/Off**—Der Fußtaster kann zum Ein- und Ausschalten der Orchestersektion verwendet werden. Das hat aber keinen Einfluss auf die Moduseinstellung der Orchestersektion. Außerdem können Sie nicht angeben, welcher Klang verwendet werden soll. (Das erreichen Sie jedoch mit der "2.13 Orchestra Link"-Funktion.)
 - **Start/Stop**—Diese Einstellung macht nur Sinn, wenn Sie die MIDI OUT-Buchse der FBC-7 mit dem MIDI IN-Anschluss eines Sequenzers, Arranger-Moduls, Drumcomputers oder DisCover 5M verbinden. Betätigen Sie den Fußtaster ein Mal, um die Wiedergabe zu starten. Selbstverständlich müssen Sie dort vorher den richtigen Song, Music Style usw. wählen. Drücken Sie den Fußtaster noch einmal, um die Wiedergabe anzuhalten.
 - **Intro**—Diese Einstellung macht nur Sinn, wenn Sie die MIDI OUT-Buchse der FBC-7 mit dem MIDI IN-Anschluss eines Arranger-Moduls verbinden. Dann kann man mit dem Fußtaster das "Intro"-Pattern des aktiven Music Styles wählen.
- Achtung:** Arranger-Instrumente anderer Hersteller werten diesen Befehl eventuell nicht aus. Siehe im Zweifelsfall die MIDI-Implementierung des angesteuerten Geräts. Der Fußtaster sendet MIDI-Befehl PC83 (Programmwechsel) auf MIDI-Kanal 10.
- **Fill Up**—Diese Einstellung macht nur Sinn, wenn Sie die MIDI OUT-Buchse der FBC-7 mit dem MIDI IN-Anschluss eines Arranger-Moduls verbinden. Dann kann man mit dem Fußtaster jenes Fill-In-Pattern des aktiven Music Styles aufrufen, das zu einem reicher arrangierten Begleitmuster überleitet.
- Bei bestimmten Arranger-Instrumenten können Sie diesen Fußtaster drei Mal verwenden, um zur höchsten Begleitebene zu gehen. Wenn Sie den Fußtaster danach noch einmal betätigen, passiert jedoch nichts. Hiermit können Sie also nicht zur niedrigsten Begleitebene ("Original" auf älteren Roland-Instrumenten) zurückkehren.
- Achtung:** Bestimmte Arranger-Instrumente bieten nur zwei Begleitebenen.
- Achtung:** Arranger-Instrumente anderer Hersteller werten diesen Befehl eventuell nicht aus. Der Fußtaster sendet MIDI-Befehl PC81 (Programmwechsel) auf MIDI-Kanal 10.
- **Fill Down**—Diese Einstellung macht nur Sinn, wenn Sie die MIDI OUT-Buchse der FBC-7 mit dem MIDI IN-Anschluss eines Arranger-Moduls verbinden. Dann kann

man mit dem Fußtaster jenes Fill-In-Pattern des aktiven Music Styles aufrufen, das zu einem dezenter arrangierten Begleitmuster überleitet.

Bestimmte Arranger-Instrumente bieten vier Begleitebenen, so dass man den Fußtaster eventuell drei Mal betätigen kann, um nach und nach zur einfachsten Begleitung zu gehen. (Wie viele Begleitebenen Ihr Arranger-Instrument bietet, entnehmen Sie bitte dessen Bedienungsanleitung.) Wenn Sie den Fußtaster danach noch einmal betätigen, passiert jedoch nichts. Hiermit können Sie also nicht zur höchsten Begleitebene ("Variation" auf älteren Roland-Instrumenten) zurückkehren.

Achtung: Bestimmte Arranger-Instrumente bieten nur zwei Begleitebenen.

Achtung: Arranger-Instrumente anderer Hersteller werten diesen Befehl eventuell nicht aus. Der Fußtaster sendet MIDI-Befehl PC82 (Programmwechsel) auf MIDI-Kanal 10.

- **Ending**—Diese Einstellung macht nur Sinn, wenn Sie die MIDI OUT-Buchse der FBC-7 mit dem MIDI IN-Anschluss eines Arranger-Moduls verbinden. Dann kann man mit dem Fußtaster das "Ending"-Pattern des aktiven Music Styles wählen.

Achtung: Arranger-Instrumente anderer Hersteller werten diesen Befehl eventuell nicht aus. Siehe im Zweifelsfall die MIDI-Implementierung des angesteuerten Geräts. Der Fußtaster sendet MIDI-Befehl PC84 (Programmwechsel) auf MIDI-Kanal 10.

- **Set 1~40**—Mit dem Fußtaster kann das hier gewählte Set (dessen Nummer Sie eingeben) gewählt werden. Wenn Sie alle Sets der Reihe nach aufrufen möchten, sollten Sie sich für "Set Up/Set Down" entscheiden.

- **Register 1~14**—Mit dem Fußtaster kann das gewählte Diskantregister aufgerufen werden. Darum müssen Sie hier eine Nummer eingeben. Wenn Sie alle Register der Reihe nach aufrufen möchten, sollten Sie sich für "Regist Up/Regist Dwn" entscheiden.

10.5 Bass & Chord Mode

(Vorgabe: 2 Bs Rows) Mit diesem Parameter können Sie die Anzahl der Knopfzeilen wählen, mit denen Bassnoten gespielt werden können. Laut Vorgabe werden 2 Bass- und 4



Akkordzeilen verwendet. Wenn Sie "3 Bs Rows" wählen, kommen zwar 20 Bassknöpfe (eine Zeile) hinzu, allerdings stehen die "dim"-Akkordknöpfe dann nicht mehr zur Verfügung. Vielleicht finden Sie das aber praktischer... Siehe auch die Abbildung auf S. 69.

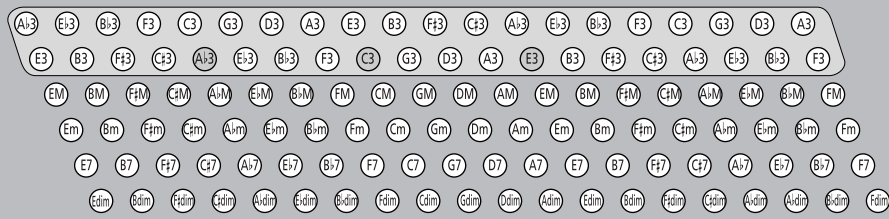
Es gibt vier "3 Bs Rows"-Optionen: "A-7th" und "B-7th" bedeuten, dass man mit der 6. Akkordzeile Septimakkorde ("7") spielt, in denen die Quinte fehlt. Im Falle eines C7-Akkords hören Sie dann C-E-B (aber kein G). "A-7th" und "B-7th" unterscheiden sich in der Anordnung der Bassnoten voneinander (siehe die Abbildung auf S. 69).

Die Einstellung "Bx-7th" kehrt das "B-7th"-System um (von rechts nach links), so dass die Note "C3" von der 9. zur 12. Position rutscht.

Achtung: Dieser Versatz gilt nicht für den Free Bass-Modus, der völlig eigenständig arbeitet.

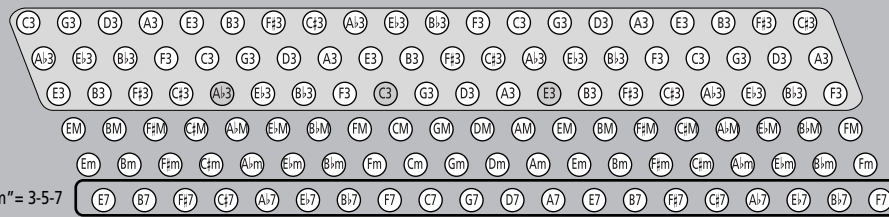
10.5 Bass & Chord Mode

2 Bass Rows



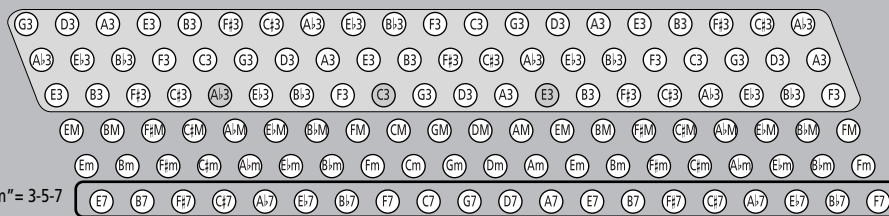
3 Bass Rows A

"7th" = 1-3-7; "5dim" = 3-5-7



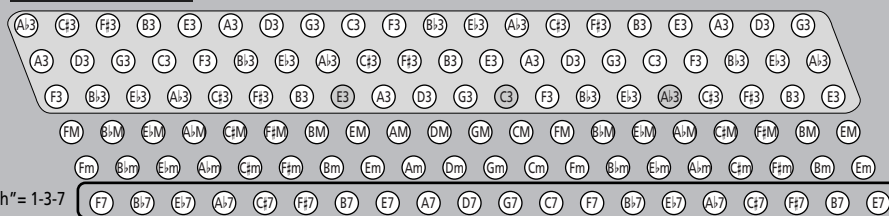
3 Bass Rows B

"7th" = 1-3-7; "5dim" = 3-5-7



3 Bass Rows Bx

"7th" = 1-3-7



Die Optionen "A-5dim" und "B-5dim" bedeuten, dass in den Septimakkorden der Grundton fehlt. Ein C7-Akkord enthält folglich die Noten E-G-B (aber kein C). "A-5dim" und "B-5dim" unterscheiden sich in der Anordnung der Bassnoten voneinander (siehe die Abbildung auf S. 69).

Achtung: Zum Lieferumfang des FR-7/FR-5 gehören mehrere Kappen, die das "Treffer" der richtigen Bass- und Akkordknöpfe erleichtern, ohne sich auf die Finger zu schauen. Siehe auch S. 22.

10.6 Free Bass Mode

(Vorgabe: Minor 3rd) Mit diesem Parameter können Sie angeben, welches Notensystem im Free Bass-Modus verwendet werden soll. Es klingt bereits an, dass es eine Vielzahl von Akkordeonfamilien gibt. Selbiges gilt auch für die Free Bass-Systeme.

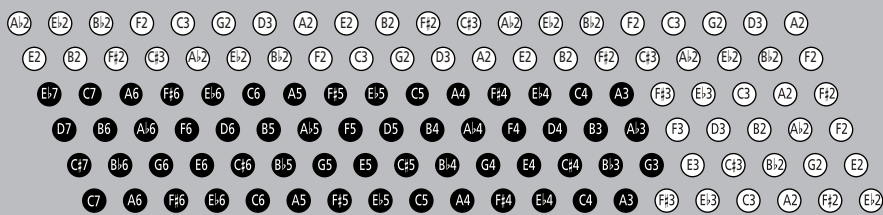


Ihr FR-7/FR-5 enthält die 5 am weitesten verbreiteten (siehe die Abbildung). Bedenken Sie, dass das hier gewählte System nur für den Free Bass-Modus des FR-7/FR-5 gilt. Es hat also keinen Einfluss auf den "normalen" Bassmodus. Die Notenzuordnungen finden Sie in der Abbildung auf S. 70.

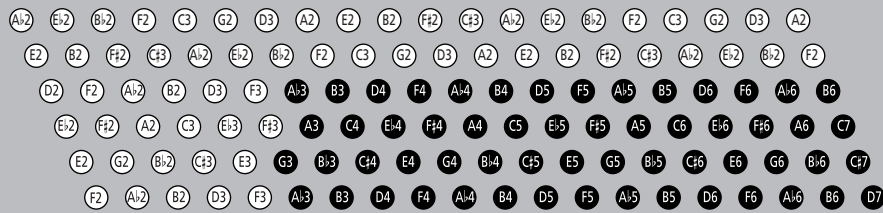
Achtung: Zum Lieferumfang des FR-7/FR-5 gehören mehrere Kappen, die das "Treffer" der richtigen Bassknöpfe erleichtern, ohne sich auf die Finger zu schauen. Siehe auch S. 22.

10.6 Free Bass Mode

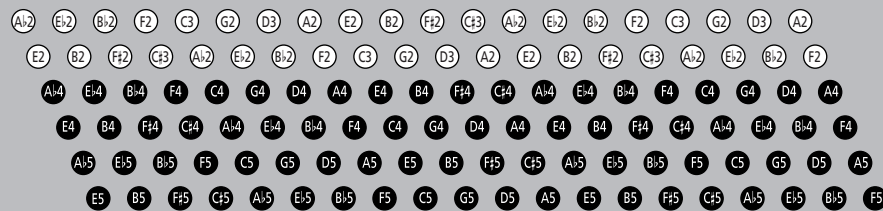
Minor 3rd



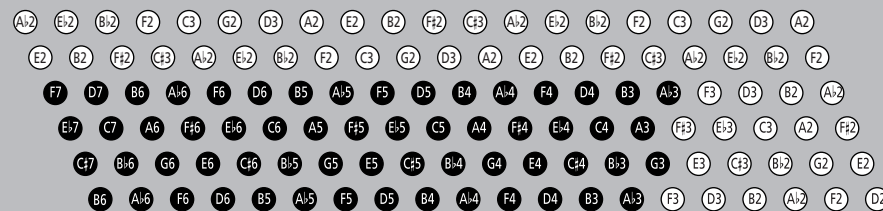
Bajan



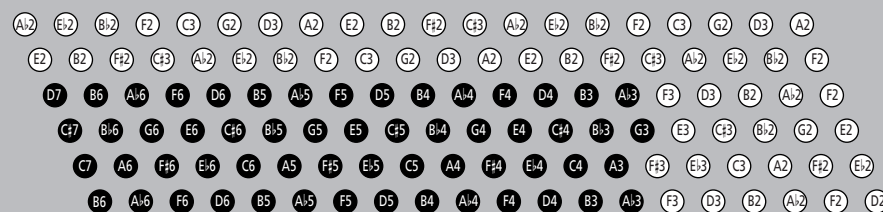
Fifth



N. Europe



Finnish



(C3= Notennummer 48)

Achtung: Die Notennamen der Bassknöpfe entsprechen den MIDI-Notennummern. Der Bass-Part hat einen Tonumfang von 1 Oktave.
Achtung: Die tatsächliche Lage richtet sich nach der gewählten Zunge und Fußlage.

10.7 Stereo Width

(-1~63, Full, Vorgabe: -15) Wie bereits auf S. 14 erwähnt, sind alle Noten im Sinne einer natürlicheren Wiedergabe über das Stereoschallbild verteilt. Wenn Sie das Stereo- bild zu breit finden (oder die PAN-Regler des Mischpults lieber anders einstellen), können Sie die Stereobreite mit diesem Parameter verringern.



"Full" bedeutet, dass die vorprogrammierte Stereoverteilung verwendet wird. "-63" entspricht hingegen einem Monosignal, das sich in der Mitte befindet. Alle anderen Werte vertreten eine leichte (oder drastische) Verringerung der Stereobreite.

10.8 Auto Power OFF

(Disabled, 10 min, 15 min, 20 min, Vorgabe: 10 min) Mit diesem Parameter können Sie einstellen, wie lange das FR-7/FR-5 warten soll, bevor es beschließt, dass Sie es erstmal nicht mehr brauchen. Wenn Sie schon einmal mit einem Computer gearbeitet haben, kennen Sie dieses Phänomen als "Energiesparfunktion" o.ä.



Sie dient zum Schonen der Batterie, wenn das FR-7/FR-5 nicht mit der FBC-7 verbunden ist. Um das FR-7/FR-5 zu "wecken", nachdem es eingeschlummert ist, müssen Sie seinen [POWER]-Taster drücken. Wählen Sie "Disabled", um diese Funktion auszuschalten.

Achtung: Auf S. 34 erfahren Sie, wie man die Batterie auflädt.

10.9 Startup

Auf dieser Seite befinden sich mehrere Parameter, mit denen man bestimmen kann, wie sich das FR-7/FR-5 unmittelbar nach dem Einschalten verhalten soll.



Wählen Sie immer *zuerst* den benötigten Parameter und ändern Sie *erst danach* den Wert.

- Drücken Sie bei Bedarf den [DATA/ENTER]-Regler, um den "TYPE"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am [DATA/ENTER]-Regler, um den gewünschten Parameter zu wählen. Die Möglichkeiten lauten:

Parameter	Einstellung	Bedeutung
Set	1~40	Anwahl des Sets, das beim Einschalten gewählt werden soll.
Orchestral Link	On, Off	Anwahl der Link-Funktion (siehe S. 45), die beim Einschalten aktiviert werden soll: Orchestral Link, Orchestral Chord Link, Orchestra Free Bass Link, und/oder Bass Link.
Bass Link	On, Off	

- Drücken Sie den [DATA/ENTER]-Regler, um den "ASSIGN"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am [DATA/ENTER]-Regler, um die gewünschte Einstellung zu wählen.

10.10 Startup Name

Dieser Parameter kann sich als überaus praktisch erweisen, wenn Sie öfters mit anderen V-Accordions-Anwendern spielen. Hier können Sie eine Meldung (z.B. Ihren Namen) programmieren, die jeweils beim Einschalten des FR-7/FR-5 angezeigt wird. Wenn Sie auch ein Handy besitzen, kennen Sie diese Funktion bestimmt.

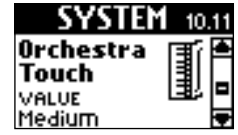


Auf S. 42 erfahren Sie, wie man Namen eingibt. Es können bis zu 8 Zeichen eingegeben werden.

Beim Einschalten des FR-7/FR-5 könnte das Display z.B. ±2 Sekunden lang so aussehen:

10.11 Orchestra Touch

(Fixed Low, Fixed Med., Fixed High, Low, Medium, High, Fixed L+Bellows, Fixed M+Bellows, Fixed H+Bellows, Bellows, Vorgabe: Medium) Mit diesem Parameter können Sie die Anschlagempfindlichkeit der Diskanttasten für einen der folgenden Orchesterklänge einstellen: AcPiano, AcGuitar, Mandolin.



Es gibt drei "Fixed"-Kurven, bei denen –unabhängig vom Tastendruck– immer derselbe Wert erzeugt wird (keine dynamische Steuerung). "Low" verweist auf einen geringen, "Med" auf einen mittleren und "High" auf einen hohen Wert.

"Low" bedeutet, dass man schon mit einem relativ geringen Kraftaufwand laute Noten spielen kann. "High" vertritt die empfindlichste Anschlagkurve, bei der Fortissimo-Noten einen hohen Kraftaufwand erfordern. Allerdings verfügt man auch über mehr expressive Möglichkeiten.

"Fixed L+Bellows" und "Fixed H+Bellows" bedeuten, dass die Dynamik des gewählten Orchesterklangs fest eingestellt ist, aber über die Balgbewegungen variiert werden kann.

"Bellows" bedeutet, dass die Dynamik des gewählten Orchesterklangs über die Balgbewegungen gesteuert wird – also nicht mit den Anschlagwerten der Tasten.

Achtung: Bei Anwahl von "Fixed" für "10.3 Bellows Curve" auf S. 67 wird der Balgsensor im Grunde ausgeschaltet. Das bedeutet dann auch, dass alle Einstellungen mit "Bellows" nicht mehr funktionieren, weil das FR-7/FR-5 die Balgbewegungen nicht mehr auswertet. Außerdem wird "Fixed L+Bellows", "Fixed M+Bellows" oder "Fixed H+Bellows" vollständig ignoriert (selbst der "Fixed"-Teil).

10.12 Orch. Bs&Ch Touch

(Fixed Low, Fixed Med., Fixed High, Low, Medium, High, Fixed L+Bellows, Fixed M+Bellows, Fixed H+Bellows, Bellows, Vorgabe: Medium) Mit diesem Parameter können Sie die Anschlagempfindlichkeit der Bass- und Akkordknöpfe für einen der folgenden Orchesterklänge einstellen: AcPiano, AcGuitar.



Eine Erklärung der einzelnen Funktionen finden Sie weiter oben.

Achtung: Bei Anwahl von "Fixed" für "10.3 Bellows Curve" auf S. 67 wird der Balgsensor im Grunde ausgeschaltet. Das bedeutet dann auch, dass alle Einstellungen mit "Bellows" nicht mehr funktionieren, weil das FR-7/FR-5 die Balgbewegungen nicht mehr auswertet. Außerdem wird "Fixed L+Bellows", "Fixed M+Bellows" oder "Fixed H+Bellows" vollständig ignoriert (selbst der "Fixed"-Teil).

10.13 Start/Stop MIDI TX

(Off, On, Vorgabe: Off) Mit diesem Parameter bestimmen Sie, ob bei Drücken des [DATA/ENTER]-Reglers auf der Hauptseite ein MIDI Start-Befehl (und beim zweiten Mal ein MIDI Stop-Befehl) gesendet wird.



Das kann praktisch sein, wenn Sie das FR-7/FR-5 mit einem MIDI-Sequencer, einer Drummaschine oder einem Modul wie dem Discover 5M verwenden. Diese Funktion ist aber nur ver-

füßbar, wenn Sie das FR-7/FR-5 mit der FBC-7 verbinden und die MIDI OUT-Buchse der FBC-7 an die MIDI IN-Buchse des Sequenzers oder Moduls anschließen.

Wenn Sie hier "On" wählen und zur Hauptseite zurückkehren, geschieht folgendes: Beim ersten Drücken des [DATA/ENTER]-Reglers erscheint kurz folgende Meldung:



Das bedeutet, dass ein MIDI Start-Befehl zum Sequenzer usw. übertragen wurde.

Beim zweiten Drücken des [DATA/ENTER]-Reglers erscheint kurz folgende Meldung:

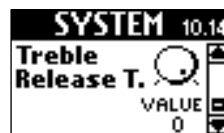


Stellen Sie diesen Parameter auf "Off", wenn Sie den [DATA/ENTER]-Regler nicht zum Senden von MIDI Start/Stop-Befehlen verwenden möchten.

Achtung: Die MIDI Start/Stop-Funktion kann auch einem Fuß-taster der FBC-7 zugeordnet werden. Siehe "10.4 Pedal Controller" auf S. 67.

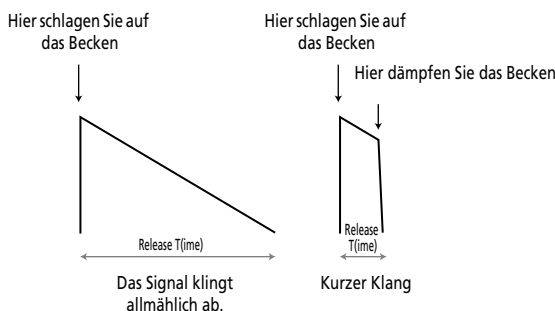
10.14 Treble Release T.

(-64~0~63, Vorgabe: 0) Mit diesem Parameter können Sie die Diskant-Akkordeonklänge kürzer machen, wenn Sie den Eindruck haben, dass die virtuellen Zungen nach der Freigabe eines Knopfes etwas zu träge ausklingen.



Dafür müssen Sie einen negativen Wert wählen. Den "Release"-Begriff haben wir uns von Synthesizern geborgt. Er verweist auf die Geschwindigkeit, mit der die gespielten Noten bei der Tastenfreigabe ausklingen.

Denken Sie an ein Schlagzeug-Becken, auf das man schlägt, ohne es zu dämpfen:



Natürlich ist der Unterschied hier weitaus weniger dramatisch – aber eventuell genau jenes Quäntchen, das Ihnen zu Ihrem Glück noch fehlt. Durch Anwahl eines positiven Wertes können Sie die Noten bei Bedarf übrigens verlängern. "0" bedeutet, dass sich die Ausklinggeschwindigkeit nicht ändert.

11. UTILITY-Parameter

MENU 11 Die UTILITY-Gruppe bietet drei Parametertypen: Informativ Parameter (Kontrolle des Batteriestatus'), Parameter zum Kopieren von Einstellungen und Funktionen zum Archivieren der Einstellungen via MIDI. Wie man Parameter anwählt und einstellt, erfahren Sie auf S. 37 und 39.

11.1 Battery Status

Zum Lieferumfang des FR-7 gehört eine Ni-Mh-Batterie, so dass man die FBC-7 nicht unbedingt zu verwenden braucht. Das FR-5 bietet zwar dasselbe Batteriefach wie das FR-7, allerdings ist die Batterie als Sonderzubehör erhältlich. (Wenn Sie keine Batterie kaufen, müssen Sie das FR-5 an die FBC-7 anschließen.)



Achtung: Hier gibt es keine "EDIT"-Seite, weil man nichts einstellen kann.

Je nach dem Speisungssystem des FR-7/FR-5 wird eine der folgenden Meldungen angezeigt:



Diese Meldung bedeutet, dass das FR-7/FR-5 von der internen Batterie gespeist wird. Das Batteriesymbol informiert Sie außerdem über die Restspannung.

Es wäre eine gute Idee, die Seite vor einem Konzert kurz aufzurufen, weil Sie sich angesichts der Angabe dann vielleicht doch für die Verwendung der FBC-7 entscheiden.



Diese Meldung bedeutet, dass der Akku gerade von der FBC-7 aufgeladen wird. Jener Vorgang wird aber nicht automatisch ausgelöst. Vielmehr müssen Sie die "TO FBC-7"-Buchse des FR-7/FR-5 mit der "TO FR-7/FR-5 V-ACCORDION"-Buchse der FBC-7 verbinden und den BATTERY CHARGER-Taster drücken (er muss leuchten). Das Batteriesymbol zeigt dann die aktuelle Ladung an.

Sobald die Batterie aufgeladen ist, erscheint kurz die Meldung "Recharge Complete".

Solange das FR-7/FR-5 mit der FBC-7 verbunden ist, kümmert letztere sich um die Speisung des V-Accordions (die Batterie im FR-7/FR-5 wird dann also umgangen). Wenn der BATTERY CHARGER-Taster leuchtet, kann das FR-7/FR-5 jedoch nicht verwendet werden, weil sich die FBC-7 dann auf das Laden der Batterie im FR-7/FR-5 "konzentriert".



Diese Meldung bedeutet, dass das FR-7/FR-5 eine Batterie enthält, die jedoch nicht angesprochen wird, weil das FR-7/FR-5 mit der FBC-7 verbunden ist.

Das V-Accordion wird also von der FBC-7 gespeist. Das Batteriesymbol informiert Sie aber dennoch über die aktuelle Batterieladung.



Diese Meldung bedeutet, dass das FR-7/FR-5 keine Batterie enthält. Es ist jedoch mit der FBC-7 verbunden (weil Sie es sonst nicht einschalten könnten).

Im Falle eines FR-5 ohne optionale Batterie ist dies die einzige Meldung, die Sie je sehen werden.

11.2 Copy ALL Effects

Mit diesem Parameter können Sie die Einstellungen aller drei Effektprozessoren von einem Set zu einem anderen kopieren. Damit sparen Sie u.U. viel Zeit, weil die Effektprozessoren doch ziemlich viele Parameter bieten. **Vorsicht:** Es gibt auch Parameter, mit denen man nur die Reverb-, Chorus- oder Delay-Parameter kopieren kann. Verwenden Sie den Parameter dieser Seite also nicht, wenn Sie z.B. nur die Reverb-Einstellungen eines anderen Sets verwenden möchten.



- (1) Drücken Sie nach Anwahl dieser Seite den **[DATA/ENTER]**-Regler, bis folgende Seite erscheint:



- (2) Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler das Set, dessen Effekteinstellungen Sie zum aktuellen Set kopieren möchten.
Sie können auch für "TO" einen anderen Speicher wählen, um die Einstellungen zu einem anderen als dem momentan gewählten Set zu kopieren.
- (3) Drücken Sie **[MENU/WRITE]**, um die Parameterwerte zu kopieren.
Das Display bestätigt diesen Befehl kurz:

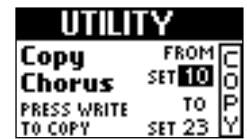


11.3 Copy Reverb, 11.4 Copy Chorus, 11.5 Copy Delay

Mit diesen Parametern können Sie die Reverb-, Chorus- bzw. Delay-Parameter eines anderen Sets zum aktuell gewählten kopieren. Im Gegensatz zum "Copy ALL Effects"-Parameter, der alle Effekteinstellungen kopiert, werden hier nur die Parameterwerte des gewählten Prozessors kopiert. Somit könnten Sie in Set 5 z.B. den Reverb-Effekt von Set 1, die Chorus-Einstellungen von Set 10 und die Delay-Parameter von Set 28 verwenden.



- (1) Nach Anwahl der Seite des Effektprozessors, dessen Einstellungen Sie kopieren möchten, müssen Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler so oft drücken, bis die zutreffende Seite erscheint:



- (2) Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler das Set, dessen Effekteinstellungen Sie zum aktuellen Set kopieren möchten.
Sie können auch für "TO" einen anderen Speicher wählen, um die Einstellungen zu einem anderen als dem momentan gewählten Set zu kopieren.
- (3) Drücken Sie **[MENU/WRITE]**, um die Parameterwerte zu kopieren.
Das Display bestätigt diesen Befehl kurz:



11.6 Copy SET

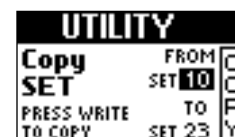
Mit diesem Parameter können Sie die Einstellungen eines Sets zu einem anderen Set-Speicher kopieren. Hiermit wird alles kopiert, was mit einem Set zu tun hat: Die Common-Parameter (darunter die Effekteinstellungen) sowie die Einstellungen der einzelnen Sektionen (Treble, Orchestra, Bass usw.).



Vorsicht: Alle Einstellungen des Zielspeichers werden überschrieben. Daher empfehlen wir, das Ziel-Set vorher mit "11.8 Bulk Dump SET" zu archivieren.

- (1) Drücken Sie auf der oben gezeigten Seite den **[DATA/ENTER]**-Taster.

Das Display ändert sich nun zu:



- (2) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "FROM"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am Regler, um das Set zu wählen, dessen Einstellungen kopiert werden sollen.
Laut Vorgabe wählt das FR-7/FR-5 die Nummer des aktuell verwendeten Sets.
- (3) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um den "TO"-Parameter zu aktivieren und drehen Sie anschließend am Regler, um das Set zu wählen, zu dem die Einstellungen kopiert werden sollen.

Schauen Sie noch einmal nach, ob Sie wirklich den richtigen Set-Speicher gewählt haben und...

- (4) Drücken Sie **[MENU/WRITE]**, um die Parameterwerte zu kopieren.

Das Display bestätigt diesen Befehl kurz:



11.7 Bulk Dump ALL, 11.8 Bulk Dump SET

Mit diesen beiden Funktionen können Sie alle Einstellungen des FR-7/FR-5 oder nur jene des aktuellen Sets zu einem externen MIDI-Gerät (z.B. einem zweiten FR-7/FR-5) übertragen. Siehe S. 88.

11.9 Restore SET

Mit dieser Funktion können die Einstellungen eines vorprogrammierten Sets zum aktuellen Set-Speicher kopiert werden.



Vorsicht: Hiermit überschreiben Sie alle Einstellungen des aktuellen Sets, d.h. die Parameter der folgenden Sektionen: TREBLE EDIT, BASS EDIT, FREE BASS EDIT, ORC BASS EDIT, ORCH. EDIT, ORC CHD EDIT, ORC FBS EDIT und SET COMMON.

Er kann jedoch durchaus praktisch sein, wenn Sie irgendwann wieder ein Werks-Set verwenden oder dieses als Ausgangspunkt für neue Einstellungen nutzen möchten.

- (1) Drücken Sie auf der oben gezeigten Seite den **[DATA/ENTER]**-Taster.

Das Display ändert sich nun zu:



- (2) Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler das Werks-Set, das Sie laden möchten.
 (3) Drücken Sie **[MENU/WRITE]**, um die Einstellungen zu laden.

Das Display bestätigt diesen Befehl kurz:



11.10 Treble Reg. on current Set

Hierbei handelt es sich eher um eine eigenständige Arbeitsumgebung als einen Parameter. Es können nämlich fünf Parameter für alle Diskantregister des momentan gewählten



Sets gleichzeitig eingestellt werden. Damit kann man eine Menge Zeit sparen, wenn z.B. die Lautstärke aller bzw. bestimmter Zungen erhöht/verringert werden muss oder wenn man ein anderes Nebengeräusch ("Noise") benötigt. Genießen Sie diese Funktion aber mit der gebührenden Vorsicht.

Dieser Funktionsbereich kann folgendermaßen genutzt werden:

- (1) Wählen Sie das Set, dessen Diskantregister Sie gleichzeitig editieren möchten.
 (2) Wählen Sie diesen Parameter ("11.10 Treble Reg. on current Set").
 Auf S. 37 werden die beiden möglichen Verfahren (über das JUMP-Menü und mit Hilfe der Register) vorgestellt.
 (3) Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler, um den Parameter zu wählen, den Sie für alle Diskantregister editieren möchten.

Die Möglichkeiten lauten:

Reed: Reed ALL, Reed 16', Reed 8', Reed 8-', Reed 8+', Reed 4', Reed 5-1/3', Reed 2-2/3'

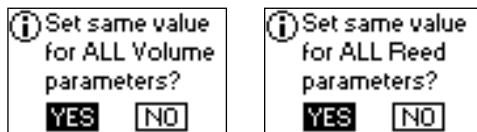
Volume: Vol ALL, Vol 16', Vol 8', Vol 8'+, Vol 8'+, Vol 4', Vol 5-1/3', Vol 2-2/3'

Others: Noise, Noise Vol, Valve Vol, MusDetune

Wie Sie sehen, müssen hier zwei Dinge geschehen:

- Wählen Sie zunächst den Parameter, der editiert werden soll ("Reed", "Vol", "Noise", "Noise Vol" oder "MusDetune");
- Wählen Sie die Zungen, auf die sich die Änderung beziehen soll (nur für "Reed" und "Vol"). Beispiel: um die Lautstärke aller 5-1/3'-Zungen (eine pro Register) innerhalb des aktuellen Sets auf "10" zu stellen, müssen Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler so weit drehen, bis "Vol 5-1/3'" angezeigt wird und dann mit dem nächsten Schritt fortfahren.

■ Bedeutung der eventuell angezeigten Warnung—
Wenn Sie "Reed ALL" oder "Vol ALL" wählen, erscheint eventuell folgende Meldung:



Das ist aber nur der Fall, wenn der "VALUE" daneben momentan "---" lautet. Das bedeutet nämlich, dass die Zungen des Sets unterschiedliche Einstellungen verwenden – und das ist überaus wahrscheinlich. Wenn Sie tatsächlich mit "ALL" weitermachen, würden alle denselben Wert bekommen – und zwar innerhalb aller Register des aktuellen Sets. Wählen Sie mit den Tastern **[UP]/[DOWN]** oder durch Drehen des **[DATA/ENTER]**-Reglers "YES" (Einstellen desselben Wertes für alle Zungen) oder "NO" ("ALL"-Einstellung nicht verwenden) und drücken Sie anschließend den **[DATA/ENTER]**-Regler.

Achtung: Die hier eingestellten "Vol"-Werte beeinflussen die Lautstärkeparameter der betreffenden Editiermodi direkt. Will heißen: wenn Sie hier "5" wählen, wird die Lautstärke der entsprechenden Zungen auf "5" gestellt.

- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um "VALUE" zu wählen und drehen Sie anschließend an **[DATA/ENTER]**, um die gewünschte Einstellung zu wählen.

Die Möglichkeiten richten sich nach der in Schritt (3) getroffenen Wahl.

Parameter	Einstellbereich
Reed	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, OldItaly, TexMex, Trikitixa
Vol	Off, -40~Std~40
Noise	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, OldItaly, TexMex, Trikitixa
Noise Vol	Off, -40~Std~40
Detune	Off, Dry, Classic, F-Folk, American_L, American_H, North_Eur, German_L, D-Folk_L, Italian_L, German_H, Alpine, Italian_H, D-Folk_H, French, Scottish

Achtung: Momentan ausgeschaltete Zungen (siehe "2.2 Register" auf S. 44) übernehmen die neue Einstellung zwar, werden aber nicht aktiviert.

- Drücken Sie **[EXIT/JUMP]**, um zur Hauptseite zu springen und probieren Sie alle 14 Diskantregister kurz aus.

Achtung: Wählen Sie vorerst kein anderes Set, weil sonst alle gerade durchgeführten Änderungen wieder gelöscht würden.

- Wenn Ihnen die neuen Einstellungen gefallen, müssen Sie sie speichern:

- Halten Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster gedrückt, bis folgende Display-Seite angezeigt wird:



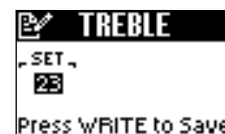
- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.



- Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den Tastern **[UP]/[DOWN]** "ALL".

- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.

Das Display sieht nun so aus:



- Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den **[UP]/[DOWN]**-Tastern das Set, in dem Sie die geänderte(n) Fassung(en) speichern möchten.

Ändern Sie diese Einstellung nur, wenn Sie die Änderungen *nicht* im aktuellen Set sichern möchten.

- Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster, um die Einstellungen zu speichern. Im Display erscheint kurz eine Bestätigung.



- Drücken Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

11.11 Bass Reg. on current Set

Hierbei handelt es sich eher um eine eigenständige Arbeitsumgebung als einen Parameter. Es können nämlich sechs Parameter für alle Bassregister des momentan gewählten



Sets gleichzeitig eingestellt werden. Damit kann man eine Menge Zeit sparen, wenn z.B. die Lautstärke aller bzw. bestimmter Zungen erhöht/verringert werden muss oder wenn man ein anderes Nebengeräusch ("Noise") benötigt. Genießen Sie diese Funktion aber mit der gebührenden Vorsicht.

Dieser Funktionsbereich kann folgendermaßen genutzt werden:

- (1) Wählen Sie das Set, dessen Bassregister Sie gleichzeitig editieren möchten.
- (2) Wählen Sie diesen Parameter ("11.11 Bass Reg. on current Set").

Auf S. 37 werden die beiden möglichen Verfahren (über das JUMP-Menü und mit Hilfe der Register) vorgestellt.

- (3) Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler, um den Parameter zu wählen, den Sie für alle Bassregister editieren möchten.

Die Möglichkeiten lauten:

Reed: Reed ALL, Reed 16', Reed 8', Reed 8'-4', Reed 4', Reed 2'

Volume: Vol ALL, Vol 16', Vol 8', Vol 8'-4', Vol 4', Vol 2'

Others: Noise, Noise Vol, Reed Growl, Growl Vol

Wie Sie sehen, müssen hier zwei Dinge geschehen:

(a) Wählen Sie zunächst den Parameter, der editiert werden soll ("Reed", "Vol", "Noise", "Noise Vol", "Reed Growl" oder "Growl Vol");

(b) Wählen Sie die Zungen, auf die sich die Änderung beziehen soll (nur für "Reed" und "Vol").

Beispiel: um als Zungentyp für alle 16'-Zungen (eine pro Register) innerhalb des aktuellen Sets "Organetto" zu wählen, müssen Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler so weit drehen, bis "Reed 16'" angezeigt wird und dann mit dem nächsten Schritt fortfahren.

Siehe auch "Bedeutung der eventuell angezeigten Warnung" auf S. 75.

- (4) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um "VALUE" zu wählen und drehen Sie anschließend an **[DATA/ENTER]**, um die gewünschte Einstellung zu selektieren.

Die Möglichkeiten richten sich nach der in Schritt (3) getroffenen Wahl.

Parameter	Einstellbereich
Reed	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
Vol	Off, -40~Std~40
Noise	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
Noise Vol	Off, -40~Std~40
Reed Growl	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
Growl Vol	Off, -40~Std~40

Achtung: Momentan ausgeschaltete Zungen (siehe "3.2 Register" auf S. 49) übernehmen die neue Einstellung zwar, werden aber nicht aktiviert.

- (5) Drücken Sie **[EXIT/JUMP]**, um zur Hauptseite zu springen und probieren Sie alle 7 Bassregister kurz aus.

Achtung: Wählen Sie vorerst kein anderes Set, weil sonst alle gerade durchgeführten Änderungen wieder gelöscht würden.

- (6) Wenn Ihnen die neuen Einstellungen gefallen, müssen Sie sie speichern:

- Halten Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster gedrückt, bis folgende Display-Seite angezeigt wird:



- Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler (oder verwenden Sie die Taster **[UP]/[DOWN]**), um "Bass" zu wählen.



- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.



- Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den Tastern **[UP]/[DOWN]** "ALL".

- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.

Das Display sieht nun so aus:



- Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den **[UP]/[DOWN]**-Tastern das Set, in dem Sie die geänderte(n) Fassung(en) speichern möchten.

Ändern Sie diese Einstellung nur, wenn Sie die Änderungen *nicht* im aktuellen Set sichern möchten.

- Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster, um die Einstellungen zu speichern. Im Display erscheint kurz eine Bestätigung.



- Drücken Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

11.12 FreeBass Reg. on current Set

Hier können sechs Parameter für alle Free Bass-Register des momentan gewählten Sets gleichzeitig eingestellt werden. Wie Sie sehen werden, verhalten sich die Parameter wie bei "Bass Reg. on current Set" oben. Allerdings stehen hier weniger Zungen zur Verfügung.



Dieser Funktionsbereich kann folgendermaßen genutzt werden:

- (1) Wählen Sie das Set, dessen Free Bass-Register Sie gemeinsam editieren möchten.
- (2) Wählen Sie diesen Parameter ("11.12 FreeBass Reg. on current Set").

Auf S. 37 werden die beiden möglichen Verfahren (über das JUMP-Menü und mit Hilfe der Register) vorgestellt.

- (3) Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler, um den Parameter zu wählen, den Sie für alle Free Bass-Register editieren möchten.

Die Möglichkeiten lauten:

Reed: Reed ALL, Reed 16', Reed 8'

Volume: Vol ALL, Vol 16', Vol 8'

Others: Noise, Noise Vol, Reed Growl, Growl Vol

Wie Sie sehen, müssen hier zwei Dinge geschehen:

(a) Wählen Sie zunächst den Parameter, der editiert werden soll ("Reed", "Vol", "Noise", "Noise Vol", "Reed Growl" oder "Growl Vol");

(b) Wählen Sie die Zungen, auf die sich die Änderung beziehen soll (nur für "Reed" und "Vol").

Beispiel: um als Zungentyp für alle 16'-Zungen (eine pro Register) innerhalb des aktuellen Sets "Steierische" zu wählen, müssen Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler so weit drehen, bis "Reed 16'" angezeigt wird und dann mit dem nächsten Schritt fortfahren.

Siehe auch "Bedeutung der eventuell angezeigten Warnung" auf S. 75.

- (4) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um "VALUE" zu wählen und drehen Sie anschließend an **[DATA/ENTER]**, um die gewünschte Einstellung zu wählen.

Die Möglichkeiten richten sich nach der in Schritt (3) getroffenen Wahl.

Parameter	Einstellbereich
Reed	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
Vol	Off, -40~Std~40
Noise	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
Noise Vol	Off, -40~Std~40
Reed Growl	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
Growl Vol	Off, -40~Std~40

Achtung: Momentan ausgeschaltete Zungen (siehe "4.2 Register" auf S. 52) übernehmen die neue Einstellung zwar, werden aber nicht aktiviert.

- (5) Drücken Sie **[EXIT/JUMP]**, um zur Hauptseite zu springen und probieren Sie alle 7 Free Bass-Register kurz aus.

Achtung: Wählen Sie vorerst kein anderes Set, weil sonst alle gerade durchgeführten Änderungen wieder gelöscht würden.

- (6) Wenn Ihnen die neuen Einstellungen gefallen, müssen Sie sie speichern:

- Halten Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster gedrückt, bis folgende Display-Seite angezeigt wird:



- Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler (oder verwenden Sie die Taster **[UP]/[DOWN]**), um "Free Bass" zu wählen.



- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.



- Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den Tastern **[UP]/[DOWN]** "ALL".

- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.

Das Display sieht nun so aus:



- Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den **[UP]/[DOWN]**-Tastern das Set, in dem Sie die geänderte(n) Fassung(en) speichern möchten.

- Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster, um die Einstellungen zu speichern. Im Display erscheint kurz eine Bestätigung.

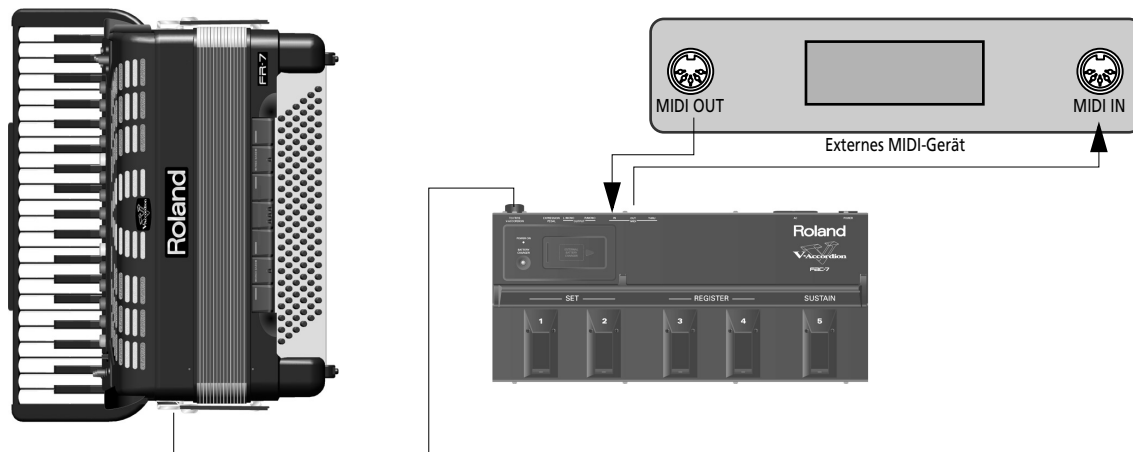


- Drücken Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

7. MIDI-Funktionen

Ihr FR-7/FR-5 sendet und empfängt auch MIDI-Daten. In diesem Kapitel wollen wir uns zunächst anschauen, was MIDI genau ist und danach die diesbezüglichen Funktionen des FR-7/FR-5 vorstellen.

WICHTIGER HINWEIS: Die MIDI-Funktionen des FR-7/FR-5 sind nur belegt, wenn Sie es mit der beiliegenden FBC-7 verbinden. Das FR-7/FR-5 selbst besitzt keine MIDI-Buchsen.



Apropos MIDI

Obwohl das FR-7/FR-5 an sich bereits ein überaus flexibles Instrument ist (und weit mehr leistet als andere momentan verfügbaren Akkordeons), möchten Sie es eventuell auch im Verbund mit anderen MIDI-kompatiblen Instrumenten, Sequenzern und Computern verwenden, um Ihr Spiel auf die gleiche Art aufzunehmen wie z.B. Keyboarder, Schlagzeuger, Gitarristen usw.

Ein weiterer Einsatzbereich der MIDI-Funktionen Ihres FR-7/FR-5 ist die Steuerung eines Arranger-Moduls, das die Begleitungen liefert. "Arranger-Module" verwenden kurze Begleitmuster, die man in Echtzeit wählen kann und deren Tonart sich nach den empfangenen Noteninformationen richtet. Jene Begleitungen kann man übrigens auch wählen, indem man den Fußtastern der FBC-7 die entsprechenden MIDI-Befehle zuordnet (siehe S. 67), wenn man nicht fortwährend neben dem Arranger-Modul sitzen bzw. stehen möchte.

Beide Modultypen (sowie alle MIDI-kompatiblen Klangerzeuger) erlauben außerdem das Ansteuern von Klängen, die das FR-7/FR-5 nicht bietet, mit dessen Diskant- und Bass-Tastatur.

Diese Möglichkeit ist einer Universalsprache für Musikanwendungen namens "**Musical Instrument Digital Interface**", kurz "**MIDI**", zu verdanken. MIDI ist dem Internet relativ ähnlich: Man kann mehrere Instrumente über ein Kabel miteinander verbinden (allerdings benötigt man dafür keinen Telefonanschluss).

Das FR-7/FR-5 kann zudem als "Masterkeyboard" verwendet werden, d.h. als Instrument, das MIDI-Befehle zu einem Gerät (oder Programm) überträgt, welches MIDI-Befehle aufzeichnen kann. Solch ein Gerät oder Programm nennt man einen "Sequencer".

Um die MIDI-Funktionen des FR-7/FR-5 zu nutzen, müssen Sie die FBC-7 folgendermaßen anschließen:

MIDI OUT: Überträgt Meldungen, welche die musikalischen Handlungen (z.B. das Spielen auf der Tastatur) beschreiben, zur MIDI IN-Buchse des externen Geräts. Der MIDI-Empfänger führt die eingehenden Befehle aus und spielt also Noten, wählt Klänge usw.

MIDI IN: Über diese Buchse werden die MIDI-Befehle eines externen Geräts empfangen.

MIDI THRU: Diese Buchse leitet die über den MIDI IN-Anschluss der FBC-7 empfangenen MIDI-Befehle an andere Geräte weiter. Sie muss mit der MIDI IN-Buchse eines anderen MIDI-Geräts verbunden werden.

Achtung: Die MIDI THRU-Buchse überträgt nicht die vom FR-7/FR-5 selbst erzeugten MIDI-Befehle. Jene Meldungen werden nur über die MIDI OUT-Buchse der FBC-7 ausgegeben.

MIDI kann auf bis zu 16 MIDI-Kanälen gleichzeitig Daten senden und empfangen, so dass bis zu 16 Instrumente (bzw. Parts eines Synthesizers) angesteuert werden können. Heutzutage sind die meisten Instrumente – darunter Ihr FR-7/FR-5 – multitimbral. Das bedeutet, dass sie mehrere Parts mit verschiedenen Klängen spielen können. Hierfür werden mehrere MIDI-Kanäle benötigt. Das FR-7/FR-5 bietet z.B. mehrere Akkordeon- und Orchestersektionen, die simultan gespielt werden können. Diese können auf unterschiedlichen Kanälen senden und empfangen.

Die Sektionen des FR-7/FR-5 verwenden folgende MIDI-Kanäle:

Part	Kanal
Treble	1
Bass/Free Bass	2
Chord	3
Orchestra (Treble)	4
Orchestra Bass	5
Orchestra Chord	6
Orchestra Free Bass	7
Basiskanal (für die Anwahl von Sets und die Übertragung von Programmwechseln)	13

Wie Sie sehen, senden die Bass- und Akkordknöpfe auf unterschiedlichen Kanälen, obwohl sie beide der Bass-Sektion angehören. Das könnte anfangs etwas verwirrend wirken, macht aber durchaus Sinn. So können Sie mit den "Bassknöpfen" nämlich einen externen Bassklang und mit den "Akkordknöpfen" z.B. einen externen Klavierklang spielen. Wenn sie denselben MIDI-Kanal verwenden würden, müsste man den Basspart ebenfalls mit dem Klavier- bzw. die Akkorde mit dem Bassklang spielen (es sei denn, das externe MIDI-Instrument bietet Parameter, mit denen man den Bereich der empfangenen Notenbefehle begrenzen kann).

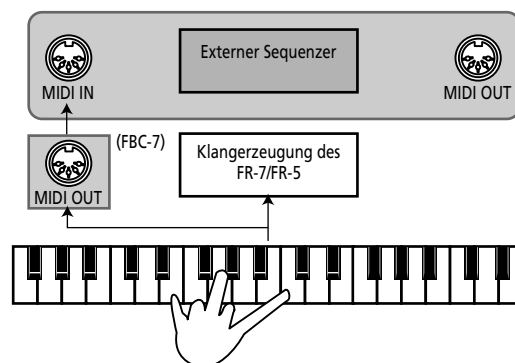
Verwendung eines Sequenzers und anderer Klangerzeuger

Das FR-7/FR-5 kann man auch als "Eingabegerät" für Aufnahmen verwenden. Bei Tasteninstrumenten nennt man so etwas die "Masterkeyboard"-Funktion. Andere MIDI-Eingabegeräte nennt man "Steuerquellen" oder auch "Controller". Es gibt zwei Masterkeyboard-Sorten: Solche, die nur MIDI-Daten senden und keine Klangerzeugung enthalten, und solche, die auch für die Wiedergabe verwendet werden können (Synthesizer, Digital-Pianos, Orgeln usw.).

Sequencer nehmen nicht die Audiosignale Ihres Spiels auf. Sie registrieren lediglich "Ereignisse", deren Positionen und Abstände beschreiben, wann z.B. die Noten wiedergegeben werden müssen. Der Sequencer selbst kann die aufgezeichnete Musik nicht wiedergeben. Dafür benötigen Sie einen Klangerzeuger. Daher muss man den Sequencer an eine elektronische Klangerzeugung (z.B. das FR-7/FR-5) anschließen.

Das FR-7/FR-5 kann für zwei Dinge verwendet werden: für die "Eingabe" neuer Parts (nämlich MIDI-Ereignisse) und für deren Wiedergabe.

Wenn Sie auf den Tastaturen des FR-7/FR-5 spielen, sendet es MIDI-Daten zur MIDI OUT-Buchse der FBC-7. Die muss man mit dem MIDI IN-Anschluss des Sequenzers verbinden. MIDI-Daten gehen nämlich immer von OUT zu IN:



Wenn Sie das FR-7/FR-5 als Klangerzeuger für einen externen Sequencer verwenden möchten, müssen Sie die MIDI OUT-Buchse des Sequenzers mit dem MIDI IN-Anschluss der FBC-7 verbinden (weil MIDI-Daten immer von OUT zu IN gehen).

Obwohl man das FR-7/FR-5 auch von einem externen MIDI-Instrument aus ansteuern kann, ist das nicht immer der klügste Ansatz, weil das V-Accordion weitaus vielseitigere Spielhilfen bietet als andere MIDI-Steuerquellen: Das FR-7/FR-5 übersetzt alle gängigen Akkordeontechniken in MIDI-Befehle, die das natürliche Verhalten eines akustischen Akkordeon sehr genau simulieren. Umgekehrt könnten Sie das FR-7/FR-5 mit einem Fantom-XR-Modul (oder einem DisCover 5M) von Roland verbinden, weil die zahlreichen expressiven Funktionen des FR-7/FR-5 die sowieso schon realistischen Klänge jener Module noch authentischer wirken lassen.

Wenn Sie das FR-7/FR-5 als MIDI-Steuerquelle für die Aufnahme einer Sequenz verwenden, werden alle Handlungen (darunter auch das Balgmoment) aufgezeichnet. Jene Daten können (vom Sequencer) auch wieder zum FR-7/FR-5 übertragen werden – und dann bleiben alle expressiven Details erhalten. Bedenken Sie allerdings, dass man für solche Daten einen Klangerzeuger (z.B. ein FR-7/FR-5) benötigt, der die Möglichkeiten der aufgezeichneten MIDI-Daten auch ausschöpfen kann.

Ein "Sequencer" kann übrigens auch ein Programm sein, das auf einem Computer läuft. Die meisten Computer bieten keine MIDI-Buchsen, an die man die MIDI IN- und OUT-Buchse der FBC-7 anschließen kann. Daher benötigen Sie außerdem eines der folgenden Geräte:

- Eine Soundkarte mit Joystick-Port, an den man MIDI-Kabel anschließen kann;
- Eine Karte ("MIDI-Schnittstelle"), die im Computer installiert wird;
- Ein externes Gerät, an das man die von der FBC-7 kommenden MIDI-Kabel auf der einen Seite anschließt und dessen andere Seite man mit dem USB-Port des Computers verbindet (Firmen wie Edirol, www.edirol.com, bieten mehrere Modelle mit einer unterschiedlichen Anzahl Ein- und Ausgänge an).

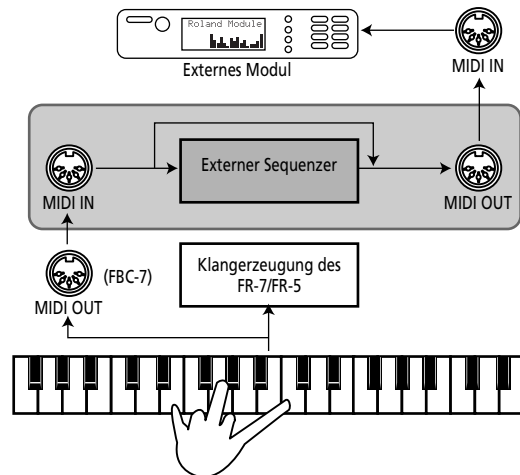
Außerdem benötigen Sie ein Computerprogramm, mit dem man Musik aufzeichnen und abspielen kann. Solche Programme werden z.B. von Firmen wie Cakewalk angeboten.

Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Roland-Händler danach. Schließlich müssen Sie eventuell noch kleine Programme installieren, die man "Treiber" nennt und die dafür sorgen, dass sich der Computer mit der MIDI-Schnittstelle unterhalten kann.

Abschließende Anmerkungen über Sequenzer

Wenn Sie das FR-7/FR-5 als MIDI-Steuerquelle für die Aufnahme neuer Songs verwenden, müssen Sie folgendes beachten. Überlegen Sie sich immer, welcher MIDI-Klangerzeuger den gerade aufgezeichneten Part wiedergeben soll.

- Wenn die Klangerzeugung des FR-7/FR-5 **nicht** für jenen Part verwendet wird, müssen Sie die MIDI IN-Buchse des externen Moduls mit dem MIDI OUT-Port des Sequenzers verbinden und die "MIDI Soft Thru"-Funktion des Sequenzers aktivieren:



Diese Maßnahme ist nur für die Aufnahme neuer Parts notwendig. Während der Wiedergabe brauchen Sie sich nicht darum zu kümmern.

Globale MIDI-Parameter

Die hier vorgestellten MIDI-Parameter befinden sich in einem separaten Modus (der "MIDI" heißt). Ihre Einstellungen werden jedoch im Global-Bereich des FR-7/FR-5 gesichert (es gibt keinen separaten MIDI-Speicher). Sehen wir uns zunächst die Parameter an, die für alle Sets gelten. Auf S. 85 finden Sie die Parameter, die für jede Sektion separat eingestellt und in einem Set gespeichert werden können.

MIDI-Kanalnummern (12.1 RealTime RX-TX)

In der Tabelle auf S. 79 finden Sie die vorgegebenen MIDI-Kanalzuordnungen des FR-7/FR-5. Diese beruhen auf den Vorlieben (und Möglichkeiten) der Akkordeonisten und ihrer MIDI-fähigen Instrumente. Die MIDI-Kanaleinstellungen können bei Bedarf aber geändert werden. Ein geeigneter Kandidat für eine solche Änderung wäre z.B. die Diskantsektion (Treble), wenn Sie sich an den allgemein üblichen Standard halten möchten, nach dem die Melodie MIDI-Kanal 4 verwendet.

Es gibt nämlich ein so genanntes "General MIDI"-Format, das vorschreibt, dass die Melodie Kanal 4 verwenden muss. General MIDI-kompatible Instrumente verwenden jenen Kanal für den wichtigsten Song-Part. Daher wäre es logisch, ihn der Diskantsektion zuzuordnen.

In der Tabelle auf S. 79 sehen Sie, dass Kanal 4 bereits von der ORCHESTRA-Sektion (Diskant) verwendet wird. Das ist aber kein Problem, solange Sie jene Sektion nicht verwenden.

Wenn Sie jene Sektion gemeinsam mit dem Diskant-Akkordeon verwenden, würde die Wahl von MIDI-Kanal "4" für die Diskantsektion bedeuten, dass beide Sektionen auf demselben Kanal senden. Und das wäre dann wohl ein Problem – genauer gesagt eines von zwei Problemen:

- Im Dual-Modus (S. 25) würde jede gespielte Note zwei Mal gesendet, in dieser Form aufgezeichnet und eventuell auch so von einem externen Klangerzeuger wiedergegeben.

- Im High- oder Low-Modus würden der "Begleit"- und "Solo"-Part den gleichen Klang des externen Moduls ansteuern. Und das ist wahrscheinlich nicht in Ihrem Sinn. Ordnen Sie der ORCHESTRA-Sektion dann einen anderen Kanal zu – oder wählen Sie "Off" (keine Übertragung). Diese Änderung ist allerdings nur notwendig, wenn Sie das Akkordeon der Diskantsektion mit einem extern erzeugten anderen Klang ergänzen möchten. Wenn Sie mit einem Arranger-Modul arbeiten, das die Begleitung spielt, müssen Sie eventuell für alle Sektionen des FR-7/FR-5 "Off" wählen. Und selbst das ist nur notwendig, wenn Sie die Fußtaster der FBC-7 für die Fernbedienung des externen Instruments verwenden (S. 67) und die MIDI OUT-Buchse der FBC-7 daher mit dem MIDI IN-Anschluss des externen Geräts verbunden haben.

Bedenken Sie außerdem, dass **die hier eingestellten Kanalzuordnungen sowohl für die Übertragung ("TX") als auch den Empfang ("RX")** von MIDI-Daten gelten.

Und noch etwas: In den Modi DUAL, HIGH und LOW (S. 25) sendet die Diskanttastatur auf zwei Kanälen gleichzeitig: auf dem Treble- und dem Orchestra-Kanal. Wenn Sie den Orchesterbass aktivieren, gilt das auch für die Bass- oder Free Bass-Noten. Und wie bereits erwähnt, verwenden die Akkordknöpfe einen separaten MIDI-Kanal.

- (1) Halten Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster gedrückt, bis das Display folgendermaßen aussieht:



- (2) Drücken Sie Register **[12]**, um die Funktionsgruppe zu wählen.
Die MIDI-Kanäle müssen mit einem Parameter der "MIDI"-Gruppe eingestellt werden. Daher muss man zuerst jene Gruppe wählen.
- (3) Drücken Sie Register **[1]**, um folgende Seite aufzurufen:



- (4) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um "PART" (links) zu aktivieren und drehen Sie daran, um den Part zu wählen, dessen MIDI-Kanal Sie ändern möchten.

Die verfügbaren Einträge lauten: "Treble", "Bass/Free", "Chord", "OrcBass", "Orchestra", "Orc Chord", "Orc FreeBs", "Basic Ch" und "Control Ch".

Der "Basic Ch" (Vorgabe: "13") dient für die Anwahl von Sets mit einem externen MIDI-Gerät (Programmnummern 1~40). Wenn die externe Quelle außer Programm- auch Bankwechselbefehle sendet, muss der Wert für CC00 und CC32 "0" lauten.

Der "Control Ch" (Vorgabe: "13") kann nur zum Senden von Programmwechseln verwendet werden (siehe unten).

- (5) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um "CHANNEL" (rechts) zu aktivieren und drehen Sie daran, um den MIDI-Kanal zu wählen.

Die Möglichkeiten lauten: "Off" und 1~16. Wählen Sie "Off", wenn der Part MIDI-Daten weder senden, noch empfangen darf.

Obwohl man einen MIDI-Kanal auch mehreren Sektionen zuordnen kann, fällt das Ergebnis in der Regel enttäuschend und verwirrend aus.

- (6) Wiederholen Sie die Schritte (4) und (5) bei Bedarf, um auch den übrigen Parts andere MIDI-Kanäle zuzuordnen.
- (7) Drücken Sie **[EXIT/JUMP]**, um zur Hauptseite zu springen.
- (8) Zum Speichern der Änderungen verfahren Sie folgendermaßen:

Speichern der Änderungen

- Halten Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster gedrückt, bis folgende Display-Seite angezeigt wird:



- Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler (oder verwenden Sie die Taster **[UP]**/**[DOWN]**), um "Global" zu wählen.



- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.



Achtung: Die GLOBAL-Seite enthält alle Parameter, die im Global-Speicher gesichert werden (es gibt nur einen solchen Speicher):

- Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster, um die Einstellungen zu speichern. Im Display erscheint kurz eine Bestätigung.

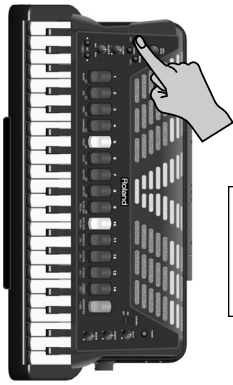


- Drücken Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Deaktivieren der Übertragung bestimmter MIDI-Daten (12.2 Ext. Seq. Playback)

Bisweilen verwenden Sie eventuell eine MIDI-Sequenz als Begleitung für Ihr Solo-Akkordeonspiel. Wenn eine solche Sequenz z.B. auch den Basspart enthält, möchten Sie ihn wahrscheinlich nicht doppelten, nur wäre es etwas eigenartig, wenn die linke Hand nichts täte. Wenn Sie für eine Sektion "On" wählen, wird deren Verbindung mit der internen Klangerzeugung unterbrochen (MIDI-Anwender nennen das "Local Off"). Die Sektion *empfängt* aber weiterhin MIDI-Daten des externen Sequenzers bzw. einer Steuerquelle, die Sie mit der MIDI IN-Buchse der FBC-7 verbinden. (Außerdem sendet sie MIDI-Befehle zur MIDI OUT-Buchse der FBC-7.)

- (1) Halten Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster gedrückt, bis das Display folgendermaßen aussieht:



JUMP TO?
Select page MENU
via Treble Register

- (2) Drücken Sie Register **[12]**, um die Funktionsgruppe zu wählen.
Die "Ext. Seq. Playback"-Parameter müssen mit einem Parameter der "MIDI"-Gruppe eingestellt werden. Daher muss man jene Gruppe zuerst wählen.
- (3) Drücken Sie Register **[2]**, um folgende Seite aufzurufen:



- (4) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um "PART" (links) zu aktivieren und drehen Sie daran, um den Part zu wählen, dessen Einstellung Sie ändern möchten.

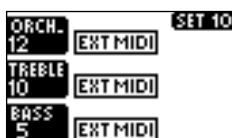
Hier können folgende Parts gewählt werden: "Treble", "Bass&Chord", "Orchestra" und "ALL". Wählen Sie "ALL", um den Status (der in MIDI-Fachkreisen "Local" heißt) aller Sektionen ändern zu können.

Achtung: "ALL" kann man auch auf der Hauptseite wählen, indem man die Register **[ORCHESTRA/MODE] + [1]** gleichzeitig drückt.

Achtung: Der "Bass&Chord"-Eintrag gilt auch für die Akkord- und Free Bass-Orchestersektion.

- (5) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um "VALUE" (rechts) zu aktivieren und drehen Sie daran, um "On" (lösen der Verbindung mit der internen Klangerzeugung) oder "Off" (normales Verhalten) zu wählen.

Parts, die Sie von ihrer Tastatur trennen, werden auf der Hauptseite als "EXT. MIDI" angezeigt:



(In diesem Beispiel ist keine Sektion mit der internen Klangerzeugung des FR-7/FR-5 verbunden, was in der Praxis wohl nur äußerst selten vorkommt.)

Achtung: Wenn Sie "On" wählen, senden die Register des FR-7/FR-5 die Klangwahlbefehle, die Sie eventuell mit "CC00, CC32, PC" auf S. 86 programmiert haben, nicht mehr. Stattdessen senden sie nämlich die "Std"-Werte.

- (6) Drücken Sie **[EXIT/JUMP]**, um zur Hauptseite zu springen.

- (7) Wie man diese Änderungen speichert, finden Sie unter "Speichern der Änderungen" auf S. 81.
Wenn Sie sie nicht speichern, gehen sie beim Ausschalten des FR-7/FR-5 wieder verloren.

Senden von Programmwechselln (12.4 Bank for 'Send PC')

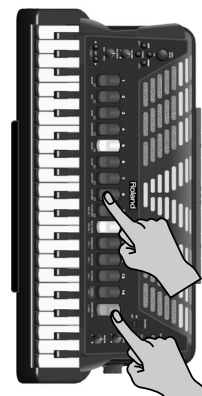
Obwohl jedes Register Programm-/Bankwechselbefehle senden kann, wenn man es drückt (siehe "CC00, CC32, PC" auf S. 86), können Sie solche Befehle auch zu anderen Zeitpunkten (d.h. ohne Verwendung der FR-7/FR-5-Register) übertragen. Hierbei handelt es sich um MIDI-Befehle, die dafür sorgen, dass ein externes Instrument oder Gerät einen anderen Speicher (d.h. einen anderen Klang oder Effekt) wählt.

Diese Funktion ist vor allem für die Anwahl anderer Einstellungsgruppen auf externen Instrumenten gedacht. Die betreffenden Speicher heißen "Performances", "Multis" usw. Diese können Sie ebenfalls beim Spielen wählen, weil die Arbeit mit "fertigen" Performances die Programmierung der Klangadressen für die einzelnen FR-7/FR-5-Register (siehe "CC00, CC32, PC" auf S. 86) dann überflüssig macht. Derartige multitimbrale Speicher haben den Vorteil, dass alle Klangadressen und MIDI-Kanäle "automatisch" konfiguriert werden, wenn man mit dem FR-7/FR-5 eine einzige "PC"-Adresse sendet.

Die erste Hälfte des Namens ("Send PC") macht schon klar, dass diese Funktion nur Befehle zu einem MIDI OUT-Gerät sendet. Dessen MIDI IN-Buchse muss mit dem MIDI-Anschluss des FBC-7 verbunden werden.

Diese Funktion kann folgendermaßen genutzt werden:

- (1) Verbinden Sie das FR-7/FR-5 mit der FBC-7 und die MIDI OUT-Buchse der FBC-7 mit dem MIDI IN-Anschluss des Moduls, Synthesizers usw., das/den Sie ansteuern möchten.
- (2) Stellen Sie den MIDI-Empfangskanal (der oftmals "RX" heißt) auf "13".
Siehe die betreffende Bedienungsanleitung. Wenn Sie den MIDI-Kanal des Empfängers nicht ändern können, müssen Sie dem "Control Ch" des FR-7/FR-5 die "RX"-Kanalnummer des externen Instruments zuordnen. (Unter "MIDI-Kanalnummern" auf S. 80 erfahren Sie, wie man den "Control Ch"-Parameter einstellt.)
- (3) Halten Sie das **[ORCHESTRA/MODE]**-Register gedrückt, während Sie Register **[8]** betätigen.



SEND PC?
enter by Treble Reg
PRG NUM
Press WRITE to Send

- (4) Geben Sie mit den Diskantregistern **[1]~[10]** die Klangnummer ein.

Wahrscheinlich müssen Sie in der Bedienungsanleitung des angesteuerten Moduls oder Synthesizers nachschauen, mit welcher Nummer man welchen Klang (oder Speicher) wählt. Es kann jede beliebige Nummer zwischen "1" und "512" gewählt werden.

Register **[10]** dient hier zum Eingeben von "0". Um z.B. "502" einzugeben, müssen Sie die Register **[5]**, **[10]** und **[2]** drücken.

- (5) Drücken Sie bei Bedarf den **[EXIT/JUMP]**-Taster, um den letzten Eintrag zu löschen.

Wenn Sie z.B. "55" eingegeben haben, aber als zweite Ziffer eigentlich "2" eintragen wollten, drücken Sie **[EXIT/JUMP]** ein Mal (damit im Display wieder "5_" angezeigt wird). Betätigen Sie danach Register **[2]** ("52_").

Achtung: Das FR-7/FR-5 verwendet übrigens ein intelligentes Eingabesystem: Nach Eingabe von "52" (oder "53", "54", "55"... "59") kann keine dritte Ziffer mehr eingestellt werden, weil der höchste unterstützte SEND PC-Wert "512" lautet.

Achtung: Der **[EXIT/JUMP]**-Taster hat hier übrigens zwei Funktionen: Wenn Sie ihn leicht drücken, wird nur der zuletzt durchgeführte Eintrag gelöscht ("Rückschritt"). Halten Sie ihn ±1 Sekunde gedrückt, so werden alle Ziffern gelöscht. Danach erscheint wieder die Hauptseite.

- (6) Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster, um die eingegebene Nummer zu senden.

Trotz des Parameternamens ("Send PC") werden hier *keine* Programmwechselbefehle, sondern Speichernummern des externen Geräts eingegeben.

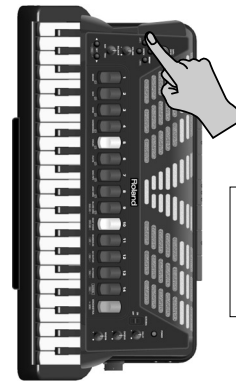
"502" verweist demnach auf Performance-Speicher 502 des Empfängers. Jene Adresse kann in dieser Form aber nicht via MIDI übertragen werden.

Der MIDI-Standard unterstützt nur 128 Programmnummern (für die Anwahl von Speichern), dafür aber zwei "Bankwechselbefehle", mit denen jeweils 128 Bänke gewählt werden können. Zwei Bankadressen ("MSB" und "LSB") mit je 128 Möglichkeiten plus 128 Programmnummern bieten Zugriff auf 128 x 128 x 128 Werte (= 2.097.152 Speicher).

Deshalb muss die hier eingegebene Zahl eher als "Speicher XX des Empfängergerätes" aufgefasst werden. Wie sorgt das FR-7/FR-5 aber dann dafür, dass der Wert als brauchbare MIDI-Adresse im CC00/CC32/PC-Format (mit je 128 Möglichkeiten) gesendet wird? Dafür dient folgender Parameter:

Definieren des 'PC'-Formats

- (1) Halten Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster gedrückt, bis das Display folgendermaßen aussieht:



JUMP TO?
Select page MENU
via Treble Register

- (2) Drücken Sie Register **[12]**, um die Funktionsgruppe zu wählen.
(3) Drücken Sie Register **[4]**, um folgende Seite aufzurufen:



- (4) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um "PRG NUM" (links) zu aktivieren und drehen Sie daran, um die Speichergruppe zu wählen, deren "echte" MIDI-Adresse Sie definieren möchten.

Die Möglichkeiten lauten: 1~128, 129~256, 257~384, 385~512.

Wahrscheinlich ist Ihnen aufgefallen, dass jeder Eintrag eine Gruppe von 128 Möglichkeiten darstellt. Bei Anwahl eines Eintrags sagen Sie dem FR-7/FR-5 also sinngemäß: "Wenn ich auf der 'Send PC?'-Seite einen Speicher zwischen 257 und 384 wähle, musst du die Adresse in die entsprechende Programmnummer 1~128 umwandeln und die beiden rechts eingegebenen CC-Werte hinzufügen."

Achtung: Diese Funktion kann man außerdem für die "Patch"-Anwahl einer SRX-Wellenformplatte verwenden, die sich in einem G-70 befindet.

- (5) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um "CC00" (oben rechts) zu aktivieren und drehen Sie daran, um den Wert (0~127) einzugeben.

"0" entspricht der ersten Bank (der so genannten "Capital-Bank" eines GM2/GS-kompatiblen Instruments).

Wählen Sie diese Nummer anhand der Informationen, die Sie in der Bedienungsanleitung des anzusteuern Instruments finden. Außerdem müssen Sie die richtige CC32-Nummer eingeben.

- (6) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um "CC32" zu aktivieren und drehen Sie daran, um den Wert (0~127) einzugeben.

Auch den hier benötigten Wert finden Sie in der Bedienungsanleitung des externen Instruments. Bestimmte Hersteller verzichten bei der Klanganwahl auf CC32-Befehle. Andere verwenden ihn für die Modusanwahl, und noch andere als vollwertigen Teil der Bankadresse.

- (7) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um "PRG NUM" (linker Eintrag) zu aktivieren und drehen Sie daran, um die nächste Speichergruppe zu wählen. Wiederholen Sie anschließend die Schritte (5) und (6).
- (8) Drücken Sie **[EXIT/JUMP]**, um zur Hauptseite zu springen.
- (9) Wie man diese Änderungen speichert, finden Sie unter "Speichern der Änderungen" auf S. 81. Wenn Sie sie nicht speichern, gehen sie beim Ausschalten des FR-7/FR-5 wieder verloren.
- (10) Verwenden Sie jetzt die "Send PC?"-Seite zum Testen Ihrer Zuordnungen. Siehe Schritt (1) und folgende auf S. 82.

Was tun bei einem MIDI-Pufferproblem (12.3 Bellows TX Resolution)

Mit diesem Parameter können Sie einstellen, wie genau die Balgartikulation vom FR-7/FR-5 übertragen werden darf (siehe auch "Expression" auf S. 87). Solange der externe Sequenzer bei der Aufnahme erwartungsgemäß funktioniert (also keine "MIDI Buffer Overflow"-Meldung anzeigt), können Sie diese Einstellung auf "High" belassen. Wenn die vom Balg erzeugten Daten jedoch die Aufnahmefähigkeit des Sequenzers übersteigen (es werden mehrere MIDI-Kanäle gleichzeitig bedient), müssen Sie hier eine andere Einstellung wählen, um das Datenaufkommen zu reduzieren. Dadurch haben Sie zwar eine gröbere Auflösung – mit eventuell hörbaren Lautstärkesprüngen – aber wenigstens können Sie die Aufnahme fortsetzen. Wenn mit der Einstellung "Medium" immer noch zu viele Daten erzeugt werden, müssen Sie "Low" wählen.

"TX" bedeutet, dass dieser Parameter nur Daten betrifft, die vom FR-7/FR-5 gesendet werden. Dessen eigener MIDI-Puffer hat mit dem Empfang hoch auflösender Daten nämlich keine Probleme.

- (1) Halten Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster gedrückt, bis das Display folgendermaßen aussieht:



- (2) Drücken Sie Register **[12]**, um die Funktionsgruppe zu wählen.
- (3) Drücken Sie Register **[3]**, um folgende Seite aufzurufen:



- (4) Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler, um "High" (hohe Auflösung), "Medium" oder "Low" (niedrige Auflösung) zu wählen.
- (5) Drücken Sie **[EXIT/JUMP]**, um zur Hauptseite zu springen.
- (6) Wie man diese Änderungen speichert, finden Sie unter "Speichern der Änderungen" auf S. 81. Wenn Sie sie nicht speichern, gehen sie beim Ausschalten des FR-7/FR-5 wieder verloren.

MIDI-Parameter der Sektionen/Parts

Die hier vorgestellten MIDI-Parameter befinden sich in unterschiedlichen Gruppen und werden für die jeweils gewählte Sektion gespeichert. Jedes Set kann also unterschiedliche MIDI-Einstellungen verwenden und für unterschiedliche Anwendungen genutzt werden. Wenn Sie die MIDI-Möglichkeiten des FR-7/FR-5 wirklich ausschöpfen möchten, sollten Sie sich folgende Punkte durchlesen, bevor Sie sich an die Arbeit machen.

Wichtige Hinweise

Die hier erwähnten Parameter gelten nur für die Übertragung ("TX") von MIDI-Daten und folglich nur für MIDI-Befehle, die erzeugt werden, wenn Sie auf dem FR-7/FR-5 spielen.

Bedenken Sie, dass die nachfolgend beschriebenen MIDI-Befehle nur vom externen Instrument ausgeführt werden, wenn dessen MIDI-Empfangskanal ("RX") dieselbe Nummer verwendet wie die betreffende Sektion (S. 80).

Sektionen

Die hier erwähnten Parameter stehen für folgende Sektionen zur Verfügung: Treble, Bass (und Chord – auf der MIDI-Ebene gilt dieser Bereich als separate Sektion), Free Bass, Orchestra, Orchestra Bass, Orchestra Chord und Orchestra Free Bass.

Der Grund, weshalb es sich um Parameter einzelner Sektionen statt der MIDI-Gruppe handelt, ist, dass sich die MIDI-Gruppe auf das gesamte FR-7/FR-5 (alle Sektionen, alle Sets) bezieht. Die nachfolgenden Parameter können jedoch für jedes Set separat eingestellt werden. Sie können die Steuerung externer MIDI-Geräte durch bloße Anwahl eines anderen Sets völlig umstellen – und trotzdem dieselben internen Klänge verwenden: Stellen Sie alle Sektionsparameter wunschgemäß ein (und speichern Sie sie), kopieren Sie das Set zu einem anderen Speicher (S. 73) und ändern Sie die MIDI-Parameter.

Arbeitsweise zum Einstellen dieser Parameter

Zum Aufrufen der unten erwähnten Parameter müssen Sie folgendermaßen verfahren:

- (1) Wählen Sie die Parametergruppe der gewünschten Sektion.
Drücken Sie entweder den **[MENU/WRITE]**-Taster und wählen Sie die Gruppe mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder verwenden Sie die JUMP TO-Funktion (halten Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster gedrückt und geben Sie mit den Diskantregistern die Parameteradresse ein, siehe S. 37).
- (2) Rufen Sie den Parameter auf.
(Wenn Sie oben die JUMP TO-Funktion verwendet haben, ist der Parameter bereits gewählt.) Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster und wählen Sie mit **[DATA/ENTER]** den Parameter.
Es stehen folgende MIDI-Funktionen zur Verfügung:

2.15 Treble MIDI TX	6.8 Orchestra MIDI TX
3.10 Bass MIDI TX	7.5 Orc Chord MIDI TX
3.11 Chord MIDI TX	8.5 Orc FreeBs MIDI TX
4.10 Free Bass MIDI TX	
5.7 Orc Bass MIDI TX	
- (3) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um "MESSAGE" (links) zu aktivieren und drehen Sie daran, um den änderungsbedürftigen Parameter zu wählen.
Die Parameter werden weiter unten vorgestellt.

- (4) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um "VALUE" (rechts) zu aktivieren und drehen Sie daran, um den gewünschten Wert einzugeben. (Drücken Sie **[DATA/ENTER]** noch einmal, wählen Sie einen anderen Parameter und ändern Sie auch dessen Wert.)
- (5) Drücken Sie **[EXIT/JUMP]**, um zur Hauptseite zu springen.
- (6) Speichern Sie die Änderungen:
 - Halten Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster gedrückt, bis folgende Display-Seite angezeigt wird:



- Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler (oder verwenden Sie die Taster **[UP]/[DOWN]**), um "ALL" zu wählen.



Die Anwahl dieser Option hat den Vorteil, dass Sie mit dem Speichern warten können, bis sich alle Sektionen (des betreffenden Sets) wunschgemäß verhalten.

- Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.



- Drehen Sie bei Bedarf am **[DATA/ENTER]**-Regler, um einen anderen Zielspeicher (1~40) zu wählen.
- Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster, um die Einstellungen zu speichern. Im Display erscheint kurz eine Bestätigung.



- Drücken Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Parameter

Folgende MIDI-Parameter können für jedes Register einer Sektion separat eingestellt werden. Bedenken Sie, dass sie nur für Befehle gelten, die das FR-7/FR-5 zu externen Geräten überträgt. Vor Ändern der MIDI-Parameter dürfen Sie nicht vergessen, das gewünschte Register zu wählen.

■ Note

(On, Off, Vorgabe: On) Der MIDI-Standard übersetzt fast alle musikalischen Handlungen in Befehle, die zu anderen Instrumenten übertragen werden können. Bei einer solchen Übertragung werden Ihre Handlungen entweder von einem Sequenzer aufgezeichnet oder von einem anderen Instrument reproduziert.

Die wohl wichtigste MIDI-Meldung beschreibt, welche Noten gerade gespielt werden. Dafür werden so genannte "Note-An"-Befehle verwendet. (Jede Note besitzt ihre eigene MIDI-Notennummer.)

Stellen Sie diesen Parameter auf "Off", wenn das externe Instrument die Noten der Diskant- oder Basstastatur nicht spielen soll.

■ Octave

(-3~0~3) Mit diesem Parameter können die Notenbefehle der betreffenden Sektion bis zu drei Oktaven höher oder tiefer transponiert werden (sofern Sie "Note" auf "On" gestellt haben).

Das können Sie für Stücke verwenden, in denen das Diskantakkordeon z.B. von einer Pikkoloflöte (externes Modul) gedoppelt werden soll, deren Noten ohne Transposition viel zu tief wären. Wie bereits erwähnt, hat jede MIDI-Note eine eigene Nummer. Mit diesem Parameter sorgen Sie dafür, dass 12 ("1" Oktave), 24 ("2" Oktaven) oder 36 ("3" Oktaven) zu den Nummern der gespielten Noten addiert bzw. davon subtrahiert werden.

Eine andere Anwendungsmöglichkeit wäre die Verwendung der auf dem FR-7/FR-5 gespielten Noten als Bassakkordeon und zugleich als Zweitstimme (die z.B. von einem Digital-Piano wiedergegeben wird). Dann muss das Bass-Register wahrscheinlich 3 Oktaven höher transponiert werden.

■ CC00, CC32, PC

(Std, Off, 0~127 für CC00 & CC32; Std, Off, 1~128 für PC) Diese drei Befehlstypen gehören zusammen. Die "älteste" Meldung heißt "Programmwechsel" oder auch einfach "PC". Diese gibt es schon seit Vorstellung des MIDI-Standards. Hiermit kann man auf dem Empfänger Klänge oder Speicher wählen, indem man auf dem Sender einen anderen Klang (oder Speicher) wählt.

Was Sie hier einstellen, wird nur bei Anwahl des momentan editierten Registers zur MIDI OUT-Buchse der FBC-7 übertragen. (Jedem Register kann eine separate Adresse zugeordnet werden.) So können Sie also dafür sorgen, dass das externe Modul usw. jederzeit den Klang wählt, den Sie zusammen mit dem betreffenden Register verwenden möchten.

Wenn ein Register keine CC00-, CC32- und/oder PC-Befehle senden darf, müssen Sie "Off" wählen. Wählen Sie "Std", um die MIDI-Adresse des gewählten Registers zu senden (z.B. Register [12], das dann PC "12" für CC00= 00/

CC32= 00 sendet). Wenn Sie auch nur einen dieser drei Parameter (CC00, CC32 oder PC) auf "Std" stellen, verwenden auch die anderen beiden "Std". Siehe folgende Tabelle:

Bank Select & Program Change TX "Std"			
BANKWECHSEL MSB CC00	LSB CC32	PROGRAMM- WECHSEL	Sektion
0	0	1-14	Treble-Register
0	0	1-7	Bass-Register
0	1	1-7	Free Bass-Register
0	0	1-7	Orch Bass-Register
0	0	1-7	Orch Chord-Register
0	0	1-7	Orch FreeBs-Register
0	0	1-22	Orchestra-Register
0	0	1-40	Sets

Aber warum gibt es drei Befehle? Als der MIDI-Standard vor etwa 20 Jahren aus der Taufe gehoben wurde, erschienen 128 Speicher noch so viel, dass man für ihre Anwahl extra einen Befehl (Programmwechsel) definiert hat.

Der gesamte MIDI-Standard dreht sich um die Zahl "128". Da man an dieser Zahl nichts ändern kann, wurden später auch Bankwechselbefehle definiert, um Schritt zu halten mit der rapide steigenden Speicheranzahl (heutzutage sind Synthesizer mit über 2000 Klängen schon fast die Regel). Damals hatten CC00 und CC32 noch keine fest umrissene Funktion, und so wurden sie kurzerhand zu Bankwechselbefehlen ernannt.

Zwei Bankadressen ("MSB" und "LSB") mit je 128 Möglichkeiten plus 128 Programmnummern bieten Zugriff auf 128 x 128 x 128 Werte (= 2.097.152 Speicher).

Wenn man nur Bankwechsel sendet, passiert nichts, während die Übertragung von Programmnummern bedeutet, dass man nur die 128 Speicher der momentan aktiven Bank ansprechen kann.

Um eine andere Bank und dort dann einen anderen Speicher zu wählen, muss man folgende Befehle senden:

- Einen Wert für Steuerbefehl CC00 (MSB)
- Einen Wert für Steuerbefehl CC32 (LSB)
- Eine Programmnummer

In der Bedienungsanleitung des externen MIDI-Instruments erfahren Sie, welche MSB- und LSB-Werte es unterstützt. Dieses System erlaubt auch das Senden von Programmnummern, die sich außerhalb des Bereichs der FR-7/FR-5-Register befinden (siehe die Tabelle oben. Die "überschüssigen" Programmnummern ignoriert das FR-7/FR-5 allerdings, wenn Sie sie (z.B. von einem Sequenzer aus) zurück übertragen. Beispiel: Wenn Sie "PC= 49" wählen und jenen Wert zu einem Sequenzer übertragen (um einen Streicherklang eines externen Moduls zu wählen), verhält sich das betreffende Modul erwartungsgemäß, sobald die Sequenzerspur diese Adresse sendet. Wenn Sie danach beschließen, die ORCHESTRA-Sektion des FR-7/FR-5 für den Streicherpart zu verwenden, wechselt jene Sektion aber nicht den Klang (weil sie nur die Programmnummern 1~22 auswertet).

Achtung: Wenn Sie PC auf "Off" stellen, werden auch der CC00- und CC32-Wert nicht übertragen (auf einen CC00/CC32-Befehl muss immer eine Programmnummer folgen).

Achtung: Wenn Sie einen dieser Parameter auf "Std" stellen, sendet das betreffende Register seine eigene MIDI-Adresse.

Achtung: Wenn Sie ""12.2 Ext. Seq. Playback"" auf "On" stellen, senden die Register des FR-7/FR-5 die hier programmierten Klangwahlbefehle nicht mehr. Stattdessen senden sie nämlich die "Std"-Werte. Wenn Sie "12.2 Ext. Seq. Playback" danach auf "Off" stellen, funktioniert das System wieder erwartungsgemäß.

■ Volume

(Off, 0~127, Vorgabe: 100) Mit diesem Parameter bestimmen Sie, welcher Lautstärkewert (CC07) zum externen Instrument übertragen wird, wenn Sie beim Spielen auf das betreffende Register umschalten. So wird dafür gesorgt, dass das angesteuerte MIDI-Instrument die gewünschte Lautstärke einstellt. Wenn Sie hier "0" wählen, ist das angesteuerte Instrument nicht mehr hörbar. Wenn das Register diesen Befehl nicht senden soll, müssen Sie "Off" wählen. Dieser Befehl wird vom FR-7/FR-5 selbst dann nicht ausgeführt, wenn die "Soft Thru"-Funktion des externen Geräts aktiv ist und der Befehl auf diesem Weg zum FR-7/FR-5 zurückkehrt.

■ Panpot

(Off, 0~127, Vorgabe: 64) Mit diesem Parameter bestimmen Sie, welcher Panoramawert (CC10) zum externen Instrument übertragen wird, wenn Sie beim Spielen auf das betreffende Register umschalten. So wird dafür gesorgt, dass das angesteuerte MIDI-Instrument sofort die gewünschte Stereoposition einstellt. "0" bedeutet hart links, "64" vertritt die Mitte und "127" entspricht hart rechts. Dieser Befehl wird vom FR-7/FR-5 selbst dann nicht ausgeführt, wenn die "Soft Thru"-Funktion des externen Geräts aktiv ist und der Befehl auf diesem Weg zum FR-7/FR-5 zurückkehrt. Wenn das Register diesen Befehl nicht senden soll, müssen Sie "Off" wählen.

■ Reverb

(Off, 0~127, Vorgabe: 40) Mit diesem Parameter bestimmen Sie, welcher Reverb Send Level-Wert (CC91) zum externen Instrument übertragen wird, wenn Sie beim Spielen auf das betreffende Register umschalten. Der Wert "0" bedeutet, dass der MIDI-Empfänger nicht verhallt wird. "127" vertritt hingegen den maximalen Hallanteil. Wenn das Register diesen Befehl nicht senden soll, müssen Sie "Off" wählen.

Achtung: Wenn Sie keinen Unterschied hören, müssen Sie eventuell die Reverb-Einstellungen des MIDI-Empfängers überprüfen.

Achtung: Nicht alle MIDI-Instrumente enthalten einen Hallprozessor. Wenn das bei Ihnen wohl der Fall ist, kann es immer noch sein, dass sie diesen Steuerbefehl nicht auswerten (vor allem bei etwas älteren Instrumenten).

■ Chorus

(Off, 0~127, Vorgabe: 0) Mit diesem Parameter bestimmen Sie, welcher "Chorus Send Level"-Wert (CC93) zum externen Instrument übertragen wird, wenn Sie beim Spielen auf das betreffende Register umschalten. Der Wert "0" bedeutet, dass der MIDI-Empfänger nicht vom Chorus-Effekt bearbeitet wird. "127" vertritt hingegen den maximalen Chorus-Anteil. Wenn das Register diesen Befehl nicht senden soll, müssen Sie "Off" wählen.

Achtung: Wenn Sie keinen Unterschied hören, müssen Sie eventuell die Chorus-Einstellungen des MIDI-Empfängers überprüfen.

Achtung: Nicht alle MIDI-Instrumente enthalten einen Chorus-Prozessor. Wenn das bei Ihnen wohl der Fall ist, kann es immer noch sein, dass sie diesen Steuerbefehl nicht auswerten (vor allem bei etwas älteren Instrumenten).

■ Velocity

(On, 1~127) Das FR-7/FR-5 ist anschlagdynamisch. Damit ist der Umstand gemeint, dass sich die Lautstärke und Klangfarbe der auf der Diskant- und Bass-Tastatur gespielten Noten danach richten, wie hart (oder schnell) man die Tasten/Knöpfe drückt. Die Akkordeonklänge reagieren nicht auf diese Dynamik, die Orchesterklänge (Treble, Bass, Chord, Free Bass) sowie die meisten MIDI-kompatiblen Klangerzeuger hingegen wohl.

Obwohl der MIDI-Standard 128 verschiedene Anschlagwerte erkennt, können nur 127 tatsächlich für expressive Zwecke genutzt werden. Daher lautet der Einstellbereich hier auch 1~127. Der Wert "0" wird in der Regel zum Ausschalten einer Note (bei Freigabe der betreffenden Taste/des Knopfes) verwendet.

Mit diesem Parameter können Sie einstellen, ob die Kraft/Geschwindigkeit, mit der Sie eine Taste/einen Knopf drücken, übermittelt wird ("On") oder ob die Dynamik als solche nicht gesendet werden darf.

Wenn nicht, müssen Sie den Wert (1~127) wählen, der für alle via MIDI übertragenen Notenbefehle verwendet werden soll. "64" ist noch relativ schwach. Noch kleinere Werte werden in der Praxis daher eher selten verwendet. Feste Anschlagwerte eignen sich z.B. zum Spielen von Orgelklängen eines externen Moduls.

Bedenken Sie, dass der hier eingestellte Wert nicht verwendet wird, wenn Sie den "Note"-Parameter auf "Off" stellen, weil Notennummern immer gemeinsam mit einem Anschlagwert gesendet werden (Werte ungleich "0" bedeuten nämlich auch "jetzt musst du diese Note spielen"). Das Senden eines Anschlagwertes ohne Angabe der Note, auf den er sich bezieht, macht ebenso wenig Sinn.

■ Expression

(Off, Bellows, Pedal) Sie wissen bestimmt, dass die Kraft/Geschwindigkeit, mit der man den Balg bewegt, wie bei einem akustischen Akkordeon einen großen Einfluss auf den Klang hat.

Dieser Effekt wird in einen MIDI-Befehl übersetzt, den die meisten MIDI-Instrumente "verstehen". Die MIDI-Norm bietet nämlich einen Steuerbefehl ("Controller"), mit dem man die Lautstärke eines externen Instruments variieren kann: CC11. Er wird vor allem für expressive Zwecke genutzt (ungefähr so, wie ein Gitarrist oder Organist mit einem Volumenpedal umgeht).

Wenn Sie den Balg für expressive Zwecke nutzen möchten, müssen Sie diesen Parameter auf "Bellows" stellen.

Wenn nicht (weil das Instrument zu empfindlich reagiert und die Lautstärke daher zu oft ändert), müssen Sie "Off" wählen.

Wenn Sie sich ein optionales EV-5 Schwellpedal besorgt und an die EXPRESSION PEDAL-Buchse der FBC-7 angeschlossen haben, können Sie auch das zum Steuern der Lautstärke verwenden. Dann muss dieser Parameter auf "Pedal" gestellt werden.

■ AfterT (nur für die Treble- und Orchestra-Sektion)

Die Diskanttastatur erzeugt auch Aftertouch-Befehle. Aftertouch wird in der Regel für zeitweilige Änderungen der Lautstärke, Tonhöhe oder Klangfarbe verwendet (das muss man auf dem externen Empfänger einstellen). Bei richtiger Verwendung ist dies eine leistungsstarke Spielhilfe.

Die Kehrseite der Medaille ist hingegen, dass Aftertouch-Befehle eine große Datenflut bewirken, was das Finden der änderungsbedürftigen Befehle auf einem externen Sequenzer bisweilen erheblich erschwert, weil so viele

Aftertouch-Befehle vorhanden sind; ganz zu schweigen von dem Umstand, dass Aftertouch-Befehle oftmals nur Speicherkapazität verschwenden.

Außerdem sind viele MIDI-Instrumente laut Vorgabe so eingestellt, dass sie Aftertouch-Befehle ignorieren, so dass Sie eventuell viele Informationen umsonst in die weite MIDI-Welt schicken. Daher empfehlen wir die Einstellung "Off". Wählen Sie "On" nur, wenn Sie die Aftertouch-Funktion der Diskanttastatur wirklich nutzen möchten.

Archivieren Ihrer Einstellungen via MIDI (Bulk Dump)

MIDI kann man auch zum Senden der Speicher- und Parameter von und zum FR-7/FR-5 verwenden.

Archivieren der Einstellungen mit einem Sequenzer



Mit den Bulk Dump-Parametern können Sie den Inhalt eines oder aller Set-Speicher als MIDI-Datenblock zu einem zweiten FR-7 bzw. FR-5, einem externen Sequenzer, Computer oder einem Datenspeichergerät übertragen. Wenn Sie sie zu einem anderen Instrument (Digital-Piano, Synthesizer usw.) übertragen, geschieht nichts. Das rührt daher, dass die Einstellungsdaten einen Befehlstyp darstellen, den nur ein Modell (oder eine Modellfamilie) versteht. So etwas nennt man "systemexklusive Befehle" oder schlicht "SysEx". Wenn Sie sie zu einem zweiten FR-7/FR-5 übertragen, können Sie die Einstellungen Ihres Instruments zum V-Accordion eines Freundes, Kollegen oder Schülers "kopieren".

Ein Sequenzer oder Datenspeichergerät hat keine Ahnung, was die Befehle bedeuten und wertet sie nicht aus. Er/es kann sie aber aufzeichnen. Danach brauchen Sie dann nur die Wiedergabe des Sequenzers usw. zu starten, um die Einstellungen wieder zum FR-7/FR-5 zu übertragen.

Achtung: Die SysEx-Daten des FR-7/FR-5 sind vollständig kompatibel zum FR-7b/FR-5b (Ausführungen mit Knopftastatur).

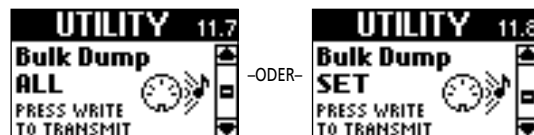
- (1) Verbinden Sie die MIDI OUT-Buchse des FBC-7 mit dem MIDI IN-Anschluss des Sequenzers/Computers. Eine Abbildung hierzu finden Sie auf S. 78. Selbstverständlich müssen Sie das FR-7/FR-5 außerdem an die FBC-7 anschließen.
Achtung: Bei Verwendung eines Computers benötigen Sie zudem eine interne oder externe MIDI-Schnittstelle.
- (2) Wenn Sie mit einem Computer arbeiten, müssen Sie nun das Sequenzerprogramm starten.
- (3) Legen Sie einen neuen Song an.
- (4) Legen Sie eine neue Spur an bzw. wählen Sie eine. Der MIDI-Kanal der Spur ist hier unerheblich. Allerdings muss der Sequenzer/das Programm SysEx-Daten empfangen. Bei Bedarf müssen Sie das betreffende MIDI-Filter deaktivieren (siehe die Bedienungsanleitung des Sequenzers oder Programms).
- (5) Schalten Sie die MIDI Echo- bzw. Soft Thru-Funktion des Sequenzers aus.

Wenn das zu umständlich ist, müssen Sie die Verbindung mit der MIDI OUT-Buchse des Sequenzers/Computers lösen. Damit ist sichergestellt, dass der Sequenzer die empfangenen SysEx-Daten nicht sofort wieder zum FR-7/FR-5 überträgt, was problematisch sein könnte.

- (6) Aktivieren Sie die Aufnahmebereitschaft der angelegten/gewählten Spur.
Achtung: Am besten ändern Sie das Tempo des Sequenzer(programm)s nicht. Die meisten Sequenzer/Programme verwenden als Vorgabe $\text{♩} = 120$. Belassen Sie es dabei (oder sorgen Sie dafür, dass der Tempowert gespeichert wird).
- (7) Wenn Sie die Einstellungen nur eines Sets archivieren möchten (11.8 Bulk Dump SET), müssen Sie es mit den SET  -Tastern des FR-7/FR-5 wählen.
- (8) Halten Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster des FR-7/FR-5 gedrückt und betätigen Sie anschließend Register **[11]**.



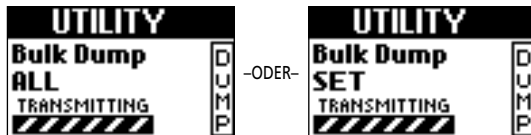
Drücken Sie nun Register **[7]** (Bulk Dump ALL, alle Sets) oder **[8]** (Bulk Dump SET, ein Set). Das Display antwortet nun mit:



Bevor Sie auf Tournee usw. gehen, sollten Sie alle Sets ("ALL") archivieren, um über eine Reservekopie zu verfügen. Wählen Sie "SET", um nur die Einstellungen zu übertragen, die für einen bestimmten Song benötigt werden. Dann werden nur die Werte des momentan verwendeten Sets gesendet.

- (9) Starten Sie die Aufnahme des Sequenzers/Computers.
Warten Sie, bis der Einzähler (ein oder zwei Takte) beendet ist und...
- (10) Drücken Sie **[MENU/WRITE]** auf dem FR-7/FR-5, um die Übertragung der Einstellungsdaten zu starten.

Das Display antwortet nun mit:



Wenn Sie die Daten doch nicht übertragen möchten, müssen Sie **[EXIT/JUMP]** betätigen.

- (11) Warten Sie, bis folgende Meldung angezeigt wird und halten Sie die Aufnahme des Sequenzers/Computers an.



- (12) Geben Sie dem "Song" (der eventuell nur Daten enthält) einen Namen und sichern Sie ihn auf der Festplatte oder einer Diskette.

Gleich im Anschluss wird gezeigt, wie man die Einstellungen wieder zum FR-7/FR-5 überträgt.

Übertragen von Datenblöcken zum FR-7/FR-5

Das FR-7/FR-5 sendet nicht nur SysEx-Daten (siehe oben) – es empfängt sie auch. Das FR-7/FR-5 unterstützt sogar mehrere Datenblocktypen:

- Ganze Sets, die den Inhalt aller internen Set-Speicher überschreiben: Wenn Sie die momentan in den internen Speichern befindlichen Daten nicht verlieren möchten, müssen Sie sie vorher archivieren S. 88.
- Ein Set: In diesem Fall können Sie selbst bestimmen, wo die Daten gespeichert werden sollen.

- (1) Verbinden Sie die MIDI IN-Buchse des FBC-7 mit dem MIDI OUT-Anschluss des Sequenzers/Computers.

Eine Abbildung hierzu finden Sie auf S. 78. Selbstverständlich müssen Sie das FR-7/FR-5 außerdem an die FBC-7 anschließen.

Achtung: Bei Verwendung eines Computers benötigen Sie zudem eine interne oder externe MIDI-Schnittstelle.

- (2) Wenn Sie mit einem Computer arbeiten, müssen Sie nun das Sequenzerprogramm starten.
(3) Laden Sie den Song mit den Daten, die Sie senden möchten.

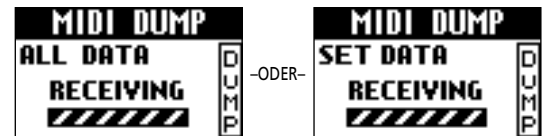
- (4) Sorgen Sie auf dem Sequenzer dafür, dass er SysEx-Daten sendet.

Siehe die betreffende Bedienungsanleitung.

Achtung: Wenn Sie jetzt gleich eine Gruppe von 40 Sets ("ALL") zum FR-7/FR-5 übertragen, fragen Sie sich noch einmal, ob die Set-Daten in den internen Speichern nicht vielleicht doch noch schnell archiviert werden sollen. Bedenken Sie, dass eine "ALL DATA"-Datei alle internen Einstellungen überschreibt.

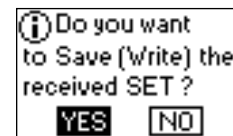
- (5) Starten Sie die Wiedergabe der Datei bzw. des Songs auf Ihrem Sequenzer usw.

Das Display antwortet nun mit:



Achtung: Wenn Sie eine "ALL DATA"-Datei zum FR-7/FR-5 übertragen, müssen Sie warten, bis die "WRITE COMPLETE"-Meldung erscheint. Erst dann darf die Sequenzerwiedergabe angehalten werden. Wenn Sie sich nicht daran halten, verhält sich das FR-7/FR-5 eventuell nicht mehr erwartungsgemäß. Dann muss es initialisiert werden (siehe "Laden der Werkvorgaben" auf S. 93).

- (6) Halten Sie die Sequenzerwiedergabe an. Wenn Sie nur ein Set zum FR-7/FR-5 übertragen haben, erscheint nun folgende Meldung:



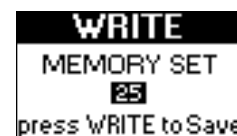
Diese Meldung bedeutet, dass sich die entsprechenden Daten im Puffer des FR-7/FR-5 befinden und gespeichert werden müssen, wenn Sie sie später noch einmal brauchen. Ein so empfangenes Set wird so lange verwendet, bis Sie ein anderes (internes) Set wählen.

Wenn Sie das Set später noch einmal brauchen, müssen Sie es speichern. Wenn Sie es nur zeitweilig benötigen, können Sie hier "NO" wählen. Das FR-7/FR-5 verwendet die vom Computer empfangenen Klang- und MIDI-Einstellungen dann zwar, aber sie werden gelöscht, sobald Sie das FR-7/FR-5 ausschalten oder ein anderes Set wählen.

"YES" ist bereits gewählt. Um die Einstellungen zu speichern, müssen Sie wie unten beschrieben vorgehen. (Wenn Sie sie nicht speichern möchten, müssen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler **drehen**, um "NO" zu wählen und den **[DATA/ENTER]**-Regler danach **drücken**.)

Speichern der Set-Daten:

- (7) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler. Das Display antwortet nun mit:



- (8) Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler, um den Ziel-speicher für das empfangene Set (1~40) zu wählen. Bedenken Sie, dass die Daten in hier gewählten Speicher überschrieben werden.
(9) Drücken Sie den **[WRITE]**-Taster, um die Einstellungen zu speichern. Im Display erscheint kurz eine Bestätigung.



Manchmal zeigt das Display dann folgende Rückmeldung an. Das bedeutet, dass die SysEx-Daten unvollständig übertragen wurden oder die Prüfsumme fehlte bzw. fehlerhaft war.

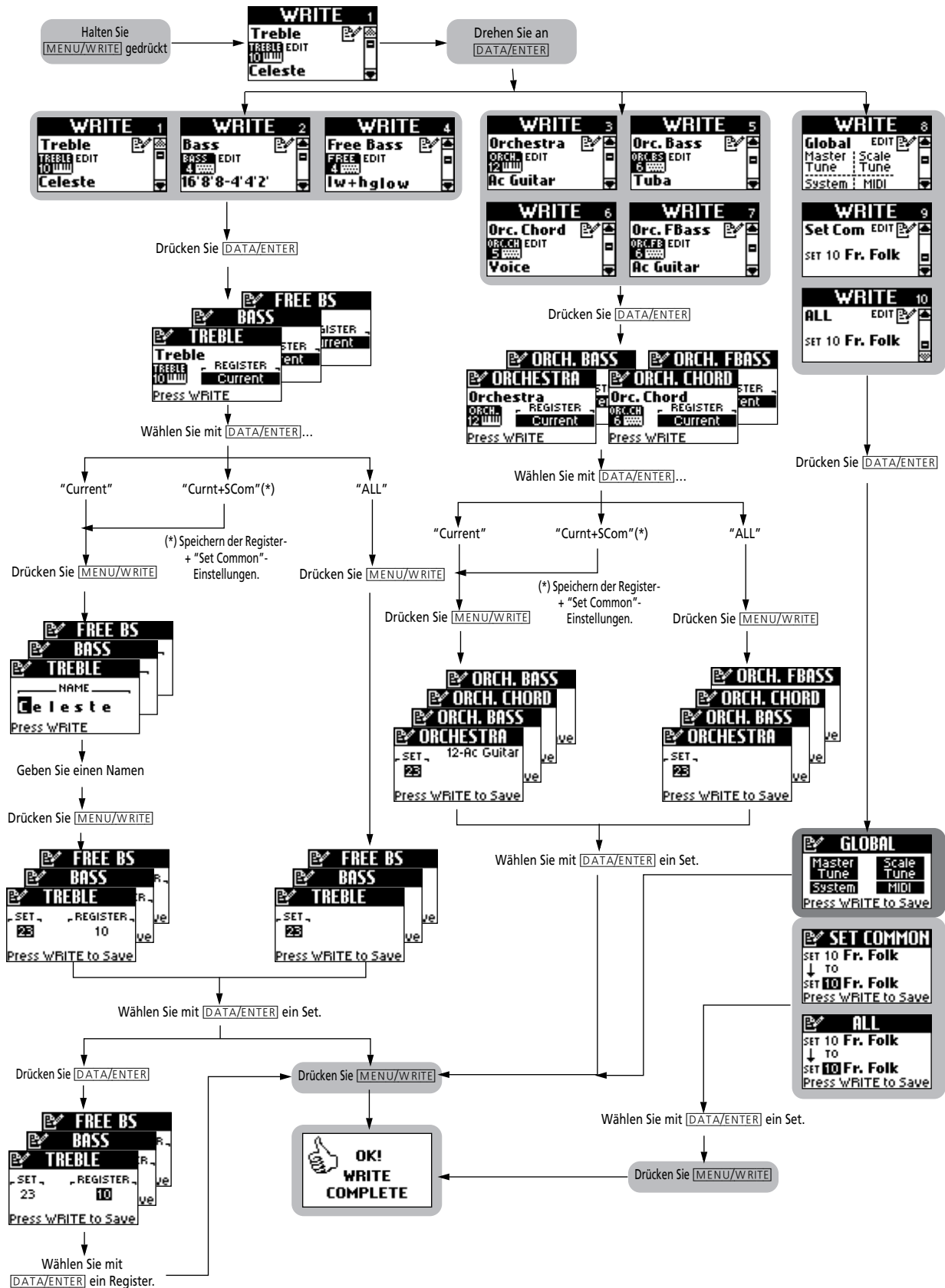


Drücken Sie **[EXIT/JUMP]**, um zur Hauptseite zurückzukehren, verringern Sie die Datenübertragungsgeschwindigkeit des Sequenzers und versuchen Sie es erneut. Bleibt das Problem dennoch bestehen, überprüfen Sie, ob Sie auch die richtige Datei senden.

8. Andere Funktionen

Speichern der Einstellungen mit der WRITE-Funktion

Alle WRITE-Funktionen werden dort beschrieben, wo ihre Erwähnung am sinnvollsten ist. Deshalb beschränken wir uns hier auf ein paar allgemeine Anmerkungen.



Verwendung von WRITE

- (1) Halten Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster gedrückt, bis folgende Display-Seite angezeigt wird:



Sektionen, deren Änderungen noch nicht gespeichert wurden, sind an einem "EDIT" (für "editiert") erkenntlich.

Achtung: Solange keine "EDIT"-Meldung angezeigt wird, braucht nichts gespeichert zu werden. Folglich können Sie diese Seite verlassen, indem Sie **[EXIT/JUMP]** noch einmal drücken.

- (2) Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler die Sektion, deren Einstellungen Sie speichern möchten. Die Möglichkeiten lauten: Treble, Bass, Orchestra, Free Bass, Orc. Bass, Orc. Chord, Orc. FBass, Global, Set Com, ALL. Mit "Set Com" können Sie die "Common"-Parameter des aktuellen Sets speichern. "ALL" bedeutet, dass alle Register und die "Set Common"-Parameter gespeichert werden – aber nicht die "Global"-Parameter. Die GLOBAL-Seite enthält alle Parameter, die im Global-Speicher gesichert werden (es gibt nur einen solchen Speicher): "Master Tune" und "Scale Tune" der TUNING-Gruppe (die "Transpose"-Einstellung wird nie gespeichert) sowie die Parameter der SYSTEM- und MIDI-Gruppe.
- (3) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um zur Seite der gewünschten Funktion zu springen.
Achtung: Zum Speichern der Global-Einstellungen fahren Sie fort mit Schritt (10). Zum Speichern der Orchestra-, Orchestra Bass- und "Set Common"-Parameter fahren Sie fort mit Schritt (7).
- (4) Geben Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den **[UP]/[DOWN]**-Tastern an, was Sie speichern möchten:
- Current: Das Register, das Sie gerade editieren.
Current + SCom: Das editierte Register und die "Set Common"-Einstellungen (S. 62).
ALL: Alle Register. Dies ist wahrscheinlich die klügste Wahl, weil Sie dann garantiert alle RegisterEinstellungen speichern. (Man kann durchaus mehrere Register editieren, ohne die Änderungen sofort zu speichern.)
- (5) Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um Ihre Wahl zu bestätigen.
- (6) Ändern Sie bei Bedarf den Namen des soeben editierten Registers. (Das ist nur auf den drei "Akkordeon-Seiten" möglich: TREBLE, BASS und FREE BS.)
- Wählen Sie die Zeichenposition (siehe das dunkle Rechteck), indem Sie **[UP]** (voriges Zeichen), **[DOWN]** oder den **[DATA/ENTER]**-Regler (nächstes Zeichen) drücken.
 - Drehen Sie am **[DATA/ENTER]**-Regler, um das gewünschte Zeichen einzugeben.

- Um das aktuell gewählte Zeichen durch eine Leerstelle zu ersetzen, müssen Sie **[UP]** und **[DOWN]** gleichzeitig drücken.
Beispiel: Um das "s" in "Celeste" durch eine Leerstelle zu ersetzen ("Cele te"), bewegen Sie den Cursor zum "s" und betätigen dann gleichzeitig die Taster **[UP]/[DOWN]**.
 - Wenn Sie möchten, dass beim Einfügen einer Leerstelle alle nachfolgenden Zeichen eine Stelle nach rechts rücken, müssen Sie stattdessen **[UP]** gedrückt halten. Beispiel: Führen Sie den Cursor zum "s" von "Celeste". Halten Sie **[UP]** eine Weile gedrückt. Das Ergebnis lautet dann "Cele ste".
Achtung: Wenn der Name bereits 8 Zeichen enthält ("Bando-neo"), wird das letzte Zeichen gelöscht (Ergebnis: "Band one").
 - Sie können auch erreichen, dass beim Löschen eines Zeichens die nachfolgenden eine Stelle nach links rücken (Beispiel: "Celeste"). Dafür müssen Sie **[DOWN]** gedrückt halten ("Celete").
- (7) Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster.
- (8) Wählen Sie mit dem **[DATA/ENTER]**-Regler oder den **[UP]/[DOWN]**-Tastern das Set, in dem Sie die geänderte(n) Fassung(en) speichern möchten. Ändern Sie diese Einstellung nur, wenn Sie die Änderungen *nicht* im aktuellen Set sichern möchten.
Achtung: Zum Speichern der Orchestra-, Orchestra Bass- und "Set Common"-Parameter fahren Sie fort mit Schritt (10).
- (9) (Nur für "Current":)
Drücken Sie den **[DATA/ENTER]**-Regler, um "REGISTER" zu wählen. Drehen Sie danach am Regler, um das Register (1~7) zu wählen, das die gespeicherte Fassung enthalten soll.
- (10) Drücken Sie den **[MENU/WRITE]**-Taster, um die Einstellungen zu speichern. Im Display erscheint kurz eine Bestätigung.

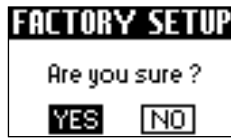


- (11) Drücken Sie den **[EXIT/JUMP]**-Taster, um zur Hauptseite zurückzukehren.

Laden der Werksvorgaben

Bei Bedarf können Sie wieder die Werksvorgaben des FR-7/FR-5 laden. Dann werden Ihre eigenen Sets und Global-Einstellungen jedoch überschrieben. Am besten archivieren Sie Ihre Einstellungen vor Initialisieren des FR-7/FR-5 (siehe S. 88).

- (1) Schalten Sie das FR-7/FR-5 ein, während Sie den **MENU/WRITE**-Taster gedrückt halten.
Es erscheint folgende Anzeige:



- (2) Drücken Sie den **DATA/ENTER**-Regler, um das FR-7/FR-5 zu initialisieren ("YES" ist bereits gewählt).

Wenn Sie das FR-7/FR-5 doch nicht initialisieren möchten, müssen Sie am **DATA/ENTER**-Regler *drehen* (um "NO" zu wählen) und ihn anschließend *drücken*.

Wenn Sie "YES" gewählt und den **DATA/ENTER**-Regler gedrückt haben, bestätigt das V-Accordion die Initialisierung kurz:



Nun klingt und verhält sich das FR-7/FR-5 wieder wie beim ersten Mal...

Fehlersuche

Wenn sich das FR-7/FR-5 nicht erwartungsgemäß verhält, sollten Sie zuerst folgende Punkte überprüfen. Lässt sich das Problem dadurch nicht beheben, so wenden Sie sich bitte an Ihren Roland-Händler.

Das Display ist kaum bzw. gar nicht leserlich

Wenn Sie Schwierigkeiten haben das Display abzulesen, müssen Sie die "10.1 LCD Contrast"-Einstellung ändern (S. 67).

Das Instrument gibt keinen Ton von sich.

■ Befindet sich der **VOLUME**-Regler beim kleinen Punkt?

Wählen Sie einen höheren Wert.

■ Befindet sich der **BALANCE**-Regler ganz links bzw. rechts?

Drehen Sie ihn in die Mitte.

■ Bewegen Sie beim Spielen den Balg?

Die Diskant- bzw. Bass/Free Bass-Sektion wird nur angesprochen, wenn Sie beim Spielen auch den Balg bewegen (wie bei einem akustischen Akkordeon).

■ Haben Sie das FR-5 an einen externen Verstärker angeschlossen?

Das FR-5 enthält keine Lautsprecher und muss daher an eine externe Verstärkeranlage angeschlossen werden. Es erlaubt aber die Verwendung eines Kopfhörers.

■ Haben Sie die Audiokabel an die richtigen Buchsen angeschlossen?

Wenn das der Fall ist, kontrollieren Sie, ob der Verstärker, das Mischpult usw. auch eingeschaltet sind. Überprüfen Sie, ob eventuell die Kabel beschädigt sind.

Das Instrument lässt sich nicht einschalten.

■ Wurde die beiliegende Batterie entnommen (FR-7)?

Sorgen Sie dafür, dass die Batterie eingelegt ist oder schließen das FR-7 an die beiliegende FBC-7 an.

■ Haben Sie die Batteriefachblende des FR-7/FR-5 ordnungsgemäß angebracht?

Um das FR-7/FR-5 einschalten zu können, muss die Blende angebracht sein (S. 36). Kontrollieren Sie, ob alle Schrauben vollständig angezogen sind.

■ Haben Sie das FR-5 an die FBC-7 angeschlossen?

Wenn Sie ein FR-5 ohne optionale Batterie besitzen, müssen Sie es an die FBC-7 anschließen.

Die FR-7/FR-5 reagiert nicht auf Ihr Spiel.

■ Wahrscheinlich haben Sie für eine oder alle Sektionen den "Ext. Seq. Playback"-Modus gewählt.

Dann reagiert das Instrument nur auf MIDI-Befehle anderer Geräte. Schalten Sie die "Ext. Seq. Playback"-Funktion aus (S. 81).

■ Bewegen Sie beim Spielen den Balg?

Die Diskant- bzw. Bass/Free Bass-Sektion wird nur angesprochen, wenn Sie beim Spielen auch den Balg bewegen (wie bei einem akustischen Akkordeon).

Die Akkordzeilen der Bassknöpfe spielen keine Akkordeonklänge

■ Wahrscheinlich haben Sie die Orchestra Chord-Sektion aktiviert.

Schalten Sie sie aus (siehe S. 28).

Bestimmte Parameter lassen sich nicht wählen

■ Befindet sich das FR-7/FR-5 momentan im "Easy"-Modus?

Dort können nur die wichtigsten Parameter gewählt werden. Wechseln Sie in den "Full"-Modus (S. 18).

■ Erscheint im Display des FR-7/FR-5 eine Meldung, dass der gewählte Parameter nicht belegt ist?

Dann haben Sie einen Parameter einer momentan nicht aktiven Sektion gewählt. Schalten Sie jene Sektion ein und versuchen Sie es erneut.

Eine Sektion klingt falsch

Wahrscheinlich haben Sie "1.5 Scale Assign" nur für jene Sektion aktiviert. Wählen Sie "ALL" (alle Sektionen) und versuchen Sie es erneut (S. 41).

Probleme mit den Bassknöpfen

■ Warum stehen nur drei Akkordzeilen zur Verfügung?

Weil Sie für "10.5 Bass & Chord Mode" "3 Bs Rows" eingestellt haben (S. 68). Stellen Sie den Parameter auf "2 Bs Rows".

■ Warum können mit den Bassknöpfen keine verminderten Akkorde gespielt werden?

Weil Sie für "Bass & Chord Mode" "3 Bs Rows" eingestellt haben (S. 68). Stellen Sie den Parameter auf "2 Bs Rows".

■ Im Free Bass-Modus werden die falschen Noten ausgegeben.

Wahrscheinlich haben Sie die "Free Bass Mode"-Einstellung geändert. Wählen Sie den Modus, der am besten zu Ihrer Spielweise passt.(S. 69).

■ Im Free Bass-Modus funktionieren nur die Hälfte der Knöpfe.

Dann haben Sie bei "4.2 Register" unter "STATUS" für beide Zungen entweder die gleiche Einstellung ("High" oder "Low") oder "Off" für die eine und "High"/"Low" für die andere gewählt. Wählen Sie ergänzende Einstellungen ("High" für die eine Zunge, "Low" für die andere) oder stellen Sie zumindest eine der beiden auf "Whole" (S. 52).

Wieso ändert sich der Orchestra-Modus, wenn ich ein bestimmtes Diskantregister wähle?

Sie haben die Link-Funktion aktiviert und bei "2.13 Orchestra Link" unter "MODE" auch einen Modus eingestellt. Stellen Sie jenen Parameter auf "---" (S. 46).

Es haben sich Einstellungen geändert

■ Haben Sie einen "Link" hergestellt?

Wenn Sie die Bass-, Free Bass-, und/oder Orchestra-Einstellungen ändern ohne sie zu speichern und dann bei aktiver Link-Funktion auf dem FR-7/FR-5 ein anderes Diskantregister wählen, wählen verknüpfte Sektionen andere Einstellungen. Etwaige Änderungen gehen also verloren.

■ Haben Sie die "SET COMMON"-Parameter gespeichert?

Diese betreffen nur die allgemeinen Set-Parameter, aber nicht die Einstellungen der verschiedenen Register.

■ Hat sich eine "Noise"-Einstellung geändert?

Wenn Sie für "2.1 Reed Type" "ALL" wählen und dann einen anderen Zungentyp einstellen, wird automatisch die entsprechende "2.5 Valve Noise"-Einstellung gewählt. Wenn Sie andere Nebengeräusche bevorzugen, müssen Sie jene Einstellung also wieder ändern.

Wenn Sie für "Reed Type" "ALL" wählen und dann einen anderen Zungentyp einstellen, wird automatisch die entsprechende "3.5 Reed Growl"-Einstellung gewählt. Daher sollten Sie immer erst den Typ und dann das Knurrgeräusch wählen. Das gleiche gilt für "4.4 Button Noise" und "Reed Type".

■ Haben sich die Effektparameter unerwartet geändert?

Jeder Effektprozessor (Reverb, Chorus, Delay) hat eine "Macro"-Funktion (S. 63 und 65), mit der nicht nur der Effekt gewechselt, sondern auch passende Einstellungen gewählt werden. Wenn Sie also ein anderes Macro wählen, gehen etwaige Änderungen des vorigen Effekts verloren.

MIDI-Probleme

■ Sie haben den "Ext. Seq. Playback"-Modus gewählt, aber die betreffende Sektion reagiert nicht auf MIDI-Befehle.

Verwendet das externe Gerät denselben MIDI-Kanal wie jene Sektion (S. 80)? Wenn eine Sektion MIDI-Befehle empfangen soll, dürfen Sie sie nicht auf "Off" stellen.

■ Welche MIDI-Kanäle verwendet das FR-7/FR-5 vorgabeseitig?

Siehe die Tabelle auf S. 79.

■ Der MIDI-Kanal ist richtig eingestellt, aber die betreffende Sektion überträgt keine Notenbefehle.

Wahrscheinlich haben Sie den "Note"-Parameter jener Sektion auf "Off" gestellt (S. 86).

■ Das FR-7/FR-5 sendet die falschen Bank- und Programmwechselnummern.

Das ist keine Fehlfunktion. Wenn Sie ""12.2 Ext. Seq. Playback"" auf "On" stellen (siehe S. 81), senden die Register des FR-7/FR-5 die programmierten Klanganwahlbefehle nicht mehr (siehe S. 86). Stattdessen senden sie nämlich die

"Std"-Werte. Wenn Sie "12.2 Ext. Seq. Playback" danach auf "Off" stellen, funktioniert das System wieder erwartungsgemäß.

■ Das FR-7/FR-5 wählt keinen anderen Klang, wenn mein Sequenzer Programmwechsel sendet. Dabei hat das FR-7/FR-5 jene Adresse zum Sequenzer übertragen.

Man kann auch Programmnummern senden, die sich außerhalb des Bereichs der FR-7/FR-5-Register (1~14 für Treble, 1~7 für Bass/Free Bass/Orch. Bass, 1~22 für Orchestra) befinden. Die "überschüssigen" Programmnummern ignoriert das FR-7/FR-5 allerdings, wenn Sie sie (z.B. von einem Sequenzer aus) zurück übertragen.

■ Ich finde die MIDI-Buchsen des FR-7/FR-5 nicht.

Das FR-7/FR-5 hat keine MIDI-Buchsen. Verbinden Sie es über das 19-Stift-Kabel mit der FBC-7 (S. 78).

■ Das FR-7/FR-5 empfängt die aufgezeichneten MIDI-Befehle nicht.

Dann haben Sie den "Ext. Seq. Playback"-Parameter der betreffenden Sektion auf "Off" gestellt. Sie müssen diesen Parameter aktivieren, wenn Sie das FR-7/FR-5 als MIDI-Klangerzeuger nutzen möchten (S. 81).

■ Sämtliche Einstellungen am FR-7/FR-5 haben sich geändert.

Wahrscheinlich haben Sie eine "Bulk"-Datei mit allen 40 Sets ("ALL") zum FR-7/FR-5 übertragen. Ihre eigenen Einstellungen wurden deshalb überschrieben. Es besteht keine Möglichkeit, diese wiederherzustellen. Um so etwas zu vermeiden, sollten Sie Ihre eigenen FR-7/FR-5-Einstellungen vor dem Laden solcher Datenblöcke grundsätzlich archivieren (S. 88).

■ Der externe Sequenzer zeigt fortwährend die Meldung "MIDI Buffer Overflow" an.

Der Balg sendet zu viele Daten gleichzeitig (weil nämlich fünf Kanäle angesprochen werden). Ändern Sie die Einstellung zu "Medium" oder "Low". Dadurch haben Sie zwar eine gröbere Auflösung – mit eventuell hörbaren Lautstärkesprüngen – aber zumindest können Sie die Aufnahme fortsetzen. Siehe "Was tun bei einem MIDI-Pufferproblem" auf S. 84.

Beim Speichern von Daten erscheint im FR-7/FR-5-Display folgende Meldung



Das bedeutet, dass die Daten nicht im internen Speicher des FR-7/FR-5 abgelegt werden konnten. Drücken Sie [EXIT/JUMP], damit die Meldung wieder verschwindet. **VORSICHT:** Dadurch kehrt das Display zurück zur Hauptseite. Wählen Sie jetzt **auf keinen Fall** ein anderes Register oder Set. Versuchen Sie erst, mit der WRITE-Funktion Ihre Einstellungen zu speichern (S. 91). Wenn die obige Meldung erneut erscheint, müssen Sie sich an Ihren Roland-Händler wenden, um den Speicher Ihres FR-7/FR-5 überprüfen zu lassen.

Beim Einschalten des FR-7/FR-5 erscheint folgende Meldung im Display:



Das FR-7/FR-5 wurde (hat sich) beim Speichern von Daten ausgeschaltet (wahrscheinlich ist die Batterie erschöpft oder die Stromzufuhr wurde unterbrochen). Deshalb versucht es nach dem Einschalten, so viele Einstellungen wie möglich wiederherzustellen. Es kann aber vorkommen, dass wieder das betreffende Werks-Set geladen wird. In jedem Fall müssen Sie einige (oder alle) Einstellungen neu programmieren.

Technische Daten

■ Tastaturen

Rechte Hand: 41 "Piano"-Tasten, anschlagdynamisch, Aftertouch

Linke Hand: 120 anschlagdynamische Bassknöpfe, Modi: Standard, Free Bass, Orch.Bass, Orch.Chord, Orch. Free Bass

Free Bass (MIII)-Modi: Minor 3rd, Bajan, 5th, North Europe, Finnish

Bass- & Akkordmodi: 2 Bs Rows, 3 Bs Rows (A-7th, A-5dim, B-7th, B-5dim), 3 Bs Row Bx

■ Balg

Pneumatischer Sensor für die Erkennung des Balgdrucks (hoch auflösend)

■ Klangerzeugung

Polyphonie: 128 Stimmen

Wellenformspeicher (ROM): 32MB an Wellenformen

Klänge: 40 programmierbare Akkordeon-Sets mit je: 14 Diskantregister, 7 Bassregister, 7 Free Bass-Register, 7 Bass-Orchesterregister, 7 Akkord-Orchesterregister, 7 Free Bass-Orchesterregister, 22 Orchesterklänge

Diskantchöre: 7

Basschöre: 5

Akkordchöre: 3

Free Bass-Chöre (MIII): 2

■ PBM (Physical Behavior Modeling)

GERÄUSCHE: Nachschwingen der Zungen, Schließen des Ventils, Mechanik der Bassknöpfe

STIMMZUNGENSIMULATION: Hystereseschwelle, Expression-Kurve, druckempfindliches Filter, druckempfindliche Tonhöhensteuerung

Wellenform-Umschaltung Über das Balgmoment, durch die Repetitions geschwindigkeit

■ Musette-Stimmung

Vorprogrammierte Mikrostimmungen: 16 (Off, Dry, Classic, F-Folk, American L/H, North Europe, German L/H, D-Folk L/H, Alpine, Italian L/H, French, Scottish)

■ Effekte

Reverb: 8 Typen, Chorus: 8 Typen,

Delay: 10 Typen, Rotary-Effekt für Orgelklang (schnell/langsam)

"Cassotto"- und "Sordina"-Simulation

■ Bedienelemente

Regler: Volume, Treble/Bass balance, Reverb, Chorus, Delay, Regler: **[DATA/ENTER]**

Schalter: 14 Diskantchöre + Master + Orchester, 7 Bassregister

Navigationstaster: UP/DOWN, MENU/WRITE, EXIT/JUMP

Andere Taster: SET UP/DOWN, SORDINA ON/OFF, POWER

■ Display

48 x 84 Punkte, grafikfähig, beleuchtet, LCD

■ Ausgangsleistung (FR-7)

2 x 25W RMS

■ Lautsprecher (FR-7)

2x 10cm-Lautsprecher (Neodymium-Wandlertmagneten), 2x Hochtöner

■ Andere

Anschlüsse auf dem Instrument: HEADPHONE-Buchse (stereo), OUTPUT-Buchsen (stereo), Anschluss für FBC-7-Einheit (Stromversorgung/Fußtaster/Batterielader)

Stromversorgung: Ni-Mh-Akku (24V-4500mAh), aufladbar (Sonderzubehör für das FR-5)

Externe FBC-7-Einheit (Speisung/Batterielader): AC 117 V, AC 230 V, AC 240 V (50/60 Hz), AC 220 V (60 Hz)

Leistungsaufnahme: 96W

Abmessungen (mm): 423 (H) x 528 (B) x 275 (T) mm

Gewicht: FR-7: 11,7kg (ohne Tragegurte, mit Akku), FR-5: 9,5kg (ohne Tragegurte, ohne optionalen Akku)

■ Lieferumfang

Externe FBC-7-Einheit (Speisung/Batterielader): 5 programmierbare Fußtaster (SET UP/DOWN, REGISTER UP/DOWN, SUSTAIN), Multi-Anschluss für Akkordeon, Anschluss für Schwellpedal, MIDI IN/OUT/THRU-Buchsen, OUTPUT-Buchsen (L/Mono, R), Anschluss zum Aufladen einer Batterie, Netzanschluss

Bedienungsanleitung

Netzkabel

Referenzkappen für die Bassknöpfe

19-adriges Kabel

Akkordeontuch

Tragegurte

Batterie (FR-7)

■ Sonderzubehör

Akkordeontasche

Batterie (für FR-5, Ersatzteil für FR-7)

Tragetasche für Pedaleinheit

Achtung: Änderungen der technischen Daten und des Designs ohne vorherige Ankündigung vorbehalten. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Parameterübersicht

LAUTSTÄRKE UND EFFEKTE		
BALANCE		Der Vorgabewert entspricht der tatsächlichen Position des Drehreglers. Die Mittenposition entspricht dem Wert "0". Der Einstellbereich lautet 0~64, und zwar unabhängig davon, ob sich das Pfeilsymbol bei "BASS" oder "TREBLE" befindet.
REVERB		Der Vorgabewert entspricht der tatsächlichen Position des Drehreglers. Einstellbereich: 0~127
CHORUS		Der Vorgabewert entspricht der tatsächlichen Position des Drehreglers. Einstellbereich: 0~127
DELAY		Der Vorgabewert entspricht der tatsächlichen Position des Drehreglers. Einstellbereich: 0~127
FULL MODE MENU (alle Parameter)		
1. TUNING		
1.1 Master Tune*	Value	415.3Hz~440.0Hz~466.2Hz
1.2 Transpose	Value	F# -6, G -5, Ab -4, A -3, Bb -2, B -1, C 0, C# 1, D2, Eb3, E4, F5
1.3 Scale*	Type	Equal (Off), User 1, User 2, User 3, Arabic1, Arabic2, Just Major, Just Minor, Pythagorean, Mean-Tone, Werckmeister, Kirnberger
	Key	C, C#, D, Eb, E, F, F#, G, Ab, A, Bb, B
1.4 Scale Edit*	Type	User 1, User 2, User 3
	Tune Note	C, C#, D, Eb, E, F, F#, G, Ab, A, Bb, B
	Tune Value	-64~0~63 für jede Note
1.5 Scale Assign*	Part	Treble, Orchestra, Treb&Orch, Bass&Chord, ALL
2. TREBLE EDIT		
2.1 Reed Type	Foot	ALL, 16', 8', 8'-, 8'+, 4', 5-1/3', 2-2/3'
	Type	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, OldItaly, TexMex, Trikitixa
2.2 Register	Foot	16', 8', 8'-, 8'+, 4', 5-1/3', 2-2/3'
	Status	Off, On, On-Cassotto
2.3 Reed Volume	Value	ALL, 16', 8', 8'-, 8'+, 4', 5-1/3', 2-2/3'
	Level	Off, -40~Std~40
2.4 Treble Octave	Value	-1, 0, 1
2.5 Valve Noise	Type	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, OldItaly, TexMex, Trikitixa
	Level	Off, -40~Std~40
2.6 Musette Detune	Type	Off, Dry, Classic, F-Folk, American_L, American_H, North_Eur, German_L, D-Folk_L, Italian_L, German_H, Alpine, Italian_H, D-Folk_H, French, Scottish
2.7 Bellows Detune	Type	Off, Low, Standard, High
2.8 Reverb Send	Level	0~127
2.9 Chorus Send	Level	0~127
2.10 Delay Send	Level	0~127
2.11 Aftertouch Pitch	Mode	Off, 1/4 Down, 1/2 Down, 1/4 Up, 1/2 Up Pitch
2.12 Bass Link	Bass	No Link, Bass 1~Bass 7, Free 1~Free 7
	Orc.Bass	No Link, Acoustic, Bowed, Fingered, Fretless, Picked, Tuba, TubaMix
2.13 Orchestra Link	Register	No Link, 1A Trombone, 1B Trumpet, 2A TenorSax, 2B AltoSax, 3A Clarinet, 3B Oboe, 4A Harmonica, 4B MuteHarm, 5A Violin, 5B Pizzicato, 6A Flute, 6B PanFlute, 7A HighLand, 7B Zampogna, 8A PercOrgan, 8B JazzOrgan, 9A RotOrgan, 9B TremOrg, 10 ScatVoice, 11 Mandolin, 12 AcGuitar, 13 AcPiano
	Mode	---, Solo, Dual, Low, High, Solo M, Dual M, Low M, High M
2.14 Orchestra Chord Link	Chord	No Link, CHD-Trombone, CHD-TenorSax, CHD-Clarinet, CHD-TremOrg, CHD-Voice, CHD-AcGuitar, CHD-Ac Piano
	FreeBS	No Link, FBS-Trombone, FBS-Clarinet, FBS-Oboe, FBS-Flute, FBS-PercOrgan, FBS-AcGuitar, FBS-AcPiano
2.15 Treble MIDI TX	Message & value	Note [On, Off], Octave [-3~0~3], CC 00 [Std, Off, 0~127], CC 32 [Std, Off, 0~127], PC [Std, Off, 1~128], Volume [Off, 0~127], Panpot [Off, 0~127], Reverb [Off, 0~127], Chorus [Off, 0~127], Velocity [On, 1~127], Express [Off, Bellows, Pedal], AfterT. [On, Off]

3. BASS EDIT		
3.1 Reed Type	Foot	ALL, 16', 8', 8'-4', 4', 2'
	Type	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
3.2 Register	Foot	16', 8', 8'-4', 4', 2'
	Status	Off, Bass, Chord, Bass&Chord <i>Anmerkung:</i> Bei Anwahl von 16' oder 8' kann für "Status" nur "Off" oder "Bass" gewählt werden. Bei Anwahl von 8'-4', 4' oder 2' kann für "Status" nur "Off", "Chord" oder "Bass&Chord" eingestellt werden.
3.3 Reed Volume	Value	ALL, 16', 8', 8'-4', 4', 2'
	Level	Off, -40~Std~40
3.4 Button Noise	Type	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
	Level	Off, -40~Std~40
3.5 Reed Growl	Type	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
	Level	Off, -40~Std~40
3.6 Bellows Detune	Type	Off, Low, Standard, High
3.7 Reverb Send	Level	0~127
3.8 Chorus Send	Level	0~127
3.9 Delay Send	Level	0~127
3.10 Bass MIDI TX	Befehle/Werte	Note [On, Off], Octave [-3~0~3], CC 00 [Std, Off, 0~127], CC32 [Std, Off, 0~127], PC [Std, Off, 1~128], Volume [Off, 0~127], Panpot [Off, 0~127], Reverb [Off, 0~127], Chorus [Off, 0~127], Velocity [On, 1~127], Express [Off, Bellows, Pedal]
3.11 Chord MIDI TX	Befehle/Werte	Note [On, Off], Octave [-3~0~3], CC 00 [Std, Off, 0~127], CC32 [Std, Off, 0~127], PC [Std, Off, 1~128], Volume [Off, 0~127], Panpot [Off, 0~127], Reverb [Off, 0~127], Chorus [Off, 0~127], Velocity [On, 1~127], Express [Off, Bellows, Pedal]
4. FREE BASS EDIT		
4.1 Reed Type	Foot	ALL, 16', 8'
	Type	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
4.2 Register	Foot	16', 8'
	Status	Off, Low, High, Whole
4.3 Reed Volume	Foot	ALL, 16', 8'
	Level	Off, -40~Std~40
4.4 Button Noise	Type	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
	Level	Off, -40~Std~40
4.5 Reed Growl	Type	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
	Level	Off, -40~Std~40
4.6 Bellows Detune	Type	Off, Low, Standard, High
4.7 Reverb Send	Level	0~127
4.8 Chorus Send	Level	0~127
4.9 Delay Send	Level	0~127
4.10 Free Bass MIDI TX	Befehle/Werte	Note [On, Off], Octave [-3~0~3], CC 00 [Std, Off, 0~127], CC32 [Std, Off, 0~127], PC [Std, Off, 1~128], Volume [Off, 0~127], Panpot [Off, 0~127], Reverb [Off, 0~127], Chorus [Off, 0~127], Velocity [On, 1~127], Express [Off, Bellows, Pedal]
5. ORC BASS EDIT		
5.1 Lowest Note	Lowest Note	E=28, F=29, F#=30, G=31, Ab=32, A=33, Bb=34, B=35, C=36
5.2 Orc Bass Release Time	Release Time	0~63
5.3 Orc Bass Volume	Level	Off, -40~Std~40
5.4 Reverb Send	Level	0~127
5.5 Chorus Send	Level	0~127
5.6 Delay Send	Level	0~127

5.7 Orc Bass MIDI TX	Befehle/Werte	Note [On, Off], Octave [-3~0~3], CC 00 [Std, Off, 0~127], CC32 [Std, Off, 0~127], PC [Std, Off, 1~128], Volume [Off, 0~127], Panpot [Off, 0~127], Reverb [Off, 0~127], Chorus [Off, 0~127], Velocity [On, 1~127], Express [Off, Bellows, Pedal]
6. ORCHESTRA EDIT		
6.1 Orchestra Octave	Value	-1~0~1
6.2 Orchestra Volume	Level	Off, -40~Std~40
6.3 Bellows Detune	Type	Off, Low, Standard, High
6.4 Reverb Send	Level	0~127
6.5 Chorus Send	Level	0~127
6.6 Delay Send	Level	0~127
6.7 Aftertouch Pitch	Mode	Off, 1/4 Down, 1/2 Down, 1/4 Up, 1/2 Up
6.8 Orchestra MIDI TX	Befehle/Werte	Note [On, Off], Octave [-3~0~3], CC 00 [Std, Off, 0~127], CC32 [Std, Off, 0~127], PC [Std, Off, 1~128], Volume [Off, 0~127], Panpot [Off, 0~127], Reverb [Off, 0~127], Chorus [Off, 0~127], Velocity [On, 1~127], Express [Off, Bellows, Pedal], AfterT. [On, Off]
7. ORC CHD EDIT		
7.1 Orc Chord Volume	Level	Off, -40~Std~40
7.2 Reverb Send	Level	0~127
7.3 Chorus Send	Level	0~127
7.4 Delay Send	Level	0~127
7.5 Orc Chord MIDI TX	Befehle/Werte	Note [On, Off], Octave [-3~0~3], CC 00 [Std, Off, 0~127], CC32 [Std, Off, 0~127], PC [Std, Off, 1~128], Volume [Off, 0~127], Panpot [Off, 0~127], Reverb [Off, 0~127], Chorus [Off, 0~127], Velocity [On, 1~127], Express [Off, Bellows, Pedal]
8. ORC FBS EDIT		
8.1 Orc FreeBs Volume	Level	Off, -40~Std~40
8.2 Reverb Send	Level	0~127
8.3 Chorus Send	Level	0~127
8.4 Delay Send	Level	0~127
8.5 Orc FreeBs MIDI TX	Befehle/Werte	Note [On, Off], Octave [-3~0~3], CC 00 [Std, Off, 0~127], CC32 [Std, Off, 0~127], PC [Std, Off, 1~128], Volume [Off, 0~127], Panpot [Off, 0~127], Reverb [Off, 0~127], Chorus [Off, 0~127], Velocity [On, 1~127], Express [Off, Bellows, Pedal]
9. SET COMMON		
9.1 Reverb Macro Type	Type	Room1, Room2, Room3, Hall1, Hall2, Plate, Delay, Panning Dly
	Level	0~127
9.2 Reverb Parameters	Parameters	Character [0~7], Pre-LPF [0~7], Time [0~127], Level [0~127], DlyFback [0~127], Pre-DlyT. [0~127]
9.3 Chorus Macro Type	Macro Type	Chorus1, Chorus2, Chorus3, Chorus4, FBackChr, Flanger, ShortDelay, ShortDlyFB
	Level	0~127
9.4 Chorus Parameters	Parameters	Pre-LPF [0~7], Level [0~127], Feedback [0~127], Delay [0~127], Rate [0~127], Depth [0~127], Chr>Rev [0~127], Chr>Dly [0~127]
9.5 Delay Macro Type	Type	Delay1, Delay2, Delay3, Delay4, PanDelay1, PanDelay2, PanDelay3, PanDelay4, Delay>Rev, PanRepeat
	Level	0~127
9.6 Delay Parameters	Parameters	Pre-LPF [0~7], Level [0~127], Time L(%) [4%~500%], Time C(ms/s) [0.1~1000], Time R(%) [4%~500%], Level L [0~127], Level C [0~127], Level R [0~127], Feedback [-64~0~63], Dly>Rev [0~127]
9.7 Name	Zeichen	Siehe nachfolgende Zeichentabelle.
9.8 Master Bar Recall	Register	1~14
9.9 Icon	Bitmap	1~40, vorprogrammiert
10. SYSTEM		
10.1 LCD Contrast*	Value	1~7 (Vorgabe: 5)
10.2 Parameter Access	Mode	Easy, Full
10.3 Bellows Curve*	Type	Fixed Low, Fixed Med, Fixed High, X-Light, Light, Standard, Heavy, X-Heavy
10.4 Pedal Controller*	Switch	1~5
	Assign	Set Up, Set Down, Regist Up, Regist Dwn, Treble Sust, Bass Sust, Chord Sust, Orch.Sust, OrchBs Sust, OrchCh Sust, OrchFB Sust, Orch.On/Off, Start/Stop, Intro, Fill Up, Fill Down, Ending, Set 1~40, Register 1~14, separat programmierbar

10.5 Bass & Chord Mode*	Type	2 Bs Rows, 3 Bs Rows A-7th, 3 Bs Rows A-5dim, 3 Bs Rows B-7th, 3 Bs Rows B-5dim, 3 Bs Rows Bx
10.6 Free Bass Mode*	Type	Minor 3rd, Bajan, Fifth, N.Europe, Finnish
10.7 Stereo Width*	Type	-63~-1, Full
10.8 Auto Power OFF*	Type	Disabled, 10 min., 15 min., 20 min.
10.9 Startup*	Type	Set [1~40], Bass Link [On/Off], Orch Link [On/Off],
	Assign	1~40 nur für Set type, On/Off
10.10 Startup Name*	Name	8 Zeichen [_____] Vorgabe]
10.11 Orchestra Touch	Value	Fixed Low, Fixed Med, Fixed High, Low, Medium, High, Fixed L+Bellows, Fixed M+Bellows, Fixed H+Bellows, Bellows
10.12 Orch. Bs&Ch Touch	Value	Fixed Low, Fixed Med, Fixed High, Low, Medium, High, Fixed L+Bellows, Fixed M+Bellows, Fixed H+Bellows, Bellows
10.13 Start/Stop MIDI TX	Value	Off, On
10.14 Treble Release T.	Value	-64~0~63
11. UTILITY		
11.1 Battery Status	Adapter, Recharging, NO BATTERY	
11.2 Copy ALL Effects	From	Set 1~40
	To	Set 1~40
11.3 Copy Reverb	From	Set 1~40
	To	Set 1~40
11.4 Copy Chorus	From	Set 1~40
	To	Set 1~40
11.5 Copy Delay	From	Set 1~40
	To	Set 1~40
11.6 Copy SET	From	Set 1~40
	To	Set 1~40
11.7 Bulk Dump ALL	WRITE drücken, um die Übertragung zu starten.	
11.8 Bulk Dump SET	WRITE drücken, um die Übertragung zu starten.	
11.9 Restore SET	Werks-Sets 1~40	
11.10 Treble Reg. on current Set	Type	Reed ALL, Reed 16', Reed 8', Reed 8'-, Reed 8'+, Reed 4', Reed 5'-1/3', Reed 2'-2/3', Vol ALL, Vol 16', Vol 8', Vol 8'-, Vol 8'+, Vol 4', Vol 5'-1/3', Vol 2'-2/3', Noise, Noise Vol, MusDetune
	Value	Reed Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, OldItaly, TexMex, Trikitixa
		Vol Off, -40~Std~40
	Noise	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, OldItaly, TexMex, Trikitixa
	Noise Vol	Off, -40~Std~40
	Detune	Off, Dry, Classic, F-Folk, American_L, American_H, North_Eur, German_L, D-Folk_L, Italian_L, German_H, Alpine, Italian_H, D-Folk_H, French, Scottish
11.11 Bass Reg. on current Set	Type	Reed ALL, Reed 16', Reed 8', Reed 8'-4', Reed 4', Reed 2', Vol ALL, Vol 16', Vol 8', Vol 8'-4', Vol 4', Vol 2', Noise, Noise Vol, Reed Growl, Growl Vol
	Value	Reed Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
		Vol Off, -40~Std~40
	Noise	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
	Noise Vol	Off, -40~Std~40
	Reed Growl	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
Growl Vol	Off, -40~Std~40	

Zeichentabelle

16'	8'	8'-4'	4'	2'	(Nur für Bass und Free Bass)				
	!	"	#	\$	%	&	()	*
+	-	.	/	0	1	2	3	4	5
6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
@	A	B	C	D	E	F	G	H	I
J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]
^	`	a	b	c	d	e	f	g	h
i	j	k	l	m	n	o	p	q	r
s	t	u	v	w	x	y	z		

11.12 FreeBass Reg. on current Set	Type	Reed ALL, Reed 16', Reed 8', Vol ALL, Vol 16', Vol 8', Noise, Noise Vol, Reed Growl, Growl Vol	
	Value	Reed	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
		Vol	Off, -40~Std~40
	Noise	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa	
	Noise Vol	Off, -40~Std~40	
	Reed Growl	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa	
	Growl Vol	Off, -40~Std~40	
12. MIDI			
12.1 RealTime RX-TX	Part	Treble (1), Bass/Free (2), Chord (3), OrcBass (5), Orchestra (4), Orc Chord (6), Orc FreeBs (7), Basic Ch (13), Control Ch (13) only TX	
	RX-TX *	Off, 1~16 (kann für jeden Part eingestellt werden)	
12.2 Ext. Seq. Playback*	Part	Treble, Bass-Chord, Orchestra, ALL	
	Value	On, Off (kann für jeden Part eingestellt werden)	
12.3 Bellows TX Resolution*	Value	High, Medium, Low	
12.4 Bank for 'Send PC'*	PRG NUM	1~128, 129~256, 257~384, 385~512	
	CC00	0~127	
	CC32	0~127	
(*) sind globale Parameter			

9. Index

Ziffern

2 Bass Rows	68
3 Bass Rows	68

A

AfterT	88
Aftertouch	25
PitchDown	45, 57
Akkord	
Orchester	28
Orchestra	46
Alpine	30, 44
American	30, 44
Anschlag	87
Anschlagdynamik	25
Anschlüsse	14
Arabisch	31
Aufladen	34
Auto Power OFF	71

B

Balance	21, 22
Bandoneon	43, 44, 49, 50, 52, 53
Bass	
& Chord Mode	68
Bedienelemente	12
Edit	48
Link	45
MIDI TX	50
Orchestra	26
Reg. on current Set	75
Rows	68
Sust	68
Touch	71
Verwendung	22
Batterie	9, 34
Battery	
Status	72
Battery Charger	34
Bedienelemente	11
Bellows	
Curve	67
Detune	44, 50, 53, 57
TX Resolution	84
Bend	57
Beugen von Noten	45
Bordun	25
Bulk	
Dump	88
Empfang	89
Button	31
Level	31
Noise	49, 52

C

Cajun	43, 44, 49, 50, 52, 53
Cancel	24, 26
Cassotto	20, 44
CC00	86
CC32	86
Character	63

Chord	22, 46, 58, 60, 68, 79
MIDI TX	50
Sust	68
Chorus	21, 73
Macro Type	63
MIDI	87
Parameter	64
Send	45, 50, 53, 55, 57, 59, 61
Classic	30, 43, 44, 49, 50, 52, 53
Classic2	43, 44, 49, 50, 52, 53
Common	62
Convert PC	83
Copy	
All Effects	73
Chorus	73
Delay	73
Reverb	73
Set	73
Current	42, 48, 51, 54, 56, 58, 60, 92
Curve	67

D

Data	26
Write Error	95
Delay	21, 63, 64, 73
Fback	63
Macro Type	65
Parameter	65
Send	45, 50, 53, 55, 57, 59, 61
Demosongs	16
Detune	30, 44, 53, 57
Allgemeine Änderungen	74
D-Folk	30, 43, 44, 49, 50, 52, 53
Display	18, 67
Dry	30, 44
Dual	25
Dudelsackklänge	25
Duration	72
Dynamik	25

E

Easy	18
Echo	21, 65
Editieren	37
Effekt	
Chorus	21
Delay	21
Kopieren	73
Pegel	21
Reverb	21
Ein-/Ausschalten	15
Ending	68
Enter	26
Equal	31
Expression	87
Pedal	33
Ext. Seq. Playback	81
External Battery Charger	34, 35

F

Factory Setup	93
---------------	----

FBC-7	33
Anschließen	14
Fußtasterfunktionen	67
MIDI	79
Feedback	65
F-Folk	30, 43, 44, 49, 50, 52, 53
F-Folk2	43, 44, 49, 50, 52, 53
Fill	68
Flanger	64
Foot	43, 52
Free Bass	23
Bedienelemente	12
Edit	51
MIDI TX	53
Mode	69
Orchestra	28
Orchestra Link	46
Reg. on current Set	76
French	30, 44
Full	18
Fußtaster	33, 67

G

German	30, 44
Growl	50, 52
Allgemeine Änderungen	75, 76

H

Hall	63
Halleffekt	63
Hauptseite	19
High	25, 52
HighLand	25
Hold	68

I

Icon	66
I-Folk	43, 44, 49, 50, 52, 53
Initialisieren	93
Intro	68
Italian	30, 44

J

Jazz	43, 44, 49, 50, 52, 53
Jump	37
Just	31

K

Key	31
Kirnberger	31
Klangerzeuger	79
Knurren	52
Kontrast	67
Kopfhörer	13, 14
Kopieren von Einstellungen	73

L

Laden	34
-------	----

Lautstärke	20, 22, 87
An-/Abschwellen	33
Effekte	21
Orchester	26
Orchestra	32
Orchestra Bass	27
Orchestra Chord	58
Orchestra Free Bass	29, 60
LCD Contrast	67
Level	31, 44, 49, 52
Button Noise	52
Growl	50
Reverb	63
Link	45, 46
Local	82
Low	25, 52
Lowest Note	54
M	
Macro	62, 63, 65
Master Bar Recall	66
Master Tune	40
Masterbar	26
Mean-Tone	31
Memory Error	96
Menu	38
Menü	37
MIDI	
Fernbedienung	67
Kanäle	79, 80
Parts	85
Programmwechsel	82, 83
Sektionen	85
Start/Stop	71
TX	47, 50, 53, 55, 57, 59, 61
Mode	25, 46
Modul	79
Multi	82
Musette Detune	30, 44
N	
Name	66, 71
No Link	45, 46
Noise	44, 52
Allgemeine Änderungen	74, 75, 76
Edit	31
North Eur	30, 44
Note	86
O	
Octave	56, 86
Oktave	44
OldItaly	43, 44
Orc Bass	
Lautstärke	27
MIDI TX	55
Release Time	55
Volume	55
ORC.BASS	54
ORCH	24
CHORD EDIT	58, 60
EDIT	56

Orch	
Bs Sust	68
Ch Sust	68
Chord	28
FB Sust	68
On/Off	68
Sust	68
Orchestra	24
Akkord	28
Bass	26, 54
Chord Edit	58, 60
Chord Link	46
Chord MIDI TX	59, 61
Chord Volume	58
Edit	56
Free Bass	28
Free Bass Volume	60
Lautstärke	26
Link	46
MIDI TX	57
Modus	25
Octave	56
Touch	71
Volume	56
Orchestra Free Bass	
Lautstärke	29
Organetto	43, 44, 49, 50, 52, 53
Output	14

P	
Pan	
Delay	63, 65
Dlay	65
Panorama	14
Panpot	87
Parameter Access	67
PBM	42
PC	82, 83
Pedal Controller	67
Performance	82
Personalisierung	71
Phones	13
Physical Behavior Modeling	42
Plate	63
Pre-Dly T	63
Pre-LPF	63
Pythagorean	31

R	
RealTime RX-TX	80
Recovering Data	96
Reed	
Allgemeine Änderungen	74, 75, 76
Growl	50, 52
Type	43, 49, 52
Volume	44, 49, 52
Register	
Bass	12, 49
Diskant	11
Free Bass	52
Fußtaster	33
Treble	44
Release	
T	72
Time	55
Resolution	84

Restore SET	74
Reverb	21, 73
Macro Type	62
MIDI	87
Parameter	63
Send	45, 50, 53, 55, 57, 59, 61
Room	63
Root note	31

S	
Save	42, 54, 62, 85
Scale	31, 40
Assign	41
Edit	40
SCom	42, 48, 51, 54, 56, 58, 60, 92
Scottish	30, 44
Send	45, 50, 53, 55, 57, 59, 61
Send PC	82
Sequenz	71, 79, 81
Anmerkungen	80
Set	
Allgemeine Änderungen	74, 75, 76
Anwahl	21
Bass Reg	75
Beschreibung	17
Common	62
Free Bass Reg	76
Fußtaster	33
Kopieren	73
Name	66
Programmwechsel	81
Restore	74
Treble Reg	74
Solo	25
Sordina	21
Speichern	18, 40, 48, 51, 56, 58, 60, 66, 75, 76, 77, 81, 91
Start/Stop	68, 71
Startup	71
Name	71
Status	44, 49, 52
Std	26, 27, 28, 29, 31, 86
Steierische	43, 44, 49, 50, 52, 53
Stereo	
Position	14
Width	70
Stimmung	31, 40
Stimmungssystem	40
Studio	43, 44, 49, 50, 52, 53
Sustain	33, 68
SysEx	88
System	66

T	
Tastatursymbol	24
Technische Daten	97
TexMex	43, 44
Time	63
TO FBC-7	13
Tonart	30
Tonhöhe	30
Touch	71
Tradition	43, 44, 49, 50, 52, 53
Transpose	30, 40

Treble	11
Bedienelemente	11
Edit	42
MIDI TX.....	47
Octave.....	44
Orchestra	24
Reg. on current Set	74
Release T	72
Sust.....	67
Verwendung	20
Trikitixa	43, 44, 49, 50, 52, 53
Tuning	40
Type	40, 43
Reed	49, 52

U

User 1~3	31
----------------	----

V

Valve	31
Level	31
Noise.....	44
Velocity.....	25, 87
Ventil	44
Verstimmung	30, 50
Volume	20, 22, 32, 87
Allgemeine Änderungen	74, 75, 76
Orc.Chord.....	28
Orchestra	56
Orchestra Bass.....	55

W

Warning	95
Werckmeister.....	31
Whole	52
Wrap	54
Write	91
ALL.....	85
Bass.....	48, 76
Free Bass	51, 77
Global	18, 40, 66, 81
Orc. Bass.....	54
Orch.Chord.....	58
Orch.FBass	60
Orchestra	56
Set Common	62
Treble	42, 75

Z

Zampogna.....	25
Zurückstellen	93

Roland

FR-7/FR-5



Version 2 du système

Mode d'emploi

Nous vous remercions d'avoir opté pour le Roland FR-7/FR-5 V-Accordion. Le FR-7/FR-5 est un instrument électronique extraordinairement polyvalent pouvant émuler les sons d'une vaste palette d'accordéons. Vous savez que le terme "accordéon" fait référence à un instrument de musique portatif de la famille des anches libres; le son est produit par des flux d'air créés le soufflet. Il en existe autant de variétés que de pays dans le monde. La famille d'accordéons comprend effectivement des instruments appelés "Aeloine", "Aerophone", "Bayan", "Buzika", "Concertina", "Drängkamma-rorgel", "Fisarmonica", "Hanuri", "Melodeon", "Pedalowka", "Schwyzerorgeli", "Squeeze Box", "Sun Fin Chin" et bien d'autres encore.

Pour la première fois de l'histoire, Roland propose un instrument de la famille de l'accordéon pouvant récréer les sons et le comportement de nombreux instruments à soufflet. Bien qu'il s'agisse du contrôleur MIDI le plus sophistiqué à l'heure actuelle (encore plus puissant que n'importe quel clavier), l'avantage principal du FR-7/FR-5 tient probablement au fait qu'il vous permet de changer de son sans changer d'instrument. Outre l'avantage financier indéniable (le FR-7/FR-5 coûte nettement moins cher que ce que vous paieriez pour les originaux simulés), il vous permet de conserver votre style de jeu et vos techniques tout en couvrant une large gamme de genre musicaux différents.

Pour tirer parti de toutes les fonctions de votre FR-7/FR-5 et lui assurer de nombreuses années de bons et loyaux services, lisez entièrement ce présent Mode d'emploi.

Avant d'utiliser cet instrument, lisez attentivement la section "Remarques importantes" (p. 113). Elle contient des informations importantes pour une utilisation correcte du FR-7/FR-5. Rangez ce mode d'emploi en lieu sûr car il vous sera utile pour toute référence ultérieure.

Sommaire

1. Caractéristiques.....	110
2. Remarques importantes.....	113
3. Présentation.....	115
Panneau de commandes main droite.....	115
Panneau de commandes main gauche (Bass).....	116
Ecran et barre Master.....	116
Panneau de connexions.....	117
Panneau de connexions du FBC-7.....	117
4. Prise en main.....	118
Connexions.....	118
Mise sous/hors tension.....	119
Écouter les morceaux de démonstration.....	120
Prise en main.....	121
Les sections du FR-7/FR-5 sous la loupe.....	124
Utilisation des sons orchestraux.....	128
Autres fonctions pratiques.....	134
5. A propos du FBC-7.....	137
Avec le FBC-7.....	137
Charger la batterie.....	138
6. Edition des sons.....	141
Sélection de paramètres.....	141
Réglage des valeurs de paramètres.....	143
Paramètres 1. TUNING.....	144
Paramètres 2. TREBLE EDIT.....	146
Paramètres 3. BASS EDIT.....	152
Paramètres 4. FREE BASS EDIT.....	155
Paramètres 5. ORC BASS EDIT.....	158
Paramètres 6. ORCH. EDIT.....	160
Paramètres 7. ORC CHD EDIT.....	162
Paramètres 8. ORC FBS EDIT.....	164
Paramètres 9. SET COMMON.....	166
Paramètres 10. SYSTEM.....	170
Paramètres 11. UTILITY.....	176
7. Fonctions MIDI.....	182
Qu'est-ce que le MIDI?.....	182
Paramètres MIDI globaux ("Global").....	184
Paramètres MIDI des diverses sections/parties.....	189
Archivage de vos réglages via MIDI (Bulk Dump).....	192
8. Fonctions diverses.....	195
Sauvegarde de réglages avec la fonction WRITE.....	195
Rétablir les réglages d'usine.....	197
Dépannage.....	198
Fiche technique.....	201
Liste des paramètres.....	202
9. Index.....	207
10. Factory Sets.....	210
11. Demo Songs.....	210
12. MIDI implementation.....	211
MIDI Implementation Chart.....	214
13. Information.....	215

1. Caractéristiques

Instrument électronique autonome

Bien que le FR-7/FR-5 soit un instrument entièrement électronique, le FR-7 peut produire des sons sans être branché à un amplificateur. Son système d'amplification incorporé est en effet suffisamment puissant pour les petites salles, restaurants, etc. (Le FR-5 ne dispose pas d'amplification interne.)

Le FR-7 est en outre fourni avec une batterie rechargeable (Ni-Mh), ce qui vous évite de devoir le brancher au secteur. Cette batterie offre une autonomie de ±8 heures. (Pour le FR-5, cette batterie est disponible en option.)

Pilotage MIDI sophistiqué

Le FR-7/FR-5 est le contrôleur MIDI le plus polyvalent et "musical" à ce jour. Ses possibilités de pilotage MIDI surpassent de loin celles des claviers MIDI dotés de fonctions de jeu en option ou des instruments à vent MIDIifiés.

Le clavier main droite, de style piano, transmet même des messages d'aftertouch.

Modélisation de comportement physique (PBM)

Le FR-7/FR-5 V-Accordion repose sur la dernière technologie de génération de son mise au point par Roland: la modélisation "PBM" ("Physical Behavior Modeling"), permettant de produire un son très proche de celui des accordéons traditionnels.

Des accordéons d'un réalisme à couper le souffle

Le FR-7/FR-5 offre 40 mémoires (appelées "Sets"), disposant chacune de 14 registres main droite, 7 registres de basses et d'accords et 7 registres de basses libres. Tous les sons de cet instrument ont été créés en échantillonnant les accordéons acoustiques traditionnels les plus populaires. L'instrument propose en outre plusieurs systèmes d'accord.

Grâce au V-Accordion, vous pouvez ainsi passer instantanément d'un accordéon jazz italien à un folk allemand ou d'un musette français à un authentique bandonéon – sans adapter votre technique.

Sons orchestraux

Vous pouvez combiner 22 sons orchestraux avec les sons d'accordéons traditionnels comprenant une articulation intégrale du soufflet ainsi que des modes de clavier uniques (Solo, Dual, High et Low ainsi que les variantes "M" de ces modes).

Le FR-7/FR-5 propose aussi 7 sons orchestraux de basse destinés à la section basse, 7 sons orchestraux pour les boutons d'accord et 7 sons orchestraux pour la section basses libres que vous pouvez ajouter au son de basse de l'accordéon.

Les atouts du numérique

Le V-Accordion bénéficie de tous les sons et fonctions d'un accordéon traditionnel et offre donc une expression et un son d'authenticité remarquable. Vous bénéficiez en outre des avantages que seul un instrument de musique électronique peut offrir:

- poids global réduit;
- grande variété de sons;
- possibilité de créer et de personnaliser les timbres d'accordéon (vos propres sons);
- choix entre divers modes de fonctionnement pour les boutons de basse (Minor 3rd Free Bass, 5th, Bayan, North Europe, Finnish);
- stabilité d'accord dans le temps et résistance à l'usure de toutes les pièces mécaniques;
- possibilité de sonner dans une autre tonalité que celle où vous jouez (fonction de transposition);
- possibilité de jouer au casque pour ne pas déranger votre entourage.

Des possibilités de jeu exceptionnelles

Le V-Accordion permet de piloter des instruments externes compatibles MIDI. Le clavier main droite et les boutons d'accords/de basse sont sensibles au toucher. D'autre part, le contrôleur de soufflet offre des possibilités d'articulation supérieures à celles de tout clavier MIDI, instrument MIDI à vent, etc. que vous connaissez peut-être déjà.



En mode "High" ou "Low" (voyez p. 129), vous pouvez piloter simultanément jusqu'à 4 parties (deux sons de la main droite/deux sons de la main gauche).

-
- Tous les noms de produits mentionnés dans ce document sont des marques commerciales ou déposées appartenant à leurs détenteurs respectifs.




CONSIGNES DE SÉCURITÉ

INSTRUCTIONS POUR LA PREVENTION D'INCENDIE, CHOC ÉLECTRIQUE OU BLESSURE

A propos des symboles ⚠ Avertissement et ⚠ Prudence


 AVERTISSEMENT	Sert aux instructions destinées à alerter l'utilisateur d'un risque mortel ou de blessure grave en cas d'utilisation incorrecte de l'unité.
 PRUDENCE	Sert aux instructions destinées à alerter l'utilisateur d'un risque de blessure ou de dommage matériel en cas d'emploi incorrect de l'unité. * Les dommages matériels se réfèrent aux dommages ou autres effets négatifs causés au lieu d'utilisation et à tous ses éléments, ainsi qu'aux animaux domestiques.


A propos des symboles


	Le symbole ⚠ alerte l'utilisateur d'instructions importantes ou de mise en garde. La signification du symbole est déterminée par ce que contient le triangle. Dans le cas du symbole de gauche, il sert pour des précautions générales, des mises en garde ou alertes vis-à-vis d'un danger.
	Le symbole ⓧ prévient l'utilisateur des interdits. Ce qui ne doit spécifiquement pas être fait est indiqué dans le cercle. Dans le cas du symbole de gauche, cela signifie que l'unité ne doit jamais être démontée.
	Le symbole ● alerte l'utilisateur de ce qui doit être fait. Ce qui doit être fait est indiqué par l'icône contenue dans le cercle. Dans le cas du symbole de gauche, cela signifie que le cordon d'alimentation doit être débranché de la prise murale.


OBSERVEZ TOUJOURS CE QUI SUIT


⚠ AVERTISSEMENT


- Avant d'utiliser cet instrument, lisez les instructions données ci-dessous et dans le mode d'emploi. 


- Reliez le câble d'alimentation de ce produit à une prise de courant avec une borne de terre. 


- N'ouvrez (et ne modifiez) pas le produit. 

- N'essayez pas de réparer le FR-7/FR-5 ou le FBC-7, ou d'en remplacer des éléments (sauf si ce mode d'emploi vous donne des instructions spécifiques pour le faire). Confiez tout entretien ou réparation à votre revendeur, au service de maintenance Roland le plus proche ou à un distributeur Roland agréé (vous en trouverez la liste à la page "Information"). 


- N'utilisez et ne rangez jamais le FR-7/FR-5 ou le FBC-7 dans des endroits: 


- soumis à des températures extrêmes (en plein soleil dans un véhicule fermé, à proximité d'une conduite de chauffage, au-dessus de matériel générateur de chaleur), 
- humides (salles de bain, toilettes, sur des sols ou supports mouillés),
- à l'humidité ambiante élevée,
- exposés aux précipitations,
- poussiéreux,
- soumis à de fortes vibrations.


- Quand vous rangez le FR-5 ou le FR-7, ne le posez pas verticalement car il n'est pas stable dans cette position. Si vous voulez le poser verticalement sur le sol ou la scène, veillez à ce qu'il repose contre une surface verticale et stable (comme un mur ou un instrument de musique pesant, par exemple). 


- Branchez uniquement le FBC-7 à une prise de courant répondant aux spécifications énoncées dans le mode d'emploi ou imprimées sur le dessous du FBC-7. 


⚠ AVERTISSEMENT


- Evitez de tordre ou de plier excessivement le cordon d'alimentation ainsi que de placer des objets lourds dessus. Vous risquez de l'endommager, ce qui provoquerait des courts-circuits et couperait l'alimentation de certains éléments. Un cordon endommagé peut provoquer une électrocution ou un incendie! 

- Cet instrument, utilisé seul ou avec un amplificateur/des enceintes ou un casque, peut produire des signaux à des niveaux qui pourraient endommager l'ouïe de façon irréversible. Ne l'utilisez donc pas trop longtemps à volume élevé ou inconfortable. Si vous pensez avoir endommagé votre ouïe ou si vos oreilles bourdonnent, arrêtez immédiatement d'utiliser le FR-7/FR-5 ou le FBC-7 et consultez un spécialiste. 

- Evitez que des objets (du matériel inflammable, de la monnaie, des trombones) ou des liquides (eau, limonades, etc.) ne pénètrent à l'intérieur du FR-7/FR-5 ou du FBC-7. 

- En présence de jeunes enfants, un adulte doit être présent jusqu'à ce que l'enfant puisse respecter les précautions nécessaires au maniement du FR-7/FR-5 ou du FBC-7. 

- Protégez le FR-7/FR-5 et le FBC-7 contre tout coup ou impact important. (Ne le laissez pas tomber!) 

- Coupez immédiatement l'alimentation de l'appareil, débranchez le cordon d'alimentation de la prise et ramenez l'appareil chez votre revendeur, au service après-vente Roland le plus proche ou chez un distributeur Roland agréé (vous en trouverez la liste à la page "Information") quand: 

- le cordon d'alimentation ou la fiche est endommagé(e),
- des objets ou du liquide ont pénétré dans le FR-7/FR-5 ou le FBC-7;
- le produit a été exposé à la pluie (ou a été mouillé d'une autre façon);

- le produit semble ne pas fonctionner normalement ou affiche un changement de performance marqué.
- Ne faites pas partager au FBC-7 une prise murale avec un nombre excessif d'autres appareils. Soyez particulièrement vigilant avec des multiprises. La puissance totale utilisée par tous les appareils connectés ne doit jamais excéder la puissance (watts/ampères) de la rallonge. Une charge excessive peut augmenter la température du câble et, éventuellement, entraîner une fusion.



AVERTISSEMENT

- Avant d'utiliser le FBC-7 dans un pays étranger, contactez votre revendeur, le service de maintenance Roland le plus proche ou un distributeur Roland agréé (vous en trouverez la liste à la page "Information").



PRUDENCE

- Placez le FR-7/FR-5 ou le FBC-7 de sorte à lui assurer une ventilation appropriée.



- Saisissez toujours la fiche du cordon d'alimentation lors du branchement (débranchement) au secteur ou à ce produit.



- Évitez que les cordons d'alimentation et les câbles ne s'emmêlent. De plus, tous les cordons et câbles doivent être placés hors de portée des enfants.



- Ne montez jamais sur le FR-7/FR-5 ou le FBC-7 et évitez d'y déposer des objets lourds.



- Ne saisissez jamais le cordon secteur ni ses fiches avec des mains humides lorsque vous le branchez ou débranchez d'une prise murale ou de l'instrument.



- Lorsque vous déplacez le FBC-7, veuillez observer les précautions suivantes. Veillez à saisir fermement l'instrument afin d'éviter tout risque de blessures et d'endommagement de l'instrument en cas de chute.
 - Débranchez le cordon d'alimentation.
 - Débranchez tous les câbles reliant l'instrument à des appareils périphériques.



- Avant de nettoyer le FR-7/FR-5, éteignez-le et débranchez le cordon secteur de la prise murale.



- S'il y a risque d'orage, débranchez le cordon d'alimentation du FBC-7 de la prise murale.



- Si vous devez retirer des vis, gardez-les en lieu sûr et hors de portée des enfants, pour éviter que ces derniers ne les avalent accidentellement.



2. Remarques importantes

Outre les informations de la section "Consignes de sécurité" à la p. 111, veuillez lire et suivre les conseils suivants:

Alimentation

- Ne vous servez pas de cet instrument sur le même circuit qu'un appareil générateur de parasites (tel qu'un moteur électrique ou un système d'éclairage avec variateur).
- Avant de brancher le FR-7/FR-5 à d'autres appareils, mettez tous les appareils hors tension afin d'éviter les dysfonctionnements et/ou d'endommager les haut-parleurs ou d'autres appareils.
- Bien que les témoins et l'écran soient éteints quand vous mettez l'instrument hors tension avec son bouton POWER, il reste branché au secteur. Pour couper entièrement l'alimentation de l'appareil, mettez-le hors tension avec son bouton POWER puis débranchez son cordon secteur de la prise de courant. Branchez donc le cordon d'alimentation de l'instrument à une prise de courant d'accès aisé.

Placement

- L'usage du FR-7/FR-5 à proximité d'amplificateurs (ou de tout autre matériel contenant de grands transformateurs électriques) peut être source de bruit. Modifiez l'orientation du produit, ou éloignez-le de la source d'interférence.
- Cet appareil peut interférer dans la réception radio ou télévision. Ne l'utilisez pas à proximité de tels appareils.
- Ne placez pas le FR-7/FR-5 à proximité d'appareils générant un puissant champ magnétique (comme des enceintes, par exemple).
- Installez le FR-7/FR-5 sur une surface stable et de niveau.
- Il peut y avoir des interférences si vous utilisez des téléphones mobiles ou autre appareil sans fil à proximité de cet appareil. Ce bruit peut survenir au début d'un appel (donné ou reçu) ou durant la conversation. Si vous rencontrez ce genre de problème, éloignez le téléphone portable de l'instrument ou coupez-le.
- N'exposez pas ce produit directement au soleil, ne le laissez pas près d'appareils irradiant de la chaleur, dans un véhicule fermé ou dans un endroit le soumettant à des températures extrêmes. Évitez également de laisser des sources d'éclairage (telles qu'une lampe de piano) trop longtemps trop près de ce produit. Évitez l'exposition prolongée à la lumière de projecteurs puissants. Ceci pourrait décolorer ou déformer l'appareil.
- Pour éviter les risques de dysfonctionnement, n'utilisez pas l'instrument dans des endroits exposés à la pluie ou à d'autres sources d'humidité.
- Ne laissez pas des objets en caoutchouc, vinyle ou autre matière semblable trop longtemps sur le produit. Cela risque de décolorer ou d'abîmer la finition.
- Ne placez aucun récipient contenant de l'eau (un vase, par exemple) sur l'instrument. Évitez en outre l'usage d'insecticides, de parfum, d'alcool, de vernis à ongles, d'atomiseurs ou de sprays à proximité de ce produit. Essayez rapidement tout liquide renversé sur ce produit avec un chiffon sec et doux.
- Ne posez jamais d'objet sur le clavier ou les boutons. Cela pourrait provoquer des dysfonctionnements (des touches ou des boutons qui ne produisent plus de son, par exemple).
- Ne collez pas d'autocollants, de décalcomanies ou autres sur cet instrument. Leur retrait (tout spécialement avec des matériaux très adhésifs) risquerait d'endommager la finition de l'instrument. (Les autocollants fournis avec cet instrument sont recouverts d'un adhésif faible.)

Entretien

- Pour nettoyer le FR-7/FR-5, utilisez un chiffon sec et doux ou à la rigueur légèrement humidifié avec de l'eau. Pour enlever des taches plus tenaces, servez-vous d'un détergent doux et non abrasif. Ensuite, essuyez soigneusement l'instrument avec un chiffon doux et sec.

- N'utilisez jamais de benzène, de diluant, de solvant ou d'alcool d'aucune sorte pour éviter le risque de décoloration et/ou de déformation.

Réparations et données

- Songez que toutes les données contenues dans l'instrument sont perdues s'il doit subir une réparation. Il peut être impossible de récupérer des données dans certains cas (notamment lorsque les circuits touchant à la mémoire elle-même sont endommagés). Roland rejette toute responsabilité concernant la perte de ces données.

Précautions supplémentaires

- N'oubliez jamais que le contenu de la mémoire peut être irrémédiablement perdu suite à un mauvais fonctionnement ou un mauvais maniement de l'instrument. Veillez donc toujours à archiver tous vos réglages importants avec la fonction Bulk Dump (voyez p. 192) du FR-7/FR-5.
- Maniez les boutons, les autres commandes et les prises avec un minimum d'attention. Une manipulation trop brutale peut entraîner des dysfonctionnements.
- Évitez les coups ou les pressions trop fortes sur l'écran.
- Lorsque vous branchez/débranchez des câbles, prenez la fiche en main, jamais le câble. Vous éviterez ainsi d'endommager le câble ou de provoquer des court-circuits.
- Cet instrument dégage une faible quantité de chaleur durant son fonctionnement. C'est tout à fait normal.
- Pour ne pas déranger vos voisins, maintenez le volume à un niveau raisonnable. Il peut parfois être préférable d'utiliser un casque (surtout quand vous jouez la nuit).
- Si vous devez transporter l'instrument, emballez-le dans son emballage d'origine (avec les protections). A défaut, utilisez un emballage équivalent ou un flightcase.
- Utilisez uniquement la pédale d'expression recommandée (EV-5, EV-8, en option). Si vous branchez toute autre pédale d'expression, vous risquez de provoquer un dysfonctionnement et/ou d'endommager le FR-7/FR-5.
- Utilisez un câble Roland pour procéder aux connexions. Si vous utilisez un autre câble de connexion, notez les précautions suivantes. Certains câbles de connexion sont équipés de résistances. N'utilisez pas de câbles résistifs pour la connexion de cet appareil. De tels câbles engendrent un volume extrêmement bas voire inaudible. Contactez le fabricant du câble pour obtenir de plus amples informations.

Précautions liées à la batterie fournie (FR-7) ou en option (FR-5)

- Respectez la plage de température suivante pour l'utilisation de la batterie. Le non-respect de cette précaution pourrait affecter le rendement de la batterie et raccourcir sa durée de vie. *Utilisation:* 0~50°C, *Stockage:* -20~30°C, *En charge:* 0~40°C.
- Évitez d'utiliser et de ranger la batterie dans un endroit soumis à des températures élevées, comme en plein soleil, dans une voiture par temps chaud ou à proximité d'un appareil de chauffage. Cela pourrait provoquer une fuite du liquide de la batterie, affecter son rendement et raccourcir sa durée de vie.
- Ne chargez pas la batterie dans un endroit excessivement froid (en dessous de 0°C) ou à l'extérieur quand il gèle. Cela pourrait provoquer une fuite du liquide de la batterie, affecter son rendement et raccourcir sa durée de vie.

- Ne renversez jamais d'eau douce ni d'eau de mer sur les piles et veillez à ce que leurs bornes restent toujours sèches. Cela pourrait générer de la chaleur et favoriser la formation de rouille sur les piles et leurs bornes.
- Utilisez uniquement le FBC-7 fourni pour charger la batterie du FR-7/FR-5. Le non-respect des consignes de charge pourrait provoquer un flux de courant excessif, une perte de contrôle durant le chargement, une fuite du liquide de la batterie, la production de chaleur et l'explosion de la batterie ou un incendie.
- Pour en savoir plus sur la procédure de charge de la batterie du FR-7/FR-5, lisez page 138.
- **Ne branchez pas la batterie directement à une prise de courant ni à la prise de l'allume-cigare d'une voiture.** La tension élevée pourrait provoquer un flux de courant excessif, une fuite du liquide de la batterie, la production de chaleur et l'explosion de la batterie ou un incendie.
- Si une batterie que vous venez d'acheter se met à rouiller, chauffe ou présente toute autre anomalie, ne l'utilisez pas. Ramenez-la à votre revendeur Roland.
- Veillez à ce que la batterie soit complètement déchargée avant de la recharger pour la première fois.
- Conservez la batterie hors de portée des bébés et des jeunes enfants. Assurez-vous que des bébés ou des jeunes enfants ne puissent jamais retirer la batterie du FBC-7 pendant sa charge.
- Veillez à fournir les consignes de manipulation des piles à toute personne les maniant.
- Ne jetez jamais de pile dans un feu. Ne la chauffez jamais. Cela peut faire fondre son isolant, endommager les événements de sortie des gaz ou d'autres protections. De plus, cela peut entraîner une combustion par réaction chimique avec l'hydrogène produit, la projection de liquide de pile, une explosion ou un incendie.
- Ne chargez et n'utilisez jamais la batterie en inversant ses pôles positif (+) et négatif (-). Cela pourrait décharger la batterie ou produire des réactions chimiques anormales. Cette erreur de connexion est en principe impossible car le branchement de la batterie aux câbles ne peut se faire que dans un sens.
- Ne retirez pas le tube extérieur de la batterie et ne l'endommagez pas.
- Ne heurtez pas la batterie et ne la laissez pas tomber. Tout impact excessif peut entraîner une fuite de liquide de la pile, une production de chaleur, une explosion ou un incendie.
- N'essayez jamais de brancher deux batteries en parallèle car cela pourrait entraîner une fuite de liquide de batterie, la production de chaleur, une explosion ou un incendie.
- Ne modifiez et ne retirez jamais les dispositifs de protection ou tout autre élément. Ne désassemblez jamais la batterie.
- La section comportant la borne positive (+) de la batterie est dotée d'un événement de sortie des gaz. Ne déformez et ne couvrez jamais cette section. N'empêchez jamais la sortie des gaz car cela pourrait entraîner une fuite de liquide de la batterie, une production de chaleur, une explosion ou un incendie.
- Ne surchargez pas la batterie en dépassant la durée de charge prescrite du FBC-7 ou en ignorant les indications de son témoin. Ne rechargez jamais une batterie qui est déjà complètement chargée. Cela pourrait entraîner une fuite de liquide de la batterie, une production de chaleur, une explosion ou un incendie.
- Si la batterie n'est pas complètement rechargée après la durée de charge prescrite, arrêtez la charge. Une charge prolongée pourrait entraîner une fuite de liquide de la batterie, la production de chaleur, une explosion ou un incendie.
- Si vous recevez du liquide de pile dans les yeux, rincez-les immédiatement et abondamment à l'eau courante et consultez un médecin sans tarder. Le liquide alcalin corrosif pourrait blesser les yeux et provoquer une cécité irrémédiable.
- Si vous recevez du liquide de pile sur la peau ou les vêtements, lavez immédiatement la zone touchée à l'eau courante. Le liquide de pile peut provoquer des lésions de la peau.
- Quand une pile ne fonctionne plus, mettez-la au rebut en respectant les lois et réglementations locales.

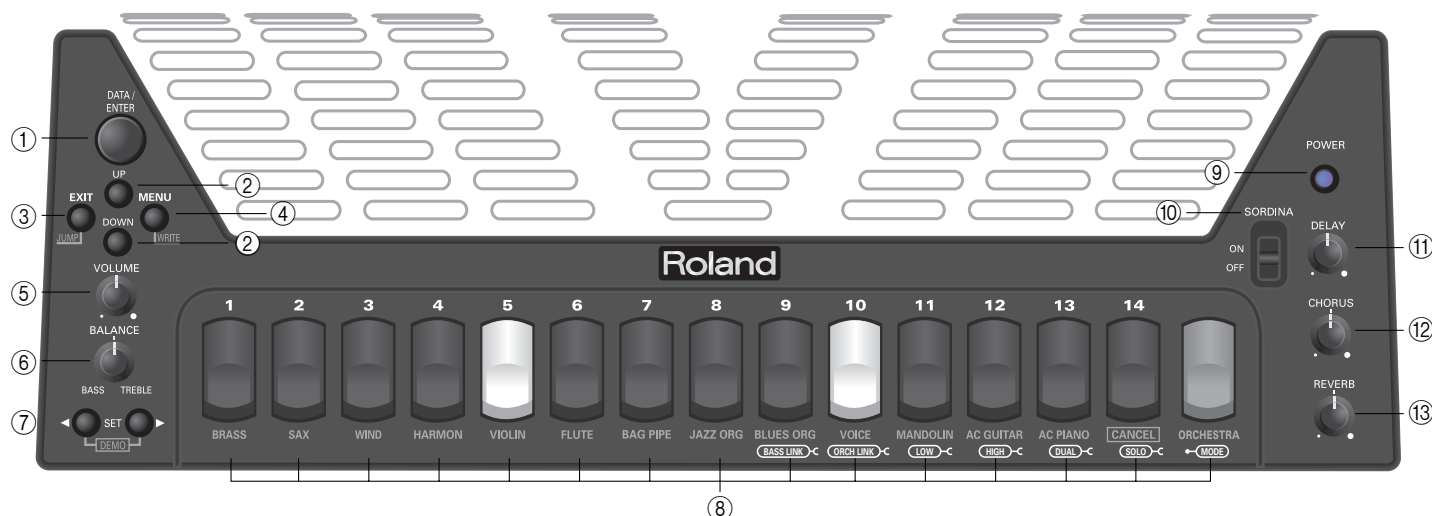
- Si la batterie fuit, change de couleur, se déforme ou présente toute autre anomalie, ne l'utilisez en aucun cas. Le non-respect de cette précaution pourrait entraîner une production de chaleur, une explosion ou un incendie.

Précaution concernant la fixation des bretelles

- Ne dévissez jamais les anneaux de fixation des bretelles pour éviter d'endommager la protection plastique du FR-7/FR-5. Cela risquerait à terme de compromettre la stabilité globale de l'instrument et votre sécurité.

3. Présentation

Panneau de commandes main droite



① Commande DATA/ENTER

Tournez cette commande pour entrer des valeurs et choisir les options ou raccourcis des menus. Vous pouvez aussi appuyer dessus (ENTER) pour confirmer un réglage ou changer de paramètre à l'écran.

Elle vous permet de faire démarrer et d'arrêter un appareil MIDI externe (voyez p. 175).

② Boutons UP/DOWN

A la page principale, les boutons **UP** et **DOWN** permettent de choisir 8 fonctions importantes: TRANSPOSE (appuyez 1 fois sur **UP**), MUSETTE DETUNE (appuyez 2x sur **UP**), SCALE TUNING (appuyez 3x sur **UP**), VALVE/BUTTON NOISE (appuyez 4x sur **UP**); ORCHESTRA VOLUME (appuyez 1 fois sur **DOWN**), ORCHESTRA BASS VOLUME (appuyez 2x sur **DOWN**), ORCH CHORD VOLUME (appuyez 3x sur **DOWN**), ORCH FREEBS VOLUME (appuyez 4x sur **DOWN**).

Après la sélection du MENU, les boutons **UP** et **DOWN** servent à entrer les valeurs (même fonction que la commande **DATA/ENTER**).

③ Bouton EXIT/JUMP

Le bouton **EXIT/JUMP** permet de retourner à la page principale (celle affichée quand vous jouez avec le FR-7/FR-5). Après le choix d'une option de menu, vous pouvez appuyer brièvement sur **EXIT/JUMP** pour retourner au niveau supérieur. Enfoncez-le à nouveau pour retourner à la page principale.

Vous pouvez aussi activer la fonction JUMP (voyez p. 141) en maintenant enfoncé le bouton **EXIT/JUMP** lorsque la page principale est affichée.

④ Bouton MENU/WRITE

Permet de sélectionner l'environnement MENU du FR-7/FR-5 afin de vérifier et régler les fonctions disponibles. Maintenez le bouton **MENU/WRITE** enfoncé pour activer la fonction WRITE. Celle-ci vous permet de sauvegarder vos réglages.

⑤ Commande VOLUME

Cette commande permet de régler le volume global du V-Accordion.

⑥ Commande BALANCE

Permet d'équilibrer le volume des sections Bass (main gauche) et Treble (main droite). Tournez-la vers "BASS" pour diminuer le volume de la section Treble. Tournez-la vers "TREBLE" pour diminuer le volume de la section Bass.

⑦ Boutons SET

Ces deux boutons permettent de choisir un type d'accordéon parmi 40 "Sets". Chaque type d'accordéon contient des réglages appropriés pour les 14 registres main droite, 7 registres main gauche, 7 registres de basses libres, 22 sons orchestraux et 7 sons orchestraux de basse/7 sons orchestraux de basses libres/7 sons d'accords orchestraux.

⑧ Registres Treble

La section Treble (main droite) comporte les 14 commutateurs ("registres") suivants:

1	Bassoon	8	Master
2	Bandon	9	Musette
3	Cello	10	Celeste
4	Harmon	11	Tremolo
5	Organ	12	Clarinet
6	Accord	13	Oboe
7	Violin	14	Piccolo

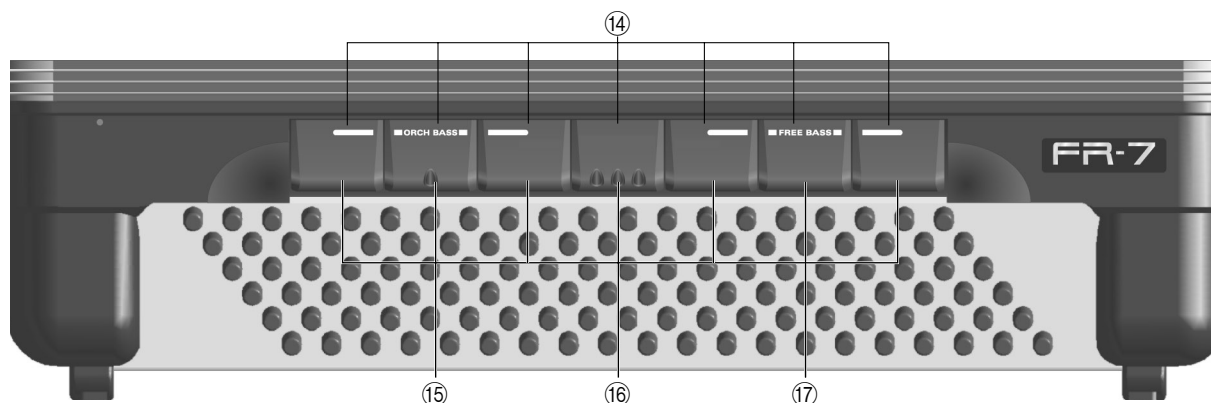
Remarque: Vous pouvez maintenir n'importe quel registre enfoncé pour couper la section main droite. Appuyez sur un autre registre pour la réactiver.

Remarque: En mode Orchestra, les 9 premiers registres donnent accès à deux sons (A/B) de la famille dont le nom figure sous le registre en question. Pour choisir un son "B", appuyez deux fois sur le registre correspondant.

Maintenez le bouton **ORCHESTRA** enfoncé en appuyant sur un registre 9~14 pour activer les fonctions Link (voyez p. 149) ou choisir un mode Orchestra (voyez p. 129). En maintenant le bouton **ORCHESTRA** enfoncé et en appuyant sur le registre **8**, vous sélectionnez la fonction "Send PC" (page 186).

- ⑨ **Bouton POWER**
Ce bouton permet de mettre le V-Accordion sous tension (bouton allumé) ou hors tension (bouton éteint).
Remarque: Le FR-7/FR-5 se met automatiquement hors tension après 10 minutes d'inactivité pour économiser la batterie. Vous pouvez toutefois changer ce réglage (voyez p. 175).
- ⑩ **Commutateur SORDINA**
Ce commutateur ON/OFF permet d'activer et de couper la simulation recréant la résonance de la "caisse en bois".
- ⑪ **Commande DELAY**
Le FR-7/FR-5 contient trois effets numériques que vous pouvez utiliser simultanément. Cette commande règle le niveau de l'effet delay (d'écho) (voyez p. 169).
- ⑫ **Commande CHORUS**
Cette commande règle le niveau de l'effet chorus (voyez p. 167).
- ⑬ **Commande REVERB**
Cette commande règle le niveau de l'effet reverb (voyez p. 166).

Panneau de commandes main gauche (Bass)



- ⑭ **Registres Bass**
Remarque: Vous pouvez maintenir n'importe quel registre enfoncé pour couper la section main gauche (ou basses libres). Appuyez sur un autre registre pour la réactiver.
Ces commutateurs permettent de sélectionner le mélange de basses voulu. Ils proposent les jeux suivants:
- | | | | |
|---|------------------|---|------------|
| 1 | 2' | 5 | 8'4'/2' |
| 2 | 4' | 6 | 16'8'/8-4' |
| 3 | 8-4' | 7 | 16'/2' |
| 4 | 16'8'/8-4'/4'/2' | | |
- ⑮ **Registres ORCH BASS**
Appuyez simultanément sur les trois derniers registres ("ORCH BASS", vus du haut) pour activer le mode de basse orchestrale (Orchestra Bass) (voyez p. 131). Cela coupe la basse de l'accordéon et sélectionne un son d'orchestre. Appuyez à nouveau sur les trois derniers registres simultanément pour retourner au mode normal de basse.
- ⑯ **Registres ORCH FREE BS/ORCH CHORD**
En appuyant sur ces trois registres, vous activez (ou coupez) une des deux sections orchestrales suivantes: ORCH CHORD (si la section basses libres est coupée) ou ORCH FREE BS (si la section basses libres est activée). "ORCH CHORD" vous permet de sélectionner un son orchestral pour les boutons d'accords tandis que "ORCH FREE BS" permet de sélectionner un son de basse orchestrale pour la section de basses libres. Voyez p. 132 pour en savoir plus.
- ⑰ **Registres FREE BASS**
Appuyez simultanément sur les trois premiers registres ("FREE BASS", vus du haut) pour passer en mode basses libres ("Free Bass"). Le FR-7/FR-5 offre plusieurs systèmes pour ce mode (voyez p. 173). Enfoncez à nouveau les trois premiers registres simultanément pour retourner au mode normal de basse.

Ecran et barre Master



- ⑱ **Barre Master**
Cette barre (que vous pouvez enfoncer) rappelle habituellement le registre main droite que vous avez défini. Toutefois, en mode "Dual", "High" ou "Low", elle permet d'activer et de couper la section Orchestra.
- ⑲ **Ecran**
L'écran vous tient au courant du statut actuel du FR-7/FR-5.

Panneau de connexions



⑳ Prise TO FBC-7

Utilisez le câble fourni pour brancher l'unité pédalier/alimentation/chargeur de batterie FBC-7 à cette prise. Cette unité vous servira dans les cas suivants:

- Pour alimenter le FR-7/FR-5 sans la batterie fournie. La plupart du temps, il est inutile de recourir à cette solution car la batterie fournie (FR-7) a une autonomie de 8 heures.
Remarque: Voyez aussi "Connexion du FBC-7" à la p. 137 pour savoir comment optimiser la durée de vie de la batterie.
Si vous branchez le câble à 19 broches, veillez à ne jamais placer le FR-7/FR-5 sur le côté quand vous ne l'utilisez pas.
- Placez toujours le V-Accordion verticalement sur ses pieds en caoutchouc pour éviter d'endommager la prise du câble à 19 broches.
- Maniez et déplacez le FR-7/FR-5 avec prudence et faites particulièrement attention au câble afin de ne pas endommager le câble à 19 broches.
- Si vous déposez le FR-7/FR-5 sur vos genoux, veillez à faire passer le câble à 19 broches entre vos jambes (et non sur le côté) pour éviter d'endommager ou de plier le câble.

- Pour piloter certaines fonctions au pied (voyez p. 137).
- Pour utiliser le FR-7/FR-5 comme contrôleur MIDI (seul le FBC-7 est doté de prises MIDI).

㉑ Prises OUTPUT L/MONO (Treble) & R/MONO (Bass)

Branchez ces prises à un amplificateur, une console de mixage ou un système sans fil.

Si vous utilisez les deux prises, le son du FR-7/FR-5 est transmis en stéréo. Si vous n'utilisez qu'un câble (branché à la prise "L" ou "R"), le son du FR-7/FR-5 est mono.

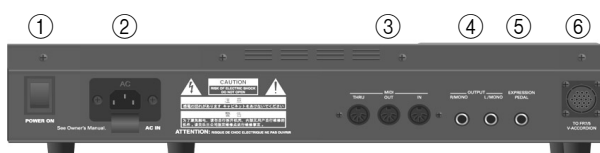
Remarque: Si vous ne comptez pas utiliser de système sans fil, vous pouvez brancher le FR-7/FR-5 au FBC-7 quand vous avez besoin d'un amplificateur externe.

Remarque: Sur le FR-7, la connexion de câbles à ces prises ne coupe pas le son des haut-parleurs internes.

㉒ Prise PHONES

Cette prise permet de brancher un casque d'écoute stéréo (le modèle Roland RH-25, RH-50 ou RH-200). Sur le FR-7, la connexion d'un casque à cette prise coupe les haut-parleurs internes.

Panneau de connexions du FBC-7



① Commutateur POWER ON

Appuyez sur ce commutateur pour mettre le FBC-7 (mais pas le FR-7/FR-5) sous et hors tension.

② Prise d'alimentation

C'est ici que vous branchez le cordon d'alimentation fourni. Voyez aussi page 119.

③ Prises MIDI THRU/OUT/IN

Ces prises permettent de brancher le FR-7/FR-5 à du matériel MIDI externe (voyez p. 182).

④ Prises OUTPUT R/MONO & L/MONO

Branchez ces prises à un amplificateur externe ou une console de mixage. Pour un fonctionnement stéréo, branchez les deux prises.

⑤ Prise EXPRESSION PEDAL

Vous pouvez y brancher une pédale d'expression de la série EV (voyez p. 137).

⑥ Prise TO FR7/5 V-ACCORDION

Utilisez le câble à 19 broches pour relier cette prise au FR-7/FR-5 (voyez p. 137).

Remarque: Voyez la section "Avec le FBC-7" à la p. 137 pour en savoir plus sur les fonctions du FBC-7.

4. Prise en main

Connexions

Vous pouvez utiliser le FR-7 sans système d'amplification ni l'unité pédalier/alimentation/chargeur de batterie FBC-7. En revanche, si vous possédez un FR-5 sans sa batterie optionnelle, vous devez le brancher au FBC-7 fourni.


Connexion du FR-7/FR-5 au FBC-7 fourni

Si vous ne possédez pas de batterie (FR-5) ou préférez ne pas l'utiliser (FR-7), branchez le V-Accordion au FBC-7 à l'aide du câble fourni. Ce câble alimente le FR-7/FR-5, transmet les messages du pédalier et les signaux audio du FR-7/FR-5 aux prises OUTPUT L/MONO & R du FBC-7.

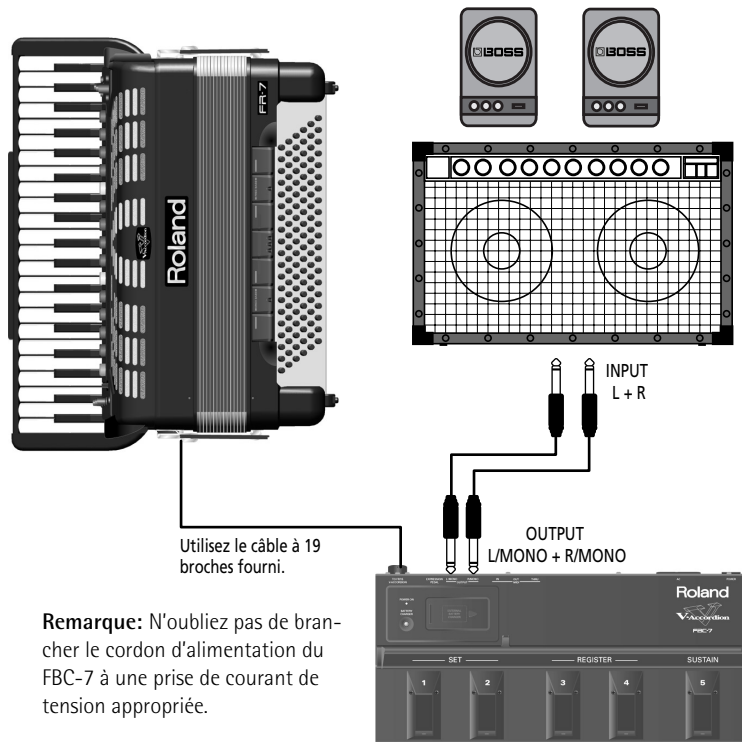
Dans ce cas, il n'est pas vraiment nécessaire de brancher les prises OUTPUT du FR-7/FR-5 à un amplificateur externe. Branchez le FR-7/FR-5 comme illustré.

Remarque: Cette connexion est indispensable pour exploiter les fonctions MIDI du FR-7/FR-5 (voyez p. 182).

Les sons du FR-7/FR-5 ont été conçus pour produire une **image stéréo naturelle**. Si vous branchez le V-Accordion à une console de mixage, réglez la commande PAN de l'entrée à laquelle vous avez relié la prise OUTPUT L (section Treble) sur "11 heures". Réglez la commande PAN du canal relié à la prise OUTPUT R (section Bass & Chord) sur "3 heures" pour conserver cette balance. En voici un exemple:



Vous pouvez toutefois changer ce réglage (voyez p. 174).



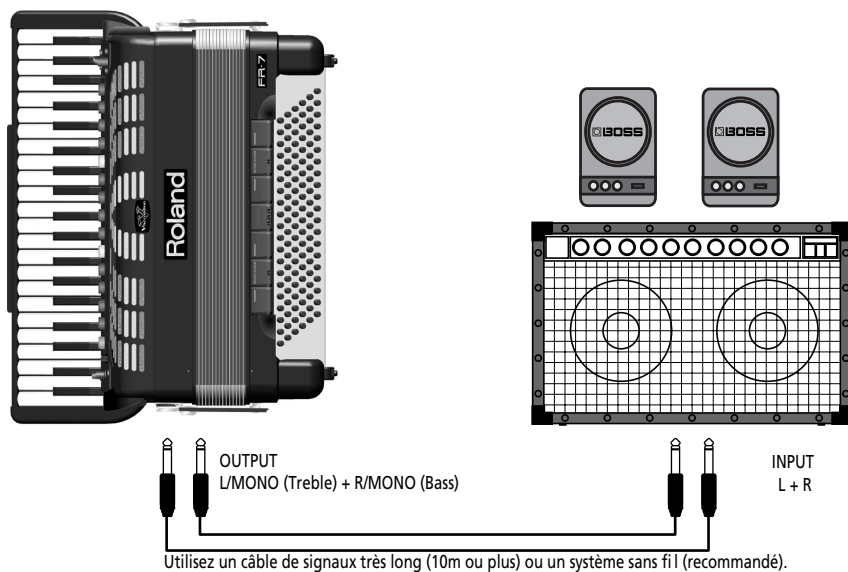
Utilisation des prises OUTPUT

Pour brancher le FR-7/FR-5 à une sono ou une console tout en vous servant de la batterie rechargeable fournie (FR-7), nous vous conseillons d'utiliser un système sans fil. Cela vous évite de devoir utiliser un câble de signal excessivement long.

Le FR-7 est doté d'un système de haut-parleurs internes et ne nécessite donc pas la moindre connexion à un amplificateur. Le FR-5, par contre, a toujours besoin d'une connexion audio. S'il n'est pas équipé de la batterie en option, nous vous conseillons de le brancher au FBC-7 (voyez ci-dessus).

Vous pouvez aussi vous servir d'un casque (le modèle Roland RH-25, RH-50 ou RH-200). Sur le FR-7, la connexion d'un casque coupe les haut-parleurs internes.

Remarque: Les prises OUTPUT du FR-7/FR-5 sont aussi disponibles lorsque vous branchez le FR-7/FR-5 au FBC-7. N'essayez jamais de les brancher aux prises du FBC-7 car cette connexion ne fonctionne pas.



Mise sous/hors tension

La procédure de mise sous tension change selon que vous utilisez une batterie ou l'unité pédalier/adaptateur/chargeur de batterie FBC-7.

Remarque: Utilisez exclusivement la batterie fournie avec le FR-7 ou une nouvelle batterie que vous vous êtes procuré auprès de votre revendeur Roland. L'utilisation de toute autre batterie pourrait endommager gravement le FR-7/FR-5 ou le FBC-7. Roland décline toute responsabilité pour des dommages résultant de l'utilisation d'une batterie n'ayant pas fait l'objet d'une approbation explicite. De tels dommages ne sont pas couverts par la garantie Roland.

Si vous utilisez une batterie sans amplification externe (FR-7 uniquement)

- (1) Appuyez sur le bouton **POWER** (il s'allume) du FR-7 pour le mettre sous tension.



Remarque: Vous pouvez aussi brancher un casque d'écoute.

- (2) Jouez de l'instrument (voyez "Prise en main" à la page 121).
- (3) Appuyez à nouveau sur le bouton **POWER** (il s'éteint) pour mettre l'instrument hors tension.


Si vous utilisez une batterie et une connexion audio à un appareil périphérique

A moins d'utiliser un casque, vous devez brancher le FR-5 à un système d'amplification. Vous devez aussi brancher le FBC-7.

Remarque: Vous pourriez vous procurer un système sans fil auprès de votre revendeur Roland et le brancher aux prises OUTPUT du FR-7/FR-5.

- (1) Mettez le volume au minimum sur le périphérique audio recevant le signal de l'instrument. Vous pouvez aussi simplement le mettre hors tension.
- (2) Branchez les prises OUTPUT du FR-7/FR-5 à l'appareil périphérique avec deux câbles de guitare dotés de prises jack 1/4".

Remarque: Vous pouvez aussi brancher un casque à la prise PHONES. Dans ce cas, inutile d'effectuer une connexion audio.

- (3) Appuyez sur le bouton **POWER** (il s'allume) du FR-7/FR-5 pour le mettre sous tension. L'icône  vous signale que le FR-7/FR-5 est alimenté par la batterie (et indique également l'état de charge de la batterie).
- (4) Mettez le périphérique audio recevant le signal de l'instrument sous tension.

- (5) Jouez de l'instrument (voyez "Prise en main" à la page 121).

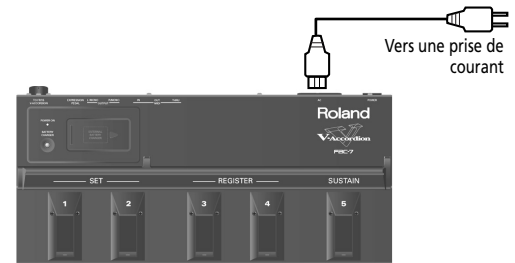
—Pour mettre votre système hors tension—

- (6) Diminuez le volume au minimum sur le périphérique audio recevant le signal de l'instrument ou mettez-le hors tension.
- (7) Appuyez à nouveau sur le bouton **POWER** (il s'éteint) du FR-7/FR-5 pour le mettre hors tension.

Si vous utilisez le FBC-7

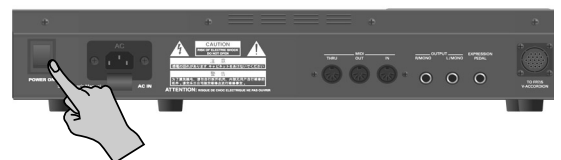
Pour alimenter le FR-7/FR-5 avec le FBC-7 fourni, procédez comme suit:

- (1) Branchez le FR-7/FR-5 au FBC-7 à l'aide du câble à 19 broches fourni.
- (2) Reliez la prise AC INLET du FBC-7 à une prise de courant conforme aux spécifications (voyez p. 201).



Branchez le FBC-7 uniquement à une prise de courant répondant aux spécifications indiquées sur le dessous de l'unité. Pour en savoir plus sur la consommation, voyez page 201.

- (3) Mettez le volume au minimum sur le périphérique audio recevant le signal de l'instrument. Vous pouvez aussi simplement le mettre hors tension.
- (4) Reliez les prises OUTPUT du FBC-7 à l'appareil périphérique (amplificateur, console de mixage, etc.).
Bien que vous puissiez aussi utiliser les prises OUTPUT du FR-7/FR-5, cette solution n'est sans doute intéressante que si vous utilisez un système sans fil. Le recours aux prises OUTPUT du FBC-7 permet en effet de relier le FR-7/FR-5 au FBC-7 avec un seul câble.
- (5) Appuyez sur le bouton **POWER ON** du FBC-7 pour le mettre sous tension.




Le témoin POWER ON en face avant du FBC-7 s'allume en rouge.



- (6) Appuyez sur le bouton **POWER** (il s'allume) du FR-7/FR-5 pour le mettre sous tension.



L'icône  à l'écran indique que le FR-7/FR-5 est alimenté par le FBC-7.

- (7) Mettez le périphérique audio recevant le signal de l'instrument sous tension.
(8) Jouez de l'instrument (voyez "Prise en main" à la page 121).

—Pour mettre votre système hors tension—

- (9) Diminuez le volume au minimum sur le périphérique audio recevant le signal de l'instrument ou mettez-le hors tension.
(10) Appuyez à nouveau sur le bouton **POWER** (il s'éteint) du FR-7/FR-5 pour le mettre hors tension.
(11) Mettez le FBC-7 hors tension.

Écouter les morceaux de démonstration



L'une des facettes les plus fascinantes de votre V-Accordion est sans doute sa capacité de jouer... seul! Il propose une série de morceaux de démonstration mettant en exergue la tessiture exceptionnelle de ses sons et applications. Procédez comme suit pour écouter les morceaux de démonstration:

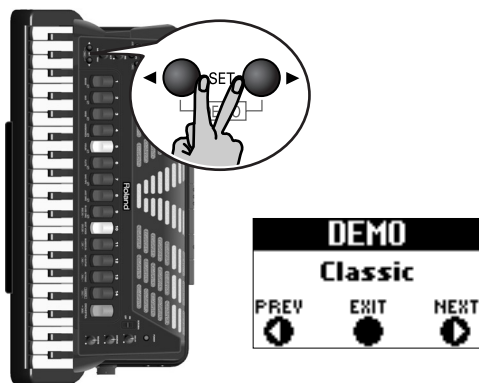
- (1) Mettez l'FR-7/FR-5 sous tension.
Voyez "Mise sous/hors tension" à la p. 119. L'écran se présente à peu près comme suit:





Convenons d'appeler cette page d'écran la "page principale".

Remarque: Si vous voulez, vous pouvez programmer un bref message qui s'affiche à chaque mise sous tension du FR-7/FR-5.

- (2) Maintenez simultanément sur les boutons **SET**  et  pour passer à la page d'écran suivante:





La démonstration démarre automatiquement avec le premier morceau (l'instrument en contient 30).

- (3) Si nécessaire, choisissez un autre morceau de démonstration avec les boutons **SET**  .

- (4) Réglez éventuellement le volume avec la commande **VOLUME**.

Remarque: Tous les morceaux de démonstration sont la propriété de Roland Europe ©2005. L'enregistrement et l'interprétation en public de ces morceaux sont interdits.

- (5) Appuyez sur **EXIT/JUMP** (ou **SET**  et ) pour quitter le mode de démonstration.

Prise en main

Aperçu des sections de votre FR-7/FR-5

Avant de passer à l'utilisation du FR-7/FR-5, examinons brièvement les différentes "sections" de l'instrument. Cela vous aidera à comprendre le fonctionnement de votre V-Accordion.

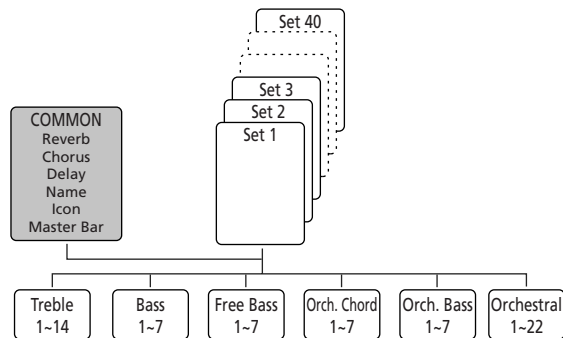
Le FR-7/FR-5 est un accordéon "virtuel". C'est un terme emprunté aux synthétiseurs recréant le son d'autres synthétiseurs avec une technologie différente (d'où l'appellation "synthétiseur analogique virtuel").

Le FR-7/FR-5 recrée ainsi le son de divers accordéons (la partie "virtuelle") et produit même des sons orchestraux comme ceux d'une trompette, d'une flûte, etc. (la partie "synthétiseur").

Les sections figurant sur l'illustration ci-contre contiennent plusieurs fonctions réglables. Convenons d'appeler ces fonctions des "paramètres".

Ces paramètres permettent de changer certains aspects du son de votre FR-7/FR-5: vous pouvez, par exemple, sélectionner un musette français, un accordéon italien etc., définir l'intensité de désaccord des lames virtuelles, ajouter des effets numériques... Chaque section dispose de paramètres propres et vous permet de peaufiner vos sons jusqu'à ce que votre accordéon vous plaise vraiment. Vous pouvez aussi sauvegarder vos réglages et les retrouver chaque fois que vous jouez un morceau donné. Une fois les paramètres définis, vous ne devez plus recommencer ces réglages.

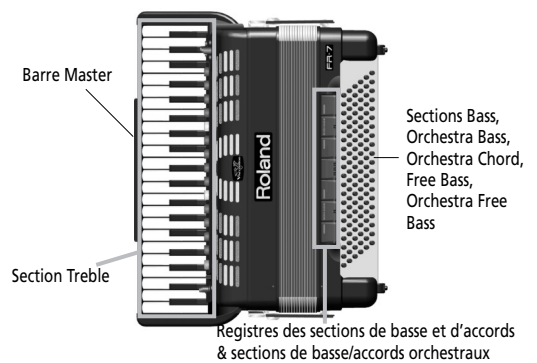
Les diverses sections de l'instrument sont combinées pour former des "Sets" (ou "mémoires"). Pourquoi? Parce qu'il vous suffit alors de choisir une mémoire (un "Set") pour sauvegarder et rappeler les réglages de toutes les sections.



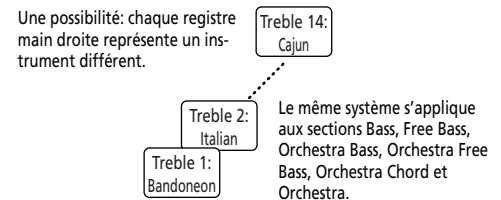
L'instrument propose 40 de ces mémoires, contenant chacune des réglages utiles dès la sortie de l'usine. Vous pouvez cependant les remplacer par vos propres réglages. (En outre, si 40 mémoires ne suffisent pas, vous pouvez en archiver et en charger d'autres via MIDI. Voyez page 192).

Ces mémoires sont un peu comme un coffre de voiture contenant plusieurs instruments (bandonéon, musette, etc.). Vous rappelez les instruments avec les registres.

Chaque "Set" contient 14 mémoires main droite, 7 registres de basses (Bass), basses libres (Free Bass), accords orchestraux (Orchestra Chord), basses libres orchestrales (Orchestra Free Bass) et basse orchestrale (Orchestra Bass) ainsi que 22 registres de sons orchestraux (Orchestra). A l'exception des sons orchestraux, les registres *peuvent* se comporter comme sur un accordéon acoustique (et permettent donc de changer les combinaisons de jeux).



Si vous n'avez pas peur de programmer, vous pouvez assigner des instruments complètement différents à chaque registre. Chaque Set joue le rôle du coffre de voiture dont nous parlions plus haut pour une variété de sons d'accordéons.



Cette organisation en Sets a un autre avantage: elle permet de reconfigurer les trois processeurs d'effets numériques (reverb, chorus, delay), dont les réglages affectent toujours toutes les sections.

Une dernière chose... le choix des Sets s'opère avec les boutons SET [◀▶] du FR-7/FR-5 et les commutateurs SET ([1], [2]) du FBC-7 (si vous l'avez branché au FR-7/FR-5).

Choix du mode Easy ou Full

Au départ, le FR-7/FR-5 est configuré pour démarrer en mode d'affichage "Easy". Ce mode permet de sélectionner uniquement les paramètres principaux. Il présente l'avantage de ne pas vous "noyer" sous un déluge de possibilités. L'inconvénient, en revanche, est qu'il bloque l'accès à certains paramètres (assez pointus, certes).

Pour exploiter tout le potentiel du FR-7/FR-5, il vous faut le mode "Full":

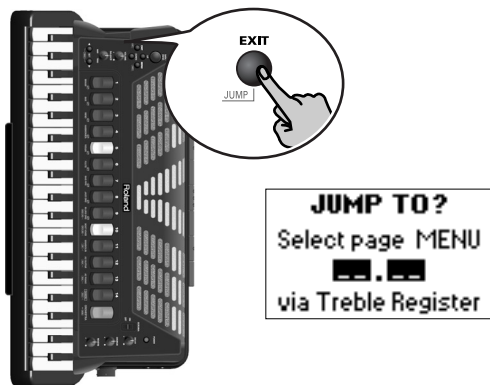
- (1) Mettez l'FR-7/FR-5 sous tension.

Voyez "Mise sous/hors tension" à la p. 119. L'écran se présente à peu près comme suit:



Convenons d'appeler cette page d'écran la "page principale".

- (2) Maintenez le bouton **EXIT/JUMP** enfoncé jusqu'à ce que l'écran se présente comme suit:

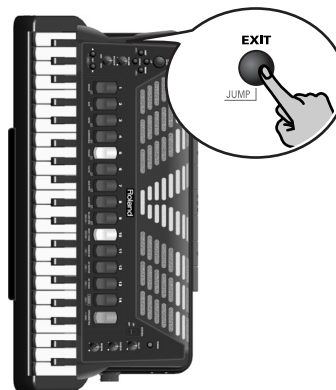


- (3) Appuyez sur les registres **10** et **2** pour passer à la page suivante:



- (4) Appuyez sur la commande **DATA/ENTER**.
- (5) Sélectionnez "Full" (afficher tous les paramètres) ou "Easy" (afficher uniquement certains paramètres) en tournant la commande **DATA/ENTER** ou en appuyant sur les boutons **UP/DOWN**.

- (6) Appuyez sur **EXIT/JUMP** pour retourner à la page principale.



Ce réglage est mémorisé jusqu'à la mise hors tension du FR-7/FR-5. Pour le conserver, procédez comme suit.

- (7) Maintenez le bouton **MENU/WRITE** enfoncé jusqu'à ce que la page suivante s'affiche:



- (8) Tournez la commande **DATA/ENTER** (ou utilisez les boutons **UP/DOWN**) pour sélectionner "Global".



- (9) Appuyez sur la commande **DATA/ENTER** pour confirmer votre choix.



Remarque: La page GLOBAL affiche tous les paramètres sauvegardés dans la mémoire Global (l'instrument n'en a qu'une seule):

- (10) Appuyez sur le bouton **MENU/WRITE** pour sauvegarder vos changements. L'écran affiche brièvement la confirmation suivante:



Remarque: Si vous ne sauvegardez pas les réglages Global édités, ils sont utilisés jusqu'à la mise hors tension du FR-7/FR-5 (ou jusqu'à un nouveau changement).

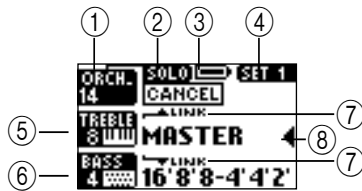
- (11) Appuyez sur le bouton **EXIT/JUMP** pour retourner à la page principale.

A propos de la page principale

Vous l'aurez sans doute remarqué: à l'exception de son écran et de quelques boutons et commandes, le FR-7/FR-5 ressemble à un accordéon conventionnel. L'écran fournit des indications précieuses sur les réglages en vigueur.

Le contenu de l'écran varie selon la fonction choisie. La page principale s'affiche quand vous mettez le FR-7/FR-5 sous tension ou si vous appuyez plusieurs fois sur son bouton **[EXIT/JUMP]**. Dans certains cas, elle réapparaît automatiquement après un changement de paramètre. La page principale doit impérativement être affichée si vous voulez jouer avec le FR-7/FR-5 sans changer ses réglages "internes".

Voyons la structure de la page principale:



Le contenu exact de la page dépend du Set sélectionné et des réglages des diverses sections et fonctions de jeu. Les plages ①~⑧ y figurent toujours:

- ① Son orchestral sélectionné ("14" dans cet exemple).
- ② Mode Orchestra.

- ③ Source d'alimentation (ici la batterie).
Lorsque vous alimentez l'instrument avec une batterie, cette plage indique aussi la charge résiduelle de la batterie.
- ④ Numéro de la mémoire ("Set") actuellement choisie.
- ⑤ Registre main droite sélectionné ("8" dans cet exemple).
- ⑥ Registre Bass, Free Bass, Orchestra Bass, Orchestra Chord, Orchestra Free Bass ("4" ici).
Vous ne pouvez activer qu'une des deux sections main gauche ("Free Bass" ou "Bass") à la fois.
- ⑦ Symboles de liaison ("Link"). Ces symboles signifient que les registres Orchestra (entrée supérieure) et Bass changent lorsque vous changez de registre main droite (Treble) (page 149). La fonction "Bass Link" s'applique aussi à la section Orchestra Chord (ou Orchestra Free Bass).
- ⑧ Témoin de sélection de partie. Il indique si le clavier main droite joue un son d'accordéon ou un son orchestral.

Remarque: Le contenu de l'écran peut changer quand vous tournez une commande ou appuyez sur un bouton. Dans ce cas, la page principale réapparaît après quelques secondes.

Les sections du FR-7/FR-5 sous la loupe

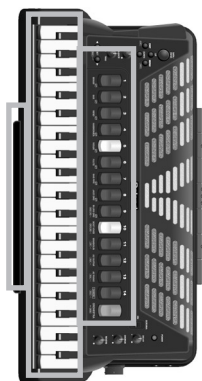
Voyons à présent ce que le FR-7/FR-5 a dans le ventre. Après tout, c'est pour cela que vous l'avez acheté. Nous procéderons section par section.

Section Treble

Vous pouvez jouer la section Treble avec le clavier à 41 touches de style "piano".

Le son produit dépend du dernier registre (1~14) actionné. Vous pouvez utiliser cette section pour jouer de l'accordéon, un son orchestral ou pour combiner les deux.

Remarque: Vous pouvez maintenir n'importe quel registre enfoncé pour couper la section main droite. (Dans ce cas, la section Treble continue pourtant à transmettre des commandes MIDI.) Appuyez sur un autre registre pour la réactiver.

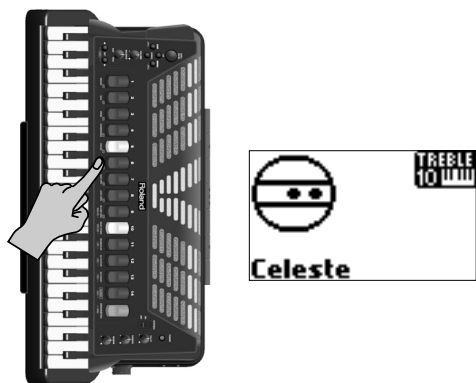




- (1) Branchez le FR-7/FR-5 (si nécessaire) et mettez-le sous tension. Voyez pages 118 et 119.

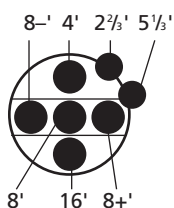
- (2) Saisissez le FR-7/FR-5, appuyez sur un registre main droite et jouez sur le clavier "piano". Bien que le FR-7/FR-5 soit un instrument de musique électronique, il faut actionner son soufflet pour produire du son. Tant que vous n'actionnez pas le soufflet, l'instrument ne produit aucun son (comme sur un accordéon acoustique).

Remarque: Quand vous pilotez le FR-7/FR-5 via MIDI, il n'est pas nécessaire d'actionner le soufflet.

- (3) Appuyez sur un registre pour changer le son. L'écran confirme brièvement votre réglage et indique le jeu sélectionné.



Ces indications font référence aux octaves (direction verticale, ) et au nombre de lames légèrement désaccordées qui sont utilisées (direction horizontale, ). Les lames désaccordées ne sont disponibles que pour le jeu central (8').



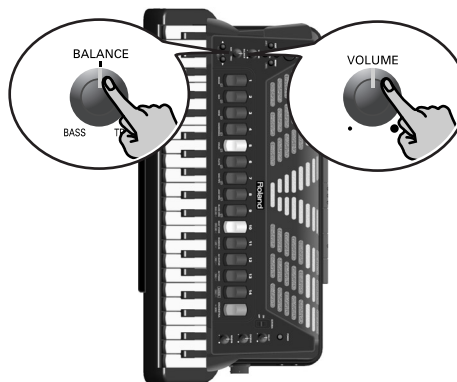
Les points noirs signalent que la fonction Cassotto (voyez p. 148) est coupée et les points blancs qu'elle est activée. Voici la signification des registres et des indications à l'écran (souvenez-vous que les points peuvent être noirs ou blancs):

Registres Treble					
1		Bassoon	8		Master
2		Bandon	9		Musette
3		Cello	10		Celeste
4		Harmon	11		Tremolo
5		Organ	12		Clarinet
6		Accord	13		Oboe
7		Violin	14		Piccolo

A la page principale, le numéro du registre sélectionné s'affiche dans la plage TREBLE:



- (4) Si le son vous semble trop fort ou trop faible, réglez-le avec la commande [VOLUME].



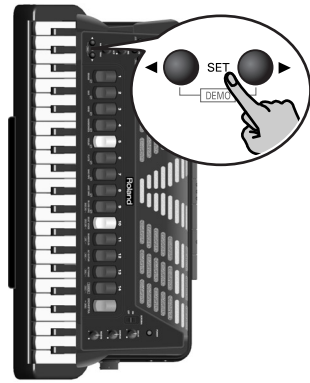
- (5) Si vous n'entendez pas les notes de la main droite, réglez la commande [BALANCE] en position centrale.

Cette commande permet de régler la balance entre les registres main droite et main gauche. Quand vous la tournez à fond vers "BASS", la section main droite est inaudi-

ble. Lorsque vous changez le réglage Balance, l'écran confirme brièvement votre action:



- (6) Choisissez un autre Set avec les boutons SET ◀▶ et jouez à nouveau quelques notes.



Le numéro du Set choisi s'affiche dans le coin supérieur droit de l'écran. Notez que vous pouvez aussi choisir les Sets avec les commutateurs au pied SET du FBC-7.



■ Utilisation de la sourdine (Sordina)

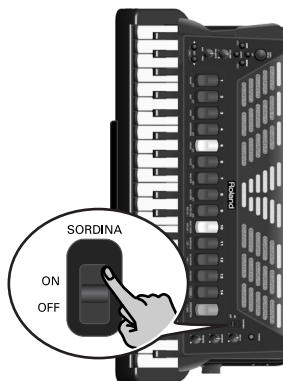
Le commutateur **SORDINA** permet d'atténuer le son (en l'adoucissant). Sur un accordéon acoustique, ce commutateur ferme la caisse de résonance en bois à l'intérieur de l'instrument.

Le FR-7/FR-5 simule cet effet de façon électronique (il ne contient pas la moindre lame!).

Quand vous activez la fonction Sordina, l'écran confirme brièvement votre action:



Remarque: La sourdine s'applique uniquement à la section Treble.



Remarque: Si vous ajoutez un son d'orgue (8A~9B) au registre main droite (à l'aide de la section Orchestra), la fonction Sordina n'est plus disponible. Les sons d'orgue utilisent un effet Rotary qui bloque la fonction Sordina (afin d'ajouter la modulation d'un haut-parleur rotatif d'orgue). Vous pouvez vous servir de l'aftertouch pour alterner entre les vitesses rapide et lente de l'effet Rotary. "Aftertouch" désigne le maintien de la pression sur une touche après son enfoncement et le déclenchement de la note.

■ Utilisation des effets numériques du FR-7/FR-5

En jouant du clavier main droite, vous aurez peut-être remarqué que les sons d'accordéon sont embellis par des effets (sans doute la réverbération). De plus, les réglages d'effets changent lorsque vous choisissez un autre Set. Cela s'explique par le fait que les réglages d'effets font partie des paramètres que vous pouvez sauvegarder indépendamment pour chaque Set.

Le FR-7/FR-5 comporte 3 effets numériques:

Reverb: Cet effet vous donne l'impression de jouer dans une salle de concert, une église ou une pièce. Il ajoute de la "profondeur" au son.

Chorus: Cet effet donne l'impression que plusieurs instruments du même type jouent simultanément (il est similaire au désaccord de plusieurs lames d'un registre).

Delay: Cet effet produit des échos, c.-à-d. des répétitions. De brefs intervalles (on parle d'effet "Slapback") produisent un effet similaire à la réverbération. Des intervalles plus longs, en revanche, produisent de véritables échos.

Les commandes **DELAY**, **CHORUS** et **REVERB** permettent de régler le volume de ces trois effets. Tournez-les à fond à gauche (vers le petit point) si vous ne comptez pas utiliser l'effet en question.

Tournez-les à droite (vers le gros point) pour augmenter le volume de l'effet.



Remarque: Les réglages de ces commandes s'appliquent à toutes les sections et mémoires.

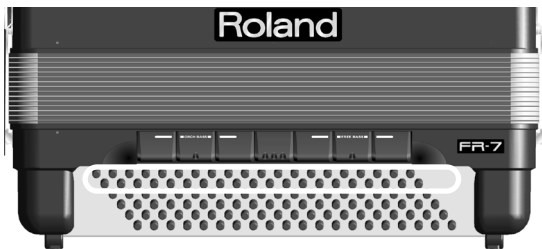
Une fois familiarisé avec les paramètres du FR-7/FR-5, vous ne recourrez à ces commandes qu'en dernier recours (c.-à-d. sur scène). Vous pouvez effectivement programmer le niveau d'effet séparément pour chaque section. Les commandes **DELAY**, **CHORUS** et **REVERB** peuvent donc parfaitement rester en position centrale, tandis que l'intensité des effets change avec chaque Set choisi.



Remarque: Il peut arriver que la manipulation d'une commande d'effet ne produise aucun résultat audible. C'est dû aux réglages "Send Level" (niveau d'envoi) des sections (voyez page 149). Une section donnée peut être programmée pour n'envoyer aucun signal à l'effet en question. De ce fait, vous n'obtiendrez aucun changement, même en réglant la commande au maximum.

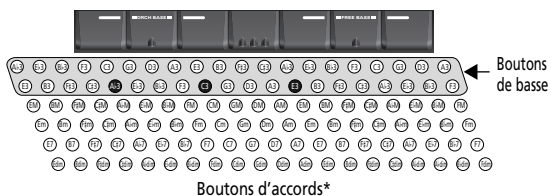
Section Bass

Vous pouvez jouer la section Bass avec les boutons "Stradella".



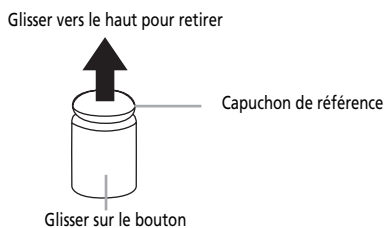
Les boutons de cette section produisent à la fois les notes de basse et les accords. Les accords utilisent le registre (son) choisi pour la section Bass – d'où le nom de cette section. Les "vraies" notes de basse sont affectées aux deux rangées entourées. Les autres boutons servent à jouer des accords. (Vous pouvez aussi produire un son orchestral avec les boutons d'accords et jouer de l'accordéon avec les boutons de basse et vice versa).

Le FR-7/FR-5 est livré avec plusieurs capuchons de référence (concaves et striés) pour vous aider à localiser les boutons de basse et d'accord sans les regarder. A la sortie d'usine, trois capuchons ont été installés sur les boutons noirs de l'illustration suivante. Vous pouvez les retirer ou les placer sur d'autres boutons en cas de besoin.



(*) Vous pouvez changer cette configuration en 3 rangées de boutons de basse et 3 rangées de boutons d'accords. Voyez "10.5 Bass & Chord Mode"

Voici à quoi ressemblent les capuchons:



Le son produit par la section Bass est déterminé par le dernier registre enfoncé. Vous pouvez utiliser cette section pour jouer de l'accordéon, des sons orchestraux ou les deux.

- (1) Branchez le FR-7/FR-5 (si nécessaire) et mettez-le sous tension.
Voyez pages 118 et 119.
- (2) Prenez le FR-7/FR-5, appuyez sur un registre et jouez sur le clavier main gauche (à boutons).

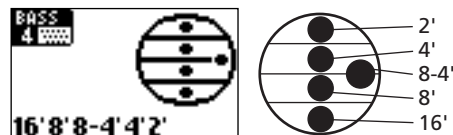
Bien que le FR-7/FR-5 soit un instrument de musique électronique, il faut actionner son soufflet pour produire du son.

Remarque: Vous pouvez maintenir n'importe quel registre enfoncé pour couper la section Bass. (Dans ce cas, la section Bass continue pourtant à transmettre des commandes MIDI.) Appuyez sur un autre registre pour la réactiver.

- (3) Appuyez sur un autre registre pour changer le son.



L'écran confirme brièvement votre réglage et indique le jeu sélectionné:

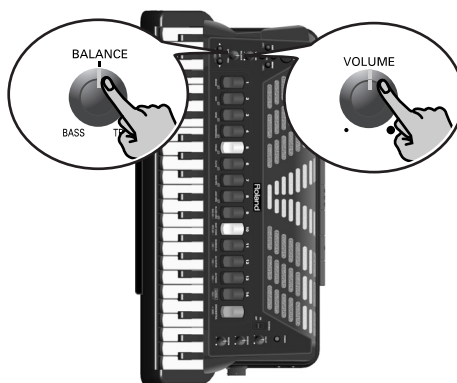


Ces indications font référence aux octaves (direction verticale) et au nombre de lames légèrement désaccordées qui sont utilisées (direction horizontale).

A la page principale, le numéro du registre sélectionné s'affiche dans la plage BASS:



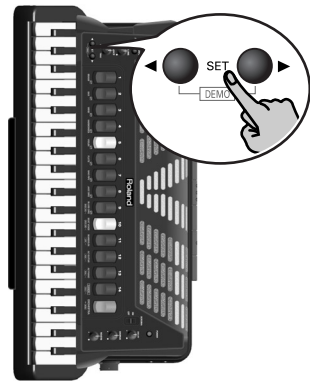
- (4) Si le son vous semble trop fort ou trop faible, réglez-le avec la commande **VOLUME**.



- (5) Si vous n'entendez toujours pas les notes de basse et d'accord, changez le réglage de la commande **BALANCE**.

Cette commande permet de régler la balance entre les registres main droite et main gauche. Quand vous la tournez à fond vers "TREBLE", la section Bass est inaudible.

- (6) Choisissez un autre Set avec les boutons SET ◀▶ et jouez à nouveau quelques notes.



Le numéro du Set choisi s'affiche dans le coin supérieur droit de l'écran. Vous pouvez aussi choisir les mémoires avec les commutateurs au pied SET du FBC-7.



■ Jeu en mode de basses libres ("Free Bass")

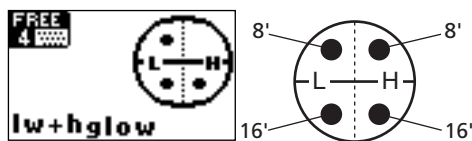
Le FR-7/FR-5 offre aussi un mode de basses libres. Il est surtout utilisé par les professionnels préférant un agencement différent des notes de la main gauche (section Bass). Vous n'en aurez peut-être jamais besoin, mais si vous souhaitez explorer cette possibilité...

Remarque: Pour savoir comment sélectionner le système de notes pour le mode de basses libres, voyez page 173. Ce réglage est commun à toutes les mémoires.

- (1) Appuyez simultanément sur les trois registres intitulés "FREE BASS".



L'écran affiche brièvement le message suivant:



"L" renvoie aux notes graves et "H" aux notes aiguës. La distribution de ces deux groupes dépend du mode FREE BASS sélectionné. Voyez aussi l'illustration à la page page 174 où les notes aiguës sont indiquées par des boutons noirs, tandis que les notes graves sont représentées au moyen de boutons blancs.

Remarque: Pour savoir comment assigner les boutons de basse aux notes de basses libres, voyez page 173.

- (2) Choisissez (si nécessaire) d'autres réglages avec les registres main gauche.
(3) Enfoncez à nouveau simultanément les trois registres FREE BASS pour retourner au mode normal de basse.

Remarque: Vous pouvez ajouter un son orchestral à la section Bass, Chord ou Free Bass. Voyez page 131 pour en savoir plus.

■ Utilisation des effets numériques du FR-7/FR-5

En jouant du clavier main gauche, vous aurez peut-être remarqué que les sons d'accordéon sont pourvus d'effets (sans doute la réverbération). De plus, les réglages d'effets changent lorsque vous choisissez un autre Set.

Le FR-7/FR-5 contient 3 effets numériques qui s'appliquent à toutes les sections. Pour en savoir plus sur les effets et leurs réglages, voyez page 125.

Remarque: Il peut arriver que la manipulation d'une commande d'effet ne produise aucun résultat audible. C'est dû aux réglages "Send Level" (de niveau d'envoi) des sections. Cela signifie qu'une section ou toutes les sections est/sont programmées pour n'envoyer aucun signal au processeur d'effet en question. De ce fait, vous n'obtiendrez aucun changement, même en réglant la commande au maximum.

Utilisation des sons orchestraux

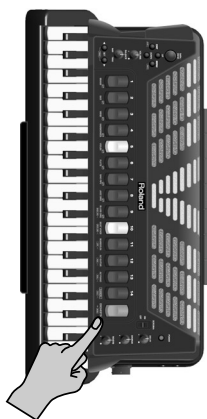
Votre FR-7/FR-5 contient aussi des sons PCM (échantillons) de divers instruments sans lien de parenté avec les sons d'accordéon. Ces sonorités vous permettent d'étendre votre registre musical sans recourir à des appareils MIDI externes. Naturellement, vous pouvez ajouter des générateurs de sons MIDI externes à votre configuration et les piloter avec le FR-7/FR-5. Voyez page 182 pour en savoir plus. Voyons d'abord comment utiliser les sons orchestraux de l'instrument.

La fonction Orchestra du FR-7/FR-5 comprend en fait quatre sections: une pour le clavier de la main droite (appelée "Orchestra") et trois autres pour les boutons de basse (appelées "Orchestra Bass/Orchestra Chord/Orchestra Free Bass"). Pour chaque clavier, vous pouvez combiner les sons orchestraux avec les sons d'accordéon (chaque note ou accord que vous jouez produit un son d'accordéon + un son d'instrument) ou les utiliser seuls (sans accordéon).

Sons orchestraux pour la section Treble

Remarque: Vous ne pouvez sélectionner qu'un son orchestral à la fois.

- (1) Appuyez sur le registre **ORCHESTRA**.



L'écran affiche ce qui suit:



La flèche saute de la ligne TREBLE à la ligne ORCH. Par conséquent, en enfonçant un registre, vous sélectionnez un son orchestral.

Examinons rapidement les données affichées à cette page:

- "SOLO" indique que le mode du même nom est actuellement sélectionné (l'instrument offre quatre modes différents, voyez ci-dessous).
- "CANCEL" signifie que la partie Orchestra n'est pas active. Quand vous jouez sur le clavier main droite, vous n'entendez que le son d'accordéon main droite. Pour activer la partie Orchestra à ce stade, sélectionnez un son (voyez ci-dessous).
- La plage TREBLE contient une icône de clavier. Elle indique que le clavier main droite est assigné à la partie accordéon Treble. La plage ORCH, en revanche, ne contient aucune icône de clavier, ce qui confirme le message "CANCEL".
- Le nom du son ("Celeste") fait référence au registre sélectionné pour la partie accordéon de la section TREBLE.

- (2) Actionnez un des registres pour choisir le son orchestral voulu (voyez les noms sous les registres Treble).

Vous activez ainsi la partie Orchestra. L'affichage change alors (le nom du son pourrait différer sur votre instrument):



Comparez les informations décrites plus haut avec ce que vous voyez maintenant:

- La plage ORCH est suivie du nom d'un son ("Ac Guitar"). C'est le son que vous entendez en jouant sur le clavier main droite.
- L'icône de clavier a sauté de la plage TREBLE à la plage ORCH.

Voici les 22 sons orchestraux disponibles et les registres associés:

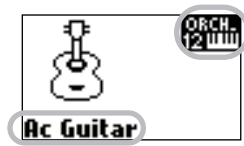
Sons orchestraux main droite			
1A	Trombone	7A	HighLand*
1B	Trumpet	7B	Zampogna*
2A	Tenor Sax	8A	PercOrgan
2B	Alto Sax	8B	JazzOrgan
3A	Clarinet	9A	RotOrgan
3B	Oboe	9B	TremOrg
4A	Harmonica	10	ScatVoice
4B	Mute Harm	11	Mandolin
5A	Violin	12	AcGuitar
5B	Pizzicato	13	AcPiano
6A	Flute		
6B	Pan Flute		

[*] Voyez "A propos des sons "HighLand" et "Zampogna"" à la p. 129.

Les neuf premiers registres permettent de sélectionner deux sons ("A" et "B"). Pour choisir un son "B", appuyez à nouveau sur le registre correspondant.

Imaginons que vous sélectionnez un son "B" (5B "Pizzicato", par exemple) puis appuyez sur un autre registre (12 "AcGuitar") avant d'actionner à nouveau le premier registre (5): le FR-7/FR-5 rappelle automatiquement le son "B" ("Pizzicato"). Cette "configuration" est conservée jusqu'à la mise hors tension du FR-7/FR-5. Si, à ce stade, vous avez besoin du son 5A "Violin", appuyez une fois de plus sur le registre **5**.

L'écran confirme brièvement votre sélection et affiche à la fois le nom du son sélectionné et le numéro du registre enfoncé:



- (3) Jouez quelques notes sur le clavier main droite. Les boutons du clavier main droite sont **sensibles au toucher**. Le volume et le timbre des notes jouées par la partie Orchestra dépendent donc de la force/rapidité avec laquelle vous enfoncez les touches (pour les sons 11, 12 ou 13).

Remarque: L'accordéon Treble n'est pas sensible au toucher. Vous pouvez néanmoins varier son volume et son timbre en poussant/tirant le soufflet plus ou moins fort (comme sur un "vrai" accordéon).

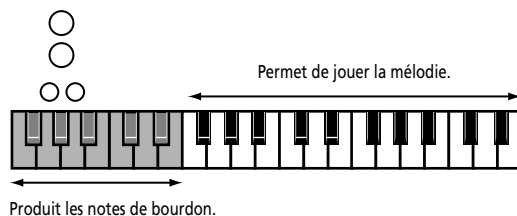
Le clavier main droite génère en outre des messages **d'aftertouch**. "Aftertouch" désigne le maintien de la pression sur une touche après son enfoncement et le déclenchement de la note. Pour certains sons orchestraux (guitare, flûte, etc.) et pour la section accordéon Treble, cet effet permet de diminuer temporairement la hauteur de la note. Pour un son d'orgue, l'aftertouch permet d'alterner rapidement entre les vitesses rapide et lente de l'effet Rotary.

Remarque: Cet effet aftertouch s'applique à toutes les notes produites simultanément. Si vous jouez un accord et enfoncez ensuite une seule touche des notes de l'accord, la hauteur de toutes les notes varie de la même façon. (Les champions du MIDI parlent "d'aftertouch canal".)

■ A propos des sons "HighLand" et "Zampogna"

Votre FR-7/FR-5 comporte deux sons d'instrument de type cornemuse: "HighLand" et "Zampogna". Les instruments dont proviennent ces sons produisent une ou plusieurs notes de bourdon sur lesquelles la mélodie est jouée.

Pour reproduire cette sensation sur le FR-7/FR-5, l'octave la plus basse du clavier main droite est assignée aux notes de bourdon lorsque vous choisissez un de ces sons:



Voyons comment opère cette fonction de bourdon:

- Quand vous enfoncez une seule touche grise (voyez l'illustration), seule cette note est maintenue. Vous pouvez relâcher immédiatement la touche après l'avoir enfoncée: la note est maintenue indéfiniment.
- Si vous enfoncez deux touches (ou plus) à la fois, ces notes sont maintenues (la fonction de bourdon est polyphonique).

- Pour désactiver les notes de bourdon actuellement produites, appuyez sur une autre touche "grise" (pour activer une autre note de bourdon). Vous pouvez aussi enfoncer à nouveau les touches des notes actuellement produites pour couper le bourdon.

■ Sélection du mode Orchestra

Selon les réglages du Set choisi, la partie Orchestra pourrait sonner en même temps que la section accordéon Treble. Vous pouvez en effet combiner la section Orchestra avec la section accordéon Treble de quatre manières différentes.

Quand la partie Orchestra est désactivée ("CANCEL"), la barre Master rappelle toujours le registre main droite sélectionné avec "Master Bar Recall" (page 170). Après le choix d'un mode (DUAL, HIGH, LOW ou SOLO) et l'activation de la partie Orchestra ("CANCEL" disparaît), la barre Master permet d'activer et de couper la partie Orchestra. En mode SOLO, vous alternez donc entre les parties Treble et Orchestra.

SOLO [14]: Quand vous activez la section Orchestra (voyez l'étape (2) ci-dessus), vous n'entendez que le son de l'instrument orchestral. Appuyez sur [CANCEL] pour retrouver le son d'accordéon main droite.

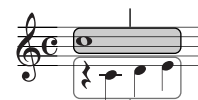
DUAL [13]: Le son orchestral s'ajoute au son d'accordéon Treble. Chaque note sonne ainsi comme un accordéon jouant à l'unisson avec un autre instrument.



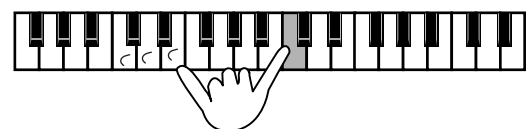
Petit rappel: ici, les plages ORCH et TREBLE contiennent toutes deux une icône de clavier indiquant qu'elles sonnent simultanément.

HIGH [12]: Ce mode est légèrement plus compliqué – mais n'en est pas moins très intéressant. Quand vous choisissez ce mode et jouez une seule note, elle est produite par le son orchestral. Si vous maintenez cette touche enfoncée en appuyant sur une autre touche (plus grave), la note la plus haute est jouée par le son orchestral. Les notes plus graves, en revanche, sont jouées par le son d'accordéon main droite. Ce mode convient pour les cas où vous devez jouer des accords et une ligne de solo en utilisant des sons différents. En voici un exemple:

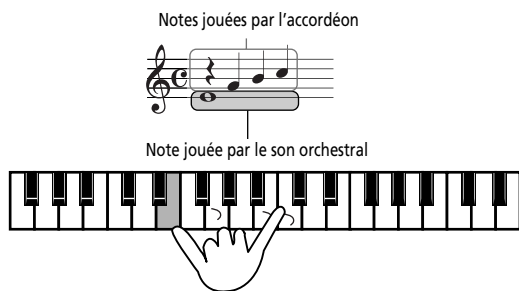
Note jouée par le son orchestral



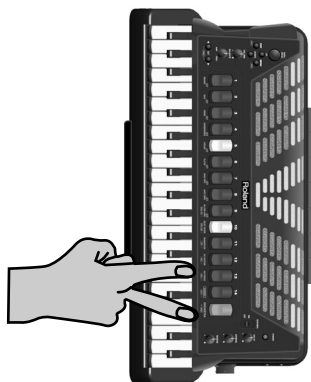
Notes jouées par l'accordéon



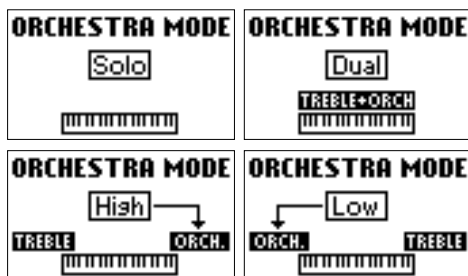
LOW [11]: C'est l'inverse du mode HIGH: il peut être utile dans les cas où la mélodie (ou contre-mélodie) est plus haute que les notes à maintenir.



- (4) Maintenez le registre [ORCHESTRA] enfoncé et appuyez sur [11], [12], [13] ou [14] pour choisir le mode voulu.



L'écran confirme brièvement votre choix (en affichant des messages suivants):



- (5) Jouez à nouveau quelques notes et écoutez le résultat.

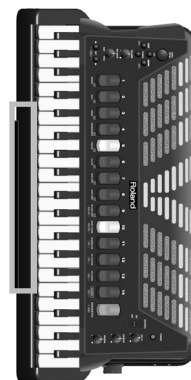
Remarque: Le réglage du mode Orchestra est sauvegardé dans un Set (voyez p. 150). Le mode sauvegardé est rappelé quand vous activez la partie Orchestra.

■ Ajout et étouffement rapides du son orchestral

Après avoir activé la section Orchestra et choisi un mode, vous pouvez jouer certaines phrases avec le son d'accordéon et y ajouter le son orchestral sélectionné lorsque vous répétez une telle phrase.

La procédure suivante permet d'activer et de couper la partie Orchestra en mode DUAL, HIGH ou LOW. La partie accordéon Treble reste toutefois audible.

- (6) Appuyez sur la barre Master (qui ressort en dessous du clavier main droite) pour activer ou couper la partie Orchestra.



L'écran se présente à peu près comme suit (même système pour les modes HIGH et LOW):

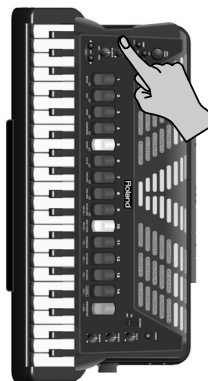


Notez la plage contenant une icône de clavier puis appuyez à nouveau sur la barre Master et voyez l'écran. Jouez quelques notes pour juger de l'effet.

■ Régler le volume du son orchestral (Treble)

Dans certains cas (en mode DUAL, HIGH ou LOW), le son ORCHESTRA est peut-être trop fort ou trop faible par rapport au son d'accordéon main droite. Réglez alors le volume:

- (7) Appuyez une fois sur le bouton [DOWN].



- (8) Utilisez la commande [DATA/ENTER] pour régler la valeur voulue.

Il s'agit en fait d'un paramètre de balance avec une plage de réglage de "Off", -40~"Std"~+40. "Std" signifie que la partie Orchestra utilise son volume "normal". Les valeurs négatives (-) atténuent la partie Orchestra et les valeurs positives (+) l'accroissent.

Vous pouvez sauvegarder la nouvelle valeur (et les autres changements effectués). Voyez page 195.

- (9) Retournez à la page principale en appuyant sur [EXIT/JUMP].

■ Désactivation de la partie Orchestra

Pour retrouver les réglages produisant uniquement le son de la section accordéon Treble:

- (10) Appuyez sur le registre **CANCEL**. Le FR-7/FR-5 est redevenu un accordéon conventionnel.
Pour activer à nouveau la partie Orchestra, effectuez les étapes (1) et (2) décrites à la page 128.

Sons orchestraux pour la section Bass

Vous pouvez jouer une partie de basse orchestrale au lieu de la section Bass (et remplacer ainsi le son d'accordéon joué par les rangées de boutons de basse du clavier). Il n'y a pas de modes particuliers (DUAL, SOLO, etc.) ici.

En outre, la partie ORCH BASS porte bien son nom: elle s'applique **uniquement aux rangées des boutons de basse** (les plus proches du soufflet) et n'a aucun effet sur les boutons d'accord.

- (1) Appuyez simultanément sur les trois registres intitulés "ORCH BASS".



L'écran affiche brièvement le message suivant:



- (2) Choisissez le son voulu avec les registres Bass.

Sons orchestraux de basse			
1	Acoustic	5	Picked
2*	Bowed*	6*	Tuba*
3	Fingered	7	Tuba Mix
4	Fretless		

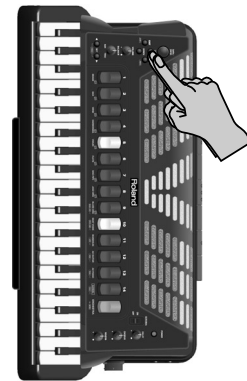
Remarque: La dynamique des sons indiqués par un astérisque (*) ne peut être contrôlée que par les mouvements des soufflets. Ces sons ne sont pas sensibles au toucher. Pour les autres sons, voyez aussi la section "10.12 Orch. Bs&Ch Touch" à la p. 175.

Remarque: Les numéros montrés ici ne figurent pas sur les registres mêmes. Nous les avons ajoutés en guise de référence.

■ Régler le volume du son Orchestra Bass

Dans certains cas, le son Orchestra Bass est peut-être trop fort ou trop faible par rapport au son d'accordéon Bass/Free Bass. Réglez alors le volume:

- (3) Appuyez deux fois sur le bouton **DOWN**.



L'écran affiche ce qui suit:



- (4) Utilisez la commande **DATA/ENTER** pour régler la valeur voulue.
Il s'agit en fait d'un paramètre de balance avec une plage de réglage de "Off", -40~"Std"~+40. "Std" signifie que la partie Orchestra Bass utilise son volume "normal". Les valeurs négatives (-) atténuent la partie Orchestra Bass et les valeurs positives (+) l'accroissent.
Vous pouvez sauvegarder la nouvelle valeur (et les autres changements effectués). Voyez page 195.
- (5) Retournez à la page principale en appuyant sur **EXIT/JUMP**.

■ Désactiver la partie Orchestra Bass

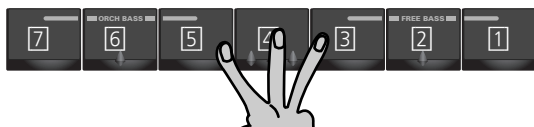
- (6) Enfoncez à nouveau simultanément les trois registres ORCH BASS pour retourner au mode normal de basse.

Sons orchestraux pour la section d'accords (Chord)

Vous pouvez jouer une partie d'accords orchestraux (Orchestra Chord) au lieu du son d'accordéon joué par les rangées de boutons d'accords du clavier main gauche. Il n'y a pas de modes particuliers (DUAL, SOLO, etc.) ici.

La partie ORCH CHORD porte bien son nom: elle **s'applique uniquement aux rangées d'accords** et n'a aucun effet sur les boutons de basse. La partie ORCH CHORD n'est pas disponible en mode Free Bass (car ce mode n'utilise pas de boutons d'accords).

- (1) Appuyez simultanément sur les trois registres centraux.



L'écran affiche brièvement le message suivant:



- (2) Choisissez le son voulu avec les registres Bass.

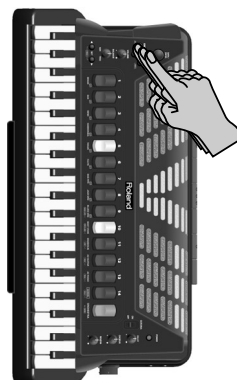
Sons ORCH CHORD			
1*	Trombone	5*	Voice
2*	Tenor Sax	6	Ac Guitar
3*	Clarinet	7	Ac Piano
4*	Trem Organ		

Remarque: La dynamique des sons indiqués par un astérisque (*) ne peut être contrôlée que par les mouvements des soufflets. Ces sons ne sont pas sensibles au toucher.

■ Régler le volume du son ORCH CHORD

Les accords orchestraux peuvent parfois être trop (ou pas assez) forts par rapport aux autres sections. Réglez alors le volume:

- (3) Appuyez trois fois sur le bouton **DOWN**.



L'écran affiche ce qui suit:



- (4) Utilisez la commande **DATA/ENTER** pour régler la valeur voulue.

Il s'agit en fait d'un paramètre de balance avec une plage de réglage de "Off", -40~"Std"~+40. "Std" signifie que la partie Orchestra Chord utilise son volume "normal". Les valeurs négatives (-) atténuent la partie Orchestra Chord et les valeurs positives (+) l'accroissent.

Vous pouvez sauvegarder la nouvelle valeur (et les autres changements effectués). Voyez page 195.

- (5) Retournez à la page principale en appuyant sur **EXIT/JUMP**.

■ Couper la partie ORCH CHORD

- (6) Appuyez à nouveau simultanément sur les trois registres centraux pour retourner au mode d'accord normal (accordéon).

Sons orchestraux pour la section Free Bass

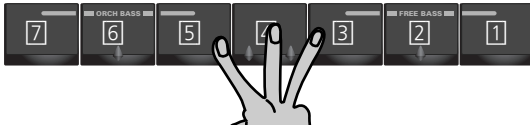
Vous pouvez jouer une partie orchestrale de basses libres (Orchestra Free Bass) au lieu du son d'accordéon produit par les boutons en mode Free Bass. Dans ce cas, tous les boutons de basse jouent des notes de basse et pas d'accords. Il n'y a pas de modes particuliers (DUAL, SOLO, etc.) ici.

- (1) Appuyez simultanément sur les trois registres intitulés "FREE BASS" pour passer au mode du même nom.



C'est bien sûr inutile si vous êtes déjà en mode Free Bass.

- (2) Appuyez simultanément sur les trois registres centraux.



L'écran affiche brièvement le message suivant:



- (3) Choisissez le son voulu avec les registres Bass.

Sons ORCH FREE BS			
1*	Trombone	5*	Perc Organ
2*	Clarinet	6	Ac Guitar
3*	Oboe	7	Ac Piano
4*	Flute		

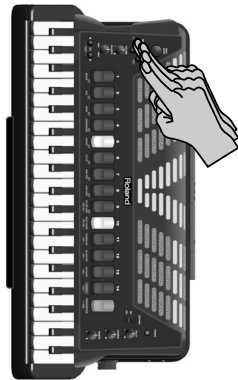
Remarque: La dynamique des sons indiqués par un astérisque (*) ne peut être contrôlée que par les mouvements des soufflets. Ces sons ne sont pas sensibles au toucher.

Remarque: Les numéros montrés ici ne figurent pas sur les registres mêmes. Nous les avons ajoutés en guise de référence.

■ Régler le volume du son ORCH FREE BS

Dans certains cas, le son orchestral Free Bass est peut-être trop fort ou trop faible par rapport au son d'accordéon Treble et/ou au son orchestral. Réglez alors le volume:

- (4) Appuyez quatre fois sur le bouton "[DOWN]".



L'écran affiche ce qui suit:



- (5) Utilisez la commande [DATA/ENTER] pour régler la valeur voulue.

Il s'agit en fait d'un paramètre de balance avec une plage de réglage de "Off", -40~"Std"~+40. "Std" signifie que la partie Orchestra Free Bass utilise son volume "normal".

Les valeurs négatives (-) atténuent la partie Orchestra Free Bass et les valeurs positives (+) l'accroissent.

Vous pouvez sauvegarder la nouvelle valeur (et les autres changements effectués). Voyez page 195.

- (6) Retournez à la page principale en appuyant sur [EXIT/JUMP].

■ Couper la partie ORCH FREE BS

- (7) Appuyez de nouveau sur les trois registres centraux simultanément pour retourner au mode normal de basses libres.

(Appuyez de nouveau sur ces trois registres pour quitter le mode Free Bass et retrouver le mode Bass).

Autres fonctions pratiques

Voyons maintenant les premières fonctions "purement électroniques" du FR-7/FR-5.

Le FR-7/FR-5 est ce que nous appelons un "instrument virtuel". Bien que similaire à son ancêtre acoustique, il repose sur un concept (entendez "technologie") entièrement différent – et ses possibilités sont beaucoup plus étendues. Cette section décrit des fonctions dont vous n'avez peut-être jamais entendu parler mais qui peuvent se révéler très utiles lorsque vous les connaissez.

Remarque générale

Les fonctions décrites ici sont accessibles avec les commandes en face avant. Nous avons estimé que vous les utiliserez sans doute plus souvent que les autres paramètres.

Les changements effectués ici ne sont pas sauvegardés automatiquement. Ces raccourcis sont surtout destinés à effectuer des réglages temporaires. Si vous voulez les conserver à jamais (ou jusqu'au prochain changement), songez à les sauvegarder (voyez p. 195).

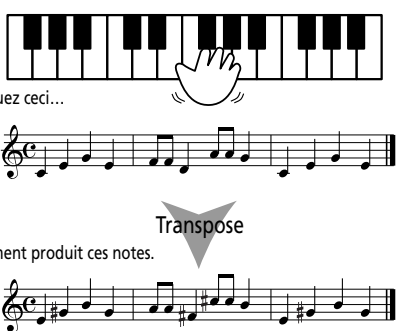
Vous pouvez aussi régler les fonctions décrites dans cette section via le MENU du FR-7/FR-5.

Fonctions liées à la hauteur

■ Transposition

Le FR-7/FR-5 offre une fonction de transposition ("Transpose") qui permet de changer la tonalité de votre musique. Cette fonction permet, par exemple, de jouer un morceau en Mi majeur avec le doigté de Do majeur. Cela peut se révéler bien pratique quand vous avez l'habitude de jouer un morceau donné dans une tonalité et devez soudain le jouer dans une autre.

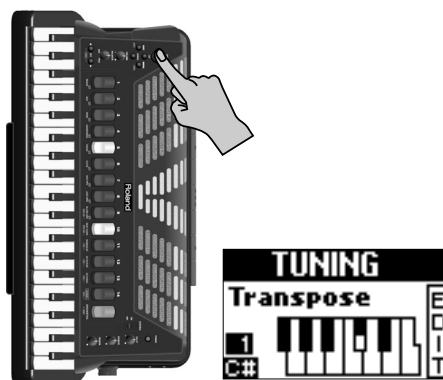
Voyons un exemple:



Vous jouez ceci...

...et l'instrument produit ces notes.

- (1) A la page principale, appuyez une fois sur le bouton **UP**.



- (2) Utilisez la commande **DATA/ENTER** pour choisir la tonalité voulue.

L'indication de note ("C#" dans l'exemple ci-dessus) renvoie toujours à la tonalité de Do. Il serait sans doute malaisé de transposer en Fa# (par exemple) tout en jouant en Sib. Nous vous recommandons dès lors de vous fier surtout à la valeur car elle représente l'intervalle. Voici comment calculer ce dernier:

- Dans quelle tonalité voulez-vous jouer? (C'est votre valeur "0".)
Exemple → Do majeur
- Quelle est la tonalité du morceau?
Exemple → Mi majeur
- De combien de demi-tons devez-vous "décaler" les notes?
Exemple → [C#, D, Eb, E] = 4 demi-tons plus haut: donc "4".

- (3) Appuyez sur **EXIT/JUMP** pour retourner à la page principale.

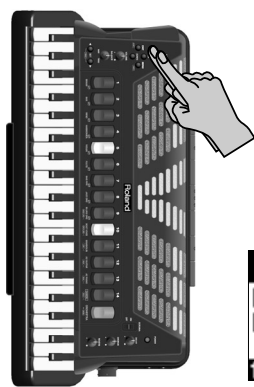
■ Musette Detune

Voici un paramètre qui laisse entrevoir la puissance de la technologie à l'œuvre dans le FR-7/FR-5... Vous savez bien sûr que le registre Treble 8' d'un accordéon peut comprendre 2 ou même 3 lames qui sont généralement accordées différemment pour produire un son plus riche (l'"effet musette"). Une lame est accordée légèrement au-dessus et l'autre légèrement en dessous de la hauteur correcte (la troisième, si elle existe, est accordée "comme il faut").

L'accord de ces lames est un travail de spécialiste et les accordéonistes ne s'y aventurent que très rarement.

Sur le FR-7/FR-5, "l'accord" des "lames" (virtuelles, surlignez-vous) se fait simplement en tournant la commande **DATA/ENTER**.

- (1) A la page principale, appuyez deux fois sur le bouton **[UP]**.



- (2) Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir un autre accord pour les lames main droite.
Voici les possibilités: Off (pas de battements), Dry, Classic, F-Folk, American L, American_H, North Eur, German L, D-Folk L, Italian L, German H, Alpine, Italian H, D-Folk H, French, Scottish.
- (3) Appuyez sur **[EXIT/JUMP]** pour retourner à la page principale.

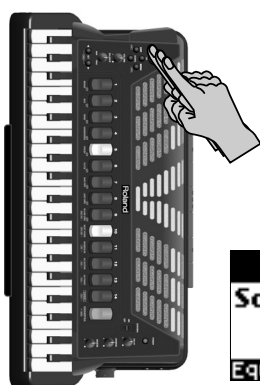
■ Scale (gamme)

Pratiquement chaque culture musicale dispose de son propre type d'accordéon. Les cultures musicales arabe, indonésienne etc. n'utilisent pas le tempérament égal favorisé en Europe, en Amérique, etc.

Le FR-7/FR-5 propose un paramètre "Scale" qui vous permet de choisir le système d'accord convenant pour votre musique. Si le système d'accord voulu ne figure pas parmi les réglages d'usine, vous pouvez le programmer vous-même (voyez p. 144) et le sélectionner par la suite.

Remarque: Pour savoir comment changer la hauteur de référence du FR-7/FR-5 (c.-à-d. l'accorder "véritablement"), voyez "1.1 Master Tune" à la p. 144.

- (1) A la page principale, appuyez trois fois sur le bouton **[UP]**.



- (2) Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir un autre système d'accord.
Voici les possibilités:
Equal (Off): Cette gamme divise l'octave en 12 degrés (intervalles) égaux.

User 1~3: Ces réglages correspondent aux systèmes d'accord programmés par vos soins (ou par toute autre personne). Voyez "1.4 Scale Edit" à la p. 144 pour en savoir plus.

Arabic 1 & 2: Comme le suggère le nom, ces deux réglages correspondent à des systèmes d'accord arabes. Sélectionnez "1" pour diminuer les Mi et le Si d'un quart de ton (-50 cents). "2" correspond à une gamme dont le Mi et le La sont accordés un quart de ton plus bas.

Just Major: Cette gamme classique (occidentale) a résolu l'ambiguïté des quintes et des tierces. Elle produit de magnifiques sonorités avec des accords mais ne convient pas pour les mélodies car la gamme n'est pas équilibrée.

Just Minor: Cette gamme juste convient pour les morceaux en mineur.

Pythagorean: Ce système remonte à la Grèce antique. Il résout l'ambiguïté des quartes et des quintes. Les tierces sont légèrement imparfaites mais les mélodies gagnent en clarté.

Mean-Tone: Ce tempérament opère quelques compromis par rapport au tempérament juste et facilite la transposition.

Werckmeister: Cet accord est une combinaison des gammes moyenne et pythagoricienne. Il permet de jouer dans n'importe quelle tonalité.

Kirnberger: Fruit des améliorations apportées à la gamme moyenne et au tempérament juste, cet accord supporte assez bien les transpositions et convient donc pour toutes les tonalités.

Pour toutes les gammes autres que "Equal", il faut aussi spécifier la tonique ("C" pour la tonalité majeure et "A" pour la mineure) en fonction de la tonalité du morceau à jouer.

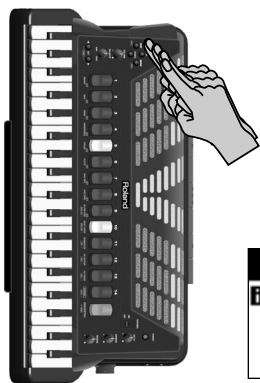
- (3) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour activer la plage "KEY" (de sorte qu'elle s'affiche en contrasté).
- (4) Tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner la tonique (Do~Si).
- (5) Appuyez sur **[EXIT/JUMP]** pour retourner à la page principale.

■ Noise Edit (Valve & Button)

Pour réussir le test d'authenticité, les sonorités électroniques doivent non seulement reproduire le timbre de base d'un son existant, mais aussi le comportement et les "bruits" typiques de l'original. Dans le cas de la guitare, il s'agirait du bruit de glissement des doigts. Un accordéon, par contre, produit des bruits (clics) de valves et de boutons mécaniques, impossibles à supprimer sur un instrument acoustique.

Le FR-7/FR-5 permet de changer le volume de ces bruits s'ils vous semblent trop ou pas assez audibles. Notez que les paramètres de cette page "Jump" appartiennent à deux sections MENU différentes et figurent sur deux pages distinctes: "Valve Level" est un paramètre Treble et "Button Level" un paramètre Bass/Free Bass.

- (1) A la page principale, appuyez quatre fois sur le bouton **[UP]**.



- (2) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir "Valve Level" ou "Button Level", selon le paramètre que vous voulez régler.
- (3) Tournez la commande **[DATA/ENTER]** (ou utilisez les boutons **[UP]**/**[DOWN]**) pour régler le volume des bruits (Off, -40~"Std"~+40).
Une valeur (-) négative diminue le paramètre de bruit sélectionné et une valeur positive (+) l'augmente. Choisissez "Std" pour retourner à la valeur d'usine et "Off" si vous n'avez pas besoin du bruit en question.
- (4) Appuyez sur **[EXIT/JUMP]** pour retourner à la page principale.

Fonctions liées au volume

Les trois "raccourcis" restants permettent de modifier rapidement la balance des sections orchestrales. Utilisez le bouton **[DOWN]** pour les sélectionner.

■ Orchestra Volume, Orc. Bass Volume, Orc. Chord Volume, Orc. FBass Volume

Ces paramètres permettent de régler le volume des sections Treble, Bass Orchestra, Orchestra Chord et Orchestra Free Bass par rapport à la partie d'accordéon associée. Voyez aussi pages 130, 131, 132 et 133.

5. A propos du FBC-7

Votre FR-7/FR-5 est livré avec un pédalier FBC-7 qui assure aussi l'alimentation du V-Accordion et fait office de chargeur de batterie. Un FR-5 doit nécessairement être branché à l'unité FBC-7 (sauf si vous vous procurez-vous une batterie en option). Les utilisateurs du FR-7, par contre, peuvent jouer se servir de leur instrument sans le brancher au FBC-7.

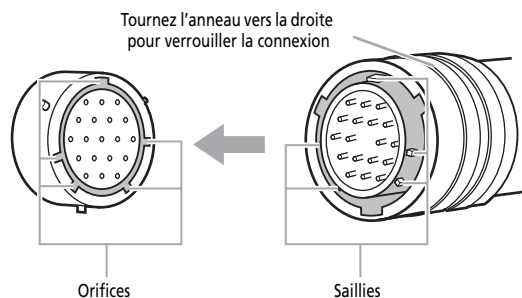
Avec le FBC-7

Quand avez-vous besoin du FBC-7?

- Avec un FR-5 sans batterie en option, vous devez utiliser le FBC-7 en permanence.
- Pour sélectionner les Sets et registres avec les commutateurs au pied SET et REGISTER.
- Pour utiliser le commutateur au pied SUSTAIN et éventuellement une pédale d'expression en option.
- Pour exploiter les fonctions MIDI du FR-7/FR-5. Vous pourriez ainsi notamment lancer/arrêter un module arrangeur externe, choisir d'autres divisions de styles, etc.
- Si vous n'utilisez pas de système sans fil en option et ne souhaitez pas vous encombrer de longs câbles audio entre le FR-7/FR-5 et l'amplificateur ou une console.
- Pour recharger la batterie (en option).

Connexion du FBC-7

Reliez le FR-7/FR-5 au FBC-7 et le FBC-7 à une prise de courant de tension appropriée comme décrit à la page 119. Le câble à 19 broches ne peut être branché que d'une seule manière; vous ne pouvez donc pas vous tromper. Veuillez simplement à aligner les saillies de la fiche avec les orifices correspondants de la prise du FBC-7 et du FR-7/FR-5:



Utilisation des commutateurs au pied

Les cinq commutateurs du FBC-7 vous offrent davantage de flexibilité:



Les commutateurs **SET** (1 et 2) servent au choix des Sets. Le commutateur 1 sélectionne la mémoire précédente (exemple: le Set 18 quand vous utilisez la mémoire 19) et 2 le Set suivant ("20" quand "19" est sélectionné, par exemple).

Si vous appuyez à nouveau sur 2 après avoir choisi la mémoire "40", le FR-7/FR-5 saute au Set "1". De même, si vous appuyez sur 1 après avoir choisi le Set "1", le FR-7/FR-5 active la mémoire "40".

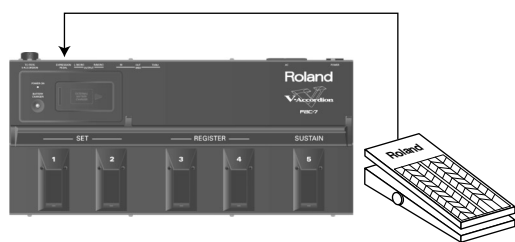
Les commutateurs **REGISTER** (3 et 4) permettent de sélectionner les registres main droite 1~14. Leur fonctionnement est identique à celui des commutateurs au pied SET: 3 sélectionne le registre précédent et 4 le suivant. L'efficacité des commutateurs au pied est optimale quand vous les combinez à la fonction Link (voyez p. 149). Elle permet de reconfigurer les sections Bass/Free Bass et Orchestra en changeant simplement de registre Treble.

Le commutateur au pied **SUSTAIN** permet de maintenir les notes des sons orchestraux si cette section est activée. Il transmet aussi des messages CC64 via MIDI. Si vous l'assignez à une autre section (page 171), il ne transmet des messages MIDI que sur le canal de la section sélectionnée (Treble, Bass, Orchestra Bass, Chord, Orchestra Chord et/ou Orchestra Free Bass). Il sert surtout à lier des notes (legato) de piano et de sons similaires, comme sur un piano acoustique ou numérique. Les notes dont les touches sont enfoncées quand vous actionnez le commutateur au pied sont maintenues jusqu'au relâchement du commutateur SUSTAIN.

Connexion d'une pédale d'expression en option

Vous pouvez brancher une pédale d'expression EV-5 ou EV-8 en option à la prise EXPRESSION PEDAL. Cette pédale affecte uniquement la partie orchestrale (à nouveau pour les sons de piano, mandoline et guitare; ces derniers sont les seuls sons dont l'expression ne peut pas être pilotée avec le soufflet). Elle permet de produire des effets d'emphase rappelant la technique d'un organiste ou guitariste.

Les sections Treble et Bass ignorent les signaux de cette pédale car vous pouvez piloter leur volume en actionnant le soufflet plus ou moins fort (comme sur tout accordéon).



La pédale d'expression peut servir à augmenter ou diminuer progressivement le volume de la partie Orchestra, ce qui produit un résultat optimal en mode DUAL (voyez p. 129). Quand la pédale d'expression est relevée à fond (talon à terre), la partie Orchestra est inaudible. Enfoncez la pédale d'expression (talon relevé) pour augmenter le volume de la section Orchestra.

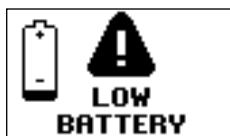
Remarque: La pédale d'expression peut aussi transmettre des messages CC11 via MIDI. Voyez page 191.

Charger la batterie

Le FR-7 est fourni avec une batterie Ni-Mh rechargeable. Cette batterie est disponible en option pour le FR-5. Si vous en achetez une (pour jouer sur scène avec un système sans fil et sans câbles), lisez ce qui suit.

Remarques générales à propos de la batterie

- Mettez une batterie usée au rebut en respectant les réglementations locales.
- Lisez d'abord les précautions à la page page 113.
- La batterie du FR-7 est chargée à fond (et logée dans le compartiment de batterie du FR-7). Vous pouvez donc l'utiliser immédiatement.
- Veillez à épuiser complètement la batterie (attendez que le FR-7/FR-5 s'éteigne) avant de la recharger pour la première fois. Nous vous conseillons d'appliquer cette consigne aux trois premières recharges afin d'éviter l'"effet de mémoire".
- En principe, une batterie complètement chargée offre une autonomie de 8 heures (en utilisation continue).
- Quand la batterie est complètement épuisée, le message suivant s'affiche et le FR-7/FR-5 s'éteint:



Remarque: Le FR-7/FR-5 comporte une fonction d'économie d'énergie qui met l'instrument hors tension quand vous cessez de l'utiliser pendant plus de 10 minutes. Il est donc possible que, de temps en temps, vous deviez le remettre sous tension. Vous pouvez modifier le délai avant la mise hors tension automatique du FR-7/FR-5. Voyez "10.8 Auto Power OFF" à la p. 175.

- N'essayez jamais d'insérer dans le FR-7/FR-5 une batterie autre que celle fournie avec l'instrument (ou que la batterie que vous avez achetée auprès de votre revendeur Roland). Utilisez uniquement des batteries "BP-24-45", numéro de pièce: K2568101.



Avertissement: Le boîtier de la batterie pourrait chauffer pendant et après la charge. Manipulez-le avec précaution pour éviter les brûlures.

A propos des témoins BATTERY CHARGER et EXTERNAL BATTERY CHARGER

Le FBC-7 a deux boutons (**BATTERY CHARGER** et **EXTERNAL BATTERY CHARGER**) qui s'allument ou clignotent de diverses façons pour indiquer le statut actuel. Voici comment "déchiffrer" ces indications:

- **Allumé en rouge:** Indique le chargement de la batterie. Selon le témoin qui est allumé, cette indication porte sur la batterie logée dans le FR-7/FR-5 (BATTERY) ou celle reliée au FBC-7 (EXTERNAL BATTERY).
- **Allumé en vert:** La batterie est entièrement rechargée et peut être utilisée normalement.
- **Clignote immédiatement en jaune:** Le chargement ne peut pas être déclenché car la température est située en dehors des limites acceptables (0°~40°C). Pas de panique cependant: mettez le FBC-7 à un endroit où la température est acceptable et relancez le chargement.
- **Clignote en jaune au bout d'un moment:** Si le témoin s'allume d'abord en rouge pour ensuite clignoter en jaune, la batterie est en train de surchauffer. Déconnectez le FR-7/FR-5 (ou la batterie) du FBC-7 et utilisez-la jusqu'à ce qu'elle soit épuisée. Ensuite, rechargez-la.
- **Clignote en rouge:** La batterie ne peut pas être chargée à fond et l'opération prend donc plus de temps que prévu. Si cela arrive une fois, attendez au moins une demi-heure, puis réessayez. Si le bouton clignote à nouveau en rouge, la batterie est sans doute usée. Remplacez-la par une nouvelle si le témoin continue à clignoter en rouge.

Recharger la batterie sans la retirer du FR-7/FR-5

Il est inutile de retirer la batterie du FR-7/FR-5 pour la recharger. La charge de la batterie prend $\pm 3\sim 5$ heures et n'est donc pas une opération de dernière minute. Songez-y à l'avance avant d'utiliser le FR-7/FR-5.

- (1) Branchez le FR-7/FR-5 au FBC-7 à l'aide du câble à 19 broches fourni.
- (2) Branchez le FBC-7 à une prise de courant de tension appropriée.

- (3) Mettez le FBC-7 sous tension en appuyant sur son bouton **POWER ON** (son témoin POWER ON s'allume).
- (4) Appuyez sur le bouton **BATTERY CHARGER** du FBC-7.



Le bouton **BATTERY CHARGER** s'allume à présent en rouge.

- (5) Attendez que le bouton **BATTERY CHARGER** s'allume en vert. Mettez ensuite le FBC-7 hors tension et débranchez le câble à 19 broches du FBC-7 et du FR-7/FR-5.

Le débranchement du FR-7/FR-5 s'impose uniquement si vous ne comptez pas utiliser le FBC-7.

Remarque: Vous pouvez utiliser le FR-7/FR-5 pendant le chargement de sa batterie, à condition de laisser le V-Accordion branché au FBC-7.

Recharger la batterie sur le FBC-7

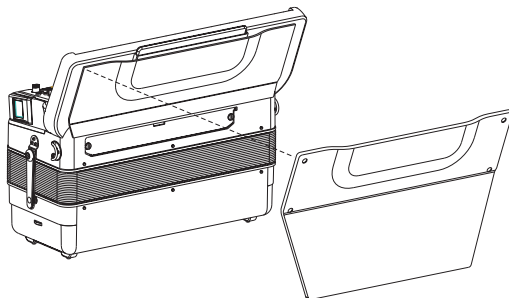
Vous pouvez aussi retirer la batterie logée dans le compartiment du FR-7/FR-5 et la recharger sur le FBC-7 même. Cette procédure est moins pratique et n'accélère pas la charge.

Aussi, la méthode ci-dessous vise avant tout à recharger une batterie auxiliaire (en option) tout en alimentant le FR-7/FR-5 avec la batterie en place dans l'instrument. Si c'est là l'utilisation que vous voulez faire du connecteur sur le FBC-7, passez directement à l'étape (7) ci-dessous.

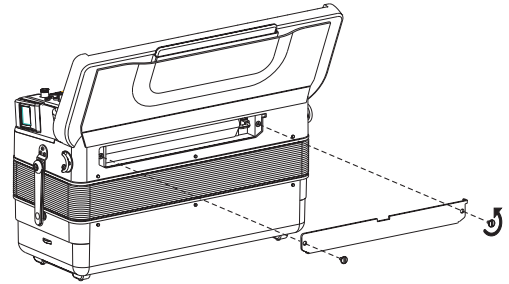


Avertissement: Avant de retirer la batterie, veillez à mettre le FR-7/FR-5 hors tension (le témoin bleu doit être éteint).

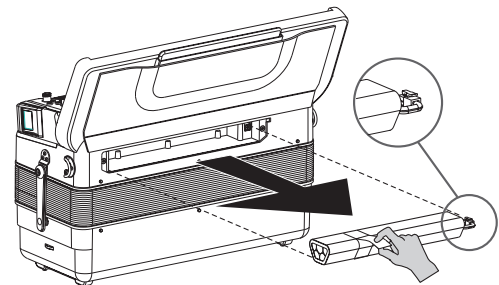
- (1) Mettez le FR-7/FR-5 hors tension.
- (2) Munissez-vous d'une pièce de monnaie.
- (3) Retirez le coussin placé entre le clavier main droite et le soufflet.



- (4) Desserrez les deux vis maintenant le couvercle du compartiment avec la pièce.



- (5) Retirez le couvercle du compartiment de batterie du FR-7/FR-5.
Remarque: Tant que le couvercle du compartiment est ouvert, vous ne pouvez pas mettre le FR-7/FR-5 sous tension.
- (6) Tirez sur le ruban de la batterie pour qu'elle saille légèrement du compartiment, retirez le connecteur et extrayez la batterie de son compartiment.

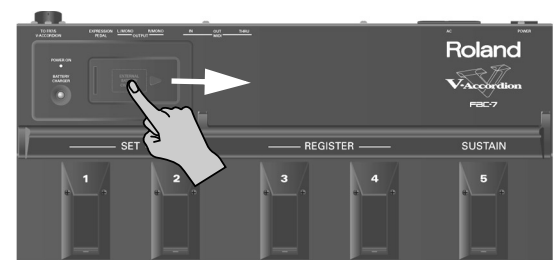


La batterie est reliée au FR-7/FR-5 par un câble. Vous devez débrancher ce câble de la batterie en appuyant sur l'attache du connecteur avant d'extraire la batterie.

Remarque: Tirez sur le ruban placé sur la batterie et extrayez la batterie.



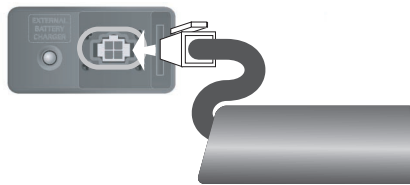
- (7) Glissez le couvercle EXTERNAL BATTERY CHARGER du FBC-7 à droite et retirez-le:



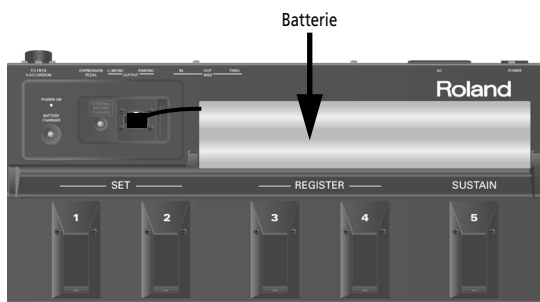
Voici à quoi ressemble alors cette partie du FBC-7 (notez le connecteur):



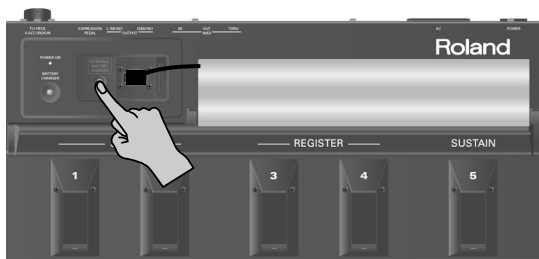
- (8) Branchez le câble de la batterie à la prise du chargeur.



- (9) Glissez la batterie sur le support du FBC-7.



- (10) Branchez le FBC-7 à une prise de courant de tension appropriée.
(11) Mettez le FBC-7 sous tension en appuyant sur son bouton **POWER ON** (son témoin POWER ON s'allume).
(12) Appuyez sur le bouton **EXTERNAL BATTERY CHARGER** du FBC-7.

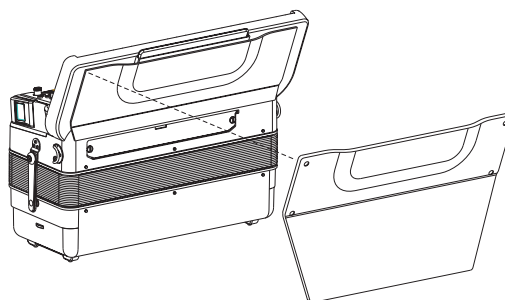


Le bouton s'allume à présent en rouge.

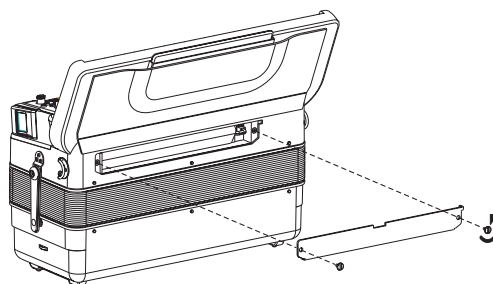
- (13) Attendez que le bouton **EXTERNAL BATTERY CHARGER** s'allume en vert. Mettez ensuite le FBC-7 hors tension et débranchez le câble de la prise sur le FBC-7 et de la batterie.
Vous pouvez laisser la batterie en place jusqu'à ce que vous en ayez besoin.
Remarque: Vous pouvez utiliser le FR-7/FR-5 pendant la recharge "externe" de la batterie.
(14) Réinstallez le couvercle du compartiment EXTERNAL BATTERY RECHARGER et glissez-le à gauche jusqu'à ce qu'il soit en place (ce que confirme un déclic).

■ Utilisation de la batterie rechargée

- (15) Mettez le FR-7 (ou le FR-5) hors tension.
(16) Munissez-vous d'une pièce de monnaie.
(17) Retirez le coussin placé entre le clavier main droite et le soufflet.



- (18) Desserrez les deux vis maintenant le couvercle du compartiment avec la pièce.



Remarque: Tant que le couvercle du compartiment est ouvert, vous ne pouvez pas mettre le FR-7/FR-5 sous tension.

- (19) Retirez la batterie à plat et débranchez son câble.
(20) Branchez le câble à la batterie rechargée et insérez-la dans le compartiment du FR-7/FR-5.
(21) Refermez le compartiment de piles du FR-7/FR-5 et remettez le coussin en place.

Remarque: Serrez bien les deux vis pour établir un contact entre le couvercle du compartiment de batterie et l'instrument, faute de quoi, vous ne pouvez pas utiliser votre FR-7/FR-5.

Si la batterie n'offre plus 8 heures d'autonomie (ou légèrement moins)

La batterie du FR-7 (et celle disponible en option pour le FR-5) peut être rechargée environ 300 fois, après quoi elle doit être remplacée par une neuve. Notez qu'il est normal que l'autonomie de la batterie diminue avec le temps. Ainsi, vers la fin de sa vie, l'autonomie de la batterie peut ne plus être que d'une heure, par exemple. Cette diminution se fait toutefois de façon progressive.

Remarque: Le témoin rouge s'éteint pendant la charge de la batterie pour signaler un problème d'alimentation. Dans ce cas, il est probable que la batterie n'est pas complètement rechargée. Rechargez à nouveau la batterie.

6. Edition des sons

Vous pouvez modifier ("éditer") pratiquement tous les aspects de votre FR-7/FR-5 selon vos préférences. Nous avons déjà vu à la p. 134 comment éditer rapidement les paramètres essentiels d'un son. Tous les changements effectués sont temporaires. Si vous voulez les conserver, sauvegardez-les avec la fonction WRITE.

Sélection de paramètres

■ Modes d'affichage "Easy" et "Full"

La disponibilité d'un paramètre peut dépendre du mode d'affichage actuellement choisi (page 122). Si le paramètre voulu semble introuvable, activez le mode d'affichage "Full".

■ Remarque importante

Avant de modifier vos réglages, veillez à choisir la mémoire à laquelle vous voulez appliquer les changements en question avec les boutons SET (ou les commutateurs au pied SET du FBC-7). Cette précaution vous évitera pas mal de confusion à un stade ultérieur.

Sélection de paramètres avec la fonction Jump

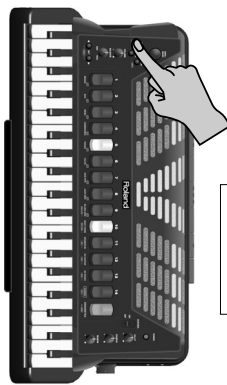
Vous pouvez choisir les paramètres du FR-7/FR-5 comme sur un téléphone portable (en composant leur numéro) ou via la structure de menu. Voyons d'abord la méthode de sélection de type "portable".

- (1) Mettez l'FR-7/FR-5 sous tension.

Voyez "Mise sous/hors tension" à la p. 119. L'écran se présente à peu près comme suit:



- (2) Recherchez le paramètre à éditer parmi les descriptions ci-dessous et vérifiez son numéro.
- (3) Maintenez le bouton [EXIT/JUMP] enfoncé jusqu'à ce que l'écran se présente comme suit:



JUMP TO?
Select page MENU
[EXIT/JUMP]

- (4) Appuyez sur un registre [1]~[12] pour définir le groupe de paramètres.

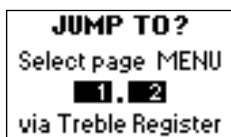
JUMP TO?
Select page MENU
[1]

Le menu contient les groupes de fonctions suivants:

Groupe	Explication
1 TUNING*	Paramètres liés à la hauteur globale de votre FR-7/FR-5. Les groupes Treble, Bass/Free Bass et Orchestra proposent des paramètres de hauteur supplémentaires propres à ces sections.
2 TREBLE EDIT	Paramètres destinés à la section Treble (paramètres MIDI compris).
3 BASS EDIT	Paramètres destinés à la section Bass (paramètres MIDI compris).
4 FREE BASS EDIT	Paramètres destinés à la section Free Bass (paramètres MIDI compris).
5 ORC BASS EDIT	Paramètres destinés à la section Orchestra Bass (paramètres MIDI compris).
6 ORCHESTRA EDIT	Paramètres destinés à la section Treble Orchestra (paramètres MIDI compris).
7 ORC CHORD EDIT	Paramètres destinés à la section Orchestra Chord (paramètres MIDI compris).
8 ORC FREEBS EDIT	Paramètres destinés à la section Orchestra Free Bass (paramètres MIDI compris).
9 SET COMMON	Paramètres généraux des mémoires (types d'effets, nom, fonction de la barre Master).
10 SYSTEM*	Paramètres affectant toutes les sections (et donc le FR-7/FR-5 entier).
11 UTILITY	Paramètres pour vérifier l'état de la batterie et réglages de copie et d'archivage. Ce groupe contient aussi une fonction permettant de rétablir les réglages d'usine de certaines, voire de tous les Sets.
12 MIDI*	Canaux MIDI, pilotage MIDI à distance.

Les groupes de paramètres dotés d'un astérisque (*) ne sont pas sauvegardés avec les paramètres des mémoires. Il s'agit de paramètres globaux que vous pouvez sauvegarder dans une mémoire spéciale.

- (5) Appuyez sur un registre [1~14] pour choisir un paramètre au sein du groupe sélectionné.



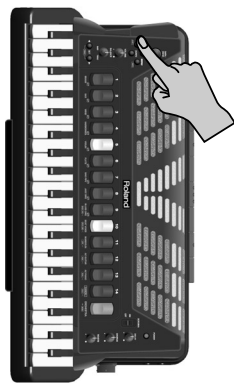
Voyez le tableau à la page 143. Appuyez sur le registre [ORCHESTRA] pour sélectionner le paramètre "15" (disponible uniquement pour le groupe "2").

Vous ne pouvez sélectionner que des sections actives (et donc audibles quand vous jouez sur le clavier main droite ou gauche). Si vous sélectionnez une fonction d'une section désactivée, l'écran vous indique que ses paramètres ne peuvent pas être modifiés. Dans ce cas, activez la section en question et recommencez – ou choisissez un autre groupe.



(Le message ci-dessus indique que la section Orchestra est désactivée et ne peut donc pas être éditée.)

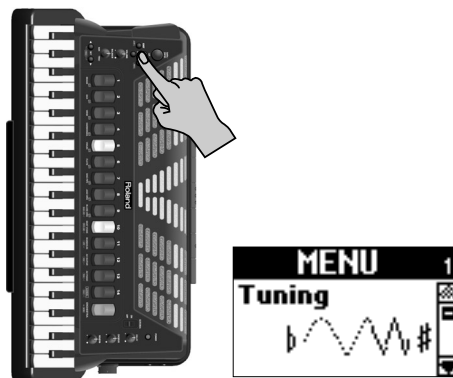
- (6) Continuez avec "Réglage des valeurs de paramètres" à la p. 143.
(7) Appuyez plusieurs fois sur [EXIT/JUMP] pour retourner à la page principale.



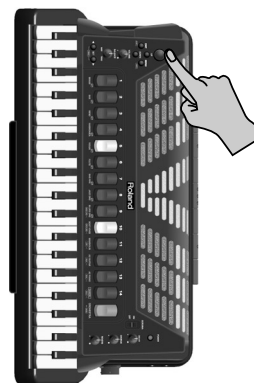
Sélection de paramètres via le menu

Voici une deuxième méthode de sélection des paramètres:

- (1) Appuyez sur le bouton [MENU].



- (2) Utilisez la commande [DATA/ENTER] ou les boutons [UP]/[DOWN] pour choisir un groupe de fonctions. Voyez la description sommaire à la page précédente.
(3) Appuyez sur la commande [DATA/ENTER] pour choisir ce groupe.



L'écran affiche alors (le contenu dépend du groupe de fonctions choisi):



Vous ne pouvez sélectionner que des sections actives (et donc audibles quand vous jouez sur le clavier main droite ou gauche). Si vous sélectionnez une fonction d'une section désactivée, l'écran vous indique que ses paramètres ne peuvent pas être modifiés. Dans ce cas, activez la section en question et recommencez – ou choisissez un autre groupe.



(Le message ci-dessus indique que la section Orchestra est désactivée et ne peut donc pas être éditée.)

- (4) Utilisez la commande [DATA/ENTER] ou les boutons [UP]/[DOWN] pour choisir le paramètre à éditer.

- (5) Continuez avec "Réglage des valeurs de paramètres".
- (6) Appuyez une fois sur le bouton [EXIT/JUMP] pour retourner au groupe de fonctions ("TUNING" dans notre exemple). Enfoncez-le à nouveau pour retourner à la page principale.

Voici les paramètres des divers groupes (les paramètres en italiques ne sont pas disponibles en mode "Easy").

1. TUNING

1.1 Master Tune	p. 144
1.2 Transpose	p. 144
1.3 Scale	p. 144
1.4 Scale Edit	p. 144
1.5 Scale Assign	p. 145

2. TREBLE EDIT

2.1 Reed Type	p. 147
2.2 Register	p. 148
2.3 Reed Volume	p. 148
2.4 Treble Octave	p. 148
2.5 Valve Noise	p. 148
2.6 Musette Detune	p. 148
2.7 Bellows Detune	p. 148
2.8 Reverb Send	p. 149
2.9 Chorus Send	p. 149
2.10 Delay Send	p. 149
2.11 Aftertouch Pitch	p. 149
2.12 Bass Link	p. 149
2.13 Orchestra Link	p. 150
2.14 Orchestra Chord Link	p. 150
2.15 Treble MIDI TX	p. 151

3. BASS EDIT

3.1 Reed Type	p. 153
3.2 Register	p. 153
3.3 Reed Volume	p. 153
3.4 Button Noise	p. 153
3.5 Reed Growl	p. 154
3.6 Bellows Detune	p. 154
3.7 Reverb Send	p. 154
3.8 Chorus Send	p. 154
3.9 Delay Send	p. 154
3.10 Bass MIDI TX	p. 154
3.11 Chord MIDI TX	p. 154

4. FREE BASS EDIT

4.1 Reed Type	p. 156
4.2 Register	p. 156
4.3 Reed Volume	p. 156
4.4 Button Noise	p. 156
4.5 Reed Growl	p. 157
4.6 Bellows Detune	p. 157
4.7 Reverb Send	p. 157
4.8 Chorus Send	p. 157
4.9 Delay Send	p. 157
4.10 Free Bass MIDI TX	p. 157

5. ORC BASS EDIT

5.1 Lowest Note	p. 158
5.2 Orc Bass Release Time	p. 159
5.3 Orc Bass Volume	p. 159
5.4 Reverb Send	p. 159
5.5 Chorus Send	p. 159
5.6 Delay Send	p. 159
5.7 Orc Bass MIDI TX	p. 159

6. ORCH. EDIT

6.1 Orchestra Octave	p. 160
6.2 Orchestra Volume	p. 160
6.3 Bellows Detune	p. 161
6.4 Reverb Send	p. 161
6.5 Chorus Send	p. 161
6.6 Delay Send	p. 161
6.7 Aftertouch Pitch	p. 161
6.8 Orchestra MIDI TX	p. 161

7. ORC CHD EDIT

7.1 Orc Chord Volume	p. 162
7.2 Reverb Send	p. 163
7.3 Chorus Send	p. 163
7.4 Delay Send	p. 163
7.5 Orc Chord MIDI TX	p. 163

8. ORC FBS EDIT

8.1 Orc FreeBs Volume	p. 164
8.2 Reverb Send	p. 164
8.3 Chorus Send	p. 164
8.4 Delay Send	p. 164
8.5 Orc FreeBs MIDI TX	p. 165

9. SET COMMON

9.1 Reverb Macro Type	p. 166
9.2 Reverb Parameters	p. 167
9.3 Chorus Macro Type	p. 167
9.4 Chorus Parameters	p. 168
9.5 Delay Macro Type	p. 169
9.6 Delay Parameters	p. 169
9.7 Name	p. 170
9.8 Master Bar Recall	p. 170
9.9 Icon	p. 170

10. SYSTEM

10.1 LCD Contrast	p. 171
10.2 Parameter Access	p. 171
10.3 Bellows Curve	p. 171
10.4 Pedal Controller	p. 171
10.5 Bass & Chord Mode	p. 172
10.6 Free Bass Mode	p. 173
10.7 Stereo Width	p. 174
10.8 Auto Power OFF	p. 175
10.9 Startup	p. 175
10.10 Startup Name	p. 175
10.11 Orchestra Touch	p. 175
10.12 Orch. Bs&Ch Touch	p. 175
10.13 Start/Stop MIDI TX	p. 175
10.14 Treble Release T.	p. 175

11. UTILITY

11.1 Battery Status	p. 176
11.2 Copy ALL Effects	p. 177
11.3 Copy Reverb	p. 177
11.4 Copy Chorus	p. 177
11.5 Copy Delay	p. 177
11.6 Copy SET	p. 177
11.7 Bulk Dump ALL	p. 178
11.8 Bulk Dump SET	p. 178
11.9 Restore SET	p. 178
11.10 Treble Reg. on current Set	p. 178
11.11 Bass Reg. on current Set	p. 179
11.12 FreeBass Reg. on current Set	p. 180

12. MIDI

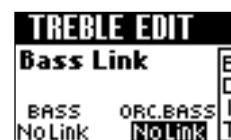
12.1 RealTime RX-TX	p. 184
12.2 Ext. Seq. Playback	p. 185
12.3 Bellows TX Resolution	p. 188
12.4 Bank for 'Send PC'	p. 188

Réglage des valeurs de paramètres

- (1) Sélectionnez le paramètre à éditer (voyez ci-dessus).
- (2) Appuyez sur la commande [DATA/ENTER] pour activer l'édition du paramètre en question. L'affichage change alors: les flèches sont remplacées par un message "EDIT" et la valeur de paramètre est affichée sur un fond sombre.



Si une page d'écran propose deux (ou trois) paramètres réglables, vous devez à nouveau sur [DATA/ENTER] pour sélectionner le paramètre voulu. Voici un exemple:



- (3) Utilisez la commande [DATA/ENTER] ou les boutons [UP]/[DOWN] pour changer la valeur.
- (4) Appuyez une fois sur le bouton [EXIT/JUMP] pour retourner au groupe de fonctions.

Paramètres 1. TUNING



Les paramètres du groupe TUNING s'appliquent au FR-7/FR-5 entier et ne sont pas sauvegardés dans un Set. Vous pouvez cependant sauvegarder la plupart d'entre eux dans la mémoire Global du FR-7/FR-5. Voyez les pages 141 et 143 pour la sélection et l'édition des paramètres.

Appuyez simultanément sur **UP** et **DOWN** pour choisir la valeur indiquée comme "Réglage par défaut".

Sauvegarder vos changements

Tout changement que vous effectuez peut être sauvegardé avec la fonction WRITE. Bien qu'il ne soit pas nécessaire de sauvegarder vos changements juste après les avoir faits, n'oubliez pas de le faire avant de couper l'alimentation du FR-7/FR-5 si vous y tenez.

Sauvegardez les changements auxquels vous tenez aussi vite que possible dans le FR-7/FR-5. Procédez comme suit.

- (1) Maintenez le bouton **MENU/WRITE** enfoncé jusqu'à ce que la page suivante s'affiche :



- (2) Tournez la commande **DATA/ENTER** (ou utilisez les boutons **UP/DOWN**) pour sélectionner "Global".



- (3) Appuyez sur la commande **DATA/ENTER** pour confirmer votre choix.



Remarque: La page GLOBAL affiche tous les paramètres sauvegardés dans la mémoire Global (l'instrument n'en a qu'une seule):

- (4) Appuyez sur le bouton **MENU/WRITE** pour sauvegarder vos changements. L'écran affiche brièvement la confirmation suivante:



Remarque: Si vous ne sauvegardez pas les réglages Global édités, ils sont utilisés jusqu'à la mise hors tension du FR-7/FR-5 (ou jusqu'à un nouveau changement).

1.1 Master Tune

(415.3~466.2, Réglage par défaut:

440.0) Ce paramètre permet de changer l'accord global du FR-7/FR-5, ce qui peut être nécessaire quand vous jouez avec des instruments acoustiques difficiles à accorder ou quand vous vous faites accompagner par une cassette ou un CD. Le réglage d'usine, "440.0Hz", correspond au diapason utilisé par tous les instruments de musique électroniques.



1.2 Transpose

(F# -6, G -5, Ab -4, A -3, Bb -2, B -1, C 0, C# 1, D2, Eb 3, E 4, F 5)

Ce paramètre vous permet de transposer toutes les sections du FR-7/FR-5. Voyez page 134 pour en savoir plus.



1.3 Scale

Cette page contient deux paramètres. Le premier permet de choisir le système d'accord et le second de définir la tonique de la tonalité dans laquelle vous voulez jouer. Ce paramètre est décrit à la page 135.

Type: Equal (Off), User 1, User 2, User 3, Arabic1, Arabic2, Just Major, Just Minor, Pythagorean, Mean-Tone, Werckmeister, Kirnberger

Key: C, C#, D, Eb, E, F, F#, G, Ab, A, Bb, B



1.4 Scale Edit

Cette page d'écran propose trois paramètres sélectionnables et réglables. Comme vous l'avez peut-être remarqué, il y a trois gammes "User". Elles correspondent à des systèmes d'accord que vous pouvez programmer vous-même. Naturellement, ces réglages ne sont nécessaires que si aucune des gammes d'usine ne correspond au système que vous aimeriez utiliser (un accord de gamelan, par exemple).

La programmation d'un système d'accord est une opération plus complexe. Aussi, cette procédure diffère légèrement de celles des autres paramètres:

- Après la sélection de cette page, une pression sur le bouton **DATA/ENTER** ne produit aucun effet.



- Il faut plutôt appuyer sur le bouton **[MENU/WRITE]** pour passer à la page suivante:



- Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** ou les boutons **[UP]/[DOWN]** pour choisir la mémoire "User" devant accueillir votre système d'accord.
- Appuyez à nouveau sur **[MENU/WRITE]** pour passer à la page suivante.



(-64~63, Réglage par défaut:0 pour toutes les notes) Ces paramètres permettent de s'écarter de la gamme habituelle à intervalles de demi-ton (utilisée dans la musique occidentale) en changeant la hauteur des notes, pour adapter votre musique à d'autres cultures musicales. Chaque note ne peut être choisie qu'une seule fois. La valeur spécifiée s'applique en effet à toutes les notes du même nom. Si vous changez l'accord du Do ("C"), cette valeur est ajoutée à ou soustraite de toutes les notes Do (C1, C2, C3, etc.). La plupart du temps, vous choisirez sans doute les valeurs "50" ou "-50" car elles correspondent exactement à un quart de ton vers le haut ou vers le bas. Notez que d'autres réglages peuvent aussi produire des résultats intéressants.

- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner la note (plage de gauche) ou la valeur d'accord (plage de droite) et changez le réglage avec la commande **[DATA/ENTER]** ou les boutons **[UP]/[DOWN]**.
- Appuyez sur le bouton **[MENU/WRITE]** pour mémoriser le nouvel accord (ou sur **[EXIT/JUMP]** pour retrouver le réglage antérieur, auquel cas vous perdez vos changements). Si vous appuyez sur **[MENU/WRITE]**, l'écran affiche brièvement la confirmation suivante:



1.5 Scale Assign

(Treble, Orchestra, Treble&Orchestra, Bass&Chord, ALL, Réglage par défaut: Treble&Orchestra) Ce paramètre permet de définir les sections affectées par le système d'accord choisi à la page "1.3 Scale". Vous pouvez même vous limiter à une seule section.



Paramètres 2. TREBLE EDIT



Les paramètres du groupe TREBLE EDIT s'appliquent à la section Treble et sont sauvegardés dans le Set sélectionné. Ils permettent de créer votre propre accordéon (virtuel). Après avoir réglé ces paramètres, il vous faudra sans doute aussi modifier les réglages BASS EDIT ou FREE BS EDIT (également sauvegardés dans le Set). Voyez les pages 141 et 143 pour la sélection et l'édition des paramètres.

Appuyez simultanément sur **[UP]** et **[DOWN]** pour choisir la valeur indiquée comme "Réglage par défaut".

Introduction

Tout en vous familiarisant avec les paramètres suivants, glissez-vous dans la peau d'un fabricant d'accordéon. Les premiers paramètres de ce groupe reposent sur la technologie "virtuelle" de Roland (appelée "PBM" ou "Physical Behavior Modeling") et constituent un "atelier" rempli de pièces d'accordéon de toutes sortes, où vous pouvez puiser allègrement pour construire votre accordéon personnel ou modifier un "modèle" existant.

L'expérimentation des diverses options disponibles vous en apprendra long sur les combinaisons sonores utilisables. Commencez toujours par vous poser des questions du style: "Est-ce que ça sonne bien?", "Est-il raisonnable pour un accordéon cajun de produire le bruit de valve d'un bandonéon?", etc.

Et voici un autre conseil: après avoir passé deux heures à programmer un nouveau registre, sauvegardez-le, faites une pause (ou attendez même jusqu'au lendemain) et écoutez-le à nouveau. Veillez aussi à l'essayer avec les autres registres/sections, voire d'autres instruments (si vous jouez dans un groupe).

Remarque importante

Tous les changements effectués ici s'appliquent au dernier registre main droite que vous avez sélectionné. Veillez donc à appuyer sur le registre (**[1]**~**[14]**) dont vous voulez changer les réglages avant de choisir et d'éditer le moindre paramètre TREBLE EDIT. Cependant, vous pouvez décider de sauvegarder vos réglages dans un autre registre (voyez ci-dessous) si vous remarquez que vous avez édité le mauvais registre.

Sauvegarder vos changements

Tout changement que vous effectuez peut être sauvegardé avec la fonction WRITE. Bien qu'il ne soit pas nécessaire de sauvegarder vos changements immédiatement, n'oubliez pas que vous les perdez dans les cas suivants:

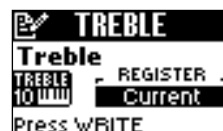
- Quand vous changez de Set
 - Quand vous coupez l'alimentation du FR-7/FR-5
- Sauvegardez les changements auxquels vous tenez aussi vite que possible dans le FR-7/FR-5. Procédez comme suit.

- (1) Maintenez le bouton **[MENU/WRITE]** enfoncé jusqu'à ce que la page suivante s'affiche:



C'est la page dont nous avons besoin: inutile de faire défiler les options disponibles.

- (2) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.



- (3) Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** ou les boutons **[UP]/[DOWN]** pour spécifier ce que vous voulez sauvegarder:

- Current: Le registre en cours d'édition.
- Current + SCom: Le registre en cours d'édition et les réglages Set Common (page 166).
- ALL: Tous les registres. C'est probablement le choix le plus sûr car ainsi, vous n'oublierez aucun registre Treble. (Il est effectivement parfaitement possible d'éditer plusieurs registres sans les sauvegarder.)

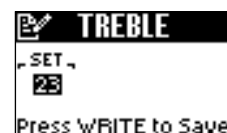
- (4) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.

Selon votre choix à l'étape (3) ci-dessus, l'écran se présente maintenant comme ceci:

Si vous avez choisi "Current" ou "Current+SCom"



Si vous choisissez "ALL"



→ Passez à l'étape (7).

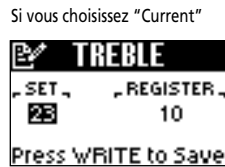
- (5) Entrez un nom pour le registre que vous voulez sauvegarder.

Ce n'est nécessaire que si le nom affiché à l'écran ne vous convient pas.

- Choisissez la position du caractère (indiquée par un carré sombre) en appuyant sur **[UP]** (position précédente), **[DOWN]** (position suivante) ou la commande **[DATA/ENTER]** (position suivante).
- Choisissez le caractère en tournant la commande **[DATA/ENTER]**.
- Appuyez simultanément sur **[UP]** et **[DOWN]** pour effacer le caractère choisi (et le remplacer par un espace). Exemple: pour remplacer le "s" de "Celeste" par un espace ("Cele te"), amenez le curseur sur le "s" et appuyez simultanément sur **[UP]/[DOWN]**.
- Pour insérer un espace et pousser les caractères suivants d'une position vers la droite, choisissez le caractère devant suivre l'espace puis gardez **[UP]** enfoncé. Exemple: pour insérer un espace devant le "s" de "Celeste" (pour obtenir "Cele ste"), amenez le curseur sur le "s" et maintenez **[UP]** enfoncé.

Remarque: Si le nom contient déjà 8 caractères ("Bandoneo"), le dernier caractère disparaît (exemple: "Band one").

- Pour effacer le caractère indiqué par le curseur et déplacer les caractères suivants vers la gauche, sélectionnez-le (exemple: "Celeste") et maintenez **DOWN** enfoncé ("Celete").
- (6) Appuyez sur le bouton **MENU/WRITE** pour passer à la page suivante:



- (7) Utilisez la commande **DATA/ENTER** ou les boutons **UP/DOWN** pour choisir le Set devant accueillir vos changements. Effectuez ce réglage si vous ne voulez pas sauvegarder vos réglages dans le Set en cours.
- (8) (Pour "Current" uniquement:) Appuyez sur la commande **DATA/ENTER** pour choisir "REGISTER" puis tournez-la pour choisir le numéro du registre de destination pour la nouvelle version (1~14).
- (9) Appuyez sur le bouton **MENU/WRITE** pour sauvegarder vos changements. L'écran affiche brièvement la confirmation suivante:



- (10) Appuyez sur le bouton **EXIT/JUMP** pour retourner à la page principale.

Remarque: Voyez les pages 141 et 143 pour la sélection et l'édition des paramètres ci-dessous.

2.1 Reed Type

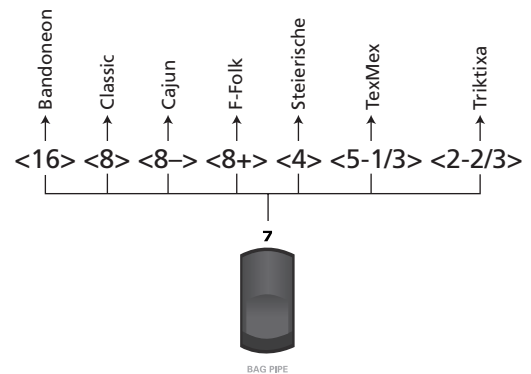
Ce paramètre vous permet d'effectuer deux choses impossibles sur un accordéon acoustique: vous pouvez (a) transformer le registre choisi en un instrument différent et (b) assigner des sons différents à chaque jeu du registre.

Remarque: Vous ne pouvez assigner qu'un seul TYPE à chaque jeu (FOOT) (des combinaisons comme "16= Bandoneon, 16= Tex-Mex, 16= Organetto" sont impossibles).

Un registre peut contenir plusieurs lames accordées selon différentes hauteurs ("jeux"). Ainsi, en sélectionnant ce registre, vous entendez les lames 16', 8' et 4', par exemple. Le paramètre "Register" décrit ci-dessous permet de choisir le ou les jeux voulus. Ici, vous définissez la manière dont



chaque lame (qui peut être assignée à un registre) doit sonner. Cela permet de créer des combinaisons complexes comme les suivantes:



A vous de juger du bien-fondé d'une telle combinaison... Mais c'est possible pour chacun des 14 registres main droite.

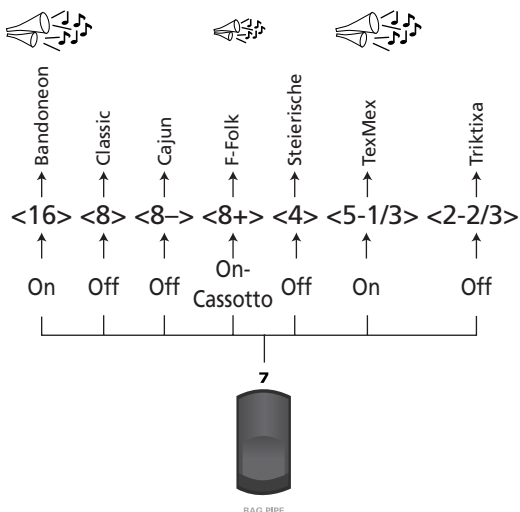
- En cas de besoin, appuyez sur la commande **DATA/ENTER** pour sélectionner le paramètre "FOOT". Choisissez ensuite la lame à laquelle vous voulez assigner un autre son en tournant la commande **DATA/ENTER**. Voici les options: ALL, 16, 8, 8-, 8+, 4, 5-1/3, 2-2/3
- Appuyez sur la commande **DATA/ENTER** pour choisir "TYPE" puis tournez la commande **DATA/ENTER** pour sélectionner un type ("instrument"). Voici les options TYPE: Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, OldItaly, TexMex, Trikitixa. Vous pouvez gagner du temps lors du changement du réglage TYPE pour une ou plusieurs lames: supposons que toutes les lames soient actuellement réglées sur le mauvais "TYPE" et que vous vouliez utiliser 16', 8' et 4' comme "Bandoneon". Dans ce cas, réglez FOOT sur "ALL" et TYPE sur "Bandoneon". Utilisez ensuite STATUS à la page "Register" pour désactiver les lames dont vous n'avez pas besoin.

Remarque: Chaque fois que vous changez le type de lame en sélectionnant "ALL", le paramètre "Valve Noise" s'aligne automatiquement sur le type de lame choisi ici. Vous devrez peut-être le changer par la suite si vous voulez un type de bruit différent.

2.2 Register

Les paramètres de cette page s'utilisent en combinaison avec les réglages décrits ci-dessus. Ici, vous spécifiez quels jeux sont audibles et comment ils sont joués. C'est donc cette page qui permet de définir si les sons sélectionnés ci-dessus sont utilisés ou non.

Et voici une autre illustration:



Dans notre exemple, seules les lames 16', 8'+ et 5-1/3' sont utilisées. 8'+ est légèrement atténuée car la fonction Cassotto est active. "Cassotto" ressemble à la fonction "Sordina" décrite à la page 125 mais atténue uniquement la lame/le jeu en question (en adoucissant le son). Le commutateur SORDINA, en revanche, affecte tous les sons d'accordéon de la section Treble.

- En cas de besoin, appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le paramètre "FOOT". Choisissez ensuite la lame à laquelle vous voulez assigner un autre son en tournant la commande **[DATA/ENTER]**. Voici les options: 16, 8, 8-, 8+, 4, 5-1/3, 2-2/3
- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir le paramètre "STATUS" puis tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour spécifier si la lame sélectionnée est audible et si elle doit être atténuée. Voici les options STATUS: Off (ne sonne pas), On (sonne), On-Cassotto (son atténué).

2.3 Reed Volume

(Off, -40~"Std"~40, Réglage par défaut: Std) Voici le dernier paramètre réglable individuellement pour chaque lame/jeu. Il permet de produire le "mélange" (balance) voulu pour les lames actives (voyez "2.2 Register").

Il s'agit d'un paramètre relatif. Sa valeur est donc ajoutée à ou soustraite de la valeur standard ("Std"). Nous vous conseillons de désigner la lame la plus importante et de régler son paramètre Volume sur "Std". Réduisez ou augmentez ensuite le volume des lames "annexes" pour produire la balance voulue.



- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le paramètre "FOOT". Choisissez ensuite la lame dont vous voulez régler le volume en tournant la commande **[DATA/ENTER]**. Voici les options: ALL (toutes les lames simultanément), 16', 8', 8-, 8'+, 4', 5-1/3', 2-2/3'
- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le paramètre "LEVEL" puis tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour régler le volume.

Remarque: Vous pouvez modifier le volume global de la section Treble (tous les registres) avec la commande **[BALANCE]**.

2.4 Treble Octave

(-1, 0, 1, Réglage par défaut: 0) Ce paramètre permet de transposer le registre sélectionné d'une octave vers le haut ("1") ou vers le bas ("-1"). Cela peut servir à deux choses: à corriger rapidement la hauteur résultant des lames actives (voyez ci-dessus) ou à éviter des chevauchements du registre sélectionné quand vous utilisez un son orchestral main droite. (La section Orchestra offre aussi un paramètre "Octave".)



2.5 Valve Noise

Voici une version plus sophistiquée du paramètre "Noise" décrit à la page 135. Ce réglage permet non seulement de définir le niveau des bruits "typiques" de valves, mais aussi de préciser le type d'instrument générant ces bruits. Vous pouvez naturellement expérimenter en choisissant n'importe quel type de bruit. Sachez toutefois que vous obtiendrez un effet plus réaliste en choisissant le bruit lié à l'instrument sélectionné (voyez "Reed Type").

Il n'existe qu'un TYPE par registre (pour les 7 lames). Voici les options: Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, OldItaly, TexMex, Trikitixa.

Réglez le niveau du bruit avec le paramètre LEVEL (Off, -40~"Std"~40, Réglage par défaut: Std).

Remarque: Quand vous changez le type de lame en sélectionnant "ALL" pour "2.1 Reed Type", ce réglage de bruit s'aligne automatiquement sur le type de lame choisi. Choisissez donc d'abord le type de lame et changez ensuite le type de bruit.



2.6 Musette Detune

Ce paramètre permet de choisir le système utilisé pour désaccorder les lames 8'. Voyez page 134 pour en savoir plus. Voici les options: Off, Dry, Classic, F-Folk, American_L, American_H, North_Eur, German_L, D-Folk_L, Italian_L, German_H, Alpine, Italian_H, D-Folk_H, French, Scottish.



2.7 Bellows Detune

(Off, Low, Standard, High, Réglage par défaut: Standard) Ce paramètre confère davantage de réalisme aux sons émulés par votre FR-7/FR-5. Vous pouvez définir ici



l'intensité avec laquelle la hauteur des lames main droite change quand vous poussez ou tirez le soufflet plus vite que d'habitude.

Si le réglage "Standard" vous semble trop modéré, essayez "High". S'il est trop fort, choisissez "Low". Si vous ne souhaitez aucun effet de battement, sélectionnez "Off". Le réglage le plus convaincant dépend du ou des instruments sélectionnés (voyez 2.1 Reed Type).

2.8 Reverb Send, 2.9 Chorus Send, 2.10 Delay Send

(0~127 pour tous les trois) Servez-vous de ces paramètres pour régler le niveau d'envoi aux effets reverb, chorus et delay (c.-à-d. la quantité d'effet pour la section Treble). Plus la valeur est élevée, plus la section main droite est traitée par l'effet en question.

Le principe est le même que dans une cathédrale: plus vous chantez fort, plus vous obtenez de réverbération (de chorus ou de delay). Ainsi, plus vous chantez fort dans la cathédrale, plus vous augmentez le niveau d'envoi du signal (votre voix) traité par l'environnement acoustique.

Les autres sections (Bass, Free Bass, etc.) comportent les mêmes paramètres. Vous pouvez donc créer une image sonore constituée de plusieurs "niveaux" (avant-plan, arrière-plan).

D'autres pages permettent d'éditer les effets proprement dits (voyez p. 167).

2.11 Aftertouch Pitch

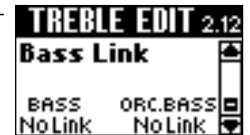
(Off, 1/4 Down, 1/2 Down, 1/4 Up, 1/2 Up, Réglage par défaut: Off) Le clavier main droite du FR-7/FR-5 génère aussi des messages d'aftertouch. "Aftertouch" désigne le maintien de la pression sur une touche après son enfoncement et le déclenchement de la note. Cet effet permet de diminuer la hauteur (en abaissant temporairement la note) d'un quart ("1/4 Down") ou d'un demi-ton ("1/2 Down"). Sélectionnez "1/4 Up" ou "1/2 Up" pour augmenter la hauteur des notes d'un quart ou d'un demi-ton. Sélectionnez "Off" pour désactiver la reconnaissance d'aftertouch de la section Treble.

Remarque: Cet effet aftertouch s'applique à toutes les notes produites simultanément. Si vous jouez un accord et enfoncez ensuite une seule touche des notes de l'accord, la hauteur de toutes les notes varie de la même façon. (Les champions du MIDI parlent "d'aftertouch canal".)



2.12 Bass Link

Ces deux paramètres vous permettent de définir le registre/son Bass et/ou Orchestra Bass sélectionné chaque fois que vous appuyez sur le registre Treble en cours d'édition. Cela vous permet de n'actionner qu'un registre au lieu de deux minimum (un Treble et un Bass). Vous disposez encore d'autres paramètres vous permettant d'associer des sons Treble Orchestra et/ou Chord/Free Bass Orchestra au registre accordéon sélectionné (voyez ci-dessous).



Cette page offre les options suivantes:

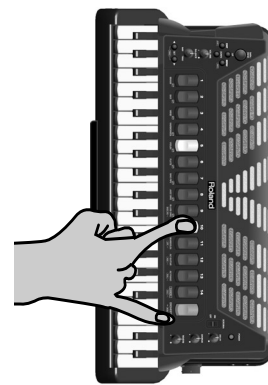
- BASS: No Link, Bass 1~7, Free 1~7 (Cette sélection détermine aussi les options disponibles pour les paramètres "2.14 Orchestra Chord Link".)
- ORC.BASS: No Link, Acoustic, Bowed, Fingered, Fretless, Picked, Tuba, Tuba Mix

Si vous définissez un registre "Free", la section Bass active automatiquement le mode basses libres lorsque vous appuyez sur le registre Treble alors que la fonction "Bass Link" est active. (Si vous définissez un registre "Bass", la section Bass passe du mode Free Bass au mode Bass, si nécessaire.)

Si vous définissez aussi un son "ORC.BASS" (autre que "No Link"), la section Bass active automatiquement la partie Orchestra Bass quand vous appuyez sur le registre Treble alors que la fonction "Bass Link" est active.

Sélectionnez "No Link" si vous ne voulez aucun lien entre le registre main droite actuellement sélectionné et la section Bass ou Orchestra Bass.

Ce lien automatique n'entre pas en vigueur quand vous le définissez à cette page – il est simplement actif et "préréglé". Pour activer la fonction "Bass Link", maintenez le registre [ORCHESTRA] enfoncé et appuyez sur [9]:



Remarque: Le simple fait d'activer le lien n'opère aucun changement (le registre Bass/Free Bass/Orchestra Bass/Orchestra Chord/Orchestra Free Bass ne change pas immédiatement). Pour rendre le lien opérationnel, sélectionnez un autre registre Treble dont la fonction "Bass Link" est active.

Répétez cette procédure pour désactiver la fonction "Bass Link" si vous n'en avez plus besoin.

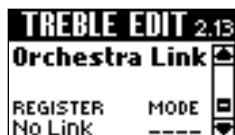
Voici comment les liens sont indiqués à la page principale:



Remarque: Un réglage permet d'activer automatiquement cette fonction à chaque mise sous tension du FR-7/FR-5. Voyez "10.9 Startup" à la p. 175.

2.13 Orchestra Link

Cette fonction permet d'associer un son orchestral au registre main droite en cours d'édition et de spécifier le mode à utiliser. Voyez aussi la description des modes sous "Sélection du mode Orchestra" à la p. 129.



Voici les options disponibles pour ces paramètres:

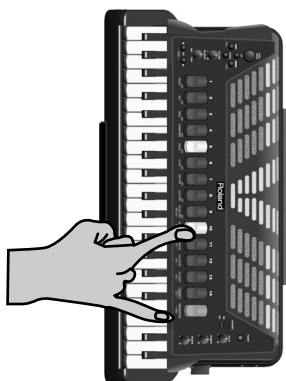
- REGISTER: No Link, 1A Trombone, 1B Trumpet, 2A TenorSax, 2B AltoSax, 3A Clarinet, 3B Oboe, 4A Harmonica, 4B MuteHarm, 5A Violin, 5B Pizzicato, 6A Flute, 6B PanFlute, 7A HighLand, 7B Zampogna, 8A PercOrgan, 8B JazzOrgan, 9A RotOrgan, 9B TremOrg, 10 Voice, 11 Mandolin, 12 AcGuitar, 13 AcPiano
- MODE: ----, Solo, Dual, Low, High, Solo M, Dual M, Low M, High M

Sélectionnez "No Link" si vous ne voulez aucun lien entre le registre main droite sélectionné et la section Orchestra Treble.

"--" indique que le mode actuellement sélectionné ne change pas. Aussi, si le mode LOW est sélectionné quand vous appuyez sur ce registre, le son orchestral sélectionné ici peut être joué en mode LOW.

Les options "M" sont plus ou moins semblables. Il y a cependant une différence importante: elles n'activent pas la partie Orchestra si elle est coupée (alors que les options sans le "M" le font). Si vous réglez MODE sur "Dual M" avant de sélectionner ce registre, le son orchestral (assigné à "REGISTER") change tout comme le réglage MODE – mais la partie Orchestra n'est pas activée (si elle est coupée).

Ce lien automatique n'entre pas en vigueur quand vous le définissez à cette page – il est simplement actif et "préréglé". Pour activer la fonction "Orchestra Link", maintenez le registre **ORCHESTRA** enfoncé et appuyez sur **[10]**:



Remarque: Le simple fait d'activer le lien n'opère aucun changement (le son orchestral ne change pas immédiatement). Pour que le lien fonctionne, sélectionnez un autre registre main droite pour lequel la fonction "Orchestra Link" est active.

Répétez cette procédure pour désactiver la fonction "Orchestra Link" si vous n'en avez plus besoin (ou assignez "CANCEL" à un autre registre main droite et actionnez-le). Voici comment les liens sont indiqués à la page principale:



Remarque: Un réglage permet d'activer automatiquement cette fonction à chaque mise sous tension du FR-7/FR-5. Voyez "10.9 Startup" à la p. 175.

2.14 Orchestra Chord Link

Ce paramètre vous permet de définir le son Orchestra Chord ou Orchestra Free Bass sélectionné chaque fois que vous appuyez sur le registre Treble en cours d'édition. Cela vous permet de n'actionner qu'un registre au lieu de deux minimum (un Treble et un Bass).



Les sections Orchestra Chord et Orchestra Free Bass s'excluent mutuellement (il n'y a pas de boutons d'accords en mode Free Bass).

- CHORD-FREEBS:
No Link, CHD-Trombone, CHD-TenorSax, CHD-Clarinet, CHD-TremOrg, CHD-Voice, CHD-AcGuitar, CHD-AcPiano, FBS-Trombone, FBS-Clarinet, FBS-Oboe, FBS-Flute, FBS-PercOrgan, FBS-AcGuitar, FBS-AcPiano
- Les options dépendent du réglage "2.12 Bass Link" car les sections Orchestra Chord et Orchestra Free Bass ne sont pas toujours disponibles:

Réglage "2.12 Bass Link"	Possibilités pour "2.14 Orchestra Chord Link"
No Link	No Link, CHD-Trombone, CHD-TenorSax, CHD-Clarinet, CHD-TremOrg, CHD-Voice, CHD-AcGuitar, CHD-AcPiano, FBS-Trombone, FBS-Clarinet, FBS-Oboe, FBS-Flute, FBS-PercOrgan, FBS-AcGuitar, FBS-AcPiano
Bass 1~7	No Link, CHD-Trombone, CHD-TenorSax, CHD-Clarinet, CHD-TremOrg, CHD-Voice, CHD-AcGuitar, CHD-AcPiano
Free 1~7	No Link, FBS-Trombone, FBS-Clarinet, FBS-Oboe, FBS-Flute, FBS-PercOrgan, FBS-AcGuitar, FBS-AcPiano

"Bass" et "Free Bass" sont deux modes différents. En mode "Free Bass", tous les boutons de basse jouent des sons de basse d'accordéon. Les options "CHD" n'ont en l'occurrence aucune raison d'être. C'est pourquoi il est impossible de les sélectionner.

Inversement, si vous passez en mode "Bass" (en sélectionnant un des sept registres Bass pour "2.12 Bass Link"), les sons Orchestra Free Bass ne peuvent pas être utilisés. C'est pourquoi il est impossible de les sélectionner ici.

Par contre, comme "2.12 Bass Link" détermine ce qui est possible ou non, un changement de son réglage peut corriger votre réglage "2.14 Orchestra Chord Link". Exemple: Imaginons que vous ayez d'abord réglé "2.14 Orchestra Chord Link" sur "FBS-Flute" (alors que "2.12 Bass Link" est réglé sur "No Link"). Vous changez ensuite d'avis et réglez "2.12 Bass Link" sur "Bass 6". Cela signifie que "FBS-Flute" n'est plus reconnu (car c'est un son orchestral Free Bass qui n'est pas disponible en mode Bass). Le FR-7/FR-5 change donc "2.14 Orchestra Chord Link" en "No Link".

C'est pourquoi nous vous conseillons de commencer par régler 2.12 Bass Link "BASS" (si vous en avez besoin) et puis seulement "2.14 Orchestra Chord Link".

Remarque: Le réglage 2.12 Bass Link "ORC.BASS" n'influence pas les options disponibles pour 2.14 Orchestra Chord Link.

Ce lien automatique n'entre pas en vigueur quand vous le définissez à cette page – il est simplement actif et "préréglé". Pour activer la fonction "Bass Link" (qui s'applique aussi à la section Orchestra Chord ou Orchestra Free Bass), maintenez le registre **ORCHESTRA** enfoncé et appuyez sur **9**:



Remarque: Le simple fait d'activer le lien n'opère aucun changement (le son Orchestra Chord ou Orchestra Free Bass ne change pas immédiatement). Pour rendre le lien opérationnel, sélectionnez un autre registre Treble dont la fonction "Bass Link" est active.

Remarque: Les fonctions Orchestra Chord et Orchestra Free Bass Link doivent être activées/coupées avec la procédure "Bass Link". Il n'y a pas d'autre moyen d'activer/couper la fonction pour les sections Orchestra Chord et Orchestra Free Bass.

Répétez cette procédure pour désactiver la fonction "Bass Link" si vous n'en avez plus besoin (ou assignez "CANCEL" à un autre registre Treble et actionnez-le).

Voici comment les liens sont indiqués à la page principale:



2.15 Treble MIDI TX

Cette page contient une série de paramètres MIDI à régler successivement pour le registre sélectionné. Pour en savoir plus sur les paramètres MIDI, voyez



page 189. Ces paramètres sont sauvegardés avec tous les autres paramètres de Set. Vous pouvez donc utiliser des paramètres MIDI différents pour chaque mémoire, voire chaque jeu d'une mémoire.

Paramètres 3. BASS EDIT



Les paramètres du groupe BASS EDIT s'appliquent à la section Bass (notes de basse et d'accord) et sont sauvegardés dans le Set sélectionné. Ils permettent de créer votre propre accordéon (virtuel). Après avoir réglé ces paramètres, il vous faudra sans doute aussi modifier les réglages TREBLE EDIT ou FREE BS EDIT (également sauvegardés dans le Set). Voyez les pages 141 et 143 pour la sélection et l'édition des paramètres.

Appuyez simultanément sur **[UP]** et **[DOWN]** pour choisir la valeur indiquée comme "Réglage par défaut". Voyez en outre les conseils d'ordre général sous "Introduction" à la p. 146.

Remarque importante

Tous les changements effectués ici s'appliquent au dernier registre main gauche que vous avez sélectionné. Veillez donc bien à appuyer sur le registre dont vous voulez changer les réglages avant de choisir et d'éditer le moindre paramètre BASS EDIT. Cependant, vous pouvez décider de sauvegarder vos réglages dans un autre registre (voyez ci-dessous) si vous remarquez que vous avez édité le mauvais registre.

Sauvegarder vos changements

Tout changement que vous effectuez peut être sauvegardé avec la fonction WRITE. Bien qu'il ne soit pas nécessaire de sauvegarder vos changements immédiatement, n'oubliez pas que vous les perdez dans les cas suivants:

- Quand vous changez de Set
 - Quand vous coupez l'alimentation du FR-7/FR-5
- Sauvegardez les changements auxquels vous tenez aussi vite que possible dans le FR-7/FR-5. Procédez comme suit.

- (1) Maintenez le bouton **[MENU/WRITE]** enfoncé jusqu'à ce que la page suivante s'affiche:



- (2) Tournez la commande **[DATA/ENTER]** (ou utilisez les boutons **[UP]/[DOWN]**) pour sélectionner "Bass".



- (3) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.



- (4) Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** ou les boutons **[UP]/[DOWN]** pour spécifier ce que vous voulez sauvegarder:

Current: Le registre en cours d'édition.

Currt + SCom: Le registre en cours d'édition et les réglages Set Common (page 166).

ALL: Tous les registres. C'est probablement le choix le plus sûr car ainsi, vous n'oublierez aucun registre Bass. (Il est effectivement parfaitement possible d'éditer plusieurs registres sans les sauvegarder.)

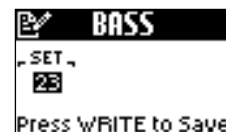
- (5) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.

Selon votre choix à l'étape (3) ci-dessus, l'écran se présente maintenant comme ceci:

Si vous avez choisi "Current" ou "Currt+SCom"



Si vous choisissez "ALL"



→ Passez à l'étape (8)

- (6) Entrez un nom pour le registre que vous voulez sauvegarder.

Voyez p. 146 pour en savoir plus. Changez le nom uniquement si le nom affiché à l'écran ne vous convient pas.

- (7) Appuyez sur le bouton **[MENU/WRITE]** pour passer à la page suivante:

Si vous avez choisi "Current" ou "Currt+SCom"



- (8) Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** ou les boutons **[UP]/[DOWN]** pour choisir le Set devant accueillir vos changements.

Effectuez ce réglage si vous ne voulez pas sauvegarder vos réglages dans le Set en cours.

- (9) (Pour "Current" uniquement):

Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir "REGISTER" puis tournez-la pour choisir le numéro du registre de destination pour la nouvelle version (1~7).

- (10) Appuyez sur le bouton **[MENU/WRITE]** pour sauvegarder vos changements. L'écran affiche brièvement la confirmation suivante:



- (11) Appuyez sur le bouton **[EXIT/JUMP]** pour retourner à la page principale.

Remarque: Voyez les pages 141 et 143 pour la sélection et l'édition des paramètres ci-dessous.

3.1 Reed Type

Ce paramètre permet de transformer le registre choisi en un instrument différent et d'assigner des sons différents à chaque lame jouée par le registre. Pour en savoir plus sur les possibilités et les points auxquels vous devez faire attention, voyez "2.1 Reed Type" à la p. 147. Le paramètre de cette page s'applique uniquement au registre *main gauche* sélectionné.



- En cas de besoin, appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le paramètre "FOOT". Choisissez ensuite la lame à laquelle vous voulez assigner un autre son en tournant la commande **[DATA/ENTER]**. Voici les options: ALL, 16', 8', 8'-4', 4', 2'
- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir "TYPE" puis tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner un type ("instrument"). Voici les options TYPE: Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
Voici comment gagner du temps quand vous changez le TYPE pour une ou plusieurs lames: supposons que toutes les lames soient actuellement réglées sur le mauvais "TYPE" et que vous vouliez utiliser 16', 8' et 4' comme "Bandoneon". Dans ce cas, réglez FOOT sur "ALL" et TYPE sur "Bandoneon". Utilisez ensuite STATUS à la page "Register" pour désactiver les lames dont vous n'avez pas besoin.

3.2 Register

Les paramètres de cette page s'utilisent en combinaison avec les réglages décrits ci-dessus. Ici, vous spécifiez quelles lames sont audibles et comment elles sont jouées. C'est donc ici que vous spécifiez si les sons sélectionnés ci-dessus sont utilisés ou non.



- Si nécessaire, appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir le paramètre "FOOT" puis tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir la lame voulue. Voici les options: 16', 8', 8'-4', 4', 2'

- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir le paramètre "STATUS" puis tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour spécifier si la lame sélectionnée est audible et si elle peut être utilisée ou non pour jouer des accords.

Voici les options STATUS: Off, Bass, Chord, Bass&Chord. La disponibilité des options dépend toutefois du jeu sélectionné:

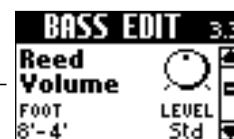
	16	8	8-4	4	2
Off	Oui	Oui	Oui	Oui	Oui
Chord	Non	Non	Oui	Oui	Oui
Bass	Oui	Oui	Non	Non	Non
Bass&Chord	Non	Non	Oui	Oui	Oui

Remarque: Vous ne pouvez pas assigner "Bass&Chord" à "8-4" ou "Chord" à "2". Toute les lames (16 & 8 pour la basse, 8-4, 4 & 2 pour les accords) doivent avoir la même assignation. Ainsi, si vous sélectionnez "Bass&Chord" pour "4" et assignez ensuite "Chord" à "2", "4" passe automatiquement à "Chord" (la dernière sélection est donc adoptée par toutes les lames du même groupe "oui"). En revanche, vous pouvez choisir "Off" individuellement pour chaque lame.

Remarque: Quand vous changez le type de lame en sélectionnant "ALL", les paramètres "3.4 Button Noise" et "3.5 Reed Growl" s'alignent automatiquement sur le type de lame choisi ici. Vous devrez peut-être les changer par la suite si vous voulez utiliser un autre type de bruit.

3.3 Reed Volume

(Off, -40~"Std"~40, Réglage par défaut: Std) Voici le dernier paramètre que vous pouvez régler individuellement pour chaque lame. Il permet de produire le "mélange" (balance) voulu pour les lames actives (voyez "Register"). Il s'agit d'un paramètre relatif. Sa valeur est donc ajoutée à ou soustraite de la valeur standard ("Std"). Nous vous conseillons de désigner la lame la plus importante et de régler son paramètre Volume sur "Std". Réduisez ou augmentez ensuite le volume des lames "annexes" pour produire la balance voulue.



- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le paramètre "FOOT". Choisissez ensuite la lame dont vous voulez régler le volume en tournant la commande **[DATA/ENTER]**. Voici les options: ALL (toutes les lames simultanément), 16', 8', 8'-4', 4', 2'
- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le paramètre "LEVEL" puis tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour régler le volume.

Remarque: Vous pouvez modifier le volume global de la section Bass (tous les registres) avec la commande **[BALANCE]**.

3.4 Button Noise

Sur la plupart des accordéons, vous pouvez jouer la partie de la main gauche avec des boutons. Ces boutons produisent un bruit typique quand ils sont enfoncés. Cette page permet de spécifier l'instrument dont vous voulez pro-



duire les bruits de boutons quand vous sélectionnez ce registre pendant le jeu. (Vous pouvez assigner des bruits différents à d'autres registres main gauche.)

Il n'existe qu'un TYPE par registre (pour les 5 lames). Voici les options: Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa.

Réglez le niveau du bruit avec le paramètre LEVEL ("Off", -40~"Std"~40, Réglage par défaut: Std).

Remarque: Quand vous changez le type de lame en sélectionnant "ALL" pour "Reed Type", ce réglage de bruit s'aligne automatiquement sur le type de lame choisi. Choisissez donc d'abord le type de lame et changez ensuite le type de bruit.

3.5 Reed Growl

Ce paramètre permet de simuler le bruit typique que fait une lame de basse juste avant d'arrêter complètement de vibrer (une "flatulence musicale", en quelque sorte). Chaque membre de la famille des accordéons produit son propre "grondement". Vous obtiendrez sans doute l'effet le plus réaliste en choisissant le "grondement" correspondant au son sélectionné avec "Reed Type". Toutefois, rien ne vous empêche d'en choisir un autre si vous le préférez.



- Si nécessaire, appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir le paramètre "TYPE" puis tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir un des types d'instruments disponibles:

Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa

- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le paramètre "LEVEL". Réglez ensuite le volume (Off, -40~"Std"~40) du grondement de lame ("Reed Growl") choisi en tournant la commande **[DATA/ENTER]**.

Remarque: Chaque fois que vous changez le type de lame en sélectionnant "ALL" pour "Reed Type", ce réglage de grondement s'aligne automatiquement sur le type de lame choisi. Choisissez donc d'abord le type de lame et changez ensuite le type de grondement.

3.6 Bellows Detune

(Off, Low, Standard, High, Réglage par défaut: Standard) Ce paramètre confère davantage de réalisme aux sons émulés par votre FR-7/FR-5. Ici, vous pouvez définir l'intensité avec laquelle la hauteur de la ou des lames main droite simulées change quand vous poussez ou tirez le soufflet plus vite que d'habitude.



Si le réglage "Standard" vous semble trop modéré, essayez "High". S'il est trop fort, choisissez "Low". Si vous ne souhaitez aucun effet de battement, sélectionnez "Off". Le réglage produisant la plus grande authenticité dépend du ou des instruments sélectionnés (voyez "Reed Type").

3.7 Reverb Send, 3.8 Chorus Send, 3.9 Delay Send

(0~127 pour tous les trois) Servez-vous de ces paramètres pour régler le niveau d'envoi aux effets réverb, chorus et delay (c.-à-d. la quantité d'effet qui doit être appliquée à la section Bass). Plus la valeur est élevée, plus la section Bass est traitée par l'effet en question.



Les autres sections (Treble, Free Bass, etc.) ont les mêmes paramètres. Vous pouvez donc créer une image sonore constituée de plusieurs "niveaux" (avant-plan, arrière-plan).

D'autres pages permettent d'éditer les effets proprement dits (voyez p. 167).

3.10 Bass MIDI TX, 3.11 Chord MIDI TX

Ces pages contiennent une série de paramètres MIDI à régler successivement pour le registre sélectionné. Une page permet de spécifier les messages MIDI que les notes de basse (les deux ou trois rangées de boutons les plus proches du soufflet) sont censées transmettre. L'autre page remplit le même rôle pour les accords (les autres boutons de la section Bass).



Pour en savoir plus sur les paramètres MIDI, voyez page 189. Ces paramètres sont sauvegardés avec tous les autres paramètres de Set. Vous pouvez donc utiliser des paramètres MIDI différents pour chaque mémoire, voire chaque jeu d'une mémoire.

Paramètres 4. FREE BASS EDIT



Les paramètres du groupe FREE BS EDIT s'appliquent à la section Bass quand elle est utilisée en mode de basses libres "Free Bass" (voyez p. 127) et sont sauvegardés dans la mémoire sélectionnée. Ils permettent de créer votre propre accordéon (virtuel). Après avoir réglé ces paramètres, il faudra sans doute aussi modifier les réglages TREBLE EDIT (également sauvegardés dans le Set). Voyez les pages 141 et 143 pour la sélection et l'édition des paramètres.

Appuyez simultanément sur **[UP]** et **[DOWN]** pour choisir la valeur indiquée comme "Réglage par défaut". Voyez en outre les conseils d'ordre général sous "Introduction" à la p. 146.

Remarques importantes

- Tous les changements effectués ici s'appliquent au dernier registre basses libres ("Free Bass") que vous avez sélectionné. Veillez donc bien à appuyer sur le registre dont vous voulez changer les réglages avant de choisir et d'éditer le moindre paramètre FREE BS EDIT. Cependant, vous pouvez décider de sauvegarder vos réglages dans un autre registre (voyez ci-dessous) si vous remarquez que vous avez édité le mauvais registre.
- Pour savoir comment sélectionner le système de notes pour le mode de basses libres, voyez page 173. Ce réglage est commun à toutes les mémoires.

Sauvegarder vos changements

Tout changement que vous effectuez peut être sauvegardé avec la fonction WRITE. Bien qu'il ne soit pas nécessaire de sauvegarder vos changements immédiatement, n'oubliez pas que vous les perdez dans les cas suivants:

- Quand vous changez de Set
 - Quand vous coupez l'alimentation du FR-7/FR-5
- Sauvegardez les changements auxquels vous tenez aussi vite que possible dans le FR-7/FR-5. Procédez comme suit.

- (1) Maintenez le bouton **[MENU/WRITE]** enfoncé jusqu'à ce que la page suivante s'affiche:



- (2) Tournez la commande **[DATA/ENTER]** (ou utilisez les boutons **[UP]**/**[DOWN]**) pour sélectionner "Free Bass".



- (3) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.



- (4) Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** ou les boutons **[UP]**/**[DOWN]** pour spécifier ce que vous voulez sauvegarder:

Current: Le registre en cours d'édition.

Currrt + SCom: Le registre en cours d'édition et les réglages Set Common (page 166).

ALL: Tous les registres. C'est probablement le choix le plus sûr car ainsi, vous n'oublierez aucun registre Free Bass. (Il est effectivement parfaitement possible d'éditer plusieurs registres sans les sauvegarder.)

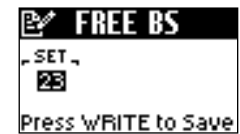
- (5) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.

Selon votre choix à l'étape (3) ci-dessus, l'écran se présente maintenant comme ceci:

Si vous avez choisi "Current" ou "Currrt+SCom"



Si vous choisissez "ALL"



→ Passez à l'étape (8)

- (6) Entrez un nom pour le registre que vous voulez sauvegarder.

Voyez p. 146 pour en savoir plus. Changez le nom uniquement si le nom affiché à l'écran ne vous convient pas.

- (7) Appuyez sur le bouton **[MENU/WRITE]** pour passer à la page suivante:

Si vous avez choisi "Current" ou "Currrt+SCom"



- (8) Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** ou les boutons **[UP]**/**[DOWN]** pour choisir le Set devant accueillir vos changements.

Effectuez ce réglage si vous ne voulez pas sauvegarder vos réglages dans le Set en cours.

- (9) (Pour "Current" uniquement:)

Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir "REGISTER" puis tournez-la pour choisir le numéro du registre de destination pour la nouvelle version (1~7).

- (10) Appuyez sur le bouton **[MENU/WRITE]** pour sauvegarder vos changements. L'écran affiche brièvement la confirmation suivante:



- (11) Appuyez sur le bouton **[EXIT/JUMP]** pour retourner à la page principale.

Remarque: Voyez les pages 141 et 143 pour la sélection et l'édition des paramètres ci-dessous.

4.1 Reed Type

Ce paramètre permet de transformer le registre choisi en un instrument différent et d'assigner des sons différents à chaque jeu joué par le registre.



Remarque: Vous remarquerez que vous disposez ici de moins d'options que pour la section Bass. Cela provient du fait que le mode basses libres ne permet pas de jouer des accords.

- En cas de besoin, appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le paramètre "FOOT". Choisissez ensuite la lame à laquelle vous voulez assigner un autre son en tournant la commande **[DATA/ENTER]**. Voici les options: ALL, 16', 8'
- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir "TYPE" puis tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner un type ("instrument"). Voici les options TYPE: Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa

Remarque: Quand vous changez le type de lame en sélectionnant "ALL", les paramètres "4.4 Button Noise" et "4.5 Reed Growl" s'alignent automatiquement sur le type de lame choisi ici. Vous devrez peut-être les changer par la suite si vous voulez utiliser un autre type de bruit.

4.2 Register

Les paramètres de cette page s'utilisent en combinaison avec les réglages décrits ci-dessus. Ici, vous spécifiez quelles lames sont audibles et comment elles sont jouées. C'est donc ici que vous spécifiez si les sons sélectionnés ci-dessus sont utilisés ou non.



- En cas de besoin, appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le paramètre "FOOT". Choisissez ensuite la lame à laquelle vous voulez assigner un autre son en tournant la commande **[DATA/ENTER]**. Voici les options: ALL, 16', 8'
- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir le paramètre "STATUS" puis tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour spécifier si la lame sélectionnée sonne et les boutons disponibles pour la jouer. Voici les options STATUS: Off (coupé), Low (moitié inférieure), High (moitié supérieure), Whole (tous les boutons).

Ces options vous permettent de programmer ce que les claviéristes appellent un "partage". Vous pouvez créer plusieurs combinaisons sympas, comme "High" pour 8' et "Low" pour 16' (ou vice versa), ou encore "Whole" pour 16' (tous les boutons) et "High" pour 8' (les trois rangées supérieures uniquement).

Remarque: L'assignation d'un même réglage STATUS partiel ("High" ou "Low") aux deux lames est un peu étrange. En effet, vous ne disposez plus alors que de la moitié des boutons de basse. Elle est toutefois possible...

4.3 Reed Volume

(Off, -40~"Std"~40, Réglage par défaut: Std) Voici le dernier paramètre que vous pouvez régler individuellement pour chaque lame. Il permet de produire le "mélange" (balance de volume) voulu pour les lames actives.



Il s'agit d'un paramètre relatif. Sa valeur est donc ajoutée à ou soustraite de la valeur standard ("Std"). Nous vous conseillons de désigner la lame la plus importante et de régler son paramètre Volume sur "Std". Réduisez ou augmentez ensuite le volume de la lame "annexe" pour produire la balance voulue.

- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le paramètre "FOOT". Choisissez ensuite la lame dont vous voulez régler le volume en tournant la commande **[DATA/ENTER]**. Voici les options: ALL (les deux lames simultanément), 16', 8'
- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le paramètre "LEVEL" puis tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour régler le volume.

Remarque: Vous pouvez modifier le volume global de la section Free Bass (tous les registres) avec la commande **[BALANCE]**.

4.4 Button Noise

Sur la plupart des accordéons, vous pouvez jouer la partie de la main gauche avec des boutons. Ces boutons produisent un bruit typique quand ils sont enfoncés. Cette page permet de spécifier l'instrument dont vous voulez produire les bruits de boutons quand vous sélectionnez ce registre. (Notez que vous pouvez assigner des bruits différents à d'autres registres basses libres.)



Vous disposez d'un seul TYPE pour le registre entier. Voici les options: Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa

Réglez le niveau du bruit avec le paramètre LEVEL (Off, -40~"Std"~40, Réglage par défaut: Std).

Remarque: Quand vous changez le type de lame en sélectionnant "ALL" pour "Reed Type", ce réglage de bruit s'aligne automatiquement sur le type de lame choisi. Choisissez donc d'abord le type de lame et changez ensuite le type de bruit.

4.5 Reed Growl

Ce paramètre permet de simuler le bruit typique que fait une lame de basse juste avant d'arrêter complètement de vibrer. Chaque membre de la famille des accordéons produit son propre "grondement". Vous obtiendrez sans doute l'effet le plus réaliste en choisissant le "grondement" correspondant au son sélectionné avec "Reed Type". Toutefois, rien ne vous empêche d'en choisir un autre si vous le préférez.



- Si nécessaire, appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir le paramètre "TYPE" puis tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir un des types d'instruments disponibles:
Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steirische, Trikitixa
- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le paramètre "LEVEL". Réglez ensuite le volume (Off, -40~"Std"~40) du paramètre "Reed Growl" en tournant la commande **[DATA/ENTER]**.

Remarque: Chaque fois que vous changez le type de lame en sélectionnant "ALL" pour "Reed Type", ce réglage de grondement s'aligne automatiquement sur le type de lame choisi. Choisissez donc d'abord le type de lame et changez ensuite le type de grondement.

4.6 Bellows Detune

(Off, Low, Standard, High, Réglage par défaut: Standard) Ce paramètre confère davantage de réalisme aux sons émulsés par votre FR-7/FR-5. Vous pouvez définir ici



l'intensité avec laquelle la hauteur de la ou des lames de basses libres simulées change quand vous poussez ou tirez le soufflet plus vite que d'habitude.

Si le réglage "Standard" vous semble trop modéré, essayez "High". S'il est trop fort, choisissez "Low". Si vous ne souhaitez aucun effet de battement, sélectionnez "Off". Le réglage produisant la plus grande authenticité dépend du ou des instruments sélectionnés (voyez "Reed Type").

4.7 Reverb Send, 4.8 Chorus Send,

4.9 Delay Send

(0~127 pour tous les trois) Servez-vous de ces paramètres pour régler le niveau d'envoi aux effets réverb, chorus et delay (c.-à-d. la quantité d'effet qui doit être appliquée à la section Free Bass). Plus la valeur est élevée, plus la section Free Bass est traitée par l'effet en question.

Les autres sections (Treble, Bass, etc.) ont les mêmes paramètres. Vous pouvez donc créer une image sonore constituée de plusieurs "niveaux" (avant-plan, arrière-plan).

D'autres pages permettent d'éditer les effets proprement dits (voyez p. 167).



4.10 Free Bass MIDI TX

Cette page contient une série de paramètres MIDI à régler successivement pour le registre sélectionné.



Pour en savoir plus sur les paramètres MIDI, voyez page 189. Ces paramètres sont sauvegardés avec tous les autres paramètres de Set. Vous pouvez donc utiliser des paramètres MIDI différents pour chaque mémoire, voire chaque jeu d'une mémoire.

Paramètres 5. ORC BASS EDIT



Les paramètres du groupe ORC.BASS EDIT vous permettent d'éditer la section Orchestra Bass. Pour en savoir plus sur la section Orchestra Bass, voyez page 131. Voyez les pages 141 et 143 pour la sélection et l'édition des paramètres.

Appuyez simultanément sur **UP** et **DOWN** pour choisir la valeur indiquée comme "Réglage par défaut".

Remarque importante

Vous pouvez automatiser la sélection des sons Orchestra Bass (c.-à-d. les "sons orchestraux de basse") à la page "2.12 Bass Link" (page 149) – et ce pour chaque registre main droite (Treble).

Sauvegarder vos changements

Tout changement que vous effectuez peut être sauvegardé avec la fonction WRITE. Bien qu'il ne soit pas nécessaire de sauvegarder vos changements immédiatement, n'oubliez pas que vous les perdez dans les cas suivants:

- Quand vous changez de Set
 - Quand vous coupez l'alimentation du FR-7/FR-5
- Sauvegardez les changements auxquels vous tenez aussi vite que possible dans le FR-7/FR-5. Procédez comme suit.

- (1) Maintenez le bouton **MENU/WRITE** enfoncé jusqu'à ce que la page suivante s'affiche:



- (2) Tournez la commande **DATA/ENTER** (ou utilisez les boutons **UP**/**DOWN**) pour sélectionner "Orch. Bass".



- (3) Appuyez sur la commande **DATA/ENTER** pour confirmer votre choix.



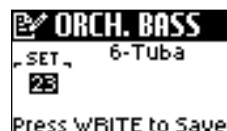
- (4) Utilisez la commande **DATA/ENTER** ou les boutons **UP**/**DOWN** pour spécifier ce que vous voulez sauvegarder:

- Current: Le registre en cours d'édition.
- Currrt + SCom: Le registre en cours d'édition et les réglages Set Common (page 166).
- ALL: Tous les registres. C'est probablement le choix le plus sûr car ainsi, vous n'oublierez aucun registre Orchestra Bass. (Il est effectivement parfaitement possible d'éditer plusieurs registres sans les sauvegarder.)

- (5) Appuyez sur la commande **DATA/ENTER** pour confirmer votre choix.

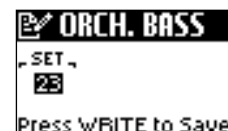
Selon votre choix à l'étape (3) ci-dessus, l'écran se présente maintenant comme ceci:

Si vous avez choisi "Current" ou "Currt+SCom"



(Vous ne pouvez pas changer de registre ou changer le nom du registre en cours.)

Si vous choisissez "ALL"



- (6) Utilisez la commande **DATA/ENTER** ou les boutons **UP**/**DOWN** pour choisir le Set devant accueillir vos changements.

Effectuez ce réglage si vous ne voulez pas sauvegarder vos réglages dans le Set en cours.

- (7) Appuyez sur le bouton **MENU/WRITE** pour sauvegarder vos changements. L'écran affiche brièvement la confirmation suivante:



- (8) Appuyez sur le bouton **EXIT/JUMP** pour retourner à la page principale.

Remarque: Voyez les pages 141 et 143 pour la sélection et l'édition des paramètres ci-dessous.

5.1 Lowest Note


Ce paramètre permet de définir la note la plus grave ("Lowest Note") que le son sélectionné peut jouer. Si vous avez déjà travaillé avec un module arrangeur de Roland, vous connaissez peut-être le terme "Wrap". C'est précisément ce que fait ce paramètre.

Les sons Orchestra Bass (tout comme les sons orchestraux de la section Treble) sont des formes d'ondes PCM (échantillons) d'instruments acoustiques. Chaque instrument acoustique possède une tessiture définie: il ne peut pas jouer des notes en dessous ou au-dessus de cette plage. Ainsi, par exemple, une guitare basse à 4 cordes normalement accordée permet de jouer un Mi grave, mais pas le Ré en-dessous de cette note:




Les échantillons (formes d'ondes PCM), pour leur part, permettent d'abaisser quasi indéfiniment la hauteur d'un son enregistré. Le son n'est cependant plus très naturel au-delà d'une certaine limite. Le paramètre "Lowest Note" vous permet donc de fixer la note la plus basse que l'échantillon peut jouer. Si vous jouez néanmoins une note plus grave sur le clavier, elle est transposée une octave plus haut – et sonne donc de façon naturelle. Voici un exemple:

Si vous jouez ceci sur le clavier à boutons...



...après le réglage... Lowest Note= E (28)

...ces notes sont transposées d'1 octave vers le haut.



Le son orchestral de basse connaît donc parfois des changements d'octave. Pour certains morceaux, le réglage par défaut (E 28) peut produire des effets étranges (surtout si vous jouez des lignes "walking bass" etc.). Dans ce cas, vous pouvez changer le réglage "Lowest Note" pour obtenir l'effet recherché.

Voici les options: E 28, F 29, F# 30, G 31, A♭ 32, A 33, B♭ 34, B 35, C 36; Réglage par défaut: E 28. (Les nombres correspondent aux numéros de notes MIDI – en effet, chaque note MIDI possède une "adresse" personnelle).

5.2 Orc Bass Release Time

(0~63, Réglage par défaut: 0) Ce paramètre permet de modifier la manière dont la production d'une note s'interrompt quand vous relâchez le bouton correspondant.

Bien que tous les sons orchestraux de basse aient été conçus pour s'estomper naturellement quand vous relâchez un bouton, il peut arriver que la fin de certaines notes vous semble trop abrupte.

Vous pouvez alors augmenter cette valeur. Choisissez "0" pour approuver la valeur de relâchement ("Release") préprogrammée. Toute autre valeur fait "traîner" les notes plus longtemps.

5.3 Orc Bass Volume

(Off, -40~"Std"~40, Réglage par défaut: Std) Ce paramètre sert à régler le niveau de la partie Orchestra Bass. Voyez aussi page 131.



5.4 Reverb Send, 5.5 Chorus Send, 5.6 Delay Send

(0~127 pour tous les trois) Servez-vous de ces paramètres pour régler le niveau d'envoi aux effets réverb, chorus et delay (c.-à-d. la quantité d'effet qui doit être appliquée à la section Orchestra Bass). Plus la valeur est élevée, plus la section Orchestra Bass est traitée par l'effet en question.

Les autres sections (Treble, Bass, etc.) ont les mêmes paramètres. Vous pouvez donc créer une image sonore constituée de plusieurs "niveaux" (avant-plan, arrière-plan). Notez cependant que les effets de réverbération et de delay ne sont pratiquement jamais utilisés avec les sons de basse.

D'autres pages permettent d'éditer les effets proprement dits (voyez p. 167).



5.7 Orc Bass MIDI TX

Cette page contient une série de paramètres MIDI à régler successivement pour la partie Orchestra Bass.

Pour en savoir plus sur les paramètres MIDI, voyez page 189. Ces paramètres sont sauvegardés avec tous les autres paramètres de Set. Vous pouvez donc utiliser des paramètres MIDI différents pour chaque mémoire.



Paramètres 6. ORCH. EDIT



Les paramètres du groupe ORCH. EDIT s'appliquent à la section Treble Orchestra. Pour en savoir plus sur la section Orchestra, voyez page 128. Vous vous souvenez peut-être qu'elle contient 22 sons (car certains registres donnent accès à un son "A" et un son "B"). Voyez les pages 141 et 143 pour la sélection et l'édition des paramètres.

Appuyez simultanément sur **[UP]** et **[DOWN]** pour choisir la valeur indiquée comme "Réglage par défaut".

Remarque importante

Vous pouvez automatiser la sélection des sons et modes Orchestra avec le paramètre "2.13 Orchestra Link" (page 150) – et ce pour chaque registre Treble.

Sauvegarder vos changements

Tout changement que vous effectuez peut être sauvegardé avec la fonction WRITE. Bien qu'il ne soit pas nécessaire de sauvegarder vos changements immédiatement, n'oubliez pas que vous les perdez dans les cas suivants:

- Quand vous changez de Set
 - Quand vous coupez l'alimentation du FR-7/FR-5
- Sauvegardez les changements auxquels vous tenez aussi vite que possible dans le FR-7/FR-5. Procédez comme suit.

- (1) Maintenez le bouton **[MENU/WRITE]** enfoncé jusqu'à ce que la page suivante s'affiche:



- (2) Tournez la commande **[DATA/ENTER]** (ou utilisez les boutons **[UP]/[DOWN]**) pour sélectionner "Orchestra".



- (3) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.



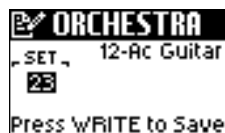
- (4) Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** ou les boutons **[UP]/[DOWN]** pour spécifier ce que vous voulez sauvegarder:

- Current: Le registre en cours d'édition.
- Current + SCom: Le registre en cours d'édition et les réglages Set Common (page 166).
- ALL: Tous les registres. C'est probablement le choix le plus sûr car ainsi, vous n'oublierez aucun registre Orchestra. (Il est effectivement parfaitement possible d'éditer plusieurs registres sans les sauvegarder.)

- (5) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.

Selon votre choix à l'étape (3) ci-dessus, l'écran se présente maintenant comme ceci:

Si vous avez choisi "Current" ou "Current+SCom"



(Vous ne pouvez pas changer de registre ou changer le nom du registre en cours.)

Si vous choisissez "ALL"



- (6) Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** ou les boutons **[UP]/[DOWN]** pour choisir le Set devant accueillir vos changements.

Effectuez ce réglage si vous ne voulez pas sauvegarder vos réglages dans le Set en cours.

- (7) Appuyez sur le bouton **[MENU/WRITE]** pour sauvegarder vos changements. L'écran affiche brièvement la confirmation suivante:



- (8) Appuyez sur le bouton **[EXIT/JUMP]** pour retourner à la page principale.

Remarque: Voyez les pages 141 et 143 pour la sélection et l'édition des paramètres ci-dessous.

6.1 Orchestra Octave

(-1~0~1, Réglage par défaut: 0) Ce paramètre vous permet de transposer la section Orchestra (le son orchestral actuellement sélectionné) vers le haut ou vers le bas.



Il peut être intéressant quand vous utilisez la partie Orchestra en mode "Dual" (page 129) et si vous voulez qu'elle sonne au-dessus ou en dessous du registre d'accordéon Treble choisi.

6.2 Orchestra Volume

(Off, -40~"Std"~40, Réglage par défaut: Std) Ce paramètre permet de produire le "mélange" (balance de volume) voulu entre l'accordéon Treble et la section Orchestra.



Il s'agit d'un paramètre relatif. Sa valeur est donc ajoutée à ou soustraite de la valeur standard ("Std").

6.3 Bellows Detune

(Off, Low, Standard, High, Réglage par défaut: Standard) Ce paramètre permet de définir l'intensité avec laquelle la hauteur de son orchestral change quand vous



poussez ou tirez le soufflet plus vite que d'habitude. Ce paramètre pourrait contribuer à rehausser le réalisme de sons comme 1A~4B, 6A, 6B et 10~12.

Si le réglage "Standard" vous semble trop modéré, essayez "High". S'il est trop fort, choisissez "Low". Si vous ne souhaitez aucun effet de battement, sélectionnez "Off". Le réglage produisant la plus grande authenticité dépend du son sélectionné.

6.4 Reverb Send, 6.5 Chorus Send,

6.6 Delay Send

(0~127 pour tous les trois) Servez-vous de ces paramètres pour régler le niveau d'envoi aux effets réverb, chorus et delay (c.-à-d. la quantité d'effet qui doit être appliquée à la section Orchestra). Plus la valeur est élevée, plus la section Orchestra est traitée par l'effet en question.

Le principe est le même que dans une cathédrale: plus vous chantez fort, plus vous obtenez de réverbération (de chorus ou de delay). Ainsi, plus vous chantez fort dans la cathédrale, plus vous augmentez le niveau d'envoi du signal (votre voix) traité par l'environnement acoustique.

Les autres sections (Bass, Free Bass, etc.) comportent les mêmes paramètres. Vous pouvez donc créer une image sonore constituée de plusieurs "niveaux" (avant-plan, arrière-plan).

D'autres pages permettent d'éditer les effets proprement dits (voyez p. 167).

6.7 Aftertouch Pitch

(Off, 1/4 Down, 1/2 Down, 1/4 Up, 1/2 Up, Réglage par défaut: Off) Le clavier main droite du FR-7/FR-5 génère des messages d'aftertouch.



"Aftertouch" désigne le maintien de la pression sur une touche après son enfoncement et le déclenchement de la note. Cet effet permet de diminuer la hauteur (en abaissant temporairement la note) d'un quart ("1/4 Down") ou d'un demi-ton ("1/2 Down"). Sélectionnez "1/4 Up" ou "1/2 Up" pour augmenter la hauteur des notes d'un quart ou d'un demi-ton. Sélectionnez "Off" pour désactiver la reconnaissance d'aftertouch de la section Orchestra.

La section Treble propose aussi ce paramètre. Vous pouvez donc décider si les messages d'aftertouch affectent à la fois les sons d'accordéon et orchestraux ou un seul de ces sons.

Remarque: Cet effet aftertouch s'applique à toutes les notes orchestrales produites simultanément. Si vous jouez un accord et enfoncez ensuite une seule touche des notes de l'accord, la hauteur de toutes les notes varie de la même façon. (Les champions du MIDI parlent "d'aftertouch canal".)

Remarque: Pour les sons d'orgue (8A PercOrgan, 8B JazzOrgan, 9A RotOrgan and 9B Trem Org), l'aftertouch permet d'alterner entre les vitesses lente et rapide de l'effet Rotary. (Cet effet est automatiquement affecté à un son d'orgue dès que vous le sélectionnez.) Vous ne pouvez pas désactiver cette fonction de commutation de vitesse. Vous pouvez aussi ajouter le pilotage de hauteur à cette fonction de commutation. Vous pouvez ainsi contrôler deux fonctions via l'aftertouch.

6.8 Orchestra MIDI TX

Cette page contient une série de paramètres MIDI à régler successivement pour la section Orchestra. Pour en savoir plus sur les paramètres MIDI, voyez page 189. Ces paramètres sont sauvegardés avec tous les autres paramètres de Set. Vous pouvez donc utiliser des paramètres MIDI différents pour chaque mémoire.



Paramètres 7. ORC CHD EDIT



Les paramètres du groupe ORC CHORD EDIT s'appliquent aux rangées de boutons de la section basse. Petit rappel: le FR-7/FR-5 vous permet de produire un son orchestral avec les boutons d'accords et de jouer de l'accordéon avec les boutons de basse (et vice versa). Pour en savoir plus sur la section Orchestra Chord, voyez page 132. (Vous pouvez aussi combiner la section Orchestra Chord avec la section Orchestra Bass si vous le voulez.) Voyez les pages 141 et 143 pour la sélection et l'édition des paramètres. Appuyez simultanément sur **[UP]** et **[DOWN]** pour choisir la valeur indiquée comme "Réglage par défaut".

Remarque importante

Vous pouvez automatiser la sélection des sons et modes Orchestra Chord avec le paramètre "2.14 Orchestra Chord Link" (page 150) – et ce pour chaque registre Treble.

Sauvegarder vos changements

Tout changement que vous effectuez peut être sauvegardé avec la fonction WRITE. Bien qu'il ne soit pas nécessaire de sauvegarder vos changements immédiatement, n'oubliez pas que vous les perdez dans les cas suivants:

- Quand vous changez de Set
 - Quand vous coupez l'alimentation du FR-7/FR-5
- Sauvegardez les changements auxquels vous tenez aussi vite que possible dans le FR-7/FR-5. Procédez comme suit.

- (1) Maintenez le bouton **[MENU/WRITE]** enfoncé jusqu'à ce que la page suivante s'affiche:



- (2) Tournez la commande **[DATA/ENTER]** (ou utilisez les boutons **[UP]/[DOWN]**) pour sélectionner "Orc. Chord".



- (3) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.



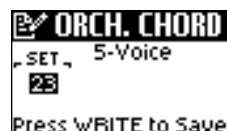
- (4) Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** ou les boutons **[UP]/[DOWN]** pour spécifier ce que vous voulez sauvegarder:

- Current: Le registre en cours d'édition.
- Currrt + SCom: Le registre en cours d'édition et les réglages Set Common (page 166).
- ALL: Tous les registres. C'est probablement le choix le plus sûr car ainsi, vous n'oublierez aucun registre Orchestra Chord. (Il est effectivement parfaitement possible d'éditer plusieurs registres sans les sauvegarder.)

- (5) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.

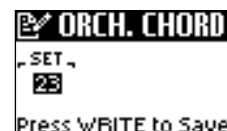
Selon votre choix à l'étape (3) ci-dessus, l'écran se présente maintenant comme ceci:

Si vous avez choisi "Current" ou "Currt+SCom"



(Vous ne pouvez pas changer de registre ou changer le nom du registre en cours.)

Si vous choisissez "ALL"



- (6) Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** ou les boutons **[UP]/[DOWN]** pour choisir le Set devant accueillir vos changements.

Effectuez ce réglage si vous ne voulez pas sauvegarder vos réglages dans le Set en cours.

- (7) Appuyez sur le bouton **[MENU/WRITE]** pour sauvegarder vos changements. L'écran affiche brièvement la confirmation suivante:



- (8) Appuyez sur le bouton **[EXIT/JUMP]** pour retourner à la page principale.

Remarque: Voyez les pages 141 et 143 pour la sélection et l'édition des paramètres ci-dessous.

7.1 Orc Chord Volume

(Off, -40~"Std"~40, Réglage par défaut: Std) Ce paramètre permet de produire le "mixage" (balance de volume) voulu entre la section Orchestra Chord et les autres sections actives.



Il s'agit d'un paramètre relatif. Sa valeur est donc ajoutée à ou soustraite de la valeur standard ("Std").

7.2 Reverb Send, 7.3 Chorus Send, 7.4 Delay Send

(0~127 pour tous les trois) Servez-vous de ces paramètres pour régler le niveau d'envoi aux effets réverb, chorus et delay (c.-à-d. la quantité d'effet qui doit être appliquée à la section Orchestra Chord). Plus la valeur est élevée, plus la section Orchestra est traitée par l'effet en question.

Le principe est le même que dans une cathédrale: plus vous chantez fort, plus vous obtenez de réverbération (de chorus ou de delay). Ainsi, plus vous chantez fort dans la cathédrale, plus vous augmentez le niveau d'envoi du signal (votre voix) traité par l'environnement acoustique.

Les autres sections (Bass, Free Bass, etc.) comportent les mêmes paramètres. Vous pouvez donc créer une image sonore constituée de plusieurs "niveaux" (avant-plan, arrière-plan).

D'autres pages permettent d'éditer les effets proprement dits (voyez p. 167).



7.5 Orc Chord MIDI TX

Cette page contient une série de paramètres MIDI à régler successivement pour la section Orchestra. Pour en savoir plus sur les paramètres MIDI, voyez page 189. Ces paramètres sont sauvegardés avec tous les autres paramètres de Set. Vous pouvez donc utiliser des paramètres MIDI différents pour chaque mémoire.



Paramètres 8. ORC FBS EDIT



Les paramètres du groupe ORC FBS EDIT s'appliquent aux boutons Bass quand le mode "Free Bass" est actif. Pour en savoir plus sur la section Orchestra Free Bass, voyez page 132. Cette section n'est pas disponible quand le mode Bass est activé. Voyez les pages 141 et 143 pour la sélection et l'édition des paramètres.

Appuyez simultanément sur **[UP]** et **[DOWN]** pour choisir la valeur indiquée comme "Réglage par défaut".

Remarque importante

Vous pouvez automatiser la sélection des sons et modes Orchestra Free Bass avec le paramètre "2.14 Orchestra Chord Link" (page 150) – et ce pour chaque registre Treble.

Sauvegarder vos changements

Tout changement que vous effectuez peut être sauvegardé avec la fonction WRITE. Bien qu'il ne soit pas nécessaire de sauvegarder vos changements immédiatement, n'oubliez pas que vous les perdez dans les cas suivants:

- Quand vous changez de Set
 - Quand vous coupez l'alimentation du FR-7/FR-5
- Sauvegardez les changements auxquels vous tenez aussi vite que possible dans le FR-7/FR-5. Procédez comme suit.

- (1) Maintenez le bouton **[MENU/WRITE]** enfoncé jusqu'à ce que la page suivante s'affiche:



- (2) Tournez la commande **[DATA/ENTER]** (ou utilisez les boutons **[UP]/[DOWN]**) pour sélectionner "Orc. FreeBs".



- (3) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.



- (4) Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** ou les boutons **[UP]/[DOWN]** pour spécifier ce que vous voulez sauvegarder:

- Current: Le registre en cours d'édition.
- Currrt + SCom: Le registre en cours d'édition et les réglages Set Common (page 166).
- ALL: Tous les registres. C'est probablement le choix le plus sûr car ainsi, vous n'oublierez aucun registre Free Bass. (Il est effectivement parfaitement possible d'éditer plusieurs registres sans les sauvegarder.)

- (5) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.

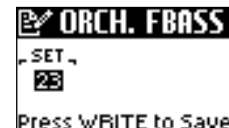
Selon votre choix à l'étape (3) ci-dessus, l'écran se présente maintenant comme ceci:

Si vous avez choisi "Current" ou "Currt+SCom"



(Vous ne pouvez pas changer de registre ou changer le nom du registre en cours.)

Si vous choisissez "ALL"



- (6) Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** ou les boutons **[UP]/[DOWN]** pour choisir le Set devant accueillir vos changements.

Effectuez ce réglage si vous ne voulez pas sauvegarder vos réglages dans le Set en cours.

- (7) Appuyez sur le bouton **[MENU/WRITE]** pour sauvegarder vos changements. L'écran affiche brièvement la confirmation suivante:



- (8) Appuyez sur le bouton **[EXIT/JUMP]** pour retourner à la page principale.

Remarque: Voyez les pages 141 et 143 pour la sélection et l'édition des paramètres ci-dessous.

8.1 Orc FreeBs Volume

(Off, -40~"Std"~40, Réglage par défaut: Std) Ce paramètre permet de produire le "mixage" (balance de volume) voulu entre la section Orchestra Free Bass et les autres sections actives.



Il s'agit d'un paramètre relatif. Sa valeur est donc ajoutée à ou soustraite de la valeur standard ("Std").

8.2 Reverb Send, 8.3 Chorus Send, 8.4 Delay Send

(0~127 pour tous les trois) Servez-vous de ces paramètres pour régler le niveau d'envoi aux effets réverb, chorus et delay (c.-à-d. la quantité d'effet qui doit être appliquée à la section Orchestra Free Bass). Plus la valeur est élevée, plus la section Orchestra est traitée par l'effet en question.



Les autres sections (Bass, Free Bass, etc.) comportent les mêmes paramètres. Vous pouvez donc créer une image sonore constituée de plusieurs "niveaux" (avant-plan, arrière-plan).

D'autres pages permettent d'éditer les effets proprement dits (voyez p. 167).

8.5 Orc FreeBs MIDI TX

Cette page contient une série de paramètres MIDI à régler successivement pour la section Orchestra.

Pour en savoir plus sur les paramètres MIDI, voyez page 189. Ces

paramètres sont sauvegardés avec tous les autres paramètres de Set. Vous pouvez donc utiliser des paramètres MIDI différents pour chaque mémoire.



Paramètres 9. SET COMMON



Le groupe SET COMMON contient des paramètres qui s'appliquent à toutes les sections, mais uniquement dans le cadre du Set actuellement sélectionné. Il s'agit surtout des paramètres forgeant le son/ caractère des effets réverb, chorus et delay.

Remarque importante

Ne mettez jamais le FR-7/FR-5 hors tension et ne sélectionnez jamais d'autre Set avant d'avoir sauvegardé les réglages que vous voulez conserver car vous perdriez alors vos changements.

Sachez que la fonction de sauvegarde décrite ci-dessous ne sauvegarde que les paramètres SET COMMON. Elle ne permet pas de sauvegarder les réglages des diverses sections et/ ou registres.

Sauvegarder vos changements

Tout changement que vous effectuez peut être sauvegardé avec la fonction WRITE. Bien qu'il ne soit pas nécessaire de sauvegarder vos changements immédiatement, n'oubliez pas que vous les perdez dans les cas suivants:

- Quand vous changez de Set
 - Quand vous coupez l'alimentation du FR-7/FR-5
- Sauvegardez les changements auxquels vous tenez aussi vite que possible dans le FR-7/FR-5. Procédez comme suit.

- (1) Maintenez le bouton **[MENU/WRITE]** enfoncé jusqu'à ce que la page suivante s'affiche:



- (2) Tournez la commande **[DATA/ENTER]** (ou utilisez les boutons **[UP]/[DOWN]**) pour sélectionner "Set Common".



- (3) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.



- (4) Si nécessaire, choisissez une autre mémoire en tournant la commande **[DATA/ENTER]**. Pour votre gouverne (et afin d'éviter l'écrasement des mauvais réglages SET COMMON), l'écran affiche aussi le nom du Set d'arrivée (sous la flèche).

- (5) Appuyez sur le bouton **[MENU/WRITE]** pour sauvegarder vos changements. L'écran affiche brièvement la confirmation suivante:



- (6) Appuyez sur le bouton **[EXIT/JUMP]** pour retourner à la page principale.

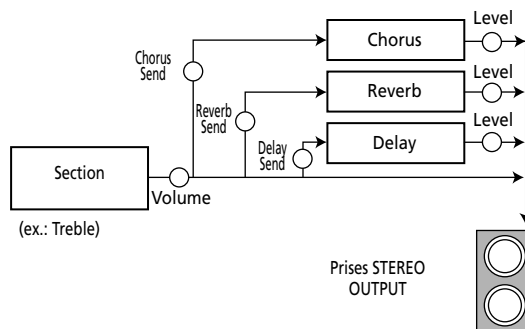
Remarque: Voyez les pages 141 et 143 pour la sélection et l'édition des paramètres ci-dessous.

A propos des paramètres d'effets

Les réglages que vous effectuez ici affectent toutes les sections exploitant l'effet en question. Aussi, il est vivement conseillé (surtout pour les effets réverb et chorus) de travailler avec des réglages "passe-partout". Essayez de les considérer comme une paire d'effets "généraux" utilisés par plusieurs parties à la fois.

L'effet Delay, en revanche, n'est sans doute utile que lorsqu'il est appliqué à une seule partie (car une avalanche de répétitions encombre l'image sonore).

Voici comment les sections sont connectées aux processeurs d'effets:



9.1 Reverb Macro Type

Ce paramètre permet de définir le type et l'intensité de l'effet produit par le processeur Reverb.

Remarque: Vous pouvez aussi copier les réglages Reverb (et de tous les effets) d'une autre mémoire. Voyez page 177.



- (1) Si nécessaire, appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir le paramètre "TYPE" puis tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner un type d'effet.

Le paramètre TYPE de cette page est un "Macro", c.-à-d. une fonction qui rappelle des valeurs prédéfinies et appropriées pour tous les paramètres (Pre-LPF~RevPre

DlyTm) de la page "Reverb Parameters". Par conséquent, le macro sélectionne aussi un "Character". Dans de nombreux cas, il suffit d'éditer les paramètres de cette page.

Voici les options disponibles:

Room1, Room2, Room3	Ces réverbérations simulent l'environnement acoustique d'une pièce. Elles produisent une réverbération spacieuse et bien définie.
Hall1, Hall2	Ces options simulent la réverbération d'une salle de concert et sont plus marquées que les réverbérations Room.
Plate	Ce type d'effet simule une réverbération à plaque (un effet utilisé en studio et simulant la réverbération naturelle avec une plaque métallique).
Delay	Delay conventionnel produisant des effets d'écho.
Panning Dly	Ce type de delay spécial fait alterner les répétitions du son de gauche à droite. Cet effet convient pour une écoute stéréo.

Remarque: Comme un delay ne traite généralement qu'une partie, nous vous conseillons d'utiliser le processeur Delay pour les effets d'écho. Cela vous permet d'utiliser l'effet de réverbération pour conférer plus de profondeur au champ sonore.

- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le paramètre "LEVEL". Réglez ensuite le volume de sortie (0~127) du processeur Reverb en tournant la commande **[DATA/ENTER]**. L'important, ici, c'est de se souvenir que trois choses déterminent le niveau général de réverbération: le niveau d'envoi ("Send Level") des différentes sections, le niveau de sortie du processeur Reverb et le réglage de la commande **[REVERB]**.

Si un de ces trois réglages est sur "0", vous n'obtenez aucune réverbération. Si le niveau d'envoi d'une section (Orchestra, par exemple) est sur "0", seul le son sélectionné est privé de réverbération. Les autres sections (dont la valeur "Send" diffère de "0"), en revanche, peuvent toujours être traitées par la réverb. Si le paramètre LEVEL de cette page est réglé sur "0", le processeur de réverb est désactivé pour toutes les sections.

9.2 Reverb Parameters

Cette page contient plusieurs paramètres qu'il convient de sélectionner avec l'entrée TYPE. Veillez à sélectionner *d'abord* le paramètre à changer et à définir *ensuite* sa valeur.



- Si nécessaire, appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir le paramètre "TYPE" puis tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir un réglage.
 - Character (0~7)**—*Character* définit seulement le type de réverbération voulu (voyez le tableau ci-dessus). Il ne charge aucune valeur prédéfinie pour les paramètres Pre-LPF~RevPreDlyTm. Le choix d'un autre "Character" ne réta-

blit donc pas les valeurs d'usine des autres paramètres. Un macro, en revanche, rappelle un type de réverbération et des réglages appropriés pour cet effet.

- Pre-LPF (0~7)**—Vous pouvez appliquer un filtre passe-bas à la plage des fréquences aiguës avant que les signaux des diverses sections soient traités par la réverbération. Des valeurs élevées assombrissent les signaux envoyés à l'effet et produisent une réverb plus "ronde". Notez que ce paramètre affecte uniquement les signaux envoyés au processeur Reverb. Il ne modifie pas le son des sections actives.

- Time (0~127)**—Ce paramètre définit la durée de l'effet de réverbération. Des valeurs plus élevées allongent la réverbération.

- Level (0~127)**—Ce paramètre règle le volume de sortie du processeur Reverb. Il est lié à son homonyme de la page "Reverb Macro Type". Des valeurs plus élevées produisent une réverb plus forte.

- Dly Fback (0~127)**—Ce paramètre est uniquement disponible quand "Character" est réglé sur "6" ou "7". Il définit le nombre d'échos: des valeurs élevées produisent davantage de répétitions.

- Pre-Dly T. (0~127)**—Ce paramètre définit l'intervalle de temps entre le signal original ("sec") et le début de l'effet de réverb choisi. Des valeurs élevées allongent le temps de pré-delay et simulent un plus grand espace réverbérant.

- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le paramètre "VALUE". Réglez ensuite la valeur du paramètre (voyez les plages entre parenthèses) en tournant la commande **[DATA/ENTER]**.

Dès que vous changez une des valeurs de paramètre décrites ci-dessus, un "(E)" s'affiche à côté du nom "TYPE" pour signaler que vous n'utilisez plus les réglages prédéfinis du macro en question.



Si vous choisissez ensuite un autre TYPE, vos changements sont perdus et remplacés par les réglages du nouveau macro sélectionné.

Remarque: Vous pouvez rappeler le réglage d'usine du paramètre choisi en appuyant simultanément sur les boutons **[UP]** et **[DOWN]**.

9.3 Chorus Macro Type

Le chorus est un effet qui élargit l'image spatiale du son en l'enrichissant. Vous avez le choix parmi 8 types de chorus. Le "Macro" remplit toujours la même mission. Il n'y a cependant pas de paramètre "Character" à la page "9.4".



Remarque: Vous pouvez aussi copier les réglages chorus (et de tous les effets) d'une autre mémoire. Voyez page 177.

- Si nécessaire, appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir le paramètre "TYPE" puis tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner un type d'effet.

Le paramètre TYPE de cette page est un "Macro", c.-à-d. une fonction qui rappelle des valeurs prédéfinies et appropriées pour tous les paramètres chorus à la page "Chorus Parameters". Dans de nombreux cas, il suffit d'éditer les paramètres de cette page.

Voici les options disponibles:

Chorus 1~4	Ces effets chorus conventionnels confèrent une impression d'espace et de profondeur au son.
FBack Chr	Ce chorus génère un effet de type Flanger et produit un son doux.
Flanger	Cet effet sonne un peu comme un avion au décollage et à l'atterrissage.
Short Delay	Delay (effet d'écho) avec un bref retard.
ShortDly FB	Delay court avec de nombreuses répétitions.

Remarque: Comme un delay ne traite généralement qu'une partie, nous vous conseillons d'utiliser le processeur Delay pour les effets d'écho. Cela vous permet d'utiliser le processeur Chorus pour élargir l'image stéréo.

- (2) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le paramètre "LEVEL". Réglez ensuite le volume de sortie (0~127) du processeur Chorus en tournant la commande **[DATA/ENTER]**.

L'important, ici, c'est que le niveau général du chorus dépend de trois choses: le niveau d'envoi ("Send Level") des différentes sections, le niveau de sortie du processeur et le réglage de la commande **[CHORUS]**.

Si un de ces trois réglages est sur "0", vous n'obtenez aucun chorus. Si le niveau d'envoi d'une section (BASS, par exemple) est sur "0", seule cette section est privée de chorus. Les autres sections (dont la valeur "Send" diffère de "0"), en revanche, peuvent toujours être traitées par le chorus. Si le paramètre LEVEL de cette page est réglé sur "0", le processeur Chorus est désactivé pour toutes les sections.

9.4 Chorus Parameters

Cette page contient plusieurs paramètres qu'il convient de sélectionner avec l'entrée TYPE. Veillez à sélectionner d'abord le paramètre à changer et à définir ensuite sa valeur.



- (1) Si nécessaire, appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir le paramètre "TYPE" puis tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir un réglage.

■ **Pre-LPF (0~7)**—Vous pouvez appliquer un filtre passe-bas à la plage des hautes fréquences avant le traitement des signaux des diverses sections par le chorus. Des valeurs élevées assombrissent les signaux envoyés à l'effet et produisent un son de chorus plus doux. Notez que ce paramètre affecte uniquement les signaux envoyés au processeur Chorus. Il ne modifie pas le son des sections actives.

■ **Level (0~127)**—Ce paramètre règle le volume de sortie du processeur Chorus. Il est lié à son homonyme de la page "Chorus Macro Type". Des valeurs plus élevées produisent un effet chorus plus marqué.

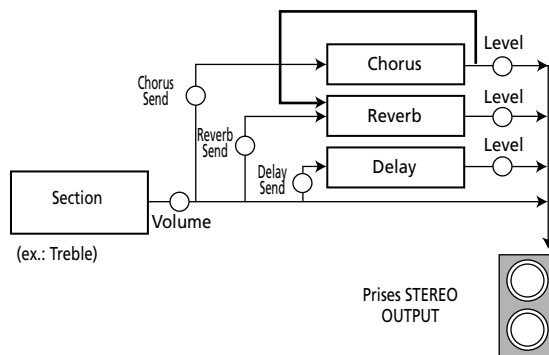
■ **Feedback (0~127)**—Ce paramètre définit le niveau auquel le signal de chorus est réinjecté dans le processeur Chorus. La réinjection permet de produire un chorus plus épais. Des valeurs plus élevées augmentent le niveau de réinjection.

■ **Delay (0~127)**—Ce paramètre règle le retard de l'effet chorus. Des valeurs élevées augmentent la déviation de hauteur du son de chorus.

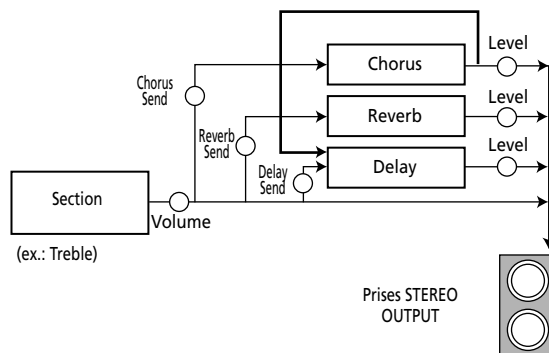
■ **Rate (0~127)**—Ce paramètre règle la vitesse (fréquence) de modulation du chorus. Des valeurs plus élevées produisent une modulation plus rapide.

■ **Depth (0~127)**—Ce paramètre règle l'intensité de modulation du chorus. Des valeurs plus élevées produisent une modulation plus marquée.

■ **Chr► Rev (0~127)**—Ce paramètre détermine la portion du signal de chorus envoyée au processeur Reverb. La valeur "127" permet de brancher le chorus et la réverb en série (chorus avant réverb). Si vous ne voulez pas traiter le signal de chorus avec la réverbération, réglez cette valeur sur "0".



■ **Chr► Dly (0~127)**—Ce paramètre détermine la part du signal de chorus envoyée au processeur delay. Des valeurs élevées augmentent le niveau de signal transmis. La valeur "127" permet de brancher les effets chorus et delay en série (chorus avant delay). Si vous ne voulez pas traiter le signal de chorus avec le delay, réglez cette valeur sur "0".



- (2) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le paramètre "VALUE". Réglez ensuite la valeur du paramètre (voyez les plages entre parenthèses ci-dessus) en tournant la commande **[DATA/ENTER]**.

Dès que vous changez une des valeurs de paramètre décrites ci-dessus, un "(E)" s'affiche à côté du nom "TYPE" pour signaler que vous n'utilisez plus les réglages prédéfinis du macro en question.

Si vous choisissez ensuite un autre TYPE, vos changements sont perdus et remplacés par les réglages du nouveau macro sélectionné.

Remarque: Vous pouvez rappeler le réglage d'usine du paramètre choisi en appuyant simultanément sur les boutons **[UP]** et **[DOWN]**.

9.5 Delay Macro Type

Un delay produit des répétitions (échos). Il permet aussi d'épaissir un son en ajoutant une copie légèrement retardée du son original (une technique souvent utilisée dans les morceaux de rock'n'roll et les bars karaoké). Le "Macro" remplit toujours la même mission. Il n'y a cependant pas de paramètre "Character" à la page "9.6".



Remarque: Vous pouvez aussi copier les réglages delay (et de tous les effets) d'une autre mémoire. Voyez page 177.

- (1) Si nécessaire, appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir le paramètre "TYPE" puis tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner un type d'effet.

Le paramètre TYPE de cette page est un "Macro", c.-à-d. une fonction qui rappelle des valeurs prédéfinies et appropriées pour tous les paramètres à la page "Delay Parameters". Dans de nombreux cas, il suffit d'éditer les paramètres de cette page.

Voici les options disponibles:

Delay 1~3	Il s'agit d'effets conventionnels de delay. 1, 2 et 3 disposent de temps de retard s'allongeant progressivement.
Delay 4	Cet effet est doté d'un temps de retard assez bref (et produit un genre d'effet "Slap Back").
Pan Delay 1~3	Les répétitions se déplacent de gauche à droite. Cet effet convient pour une écoute stéréo. 1, 2 et 3 disposent de temps de retard s'allongeant progressivement.
Pan Delay 4	Ce delay assez bref produit des échos se déplaçant de gauche à droite. Il convient pour une écoute stéréo (et produit un genre d'effet "Slap Back" stéréo).
Delay▶ Rev	Cet effet produit des répétitions se déplaçant de gauche à droite en y ajoutant de la réverbération. Cet effet convient pour une écoute stéréo.
Pan Repeat	Le signal retardé se déplace entre les canaux gauche et droit. Toutefois, la position stéréo du signal de delay diffère de celle des effets ci-dessus. Cet effet convient pour une écoute stéréo.

- (2) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le paramètre "LEVEL". Réglez ensuite le volume de sortie (0~127) du processeur Delay en tournant la commande **[DATA/ENTER]**.

Le niveau général du delay dépend de trois choses: le niveau d'envoi ("Send Level") des différentes sections, le niveau de sortie du processeur et le réglage de la commande **[DELAY]**.

Si un de ces trois réglages est sur "0", vous n'obtenez aucun effet delay. Si le niveau d'envoi d'une section (Treble, par exemple) est sur "0", cette section est privée d'écho. Les autres sections (dont la valeur "Send" diffère de "0"), en revanche, peuvent toujours être traitées par

l'effet delay. Si le paramètre LEVEL de cette page est réglé sur "0", le processeur Delay est désactivé pour toutes les sections. Ce paramètre est lié à la commande **[DELAY]**.

9.6 Delay Parameters

Cette page contient plusieurs paramètres qu'il convient de sélectionner avec l'entrée TYPE. Veillez à sélectionner *d'abord* le paramètre à changer et à définir *ensuite* sa valeur.



- (1) Si nécessaire, appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir le paramètre "TYPE" puis tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir un réglage.

■ **Pre-LPF (0~7)**—Vous pouvez appliquer un filtre passe-bas à la plage des hautes fréquences avant le traitement des signaux des diverses sections par le processeur Delay. Des valeurs élevées assombrissent les signaux envoyés à l'effet et produisent un delay plus "rond". Notez que ce paramètre n'affecte que les signaux envoyés au processeur. Il ne modifie pas le son des sections actives.

■ **Level (0~127)**—Ce paramètre règle le niveau global des trois lignes de retard (centre, gauche et droite). Des valeurs plus élevées produisent un effet delay plus fort.

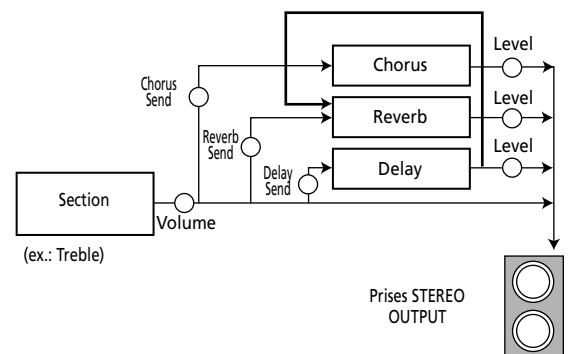
■ **Time C (0.1~1000)**—L'effet delay du FR-7/FR-5 vous permet de définir trois temps de retard: centre (C), gauche (L) et droite (R). "Time C" définit le temps de retard du delay situé au centre.

■ **Time L/R (40%~500%)**—Ces paramètres définissent le temps de retard du canal gauche ou droit sous forme de pourcentage du delay central. Ainsi, la valeur "100%" signifie que le delay gauche ou droit a la même fréquence de répétition que le delay central (voyez ci-dessus).

■ **Level C/L/R (0~127)**—Ces paramètres règlent individuellement le volume des retards central, gauche et droite. Vous pouvez ainsi produire le "mélange" voulu.

■ **Feedback (-64~0~+63)**—Ce paramètre définit le nombre de répétitions du delay. Si vous choisissez "0", le delay ne produit aucune répétition. Des valeurs élevées produisent davantage de répétitions. Des valeurs négatives (-) produisent une réinjection du signal de Delay central avec une inversion de phase. C'est surtout utile pour des valeurs "Time C" peu élevées.

■ **Dly▶ Rev (0~127)**—Définit la quantité de son de Delay envoyé au processeur Reverb. Plus cette valeur est élevée, plus les échos prennent de l'importance dans le signal Reverb. N'abusez pas de cet effet car il a tendance à rendre l'image sonore floue.



Dès que vous changez une des valeurs de paramètre décrites ci-dessus, un "(E)" s'affiche à côté du nom "TYPE" pour signaler que vous n'utilisez plus les réglages prédéfinis du macro en question.

Si vous choisissez ensuite un autre TYPE, vos changements sont perdus et remplacés par les réglages du nouveau macro sélectionné.

9.7 Name

Cette fonction permet de nommer la mémoire sélectionnée (8 caractères). Nous vous conseillons d'utiliser le nom de l'instrument que vous avez "construit" avec les paramètres des groupes TREBLE, BASS, FREE BASS, etc. – ou le nom du morceau.



- (1) Choisissez la position du caractère (indiquée par un carré sombre) en appuyant sur **[UP]** (position précédente), **[DOWN]** (position suivante) ou la commande **[DATA/ENTER]** (position suivante).
- (2) Choisissez le caractère en tournant la commande **[DATA/ENTER]**.
 - Appuyez simultanément sur **[UP]** et **[DOWN]** pour effacer le caractère choisi (et le remplacer par un espace). Exemple: pour remplacer le point (.) de "Fr.Folk" par un espace ("Fr Folk"), amenez le curseur sur le "." et appuyez simultanément sur **[UP]/[DOWN]**.
 - Pour insérer un espace et pousser les caractères suivants d'une position vers la droite, choisissez le caractère devant suivre l'espace puis gardez **[UP]** enfoncé. Exemple: pour insérer un espace devant le "." de "Fr.Folk" (pour obtenir "Fr. Folk"), amenez le curseur sur le second "F" et maintenez **[UP]** enfoncé durant un certain temps.

Remarque: Si le nom contient déjà 8 caractères ("Bandoneo"), le dernier caractère disparaît (exemple: "Band one").

- Pour effacer le caractère indiqué par le curseur et déplacer les caractères suivants vers la gauche, sélectionnez-le (exemple: "Fr.Folk") et maintenez **[DOWN]** enfoncé ("FrFolk").

9.8 Master Bar Recall

Ce paramètre permet de désigner le registre Treble (1~14) que vous pouvez activer en appuyant sur la barre Master. Notez que cette fonction n'est disponible que



quand la section Treble est en mode "Solo" (page 129) ou si la partie Orchestra est réglée sur "CANCEL".

Dans tous les autres cas (modes Dual, High, Low), la barre Master sert à étouffer la partie Orchestra. De plus, en mode Solo, la première pression sur cette barre permet de repasser de la section Orchestra (si elle est active) à la section Treble.

9.9 Icon

Ce paramètre permet d'assigner une icône à votre Set. Cette icône est affichée à la page principale, au-dessus du nom du Set. Optez de préférence pour une icône évocant d'une manière ou d'une autre le contenu de vos réglages. Le FR-7/FR-5 contient 40 icônes préprogrammées (conservées dans sa mémoire interne).



Paramètres 10. SYSTEM



Le groupe SYSTEM contient des paramètres liés à tous les Sets et toutes les sections: ils affectent le FR-7/FR-5 dans son ensemble. Voyez les pages 141 et 143 pour la sélection et l'édition des paramètres. Appuyez simultanément sur **[UP]** et **[DOWN]** pour choisir la valeur indiquée comme "Réglage par défaut".

Sauvegarder vos changements

Tout changement que vous effectuez peut être sauvegardé avec la fonction WRITE.

- (1) Maintenez le bouton **[MENU/WRITE]** enfoncé jusqu'à ce que la page suivante s'affiche:



- (2) Tournez la commande **[DATA/ENTER]** (ou utilisez les boutons **[UP]/[DOWN]**) pour sélectionner "Global".



- (3) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.



Remarque: La page GLOBAL affiche tous les paramètres sauvegardés dans la mémoire Global (l'instrument n'en a qu'une seule):

- (4) Appuyez sur le bouton **[MENU/WRITE]** pour sauvegarder vos changements. L'écran affiche brièvement la confirmation suivante:



Remarque: Si vous ne sauvegardez pas les réglages Global édités, ils sont utilisés jusqu'à la mise hors tension du FR-7/FR-5 (ou jusqu'à un nouveau changement).

10.1 LCD Contrast

(1~7, Réglage par défaut: 5)

L'écran du FR-7/FR-5 est parfois difficile à lire juste après sa mise sous tension ou après une session prolongée. Votre angle de vision ou les conditions d'éclairage ambiant affectent peut-être aussi l'affichage.

Si c'est le cas, réglez le contraste avec ce paramètre. Plus la valeur est basse, plus le "fond" de l'écran s'assombrit.



10.2 Parameter Access

Cette fonction est décrite à la page 122: elle permet de définir le nombre de paramètres MENU accessibles. "Full" s'impose si vous comptez programmer tous les aspects de votre FR-7/FR-5. Des réglages rapides durant un concert ou une session iront sans doute plus vite en mode "Easy".

Notez que le FR-7/FR-5 offre aussi des fonctions que vous pouvez régler sans entrer dans sa structure MENU (voyez p. 134). Elles offrent un avantage: leur réglage n'est pas suivi d'une proposition de sauvegarde (votre public n'attendra donc pas). Si vous voulez sauvegarder ces réglages, appuyez sur le bouton [WRITE].



10.3 Bellows Curve

(Fixed Low, Fixed Med, Fixed High, X-Light, Light, Standard, Heavy, X-Heavy) Ce paramètre permet de spécifier la façon dont le FR-7/FR-5 doit réagir aux mouvements du soufflet. Vous vous souvenez peut-être que certaines fonctions peuvent être pilotées avec la force/la vitesse avec laquelle vous actionnez le soufflet (2.7 Bellows Detune, 3.6 Bellows Detune, 3.5 Reed Growl, 4.6 Bellows Detune, 6.3 Bellows Detune).

Si vous pensez que ces paramètres ne réagissent pas comme vous le souhaiteriez, essayez une autre courbe pour voir si elle ne traduit pas mieux vos mouvements.

Vous avez le choix entre trois courbes "Fixed" qui ont toujours la même valeur, quelle que soit la force utilisée pour actionner le soufflet (pas de contrôle de dynamique). "Low" signifie qu'une valeur basse est utilisée, "Med" représente une valeur intermédiaire et "High" une valeur élevée. Ces trois options impliquent également que vous n'avez pas besoin d'actionner le soufflet pour entendre les notes que vous jouez.

Remarque: Si vous choisissez une option "Fixed" ici, vous coupez le capteur du soufflet. Cela signifie aussi qu'un réglage incluant "Bellows" pour "10.11 Orchestra Touch" ou "10.12 Orch. Bs&Ch Touch" ne fonctionne plus car le FR-7/FR-5 ne réagit plus aux mouvements du soufflet. De plus, "Fixed L+Bellows", "Fixed M+Bellows" ou "Fixed H+Bellows" est complètement désactivé (même la partie "Fixed" est ignorée).



Les autres réglages, en revanche, dépendent bel et bien de la force avec laquelle vous poussez/tirez le soufflet. Ils agissent toutefois différemment: "Light" signifie que même en actionnant doucement le soufflet, vous produisez un effet marqué. "X-Light" requiert encore moins d'effort ("X" représente "extra"). "Standard" correspond à la réponse normale (à notre avis). "Heavy" produit une plus grande variété de nuances et "X-Heavy" est encore plus détaillé. Le mieux serait de choisir une courbe (autre que "Fixed"), jouer quelques notes puis sélectionner la courbe suivante jusqu'à ce que vous trouviez la réponse qui convient à votre jeu.

10.4 Pedal Controller

Cette page vous permet d'assigner des fonctions aux commutateurs au pied du FBC-7. Comme vous le verrez ci-dessous, certaines fonctions permettent aussi de piloter des instruments externes à distance (comme un module arrangeur ou tout autre séquenceur comprenant les messages transmis par le FBC-7).

Remarque: Les assignations que vous programmez ici ne sont bien entendu utiles que si vous avez branché le FR-7/FR-5 au FBC-7 fourni.

- (1) Si nécessaire, appuyez sur la commande [DATA/ENTER] pour choisir le paramètre "SWITCH" puis tournez la commande [DATA/ENTER] pour choisir le commutateur au pied du FBC-7 dont vous voulez définir la fonction.



- (2) Si nécessaire, appuyez sur la commande [DATA/ENTER] pour choisir le paramètre "ASSIGN" puis tournez la commande [DATA/ENTER] pour choisir une des fonctions suivantes:

■ **Set Up/Set Down**—Le commutateur au pied permet de sélectionner le Set suivant (Down) ou précédent (Up). Après la sélection du Set 01 (ou 40), une nouvelle pression sur le commutateur au pied vous ramène au Set 40 (ou 01). Il s'agit des fonctions par défaut des commutateurs au pied [1] et [2].

Remarque: Vous disposez aussi d'une fonction qui vous permet d'assigner un numéro de mémoire spécifique à un commutateur au pied (voyez "Set 1~40" ci-dessous).

■ **Regist Up/Regist Dwn**—Le commutateur au pied sélectionné permet de choisir le registre main droite suivant (Down) ou précédent (Up). Combiné aux paramètres "2.12 Bass Link" et "2.13 Orchestra Link", ce réglage vous permet de reconfigurer pratiquement toutes les sections en appuyant simplement sur ce commutateur au pied.

Remarque: Vous disposez aussi d'une fonction qui vous permet d'assigner un numéro de registre spécifique à un commutateur au pied (voyez "Register 1~14" ci-dessous).

■ **Treble Sust**—Vous pouvez appuyer sur le commutateur au pied pour maintenir les notes main droite (d'accordéon) transmises via MIDI, correspondant aux touches que vous maintenez enfoncées lorsque vous actionnez le commuta-

teur. Relâchez ensuite les touches – les notes sont maintenues jusqu'à ce que vous relâchiez le commutateur au pied. Cela ne concerne que le pilotage MIDI.

■ **Bass Sust**—Le commutateur au pied permet de maintenir les notes de basse de la section main gauche transmises via MIDI (mais pas les accords). Cela ne concerne que le pilotage MIDI.

■ **Chord Sust**—Le commutateur au pied permet de maintenir les accords de la section main gauche transmis via MIDI (mais pas les notes de basse). Cela ne concerne que le pilotage MIDI.

■ **Orch Sust**—Le commutateur au pied permet de maintenir les notes orchestrales de la section Treble. Cela s'applique également aux messages de notes transmis via MIDI. Les notes Orchestra internes sont maintenues (pour autant que la section soit activée).

■ **Orch Bs Sust**—Le commutateur au pied permet de maintenir les notes orchestrales de la section Bass transmises via MIDI. Cela ne concerne que le pilotage MIDI.

■ **OrchFB Sust**—Le commutateur au pied permet de maintenir les notes orchestrales de la section Free Bass transmises via MIDI. Cela ne concerne que le pilotage MIDI.

■ **OrchCh Sust**—Le commutateur au pied permet de maintenir les notes orchestrales de la section d'accords transmises via MIDI. Cela ne concerne que le pilotage MIDI.

■ **Orch On/Off**—Le commutateur au pied permet d'activer et de couper la section Orchestra Treble. Cela n'affecte pas le réglage de mode Orchestra. En outre, vous ne pouvez pas définir le son orchestral à utiliser. (Par contre, vous disposez pour cela de la fonction "2.13 Orchestra Link".)

■ **Start/Stop**—Ce réglage n'a de sens que si vous branchez la prise MIDI OUT du FBC-7 à la prise MIDI IN d'un séquenceur externe, module arrangeur, boîte à rythmes ou Discover 5M. Une pression sur ce commutateur au pied lance la reproduction sur l'appareil périphérique. Naturellement, cela demande que vous chargiez auparavant le morceau voulu, que vous choisissiez un style musical, etc. Une nouvelle pression sur le commutateur au pied arrête la reproduction.

■ **Intro**—Ce réglage n'a de sens que si vous branchez la prise MIDI OUT du FBC-7 à la prise MIDI IN d'un module arrangeur. Dans ce cas, le commutateur au pied permet de sélectionner le motif "Intro" du style musical actif.

Remarque: Il est possible que certains instruments arrangeurs d'autres fabricants ne comprennent pas ce message. En cas de doute, consultez leur tableau d'équipement MIDI pour en savoir plus. Ce commutateur au pied transmet le message MIDI PC83 (numéro de programme) sur le canal MIDI 10.

■ **Fill Up**—Ce réglage n'a de sens que si vous branchez la prise MIDI OUT du FBC-7 à la prise MIDI IN d'un module arrangeur. Dans ce cas, le commutateur au pied permet de choisir un motif Fill-In du style musical actif faisant appel à un motif d'accompagnement d'orchestration plus riche vers la fin.

Selon l'instrument arrangeur piloté, vous pourriez utiliser ce commutateur au pied jusqu'à trois fois pour passer au niveau le plus complexe. Cependant, si vous appuyez alors à nouveau sur le commutateur, rien ne se passe. Vous ne pouvez donc pas retourner jusqu'au niveau le plus bas (appelé "Original" sur d'anciens instruments arrangeurs de Roland).

Remarque: Certains instruments arrangeurs n'offrent que deux niveaux d'accompagnement.

Remarque: Il est possible que certains instruments arrangeurs d'autres fabricants ne comprennent pas ce message. Ce commutateur au pied transmet le message MIDI PC81 (numéro de programme) sur le canal MIDI 10.

■ **Fill Down**—Ce réglage n'a de sens que si vous branchez la prise MIDI OUT du FBC-7 à la prise MIDI IN d'un module arrangeur. Dans ce cas, le commutateur au pied permet de choisir un motif Fill-In du style musical actif faisant appel à un motif d'accompagnement d'orchestration plus dépouillée vers la fin.

Certains instruments arrangeurs proposent quatre niveaux d'accompagnement. Ainsi, vous pourriez utiliser ce commutateur au pied jusqu'à trois fois pour retourner au niveau le plus élémentaire (veuillez consulter le manuel de l'instrument arrangeur piloté pour savoir combien de niveaux il offre). Cependant, si vous appuyez alors à nouveau sur le commutateur, rien ne se passe. Vous ne pouvez donc pas retourner jusqu'au niveau le plus élevé (appelé "Variation" sur d'anciens instruments arrangeurs de Roland).

Remarque: Certains instruments arrangeurs n'offrent que deux niveaux d'accompagnement.

Remarque: Il est possible que certains instruments arrangeurs d'autres fabricants ne comprennent pas ce message. Ce commutateur au pied transmet le message MIDI PC82 (numéro de programme) sur le canal MIDI 10.

■ **Ending**—Ce réglage n'a de sens que si vous branchez la prise MIDI OUT du FBC-7 à la prise MIDI IN d'un module arrangeur. Le commutateur au pied permet de sélectionner le motif "Ending" du style musical actif.

Remarque: Il est possible que certains instruments arrangeurs d'autres fabricants ne comprennent pas ce message. En cas de doute, consultez leur tableau d'équipement MIDI pour en savoir plus. Ce commutateur au pied transmet le message MIDI PC84 (numéro de programme) sur le canal MIDI 10.

■ **Set 1~40**—Le commutateur au pied sélectionné permet de rappeler le Set spécifié (celui dont vous choisissez le numéro). Si vous préférez passer en revue tous les Sets disponibles, vous pouvez utiliser "Set Up/Set Down".

■ **Register 1~14**—Le commutateur au pied permet de rappeler le registre main droite sélectionné. C'est pourquoi il faut définir un numéro ici. Si vous préférez passer en revue tous les registres disponibles, vous pouvez utiliser "Regist Up/Regist Dwn".

10.5 Bass & Chord Mode

(Réglage par défaut: 2 Bs Rows) Ce paramètre permet de définir le nombre de rangées de boutons disponibles pour jouer des notes de basse. Le réglage par défaut est de

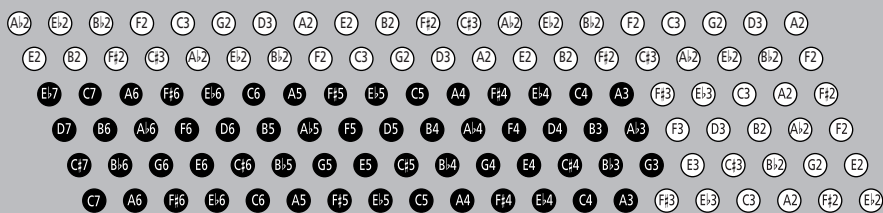


2 rangées de boutons de basse et 4 rangées de boutons d'accord. En choisissant "3 Bs Rows", vous gagnez donc 20 boutons de basse (soit une rangée entière) et perdez les boutons d'accord "dim" (diminué) – ce qui vous conviendra peut-être parfaitement. Voyez aussi l'illustration à la page 173.

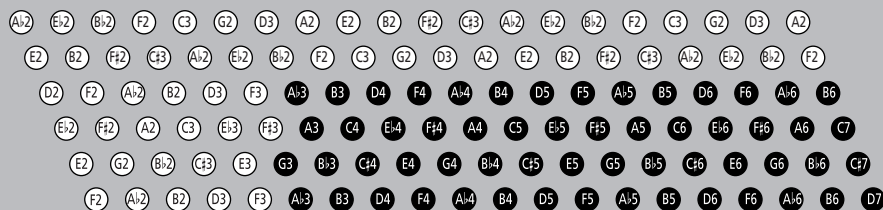
Il y a quatre options "3 Bs Rows": "A-7th" et "B-7th" signifient que la 6ème rangée d'accords joue des accords de septième ("7") ne contenant pas la quinte. Pour un accord C7, vous entendez donc Do-Mi-Si♭ (mais pas le Sol). "A-7th" et "B-7th" ont un agencement différent des notes de basse (voyez l'illustration à la page 173).

10.6 Free Bass Mode

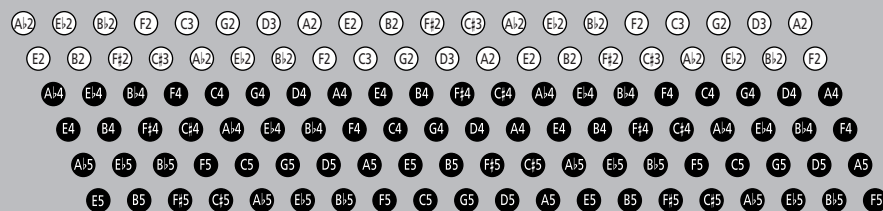
Minor 3rd



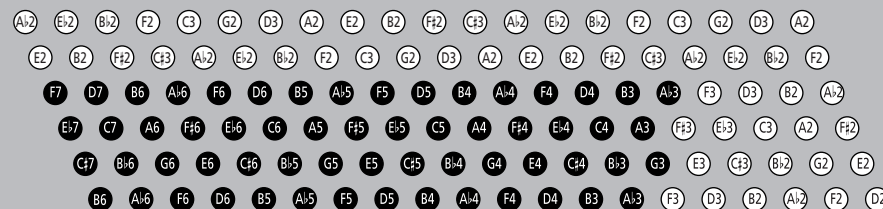
Bajan



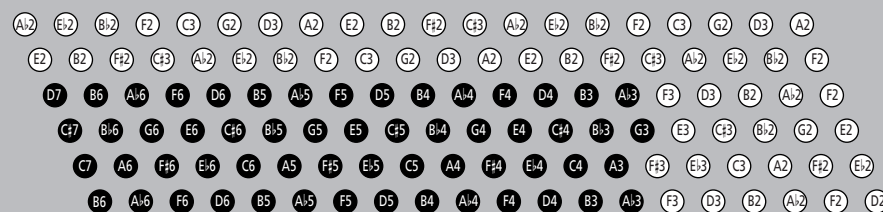
Fifth



N. Europe



Finnish



(C3= numéro de note 48)

Remarque: Les noms des notes sur les boutons de basse correspondent aux numéros de note MIDI. La plage de notes de la partie de basse s'étend sur 1 octave.

Remarque: La tessiture réelle change en fonction du type de lame et du jeu choisis.

10.7 Stereo Width

(-1~63, Full, Réglage par défaut:

-15) Comme nous l'avons vu à la

p. 118, nous avons tout particuliè-

rement veillé à ce que les sons

d'accordéon produisent une image

stéréo naturelle. Si la largeur de l'image stéréo vous semble



inconfortable (ou si vous préférez régler différemment les commandes Pan de votre console de mixage), vous pouvez utiliser ce paramètre pour réduire l'image stéréo.

"Full" signifie que l'image stéréo originale est utilisée, tandis que "-63" correspond à un signal mono, placé au centre. Toutes les autres valeurs représentent des réductions intermédiaires de plus en plus marquées de la largeur stéréo.

10.8 Auto Power OFF

(Disabled, 10 min, 15 min, 20 min, Réglage par défaut: 10 min) Ce paramètre vous permet de déterminer le temps que patiente le FR-7/FR-5 avant de conclure que vous n'avez plus besoin de ses services. Si vous avez déjà travaillé avec un ordinateur, cette fonction est similaire à la fonction appelée "veille", "économie d'énergie" ou autre. Cette fonction sert naturellement à économiser l'énergie de la batterie et n'est donc utilisée que lorsque le FR-7/FR-5 n'est pas branché au FBC-7. Pour "réveiller" le FR-7/FR-5 une fois qu'il s'est endormi, appuyez sur son bouton **[POWER]**. Sélectionnez "Disabled" pour couper cette fonction.



Remarque: Pour savoir comment recharger la batterie, voyez p. 138

10.9 Startup

Cette page contient plusieurs paramètres permettant de définir ce que fait le FR-7/FR-5 quand vous le mettez sous tension.



Veillez à sélectionner *d'abord* le paramètre à changer et à définir *ensuite* sa valeur.

- Si nécessaire, appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le paramètre "TYPE". Choisissez ensuite le paramètre à régler en tournant la commande **[DATA/ENTER]**. Voici les possibilités:

Paramètre	Réglage	Signification
Set	1~40	Permet de choisir le Set chargé à la mise sous tension.
Orchestral Link	On, Off	Permet de choisir la fonction Link (voyez p. 149) activée à la mise sous tension: Orchestral Link, Orchestral Chord Link, Orchestral Free Bass Link, et/ou Bass Link.
Bass Link	On, Off	

- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir le paramètre "ASSIGN" puis tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le réglage voulu.

10.10 Startup Name

Ce paramètre peut devenir un précieux allié si vous jouez souvent avec d'autres utilisateurs de V-Accordion. Il permet d'entrer un bref message (votre nom, par exemple) s'affichant à chaque mise sous tension du FR-7/FR-5. Si vous possédez un téléphone portable, ce paramètre ne vous est probablement pas inconnu.



Pour savoir comment entrer des noms, voyez p. 146. Vous pouvez entrer jusqu'à 8 caractères.

Voici à quoi pourrait ressembler votre message (affiché pendant ±2 secondes à chaque mise sous tension du FR-7/FR-5):

10.11 Orchestra Touch

(Fixed Low, Fixed Med., Fixed High, Low, Medium, High, Fixed L+Bellows, Fixed M+Bellows, Fixed H+Bellows, Bellows, Réglage par défaut: Medium) Ce paramètre permet de spécifier la sensibilité au toucher des touches Treble lorsqu'elles produisent les sons orchestraux suivants: AcPiano, AcGuitar, Mandolin.



Vous avez le choix entre trois courbes "Fixed" qui ont toujours la même valeur, quelle que soit la force exercée sur les touches. "Low" signifie qu'une valeur basse est utilisée, "Med" représente une valeur intermédiaire et "High" une valeur élevée.

Avec un réglage "Low", une pression légère suffit pour produire un volume élevé. "High" nécessite une pression considérable pour jouer des notes fortissimo; toutefois, ce réglage permet de jouer avec un maximum d'expression.

"Fixed L+Bellows" et "Fixed H+Bellows" signifient que le son orchestral sélectionné utilise des valeurs de dynamique fixes mais peut varier en fonction des mouvements du soufflet.

Avec l'option "Bellows", le son orchestral sélectionné varie en fonction des mouvements des soufflets et non de la pression exercée sur les touches.

Remarque: Si vous choisissez une option "Fixed" pour "10.3 Bellows Curve" à la p. 171, vous coupez le capteur du soufflet. Cela signifie aussi qu'un réglage incluant "Bellows" ne fonctionne plus car le FR-7/FR-5 ne réagit plus aux mouvements du soufflet. De plus, "Fixed L+Bellows", "Fixed M+Bellows" ou "Fixed H+Bellows" est complètement désactivé (même la partie "Fixed" est ignorée).

10.12 Orch. Bs&Ch Touch

(Fixed Low, Fixed Med., Fixed High, Low, Medium, High, Fixed L+Bellows, Fixed M+Bellows, Fixed H+Bellows, Bellows, Réglage par défaut: Medium) Ce paramètre permet de spécifier la sensibilité au toucher des boutons de basse et d'accords lorsqu'ils produisent un des sons orchestraux suivants: AcPiano, AcGuitar.



La description des diverses options est donnée plus haut.

Remarque: Si vous choisissez une option "Fixed" pour "10.3 Bellows Curve" à la p. 171, vous coupez le capteur du soufflet. Cela signifie aussi qu'un réglage incluant "Bellows" ne fonctionne plus car le FR-7/FR-5 ne réagit plus aux mouvements du soufflet. De plus, "Fixed L+Bellows", "Fixed M+Bellows" ou "Fixed H+Bellows" est complètement désactivé (même la partie "Fixed" est ignorée).

10.13 Start/Stop MIDI TX

(Off, On, Réglage par défaut: Off) Ce paramètre permet de déterminer si une pression sur la commande **[DATA/ENTER]** quand la page principale est affichée transmet ou non un message MIDI Start la première fois et un message MIDI Stop la seconde fois.



Cette fonction est pratique quand vous utilisez le FR-7/FR-5 avec un séquenceur MIDI, une boîte à rythme ou un module comme le DisCover 5M. Notez que cette fonction n'est disponible que si vous branchez le FR-7/FR-5 au FBC-7 et la prise MIDI OUT du FBC-7 à la prise MIDI IN de votre séquenceur ou module.

Voici ce qui se passe si vous sélectionnez "On" et retournez à la page principale. A la première pression sur la commande **[DATA/ENTER]**, l'écran affiche brièvement ce qui suit:



Cela signifie qu'un message MIDI Start a été envoyé au séquenceur ou autre appareil externe.

A la seconde pression sur la commande **[DATA/ENTER]**, l'écran affiche brièvement ce qui suit:



Réglez ce paramètre sur "Off" si vous ne voulez pas utiliser la commande **[DATA/ENTER]** pour transmettre des messages MIDI Start/Stop.

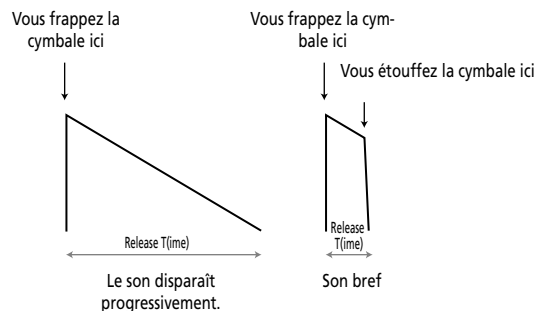
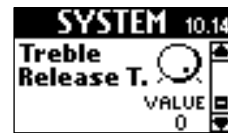
Remarque: Vous pouvez aussi assigner la fonction MIDI Start/Stop à un des commutateurs au pied du FBC-7. Voyez "10.4 Pedal Controller" à la p. 171.

10.14 Treble Release T.

(-64~0~63, Réglage par défaut: 0)

Ce paramètre permet d'abrèger le son d'accordéon si vous avez l'impression que les lames virtuelles maintiennent le son trop longtemps après le relâchement d'une touche. Pour raccourcir cette durée, choisissez une valeur négative. Le terme "Release" (relâchement) vient de l'univers des synthétiseurs et fait allusion à la vitesse à laquelle les notes jouées s'estompent quand vous relâchez les touches.

A titre d'illustration, imaginez une cymbale que vous frappez sans l'étouffer et en l'étouffant:



La différence est évidemment nettement moins marquée ici. Vous pouvez aussi allonger les notes en sélectionnant une valeur positive. "0" signifie que le temps de relâchement original est conservé.

Paramètres 11. UTILITY



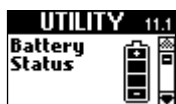
Le groupe UTILITY contient trois types de paramètres: ceux qui vous informent (et destinés à vérifier la charge de la batterie), plusieurs paramètres permettant de copier des réglages et trois paramètres servant à l'archivage de vos réglages via MIDI. Voyez les pages 141 et 143 pour la sélection et l'édition des paramètres.

11.1 Battery Status

Le FR-7 est accompagné d'une batterie Ni-Mh qui permet d'alimenter l'instrument sans recourir au FBC-7 fourni. Le FR-5 comporte le même compartiment de batterie que le FR-7 mais dans son cas, la batterie est en option. (Si vous ne disposez pas d'une telle batterie, il faut alimenter le FR-5 en le connectant au FBC-7 fourni.)

Remarque: Il n'y a pas de page "EDIT" ici car il n'y a aucun paramètre réglable.

Selon le mode d'alimentation du FR-7/FR-5, l'écran affiche un des messages suivants:



Ce message indique que le FR-7/FR-5 est alimenté par la batterie logée dans son compartiment. L'icône de pile indique la puissance résiduelle de la batterie.

Nous vous conseillons toutefois de faire un petit crochet par cette page avant de monter sur scène ou de jouer car, selon l'autonomie disponible, vous pouvez encore décider d'alimenter l'instrument avec le FBC-7.



Ce message indique que le FBC-7 est en train de recharger la batterie. Cette opération n'est pas automatique. Vous devez brancher la prise "TO FBC-7" du FR-7/FR-5 à la prise "TO FR-7/FR-5 V-ACCORDION" du FBC-7 et appuyer sur le bouton BATTERY CHARGER (pour qu'il s'allume). L'icône de pile indique la quantité d'énergie déjà disponible.

Quand la batterie est complètement rechargée, l'écran affiche brièvement le message "Recharge Complete". Tant que le FR-7/FR-5 est branché au FBC-7, ce dernier assure l'alimentation du V-Accordion (la batterie dans le compartiment du FR-7/FR-5 est donc contournée). Cependant, quand le bouton BATTERY CHARGER est allumé, le FR-7/FR-5 ne peut pas être utilisé. En effet, le FBC-7 "se concentre" alors sur la recharge de la batterie du FR-7/FR-5.



Ce message indique que le FR-7/FR-5 contient une batterie et que celle-ci n'est pas utilisée car le FR-7/FR-5 est branché au FBC-7. C'est donc le FBC-7 qui alimente alors votre V-Accordion. L'icône de pile vous indique toutefois l'état de charge actuel de la batterie.



Ce message indique que le FR-7/FR-5 ne contient pas de batterie. En revanche, il est bel et bien branché au FBC-7 (sans quoi vous ne pourriez pas le mettre sous tension). Si vous possédez un FR-5 sans batterie en option, c'est le seul message que vous verrez jamais.

11.2 Copy ALL Effects

Ce paramètre permet de copier les réglages des trois processeurs d'effets d'un Set dans un autre.

Cette fonction vous fait gagner un temps considérable car les processeurs d'effets contiennent un nombre impressionnant de paramètres. **Attention:** il existe aussi des paramètres qui permettent de copier uniquement les réglages de Reverb, Chorus ou Delay. N'utilisez donc pas ce paramètre si vous ne souhaitez copier que les réglages Reverb d'un autre Set.

- (1) Après avoir choisi cette page, appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** jusqu'à ce que la page suivante s'affiche:

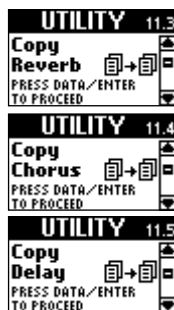


- (2) Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le Set dont vous voulez copier les réglages d'effets vers le Set actuel.
Vous pouvez aussi sélectionner une autre mémoire pour "TO" si vous voulez copier des réglages dans un autre Set que celui qui est actuellement sélectionné.
- (3) Appuyez sur **[MENU/WRITE]** pour copier les réglages.
L'écran confirme cette opération:

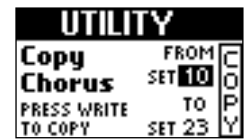


11.3 Copy Reverb, 11.4 Copy Chorus, 11.5 Copy Delay

Ces trois paramètres permettent de copier les réglages Reverb, Chorus ou Delay d'un autre Set vers le Set actuellement choisi. Contrairement au paramètre "Copy ALL Effects" (qui copie tous les réglages d'effets), ces trois paramètres n'importent que les réglages du processeur sélectionné. Vous pouvez ainsi appliquer les réglages Reverb du Set 1, les réglages Chorus du Set 10 et les réglages Delay du Set 28 à la mémoire 5.



- (1) Après avoir choisi la page correspondant au processeur d'effet dont vous voulez copier les réglages, appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** jusqu'à ce que la bonne page s'affiche:



- (2) Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le Set dont vous voulez copier les réglages d'effets vers le Set actuel.
Vous pouvez aussi sélectionner une autre mémoire pour "TO" si vous voulez copier des réglages dans un autre Set que celui qui est actuellement sélectionné.
- (3) Appuyez sur **[MENU/WRITE]** pour copier les réglages.
L'écran confirme cette opération:



11.6 Copy SET

Ce paramètre vous permet de copier les réglages d'un Set vers un autre Set. Il copie tout ce qui touche à un Set: les paramètres Common (dont les effets) ainsi que les paramètres des diverses sections (Treble, Orchestra, Bass, etc.).



Avertissement: Cette opération écrase tous les réglages du Set d'arrivée. Il vaut donc mieux archiver le Set de destination avec "11.8 Bulk Dump SET" avant de poursuivre.

- (1) A la page illustrée ci-dessus, appuyez sur le bouton **[DATA/ENTER]**.
L'écran change comme suit:



- (2) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir le paramètre "FROM" puis tournez-la pour sélectionner le Set dont vous voulez copier les réglages.
Par défaut, le FR-7/FR-5 choisit le numéro du Set actuellement utilisé.
- (3) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir le paramètre "TO" puis tournez-la pour sélectionner le Set dans lequel vous voulez copier les réglages.

Vérifiez soigneusement que vous avez choisi le bon Set puis...

- (4) Appuyez sur **MENU/WRITE** pour copier les réglages.

L'écran confirme cette opération:



11.7 Bulk Dump ALL, 11.8 Bulk Dump SET

Ces deux fonctions permettent de transmettre tous les réglages du FR-7/FR-5 ou simplement les réglages du Set actuellement sélectionné à un appareil MIDI externe (il peut s'agir d'un deuxième FR-7/FR-5). Voyez page 192 pour en savoir plus.

11.9 Restore SET

Cette fonction permet de charger les réglages d'un des Sets préprogrammés dans l'emplacement du Set actuellement choisi.

Avertissement: Cette commande écrase tous les réglages du Set actuel, c.-à-d. les paramètres des sections suivantes: TREBLE EDIT, BASS EDIT, FREE BASS EDIT, ORC BASS EDIT, ORCH. EDIT, ORC CHD EDIT, ORC FBS EDIT et SET COMMON.

Elle peut cependant être pratique quand vous voulez rétablir un des Sets d'usine et l'utiliser tel quel ou comme point de départ pour de nouvelles éditions.

- (1) A la page illustrée ci-dessus, appuyez sur le bouton **DATA/ENTER**.

L'écran change comme suit:



- (2) Tournez la commande **DATA/ENTER** pour choisir le Set d'usine que vous voulez charger.

- (3) Appuyez sur **MENU/WRITE** pour charger les réglages.

L'écran confirme cette opération:



11.10 Treble Reg. on current Set

Cette fonction est plus qu'un simple paramètre. Elle vous permet de régler cinq paramètres pour tous les registres Treble du Set en cours. Cela vous permet de gagner du temps, notamment pour ajuster le volume de plusieurs (voire toutes les) lames ou pour changer le type de bruit. Veuillez toutefois à ne pas en abuser.



Voici comment exploiter cette fonction:

- (1) Sélectionnez le Set dont vous voulez régler les registres Treble simultanément.
(2) Sélectionnez cette fonction ("11.10 Treble Reg. on current Set").

Voyez p. 141 pour découvrir les deux approches possibles (avec le menu JUMP ou les registres).

- (3) Tournez la commande **DATA/ENTER** pour sélectionner le paramètre à éditer pour tous les registres Treble.

Voici les possibilités:

Reed: Reed ALL, Reed 16', Reed 8', Reed 8'-, Reed 8'+, Reed 4', Reed 5-1/3', Reed 2-2/3'

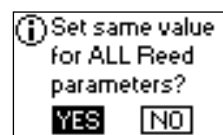
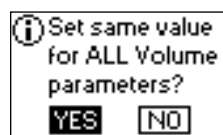
Volume: Vol ALL, Vol 16', Vol 8', Vol 8'-, Vol 8'+, Vol 4', Vol 5-1/3', Vol 2-2/3'

Others: Noise, Noise Vol, Valve Vol, MusDetune

Cette opération peut impliquer deux actions:

- (a) Commencez par choisir le type de paramètre à éditer ("Reed", "Vol", "Noise", "Noise Vol" ou "MusDetune");
(b) Sélectionnez ensuite les lames concernées par le changement (pour "Reed" et "Vol" uniquement). Exemple: pour régler le volume de toutes les lames 5-1/3' (une par registre) du Set en cours sur "10", tournez la commande **DATA/ENTER** jusqu'à ce que "Vol 5-1/3'" apparaisse puis continuez avec l'étape suivante.

■ Signification de l'avertissement pouvant apparaître— Si vous choisissez "Reed ALL" ou "Vol ALL", l'avertissement suivant peut apparaître:



Cela ne se produit que si la valeur ("VALUE") à côté est actuellement "---": cela signifie que les lames du Set utilisent différents réglages (ce qui arrive très souvent). Si vous maintenez "ALL", vous leur assignez la même valeur – pour tous les registres du Set. Utilisez les boutons **UP/DOWN** ou tournez la commande **DATA/ENTER** pour sélectionner "YES" (toutes les lames ont la même valeur) ou "NO" (pour renoncer au réglage "ALL"), puis appuyez sur la commande **DATA/ENTER**.

Remarque: Les valeurs "Vol" que vous choisissez ici déterminent directement les paramètres de volume des modes d'édition respectifs. En d'autres termes: si vous choisissez "5" ici, cela signifie que le volume des lames correspondantes est réglé sur "5".

- (4) Appuyez sur la commande **DATA/ENTER** pour choisir "VALUE" puis tournez la commande **DATA/ENTER** pour sélectionner le réglage voulu.

Les possibilités dépendent du choix effectué à l'étape (3) ci-dessus.

Paramètre	Plage de réglage
Reed	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, OldItaly, TexMex, Trikitixa
Vol	Off, -40~Std~40
Noise	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, OldItaly, TexMex, Trikitixa
Noise Vol	Off, -40~Std~40
Detune	Off, Dry, Classic, F-Folk, American_L, American_H, North_Eur, German_L, D-Folk_L, Italian_L, German_H, Alpine, Italian_H, D-Folk_H, French, Scottish

Remarque: Les lames coupées (voyez "2.2 Register" à la p. 148) adoptent le nouveau réglage mais ne sont pas activées par cette opération.

- Appuyez sur **[EXIT/JUMP]** pour retourner à la page d'écran principale et essayez les 14 registres Treble.
Remarque: Ne changez pas les Sets à ce stade car cela effacerait les changements que vous venez de faire.
- Si vous aimez vos nouveaux réglages, sauvegardez-les.
 - Maintenez le bouton **[MENU/WRITE]** enfoncé jusqu'à ce que la page suivante s'affiche:

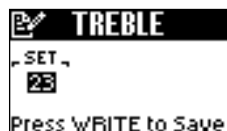


- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.



- Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** ou les boutons **[UP]/[DOWN]** pour sélectionner "ALL".
- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.

L'écran se présente maintenant comme ceci:



- Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** ou les boutons **[UP]/[DOWN]** pour choisir le Set devant accueillir vos changements.
Effectuez ce réglage si vous ne voulez *pas* sauvegarder vos réglages dans le Set en cours.

- Appuyez sur le bouton **[MENU/WRITE]** pour sauvegarder vos changements. L'écran affiche brièvement la confirmation suivante:



- Appuyez sur le bouton **[EXIT/JUMP]** pour retourner à la page principale.

11.11 Bass Reg. on current Set

Cette fonction est plus qu'un simple paramètre. Elle vous permet de régler six paramètres pour tous les registres Treble du Set en cours.



Cela vous permet de gagner du temps, notamment pour ajuster le volume de plusieurs (voire toutes les) lames ou pour changer le type de bruit. Veillez toutefois à ne pas en abuser.

Voici comment exploiter cette fonction:

- Sélectionnez le Set dont vous voulez régler les registres Bass simultanément.
- Sélectionnez cette fonction ("11.11 Bass Reg. on current Set").
Voyez p. 141 pour découvrir les deux approches possibles (avec le menu JUMP ou les registres).

- Tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le paramètre à éditer pour tous les registres Bass.

Voici les possibilités:

Reed: Reed ALL, Reed 16', Reed 8', Reed 8'-4', Reed 4', Reed 2'

Volume: Vol ALL, Vol 16', Vol 8', Vol 8'-4', Vol 4', Vol 2'

Others: Noise, Noise Vol, Reed Growl, Growl Vol

Cette opération peut impliquer deux actions:

- Commencez par choisir le type de paramètre à éditer ("Reed", "Vol", "Noise", "Noise Vol", "Reed Growl" ou "Growl Vol");
- Sélectionnez ensuite les lames concernées par le changement (pour "Reed" et "Vol" uniquement).

Exemple: pour régler le volume de toutes les lames 16' (une par registre) du Set en cours sur "Organetto", tournez la commande **[DATA/ENTER]** jusqu'à ce que "Reed 16'" apparaisse puis passez à l'étape suivante.

Voyez aussi "Signification de l'avertissement pouvant apparaître" à la p. 178.

- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir "VALUE" puis tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le réglage voulu.

Les possibilités dépendent du choix effectué à l'étape (3) ci-dessus.

Paramètre	Plage de réglage
Reed	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
Vol	Off, -40~Std~40
Noise	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
Noise Vol	Off, -40~Std~40
Reed Growl	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
Growl Vol	Off, -40~Std~40

Remarque: Les lames coupées (voyez "3.2 Register" à la p. 153) adoptent le nouveau réglage mais ne sont pas activées par cette opération.

- (5) Appuyez sur **[EXIT/JUMP]** pour retourner à la page d'écran principale puis essayez les 7 registres Bass.
- Remarque:** Ne changez pas les Sets à ce stade car cela effacerait les changements que vous venez de faire.
- (6) Si vous aimez vos nouveaux réglages, sauvegardez-les.
- Maintenez le bouton **[MENU/WRITE]** enfoncé jusqu'à ce que la page suivante s'affiche:



- Tournez la commande **[DATA/ENTER]** (ou utilisez les boutons **[UP]/[DOWN]**) pour sélectionner "Bass".

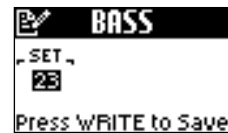


- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.



- Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** ou les boutons **[UP]/[DOWN]** pour sélectionner "ALL".
- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.

L'écran se présente maintenant comme ceci:



- Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** ou les boutons **[UP]/[DOWN]** pour choisir le Set devant accueillir vos changements. Effectuez ce réglage si vous ne voulez pas sauvegarder vos réglages dans le Set en cours.
- Appuyez sur le bouton **[MENU/WRITE]** pour sauvegarder vos changements. L'écran affiche brièvement la confirmation suivante:



- Appuyez sur le bouton **[EXIT/JUMP]** pour retourner à la page principale.

11.12 FreeBass Reg. on current Set

Elle vous permet de régler six paramètres pour tous les registres Free Bass du Set en cours. Ce paramètre ressemble fort au paramètre "Bass Reg. on current Set" ci-dessus mais avec moins de lames.



Voici comment exploiter cette fonction:

- Sélectionnez le Set dont vous voulez régler les registres Free Bass simultanément.
- Sélectionnez cette fonction ("11.12 FreeBass Reg. on current Set").
Voyez p. 141 pour découvrir les deux approches possibles (avec le menu JUMP ou les registres).
- Tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le paramètre à éditer pour tous les registres Free Bass.

Voici les possibilités:

Reed: Reed ALL, Reed 16', Reed 8'

Volume: Vol ALL, Vol 16', Vol 8'

Others: Noise, Noise Vol, Reed Growl, Growl Vol

Cette opération peut impliquer deux actions:

(a) Commencez par choisir le type de paramètre à éditer ("Reed", "Vol", "Noise", "Noise Vol", "Reed Growl" ou "Growl Vol");

(b) Sélectionnez ensuite les lames concernées par le changement (pour "Reed" et "Vol" uniquement).

Exemple: pour régler le volume de toutes les lames 16' (une par registre) du Set en cours sur "Steierische", tournez la commande **[DATA/ENTER]** jusqu'à ce que "Reed 16'" apparaisse puis passez à l'étape suivante.

Voyez aussi "Signification de l'avertissement pouvant apparaître" à la p. 178.

- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir "VALUE" puis tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner le réglage voulu.

Les possibilités dépendent du choix effectué à l'étape (3) ci-dessus.

Paramètre	Plage de réglage
Reed	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
Vol	Off, -40~Std~40
Noise	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
Noise Vol	Off, -40~Std~40
Reed Growl	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
Growl Vol	Off, -40~Std~40

Remarque: Les lames coupées (voyez "4.2 Register" à la p. 156) adoptent le nouveau réglage mais ne sont pas activées par cette opération.

- (5) Appuyez sur **[EXIT/JUMP]** pour retourner à la page d'écran principale puis essayez les 7 registres Free Bass.

Remarque: Ne changez pas les Sets à ce stade car cela effacerait les changements que vous venez de faire.

- (6) Si vous aimez vos nouveaux réglages, sauvegardez-les.

- Maintenez le bouton **[MENU/WRITE]** enfoncé jusqu'à ce que la page suivante s'affiche:



- Tournez la commande **[DATA/ENTER]** (ou utilisez les boutons **[UP]/[DOWN]**) pour sélectionner "Free Bass".

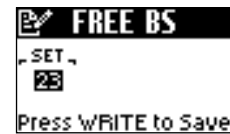


- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.



- Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** ou les boutons **[UP]/[DOWN]** pour sélectionner "ALL".
- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.

L'écran se présente maintenant comme ceci:



- Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** ou les boutons **[UP]/[DOWN]** pour choisir le Set devant accueillir vos changements.
- Appuyez sur le bouton **[MENU/WRITE]** pour sauvegarder vos changements. L'écran affiche brièvement la confirmation suivante:

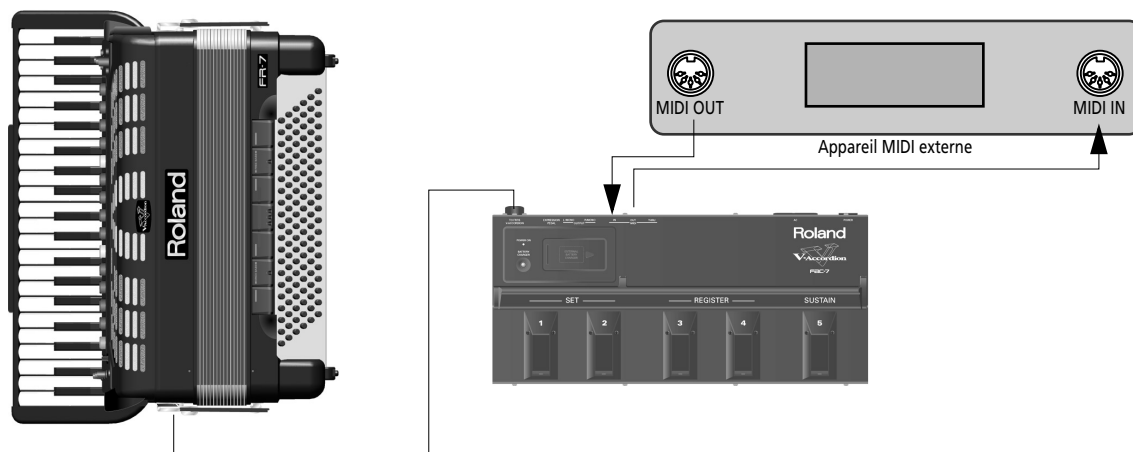


- Appuyez sur le bouton **[EXIT/JUMP]** pour retourner à la page principale.

7. Fonctions MIDI

Votre FR-7/FR-5 transmet et reçoit aussi des données MIDI. Ce chapitre décrit ce qu'est le MIDI, ce qu'il permet de faire et les fonctions MIDI disponibles sur le FR-7/FR-5.

REMARQUE IMPORTANTE: Pour exploiter les fonctions MIDI du FR-7/FR-5, il faut le brancher au FBC-7 fourni car le FR-7/FR-5 ne comporte pas de prise MIDI.



Qu'est-ce que le MIDI?

Bien que votre FR-7/FR-5 soit déjà un instrument d'une souplesse remarquable (à la différence des accordéons disponibles à l'heure actuelle), vous aurez peut-être envie de l'utiliser avec d'autres instruments compatibles MIDI, des séquenceurs et ordinateurs pour enregistrer votre jeu comme le font les claviéristes, batteurs, guitaristes, etc. depuis un certain temps.

Le pilotage d'un arrangeur ou module assurant l'accompagnement est une autre possibilité importante offerte par les fonctions MIDI de votre FR-7/FR-5. Les "modules arrangeurs" se servent de brefs motifs d'accompagnement pouvant être sélectionnés en temps réel et dont la tonalité dépend des données de notes qu'ils reçoivent. Vous pouvez sélectionner ces motifs en assignant les messages MIDI correspondants aux commutateurs au pied du FBC-7 (voyez p. 171). Cela vous évite de devoir rester à proximité de votre module arrangeur.

Ces deux types de modules (ainsi que toutes les sources sonores compatibles MIDI) vous permettent aussi d'utiliser les claviers main droite et main gauche du FR-7/FR-5 pour jouer avec des sons que le FR-7/FR-5 ne propose pas.

C'est possible grâce à la langue commune des applications musicales, appelée "**Musical Instrument Digital Interface**" ou tout simplement "**MIDI**". Le MIDI a de nombreux points communs avec l'internet: il permet de relier un ou plusieurs instruments à un autre via un câble (mais ne nécessite pas de ligne téléphonique).

Vous pouvez aussi utiliser le FR-7/FR-5 comme "clavier maître", c.-à-d. un instrument qui transmet des messages MIDI à un appareil (ou logiciel) capable d'enregistrer des messages MIDI. Un tel appareil ou logiciel est appelé "séquenceur". Pour exploiter les fonctions MIDI du FR-7/FR-5, branchez le FBC-7 comme suit:

MIDI OUT: Cette prise transmet des messages décrivant des actions (comme le jeu sur un clavier) à la prise MIDI IN de l'appareil externe. Le "récepteur" MIDI exécute les messages MIDI reçus et joue des notes, sélectionne d'autres sons, etc.

MIDI IN: Cette prise reçoit les messages MIDI transmis par un appareil MIDI externe.

MIDI THRU: Cette prise retransmet les messages MIDI reçus à la prise MIDI IN du FBC-7. Vous pouvez la relier au port MIDI IN d'un autre appareil MIDI.

Remarque: La prise MIDI THRU ne transmet pas les messages MIDI générés par le FR-7/FR-5. Ces messages sont uniquement transmis à la prise MIDI OUT du FBC-7.

MIDI peut transmettre et recevoir des messages sur 16 canaux simultanément, ce qui permet de piloter jusqu'à 16 instruments (ou parties d'un module ou synthétiseur). Actuellement, la plupart des instruments sont, comme le FR-7/FR-5, multitimbraux: ils peuvent jouer plusieurs parties musicales avec des sons différents. Cela nécessite plusieurs canaux MIDI. Le FR-7/FR-5, par exemple, dispose de plusieurs sections d'accordéon et orchestrales pouvant être utilisées simultanément. Elles peuvent transmettre et recevoir sur des canaux différents.

Les sections du FR-7/FR-5 exploitent les canaux MIDI suivants:

Partie	Canal
Treble	1
Bass/Free Bass	2
Chord	3
Orchestra (Treble)	4
Orchestra Bass	5
Orchestra Chord	6
Orchestra Free Bass	7
Canal de base (pour la sélection de Sets et la transmission de changements de programmes)	13

Comme vous le voyez, les boutons de basse et d'accords utilisent des canaux distincts, bien qu'ils fassent tous les deux partie de la section Bass. Cette distinction peut sembler bizarre mais elle est fondée. Elle permet d'utiliser les boutons de basse pour piloter un son de basse externe et les boutons d'accord pour piloter un son de piano, par exemple. Si ces boutons utilisaient le même canal MIDI, la ligne de basse devrait être jouée par un piano ou les accords par un son de basse (à moins que vous ne possédiez un instrument MIDI permettant d'assigner les messages reçus à des plages de notes distinctes).

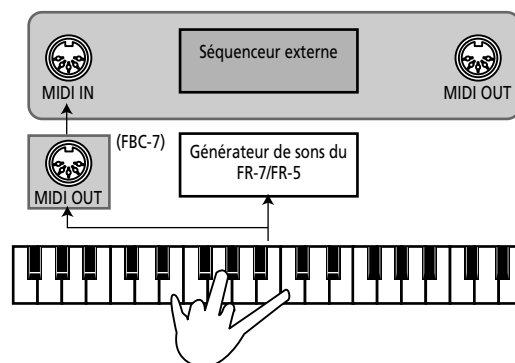
Travail avec un séquenceur et d'autres générateurs de sons

Vous pouvez utiliser le FR-7/FR-5 comme "source" pour enregistrer votre musique. Dans le cas d'un instrument à clavier, ce type de dispositif est généralement appelé "clavier maître". Pour d'autres types de sources MIDI, on parle de "contrôleur". Il existe en fait deux sortes de claviers maîtres: ceux qui ne transmettent que les messages MIDI et ne contiennent pas de générateur de sons, et ceux qui peuvent aussi servir à reproduire de la musique (synthétiseurs, pianos numériques, orgues, etc.).

Les séquenceurs n'enregistrent pas le son des notes que vous jouez. Ils enregistrent seulement des "événements" dont la position et la distance déterminent le moment où les notes sont jouées. Le séquenceur seul ne peut pas reproduire ce que vous enregistrez – il faut pour cela un instrument doté d'un générateur de sons. Vous devez donc brancher le séquenceur à une source sonore électronique comme votre FR-7/FR-5, par exemple.

Le FR-7/FR-5 peut servir à deux choses: à "entrer" de nouvelles parties (c.-à-d. des événements MIDI) et à les reproduire.

Quand vous jouez sur les claviers du FR-7/FR-5, il transmet les données MIDI à la prise MIDI OUT du FBC-7. Cette prise doit être branchée à la prise MIDI IN du séquenceur. Les données MIDI vont toujours d'une prise OUT à une prise IN:



Si vous utilisez le FR-7/FR-5 comme générateur de sons pour un séquenceur externe, branchez la prise MIDI OUT du séquenceur au port MIDI IN du FBC-7 (car les données MIDI vont toujours de OUT vers IN).

Bien que vous puissiez aussi piloter le FR-7/FR-5 à partir d'un autre instrument MIDI, nous vous déconseillons de le faire. En effet, votre V-Accordion dispose de fonctions de jeu bien plus polyvalentes que celles des contrôleurs MIDI disponibles à l'heure actuelle: le FR-7/FR-5 traduit tous les effets physiques et toutes les techniques d'accordéon en messages MIDI pour reproduire avec précision le comportement naturel d'un accordéon acoustique. D'un autre côté, il peut être intéressant de brancher le FR-7/FR-5 à un module Roland Fantom-XR (ou un DisCover 5M): les innombrables possibilités d'expression du FR-7/FR-5 renforcent évidemment le réalisme stupéfiant des sons du module.

Quand vous enregistrez une séquence en utilisant le FR-7/FR-5 comme contrôleur MIDI, toutes les actions que vous effectuez sur le FR-7/FR-5 (y compris la force appliquée au soufflet) se retrouvent dans la partie enregistrée. Vous pouvez donc les renvoyer au FR-7/FR-5 (par le biais du séquenceur) et l'expression est conservée dans ses moindres détails. Sachez toutefois qu'il vous faut aussi une source sonore polyvalente (comme celle du FR-7/FR-5) pour exploiter le plein potentiel des événements MIDI enregistrés.

Un "séquenceur" peut aussi se présenter sous forme de logiciel tournant sur ordinateur. La majorité des ordinateurs ne disposent pas de prises MIDI permettant de relier les prises MIDI IN et OUT du FBC-7. Il faut donc vous procurer un des éléments suivants:

- Une carte son dotée d'un port joystick permettant de brancher des câbles MIDI;
- Une carte appelée "interface MIDI" et installée dans votre ordinateur;
- Un appareil externe branché via MIDI d'un côté au FBC-7 et de l'autre côté au port USB de l'ordinateur (des fabricants comme Edirol, www.edirol.com, proposent plusieurs modèles dotés d'un nombre différent d'entrées et de sorties).

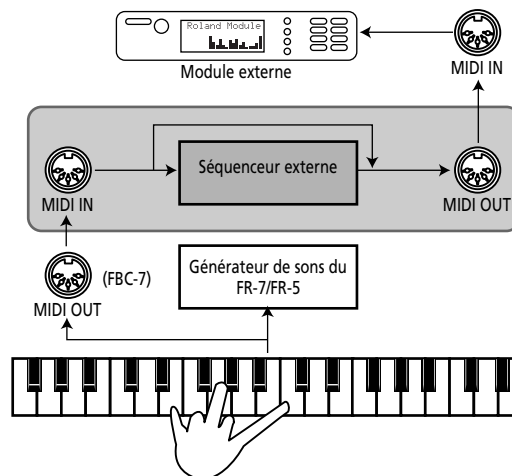
Procurez-vous aussi un logiciel permettant d'enregistrer et de reproduire votre musique. Des sociétés comme Cakewalk proposent de tels programmes. Pour en savoir plus, adressez-vous à votre revendeur Roland. Enfin, vous devrez peut-

être installer des applications (appelées "pilotes") sur votre ordinateur pour qu'il puisse écouter et parler à l'interface MIDI.

Une dernière remarque sur les séquenceurs

Si vous utilisez le FR-7/FR-5 comme contrôleur MIDI pour enregistrer de nouveaux morceaux, notez bien le point suivant. Demandez-vous toujours quelle source sonore MIDI doit reproduire la partie que vous enregistrez.

- Si le générateur de sons du FR-7/FR-5 n'est **pas** utilisé pour la partie que vous enregistrez, branchez la prise MIDI IN du module externe au port MIDI OUT du séquenceur et activez la fonction "MIDI Soft Thru" du séquenceur:



Notez que cela n'est nécessaire que pour l'enregistrement de nouvelles données. Vous ne devez donc pas vous en soucier pendant la reproduction.

Paramètres MIDI globaux ("Global")

Les paramètres décrits dans cette section font partie d'un mode distinct (appelé "MIDI"). Leurs réglages, en revanche, sont sauvegardés dans la mémoire Global du FR-7/FR-5 (il n'y a donc pas de mémoire MIDI indépendante). Examinons d'abord les paramètres s'appliquant à tous les Sets. Pour connaître les paramètres réglables individuellement pour chaque section et sauvegardés dans un Set, voyez page 189.

Numéros des canaux MIDI (12.1 RealTime RX-TX)

Le tableau à la page 183 décrit les assignations de canaux MIDI par défaut utilisées sur le FR-7/FR-5. Ces choix sont basés sur la manière dont la majorité des accordéonistes préfèrent (ou peuvent) utiliser leur instrument. Cependant, vous pouvez modifier les assignations des canaux MIDI. La section main droite est une candidate toute trouvée pour un tel changement: vous pourriez ainsi la rendre conforme à un usage généralement accepté (c.-à-d. standardisé) qui veut que la partie mélodique transmette sur le canal MIDI 4.

Il existe en effet un format appelé "General MIDI" et qui stipule que le canal MIDI 4 doit être utilisé pour la mélodie. Les instruments de musique compatibles General MIDI se servent de ce canal pour la partie la plus importante des morceaux. Aussi, il vaut sans doute mieux l'assigner à la section main droite.

Comme le montre le tableau à la page 183, le canal 4 est déjà utilisé par la section ORCHESTRA (main droite). Toutefois, ce n'est pas vraiment un problème tant que vous n'utilisez pas cette section. En revanche, si vous l'utilisez en même temps que la section Treble, le fait de régler le canal MIDI de l'accordéon de la section Treble sur "4" signifierait que les deux sections transmettent sur le même canal MIDI. Cela poserait un problème – ou plutôt un double problème:

- En mode "Dual" (page 129), chaque note que vous jouez serait transmise deux fois et enregistrée ainsi (ou reproduite par le générateur de sons externe).

- En mode "High" ou "Low", "l'accompagnement" et la "ligne de solo" piloteraient le même son sur un module externe (ce qui n'est probablement pas ce que vous voulez).

Dans de tels cas, vous pouvez assigner un canal MIDI différent à la section ORCHESTRA – ou choisir "Off" (pas de transmission).

Notez que de tels changements ne sont nécessaires que si vous voulez ajouter le son d'un générateur de sons externe au son d'accordéon de la section Treble. Si vous travaillez avec un module arrangeur dont la seule fonction est de fournir un accompagnement, vous devrez peut-être choisir "Off" pour toutes les sections du FR-7/FR-5.

En outre, cette mesure n'est nécessaire que si vous utilisez les commutateurs au pied du FBC-7 pour piloter l'instrument externe à distance (page 171) et reliez la prise MIDI OUT du FBC-7 au port MIDI IN du module.

Songez aussi que **les assignations de canaux définies ici s'appliquent à la fois à la transmission ("TX") et à la réception ("RX")** de données MIDI.

Une dernière chose: en modes DUAL, HIGH et LOW (page 129), le clavier main droite transmet simultanément sur deux canaux – les canaux Treble et Orchestra. Si vous ajoutez la partie Orchestra Bass à la partie Bass ou Free Bass, cette remarque vaut aussi pour les notes de basse. Comme nous l'avons déjà expliqué, les boutons d'accord du clavier main gauche utilisent un canal MIDI indépendant.

- (1) Maintenez le bouton **EXIT/JUMP** enfoncé jusqu'à ce que l'écran se présente comme suit:



- (2) Appuyez sur le registre **12** pour définir le groupe de fonctions.
Les canaux MIDI peuvent être définis via un paramètre du groupe "MIDI". Par conséquent, vous devez choisir ce groupe.
- (3) Appuyez sur le registre **1** pour passer à la page suivante:



- (4) Appuyez sur la commande **DATA/ENTER** pour sélectionner "PART" (réglage de gauche). Choisissez ensuite la partie MIDI dont vous voulez régler le canal.

Voici les réglages disponibles: "Treble", "Bass/Free", "Chord", "OrcBass", "Orchestra", "Orc Chord", "Orc FreeBs", "Basic Ch" et "Control Ch".

Le "Basic Ch" (ou canal de base réglé par défaut sur "13") peut être utilisé pour sélectionner des Sets à partir d'un appareil MIDI externe (avec les numéros de programme 1~40). Si la source externe transmet des messages de sélection de banque avec le numéro de programme, CC00 et CC32 doivent être réglé sur "0".

Le canal de contrôle ou "Control Ch" (réglage par défaut "13") ne peut servir qu'à transmettre des changements de programme (voyez ci-dessous).

- (5) Appuyez sur la commande **DATA/ENTER** pour choisir "CHANNEL" (réglage de droite) puis tournez-la pour sélectionner un canal MIDI.

Voici les options: "Off" et 1~16. Choisissez "Off" pour une partie qui ne doit ni recevoir ni transmettre de données MIDI.

Bien qu'il soit parfaitement possible d'assigner un même canal MIDI à plusieurs sections, le résultat est généralement peu probant et peut créer beaucoup de confusion.

- (6) Si nécessaire, répétez les étapes (4) et (5) pour assigner des canaux MIDI différents aux autres parties.
- (7) Appuyez sur **EXIT/JUMP** pour retourner à la page principale.
- (8) Pour sauvegarder vos changements, procédez comme suit.

Sauvegarder vos changements

- Maintenez le bouton **MENU/WRITE** enfoncé jusqu'à ce que la page suivante s'affiche:



- Tournez la commande **DATA/ENTER** (ou utilisez les boutons **UP/DOWN**) pour sélectionner "Global".



- Appuyez sur la commande **DATA/ENTER** pour confirmer votre choix.



Remarque: La page GLOBAL affiche tous les paramètres sauvegardés dans la mémoire Global (l'instrument n'en a qu'une seule):

- Appuyez sur le bouton **MENU/WRITE** pour sauvegarder vos changements. L'écran affiche brièvement la confirmation suivante:

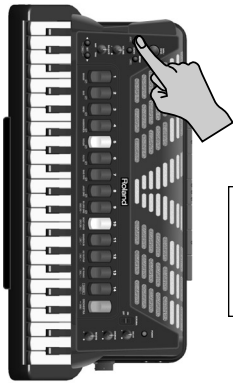


- Appuyez sur le bouton **EXIT/JUMP** pour retourner à la page principale.

Empêcher des sections de transmettre des données MIDI (12.2 Ext. Seq. Playback)

Dans certains cas, vous utiliserez peut-être une séquence MIDI comme accompagnement pour votre jeu solo à l'accordéon. Si la séquence en question contient déjà la partie de basse (par exemple), vous éviterez peut-être de la rejouer. Toutefois, ce "repos forcé" de la main gauche peut vous sembler un peu étrange. En choisissant "On" pour une section, vous coupez sa connexion avec le générateur de sons interne (ce que les experts MIDI appellent "Local Off"). La section reçoit alors des données MIDI du séquenceur ou d'un autre instrument branché au port MIDI IN du FBC-7. (Elle transmet aussi des messages MIDI au port MIDI OUT du FBC-7.)

- (1) Maintenez le bouton **EXIT/JUMP** enfoncé jusqu'à ce que l'écran se présente comme suit:



JUMP TO?
Select page MENU
via Treble Register

- (2) Appuyez sur le registre **12** pour définir le groupe de fonctions.
Les paramètres "Ext. Seq. Playback" peuvent être réglés avec un paramètre du groupe "MIDI". Choisissez donc ce groupe.
- (3) Appuyez sur le registre **2** pour passer à la page suivante:



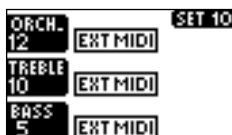
- (4) Appuyez sur la commande **DATA/ENTER** pour sélectionner "PART" (réglage de gauche) puis tournez-la pour choisir la partie dont vous voulez changer le réglage.
Voici les parties disponibles: "Treble", "Bass&Chord", "Orchestra" et "ALL". Sélectionnez "ALL" pour changer l'état (appelé aussi "Local" dans le monde MIDI) de toutes les sections.

Remarque: "ALL" peut aussi être sélectionné à la page principale en appuyant simultanément sur les registres **ORCHESTRA/MODE** + **1**.

Remarque: La fonction "Bass&Chord" s'applique aussi aux sections Orchestra Chord et Orchestra Free Bass.

- (5) Appuyez sur la commande **DATA/ENTER** pour choisir "VALUE" (réglage de droite) puis tournez-la pour sélectionner "On" (la partie est déconnectée du générateur de sons interne) ou "Off" (fonctionnement normal).

Les parties que vous déconnectez de leur clavier sont indiquées par l'indication "EXT. MIDI" à la page principale.



(Dans cet exemple, toutes les sections sont déconnectées du générateur de sons interne du FR-7/FR-5. Il est cependant peu probable que vous utilisiez cette configuration.)

Remarque: Si vous choisissez "On", les registres du FR-7/FR-5 ne transmettent plus les données de sélection de son que vous avez éventuellement programmées avec "CC00, CC32, PC" à la p. 190. Ils ne transmettent que leur valeur "Std".

- (6) Appuyez sur **EXIT/JUMP** pour retourner à la page principale.
- (7) Voyez la section "Sauvegarder vos changements" à la p. 185 si vous voulez changer ces réglages. Si vous ne les sauvegardez pas, ils sont perdus à la mise hors tension du FR-7/FR-5.

Transmission sélective de changements de programme

(12.4 Bank for 'Send PC')

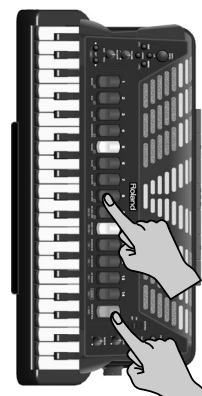
Bien que chaque registre puisse transmettre des données de changement de programme et de sélection de banque lorsque vous l'actionnez (voyez "CC00, CC32, PC" à la p. 190), vous pouvez également transmettre des messages de sélection de son sans changer de registre sur le FR-7/FR-5. Ces messages MIDI permettent de changer de mémoire (de son ou d'effet) sur un instrument ou appareil externe.

En général, cette fonction est utilisée pour sélectionner des groupes de réglages de divers sons sur des instruments externes. Ces groupes de réglages peuvent être appelés "Performances" ou "Multis". Ils sont très pratiques car ils vous permettent de travailler avec un son tout prêt, sans devoir programmer des adresses de sélection de son pour les registres du FR-7/FR-5 (voyez "CC00, CC32, PC" à la page 190). Avec ces mémoires multitimbrales, toutes les adresses de son et tous les canaux MIDI sont configurés "automatiquement" par simple transmission de l'adresse "PC" (changement de programme) correcte à partir du FR-7/FR-5.

Comme le nom ("Send PC") le suggère, cette fonction ne fait que *transmettre* des messages à un appareil externe dont le port MIDI IN est branché à la prise MIDI OUT du FBC-7.

Voici comment exploiter cette fonction:

- 1) Branchez le FR-7/FR-5 au FBC-7 et le port MIDI OUT du FBC-7 au port MIDI IN du module, synthétiseur ou autre appareil que vous voulez piloter.
- 2) Réglez le canal de réception MIDI du module (souvent appelé "RX") sur "13".
Pour en savoir plus, voyez son mode d'emploi. Si vous ne parvenez pas à changer le canal MIDI du récepteur, réglez le canal "Control Ch" du FR-7/FR-5 sur le même numéro que le canal "RX" de l'instrument externe. (Voyez "Numéros des canaux MIDI" à la p. 184 pour savoir comment régler le paramètre "Control Ch".)
- 3) Maintenez le registre **ORCHESTRA/MODE** enfoncé et appuyez sur le registre **8**.



SEND PC ?
enter by Treble Reg
PRG NUM
Press wRITE to Send

- (4) Utilisez les registres Treble [1~10] pour entrer le **numéro du son**.
Prenez le mode d'emploi du module ou du synthétiseur à piloter pour vérifier le numéro à transmettre pour sélectionner le son (ou la mémoire) voulue. La plage de numéros va de "1" à "512".
Le registre [10] fait office de "0" ici. Pour entrer "502", par exemple, appuyez sur les registres [5], [10] et [2].
- (5) Si nécessaire, appuyez sur le bouton [EXIT/JUMP] pour effacer la dernière entrée.
Si vous avez entré "55", par exemple, alors que le second chiffre aurait dû être un "2", appuyez une fois sur [EXIT/JUMP] (l'écran affiche "5__") puis actionnez le registre [2] ("52_").
- Remarque:** Le FR-7/FR-5 utilise un système d'entrée malin: après avoir entré "52" (ou "53", "54", "55",... "59"), vous ne pouvez plus entrer de troisième chiffre car le numéro le plus élevé reconnu par la fonction SEND PC est ";512".
- Remarque:** Le bouton [EXIT/JUMP] a deux fonctions ici: lorsque vous appuyez légèrement dessus, il efface la dernière entrée. Si vous le maintenez enfoncé durant ±1 seconde, vous effacez tous les chiffres avant de retourner à la page principale.
- (6) Appuyez sur le bouton [MENU/WRITE] pour transmettre le numéro entré.

N'oubliez pas qu'en dépit du nom de la fonction ("Send PC"), la valeur entrée ici *n'est pas* vraiment un numéro de programme mais le numéro d'une mémoire utilisée par l'appareil récepteur.

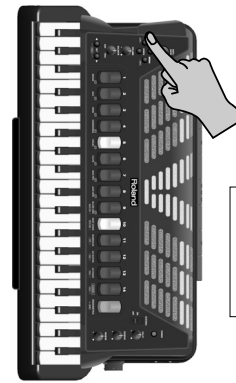
"502" correspond donc au numéro de Performance 502 de l'appareil récepteur mais ce numéro ne peut pas être transmis tel quel via MIDI.

La norme MIDI ne dispose que de 128 numéros de programme (pour la sélection de mémoire) mais y ajoute deux messages de sélection de banque ("Bank Select") vous permettant chacun de choisir 128 banques. Ainsi, la combinaison des deux adresses de banque ("MSB" et "LSB") offrant chacune 128 possibilités avec 128 numéros de programme donne 128 x 128 x 128 valeurs= 2.097.152 possibilités.

Les numéros que vous entrez à la page illustrée ci-dessus signifient donc "mémoire XX de l'appareil récepteur". Mais comment le FR-7/FR-5 convertit-il ces numéros en une adresse MIDI conforme au format CC00/CC32/PC (dont chaque paramètre dispose de 128 possibilités)? Entrez le paramètre suivant:

Définition du format 'PC'

- (1) Maintenez le bouton [EXIT/JUMP] enfoncé jusqu'à ce que l'écran se présente comme suit:



JUMP TO?
Select page MENU
via Treble Register

- (2) Appuyez sur le registre [12] pour définir le groupe de fonctions.
(3) Appuyez sur le registre [4] pour passer à la page suivante:



- (4) Appuyez sur la commande [DATA/ENTER] pour sélectionner "PRG NUM" (réglage de gauche). Choisissez ensuite le groupe de mémoires dont vous voulez définir la "véritable" adresse MIDI. Voici les possibilités: 1~128, 129~256, 257~384, 385~512.

Vous avez probablement remarqué que chaque entrée représente un groupe de 128 possibilités. En sélectionnant une entrée, vous dites au FR-7/FR-5: "Quand je choisis un numéro de mémoire compris entre 257 et 384 à la page 'Send PC?', convertis-le en numéro de changement de programme 1~128 et ajoute les deux valeurs CC à droite".

Remarque: Cette fonction permet également de sélectionner les Patches d'une carte d'extension de la série SRX installée dans un G-70, par exemple.

- (5) Appuyez sur la commande [DATA/ENTER] pour choisir "CC00" (réglage de droite) puis tournez-la pour sélectionner une valeur (0~127).
"0" correspond à la première banque (appelée la banque "Capital" sur les instruments compatibles GM2/GS).
Veillez à sélectionner ce numéro en fonction des informations données dans le mode d'emploi de l'instrument à piloter. Choisissez également le bon numéro CC32.
- (6) Appuyez sur la commande [DATA/ENTER] pour choisir "CC32" puis tournez-la pour sélectionner une valeur (0~127).
Une fois de plus, la valeur à entrer ici dépend des informations que vous trouverez dans le mode d'emploi de l'instrument à piloter. Certains fabricants n'utilisent pas les messages CC32 pour la sélection de sons, d'autres encore s'en servent pour des informations de banque complémentaires.

- (7) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner "PRG NUM" (réglage de gauche). Choisissez ensuite le groupe de mémoires suivant et recommencez les étapes (5) et (6).
- (8) Appuyez sur **[EXIT/JUMP]** pour retourner à la page principale.
- (9) Voyez la section "Sauvegarder vos changements" à la p. 185 si vous voulez changer ces réglages. Si vous ne les sauvegardez pas, ils sont perdus à la mise hors tension du FR-7/FR-5.
- (10) Utilisez ensuite la page "Send PC?" pour tester vos assignations. Voyez l'étape (1) et les suivantes p. 186.

Résoudre des problèmes de mémoire tampon MIDI (12.3 Bellows TX Resolution)

Ce paramètre vous permet de déterminer la quantité de données transmises par le soufflet du FR-7/FR-5 à des fins d'expression (voyez aussi "Expression" à la p. 191). Tant que le séquenceur externe avec lequel vous travaillez n'affiche pas le message "MIDI Buffer Overflow" (saturation de la mémoire tampon MIDI), vous pouvez garder le réglage "High". Toutefois, si le volume de données transmises par le soufflet est trop important pour le séquenceur récepteur (ces données sont transmises sur plusieurs canaux à la fois), choisissez un réglage différent. Tout autre réglage diminue le volume des données. La résolution est moins fine et des paliers peuvent même se faire entendre mais votre séquenceur sera en mesure d'enregistrer les données. Si "Medium" génère encore trop de données, optez pour "Low".

"TX" signifie que ce paramètre ne s'applique qu'aux données transmises par le FR-7/FR-5. Sa propre mémoire tampon pour données MIDI peut en effet accueillir des données haute résolution.

- (1) Maintenez le bouton **[EXIT/JUMP]** enfoncé jusqu'à ce que l'écran se présente comme suit:



- (2) Appuyez sur le registre **[12]** pour définir le groupe de fonctions.
- (3) Appuyez sur le registre **[3]** pour passer à la page suivante:



- (4) Tournez la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner "High" (haute résolution), "Medium" ou "Low" (basse résolution).
- (5) Appuyez sur **[EXIT/JUMP]** pour retourner à la page principale.
- (6) Voyez la section "Sauvegarder vos changements" à la p. 185 si vous voulez changer ces réglages. Si vous ne les sauvegardez pas, ils sont perdus à la mise hors tension du FR-7/FR-5.

Paramètres MIDI des diverses sections/parties

Les paramètres MIDI dont il est question ci-dessous font partie de groupes distincts et sont sauvegardés pour les sections correspondantes. Cela signifie que chaque Set peut utiliser des réglages MIDI distincts et donc piloter des appareils MIDI externes de différentes manières. Si vous comptez exploiter sérieusement le potentiel MIDI du FR-7/FR-5, lisez attentivement cette section avant d'éditer les paramètres disponibles.

Remarques importantes

Les paramètres décrits ci-dessous concernent la transmission des données MIDI ("TX") et donc uniquement les messages MIDI générés quand vous jouez vous-même sur le FR-7/FR-5.

Les messages MIDI dont il est question ci-dessous ne pilotent un générateur de sons externe que si le canal de réception MIDI ("RX") de ce dernier est réglé sur le numéro que vous avez assigné à la section en question (page 184).

Sections

Les paramètres décrits ici sont disponibles dans les sections suivantes: Treble, Bass (et Chord, qui est considéré comme une section indépendante au niveau MIDI), Free Bass, Orchestra, Orchestra Bass, Orchestra Chord et Orchestra Free Bass.

Ils sont inclus dans les paramètres de section plutôt que dans le groupe MIDI car ce dernier s'applique au FR-7/FR-5 entier (toutes les sections, toutes les mémoires), tandis que les paramètres ci-dessous peuvent varier d'un Set à l'autre. Vous pouvez changer la manière dont les appareils MIDI externes sont pilotés en sélectionnant simplement un autre Set – tout en conservant les mêmes sons internes: après avoir réglé (et sauvegardé) les divers paramètres de section, copiez le Set dans une mémoire différente (page 177) et modifiez uniquement les paramètres MIDI).

Procédure de réglage de ces paramètres

Procédez comme suit pour accéder aux paramètres décrits ci-dessous:

- (1) Sélectionnez le groupe de paramètres de la section que vous voulez éditer.
Appuyez sur le bouton **[MENU/WRITE]** et sélectionnez le groupe de paramètres avec la commande **[DATA/ENTER]** ou servez-vous de la fonction JUMP TO (en maintenant le bouton **[EXIT/JUMP]** enfoncé puis entrez l'adresse du paramètre avec les registres main droite; voyez p. 141).
- (2) Sélectionnez le paramètre.
(Si vous avez utilisé la fonction JUMP TO comme décrit ci-dessus, le paramètre est déjà sélectionné.) Appuyez sur le bouton **[MENU/WRITE]** et sélectionnez le paramètre avec la commande **[DATA/ENTER]**.
Les réglages suivants sont des fonctions MIDI:

2.15 Treble MIDI TX	6.8 Orchestra MIDI TX
3.10 Bass MIDI TX	7.5 Orc Chord MIDI TX
3.11 Chord MIDI TX	8.5 Orc FreeBs MIDI TX
4.10 Free Bass MIDI TX	
5.7 Orc Bass MIDI TX	
- (3) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour sélectionner "MESSAGE" (à gauche) puis tournez-la pour choisir le paramètre à régler.
Les paramètres sont décrits ci-dessous.

- (4) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir "VALUE" (réglage de droite) puis tournez-la pour sélectionner la valeur souhaitée. (Appuyez à nouveau sur **[DATA/ENTER]** pour sélectionner un autre paramètre et éditer sa valeur.)
- (5) Appuyez sur **[EXIT/JUMP]** pour retourner à la page principale.
- (6) Sauvegardez vos changements:
 - Maintenez le bouton **[MENU/WRITE]** enfoncé jusqu'à ce que la page suivante s'affiche:



- Tournez la commande **[DATA/ENTER]** (ou utilisez les boutons **[UP]/[DOWN]**) pour sélectionner "ALL".



En sélectionnant cette option, vous pouvez attendre jusqu'à ce que toutes les sections aient été éditées avant de les sauvegarder en une fois (pour tout le Set).

- Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.



- Si nécessaire, choisissez un autre Set (1~40) en tournant la commande **[DATA/ENTER]**.
- Appuyez sur le bouton **[MENU/WRITE]** pour sauvegarder vos changements. L'écran affiche brièvement la confirmation suivante:



- Appuyez sur le bouton **[EXIT/JUMP]** pour retourner à la page principale.

Paramètre

Voici les paramètres MIDI que vous pouvez régler séparément pour chaque section. N'oubliez pas qu'ils s'appliquent uniquement aux messages MIDI que le FR-7/FR-5 transmet à des appareils externes. N'oubliez pas de choisir le registre contenant les paramètres MIDI à éditer avant de les modifier.

■ Note

(On, Off, Réglage par défaut: On) La norme MIDI traduit pratiquement toutes les actions effectuées sur un instrument de musique en commandes pouvant être transmises à un autre instrument. Ce type de transmission permet d'enregistrer vos "actions de jeu" sur un séquenceur ou de les reproduire fidèlement sur l'instrument récepteur.

Les informations les plus élémentaires transitant par un câble MIDI sont liées aux notes que vous jouez. Ces informations sont transmises par le biais des messages d'activation de note (Note On). (Chaque note possède un numéro MIDI personnel.)

Réglez ce paramètre sur "Off" si vous ne voulez pas que l'instrument externe double les notes que vous jouez sur le clavier main droite ou main gauche.

■ Octave

(-3~0~3) Ce paramètre permet de transposer les messages de note enclenchée transmis par la section en question (si "Note" est réglé sur "On") jusqu'à trois octaves vers le haut ou vers le bas.

Vous pouvez l'appliquer à des morceaux pour lesquels le son d'accordéon de la section Treble (par exemple) doit être doublé avec un son de piccolo généré par un module externe dont les notes seraient beaucoup trop basses si elles étaient jouées telles quelles. Comme nous l'avons souligné, chaque note MIDI possède un numéro unique. Ce paramètre permet d'ajouter (ou de soustraire) 12 (1 octave), 24 ("2" octaves) ou 36 ("3" octaves) aux (des) numéros de notes générés par votre jeu.

Grâce à ce paramètre, vous pouvez utiliser les notes de basse jouées sur le FR-7/FR-5 à la fois comme basse (accordéon) et contre-mélodie (jouée par un piano numérique, par exemple). Dans ce cas, il faudrait sans doute transposer le registre Bass de 3 octaves vers le haut.

■ CC00, CC32, PC

(Std, Off, 0~127 pour CC00 & CC32; Std, Off, 1~128 pour PC) Ces trois messages sont liés. Le message le plus ancien s'appelle "changement de programme" (désigné par les initiales "PC"). Il existe depuis le début de la norme MIDI. Il sert à sélectionner des sons ou des mémoires sur l'instrument récepteur en changeant simplement de son (ou de mémoire) sur l'instrument transmetteur.

Les réglages effectués ici sont donc transmis au port MIDI OUT du FBC-7 lors de la sélection du registre en cours d'édition. (Vous pouvez définir des adresses différentes pour chaque registre.) Vous pouvez ainsi vous arranger pour qu'un module externe sélectionne les sons appropriés pour les sons d'accordéon, etc. définis dans la mémoire.

Choisissez "Off" si un registre ne doit pas transmettre de messages CC00, CC32 et/ou de changements de programme (PC). Sélectionnez "Std" pour transmettre l'adresse MIDI du registre auquel vous assignez ce réglage (registre [12], par exemple, ce qui transmet PC "12" pour CC00= 00/CC32= 00). Si vous choisissez "Std" pour un des

trois paramètres (CC00, CC32 ou PC), les deux autres adoptent également le réglage "Std". Voyez le tableau suivant:

Bank Select & Program Change TX "Std"			
Sélection de banque		Changement de programme	Section
MSB CC00	LSB CC32		
0	0	1-14	Registres Treble
0	0	1-7	Registres Bass
0	1	1-7	Registres Free Bass
0	0	1-7	Registres Orch Bass
0	0	1-7	Registres Orch Chord
0	0	1-7	Registres Orch FreeBs
0	0	1-22	Registres Orchestra
0	0	1-40	Sets

Au fait, pourquoi trois messages? Lors du développement de la norme MIDI, il y a 20 ans environ, ce total de 128 mémoires semblait considérable. Un type de message consacré ("changement de programme") a ainsi été affecté spécialement à la sélection des mémoires sur un appareil externe.

La norme MIDI toute entière tourne autour du chiffre magique "128". Comme il est impossible d'augmenter ce nombre limite, des messages de sélection de banque ont été ajoutés afin d'adapter la norme au nombre croissant de mémoires (les modules dotés de plus de 2000 sonorités sont monnaie courante de nos jours).

Les commandes de contrôle CC00 et CC32 n'étant alors affectées à aucune fonction, la "sélection de banque" leur a été assignée.

Ainsi, la combinaison des deux adresses de banque ("MSB" et "LSB") offrant chacune 128 possibilités avec 128 numéros de programme donne 128 x 128 x 128 valeurs= 2.097.152 possibilités.

La transmission d'un message de sélection de banque seul n'a aucun effet. D'autre part, si vous n'utilisez que les messages de changements de programme, vous êtes limité aux 128 mémoires de la banque active.

Pour changer de banque et sélectionner une mémoire sur le module externe, vous devez transmettre:

- Une valeur pour la commande de contrôle CC00 (MSB)
 - Une valeur pour la commande de contrôle CC32 (LSB)
 - Un numéro de programme
- Vérifiez les valeurs MSB et LSB compatibles dans le mode d'emploi de l'instrument MIDI récepteur.

Sachez que ce système vous permet de transmettre des numéros de programme situés hors de la plage des registres du FR-7/FR-5 à un instrument externe (voyez le tableau ci-dessus). Les numéros de programme trop élevés sont cependant ignorés par le FR-7/FR-5 lorsque vous les lui renvoyez (à partir d'un séquenceur, par exemple). Exemple: si vous sélectionnez le numéro de programme PC= 49 et transmettez cette valeur à un séquenceur (pour sélectionner un son de cordes sur un module externe, par exemple), le module se comporte comme vous l'escomptez lorsque le séquenceur lui transmet cette valeur. Si, par contre, vous voulez utiliser la section ORCHESTRA du FR-7/FR-5 pour la partie de cordes, celle-ci ne sera pas en mesure de changer de son (car elle ne reconnaît que les numéros de programme 1~22).

Remarque: Si PC est réglé sur "Off", les valeurs CC00 et CC32 ne sont pas transmises (CC00/CC32 doivent toujours être suivies d'un numéro de programme).

Remarque: Si un de ces paramètres est réglé sur "Std", le registre correspondant transmet sa propre adresse MIDI.

Remarque: Si vous réglez le paramètre "12.2 Ext. Seq. Playback" sur "On", les registres du FR-7/FR-5 ne transmettent plus les données de sélection de son que vous avez éventuellement programmées ici. Ils ne transmettent que leur valeur "Std". Vous retrouvez le mode de fonctionnement normal en ramenant "12.2 Ext. Seq. Playback" sur "Off".

■ Volume

(Off, 0~127, Réglage par défaut: 100) Ce paramètre vous permet de régler la valeur de volume (CC07) transmise par le registre chaque fois que vous l'actionnez. Ainsi, l'instrument MIDI piloté automatiquement un bon réglage de volume. N'oubliez pas que la valeur "0" rend l'instrument MIDI récepteur muet. Choisissez "Off" si le registre ne doit pas transmettre ce type de message. Notez que le FR-7/FR-5 n'exécute pas cette commande si elle revient au FR-7/FR-5 via la fonction "Soft Thru" de l'appareil externe.

■ Panpot

(Off, 0~127, Réglage par défaut: 64) Ce paramètre vous permet de régler la position stéréo (Pan, CC10) transmise par le registre chaque fois que vous l'actionnez. Ainsi, l'instrument MIDI piloté automatiquement la bonne position dans l'image stéréo. "0" correspond à l'extrémité gauche de l'image, "64" au centre et "127" à l'extrémité droite. Notez que le FR-7/FR-5 n'exécute pas cette commande si elle revient au FR-7/FR-5 via la fonction "Soft Thru" de l'appareil externe. Choisissez "Off" si le registre ne doit pas transmettre ce type de message.

■ Reverb

(Off, 0~127, Réglage par défaut: 40) Ce paramètre vous permet de régler la valeur de niveau d'envoi à la réverb (CC91) transmise par le registre chaque fois que vous l'actionnez. La valeur "0" met l'instrument MIDI récepteur au régime "sec" (pas de réverb) tandis que "127" représente le niveau maximum d'envoi à la réverb. Choisissez "Off" si le registre ne doit pas transmettre ce type de message.

Remarque: Si vous n'entendez aucun changement, vérifiez les réglages de l'effet de réverbération sur l'instrument MIDI récepteur.

Remarque: Certains instruments MIDI sont dépourvus d'effet de réverbération et d'autres peuvent ne pas reconnaître cette commande de contrôle même s'ils ont une réverb (c'est surtout le cas d'instruments relativement anciens).

■ Chorus

(Off, 0~127, Réglage par défaut: 0) Ce paramètre vous permet de régler la valeur de niveau d'envoi au chorus (CC93) transmise par le registre chaque fois que vous l'actionnez. La valeur "0" met l'instrument MIDI récepteur au régime "sec" (pas de chorus) tandis que "127" représente le niveau maximum d'envoi au chorus. Choisissez "Off" si le registre ne doit pas transmettre ce type de message.

Remarque: Si vous n'entendez aucun changement, vérifiez les réglages de l'effet chorus sur l'instrument MIDI récepteur.

Remarque: Certains instruments MIDI sont dépourvus d'effet chorus et d'autres peuvent ne pas reconnaître cette commande de contrôle même s'ils ont un chorus (c'est surtout le cas d'instruments relativement anciens).

■ Velocity

(On, 1~127) Le FR-7/FR-5 est sensible au toucher. Cela signifie que le volume et la brillance des notes que vous jouez sur les claviers Treble ou Bass dépendent de la force (ou rapidité) avec laquelle vous enfoncez les boutons. Les sons d'accordéon ne réagissent pas à ces variations de dynamique mais les sons Orchestra (Treble, Bass, Chord, Free Bass) bien (ainsi que la majorité des modules de sons compatibles MIDI).

Bien que la norme MIDI reconnaisse 128 valeurs différentes de toucher, seules 127 sont réellement disponibles pour exploiter cette fonction d'expression. Cela explique l'étendue de la plage de réglage: 1~127. La valeur "0" sert généralement à signaler la fin d'une note (quand vous relâchez une touche ou un bouton).

Ce paramètre permet de préciser si les valeurs de toucher correspondant à la force avec laquelle vous enfoncez une touche/un bouton doivent être transmises ("On") ou si votre dynamique de jeu ne doit pas être prise en considération.

Dans ce cas, choisissez une valeur (1~127) qui sera appliquée à toutes les notes transmises via MIDI. "64" est encore relativement inoffensif. Aussi ne choisirez-vous sans doute pas de valeur inférieure. Les valeurs de toucher fixes peuvent être utiles pour jouer des sons d'orgue sur un module externe.

Notez que le réglage choisi ici n'a aucun effet quand le paramètre "Note" est réglé sur "Off". En effet, les numéros de note sont toujours transmis avec une valeur de toucher (toute valeur autre que "0" signifie donc "commencer en jouant cette note"). La transmission d'une valeur de toucher seule, sans spécifier la note à laquelle elle s'applique, n'a donc aucun sens.

■ Expression

(Off, Bellows, Pedal) Comme vous le savez sans doute, la force/vitesse avec laquelle vous poussez ou tirez le soufflet change le son – cela correspond à la réponse d'un accordéon acoustique.

Cet effet peut être traduit en messages MIDI compréhensibles pour la plupart des instruments externes. La norme MIDI propose un message ("commande de contrôle") permettant de piloter le volume d'un instrument externe à distance: CC11. Ce message sert surtout à des fins d'expression (son utilisation ressemble à celle que font les guitaristes et organistes d'une pédale de volume).

Si vous souhaitez exploiter les possibilités d'expression avec le soufflet, réglez ce paramètre sur "Bellows".

Si vous ne comptez pas vous servir de ce message (parce que l'instrument externe est trop sensible et change donc trop souvent son volume), sélectionnez "Off".

Si vous branchez une pédale d'expression EV-5 disponible en option à la prise EXPRESSION PEDAL du FBC-7, vous pouvez aussi piloter le volume relatif avec le pied. Dans ce cas, réglez ce paramètre sur "Pedal".

■ AfterT (uniquement pour les sections Treble et Orchestra)

Le clavier main droite génère aussi des messages d'aftertouch. L'aftertouch sert généralement à changer temporairement le volume, le timbre ou la hauteur d'un son (réglez-le sur l'instrument récepteur). Utilisé à bon escient, il peut constituer un outil d'expression très puissant.

Toutefois, il y a un revers à la médaille: les messages d'aftertouch nécessitent généralement une quantité énorme de données, ce qui complique considérablement

la recherche des messages MIDI à éditer sur un séquenceur externe. En outre, la taille de vos fichiers de morceau augmente terriblement.

D'autre part, de nombreux sons/parties d'instruments MIDI externes sont réglés pour ignorer ces messages par défaut. Bref, ce volume monstrueux de données est souvent transmis pour rien. Nous vous conseillons donc de régler ce paramètre sur "Off" et de ne choisir "On" que si souhaitez vraiment exploiter la fonction aftertouch du clavier main droite.

Archivage de vos réglages via MIDI (Bulk Dump)

Le MIDI permet aussi de transmettre les réglages de paramètres et de mémoires du FR-7/FR-5 à un dispositif MIDI externe et de les recharger.

Archiver vos réglages avec un séquenceur

Les paramètres Bulk Dump vous permettent de transmettre le contenu d'un ou de tous les Sets à un deuxième FR-7 ou FR-5, un séquenceur externe, un ordinateur ou un enregistreur de données. La transmission de ces données à d'autres instruments (un piano numérique, synthétiseur, etc.) ne produit absolument rien. En effet, les données de réglages sont des messages MIDI particuliers que seul un modèle (ou une famille de modèles) peut comprendre. Ce sont les "messages système exclusif" désignés par le terme "SysEx". Cependant, vous pouvez les transmettre à un autre FR-7/FR-5 afin de "copier" les réglages de votre V-Accordion dans celui d'un ami, collègue ou étudiant.

Un séquenceur ou un enregistreur de données ne comprend pas ces messages et ne peut donc rien en faire. Ils se bornent à les enregistrer. Il suffit ensuite de lancer la reproduction sur votre séquenceur ou enregistreur de données: les réglages sont retransmis au FR-7/FR-5.

Remarque: Les données SysEx du FR-7/FR-5 sont entièrement compatibles avec le FR-7b/FR-5b (versions à boutons).

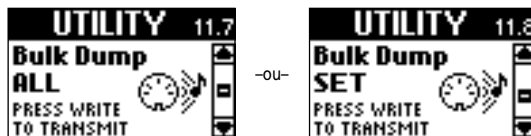
- (1) Branchez la prise MIDI OUT du FBC-7 à la prise MIDI IN du séquenceur/de l'ordinateur.
Voyez le schéma de connexion à la page 182. Naturellement, vous devez aussi brancher le FR-7/FR-5 au FBC-7.
Remarque: Veillez à ce que votre ordinateur comporte (ou soit branché à) une interface MIDI appropriée.
- (2) Si vous utilisez un ordinateur, lancez le séquenceur logiciel.
- (3) Créez ou sélectionnez un morceau vide.
- (4) Créez (ou sélectionnez) une piste vide.
Le canal MIDI de la piste n'a aucune importance ici. En revanche, vous devez vous assurer que le séquenceur/logiciel accepte les données SysEx. Si nécessaire, désactivez le filtre MIDI en question (voyez le manuel de votre séquenceur ou logiciel).
- (5) Désactivez la fonction MIDI Echo (ou Soft Thru) du séquenceur.

Si cela vous semble trop compliqué, débranchez le câble de la prise MIDI OUT du séquenceur/de l'ordinateur. Vous êtes ainsi certain que le séquenceur ne retransmet pas directement les données SysEx au FR-7/FR-5 car cela pourrait poser des problèmes.

- (6) Activez le mode d'attente d'enregistrement pour la piste sélectionnée/cruee.
Remarque: Nous vous conseillons de ne pas changer le tempo du séquenceur/logiciel. Par défaut, la majorité des séquenceurs/logiciels adoptent la valeur de tempo ♩ = 120. Ne touchez pas à ce réglage (ou, dans le cas contraire, veillez à ce que la nouvelle valeur de tempo soit mémorisée avec les données).
- (7) Si vous voulez archiver les réglages d'un seul Set (11.8 Bulk Dump SET), sélectionnez-le sur le FR-7/FR-5 avec les boutons SET ◀▶.
- (8) Sur le FR-7/FR-5, maintenez le bouton **EXIT/JUMP** enfoncé et appuyez sur le registre **11**.



Selon que vous voulez archiver tous les Sets ou un seul, appuyez sur le registre **7** (Bulk Dump ALL) ou **8** (Bulk Dump SET). L'écran affiche ce qui suit:

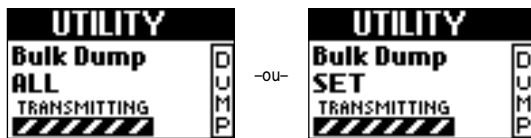


Avant de partir en tournée, sélectionnez "ALL" pour faire une copie de sauvegarde de vos Sets. Sélectionnez "SET" pour ne transmettre que les réglages vraiment requis pour le morceau en question. Cette option transmet les réglages du Set actuellement utilisé.

- (9) Lancez l'enregistrement sur votre séquenceur/ordinateur.
Attendez que le décompte (une ou deux mesures) soit fini, puis...

- (10) Appuyez sur le bouton **MENU/WRITE** du FR-7/FR-5 pour démarrer le transfert des blocs de données (Bulk Dump).

L'écran affiche ce qui suit:



Appuyez sur **EXIT/JUMP** si vous ne souhaitez plus archiver vos réglages.

- (11) Attendez que le message suivant s'affiche. Arrêtez ensuite l'enregistrement sur le séquenceur.



- (12) Attribuez un nom au "morceau" (il ne peut contenir que des données à ce stade) et sauvegardez-le sur disque dur ou sur disquette.

Pour savoir comment renvoyer ultérieurement les réglages dans le FR-7/FR-5, lisez ci-dessous.

Renvoyer des blocs de données (Bulk) au FR-7/FR-5

Le FR-7/FR-5 est capable non seulement de transmettre des données SysEx à des dispositifs externes (voyez ci-dessus), mais aussi de recevoir ces données. En fait, le FR-7/FR-5 accepte plusieurs types de données Bulk:

- Des groupes entiers de Sets qui écrasent le contenu de tous les Sets internes. Si vous ne voulez pas perdre les réglages qui résident actuellement dans les mémoires internes du FR-7/FR-5, archivez-les d'abord en suivant la procédure décrite à la page 192.
- Un Set: dans ce cas, vous pouvez choisir l'emplacement de sauvegarde du Set reçu.

- (1) Branchez la prise MIDI IN du FBC-7 à la prise MIDI OUT du séquenceur/de l'ordinateur.

Voyez le schéma de connexion à la page 182. Naturellement, vous devez aussi brancher le FR-7/FR-5 au FBC-7.

Remarque: Veillez à ce que votre ordinateur comporte (ou soit branché à) une interface MIDI appropriée.

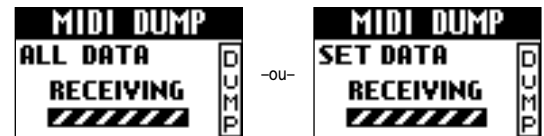
- (2) Si vous utilisez un ordinateur, lancez le séquenceur logiciel.
- (3) Chargez le morceau contenant les données à transmettre.
- (4) Effectuez tous les réglages requis sur votre séquenceur pour qu'il puisse transmettre des données SysEx.

Pour en savoir plus, voyez son mode d'emploi.

Remarque: Avant de transmettre un groupe de 40 mémoires ("ALL") au FR-7/FR-5, assurez-vous que vous avez archivé les données actuelles des mémoires internes ou qu'elles peuvent être écrasées. Retenez que dans le cas d'un fichier "ALL DATA", cette opération remplace tous les réglages internes.

- (5) Lancez la reproduction du fichier de données ou du morceau sur votre séquenceur, etc.

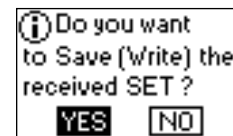
L'écran affiche ce qui suit:



Remarque: Quand vous transmettez un fichier "ALL DATA" au FR-7/FR-5, attendez que le message "WRITE COMPLETE" s'affiche avant d'arrêter la reproduction sur le séquenceur. Le non-respect de cette consigne rendra votre FR-7/FR-5 inutilisable. Dans ce cas, il ne vous reste plus qu'à l'initialiser (voyez "Rétablir les réglages d'usine" à la p. 197).

- (6) Arrêtez la reproduction sur le séquenceur.

Si vous avez transmis un Set au FR-7/FR-5, l'écran affiche le message suivant:



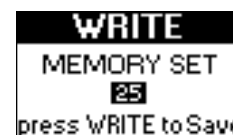
Ce message indique que les données correspondantes résident actuellement dans la mémoire temporaire du FR-7/FR-5 mais vous devez les sauvegarder si vous voulez que le FR-7/FR-5 s'en souvienne. Si vous recevez un Set de cette façon, vous pouvez l'utiliser jusqu'à ce que vous sélectionniez un autre Set (interne).

Si vous pensez que vous aurez encore besoin du Set ultérieurement, sauvegardez-le. Si vous n'en avez besoin que temporairement, vous pouvez sélectionner "NO". Le FR-7/FR-5 utilisera alors les réglages de son (et MIDI) reçus de l'ordinateur. Ceux-ci seront toutefois "oubliés" dès que vous mettez le FR-7/FR-5 hors tension ou choisissez un autre Set.

La réponse "YES" est sélectionnée par défaut. Pour sauvegarder vos changements, procédez comme suit. (Sinon, **tournez** la commande **DATA/ENTER** pour choisir "NO". Appuyez ensuite sur la commande **DATA/ENTER**.)

Pour sauvegarder les données:

- (7) Appuyez sur la commande **DATA/ENTER**. L'écran affiche ce qui suit:



- (8) Tournez la commande **DATA/ENTER** pour sélectionner la mémoire d'arrivée pour le Set (1~40) reçu.

Sachez que les données résidant dans la mémoire d'arrivée choisie ici seront écrasées.

- (9) Appuyez sur le bouton **[WRITE]** pour sauvegarder vos changements. L'écran affiche brièvement la confirmation suivante:



L'écran peut parfois afficher le message suivant: Cela signifie que les données SysEx sont incomplètes ou que la somme de contrôle manque ou est fausse.



Appuyez sur **[EXIT/JUMP]** pour revenir à la page principale, réduisez la vitesse de transmission des données du séquenceur et réessayez. Si le problème persiste, vérifiez le fichier que vous essayez de transmettre.

Utiliser l'enveloppe de hauteur (WRITE)

- (1) Maintenez le bouton **[MENU/WRITE]** enfoncé jusqu'à ce que la page suivante s'affiche :



Sur cette page, les sections dont vous avez changé les réglages sans les sauvegarder sont indiquées par la mention "EDIT".

Remarque: S'il n'y a pas de mention "EDIT", vous n'avez rien à sauvegarder. Vous pouvez donc quitter cette page en appuyant à nouveau sur **[EXIT/JUMP]**.

- (2) Choisissez la section dont vous voulez sauvegarder les réglages en tournant la commande **[DATA/ENTER]**.

Voici les possibilités: Treble, Bass, Orchestra, Free Bass, Orc. Bass, Orc. Chord, Orc. FBass, Global, Set Com, ALL.

"Set Com" vous permet de sauvegarder les paramètres "Common" du Set en cours. "ALL" sauvegarde tous les registres et les paramètres "Set Common" – mais pas les réglages "Global".

La page GLOBAL affiche tous les paramètres sauvegardés dans la mémoire Global (l'instrument n'en a qu'une seule): les paramètres "Master Tune" et "Scale Tune" du groupe TUNING (le réglage "Transpose" n'est jamais sauvegardé) ainsi que les groupes SYSTEM et MIDI.

- (3) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour afficher la page de la fonction sélectionnée.

Remarque: Pour sauvegarder les réglages "Global", passez à l'étape (10). Pour les paramètres Orchestra, Orchestra Bass et Set Common, passez à l'étape (7).

- (4) Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** ou les boutons **[UP]/[DOWN]** pour spécifier ce que vous voulez sauvegarder:

Current: Le registre en cours d'édition.

Current + Le registre en cours d'édition et les réglages

SCom: Set Common (page 166).

ALL Tous les registres. C'est probablement le choix le plus sûr car ainsi, vous n'oublierez aucun registre. (Il est effectivement parfaitement possible d'éditer plusieurs registres sans les sauvegarder.)

- (5) Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour confirmer votre choix.

- (6) Si nécessaire, changez le nom du registre que vous venez d'éditer. (Cette opération n'est possible qu'aux trois pages "accordéon": TREBLE, BASS et FREE BS.)

- Choisissez la position du caractère (indiquée par un carré sombre) en appuyant sur **[UP]** (position précédente), **[DOWN]** (position suivante) ou la commande **[DATA/ENTER]** (position suivante).
- Choisissez le caractère en tournant la commande **[DATA/ENTER]**.

- Appuyez simultanément sur **[UP]** et **[DOWN]** pour effacer le caractère choisi (et le remplacer par un espace). Exemple: pour remplacer le "s" de "Celeste" par un espace ("Cele te"), amenez le curseur sur le "s" et appuyez simultanément sur **[UP]/[DOWN]**.

- Pour insérer un espace et pousser les caractères suivants d'une position vers la droite, choisissez le caractère devant suivre l'espace puis gardez **[UP]** enfoncé. Exemple: pour insérer un espace devant le "s" de "Celeste" (pour obtenir "Cele ste"), amenez le curseur sur le "s" et maintenez **[UP]** enfoncé.

Remarque: Si le nom contient déjà 8 caractères ("Bandoneo"), le dernier caractère disparaît (exemple: "Band one").

- Pour effacer le caractère indiqué par le curseur et déplacer les caractères suivants vers la gauche, sélectionnez-le (exemple: "Celeste") et maintenez **[DOWN]** enfoncé ("Celete").

- (7) Appuyez sur le bouton **[MENU/WRITE]**.

- (8) Utilisez la commande **[DATA/ENTER]** ou les boutons **[UP]/[DOWN]** pour choisir le Set devant accueillir vos changements.

Effectuez ce réglage si vous ne voulez pas sauvegarder vos réglages dans le Set en cours.

Remarque: Pour les paramètres Orchestra, Orchestra Bass et Set Common, passez à l'étape (10).

- (9) (Pour "Current" uniquement:)

Appuyez sur la commande **[DATA/ENTER]** pour choisir "REGISTER" puis tournez-la pour choisir le numéro du registre de destination pour la nouvelle version (1~7).

- (10) Appuyez sur le bouton **[MENU/WRITE]** pour sauvegarder vos changements. L'écran affiche brièvement la confirmation suivante:

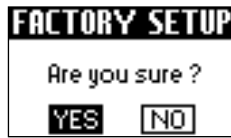


- (11) Appuyez sur le bouton **[EXIT/JUMP]** pour retourner à la page principale.

Rétablir les réglages d'usine

Vous pouvez rétablir les réglages d'usine du FR-7/FR-5. Dans ce cas, vos propres réglages de Sets et Global sont remplacés par ceux que contenait votre FR-7/FR-5 à la sortie d'usine. Il vaut mieux archiver vos réglages avant d'initialiser le FR-7/FR-5 (voyez p. 192).

- (1) Mettez le FR-7/FR-5 sous tension tout en maintenant son bouton **MENU/WRITE** enfoncé. L'écran se présente comme suit:



- (2) Appuyez sur la commande **DATA/ENTER** pour initialiser le FR-7/FR-5 (la réponse affirmative "YES" est sélectionnée par défaut).

Pour renoncer à initialiser le FR-7/FR-5, tournez la commande **DATA/ENTER** pour choisir "NO" puis appuyez dessus.

Après la sélection de "YES" et une pression sur la commande **DATA/ENTER**, l'écran confirme brièvement que votre V-Accordion a été initialisé:



Le FR-7/FR-5 a les mêmes sons et le même comportement que le jour où vous l'avez sorti de sa boîte.

Dépannage

Cette section indique les points à vérifier et les actions à entreprendre lorsque le FR-7/FR-5 ne fonctionne pas comme vous l'escomptez. N'hésitez pas à contacter votre revendeur Roland si la section suivante ne résout pas votre problème.

L'écran est difficile voire impossible à lire

Si l'écran est illisible, changez le réglage du paramètre "10.1 LCD Contrast" (page 171).

Vous n'entendez rien

■ **Avez-vous tourné la commande [VOLUME] jusque sur le petit point?**

Réglez-la sur une valeur plus élevée.

■ **Avez-vous tourné la commande [BALANCE] à fond d'un côté?**

Changez son réglage et écoutez.

■ **Actionnez-vous le soufflet en pilotant des sons d'accordéon?**

Les sections Treble et Bass/Free Bass ne produisent du son que si vous actionnez le soufflet en jouant des notes (comme sur un accordéon acoustique).

■ **Avez-vous branché le FR-5 à un amplificateur externe?**

Le FR-5 ne contient pas de haut-parleurs internes et a besoin d'un système d'amplification. Vous pouvez aussi utiliser un casque.

■ **Les connexions audio sont-elles correctement effectuées?**

Dans ce cas, vérifiez si l'ampli externe, la console de mixage etc. est bien mis(e) sous tension. Assurez-vous que les câbles ne sont pas endommagés.

Pas d'alimentation

■ **Avez-vous enlevé la batterie (FR-7) fournie?**

Réinstallez-la. Vous pouvez aussi brancher le FR-7 au FBC-7 fourni.

■ **Avez-vous remis le couvercle du compartiment de batterie du FR-7/FR-5?**

Il doit être remis en place pour assurer une alimentation correcte du FR-7/FR-5. Serrez convenablement les vis.

■ **Avez-vous branché le FR-5 au FBC-7?**

Avec un FR-5 sans batterie en option, il faut utiliser le FBC-7 en permanence.

Le FR-7/FR-5 ne réagit pas à votre jeu

■ **Vous avez peut-être sélectionné le mode "Ext. Seq. Playback" pour une ou toutes les sections.**

Ces sections ne réagissent alors qu'aux messages MIDI venant d'instruments externes. Coupez la fonction "Ext. Seq. Playback" (page 185).

■ **Actionnez-vous le soufflet en pilotant des sons d'accordéon?**

Les sections Treble et Bass/Free Bass ne produisent du son que si vous actionnez le soufflet en jouant des notes (comme sur un accordéon acoustique).

Les rangées d'accords du clavier Bass ne produisent pas de son d'accordéon

■ **Vous avez probablement activé la section Orchestra Chord.**

Coupez-la (voyez p. 132).

Certains paramètres sont inaccessibles

■ **Le FR-7/FR-5 est-il en mode "Easy"?**

Ce mode ne permet de sélectionner que les paramètres principaux. Passez en mode "Full" (page 122).

■ **Le FR-7/FR-5 affiche-t-il un message pour vous prévenir qu'un paramètre ou une section n'est pas disponible?**

Dans ce cas, la section est coupée, ce qui explique pourquoi ses paramètres sont inaccessibles. Activez la section et réessayez.

Une section joue faux

Avez-vous réglé "1.5 Scale Assign" pour une section uniquement? Réglez-le sur "ALL" et réessayez (page 145).

Problèmes liés aux boutons de basses

■ **Pourquoi les boutons de basses n'ont-ils que trois rangées d'accords?**

Parce que le paramètre "10.5 Bass & Chord Mode" est réglé sur "3 Bs Rows" (page 172). Réglez-le sur "2 Bs Rows".

■ **Pourquoi est-il impossible de jouer des accords diminués avec les boutons de basses?**

Parce que le paramètre "Bass & Chord Mode" est réglé sur "3 Bs Rows" (page 172). Réglez-le sur "2 Bs Rows".

■ **En mode Free Bass, les boutons de basse jouent les mauvaises notes.**

Vous avez peut-être changé le réglage "Free Bass Mode". Choisissez le système qui correspond le mieux à votre style de jeu (page 173).

■ **En mode Free Bass, seule la moitié des boutons de basse jouent des notes.**

L'option "STATUS" du paramètre "4.2 Register" se sert du même réglage ("High" ou "Low") pour les deux lames (ou "Off" pour l'une d'elles et "High"/"Low" pour l'autre). Choisissez des réglages complémentaires ("High" pour l'une, "Low" pour l'autre) ou réglez au moins l'une d'elles sur "Whole" (page 156).

Pourquoi le mode Orchestra change-t-il quand j'appuie sur un certain registre Treble?

Parce que vous avez établi un lien (Link) avec la section Treble et choisi un mode avec le paramètre "MODE" de la fonction "2.13 Orchestra Link". Réglez-le sur "---" (page 150).

Mes réglages ont changé

■ Avez-vous établi un lien ("Link")?

Si vous changez les réglages Bass, Free Bass, et/ou Orchestra sans les sauvegarder avant de sélectionner un autre registre Treble alors que la fonction Link est activée, le FR-7/FR-5 sélectionne différents réglages pour les sections liées. Vos changements sont donc perdus.

■ Avez-vous sauvegardé les paramètres "SET COMMON"?

Cela ne sauvegarde que les paramètres de Set mais pas les réglages des différents registres.

■ Un réglage "Noise" a-t-il changé?

Chaque fois que vous changez le type de lame ("2.1 Reed Type") en sélectionnant "ALL", le paramètre "2.5 Valve Noise" s'aligne automatiquement sur le type de lame choisi. Vous devrez peut-être le changer par la suite si vous voulez un type de bruit différent.

Chaque fois que vous changez le type de lame ("Reed Type") en sélectionnant "ALL", le paramètre "3.5 Reed Growl" s'aligne automatiquement sur le type de lame choisi. Choisissez donc d'abord le type de lame et changez ensuite le type de grondement. Il en va de même pour "4.4 Button Noise" et "Reed Type".

■ Les paramètres d'effets ont-ils changé brutalement?

Chaque processeur d'effet (Reverb, Chorus, Delay) a un paramètre "Macro" (pages 167 et 169) qui ne charge pas seulement un nouveau type d'effet mais également les réglages adéquats pour ce type. Si vous sélectionnez un autre Macro, les réglages du type d'effet précédent sont perdus.

Problèmes MIDI

■ J'ai choisi le mode "Ext. Seq. Playback" mais la section en question ne réagit pas aux messages MIDI.

Le canal MIDI de la section correspond-il au canal de transmission de l'appareil externe (page 184)? Ne réglez pas une section devant recevoir des messages MIDI sur "Off".

■ Quels canaux MIDI le FR-7/FR-5 utilise-t-il par défaut?

Voyez le tableau à la page 183.

■ Le réglage du canal MIDI est correct mais la section en question ne transmet pas de notes.

Vous avez probablement réglé son paramètre "Note" sur "Off" (page 190).

■ Le FR-7/FR-5 semble transmettre des mauvais numéros de programme et de sélection de banque.

Ceci n'est pas dû à un mauvais fonctionnement. Si vous réglez le paramètre "12.2 Ext. Seq. Playback" sur "On" (voyez p. 185), les registres du FR-7/FR-5 ne transmettent

plus les données de sélection de son que vous avez éventuellement programmées ici (voyez p. 190). Ils ne transmettent que leur valeur "Std". Vous retrouvez le mode de fonctionnement normal en ramenant "12.2 Ext. Seq. Playback" sur "Off".

■ Le FR-7/FR-5 ne change pas les sons lorsque le séquenceur transmet des numéros de programme alors que j'ai utilisé le FR-7/FR-5 pour envoyer ces numéros de programme au séquenceur.

Vous pouvez transmettre des numéros de programme situés hors de la plage des registres du FR-7/FR-5 à un instrument externe (1~14 pour Treble, 1~7 pour Bass/Free Bass/Orch. Bass, 1~22 pour Orchestra). Les numéros de programme trop élevés sont cependant ignorés par le FR-7/FR-5 lorsque vous les lui renvoyez (à partir d'un séquenceur, par exemple).

■ Je ne trouve pas les prises MIDI sur mon FR-7/FR-5.

Le FR-7/FR-5 n'a pas de prises MIDI. Il faut le brancher au FBC-7 avec le câble doté de connecteurs à 19 broches (page 182).

■ Le FR-7/FR-5 ne reçoit pas les messages MIDI que j'ai enregistrés à son attention.

Le paramètre "Ext. Seq. Playback" des sections en question est peut-être réglé sur "Off". Il faut activer cette fonction si vous souhaitez utiliser le FR-7/FR-5 comme générateur de sons MIDI (page 185).

■ Tous les réglages du FR-7/FR-5 ont changé.

Vous avez probablement effectué un transfert de bloc de données "Bulk" contenant 40 Sets ("ALL") dans le FR-7/FR-5. Les réglages de ces données ont remplacé vos propres réglages. Nous sommes au regret de vous annoncer que l'opération est irréversible. Veuillez à archiver les réglages internes avant de transférer des blocs de données au le FR-7/FR-5 (page 192).

■ Le séquenceur externe n'arrête pas d'afficher le message "MIDI Buffer Overflow" (mémoire tampon MIDI surchargée)

Le soufflet envoie trop de données en une fois (ses données sont transmises sur cinq canaux simultanément). Changez de réglage ("Medium" ou "Low"). La résolution est moins fine (avec des paliers audibles) mais votre séquenceur sera en mesure d'enregistrer les données. Voyez "Résoudre des problèmes de mémoire tampon MIDI" à la p. 188.

Durant la sauvegarde des données, le FR-7/FR-5 affiche le message suivant



Cela signifie que les données n'ont pas pu être sauvegardées dans la mémoire interne du FR-7/FR-5. Appuyez sur [EXIT/JUMP] pour quitter cette page. **AVERTISSEMENT:** cela vous ramène à la page principale. **Ne sélectionnez pas** d'autres registres ou Sets. Essayez de sauvegarder vos réglages avec la fonction WRITE

(page 195). Si le message ci-dessus apparaît de nouveau, contactez votre revendeur Roland pour qu'il vérifie la mémoire de votre FR-7/FR-5.

A la mise sous tension, le FR-7/FR-5 affiche le message suivant



Le FR-7/FR-5 a été mis hors tension alors qu'il était en train de sauvegarder des données (suite à l'épuisement de la batterie ou une panne de courant, par exemple). Lorsque vous le remettez sous tension, il essaie de récupérer toutes les données qu'il peut. Il peut cependant aussi charger les données usine du set correspondant. Quoiqu'il en soit, vous devrez reprogrammer certains réglages (voire tous).

Fiche technique

■ Claviers

Main droite: 41 touches de type piano, sensibles au toucher, aftertouch

Main gauche: 120 boutons de basse sensibles au toucher; modes: Standard, Free Bass, Orch.Bass, Orch.Chord, Orch. Free Bass

Modes Free Bass: Minor 3rd, Bajan, 5th, North Europe, Finnish

Modes Bass & Chord: 2 Bs Rows, 3 Bs Rows (A-7th, A-5dim, B-7th, B-5dim), 3 Bs Row Bx

■ Soufflet

Détection pneumatique réelle de la pression du soufflet (par un capteur de pression haute résolution)

■ Générateur de sons

Polyphonie: 128 voix

Mémoire ROM de formes d'onde: 32Mo de formes d'onde

Sons: 40 sets d'accordéon programmables, comprenant chacun: 14 registres main droite (Treble), 7 registres Bass, 7 registres de basses libres, 7 registres de basses orchestrales, 7 registres d'accords orchestraux, 7 registres de basses libres orchestrales, 22 sons orchestraux

Jeux de lames Treble: 7

Jeux de lames Bass: 5

Jeux de lames d'accords: 3

Jeux de lames de basses libres: 2

■ PBM (Physical Behavior Modeling)

Bruits: grondement de lames s'arrêtant, bruit de fermeture des valves, bruit des boutons main gauche

Simulation des lames individuelles: seuil d'hystérésis, courbe d'expression, filtre variant avec la pression, déviation de hauteur variant avec la pression

Changement de son de lame: par accélération du soufflet, par la vitesse de répétition des notes

■ Accord Musette

Micro-accords préprogrammés: 16 (Off, Dry, Classic, F-Folk, American L/H, North Europe, German L/H, D-Folk L/H, Alpine, Italian L/H, French, Scottish)

■ Effets

Reverb: 8 types, Chorus: 8 types,

Delay: 10 types, effet Rotary pour sons orchestraux d'orgue (lent/rapide)

Simulation "Cassotto" et "Sordina"

■ Commandes en façade

Commandes: Volume, Treble/Bass balance, Reverb, Chorus, Delay, Encodeur: **DATA/ENTER**

Commutateurs en façade: 14 registres main droite + Master + sons orchestraux, 7 registres Bass

Boutons de navigation: UP/DOWN, MENU/WRITE, EXIT/JUMP

Autres boutons: SET UP/DOWN, SORDINA ON/OFF, POWER

■ Ecran

graphique à cristaux liquides rétroéclairé, de 48 x 84

■ Puissance de sortie nominale (FR-7)

2 x 25W RMS

■ Haut-parleurs (FR-7)

2 x 10cm (avec aimants transducteurs en néodyme), 2 tweeters

■ Divers

Connecteurs sur l'instrument: Prise HEADPHONE (stéréo), prises OUTPUT (stéréo), multi-connecteur (pour la connexion à l'unité pédalier/alimentation/chargeur de batterie FBC-7)

Alimentation: batterie Ni-Mh rechargeable (24V-4500mAh) (en option pour le FR-5)

Unité pédalier/alimentation/chargeur de batterie externe FBC-7: AC 117 V, AC 230 V, AC 240 V (50/60 Hz), AC 220 V (60 Hz)

Consommation: 96W

Dimensions (mm): 423 (H) x 528 (L) x 275 (P) mm

Poids: FR-7: 11,7kg (sans bretelles, sans batterie), FR-5:

9,5kg (sans bretelles, sans batterie optionnelle)

■ Accessoires fournis

Unité pédalier/alimentation/chargeur de batterie externe FBC-7: 5 commutateurs au pied programmables (SET UP/DOWN, REGISTER UP/DOWN, SUSTAIN), câble multiconnecteur (vers l'accordéon), prise pour pédale d'expression, Prises MIDI IN/OUT/THRU, Prises OUTPUT (L/Mono, R), Connecteur pour charger la batterie, Prise d'alimentation

Mode d'emploi

Cordon d'alimentation

Capuchons de référence pour boutons de basse

Câble multi-fils à connecteurs de 19 broches

Chiffon pour l'accordéon

Bretelles

Batterie (FR-7)

■ Options

Gigbag souple pour l'accordéon

Batterie (pour le FR-5, pièce de rechange pour le FR-7)

Gigbag souple pour le pédalier

Remarque: En vue d'améliorer le produit, ses caractéristiques techniques et/ou son aspect peuvent être modifiés sans avis préalable.

Liste des paramètres

VOLUME ET EFFETS		
BALANCE		La valeur par défaut correspond à la position physique actuelle du potentiomètre. La position centrale est 0. Les valeurs s'échelonnent de 0 à 64 que la flèche indique BASS ou TREBLE.
REVERB		La valeur par défaut correspond à la position physique actuelle du potentiomètre. Plage: 0~127
CHORUS		La valeur par défaut correspond à la position physique actuelle du potentiomètre. Plage: 0~127
DELAY		La valeur par défaut correspond à la position physique actuelle du potentiomètre. Plage: 0~127
FULL MODE MENU (tous les paramètres)		
1. TUNING		
1.1 Master Tune*	Value	415.3Hz~440.0Hz~466.2Hz
1.2 Transpose	Value	F# -6, G -5, Ab -4, A -3, Bb -2, B -1, C 0, C#1, D2, Eb3, E4, F5
1.3 Scale*	Type	Equal (Off), User 1, User 2, User 3, Arabic1, Arabic2, Just Major, Just Minor, Pythagorean, Mean-Tone, Werckmeister, Kirnberger
	Key	C, C#, D, Eb, E, F, F#, G, Ab, A, Bb, B
1.4 Scale Edit*	Type	User 1, User 2, User 3
	Tune Note	C, C#, D, Eb, E, F, F#, G, Ab, A, Bb, B
	Tune Value	-64~0~63 pour chaque note
1.5 Scale Assign*	Part	Treble, Orchestra, Treb&Orch, Bass&Chord, ALL
2. TREBLE EDIT		
2.1 Reed Type	Foot	ALL, 16', 8', 8'-, 8'+, 4', 5-1/3', 2-2/3'
	Type	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, OldItaly, TexMex, Trikitixa
2.2 Register	Foot	16', 8', 8'-, 8'+, 4', 5-1/3', 2-2/3'
	Status	Off, On, On-Cassotto
2.3 Reed Volume	Value	ALL, 16', 8', 8'-, 8'+, 4', 5-1/3', 2-2/3'
	Level	Off, -40~Std~40
2.4 Treble Octave	Value	-1, 0, 1
2.5 Valve Noise	Type	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, OldItaly, TexMex, Trikitixa
	Level	Off, -40~Std~40
2.6 Musette Detune	Type	Off, Dry, Classic, F-Folk, American_L, American_H, North_Eur, German_L, D-Folk_L, Italian_L, German_H, Alpine, Italian_H, D-Folk_H, French, Scottish
2.7 Bellows Detune	Type	Off, Low, Standard, High
2.8 Reverb Send	Level	0~127
2.9 Chorus Send	Level	0~127
2.10 Delay Send	Level	0~127
2.11 Aftertouch Pitch	Mode	Off, 1/4 Down, 1/2 Down, 1/4 Up, 1/2 Up Pitch
2.12 Bass Link	Bass	No Link, Bass 1~Bass 7, Free 1~Free 7
	Orc.Bass	No Link, Acoustic, Bowed, Fingered, Fretless, Picked, Tuba, TubaMix
2.13 Orchestra Link	Register	No Link, 1A Trombone, 1B Trumpet, 2A TenorSax, 2B AltoSax, 3A Clarinet, 3B Oboe, 4A Harmonica, 4B MuteHarm, 5A Violin, 5B Pizzicato, 6A Flute, 6B PanFlute, 7A HighLand, 7B Zampogna, 8A PercOrgan, 8B JazzOrgan, 9A RotOrgan, 9B TremOrg, 10 ScatVoice, 11 Mandolin, 12 AcGuitar, 13 AcPiano
	Mode	----, Solo, Dual, Low, High, Solo M, Dual M, Low M, High M
2.14 Orchestra Chord Link	Chord	No Link, CHD-Trombone, CHD-TenorSax, CHD-Clarinet, CHD-TremOrg, CHD-Voice, CHD-AcGuitar, CHD-Ac Piano
	FreeBS	No Link, FBS-Trombone, FBS-Clarinet, FBS-Oboe, FBS-Flute, FBS-PercOrgan, FBS-AcGuitar, FBS-AcPiano
2.15 Treble MIDI TX	Message & valeur	Note [On, Off], Octave [-3~0~3], CC 00 [Std, Off, 0~127], CC 32 [Std, Off, 0~127], PC [Std, Off, 1~128], Volume [Off, 0~127], Panpot [Off, 0~127], Reverb [Off, 0~127], Chorus [Off, 0~127], Velocity [On, 1~127], Express [Off, Bellows, Pedal], AfterT. [On, Off]

3. BASS EDIT		
3.1 Reed Type	Foot	ALL, 16', 8', 8'-4', 4', 2'
	Type	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Tiritixa
3.2 Register	Foot	16', 8', 8'-4', 4', 2'
	Status	Off, Bass, Chord, Bass&Chord <i>Remarque:</i> Avec les jeux 16' et 8', le "Status" ne peut être réglé que sur "Off" ou "Bass". Avec les jeux 8'-4', 4' et 2', le "Status" ne peut être réglé que sur "Off", "Chord" ou "Bass&Chord".
3.3 Reed Volume	Value	ALL, 16', 8', 8'-4', 4', 2'
	Level	Off, -40~Std~40
3.4 Button Noise	Type	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Tiritixa
	Level	Off, -40~Std~40
3.5 Reed Growl	Type	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Tiritixa
	Level	Off, -40~Std~40
3.6 Bellows Detune	Type	Off, Low, Standard, High
3.7 Reverb Send	Level	0~127
3.8 Chorus Send	Level	0~127
3.9 Delay Send	Level	0~127
3.10 Bass MIDI TX	Message & valeur	Note [On, Off], Octave [-3~0~3], CC 00 [Std, Off, 0~127], CC32 [Std, Off, 0~127], PC [Std, Off, 1~128], Volume [Off, 0~127], Panpot [Off, 0~127], Reverb [Off, 0~127], Chorus [Off, 0~127], Velocity [On, 1~127], Express [Off, Bellows, Pedal]
3.11 Chord MIDI TX	Message & valeur	Note [On, Off], Octave [-3~0~3], CC 00 [Std, Off, 0~127], CC32 [Std, Off, 0~127], PC [Std, Off, 1~128], Volume [Off, 0~127], Panpot [Off, 0~127], Reverb [Off, 0~127], Chorus [Off, 0~127], Velocity [On, 1~127], Express [Off, Bellows, Pedal]
4. FREE BASS EDIT		
4.1 Reed Type	Foot	ALL, 16', 8'
	Type	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Tiritixa
4.2 Register	Foot	16', 8'
	Status	Off, Low, High, Whole
4.3 Reed Volume	Foot	ALL, 16', 8'
	Level	Off, -40~Std~40
4.4 Button Noise	Type	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Tiritixa
	Level	Off, -40~Std~40
4.5 Reed Growl	Type	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Tiritixa
	Level	Off, -40~Std~40
4.6 Bellows Detune	Type	Off, Low, Standard, High
4.7 Reverb Send	Level	0~127
4.8 Chorus Send	Level	0~127
4.9 Delay Send	Level	0~127
4.10 Free Bass MIDI TX	Message & valeur	Note [On, Off], Octave [-3~0~3], CC 00 [Std, Off, 0~127], CC32 [Std, Off, 0~127], PC [Std, Off, 1~128], Volume [Off, 0~127], Panpot [Off, 0~127], Reverb [Off, 0~127], Chorus [Off, 0~127], Velocity [On, 1~127], Express [Off, Bellows, Pedal]
5. ORC BASS EDIT		
5.1 Lowest Note	Lowest Note	E=28, F=29, F#=30, G=31, Ab=32, A=33, Bb=34, B=35, C=36
5.2 Orc Bass Release Time	Release Time	0~63
5.3 Orc Bass Volume	Level	Off, -40~Std~40
5.4 Reverb Send	Level	0~127
5.5 Chorus Send	Level	0~127
5.6 Delay Send	Level	0~127

5.7 Orc Bass MIDI TX	Message & valeur	Note [On, Off], Octave [-3~0~3], CC 00 [Std, Off, 0~127], CC32 [Std, Off, 0~127], PC [Std, Off, 1~128], Volume [Off, 0~127], Panpot [Off, 0~127], Reverb [Off, 0~127], Chorus [Off, 0~127], Velocity [On, 1~127], Express [Off, Bellows, Pedal]
6. ORCHESTRA EDIT		
6.1 Orchestra Octave	Value	-1~0~1
6.2 Orchestra Volume	Level	Off, -40~Std~40
6.3 Bellows Detune	Type	Off, Low, Standard, High
6.4 Reverb Send	Level	0~127
6.5 Chorus Send	Level	0~127
6.6 Delay Send	Level	0~127
6.7 Aftertouch Pitch	Mode	Off, 1/4 Down, 1/2 Down, 1/4 Up, 1/2 Up
6.8 Orchestra MIDI TX	Message & valeur	Note [On, Off], Octave [-3~0~3], CC 00 [Std, Off, 0~127], CC32 [Std, Off, 0~127], PC [Std, Off, 1~128], Volume [Off, 0~127], Panpot [Off, 0~127], Reverb [Off, 0~127], Chorus [Off, 0~127], Velocity [On, 1~127], Express [Off, Bellows, Pedal], AfterT. [On, Off]
7. ORC CHD EDIT		
7.1 Orc Chord Volume	Level	Off, -40~Std~40
7.2 Reverb Send	Level	0~127
7.3 Chorus Send	Level	0~127
7.4 Delay Send	Level	0~127
7.5 Orc Chord MIDI TX	Message & valeur	Note [On, Off], Octave [-3~0~3], CC 00 [Std, Off, 0~127], CC32 [Std, Off, 0~127], PC [Std, Off, 1~128], Volume [Off, 0~127], Panpot [Off, 0~127], Reverb [Off, 0~127], Chorus [Off, 0~127], Velocity [On, 1~127], Express [Off, Bellows, Pedal]
8. ORC FBS EDIT		
8.1 Orc FreeBs Volume	Level	Off, -40~Std~40
8.2 Reverb Send	Level	0~127
8.3 Chorus Send	Level	0~127
8.4 Delay Send	Level	0~127
8.5 Orc FreeBs MIDI TX	Message & valeur	Note [On, Off], Octave [-3~0~3], CC 00 [Std, Off, 0~127], CC32 [Std, Off, 0~127], PC [Std, Off, 1~128], Volume [Off, 0~127], Panpot [Off, 0~127], Reverb [Off, 0~127], Chorus [Off, 0~127], Velocity [On, 1~127], Express [Off, Bellows, Pedal]
9. SET COMMON		
9.1 Reverb Macro Type	Type	Room1, Room2, Room3, Hall1, Hall2, Plate, Delay, Panning Dly
	Level	0~127
9.2 Reverb Parameters	Parameters	Character [0~7], Pre-LPF [0~7], Time [0~127], Level [0~127], DlyFback [0~127], Pre-DlyT. [0~127]
9.3 Chorus Macro Type	Macro Type	Chorus1, Chorus2, Chorus3, Chorus4, FBackChr, Flanger, ShortDelay, ShortDlyFB
	Level	0~127
9.4 Chorus Parameters	Parameters	Pre-LPF [0~7], Level [0~127], Feedback [0~127], Delay [0~127], Rate [0~127], Depth [0~127], Chr>Rev [0~127], Chr>Dly [0~127]
9.5 Delay Macro Type	Type	Delay1, Delay2, Delay3, Delay4, PanDelay1, PanDelay2, PanDelay3, PanDelay4, Delay>Rev, PanRepeat
	Level	0~127
9.6 Delay Parameters	Parameters	Pre-LPF [0~7], Level [0~127], Time L(%) [4%~500%], Time C(ms/s) [0.1~1000], Time R(%) [4%~500%], Level L [0~127], Level C [0~127], Level R [0~127], Feedback [-64~0~63], Dly>Rev [0~127]
9.7 Name	Caractères	Voyez le tableau de caractères ci-dessous.
9.8 Master Bar Recall	Register	1~14
9.9 Icon	Bitmap	1~40, préréglage
10. SYSTEM		
10.1 LCD Contrast*	Value	1~7 (Réglage par défaut: 5)
10.2 Parameter Access	Mode	Easy, Full
10.3 Bellows Curve*	Type	Fixed Low, Fixed Med, Fixed High, X-Light, Light, Standard, Heavy, X-Heavy
10.4 Pedal Controller*	Switch	1~5
	Assign	Set Up, Set Down, Regist Up, Regist Dwn, Treble Sust, Bass Sust, Chord Sust, Orch.Sust, OrchBs Sust, OrchCh Sust, OrchFB Sust, Orch.On/Off, Start/Stop, Intro, Fill Up, Fill Down, Ending, Set 1~40, Programmable séparément pour chacun des registres 1~14

10.5 Bass & Chord Mode*	Type	2 Bs Rows, 3 Bs Rows A-7th, 3 Bs Rows A-5dim, 3 Bs Rows B-7th, 3 Bs Rows B-5dim, 3 Bs Rows Bx
10.6 Free Bass Mode*	Type	Minor 3rd, Bajan, Fifth, N.Europe, Finnish
10.7 Stereo Width*	Type	-63~-1, Full
10.8 Auto Power OFF*	Type	Disabled, 10 min., 15 min., 20 min.
10.9 Startup*	Type	Set [1~40], Bass Link [On/Off], Orch Link [On/Off],
	Assign	1~40 uniquement pour Set type, On/Off
10.10 Startup Name*	Name	8 caractères [_____ défaut]
10.11 Orchestra Touch	Value	Fixed Low, Fixed Med, Fixed High, Low, Medium, High, Fixed L+Bellows, Fixed M+Bellows, Fixed H+Bellows, Bellows
10.12 Orch. Bs&Ch Touch	Value	Fixed Low, Fixed Med, Fixed High, Low, Medium, High, Fixed L+Bellows, Fixed M+Bellows, Fixed H+Bellows, Bellows
10.13 Start/Stop MIDI TX	Value	Off, On
10.14 Treble Release T.	Value	-64~0~63
11. UTILITY		
11.1 Battery Status	Adapter, Recharging, NO BATTERY	
11.2 Copy ALL Effects	From	Set 1~40
	To	Set 1~40
11.3 Copy Reverb	From	Set 1~40
	To	Set 1~40
11.4 Copy Chorus	From	Set 1~40
	To	Set 1~40
11.5 Copy Delay	From	Set 1~40
	To	Set 1~40
11.6 Copy SET	From	Set 1~40
	To	Set 1~40
11.7 Bulk Dump ALL	Appuyez sur WRITE pour transmettre	
11.8 Bulk Dump SET	Appuyez sur WRITE pour transmettre	
11.9 Restore SET	Sets d'usine 1~40	
11.10 Treble Reg. on current Set	Type	Reed ALL, Reed 16', Reed 8', Reed 8'-, Reed 8'+, Reed 4', Reed 5'-1/3', Reed 2'-2/3', Vol ALL, Vol 16', Vol 8', Vol 8'-, Vol 8'+, Vol 4', Vol 5'-1/3', Vol 2'-2/3', Noise, Noise Vol, MusDetune
	Value	Reed Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, OldItaly, TexMex, Tritixita
		Vol Off, -40~Std~40
	Noise	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, OldItaly, TexMex, Tritixita
	Noise Vol	Off, -40~Std~40
	Detune	Off, Dry, Classic, F-Folk, American_L, American_H, North_Eur, German_L, D-Folk_L, Italian_L, German_H, Alpine, Italian_H, D-Folk_H, French, Scottish
11.11 Bass Reg. on current Set	Type	Reed ALL, Reed 16', Reed 8', Reed 8'-4', Reed 4', Reed 2', Vol ALL, Vol 16', Vol 8', Vol 8'-4', Vol 4', Vol 2', Noise, Noise Vol, Reed Growl, Growl Vol
	Value	Reed Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Tritixita
		Vol Off, -40~Std~40
	Noise	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Tritixita
	Noise Vol	Off, -40~Std~40
	Reed Growl	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Tritixita
	Growl Vol Off, -40~Std~40	

Tableau de caractères

16'	8'	8'-4'	4'	2'	(Uniquement pour Bass et Free Bass)				
	!	"	#	\$	%	&	()	*
+	-	.	/	0	1	2	3	4	5
6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
@	A	B	C	D	E	F	G	H	I
J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
T	U	V	W	X	Y	Z	[\]
^	`	a	b	c	d	e	f	g	h
i	j	k	l	m	n	o	p	q	r
s	t	u	v	w	x	y	z		

FRANÇAIS

11.12 FreeBass Reg. on current Set	Type	Reed ALL, Reed 16', Reed 8', Vol ALL, Vol 16', Vol 8', Noise, Noise Vol, Reed Growl, Growl Vol	
	Value	Reed	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa
		Vol	Off, -40~Std~40
	Noise	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa	
	Noise Vol	Off, -40~Std~40	
	Reed Growl	Bandoneon, I-Folk, I-Folk2, Classic, Cajun, Jazz, F-Folk, D-Folk, Organetto, F-Folk2, Classic2, Studio, Tradition, Steierische, Trikitixa	
	Growl Vol	Off, -40~Std~40	
12. MIDI			
12.1 RealTime RX-TX	Part	Treble (1), Bass/Free (2), Chord (3), OrcBass (5), Orchestra (4), Orc Chord (6), Orc FreeBs (7), Basic Ch (13), Control Ch (13) only TX	
	RX-TX *	Off, 1~16 (réglable pour chaque partie)	
12.2 Ext. Seq. Playback*	Part	Treble, Bass-Chord, Orchestra, ALL	
	Value	On, Off (réglable pour chaque partie)	
12.3 Bellows TX Resolution*	Value	High, Medium, Low	
12.4 Bank for 'Send PC'	PRG NUM	1~128, 129~256, 257~384, 385~512	
	CC00	0~127	
	CC32	0~127	
(*) sont des paramètres Global			

9. Index

Chiffres	
2 Bass Rows	172
3 Bass Rows	172

A

Accord	
Orchestra	150
Sons orchestraux	132
AfterT	192
Aftertouch	129
PitchDown	149, 161
Alpine	135, 148
American	135, 148
Arabe	135
Auto Power OFF	175

B

Balance	124, 126
Bandoneon	147, 148, 153, 154, 156, 157
Barre Master	130
Bass	
& Chord Mode	172
Commandes	116
Edit	152
Link	149
MIDI TX	154
Orchestra	131
Reg. on current Set	179
Rows	172
Sust	172
Touch	175
Utilisation	126
Batterie	113, 138
Battery	
Status	176
Battery Charger	138
Bellows	
Curve	171
Detune	148, 154, 157, 161
TX Resolution	188
Bend	161
Bourdon	129
Bulk	
Dump	192
Réception	193
Button	135
Level	136
Noise	153, 156

C

Cajun	147, 148, 153, 154, 156, 157
Cancel	128, 131
Casque	117, 118
Cassotto	124, 148
CC00	190
CC32	190
Character	167
Charger	138
Chord	126, 150, 162, 164, 172, 183
MIDI TX	154
Sust	172

Chorus	125, 177
Macro Type	167
MIDI	191
Paramètre	168
Send	149, 154, 157, 159, 161, 163, 164
Classic	135, 147, 148, 153, 154, 156, 157
Classic2	147, 148, 153, 154, 156, 157
Commandes	115
Common	166
Commutateurs au pied	137, 171
Connexions	118
Contraste	171
Convert PC	187
Copie de réglages	177
Copy	
All Effects	177
Chorus	177
Delay	177
Reverb	177
Set	177
Cornemuse	129
Current	146, 152, 155, 158, 160, 162, 164, 196
Curve	171

D

Data	130
Write Error	199
Delay	125, 167, 168, 177
Fback	167
Macro Type	169
Paramètre	169
Send	149, 154, 157, 159, 161, 163, 164
Désaccord	134, 154
Detune	134, 148, 157, 161
Changements globaux	178
D-Folk	135, 147, 148, 153, 154, 156, 157
Diapason	135, 144
Dry	135, 148
Dual	129
Duration	176
Dynamique	129, 191

E

Easy	122
Echo	125, 169
Ecran	122, 171
Edition	141
Effet	
Chorus	125
Copier	177
Delay	125
Niveau	125
Reverb	125
Ending	172
Enter	130
Equal	135

Expression	191
Pédale	137
Ext. Seq. Playback	185
External Battery Charger	138, 139

F

Factory Setup	197
FBC-7	137
Connexion	118
Fonctions des commutateurs au pied	171
MIDI	183
Feedback	169
F-Folk135	147, 148, 153, 154, 156, 157
F-Folk2	147, 148, 153, 154, 156, 157
Fiche technique	201
Fill	172
Flanger	168
Foot	147, 156
Free Bass	127
Commandes	116
Edit	155
MIDI TX	157
Mode	173
Orchestra	132
Orchestra Link	150
Reg. on current Set	180
French	135, 148
Full	122

G

Générateur de sons	183
German	135, 148
Grondement	157
Growl	154, 157
Changements globaux	179, 180

H

Hall	167
Hauteur	134
High	129, 156
HighLand	129
Hold	172

I

Icon	170
Icône de clavier	128
I-Folk	147, 148, 153, 154, 156, 157
Initialiser	197
Intro	172
Italian	135, 148

J

Jazz	147, 148, 153, 154, 156, 157
Jump	141
Just	135

K

Key	135
Kirnberger	135

- L**
- LCD Contrast171
- Level.....136, 148, 153, 156
- Button Noise.....156
- Growl154
- Reverb.....167
- Link.....149, 150
- Local.....186
- Low130, 156
- Lowest Note.....158
- M**
- Macro166, 167, 169
- Master Bar Recall170
- Master Tune144
- Mean-Tone135
- Memory Error.....200
- Menu.....141, 142
- MIDI**
- Canaux.....183, 184
- Changement de programme ..186, 187
- Implementation211
- Parties.....189
- Sections189
- Start/Stop175
- Télécommande171
- TX. 151, 154, 157, 159, 161, 163, 165
- Mise sous/hors tension.....119
- Mode.....129, 150
- Module183
- Morceaux de démonstration.....120
- Multi186
- Musette Detune.....134, 148
- N**
- Name.....170
- No Link149, 150
- Noise148, 156
- Changements globaux...178, 179, 180
- Edit.....135
- Nom.....175
- North Eur135, 148
- Note.....190
- O**
- Octave.....148, 160, 190
- OldItaly147, 148
- Orc Bass
- MIDI TX.....159
- Release Time159
- Volume.....131, 159
- ORC.BASS.....158
- ORCH.....128
- CHORD EDIT.....162, 164
- EDIT.....160
- Orch**
- Bs Sust172
- Ch Sust.....172
- Chord132
- FB Sust.....172
- On/Off.....172
- Sust.....172
- Orchestra.....128
- Accord.....132
- Bass.....158
- Bass (main gauche)131
- Chord Edit162, 164
- Chord Link150
- Chord MIDI TX.....163, 165
- Chord Volume.....162
- Edit160
- Free Bass.....132
- Free Bass Volume164
- Link150
- MIDI TX.....161
- Mode.....129
- Octave.....160
- Touch175
- Volume.....130, 160
- Orchestra Free Bass
- Volume.....133
- Organetto 147, 148, 153, 154, 156, 157
- Output.....118
- P**
- Page principale.....123
- Pan.....118
- Delay.....167, 169
- Dlay.....169
- Panpot.....191
- Parameter Access.....171
- PBM146
- PC.....186, 187
- Pedal Controller.....171
- Performance.....186
- Personnalisation175
- Phones.....117
- Physical Behavior Modeling.....146
- Plate.....167
- Pre-Dly T.....167
- Pre-LPF.....167
- Pythagorean.....135
- R**
- RealTime RX-TX.....184
- Recharger138
- Recovering Data200
- Reed**
- Changements globaux...178, 179, 180
- Growl154, 157
- Type.....147, 153, 156
- Volume.....148, 153, 156
- Registre**
- Bass (main gauche)116, 153
- Commutateurs au pied137
- Free Bass.....156
- Treble115, 148
- Réinitialiser.....197
- Release**
- T.....176
- Time.....159
- Resolution.....188
- Restore SET.....178
- Reverb.....125, 177
- Macro Type.....166
- MIDI.....191
- Paramètre.....167
- Send ..149, 154, 157, 159, 161, 163, 164
- Réverbération.....167
- Room.....167
- Root note135
- S**
- Sauvegarde de réglages195
- Sauvegarder ..122, 144, 152, 155, 160, 162, 164, 170, 179, 180, 181, 185
- Save146, 158, 166, 189
- Scale.....135, 144
- Assign145
- Edit144
- SCom ...146, 152, 155, 158, 160, 162, 164, 196
- Scottish.....135, 148
- Send149, 154, 157, 159, 161, 163, 164
- Send PC.....186
- Sensibilité au toucher.....129
- Séquenceur.....175, 183, 185
- Remarques.....184
- Set**
- Bass Reg.....179
- Changement de programme.....185
- Changements globaux..178, 179, 180
- Common.....166
- Commutateurs au pied137
- Copier177
- Description.....121
- Free Bass Reg.....180
- Name.....170
- Restore.....178
- Sélectionner.....125
- Treble Reg.....178
- Solo129
- Sordina125
- Start/Stop172, 175
- Startup.....175
- Name.....175
- Status.....148, 153, 156
- Std130, 131, 132, 133, 136, 190
- Steierische147, 148, 153, 154, 156, 157
- Stereo
- Position.....118
- Stéréo
- Width174
- Studio ...147, 148, 153, 154, 156, 157
- Sustain.....137, 172
- SysEx192
- System.....170
- Système d'accord.....144
- T**
- TexMex.....147, 148
- Time167
- TO FBC-7.....117
- Tonalité134
- Touch.....175
- Tradition .147, 148, 153, 154, 156, 157
- Transpose134, 144

Treble	115
Commandes	115
Edit	146
MIDI TX	151
Octave	148
Orchestra	128
Reg. on current Set	178
Release T	176
Sust	171
Utilisation	124
Trikitixa ..	147, 148, 153, 154, 156, 157
Tuning	144
Type	144, 147
Reed	153, 156

U

User 1~3	135
----------------	-----

V

Valve	135, 148
Level	136
Noise	148
Variation de hauteur	149
Velocity	129, 191
Volume	124, 126, 136, 191
Accroissement	137
Changements globaux ..	178, 179, 180
Effets	125
Orc.Chord	132
Orchestra	136, 160
Orchestra Bass	131, 159
Orchestra Chord	162
Orchestra Free Bass	133, 164
Sons orchestraux	130

W

Warning	199
Werckmeister	135
Whole	156
Wrap	158
Write	195
ALL	189
Bass	152, 180
Free Bass	155, 181
Global	122, 144, 170, 185
Orc. Bass	158
Orch.Chord	162
Orch.FBass	164
Orchestra	160
Set Common	166
Treble	146, 179

Z

Zampogna	129
----------------	-----

10. Factory Sets

01 CONCERTO	11 CAJUN	21 SCOTTISH	31 FRANCE
02 CLASSIC	12 TEX MEX	22 IRISH	32 FRANCE Ac
03 JAZZ	13 OldPARIS	23 CELTIC	33 EMPTY
04 "I" FOLK (Italian Folk)	14 CiaoROME	24 XLowReed	34 EMPTY
05 "D" FOLK (German Folk)	15 DiatFOLK	25 HalfVALV	35 EMPTY
06 "F" FOLK (French Folk)	16 STUDIO	26 FUTURE	36 EMPTY
07 "SP" FOLK (Spanish Folk)	17 TRDITION	27 MUSETTE	37 EMPTY
08 BallROOM	18 BAROQUE	28 BASSOON	38 EMPTY
09 BANDNEON	19 ROMANTIC	29 MASTER	39 EMPTY
10 ALPINE	20 CONCERTN	30 EXAMPLES	40 V-Set

11. Demo Songs

#	DISPLAYED NAME*	SONG TITLE	PERFORMED BY
01	OldPARIS	Walking in old Paris by S. Scappini	Sergio Scappini
02	"I" FOLK	Carnival in Venice - Traditional	Sergio Scappini
03	BANDNEON	Passionate Red Rose by S. Scappini	Sergio Scappini
04	"D" FOLK	Bezaubernder Sinaklia by S. Scappini	Sergio Scappini
05	NAPLES	O Sole Mio - Traditional	Sergio Scappini
06	CLASSIC	Sonata in C Maj by D. Scarlatti	Sergio Scappini
07	ALPINE	Edelweiss by S. Scappini	Sergio Scappini
08	TEX MEX	Mexican Hat Dance - Traditional	Luigi Bruti
09	BAROQUE	Smells from Toccata by J. S. Bach	Sergio Scappini
10	CAPRICCIO	Capriccio 13 by N. Paganini	Sergio Scappini
11	GarageTNGO	Salvador by L. Bruti	Luigi Bruti
12	JAZZ	Scattered Jazz by S. Scappini	Sergio Scappini
13	BellwSHAKE	Figaro by G. Rossini	Sergio Scappini
14	CELTIC	Trinity Knots by L. Bruti	Luigi Bruti
15	MUSETTE	Rêve d'amour by L. Bruti	Luigi Bruti
16	CAJUN	Sugar cane by L. Bruti	Luigi Bruti
17	DiatFOLK	To my beloved teacher by S. Scappini	Sergio Scappini
18	El Paso	Dancing in the courtyard by L. Beier	Ludovic Beier
19	Bal Musette	Sotto i ponti della Senna	Ludovic Beier
20	Mr Gus	Sunny Grasslands by L. Beier	Ludovic Beier
21	Django Swing	Hanging Around by L. Beier	Ludovic Beier
22	Cool Keys	Lights And Shadows Of The Moon by L. Beier	Ludovic Beier
23	Jazz Musette	Acrobat by L. Beier	Ludovic Beier
24	Islands	Islands by L. Beier	Ludovic Beier
25	Bop Swing	Fence Jumper by L. Beier	Ludovic Beier
26	Bolero	Passion In The Atmosphere by L. Beier	Ludovic Beier
27	9th Bossa	9th Bossa by Yoshiaki Sato	Yoshiaki Sato
28	Sng FarEast	Song from Far East by Yoshiaki Sato	Yoshiaki Sato
29	ZakZak Funk	Zak-Zak Funk by Yoshiaki Sato	Yoshiaki Sato
30	O&B 4Beat	O&B 4Beat by Yoshiaki Sato	Yoshiaki Sato

[*] Note: #1~26: Copyright ©2005 Roland Europe Spa. All rights reserved.

#27~30: Copyright ©2004 febbre. All rights reserved.

Unauthorized use of the demo songs for purposes other than private enjoyment is a violation of applicable laws.

Note: The performance data of the demo songs are not transmitted to the MIDI OUT socket.

12. MIDI implementation

1. Received data

■ Channel Voice Messages

● Note off

Status	2nd byte	3rd byte
8nH	kkH	vvH
n = MIDI channel number:	0H~FH (Ch.1~16)	
kk = note number:	00H~7FH (0~127)	
vv = note off velocity:	00H~7FH (0~127)	

● Note on

Status	2nd byte	3rd byte
9nH	kkH	vvH
n = MIDI channel number:	0H~FH (Ch.1~16)	
kk = note number:	00H~7FH (0~127)	
vv = note on velocity:	01H~7FH (1~127)	

● Control Change

- The value specified by a Control Change message is not reset by a Program Change, etc.

○ Bank Select (Controller number 0, 32)

Status	2nd byte	3rd byte
BnH	00H	mmH
BnH	20H	llH
n = MIDI channel number:	0H~FH (Ch.1~16)	
mm = Bank number MSB:	00H~7FH	
ll = Bank number LSB:	00H~7FH	

- Only for Free Bass.

○ Expression (Controller number 11)

Status	2nd byte	3rd byte
BnH	0BH	vvH
n = MIDI channel number:	0H~FH (Ch.1~16)	
vv = Expression:	00H~7FH (0~127)	

- This adjusts the volume of a Part. It can be used independently from Volume (CC07) messages. Expression messages are used for musical expression within a performance, e.g., expression pedal movements, crescendo and decrescendo.

○ Hold 1 (Controller number 64)

Status	2nd byte	3rd byte
BnH	40H	vvH
n = MIDI channel number:	0H~FH (Ch.1~16)	
vv = Control value:	00H~7FH (0~127)	
	00H~63H= Off/64H~7FH= On	

○ Program Change

Status	2nd byte
CnH	ppH
n = MIDI channel number:	0H~FH (Ch.1~16)
pp = Program number:	00H~0DH: Treble Register 1~14 00H~15H: Orchestra Register 1~22 00H~06H: Bass/FreeBass/Orch.Bass/Orch Chord, Orch Free Bass Register 1~7 00H~27H: Set 1~40

○ Channel Pressure

Status	2nd byte
DnH	vvH
n = MIDI channel number:	0H~FH (Ch.1~16)
vv = Channel Pressure:	00H~7FH (0~127)

■ System Realtime Messages

○ Active Sensing

- Status**
FEH
- When Active Sensing is received, the FR-7/FR-5 starts monitoring the intervals of all further messages. While monitoring, if the interval between messages exceeds 420 ms, the same processing will be carried out as when All Sounds Off, All Notes Off and Reset All Controllers are received, and message interval monitoring will be halted.

○ Start

- Status**
FAH
- When an FA message is received from an external MIDI device such as sequencer, the FR-7/FR-5 sends all necessary MIDI information for a song header setup: Treble, Orchestra, Bass/Free, Orchestra Bass, sound setup.

■ System Exclusive Messages

Status	Data byte	Status
F0H	iiH, ddH,,eeH	F7H
F0H:	System Exclusive Message status	
ii = ID number:	An ID number (manufacturer ID) to indicate the manufacturer whose Exclusive message this is. Roland's manufacturer ID is 41H.	
dd,....,ee = data:	00H~7FH (0~127)	
F7H:	EOX (End Of Exclusive)	

The System Exclusive Messages received by the FR-7/FR-5 are messages related to Data Set (DT).

● Data Set 1 DT1 (12H)

Status	Data byte	Status
F0H	41H, dev, 42H, 12H, aaH, bbH, ccH, ddH, ... eeH, ffH, sum	F7H
Byte	Explanation	
F0H	Exclusive status	
41H	ID number (Roland)	
10H	Device ID	
00H	Model ID #1 (FR-7/FR-5 V-Accordion)	
7CH	Model ID #2 (FR-7/FR-5 V-Accordion)	
12H	Command ID (DT1)	
aaH	Address MSB: upper byte of the starting address of the data to be sent	
bbH	Address: upper middle byte of the starting address of the data to be sent	
ccH	Address: lower middle byte of the starting address of the data to be sent	
ddH	Address LSB: lower byte of the starting address of the data to be sent	
eeH	Data: the actual data to be sent. Multiple bytes of data are transmitted in order starting from the address.	
::	::	
ffH	Data	
sum	Checksum	
F7H	EOX (End of Exclusive)	

- The amount of data that can be received at one time depends on the type of data, and data will be transmitted from the specified starting address and size.
- Data larger than 256 bytes must be divided into packets of 256 bytes or less, and each packet must be sent at an interval of about 20ms.

2. Transmitted data

■ Channel Voice Messages

● Note off

Status	2nd byte	3rd byte
8nH	kkH	vvH
n = MIDI channel number:	0H~FH (Ch.1~16)	
kk = note number:	00H~7FH (0~127)	
vv = note off velocity:	00H~7FH (0~127)	

● Note on

Status	2nd byte	3rd byte
9nH	kkH	vvH
n = MIDI channel number:	0H~FH (Ch.1~16)	
kk = note number:	00H~7FH (0~127)	
vv = note on velocity:	01H~7FH (1~127)	

● Control Change

○ Bank Select (Controller number 0, 32)

Status	2nd byte	3rd byte
BnH	00H	mmH
BnH	20H	llH
n = MIDI channel number:	0H~FH (Ch.1~16)	
mm = Bank number MSB:	00H~7FH	
ll = Bank number LSB:	00H~7FH	

○ Volume (Controller number 7)

Status	2nd byte	3rd byte
BnH	07H	vvH
n = MIDI channel number:	0H~FH (Ch.1~16)	
vv = Volume:	00H~7FH (0~127), Initial value = 64H (100)	

- Volume messages are used to adjust the volume balance of each Part.

○ Pan (Controller number 10)

Status	2nd byte	3rd byte
BnH	0AH	vvH
n = MIDI channel number:	0H-FH (Ch.1-16)	
vv = pan:	00H-40H-7FH (Left-Center-Right), Initial value = 40H (Center)	

○ Expression (Controller number 11)

Status	2nd byte	3rd byte
BnH	0BH	vvH
n = MIDI channel number:	0H-FH (Ch.1-16)	
vv = Expression:	00H-7FH (0-127)	

- This adjusts the volume of a Part. Expression messages are used for musical expression within a performance, e.g., expression pedal movements, crescendo and decrescendo.

○ Hold 1 (Controller number 64)

Status	2nd byte	3rd byte
BnH	40H	vvH
n = MIDI channel number:	0H-FH (Ch.1-16)	
vv = Control value:	00H-7FH (0-127) 00H-63H= Off/64H-7FH= On	

○ Effect 1 (Reverb Send Level) (Controller number 91)

Status	2nd byte	3rd byte
BnH	5BH	vvH
n = MIDI channel number:	0H-FH (Ch.1-16)	
vv = Reverb Send Level:	00H-7FH (0-127), Initial value = 28H (40)	
• This message adjusts the Reverb Send Level of each Part.		

○ Effect 3 (Chorus Send Level) (Controller number 93)

Status	2nd byte	3rd byte
BnH	5DH	vvH
n = MIDI channel number:	0H-FH (Ch.1-16)	
vv = Chorus Send Level:	00H-7FH (0-127), Initial value = 00H (0)	

○ Program Change

Status	2nd byte
CnH	ppH
n = MIDI channel number:	0H-FH (Ch.1-16)
pp = Program number:	00H-7FH: program no. 1-128

○ Channel Pressure

Status	2nd byte
DnH	vvH
n = MIDI channel number:	0H-FH (Ch.1-16)
vv = Channel Pressure:	00H-7FH (0-127)

■ System Realtime Messages

○ Active Sensing

Status	
FEH	Transmitted about every 250ms.

○ Start

Status	
FAH	This message is transmitted when a footswitch of FBC-7 Pedal, programmed as Start/Stop, is pressed, or when "10.13 Start/Stop MIDI TX" is used.

○ Stop

Status	
FCH	This message is transmitted when a footswitch of FBC-7 Pedal, programmed as Start/Stop, is pressed, or when "10.13 Start/Stop MIDI TX" is used.

■ System Exclusive Messages

Status	Data byte	Status
FOH	iiH, ddH,, eeH	F7H
FOH:	System Exclusive Message status	
ii = ID number:	An ID number (manufacturer ID) to indicate the manufacturer whose Exclusive message this is. Roland's manufacturer ID is 41H.	
dd,, ee= data:	00H-7FH (0-127)	
F7H:	EOX (End Of Exclusive)	

The System Exclusive Messages transmitted by the FR-7/FR-5 are messages related to Data Set (DT).

● Data Set 1 DT1 (12H)

Status	Data byte	Status
FOH	41H, dev, 42H, 12H, aaH, bbH, ccH, ddH, ... eeH, ffH, sum	F7H
Byte	Explanation	
FOH	Exclusive status	
41H	ID number (Roland)	
10H	Device ID	
00H	Model ID #1 (FR-7/FR-5 V-Accordion)	
7CH	Model ID #2 (FR-7/FR-5 V-Accordion)	
12H	Command ID (DT1)	

Status	Data byte	Status
aaH	Address MSB: upper byte of the starting address of the data to be sent	
bbH	Address: upper middle byte of the starting address of the data to be sent	
ccH	Address: lower middle byte of the starting address of the data to be sent	
ddH	Address LSB: lower byte of the starting address of the data to be sent	
eeH	Data: the actual data to be sent. Multiple bytes of data are transmitted in order starting from the address.	
::	::	
ffH	Data	
sum	Checksum	
F7H	EOX (End of Exclusive)	

- The amount of data that can be transmitted at one time depends on the type of data, and data will be transmitted from the specified starting address and size.
- Data larger than 256 bytes will be divided into packets of 256 bytes or less, and each packet will be sent at an interval of about 20ms.

3. Bulk Dump

Bulk Dump allows you to transmit a large amount of data at once, and is convenient for storing settings for the entire unit on a computer or sequencer. The FR-7/FR-5 is able to transmit and receive a SET.

4. Program change messages

Bank Select & Program Change TX "Std"			
BANK SELECT		PROGRAM CHANGE	Section
MSB CC00	LSB CC32		
0	0	1-14	Treble Registers
0	0	1-7	Bass Registers
0	1	1-7	Free Bass Registers
0	0	1-7	Orch Bass Registers
0	0	1-7	Orch Chord Registers
0	0	1-7	Orch FreeBs Registers
0	0	1-22	Orchestra Registers
0	0	1-40	Sets

BANK SELECT		PROGRAM CHANGE	Register
MSB CC00	LSB CC32		
TREBLE REGISTER RX			
--	--	1	Bassoon
--	--	2	Bandon
--	--	3	Cello
--	--	4	Harmon
--	--	5	Organ
--	--	6	Accord
--	--	7	Violin
--	--	8	Master
--	--	9	Musette
--	--	10	Celeste
--	--	11	Tremolo
--	--	12	Clarinet
--	--	13	Oboe
--	--	14	Piccolo
ORCHESTRA REGISTER RX			
--	--	1	Trombone
--	--	2	Trumpet
--	--	3	Tenor Sax
--	--	4	Alto Sax
--	--	5	Clarinet
--	--	6	Oboe
--	--	7	Harmonica
--	--	8	Mute Harm
--	--	9	Violin
--	--	10	Pizzicato
--	--	11	Flute
--	--	12	Pan Flute
--	--	13	HighLand
--	--	14	Zampogna
--	--	15	PercOrgan
--	--	16	JazzOrgan
--	--	17	RotOrgan
--	--	18	TremOrg
--	--	19	ScatVoice
--	--	20	Mandolin
--	--	21	AcGuitar
--	--	22	AcPiano
BASS REGISTER RX			
--	--	1	2'
--	--	2	4'
--	--	3	8-4'
--	--	4	16'/8'-4'/4'/2'
--	--	5	8'/4'/2'
--	--	6	16'/8'/8-4'
--	--	7	16'/2'

SET RX (PC)	
1	CONCERTO
2	CLASSIC
3	JAZZ
4	"F" FOLK
5	"D" FOLK
6	"F" FOLK
7	"SP" FOLK
8	BallROOM
9	BANDNEON
10	ALPINE
11	CAJUN
12	TEX MEX
13	OldPARIS
14	CiaoROME
15	DiatFOLK
16	STUDIO
17	TRDITION
18	BAROQUE
19	ROMANTIC
20	CONCERTN
21	SCOTTISH
22	IRISH
23	CELTIC
24	XLowReed
25	HalfVALV
26	FUTURE
27	MUSETTE
28	BASSOON
29	MASTER
30	EXAMPLES
31	FRANCE
32	FRANCE Ac
33	EMPTY
34	EMPTY
35	EMPTY
36	EMPTY
37	EMPTY
38	EMPTY
39	EMPTY
40	EMPTY

FREE BASS REGISTER RX			
0	1	1	low
0	1	2	high
0	1	3	low+high
0	1	4	lw+hglow
0	1	5	lwlow+hi
0	1	6	highlw+h
0	1	7	lowhigh
ORCH BASS REGISTER RX			
--	--	1	Acoustic
--	--	2	Bowed
--	--	3	Fingered
--	--	4	Fretless
--	--	5	Picked
--	--	6	Tuba
--	--	7	Tuba Mix
ORCH CHORD REGISTER RX			
--	--	1	Trombone
--	--	2	Tenor Sax
--	--	3	Clarinet
--	--	4	Trem Organ
--	--	5	Voice
--	--	6	AcGuitar
--	--	7	AcPiano
ORCH FREE BASS REGISTER RX			
--	--	1	Trombone
--	--	2	Clarinet
--	--	3	Oboe
--	--	4	Flute
--	--	5	Perc Organ
--	--	6	AcGuitar
--	--	7	AcPiano

MIDI Implementation Chart

[V-Accordion]

Model: FR-7/FR-5

Date: March 2006

Version: 1.00

Function...		Transmitted	Recognized	Remarks	
Basic Channel	Default Changed	1~16 1~16, Off	1~16 1~16, Off	7 Parts: 1= Treble, 2= Bass/Free Bass, 3= Chord, 5= Orchestra Bass, 4= Orchestra, 6= Orchestra Chord, 7= Orchestra Free Bass, 2 Logical parts: 13= Basic MIDI Channel for SET change, 13= Control MIDI Channel only TX	
Mode	Default Message Altered	Mode 3 ***** *****	Mode 3 *****		
Note Number	True Voice	0~127 *****	*1 0~127 0~127		
Velocity	Note ON Note OFF	O O	*1 O O		
After Touch	Key's Ch's	X O	*1 X O		
Pitch Bend		X	X		
Control Change		0,32 O 7 O 10 O 11 O 64 O 91 O 93 O	*1 *1 *1 *1 *1 *1 *1	O X X O O X X	Bank Select Volume Panpot Expression Hold 1 Reverb Send Chorus Send
Program Change	True #	O 0~127	*1 O 0~39	Program Number 1~128 transmitted Recognized: 1~40: - 1~14 TrebleRegister - 1~7 Bass - 1~7 Free Bass - 1~7 Orchestra Bass - 1~7 Orchestra Chord - 1~7 Orchestra Free Bass - 1~22 Orchestra - 1~40 SET	
System Exclusive		O	O	*3	
System Common	Song Position Pointer Song Sel Tune	X X X	X X X		
System Real Time	Clock Commands	X O	*4 X X		
Aux Messages	All Sounds Off Reset All Controllers Local On/Off All Notes Off Active Sense Reset	X X X X O X	X X X X O X		
Notes	*1 O X is selectable *2 Recognized as M=1 even if M≠1 *3 SysEx used for Bulk Dump only *4 Transmit Start (FA), Stop (FC)				

Mode 1: OMNI ON, POLY
Mode 3: OMNI OFF, POLY

Mode 2: OMNI ON, MONO
Mode 4: OMNI OFF, MONO

O: Yes
X: No

13. Information

When you need repair service, call your nearest Roland Service Center or authorized Roland distributor in your country as shown below.

AFRICA

EGYPT
Al Fanny Trading Office
9, EBN Hagar A1 Askalany
Street,
ARD El Golf, Heliopolis,
Cairo 11341, EGYPT
TEL: 20-2-417-1828

REUNION
Maison FO - YAM Marcel
25 Rue Jules Hermann,
Chaudron - BP79 97 491
Ste Clotilde Cedex,
REUNION ISLAND
TEL: (0262) 218-429

SOUTH AFRICA
T.O.M.S. Sound & Music
(Pty) Ltd.
11 Melle St., Braamfontein,
Johannesburg,
SOUTH AFRICA
TEL: (011) 403 4105
FAX: (011) 403 1234

Paul Bothner(PTY)Ltd.
Royal Cape Park, Unit 24
Londonderry Road, Ottery 7800
Cape Town, SOUTH AFRICA
TEL: (021) 799 4900

ASIA

CHINA
Roland Shanghai Electronics
Co., Ltd.
5F. No.1500 Pingliang Road
Shanghai 200090, CHINA
TEL: (021) 5580-0800

Roland Shanghai Electronics
Co., Ltd.
(BEIJING OFFICE)
10F. No.18 3 Section Anhuaxili
Chaoyang District Beijing
100011 CHINA
TEL: (010) 6426-5050

HONG KONG
Tom Lee Music Co., Ltd.
Service Division
22-32 Pun Shan Street, Tsuen
Wan, New Territories,
HONG KONG
TEL: 2415 0911

Parsons Music Ltd.
8th Floor, Railway Plaza, 39
Chatham Road South, T.S.T,
Kowloon, HONG KONG
TEL: 2333 1863

INDIA
Rivera Digitec (India) Pvt. Ltd.
409, Nirman Kendra
Mahalaxmi Flats Compound
Off. Dr. Edwin Moses Road,
Mumbai-400011, INDIA
TEL: (022) 2493 9051

INDONESIA
PT Citra IntiRama
Jl. Cideng Timur No. 151-150
Jakarta Pusat
INDONESIA
TEL: (021) 6324170

KOREA
Cosmos Corporation
1461-9, Seocho-Dong,
Seocho Ku, Seoul, KOREA
TEL: (02) 3486-8855

MALAYSIA
Roland Asia Pacific Sdn. Bhd.
45-1, Block C2, Jalan PJU 1/39,
Dataran Prima, 47301 Petaling
Jaya, Selangor, MALAYSIA
TEL: (03) 7805-3263

PHILIPPINES
G.A. Yupangco & Co. Inc.
339 Gil J. Puyat Avenue,
Makati, Metro Manila 1200,
PHILIPPINES
TEL: (02) 899 9801

SINGAPORE
SWEE LEE MUSIC
COMPANY PTE. LTD.
150 Sims Drive,
SINGAPORE 387381
TEL: 6846-3676

SRI LANKA
Penguin Electronics (Pvt) Ltd.
115, Maya Avenue,
Colombo 06, SRI LANKA
TEL: (11) 2552376

TAIWAN
ROLAND TAIWAN
ENTERPRISE CO., LTD.
Room 5, 9th. No. 112 Chung
Shan N. Road Sec.2, Taipei,
TAIWAN, R.O.C.
TEL: (02) 2561 3339

THAILAND
Thera Music Co., Ltd.
330 Soi Verng NakornKasem,
New Road, Sumpantawongse,
Bangkok 10100, THAILAND
TEL: (02) 224-8821

VIETNAM
SAIGON MUSIC
DISTRIBUTOR
(TAN DINH MUSIC)
138 Tran Quang Khai Street
Dist. 1, Ho Chi Minh City
VIETNAM
TEL: (08) 848-4068

AUSTRALIA/ NEW ZEALAND

**AUSTRALIA/
NEW ZEALAND**
Roland Corporation
Australia Pty., Ltd.
38 Campbell Avenue
Dee Why West. NSW 2099
AUSTRALIA

For Australia
TEL: (02) 9982 8266
For New Zealand
TEL: (09) 3098 715

CENTRAL/LATIN AMERICA

ARGENTINA
Instrumentos Musicales S.A.
Av. Santa Fe 2055
(1123) Buenos Aires
ARGENTINA
TEL: (011) 4508-2700

BARBADOS
A&B Music Supplies LTD
12 Webster Industrial Park
Wilbey, St. Michael, Barbados
TEL: (246)430-1100

BRAZIL
Roland Brasil Ltda.
Rua San Jose, 780 Sala B
Parque Industrial San Jose
Cotia - Sao Paulo - SP, BRAZIL
TEL: (011) 4615 5666

CHILE
Comercial Fancy II S.A.
Rut.: 96.919.420-1
Nataaniel Cox #739, 4th Floor
Santiago - Centro, CHILE
TEL: (02) 688-9540

COLOMBIA
Centro Musical Ltda.
Cra 43 B No 25 A 41 Bododega 9
Medellin, Colombia
TEL: (574)3812529

COSTA RICA
JUAN Bansbach Instrumentos
Musicales
Ave.1. Calle 11, Apartado 10237,
San Jose, COSTA RICA
TEL: 258-0211

CURACAO
Zeelandia Music Center Inc.
Orionweg 30
Curacao, Netherland Antilles
TEL:(305)5926866

DOMINICAN REPUBLIC
Instrumentos Fernando Giraldez
Calle Proyecto Central No.3
Ens. La Esperilla
Santo Domingo,
Dominican Republic
TEL:(809) 683 0305

ECUADOR
Mas Musica
Rumichaca 822 y Zaruma
Guayaquil - Ecuador
TEL:(593-4)2302364

EL SALVADOR
OMNI MUSIC
75 Avenida Norte y Final
Alameda Juan Pablo II,
Edificio No.4010 San Salvador,
EL SALVADOR
TEL: 262-0788

GUATEMALA
Casa Instrumental
Calzada Roosevelt 34-01,zona 11
Ciudad de Guatemala
Guatemala
TEL:(502) 599-2888

HONDURAS
Almacen Pajaro Azul S.A. de CV.
BO.Paz. Barahona
3 Ave.11 Calle S.O
San Pedro Sula, Honduras
TEL: (504) 553-2029

MARTINIQUE
Musique & Son
Z.I.Les Mangle
97232 Le Lamentin
Martinique F.W.I.
TEL: 596 596 426860

Gigamus SARL
10 Rte De La Folle
97200 Fort De France
Martinique F.W.I.
TEL: 596 596 715222

MEXICO
Casa Veerkamp, s.a. de c.v.
Av. Toluca No. 323, Col. Olivar
de los Padres 01780 Mexico
D.F. MEXICO
TEL: (55) 5668-6699

NICARAGUA
Bansbach Instrumentos
Musicales Nicaragua
Alamira D'Este Calle Principal
de la Farmacia 5ta Avenida
1 Cuadra al Lago #503
Managua, Nicaragua
TEL: (805)277-2557

PANAMA
SUPRO MUNDIAL, S.A.
Boulevard Andrews, Albrook,
Panama City, REP. DE
PANAMA
TEL: 315-0101

PARAGUAY
Distribuidora De
Instrumentos Musicales
J.E. Olear y ESQ. Manduvira
Asuncion PARAGUAY
TEL: (595) 21 492147

PERU
Audionet
Distribuciones Musicales SAC
Juan Fanning 530
Miraflores
Lima - Peru
TEL: (51 1) 4461388

TRINIDAD
AMR Ltd
Ground Floor
Maritime Plaza
Barataria Trinidad W.I.
TEL: (868) 638 6385

URUGUAY
Todo Musica S.A.
Francisco Acuna de Figueroa
1771
C.P.: 11.800
Montevideo, URUGUAY
TEL: (02) 924-2335

VENEZUELA
Instrumentos Musicales
Allegro.C.A.
Av. las industrias edf. Guitarr
import
#7 zona Industrial de Turumo
Caracas, Venezuela
TEL: (212) 244-1122

EUROPE

AUSTRIA
Roland Elektronische
Musikinstrumente HmbH.
Austrian Office
Eduard-Bodem-Gasse 8,
A-6020 Innsbruck, AUSTRIA
TEL: (0512) 26 44 260

**BELGIUM/FRANCE/
HOLLAND/
LUXEMBOURG**
Roland Central Europe N.V.
Houtstraat 3, B-2260, Oevel
(Westerlo) BELGIUM
TEL: (214) 575811

CZECH REP.
K-AUDIO
Kardasovska 626.
CZ-198 00 Praha 9,
CZECH REP.
TEL: (2) 666 10529

DENMARK
Roland Scandinavia A/S
Nordhavnsvej 7, Postbox 880,
DK-2100 Copenhagen
DENMARK
TEL: 3916 6200

FINLAND
Roland Scandinavia As, Filial
Finland
Elanmontie 5
FIN-01510 Vantaa, FINLAND
TEL: (09) 68 24 020

GERMANY
Roland Elektronische
Musikinstrumente HmbH.
Oststrasse 96, 22844
Norderstedt, GERMANY
TEL: (040) 52 60090

GREECE/CYPRUS
STOLLAS S.A.
Music Sound Light
155, New National Road
Patras 26442, GREECE
TEL: 2610 435400

HUNGARY
Roland East Europe Ltd.
Warehouse Area 'DEPO' PE83
H-2046 Torokbalint,
HUNGARY
TEL: (23) 511011

IRELAND
Roland Ireland
G2 Calmount Park, Calmount
Avenue, Dublin 12
Republic of IRELAND
TEL: (01) 4294444

ITALY
Roland Italy S. p. a.
Viale delle Industrie 8,
20020 Arese, Milano, ITALY
TEL: (02) 937-78300

NORWAY
Roland Scandinavia Avd.
Kontor Norge
Lilleakerveien 2 Postboks 95
Lilleaker N-0216 Oslo
NORWAY
TEL: 2273 0074

POLAND
MX MUSIC SP.ZO.O.
UL. Gibraltarska 4.
PL-03664 Warszawa POLAND
TEL: (022) 679 44 19

PORTUGAL
Roland Iberia, S.L.
Portugal Office
Caix das Pedras, 8/9-1 Dto
4050-465, Porto, PORTUGAL
TEL: 22 608 00 60

ROMANIA
FBS LINES
Piata Libertatii 1,
535500 Gheorgheni,
ROMANIA
TEL: (266) 364 609

RUSSIA
MuTek
Dorozhnaya ul.3, korp.6
117 545 Moscow, RUSSIA
TEL: (095) 981-4967

SPAIN
Roland Iberia, S.L.
Paseo Garcia Faria, 33-35
08005 Barcelona SPAIN
TEL: 93 493 91 00

SWEDEN
Roland Scandinavia A/S
SWEDISH SALES OFFICE
Danvik Center 28, 2 tr.
S-131 30 Nacka SWEDEN
TEL: (08) 702 00 20

SWITZERLAND
Roland (Switzerland) AG
Landstrasse 5, Postfach,
CH-4452 Ittingen,
SWITZERLAND
TEL: (061) 927-8383

UKRAINE
TIC-TAC
Mira Str. 19/108
P.O. Box 180
295400 Munkachevo,
UKRAINE
TEL: (03131) 414-40

UNITED KINGDOM
Roland (U.K.) Ltd.
Atlantic Close, Swansea
Enterprise Park, SWANSEA
SA7 9ET,
UNITED KINGDOM
TEL: (01792) 702701

MIDDLE EAST

BAHRAIN
Moon Stores
No.16, Bab Al Bahrain Avenue,
P.O.Box 247, Manama 304,
State of BAHRAIN
TEL: 17 211 005

IRAN
MOCO INC.
No.41 Nike St., Dr.Shariyati Ave.,
Roberoye Cerahe Mirdamad
Tehran, IRAN
TEL: (021) 285-4169

ISRAEL
Halilit P. Greenspoon & Sons
Ltd.
8 Retzif Ha'aliya Hashnya St.
Tel-Aviv-Yafo ISRAEL
TEL: (03) 6823666

JORDAN
MUSIC HOUSE CO. LTD.
FREDDY FOR MUSIC
P. O. Box 922846
Amman 11192 JORDAN
TEL: (06) 5692696

KUWAIT
EASA HUSAIN AL-YOUSIFI
& SONS CO.
Abdullah Salem Street,
Safat, KUWAIT
TEL: 243-6399

LEBANON
Chahine S.A.L.
Gerge Zeidan St., Chahine
Bldg., Achrafieh, P.O.Box: 16-
5857
Beirut, LEBANON
TEL: (01) 20-1441

OMAN
TALENTZ CENTRE L.L.C.
Malatan House No.1
Al Nour Street, Ruwi
SULTANATE OF OMAN
TEL: 2478 3443

QATAR
Al Emadi Co. (Badie Studio &
Stores)
P.O. Box 62, Doha, QATAR
TEL: 4423-554

SAUDI ARABIA
aDawlah Universal
Electronics APL
Corniche Road, Alkhorbar
Bldg., 1st Floor, Alkhorbar,
SAUDI ARABIA

P.O.Box 2154, Alkhorbar 31952
SAUDI ARABIA
TEL: (03) 898 2081

SYRIA
Technical Light & Sound
Center
Rawda, Abdul Qader Jazairi St.
Bldg. No. 21, P.O.BOX 13520,
Damascus, SYRIA
TEL: (011) 223-5384

TURKEY
ZUHAL DIS TICARET A.S.
Galip Dede Cad. No.37
Beyoglu - Istanbul / TURKEY
TEL: (0212) 249 85 10

U.A.E.
Zak Electronics & Musical
Instruments Co. L.L.C.
Zabeel Road, Al Sherooq Bldg.,
No. 14, Grand Floor, Dubai,
U.A.E.
TEL: (04) 3360715

NORTH AMERICA

CANADA
Roland Canada Ltd.
(Head Office)
5480 Parkway Way
Richmond B. C. V6V 2M4
CANADA
TEL: (604) 270 6626

Roland Canada Ltd.
(Toronto Office)
170 Admiral Boulevard
Mississauga On L5T 2N6
CANADA
TEL: (905) 362 9707

U. S. A.
Roland Corporation U.S.
5100 S. Eastern Avenue
Los Angeles, CA 90040-2938,
U. S. A.
TEL: (323) 890 3700



This product complies with the requirements of European Directives EMC 89/336/EEC and LVD 73/23/EEC.

For EU Countries

FEDERAL COMMUNICATIONS COMMISSION RADIO FREQUENCY INTERFERENCE STATEMENT

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Unauthorized changes or modification to this system can void the users authority to operate this equipment.
This equipment requires shielded interface cables in order to meet FCC class B Limit.

For the USA

For Canada

NOTICE

This Class B digital apparatus meets all requirements of the Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

AVIS

Cet appareil numérique de la classe B respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

